

6
KAISERLICHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

SÜDARABISCHE EXPEDITION

BAND II

DIE SOMALI SPRACHE

VON

LEO REINISCH

II



WILEY

ALFRED HUEBER

K. UND K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

1902

Die Somali-pflanzennamen, den von den reisenden Hildebrandt und Leo Hirsch im Somaliland gesammelten Herbarien (im königl. botanischen museum zu Berlin befindlich) beigegeben, verdanke ich auf freundliche vermittlung G. Schweinfurth's der gütigen zusammenstellung des herrn schulrectors Karl Rensch in Berlin, dem ich hiefür meinen besonderen dank ausspreche. Die tiernamen gründen sich zumeist auf das capitel: notes of the wild fauna of Somaliland in: Capt. H. G. C. Swayne, Seventeen trips through Somaliland. London 1895, pag. 292—329 und Graf E. Hojos, Zu den Aulihan. Wien 1895. Alle diese namen wurden von meinem Somali Ibrahim Abdillah revidirt und die durch verschreibung oder gehörfeler entstellten formen rectificirt.

Wien, den 26. octoher 1901.

L. Reinisch.

VORWORT.

Dieses wörterbuch gründet sich auf die im ersten bande dieser publication enthaltenen, sowie auf die von meinem verewigten freunde und schüler Dr. A. W. Schleicher gesammelten Somalitexte, welche von mir unter dem Titel: »Dr. A. W. Schleicher's Somali-Texte, Wien, A. Hölder 1900« veröffentlicht worden sind. Daneben wurden für lexicalische zwecke ausser den von A. W. Schleicher in seinem buche: »Die Somali-Sprache, Berlin 1892« seite XIV—XV angeführten werken noch benützt folgende schriften:

- K. Berghold, Somalistudien, in: Wiener zeitschrift für kunde des morgenlandes, band XIII, 123—198.
- L. Henry, Essai de vocabulaire pratique français-issa (Somalis). Méhun 1897.
- G. Chiarini, Raccolta di vocaboli dei Somali-Isa in: Memorie della società geogr. Italiana. 1879, I pag. 209—215.
- M. Koenig, Vocabulaire de l'idiome des Saumals, in: Recueil de voyages et de mémoires, publié par la société de géographie. Paris 1839, vol. IV, 35—46.
- Capt. R. H. Light, English-Somali Sentences and Idioms, for the use of sportsmen and visitors in Somali-land. Bombay, Thacker and Co., 1896.
- L. Robecchi-Bricchetti, Somalia, Milano 1899.
- Th. Smee, Specimens of different languages used on the East coast of Africa (Suaheli, Somali, Galla) in: Bombay geogr. society's proceedings 1844, VI, 50—55.
- Rev. Fr. Evangelist de Larajasse and Ven. Fr. Cyprien de Sampont, Practical Grammar of the Somali Language with a Manual of Sentences. London 1897.
- Rev. Fr. Evangelist de Larajasse, Somali-English and English-Somali Dictionary. London 1897.

A e i o u.

-a I 1) plural des imperativs der zweiten person (Sa. 'Af. id.) *dāh-a* saget! *yēd-a* rufet! *saṁáy-a* machet! u. s. w. 2) verstärkungspartikel (Sa. 'Af. Bil. Qu. -ā, G. -h) *affurádādi an-á háya* (261, 18) dein frühstück habe ich. *márkan-se ádi bahsánaya árko, an-á is ká wáda-la* (237, 5) wenn ich aber die schafe sich zerstreuen sehe, dann gehört alles mir. *ad-á dádkāga kú ja'al ya-hay* (266, 25) dich wenigstens liebt deine familie. *ma kan-á wálálkīna yári* (17, 34) ist der da euer jüngerer bruder? *ma tan-á affurádaydi* (262, 4) ist das da mein frühstück? Vgl. -i.

-a II fem. -ayd (aus -ati) relativendung an adjectiva und substantiva angefügt, im singul. u. plur. gleich (Sa. 'Af. -á, wie *nab-á* welcher, welche groß, *end-á* welcher klein, in den Agausprachen -ā wenn das relativ dem nomen vorangeht, vgl. Bilinspr. §. 110, dagegen wenn es dem nomen nachfolgt: Qua. -āu fem. -yē für -rē plur. -ō, Cha. -āu fem. -ray für -rari plur. -auk für -akū, Bil. -āuḥ fem. -rārī und -ārī für -tātī, -āti plur. -au), vgl. *marḥāti gála dádkā*

wánāgsan-a (81, 4) zu zeugenschaft gelangen leute welche anständig sind. *bátarku rēr-barígu mā-wánāgsan-a* (116, 3) der tanz der oststämme ist nicht schön d. i. ein solcher welcher nicht schön ist. *mēsi árliga Másar a gú wánāgsan-ayd* (27, 16) der ort des landes Egypten welcher unter inen schön ist d. i. welcher der schönste. *markāsáy todobádi bar ē dūmāda yár-ayd todobádi bār ē wánāgsan-ayd li-qēn* (8, 1 = 1 Mose 41, 24) da verschlangen die siblen ähren welche von schwächtigem wuchse waren, die siblen ähren welche schön waren. Statt an das adjectiv kann das relativ auch an den stamm des verbum suhstantiv *ah* sein, angesetzt werden, wie: *nin Yūsuf lá yiqáho o rēr-Rāma-a o gúddi wánāgsan ah-á* oder *ah-á* (73, 17 = Evangel. Marc. 15, 43) ein mann Josef genannt welcher des stammes Rama war und welcher ein ersamer ratsberr war. *Yūsuf wā quráh badan o árag wánāgsan ah-á* (2, 2 = 1 Mos. 39, 6) Josef war ser schön [und einer] welcher hübschen aanblickes war. An

substantiva beiderlei geschlechtes wird meist nur -a angesetzt, wie: *nin rēr-Másar-a* (34, 31; 35, 15) ein mann Egyptischen stammes. *nin Ogadén-a* (144, 18) ein Ogadener, *nínki Ogadén-a* (144, 27) der Ogadenische mann. *nāg ármali-a* (42, 19) ein verwitwetes weib. *nāgta umúša-a* (109, 28) das weib welches in den wehen ist. *habárti nāg dillá-a á kéntay* (159, 34) die vetel brachte im ein hurerisches weib. *gēd 'ináb-a ē hórtaida-á* (4, 23) ein weinstock welcher vor mir war. Die femininform wird bei nennwörtern meist nur an den verb. substantivstamm *ah* angesetzt und besonders dann am häufigsten gebraucht, wenn das substantiv mit dem artikel steht, der dann auch mit dem relativen nennwort verbunden wird, wie: *nínki nāgti dilláda ah-áyda lá'ág síyay* (160, 2) der mann gab dem weibe welches eine hure [wörtlich: *dillá-da* die hure] war, geld. *todobá sannadód ē dāregga ah-áyda* (10, 6) siben jare welche von fruchtbarkeit (*dāreg-ga* die fülle) waren. *todobá sannadód ē gājáda-a* oder *-aháyda* (9, 3) siben jare welche hunger (*gājá-da* der hunger) waren. *márkay lthdi sa'adód ah-áyda* (72, 17) zur zeit in welcher es sechs ur war, wörtl.: die sechsheit (*lth-di*) der stunden. *márkay sagálki sa'adód ah-á* (72, 20) als es neun ur war. Doch genügt auch hier das -a an das nennwort angesetzt, wie: *dāsáddi hámriga ē lá'ágta-á* (18, 24) der weinbecher welcher silbrig ist (wörtlich: das silbern seiend, *lá'ág-ta* das silber). Dieses -a kann auch an verbale modalformen angesetzt werden, wie: *wahōgá gēd qírla lá yidáho-a* (169, 2) etwas von

einer sache welche qirla genannt wird.

A- nominalpräfix (Sa. 'Af. id.), *á-hri* das lesen, *á-hay* das sein, *á-nkir* neben *i-nkār* (Ar. نَكَر) abneigung, *á-ntar* (Ar. نَتَر) freies wort, *á-rguf* (zu A. ٢٧٤, Ty. G. ٢٧٤, نَقَف) das schütteln, *á-stur* (zu سَتَرَ) verhüllung u. a.

A! interj. des staunens, der verwunderung, *ā! wáhā taháy nínki yīdī: masājidda Yahūd'a anīgu ayyān dūmi* (72, 2 = Marc. 15, 29) o! was ist das mit dem manne der gesagt hat: den tempel der Juden werde ich zerstören.

-e partik. meist an die subjunctivform des verbs angesetzt nm den modus causalis und finalis auszudrücken, der herkunft nach mit dem relativen *ē* gleich, wie: *kū banáyn máye-e dib á noqo* (201, 10) da ich dir (den weg) nicht freimache, so kere nur um! *an dib á noqde-ē hálka ē gú sūg* (279, 10) da ich zurückerkere, so warte hier auf mich! *wā gābdo gājōnaya yānnu naháy-e, wahānnu 'inno adīgu má na sīsa* (199, 7) da wir hungernde mädchen sind, gibst du uns wol etwas zu essen? *lá'ág badan ad hēsid-e hāmārka 'ayyār* (194, 18) damit du vil geld erlangest, spile karten! *hálka faḍīsta, an sōr tēdīn kēne-e* (275, 33) setzt euch hieher damit ich euch ein essen bringe!

é I für *ay*, partic. interrog. (Sa. 'Af. *ā, á labahāyto* welcher mann? *á numā* was für eine frau? u. s. w., s. *áyyo*) welcher, welche, welches? was für ein? wird an den bestimmten artikel des vorangehenden nennwortes angefügt wobei der vocal des artikels elidirt wird, wie: *hag-g-é* (11, 29; 60, 9; 61, 34; 245, 5 u. a.) welcher ort? wo,

rër-Gadid th-i (97, 23) männer vom stamme Gadid; vgl. *nimán rër-Ahmad-a* (97, 19) männer vom stamme Ahmed. *hörta nínka hóláha mudd-igóda th-i há hádlo* (84, 11) zuerst rede der welcher wegen besitzes klage führt! vgl. *aníga hóláha mudd-igóda-a* (84, 13) ich bin kläger wegen besitzes. *nínka fi'a-a márka hóre yán dila, nínka fúla th-i-se iságu-bā wā 'árara* (239, 13) den tapfern mann töte ich zuerst, der feigling läuft dann von selbst davon.

Dieses relative *-i* wird auch an nennwörter angesetzt, um einen teil oder ein individuum aus einer gattung zu bezeichnen, wie: *gún-i* (74, 3) gemeines volk, *il-i* (75, 30) ein auge, *béyn-i* (75, 24) eine lüge, *bírr-i* (257, 24) ein eisenstück, *dunkál-i* (264, 16) ein gift, *habár-i* (259, 15) ein altes weib, *inán-i* (198, 26) ein mädchen, *nág-i* (76, 9) ein weib, *qón-i* (260, 31) eine wunde u. s. w. *haggé nág-i ká jógto, dáb-bā kú jira* (76, 9) wo ein weib (ein individuum das zum weibergeschlecht gehört) sich befindet, da gibt es feuer (streit). *nimán-i stás yay yidáhān* (Hu. 44) leute sagen so. Damit identisch ist die semitische nisbe.

í pron. pers. prim. pers. sing. in den obliquen casus (Semit. *-i*, Sa. 'Af. *yi* mein, *yō* mir, mich, Bil. Cha. Qn. *yi* mein, *yi-t* mir, mich, Bed. *yō* mein; *hāb* = *ha-i-b* mir, mich, vgl. Bedauespr. pag. 109) mir, mich, *í dārta, idínku inánaydin í dilin* (50, 1) schwöret mir daß ir mich nicht tötet! *í séga wáhā kú dāqabtēn* (4, 19) erzählt mir was ir träumtet! *Iláhay-bā í síyay ō Iláhay-bā í gá qāday* (61, 25) Gott hat mir gegeben was Gott mir ge-

nommen hat. *wálálkina yar í kēna* (12, 36) bringt mir enern jüngern bruder! *haddí ad í ja'ásahay, márki hóre í má-furtín* (108, 28) liebtest du mich, so hättest du mich nicht entlassen.

Das possessive *-i* wird an den artikel des nennwortes angesetzt, wie: *ábā-ha-y* (21, 30. 31; 22, 4. 24; 26, 3 u. a.) vater-der-meine, mein vater; *hoyá-da-y* (48, 1; 159, 23 u. a.) meine mutter, *wálál-ka-y* (93, 24. 31) mein bruder u. s. w.

-ó! vocative interject. (Sa. 'Af. *wō!* neben *-ó!* *-ū!* G. *h-:*) o! wie: *Yāqub-ó!* (24, 29) o Jakob! *Yūsuf-ó!* (23, 25), *Šimšūn-ó!* (52, 15. 20. 31), *bōqor-ó!* (138, 13 u. a.) o könig! u. a. Bei gattungsnameu wird *-o* auch an den artikel oder an das possessivpronomen angesetzt, wie: *inan-k-ó!* (271, 34) o jüdling! *síd-kaygi-ó!* (54, 15) o mein herr! *bōqor-káyagi-ó!* (131, 27) o du unser könig! *gābda-háygi-ó!* (56, 8. 17) o meine tōchter! Auch kann dieses *-o* an den auf den vocativ bezüglichen relativsatz angefügt werden, wie: *wārya inan-k-ó!* *inanka Amhá-ráddu dāsai-ó!* (271, 34; 272, 12) o du jüdling! den die Abessinierin geboren hat!

-o 1) feminine nominalendung neben *-ad* = semit. *-at*, Hebr. *-a*, wie: *'ádo* = *أداة* sitte, *fá'ido* = *فائدة* gewinn, *hájo* = *حاجة* geschäft u. s. w. 2) plnralendung, wie: *abál-o* löne, *udál-o* pfänder, *dagál-o* streitigkeiten u. s. w.

Ō pron. relat. mit der gleichen bedeutung wie *ē* welcher, welche, welches; z. B. *wáhan kú dāqabay gēd 'ináb'a ō hōrtayda'a ō sāddeh lāmōd-la* (4, 23 = 1 Mos. 40, 9) ich träumte von einem

weinstock welcher vor mir war, der drei zweige hatte. *ayyáy kú áraktay ínan wánāgsan ō óyaya* (34, 12 = 2 Mos. 2, 6) sie sah darin einen schönen knaben welcher weinte. *todobá lō'a ō šlšilis ō árag wánāgsan* (7, 18 = 1 Mos. 41, 18) siben kühe welche fett [und] welche schön von antlitz [waren]. *wā maháy šárka ō samáyay* (70, 35 = Marc. 15, 14) welches ist das verbrechen das er begangen hat? *mahád dōnaysa ō an kú samáya* (275, 13) was willst du das ich dir tue?

Dieses *ō* wird auch in verbindungssätzen, die wir mit und, indem einleiten, gesetzt; z. b. *markāsū libāhi tágay ō dēro só qábtay ō ū ké-nay* (232, 20) da ging der löwe indem er eine gazelle fing und sie ir brachte; wörtlich: da ging der löwe hin wo er eine gazelle fing, die er ir brachte. *haddánad nínka dōnin ō i tusin, wān kú dili* (204, 1) wenn du den mann nicht suchst und mir zeigst, so töte ich dich. *anígu so'odāl tágaya ō todobá 'ášo ayyán kú maqnánaya* (217, 21) ich gehe auf reisen und bleibe siben tage aus (wörtlich: auf welchen ich u. s. w.). *markāsū gēdki 'alémaystay ō maqōlay ō waynāday ō ubaháystay ō miqáystay ō miqīhisi bis-lādēn* (4, 25 = 1 Mos. 40, 10) der baum trib aus, wurde grün und wuchs, brachte blüten und früchte und seine früchte wurden reif.

U! interject. oh! (horror), Hu. pag. 40.

Ū pron. pers. (Ar. هو, هي) dient zunächst zur bezeichnung der dritten person masc. des persönl. fürwortes in untergeordneten sätzen, danu aber auch für die tertia sing. fem. und ferner für die tertia plur. comm. gen., wie:

a) *haddí ū keldīs só galay* (37, 11 = 2 Mos. 21, 3) wenn er allein eingetreten ist. *haddí ū nāg kale gūrsado* (37, 34 = 2 Mos. 21, 10) wenn er ein anderes weib heiratet. — *haddí nin dībigisu sāhībki dībigisa hardīyo ō ū qīnto* (40, 8 = 2 Mos. 21, 35) wenn eines mannes ochs seines nächsten oxen stößt und dieser (er) nms leben kommt. *ín-ā nō* (für *na ū*) *yimādo ō nō* (= *na ū*) *šēgo* (44, 13 = Richter 13, 8) daß er [zu] uns er komme und uns er berichte. *sīdi ū na gū samáyay* (49, 29 = Richter 15, 10) sowie er an uns gehandelt hat. *mēši ō Šim-šin gādki damērka ū kú tūray* (50, 24 = Richt. 15, 17) der ort wo Simson den kinnbacken des esels (er) hingeworfen hatte. *i mā ū dilin* (167, 4) mich schlug er nicht. Im nominativ erscheint *ū* er, meist nach partikeln oder nach mit dem artikel verbundenen nennwörtern, die als conjunctionen gebraucht werden, in form eines suffixes, vor welchem der vocal des artikels elidirt wird, als: *ín-ā* daß er, *hadd-ū* wenn er, *mārk-ū* als, während er u. s. w., vgl. s. v. *in*, *had*, *mar* u. s. w. In obliquen casus; z. b. *markāsáy ū só dāwadēn* (22, 10 = 1 Mos. 45, 4) da näherten sie sich im. *markāsū Yūsuf ū dārtay* (29, 30 = 1 Mos. 47, 31) da schwur im Josef. *sīdi hōre ad ū wārābin jīrtay* (4, 37 = 1 Mos. 40, 13) wie früher du im eingeschenkt hast. *šīd-ū Yūsuf ū šēgay* (5, 32 = 1 Mos. 40, 22) wie es Josef im gesagt hatte. *šī ād'a ayyī ū jāla fāraska* (99, 22) gar ser er es liebte das pferd = er liebte es ser. *maháy-din ū só kaháyyn waydēn* (35, 18 = 2 Mos. 2, 20) warum habt ir in nicht

hergebracht? *sīdān ū gārta inank' an qalay* (260, 13) wie erkenne ich in, den knaben den ich gebar? — b) *wā-yélki gabáddi ū yéday* (95, 25) der gerichtshof das mädchen es er berief = berief das mädchen. *biyṯhi nōlōša ē ū ū qibay* (286, 22) das wasser des lebens das er ir übergeben hatte. *mādaḥyādi rēr-Falastiyīn todobā hādīg ū kēnēn* (51, 32 = Richt. 16, 8) die haupter der Filister brachten ir siben stricke. *nāgtās qāḥso ū ēri* (207, 14. 18. 22 u. a.) ein solches weib jage es schnell fort! *wāḥay arkēn inū nēnki sī hun ū ka lá gōyay* (103, 30) sie sahen daß der mann auf rohe weise sie (die tochter) defibulirt hatte. *wā-lāši dib ū gū nōqday* (279, 16) er kerte zur schwester zurück = die schwester zurück ir - zu er kerte. c) *labādi inan labā mindiyōd ū kēnay* (261, 1) den zwei knaben zwei meßer inen er brachte. *ḥēddigāha sī ād'a ū hūbso* (185, 13) die sterne ser genau sie beobachte = beobachte sorgfältig die sterne! *haddānaydin ḥōlḥīna qāḥso ū wārābin* (98, 2) wenn ir eure tiere rasch sie nicht tränket. *nimānki rēr-Gadīd sāddeḥdi nin rēr-Širdōn qāwi-yēn ō hādīg kū ḥidēn ō sī ād'a ū jedlēn* (92, 3) die männer des geschlechtes Gadid zogen die drei mann des geschlechtes Schirdon nackt aus, banden (sie) mit einem strick und peitschten sie jämmerlich. *markāsū ki ū gū wāyn'a hādlay* (93, 22) hierauf redete der älteste von inen = der inen - von - welcher groß war. *gab-qāḥa-se ū dāya* (33, 26 = 2 Mos. 1, 22) die mädchen aber sie laßet frei! *markāsū qālbīgōdi wānājīyay ō sī wānāgsan n lá hādlay* (32, 6 = 1 Mos. 46, 21)

da beruhigte er ir gemüt indem er freundlich mit inen redete.

Pīnyo s. f. (cf. *rw*) abscheu, verweigerung; als interject. nein, ich will nicht, ich tue es nicht.

A'al s. f. eiter (Lar.); s. *āḥal*.

A'tarāf s. m. -*ki* (Ar. اعتراف) eingeständniß, bekenntniß, beichte.

a'tarāfo v. refl. sich zu einer schuld bekennen, eingestehen, beichten.

Ába, *ābo* (Hab.-An.), *ābba* (Hab.-Dsch.) s. m. *ābā-ha*, *ābē-hi*, *abū-hu* (*abbāha* u. s. w.) vater, plur. *ābayāl* (*abbayāl*), mit dem artik. fem. *ābayāši* (*abbayāši*) die väter, vorfaren (Sa. 'Af. Bil. De. Cha. Qu. *ābba*, Ga. *abā*, Ti. A. G. *አባ* Ty. *አባ*; *አባ* = *أب*), vocat. *abbā!* o vater! (261, 17. 20. 38; 265, 36). *ābo ṯyyo wālāl kale ma-lā-dihēn* (20, 15) babt ir noch einen vater und einen andern bruder? *Ilāḥay-bā t kēnay ō firāōn āba i gā qīgay* (22, 27 = 1 Mos. 45, 8) Gott hat mich hergebracht und dem farao als vater mich gesetzt. *affurādādi abbāha ayyā hāya* (261, 14. 36) dein frühstück hat der vater. *mārka ābīhi ārkay* (25, 28) als er den vater sah. *anīga . . . Ilāḥ kulāl ayyān ahay ō mag ḥūmo ābayāša ká dawā-naya* (36, 9 = 2 Mos. 20, 5) ich bin ein eifriger Gott der für die übeltat der vater sūne fordert.

Mit pronominalsuff. *ābā-hay* (*abbāhay*) mein vater (21, 30. 31; 22, 4. 24 u. a.), *ābā-hayo* (*abbāhayo*) unser vater (12, 15; 14, 8; 17, 29; 200, 26. 29 u. a.), *ābayāšay* meine väter, vorfaren (27, 11; 29, 25. 26), *ābayāšayo* unsere väter (26, 13. 27); *ābāhā* dein vater (24, 31; 26, 34 u. a.), *ābē-hīn* (*abbīhīn*) euer vater (15, 19; 17, 27; 20, 8; 261, 8 u. a.), *ābayāšīn* eure

väter; *ābīhīs* (*abbīhīs*) sein vater (261, 16. 37) wofür auch *ābīhi* id., eigentlich: der vater (20, 23; 261, 18. 29); *ābāhēd* (*abbāhēd*) ir vater (88, 23; 203, 28; 204, 10); *ābōhōd* (*abbōhōd*) ir, deren vater, eorum pater (13, 32; 15, 4; 16, 4; 21, 21 u. a.); *ābayāsōd* ire, deren vorfahren.

āb-lāwa s. m. mit dem artik. *āb-lāwā-ha*, *āblāwī-hi*, *āblāwū-hu* plur. *āblāwayāl*, mit artik. *āblāwayāsi* (aus *āb-lā-au-a*) jemand der keinen legitim nachweisbaren vater hat, mensch von nidriger abkunft, bastard, bankert, verächtlicher mensch (75, 11).

āblāu v. att. elend, nichtsntzig, auch: krank sein, flect. *āblāwa*, *āblōda* u. s. w. ich bin elend, du u. s. w.

ābū-rās subst. m. -*nī* (Ar. رأس) der hüschelmais, das sorghum, ausdrück an der Benadirküste gebraucht.

Ābu-sīlsila nom. prop. m. (115, 34).

ābti s. m. -*gi* plur. -*yāl* cum artic. -*yāsi* (Ga. *āba-tina* id., eigentlich: pater parvus, Sa. *ābō*, 'Af. *ābū* id.) mutterbruder, oheim von mütterlicher seite = *hōyāda wālālkēd. inān ābti* fem. *inān ābti* plur. *ilma ābti* vetter, nichte von mütterlicher seite.

ābtigay mein oheim (244, 34), *ābtigā* dein oheim, *ābtigi* oder *ābtigīs* sein oheim, *ābtigēd* ir oheim u. s. w.

ābtinīmo s. f., mit dem artik. *āb-tinīmā-di* die mütterliche verwantschaft.

ābtīrs-o s. f. -*ā-di* (s. *tīro*) »vaterzählung«, geschlecht, abstammung, genealogie (25, 14; 32, 11); v. refl. sein geschlecht herleiten, sich zu einem geschlecht zählen.

ābtīri v. act. die abstammung angeben, die väter, vorfahren herzálen.

ābtīrsīny-o s. m. plur., -*t-hi* die genealogie, abkunft, herkunft = *ābtīrs-o* (36, 10; 282, 22. 28).

Ēba und *ēbba* (cf. *āba*) Gott, fast nur in der possessiv. form—*ēbāhay*, *ēbbāhay* d. i. mein Gott (9, 9; 13, 30; 44, 1. 8 u. a.).

Ēb-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Ga. *ēbo*, A. *ḫḫ*) kurze lanze, wurfspieß mit zwei nach unten stehenden widerhaken.

Íb, auch *ib* s. f. -*ti* plur. -*o* (cf. *مت*) brustwarze, -zitze; mündung des wasserschlauches woraus man das wasser saugt. *anīgu irmānaya*, *adīga íbo á yēl* ich bin voll milch, behandle (mache dich an) die zitzen!

Íb s. m. -*ki* plur. -*ab* (cf. Bil. Cha. De. Qu. *jib*, Sa. 'Af. *ḏam*, Ti. *ḫḫ*; G. *ḫḫ*) emit) preis, wert, kauf, verkauf. *Ebbāhay abālgudkīsa íb mā-lahā* (La.) Gottes vergeltung hat keinen preis = ist unschätzbar; dagegen: *gānā' mā-lahā* hat keinen preis, ist wertlos. *siddēddi aur-bū Ōgādēn á íb géyay* (144, 16) die acht kamele brachte er zum verkauf nach Ogadén. *immissa íbkīsu ya-hāy* wie vil ist sein preis?

íb-ī v. caus. einen handel abschließen, 1) verkaufen, *wā íbtīnaya* (156, 8) ich verkaufe (den knaben). *áurta mā-íbtīnaysa* (144, 22) verkaufst du die kamele? *Yūsuf-bā māhsinkī haqūqka wāda fūray ō Māsaryādi ká íbtīyay* (10, 37 = 1 Mos. 41, 56) Josef öffnete den speicher von korn das er an die Egypter verkaufte. *anīgu Yūsuf wālālkīni áydin Māsar ká íbī-sēn ayyān ahay* (22, 12 = 1 Mos. 45, 4) ich bin Josef euer hruder den ir nach Egypten verkáuft habt. *sūqa dāhabka la gū íbiyo* (152, 3) der goldarbeiterbazar, wörtlich: der markt wo gold

verkauft wird. *sūqa hūdādda la gū ibīyo* (182, 21) der gemüsemarkt; vgl. auch 37, 25. 30; 40, 9. 25; 155, 10. 13. 17 u. a. — nom. ag. *ibis-ki* der verkäufer (dafür auch: *ibīya* d. i. [welcher] verkauft, mit dem artik. *ibīyi-hi*), nom. act. *ibin*, mit dem artik. *ibīn-ti* der verkauf. 2) mit *sō* construiert: kaufen, *innō ga sō ibīya haḏūḏ* (11, 10 = 1 Mos. 42, 2) kauft für uns korn! *wānnu kū sō ibin haḏūḏ* (15, 10 = 1 Mos. 43, 4) wir werden dir korn einkaufen; vgl. a. 15, 5. 24 u. a. — nom. ag. *sō ibis-ki* der käufer, nom. act. *sō ibīn-ti* der kauf, einkauf.

ib-s-o v. caus.-refl. für sich einen handel abschließen, einkaufen, kaufen, *Yūsuf-se Māsar-bā lā kēnay, wāhā ibsaday Fodifār* (1, 2 = 1 Mos. 39, 2) Josef aber wurde nach Egypten gebracht, wo in Potifar kaufte. *wāhā kā ibsaday rēr-Isma'il* (1, 4) dieser kaufte in von den Ismaelitern. *nīnki Baniyāl šan kun ō rubyadōd dāhab kā ibsatay* (155, 15) sie kaufte vom Baniyan um fünftausend rupien gold ein. *haddī ad biddā Ibrānya ibsatid* (37, 7 = 2 Mos. 21, 2) wenn du einen hebräischen sklaven kaufst. *la'āg kale ayyānnu sidānna, innannu haḏūḏ kū ibsānno* (17, 10 = 1 Mos. 43, 22) wir führen noch anderes geld bei uns, damit wir korn dafür einkaufen; vgl. a. 11, 2. 14. 18; 12, 4; 17, 3; 178, 24 u. a.

ib-s-an p. pass. gekauft, *fāraskāygi wā fāras ibsan ē mid an sō ḥāday māhā* mein pferd ist gekauft und nicht eines das gestolen wurde. Flexion: *ibsama, ibsanta* u. s. w. ich werde gekauft, du u. s. w.

ib-s-ān-au v. attrib. gekauft sein,

flex. *ibsanāwa, ibsanōda* u. s. w. ich bin gekauft, du u. s. w.

Ūbo und häufiger *ūbb-o* s. f. *ādi*, plur. *ubbōyin* (Ga. *hābō*, Vulg. Ar. *خَب* id.) krug, holzgefäß für wasser, milch, butter, datteln u. dgl., *labā ūbbo ō sūbag'a* (107, 1) zwei gefäße voll butter. *āfar ūbbo ō tīmīr'a* (106, 33) vier gefäße datteln, *ūbbo mūqmad'a* (223, 19) ein gefäß voll dürrfleisch; vgl. auch 189, 6; 223, 18. 21. 22. 28. 31. 33; 224, 6 u. a.

Abād s. m. *-ki* (cf. *ابد* perennavit) verfall, abnützung durch gebrauch und zeit; v. i. alt, abgenützt, verfallen sein, *āqqalki wā abāday* das haus wurde baufällig. part. pass. *abādan* abgenützt.

Abid adv. niemals (La.), s. *abadān*.

Abōdi s. m. *-gi* plur. *-yo, -yāl* der zigenmelker, eine eulensorte mit schwarzem gefieder und weißem bauch. An diesen vogel knüpft sich der aberglaube, daß er bei nacht kindern blut aus der nase ziehe; ein von im berührtes kind müsse bald sterben, wenn man es nicht mit dem *dāgah abōdi* »stein des zigenmelkers« bestreiche, welcher im leibe dieses vogels sich befinde.

Abdi s. m. *-gi* plur. *-yo* (Ga. *abdi* id., *abd-ad* sperare, cf. *ابد*) hoffnung, erwartung; adj. *ābdi-la* hoffnungsvoll, *abdi-lā* hoffnungslos.

abda-s-o v. caus.-refl. sich hoffnung machen, hoffen, erwarten.

Ubad s. m. *-ki* (cf. *اِبْن*) leibesfrucht, kinder, nachkommenschaft, *šaytānku ūbadkāyga u mā-yimādo* (109, 30) daß nicht der satan über meine leibesfrucht komme. *ma ūrkayga ūbad nimān idīn nōqda kū jirān* (56, 9 = Rut 1, 11) sind denn in meinem leibe kinder, die euch männer werden sollten? *nāgtisu mā-*

1 Mos. 46, 26) die nachkommenschaft Jakobs. *aniga idin sinaya wáha 'untán, idinka iyyo ñbadkna* (32, 6 = 1 Mos. 50, 21) ich gebe euch zu essen, euch und euren kindern. *ñbadkódi* deren kinder (25, 5).

Abadán adv. (Ar. ابدا), bei La. *abid* und *abki* nie, niemals.

Abad s. m. -ki plur. -yo bei den Hab.-Dsch. = *'amuq* bei den Hab.-Aw. motte, made, welche tuch, häute u. s. w. zerfrißt.

Abád s. m. -ki plur. -yo kleine kugel in form und gestalt einer perle, aus glas, bein, holz, bernstein, zum halsgehänge für frauen und mädchen, *kul abád'a* (117, 28) ein glasperlenhalsband; s. a. 112, 10.

Abud, auch *aud* und *aud* s. m. -ki plur. -yo (Bil. *abbad*, Ty. *ħmm*: *ܐܒܕ*, *ܐܒܕ*) verschluß; v. tr. verschließen, -stopfen, -korken (eine flasche), *anigu sandúqi wā ábuday* ich habe den koffer zugesperrt. *goráráddi ábud* verkörke die flasche! *dalóša aud* verstopfe das loch! *dágaḥ wayn qábrigi kú áuday* (73, 32 = Marc. 15, 46) er verschloß das grab mittelst eines großen steins.

ábud-i, *áud-i* v. caus. verschließen lassen.

ábud-an, *áud-an* part. pass. verschlossen, -stopft, *albábki wā abudán yahay* die türe ist verschlossen. Flect.: *ábudma*, *abudánta* u. s. w. ich bin eingesperrt, du u. s. w., *sánkay wā ábudma* meine nase ist verstopft.

Abguri s. f. *abguri-di* plur. -yo, -yál kurze,

Reinisch, Somaliwörterbuch.

Abkad s. m. *abkad* (s. a. *abkad*) plur. -yo bespringung, deckung eines mutter-tieres; v. tr. bespringen, decken, *áurku háša wā ábahay* der kamelhengst hat das kamel besprungen.

abih-i v. caus. decken lassen.

ábaho s. f. *abahá-di* plur. *abahóyin-ki* bespringung = *ábah*. Davon:

abahá-ys-an part. pass. besprungen, *hal abaháysan* eine besprungene kamelstute.

Abah I s. m. *abih-i* für *abih-hi* (cf. *أب* id.) magerkeit, elendes aussehen, häßlichkeit; v. i. mager, häßlich sein, *fáras ábak'a* ein elend aussehendes pferd.

abih-i v. caus. abmagern lassen, schlecht verpflegen.

Abah II s. m. *abih-i* plur. -yo (cf. *أب* und *أب*) ermanung, zurechtweisung, tadel.

abih-i v. caus. zurechtweisen, leren geben, *anigu wā kú abhinaya* ich gebe dir gute leren. nom. ag. *ábhis-ki*, nom. act. *abhin-ti*.

Ubah, auch *óbah* s. m. *ubáh-a*, *ubih-i*, *ubih-u* (für *ubáh-ha* u. s. w.) plur. -o, -yo blüte, blume.

ubaha-ys-o v. caus.-refl. aus sich blüten hervorbringen, blühen, *markású gédki 'alémáystay ó maqólay ó waynáday ó ubaháystay ó midáystay* (4, 26 = 1 M. 40, 10) da trib der weinstock aus, wurde grün, wuchs empor und brachte blüten und früchte.

Abhad s. f. *abhad-di* plur. -yo büchse, kästchen aus baumbast, binsen oder stroh geflochten, *ábhad 'áwa* (33, 34) ein binsenkästchen; s. a. 34, 7. 9.

Abókor nom. prop. m. 110, 18.

Abál s. m. -ki plur. -yo lon für geleistete dienste, ersatz, vergeltung, abstattung für ein erhaltenes geschenk, *wáhās wā abálkāgi* das ist dein lon. *abál ád'a yān ū gū qabay* ich hatte gegen in eine große verpflichtung. *wáhās wā abálkaygi* das ist meine erstattung (für ein geschenk, einen dienst). *hiyā-nida abálkēdi* die vergeltung für eine gaunerei.

abál-gud s. m. -ki ausübung einer vergeltung; v. tr. vergelten, erstatten, entlonen, *mahā wānāgi humāha ū gū abál guddēn* (18, 34 = 1 Mos. 44, 4) warum vergaltet ir im das gute mit bösem? Relat. *abál-gud'a*, z. b. *nin abál-gud'a* ein mann welcher dankbar. Adj. *abál-gud-lá* dankbar. *abál-gud-lá* undankbar.

abál-mar-i = *abál-gud*, wie: *anīgu sī ád'a yān kú abál-marín* ich werde es dir gut lonen.

Aból s. m. -ki plur. -yo eine baumsorte mit eßbarem gummi.

Obbel eine combretacea spec. (Hildebr.)

Ábláwa s. m. bastard, bankert; s. *ába*.

Abbán s. m. -ki plur. -o (Süd-Ar. ابّان) schutzherr, führer, geleiter, vertrauensmann. Jeder Somali der waren nach Berbera, Zeyla u. s. w. bringt, bedient sich eines *abbán*, welcher kauf und verkauf vermittelt. *abbán gēl* kamelführer, *abbán dūla* heerführer, feldherr. *abbánkāga* (82, 21) dein vertrauensmann, *abbánkāsa* (82, 22) sein vermittler.

abbán-s-o v. cans.-refl. (Süd-Ar. تابّان) sich einen vertrauensmann nemen.

Abār s. f. -ti (Sa. 'Af. *abār*, Bil. 'abār, Ti. G. 𐩇𐩣𐩪𐩠 id., cf. 𐩇𐩣𐩪𐩠, 𐩇𐩣𐩪𐩠) dürre, trockenheit, regenlose zeit; hungersnot, *mār-*

kay abārtu dādo (120, 9. 16. 20 u. a.) wenn die dürre einfällt, *abār-bā dā-day* dürre ist eingetreten.

Abbār s. m. -ki das streben, die sensucht nach etwas, v. i. sich senen, streben trachten, *anīgu dūlkaygi yān abbārāya* ich verlange nach meiner heimat, habe heimweh.

Abēr s. m. -ki (cf. G. 𐩇𐩣𐩪𐩠: grandaeva) das heiratsfähige alter der mädchen. *inān abēri* (241, 29) ein heiratsfähiges mädchen, eine jungfrau; *gabād abēr'a* id.

Abór s. m. -ki plur. -o (cf. 𐩇𐩣𐩪𐩠 formica parva) die weiße ameise, termite (257, 26). Die steinharten hügel welche sie sich in der wüste baut, heißen *dun-dūmo*.

Abūr s. m. -ki (cf. Cha. *gifēr* id.) schaum, faum, geifer, besonders vom kamel, den es im zorn aus dem maul auswirft.

abur-i v. caus. geifer. auswerfen, geifern, faumen.

Abūr I s. m. -ki (cf. 𐩇𐩣𐩪𐩠) feldarbeit, *bērti abūrkedī* die bestellung des ackers. v. tr. den acker bestellen, *bērti abūr* bebaue den acker!

abūr-an part. pass. bebaut, bepflanzt; flect.: *abūrma*, *abūranta* u. s. w.

abūr-nān s. f. -ti nom. act. das bebauen und bepflanzen des ackers.

Abūr II s. m. -ki (Ti. 𐩇𐩣𐩪𐩠) aufführung, betragen, character, *abūr fān* guter character, *abūr hun* schlechter character. *abūrkišu-nā bēynta jāla* (132, 11) dessen character die lüge liebte.

Ebrīq, ibrīq s. m. -i für *ibrīq-qī* (Ar. ابريق) wasserkrug aus thon, die gulle.

Ebrán nom. prop. eines geschlechts der Habar-Dscha'lo, *nin Ebrāna* (217, 17) ein mann vom geschlecht Ebran; s. a. 217, 29; 218, 8. 10. 13. 40.

Aburás der büschelmais, sorghum; s. *āba*.
Abēso s. f. *abēsā-di* plur. *abēsōyin* (Af. *abēsā* id., cf. حَقَات) die hayyaschlange, ist ser gefürchtet, daher die Somali sagen: *nēnki abēso dīla wā nin afārtan gāl dīlay* (75, 20) der mann der eine hayya tötet, ist (wie) ein mann, der vierzig ungläubige getötet hat; s. a. 150, 14. 18. 20; 165, 2; 280, 25; 281, 12. 13.

Absi s. f. *-di* (Ar. أَيْس) angst, furcht, schreck, gefar, *dāugu wā ābsi* (Schl. T. 5, 2) der weg ist gefar (gefährlich). *ābsi mā-jírto* (ib. 107, 4) es ist keine gefar. *mēša tan dādka mā la gā ab-sīda* (ib. 107, 3) ist an diesem ort gefar vor den menschen? *ābsi qab* furcht haben.

ābsi-la adj. gefährlich, furchtbar, *mēl ābsi-la* ein gefährlicher platz, *nin ābsi-la* ein schrecklicher mensch vor dem man sich in acht zu nehmen hat.

ābsi-lā adj. ungefährlich, *dau ābsi-lā* ein gefarloser, sicherer weg.

absi v. tr. in furcht versetzen, furcht einflößen, *‘arūr absīya* »[der] kinder in furcht versetzt«, »kinder-schrecken«, leichter regenschauer bei bewölktem himmel.

abs-o v. refl. sich fürchten, sich ängstigen, *ābsaday, absātay* ich fürchtete mich, du u. s. w. *fārasku libāha yū kā absānaya* das pferd fürchtet sich vor dem löwen.

Abti s. m. mütterlicher oheim; s. *āba*.

Abtirso s. f. geschlecht, abstammung; s. *āba*.

Ad pron. pers. du; s. *adiga*.

Ād adj. und adv. (cf. *āl* robur, potentia) stark, gut, vorzüglich, bedeutend, ser, *fāraskās wā ād* dieses pferd ist kräftig. In adjectivischer stellung wird *ād* als relativ construiert, *šāgo ād’a ayyān kū*

šin (174, 9) ich werde dir ein reichliches geschenk geben d. i. ein geschenk welches u. s. w. *adīgu nin ād’a ayyād tahay* (262, 7) du bist ein wackerer maun. *šī ād’a* (31, 1. 29; 44, 1 u. a.) in besonderer art, gar ser. In adverbialen gebrauch wird *ād* mit der scheinbaren präposition *ū*, eigentlich: es, dieses, verbunden, wie: *ād ū šēho* schlafe wol! *ād ū hādāl* rede deutlich (sage es ordentlich)! *ād ū ēg, ayyānad ‘ifridka tošin* (270, 15) paße gut auf (beobachte es), daß du den dämon nicht weckest! *ayyū ād ū ōyay* (22, 1) er weinte ser.

ād-yar, assimiliert *āy-yar* und verkürzt *āyar* »kleine kraft« sachte, langsam, vorsichtig u. dgl. *ād yar so’ō* (284, 20) gehe ganz sachte! *ād yar dēgtēda kū yidi* (277, 12) er sagte ir leise ins or. *markāsāy inānti mārku ‘ifridki gām’ay, ād yar lugāhedi kā bāhisay* (269, 30) hierauf zog das mädchen, als der dämon eingeschlafen war, ganz sanft ihre beine heraus.

ādan = *ād* und ganz gleich diesem gebraucht, *Yūsuf wā nin ādan’a* (oder *ād’a*) Josef ist ein trefflicher mann. *ayyāgu wā nimān ādan’a* (oder *ād’a*) sie sind ausgezeichnete leute.

Ēd I s. m. *-ki* plur. *-ad* mißgriff, felgriff, verkertes mittel welches das gegen teil einer beabsichtigten wirkung zur folge hat; v. tr. einen mißgriff tun, in guter absicht eine handlung ausüben, die üble folgen nach sich zieht.

Ēd II s. f. *-di* plur. *-o*, mit dem masc. artikel: *ēdā-ha* (Ga. *ēda, ēda*, Af. Sa. *ilā, ilā* id.) grund, ursache, *ēd inad sālāy ū imān wāyday t šēg* sage mir den grund, weshalb du gestern nicht gekommen bist!

ēd-āla adj. ursache seiend, *aniga ayyān ēdāla* (Schl. T. 84, 15) ich bin selbst (daran) schuld.

ēda-y v. caus. jemanden als veranlaßer einer tat bezeichnen, *Yūsuf-bā dirīta ēdāyay* J. hat anlaß zum streit gegeben. *ha i ēdāyn, aniga mārādādi mī an hādīn* beschuldige mich nicht, ich habe dein kleid nicht gestolen.

Īd s. f. -di plur. -o (Ar. عيد) festtag, *ʾidda wayn* (70, 12) das hohe fest, *mālīnta ʾidda* (126, 34) der tag des festes, *mālīn ʾidēd* (134, 29) ein festtag.

Idō s. plur. m. *idā-ha, idī-hi, idū-hu* (Af. *idā* plur. *illi id.*) schafe 150, 24. 26; 236, 19; 241, 29. 30. *hīlib idād* schaffleisch.

Ōd s. f. -di plur. -o (Ar. عود) ist 1) bauholz zum bau von häusern, *ōd wayn* (246, 13) ein großer balken, *ōdda haggān dīga* (246, 14) wohin soll ich den balken legen? *haddān rāgga ōdda lā guro* (246, 6) wenn ich mit den männern das bauholz zusammen trage. 2) der querbalken vor der türe womit diese verschlossen wird, *haddī tug lā hēlo, usāgu āqqal ōdda kā qādāya* (40, 20 = 2 Mos. 22, 2) wenn ein dieb ertappt wird indem er vom hause den balken wegnimmt (d. i. ins haus einbricht). *adīgu ōdda na gā rog* (90, 29 cf. 90, 32) schiebe uns den balken weg (öffne uns den eingang)! 3) der hag, zaun um das haus oder die seriba; die seriba selbst, *ōd gūri* zaun, verhaue um die hütte.

ōd v. tr. einen bau aufführen, eine seriba errichten, *markāsā nīnku iyyo idanku ōd badan sō gōyān ō gūriga kū ōdān; mārāy gūriga ōdān, ayyāy ōd kale gūriga āgtīsa kū samayān ō*

gēla kū ōdān (119, 5) der mann und die knechte fällen dann viel holz und umfriden das haus; wenn sie das haus umfridet haben, errichten sie eine andere umfridung neben dem hause — und bringen darin die kamele unter. *ādiga ōdda gūriga sō galīyān, gēla-na ōdda kalē kū ōdān* (119, 9) das klein-vieh treiben sie in die umfridung des hauses ein, die kamele aber verwaren sie in der andern umfridung.

ōd-rōgo s. f. torrigel zur seriba = *ōd* 2.

Addē s. m. -i (Ar. طاع IV) gehorsamkeit; v. i. gehorchen, hören auf, *bāddi iyyo dabāyši gēddigōd wā kū addēayān ō degaysān* (68, 37 = Matth. 8, 27) das meer und alle winde gehorchen im und hören auf in.

Edīb s. f. *edīb-ti* (Ar. أدب, Ti. 𐤀𐤃𐤁 Bil. *adāb*) feines, artiges benemen, gute sitte.

edb-i v. caus. erziehen; zähmen, abrichten (tiere).

edībsan part. caus. pass. erzogen; abgerichtet, gezähmt, *īnan edībsan* ein gut erzogener knabe, *libāh edībsan* ein gezähmter löwe. *edībsan ū hadal* rede anständig!

edībsan-āu v. attr. gebildet sein, flect.: *edībsanāwa, edībsanōda* n. s. w. ich bin gebildet, du n. s. w.

Odub s. m. -ki plur. -yo (Ga. *utubā*, Ti. 𐤀𐤃𐤁 𐤀𐤃𐤁 𐤀𐤃𐤁 balken, stützbalken, pfeiler, zeltstange.

Adādi s. m. -gi kleingeld, zwei Anna be tragend = *sōlabōli*.

Ēdād s. f. -di plur. -o (cf. خيطه filum) leine, schnur zum fischfang.

Ōdad s. f. -di (Ar. حوطة) sicherheit, schutz.

Addo s. f. *addā-di* (cf. الضوء) mondlicht.

Eddo s. f. *eddá-di* plur. *eddóyin* (Ga. *adā-dā*, Mehri *hadid* id., cf. הָדִיד) tante, base, schwester des vaters, *éddo-y!* o tante, 228, 26. 30.

Adag plur. *ádko* adj. (cf. חָזָק , חָזָק) stark, kräftig, tüchtig, überlegen, *nin ádag* ein starker mann. *más-bā maródi ká adag* (Schl. T. 57, 24) eine boa ist stärker als ein elefant. *osbádu wā kú ganá adág tahay* das salz ist stark im preise, teuer; vgl. a. Schl. T. 104, 22.

ádag v. i. kräftig, überlegen sein, flectirt: *ádka*, *adákta* ich bin stark, du u. s. w., plur. *adágna* wir u. s. w., *nín-na ka má-ádka Iláhay mähá'e* (268, 21) niemand ist im überlegen außer Gott. *osbádu wā kú ganá adág tahay* das salz ist hoch im preis.

adka-y v. caus. stärken, kräftigen, fest machen, *mismárki ádkay* befestige den nagel!

adka-y-si v. caus. 2 = *adkay*.

adk-au v. attr. = *adag* kräftig sein, flexion: *adkúwa*, *adkóda* u. s. w.

adk-o v. refl. stark werden, überhand nemen, gewalt bekommen über, *anígu 'ólki ayyán ū gú ádkaday* ich erlangte den sig über den feind. *gā-jáda ayyā arliyáda gèddigód kú adkátay* (11, 4 = 1 Mos. 41, 57) der hunger nam zu in allen ländern; s. a. 10, 38; 27, 22.

ádkan part. pass. gestärkt; überlegen, *íyyá-ma ū ádkan* (268, 20) wer ist im gewachsen, überlegen? *adkán-ti* s. f. überlegenheit, übermacht.

Adíga, *adígi*, *adígu* pron. pers. seo. pers. sing. (aus *addiga*, *andiga*, أَنْدِغَا entek, أَنْدِغَا , أَنْدِغَا A. Ti. G. አንድገላ : Bil. *entí*, De. Qu. *ente*, Sa. 'Af. *atú*, Ga. *átí*) du, *adígu wlnka wayn qádo* (131, 28) du sollst den großen hammel nemen!

s. a. 2, 9; 25, 32; 35, 38; 36, 1 u. a. Auch für die obliquen casus, *inan hábsado hádalka iná adíga ká yimi* (149, 14) daß ich erfare, ob das wort von dir kommt. *tdin 'afiyay, adíga íyyo nágtāda* (181, 1) ich habe euch verziehen, dir und deinem weibe.

ad du, aus obigem verkürzt, meist nur in nebensätzen und nach partikeln gebraucht, *haddí hádalka ad dádka ū ségtid* (185, 28) wenn du diese sache den leuten mitteilen würdest. *mayé hilqadhi íyyo ambaršthi ad tídi: wā kú kénaya* (194, 24) wo sind die ringe und der halsschmuck wovon du sagtest: ich bringe sie dir? Zu *in-ad* daß du, *hadd-ád* wenn du, *márk-ad* wann du u. s. w., s. *in*, *had*, *mar*.

adíga ála, *adigála*, *adála* adj. dir gehörig, dein, *baq adigála*, *bád-na anigála* (235, 32) eine hälfte ist dein und eine hälfte ist mein. *labáda fāras-bā adála* (212, 24) beide pferde sind dein; s. a. Schl. T. 139, 3.

Adóg s. m. -i (für *adög-gi*) vater, nur in poetischem gebrauch.

Adag s. f. *adág-ti* u. masc. -gi plur. *ádgo* stall für kälber, lämmer und zicklein, *sidi adágga náyl'a* (225, 11) wie der lämmerstall.

Udgón s. m. -ki plur. -o wolgeruch, *gēd udgón* (111, 23) »baum von wolgeruch« räucherholz.

udgóna-y v. caus. »wolgerüche machen«, räuchern mit wolriechendem bolz. *iss udgónay* »sich räuchern« das rauchbad nemen (die frau). *lá udgónay* pass. geräuchert werden.

udgón-au v. att. wol riechen.

udáyg s. m. -i = *udgón*.

Adáli nom. prop. der stadt Hārār; s. *Adári*.

Idil s. m. -ki (cf. *إِدِيلَة*) gesammtheit, vollständigkeit, vollendung; vollständige vernichtung, *Gäládi idilkód burtu yay fađístān* (Schl. T. 145, 9) die Galla in ihrer gesammtheit (alle Galla) wohnen auf dem gebirge. *mālīn idil* ein ganzer tag, *bil idil* ein ganzer monat, *sānnad idil* ein ganzes jar. *āqqalki wā idil yaháy* das haus ist fertig.

idlo s. f. *idlá-di* plur. *idlóyin*, -ki = *idil* gesammtheit.

idla-y v. caus. fertig, gar machen, *anígu sōrti yān idláyay* ich habe das essen ganz aufgezehrt. *šūqulkāgi idlay* beendige, mache fertig deine arbeit. *hōlīhi abār ayyā idlāysay* das vih hat die dürre vernichtet. *la'āgtisi ó dan ayyū idláyay* er hat all sein geld durchgebracht.

idla-o v. refl. fertig, gar werden, zu ende gehen, *hōlīhi ó dami kā id-lādēn* (235, 3) alles vih ging inen zu grunde; vgl. a. 229, 30. (*haddī*) *la-bāda úbbo bil kēlī'a idlāto* (207, 17) wenn zwei gefäße in einem monat gar (leer) werden.

idlan part. pass. beendigt, subst. f. *idlān-ti* das vollendete.

Adīm-o s. f. -á-di plur. -óyin-kī (cf. *Bed. adām*) ein ganz kleines kind das noch nicht gehen und reden kann, 253, 6.

Adan nom. pr. m. Adam, 110, 19. *bēni Adānku* die menschen, 186, 17. *Adan maddāw'a* schwarzer Adam, nom. pr. eines Somalistammes.

Adān s. m. ruf zum gebet; s. *edān*.

Adan adj. stark, kräftig; s. *ād*.

Addin, éddin s. m. -ki pl. *addimo, addimá-di* (cf. *أَدَم* pes) bein und fuß, *addimáda ká jab* brich dir die beine! *addinka ayyā qódaḥ ká gašay* ein dorn ist mir in den fuß eingedrungen.

addin-lā adj. lam, *nin éddin-lā'i-na 'adūgis ka mā-bāhsado* (256, 22) auch ein lamer entgeht nicht seinem feinde. *nin éddin-lā'i haddū 'ol árko mínū qaylōyo māhā'e mǎ-órđi káro* ein lamer wenn er einen feind sieht kann nicht laufen, sondern nur schreien.

Addōn s. m. -ki plur. *addōmo, addomá-di* (Sud-Ar. *أَدُون* id., cf. *أَدُون* famuli, cf. A. *أَدُون*; Ti. G. *أَدُون*; puer, servus) = *biddá* knecht, diener, sklave, 37, 24; 38, 24; 39, 10. 31; 74, 1. 2. 17.

addōn s. f. -ti plur. *addōmá-ha, addōmá-hi, addomá-hu* dienerin, sklavin = *biddad* 38, 24; 39, 10. 32.

addōnm-o s. f. -á-di knechtschaft, sklaverie, 74, 17.

Addūn s. m. -ki (aus *ad-dūn* d. i. *al-dūn*? cf. *أَدُون*) vih, besitz, habe, vermögen, geld, reichthum = *hōlo* id., *addūn lu is ku mā-halāyo* (76, 5) auf geld ist kein verlaß. *anígu addūn badan ayyān háysta* ich habe vil vermögen.

addūn-lā adj. reich, wolhabend.

addūn-lā adj. arm, vermögenslos.

addūn-lā'āni s. f. -di besitzlosigkeit, *addūnlā'āni wā addōnmō* (74, 17) besitzlosigkeit ist (bedeutet) knechtschaft.

Edān, auch *adān* s. m. -ki plur. *edāmo* (Ar. *أَدَان*) der ausruf zum gebet vom minaret, *edānki mā-māqasay* hast du den gebetsruf gehört?

adān s. m. (Ar. *أَدَان*) id., v. tr. rufen zum gebet, das gebet ausrufen; flex.: *adīm-a, adīn-ta* u. s. w.

mu'adīn s. m. -ki plur. *mu'adīm-o, -á-di* (Ar. *مُؤَدِّن*) der gebetausruf.

Idān s. m. -ki (Ar. *إِدَان*) würze, als salz, pfeffer, auch fett was man zu den speisen gibt um sie schmackhaft zu machen, *kibistu idān mā-la* das brod ist geschmacklos.

idän-la adj. schmackhaft, *idän-lā* geschmacklos.

Idin I s. m. -ki plur. *idmo* (cf. أديم, أديمه) gegerbte haut von antilopen oder zigen, um darin ein amulet zu verwahren; lederriemen.

Idin II s. m. -ki plur. *idmo* (Ar. إذن) erlaubniß, zugeständniß; v. tr. erlauben, gestatten, bewilligen, *haddi Ilāhay idmo* wenn Gott will, es gestattet. *haddi i idintid wā inānaya* wenn du mir es erlaubst, so komme ich. *nō idin inannu dōfārāda ū tāgne* (69, 12 = Matth. 8, 31) erlaube uns daß wir in die säue faren! vgl. a. 68, 17.

Idin III pron. pers. ir, vos; s. *idinka*.

Idinka, *idinki*, *idinku* auch *edinka* und *adinka* u. s. w. pron. pers. secund. pers. plur. (s. Bil. s. v. *entīn*) ir, *adinka sagāl-bā tihīn* (Schl. T. 77, 9) ir seid neun. *haddi edinku i dišān* (ib. 7, 12) wenu ir mich tötet. *idinku hālka i mā-āydin kēnin* (22, 25 = 1 Mos. 45, 8) nicht ir habt mich hieher gebracht; s. a. 31, 37; 50, 1 u. a. Auch in den obliquen casus, *wāhan idinku idāhda* (67, 18 = Matth. 8, 10) ich sage euch. *haddi ay laāgti idinka maḏātay, hōlī-hīna kēna, an kibīs idinka sīye* (27, 36 = 1 Mos. 47, 16) wenn das geld euch ausgegangen ist, so bringet eure rinder, auf daß ich euch brod gebe!

idin, aus obigem verkürzt, in nebensätzen und obliquen casus gebraucht, *haddi idin dōnaysān bōgol qārši wā idin sīnaya* (Schl. T. 7, 23) weun ir wollt, so gebe ich euch hundert taler. *anīga idin sīnaya wāhā ūntān, idinka ūyyo ūbadkīna* (32, 4 = 1 Mos. 50, 21) ich gebe euch zu essen, euch und euern kindern. *wāhan idin ibsaday, idinka ūyyo ārligīna* (28, 32

= 1 Mos. 47, 23) ich habe euch gekauft, euch und euer land; s. a. 16, 15; 20, 28; 23, 5. 23; 26, 29 u. a.

idink-āla adj. euer, *hōlāhās mā-idinkāla* ist dieses vih da euer?

Addūnyo, *adūnyo* s. f. die welt; s. *dunī*.

Adār s. m. -ki plur. -yo irdener kochtopf mit zwei henkeln; vgl. s. v. *Adāri*.

Adar I s. m. -ki plur. -yo nebliger, sonnenloser tag, *mānta wā ādar* heute ist ein nebliger tag.

Adar II s. m. -ki plur. -yo pflanzensorte, leucobarleria polyacantha L.

Adāri und *Adāli* nom. prop. der stadt Hārār, *gēdo Adāri'a* (112, 9) der schwarze pfeffer.

Adariyād s. f. -di = *Adāri*. *māro Adariyād'a* tuch von Hārār (117, 11). Ueber den namen *Adāri* sagt Haggenmacher: »unter der herrschaft der Geruli wurde Hārār eine feste niderlassung; sie erzeugten besonders töpferwaren *athari*, welches wort nun bei den Somali und Galla zur hezeichnung von Hārār aufkam«; vgl. *ādar*.

Adēr s. m. -ki plur. -yo (Ga. *adērā*) der oheim väterlicher seite, bruder des vaters. *ina* oder *inan adēr* fem. *inā* oder *inān adēr* plur. *ilma adēr* vetter, nichte, 89, 24. 33; 103, 1. 15; 193, 20.

Idūr nom. prop. des stammvaters der Habar-Dscha'lo 191, 31 ff.

Ódrógo s. f. torverschluss; s. *ōd*.

Adéryo s. f. *aderyā-di* plur. *aderyōyin-ki* das weibchen der kuhantilope oder agazen, strepsiceros kudu Fitz., strepsiceros bubalis Cuv.; das männchen davon heißt *gōdir*.

adéryo 'āri eine kleinere spezies vom obigen, für beide geschlechter, strepsiceros imberbis Hoyos.

Odáy s. m. -gi plur. -yo, -yāl (cf. Bed.

hadā) heißt jeder Somali one unterschid der jare der eine frau genommen hat und berechtigt ist, der männer-versammlung beizuwonen, also: alteter der familie, im engern sinne: greis 117, 16; 130, 17. 18 u. a.

odaynimo s. f. *odaynimā-di* das alter, greisenalter 14, 34; 20, 19; 21, 13. 21; 64, 28.

Adiyyād, adiyād s. f. -di (Ar. *ādī*) verlust, schaden, unfall 11, 17; 14, 34; 21, 12; 39, 1. 4.

Ādyar adv. sachte, langsam; s. *ād*.

Ād s. m. -ki plur. *ādaq* das zeugungsglied des kamelhengstes.

Ādi s. m. collect. -gi (Sa. *aydō* id.) klein-vih, schafe und zigen, *fardīhi iyyo lō'di iyyo ādigi iyyo damerthi* (28, 2 = 1 Mos. 47, 17) die pferde, rinder, das kleinvih und die esel; s. a. 27, 3; 35, 8. 11; 120, 5; 123, 9. 26. 33; 222, 30 u. a. Daneben eine pluralform: *āliyo* herden von kleinvih 30, 29; 120, 7.

ādi-jir s. comm. gen. -ki, -ti plur. -yo hirt, hirtin von kleinvih, dann überhaupt: vihhirt, vgl. *iiyāgu-na wā nimān ādi-jirāu ō ādi iyyo lō' weli-gód lá jiray* (26, 5 = 1 Mos. 46, 32) sie aber sind vihhirten welche stets beim kleinvih und den rindern weilten; s. a. 26, 15. 26; 35, 9; 222, 27. 32. 36; 223, 3. 8. *ādi lá jir* (26, 5) oder *ādi rā'* (255, 15) beim vih weilen, vih weiden.

Ādi-hadéyay »Gott hat kleinvih gesegnet« nom. prop. loci, Schl. T. 95, 24.

ādi-qal s. m. -ki schlächter, Metzger, fleischer 78, 6.

Adāq s. m. -ki (Ar. *adāq* pustulae) wildes fleisch in veralteten wunden.

Adāh s. f. -di plur. -yo (cf. Sa. 'Af. *adā* rücken) das rückgrat.

Odán v. defect. (cf. Ga. *od-ēz* id., *odū* erzählung) sagen, sprechen, *berrito ayyán nāgtaydi kú odánaya* (217, 21) morgen sage ich zu meinem weibe. *mahād hādalka i odánaysa* (138, 19) warum sagst du dieses wort zu mir? s. a. 15, 21; 26, 2; 145, 30; 152, 28; 222, 27; 280, 18 u. a. *lá odán* benannt werden, *mage'isu-na Ayyūb ayyā lá odánayay* (59, 21 = Hiob 1, 1) nach seinem namen aber ward er Hiob genannt.

Af s. m. -ki plur. *afáf* (Sa. 'Af. *af*, Ga. *afán*, Bil. *ab* plur. *áfif*, De. Qu. *af*, Bed. *yāf* plur. *yaf*, Ti. Ty. A. G. *اف*) bezeichnet: 1) mund, maul, *áfka is kú qabo* halt' den mund, schweige! s. a. 9, 14; 23, 5; 136, 36; 137, 3; 138, 16. 22. 28 u. a. *af hād* vogelschnabel. 2) mundart, sprache, dialect, *áfka 'Arabta* (76, 13) oder *áfka 'Arbéd* (174, 24) die arabische sprache, *áfka Túr-kiga* (173, 5. 7) die türkische sprache, *áfki Sōmālyéd* (Schl. T. 101, 17) oder *áfki Sōmālida* (ib. 101, 21) die Somali-sprache. 3) schneide, schärfe, *mindí af badan* (249, 11) ein scharfes meßer, *af sēf* schneide eines schwertes. 4) mündung eines flusses, auch *af tug* oder *tug áfkisi*. 5) d. w. *afáf* tor, türe, eingang, *gódka áfkisi* der eingang zur hōle (Schl. T. 59, 9).

afáf s. m. -ki tor, türe, *āqqalka afáfki* (16, 36; 260, 20. 23) das haustor. *āqqal wayn ō labá afáf-la* (168, 6) ein großes zweitoriges haus. *āqqalku labá afáf ayyū lá-yahay* (168, 20) das haus hat zwei tore. *afáfki kalé* (168, 9) das andere, zweite tor. *afáfki kú gal* (168, 13. 23. 24) zum tor eintreten.

afáfki ká bah (168, 10) herausgehen zum tor. *nin odája* *o afáfka iláliya* (169, 13) ein alter torwart, *afáfka bërberkisa* (37, 22) türpfosten.

af 'éli v. tr. dolmetschen, *af 'élis* s. m. -ki dolmetsch, dragoman. nom. act. *af 'élin-ti*.

áf badan adj. »große schneide« scharf, schneidig (ein instrument), *mindí áf badan* ein scharfes meßer, *sēf áf badan* ein scharfes schwert.

áf daran ad. stumpf, *mindí áf daran* ein stumpf gewordenes meßer.

áf-čub s. m. -ki mundknebel; v. tr. den mund mit einem knebel verstopfen, um das schreien zu verhindern, beliebte metode der sklavenjäger.

áf-fur s. m. -ki »mundöffnung« frühstück 136, 30; 138, 25; v. tr. frühstücken 138, 25.

af-fúro s. f. *affurá-di* = *affur* frühstück 261, 3. 4. 13. 14. 17. 18. 21. 22. 35. 38.

Af-gab »kleiner mund« nom. prop. eines Somalistammes, zu den Ogaden gehörig, Schl. T. 10, 2 ff.

Af-hakam nom. pr. m.

áf-hun »böser mund« adj. lästermaul, unverschämt, frech, *nāg áf-hum'a* eine klatschbase, *nāgtās áf-hun ayyá qábita* dieses weib hat eine böse zunge.

af-hayén s. m. -ki pl. -*hayémo* = *af-'élis* dolmetscher 13, 11; 172, 16.

áf-tir v. tr. den mund wischen, v. refl. *af-téro* sich den mund wischen, eine speise kosten.

af-yaqán s. m. u. adj. (s. *qān*) voll beredsamkeit, sprachgewandt; von tieren: zam, gezämt.

Afo s. f. *affá-di* plur. *afföyin-ki* (für an-
Reinisch, Somaliwörterbuch.

fat, ansat? cf. G. Ti. *አንስት* *fémina*) frau, gemahlin, *na, wā affáda!* o weib! s. a. 187, 28; 245, 24.

If s. m. -ki plur. *ifáf* (Sa. *ifö* id., *ifö-s* licht machen, Ga. *if-hell*, licht sein, *ib-s* licht machen, *ibśá* licht, Bil. *afō-taháy* = Ti. *አፍ፡ ዐላይ፡* sonnenlicht, Kaf. *ábō* sonne, cf. *م* lux solis, *ل* 'ab leuchten, glänzen) das licht, *if dáyy-yah* mondlicht.

iftin s. m. -ki plur. -*yo* = *if* licht, helle, klarheit, *āwa wā iftin* heute abend ist es helle, klar. *iftinka qorráha* das sonnenlicht; v. i. licht, hell, klar sein, *írku wā iftima* der himmel ist heiter, klar, rein.

iftim-ī v. caus. licht verbreiten, *qorráhdū dūlka yay iftīmisa* die sonne beleuchtet die erde.

Óf s. f. -ti plur. -o (cf. *جاف* *latus*) seite des körpers.

Ofo v. refl. (cf. *آف*) achzen in den wehen, in den wehen ligen, *nāgti wā ofá-naysa* die frau ligt in den wehen. *nāgti-bā ofátay* die frau lag in den wehen. *sá-i-bā oftay* die kuh war im wurfe.

ofášo s. f. *ofášá-di* das achzen, wimmern bei der geburt.

Afdub s. m. mundknebel; s. *af*.

Afáf s. m. tor, türe; s. *af*.

Afuf s. m. -ki (Ga. *afuf*, Sa. *afaú*, Bil. *ib*, Cha. *ebb*, A. *አፍ፡ አለ፡* Ty. *ዕፍ፡ በለ፡* flare) gebläse, luftstrom, hervorgebracht mit dem mund oder mit dem blasebalg; v. tr. blasen, schuauben, *dábka áfuf* blase das feuer an! *fá-raski wā áfufay* das pferd schnaubte.

afufnín s. f. -ti das blasen.

Afgab nom. prop. eines Somalitribus; s. *af*.

Afhákam nom. prop. m.; s. *af*.

Afhun s. u. adj. lästermaul; s. *af*.

Afhayén s. m. dolmetsch; s. *af*.

Afar numerale, s. f. -*ti* (Ga. *afúr*, Sa. *a-fär*, 'Af. *faráy*, Bed. *fađig* id., s. Reinsch, Das zalwort vier und neun, Wien 1890) vierheit, vier, *áfar ínán ayyán lahā*, *afárti ínám-bā i gá báh-saday* (201, 7) vier söne hatte ich, diese vier söne sind mir entlaufen. *áfar nin* (143, 12) vier mann, *afárti nin* (143, 18) die vier männer. *áfar bilód* (268, 29) vier monate. Mit pronominalsuffixen: *áfar-táyda*, -*táda*, -*ttsi* u. s. w. meine, deine u. s. w. vierheit, meine vier, *áfartáda áur* (144, 31) meine vier kamele, *áfartayáda* (94, 21) wir vier, *áfartína* (95, 18) ir vier, *áfartódi is wáda rá'en* (135, 9) alle vier (alle irer vierheit) gingen mit einander.

afrád num. ord. vierter, *mid afrád* (61, 12) ein vierter. *málin afráddi* (147, 10; 184, 22) der vierte tag. *af-rádkás-bā yimi* (Hu. 47) dieser vierte ist gekommen.

áfar íyyo tóbán s. m. -*ki* vierzehn, *had íyyo áfar íyyo tóbán nin qererkód* (270, 35) bis zu vierzehn manneshöhen. *áfar íyyo tóbán loh salánká'a* (264, 10) vierzehn treppenstufen. *áfar íyyo tóbán bilód* (281, 34) vierzehn monate. *ádigtsu wáhu nóqday áfar íyyo tóbán kun* (64, 12 = Hiob 42, 12) sein kleinvih wurde zu 14.000 stück. — *áfar íyyo tóbánád-ki*, -*ti* der, die vierzehnte.

afártan s. m. -*ki* (Ga. *afurtámā*) vierzig, *afártan málmód* (30, 6. 8; 131, 10; 185, 8. 18) vierzig tage. *afártanka málmód* (186, 27) die vierzig tage. Ordinale: *afártanád-ki*, -*di* der, die vierzigste. *málinti káu íyyo afártanád* (186, 35) am 41. tag.

áfar bóqol s. m. -*ki* vierhundert, *áfar bóqol ó qársi* (82, 11; 84, 16) 400 taler.

áfar kun s. m. -*ki* viertausend.

Affur s. m. -*ki* frühstück; s. *af*.

Afrád s. f. -*di* plur. -*yo* (cf. *أفراد* turba, coetus) die karawane.

Afrüg s. m. -*i* (aus *af-rüg*?) eine pflanzenart, eine graminea, nach Hirsch: *eragrostis mucrinata*.

Uffay s. f. -*di* die seemöve.

Afyán s. m. -*ki* (Ar. *أفيون*) opium.

Ag und *'ag* s. f. -*ti* plur. -*o* der fuß, *kúk-tisi íyyo ild agihisi* (62, 16 = Hiob 1, 7) von seinem scheitel bis zu seinen füßen. *ága máydo* (58, 14 = Sam. II, 11, 8) wasche dir die füße! *bíyo ay agáha kú maydān síyay* (17, 18 = 1 Mos. 43, 24) er gab waßer um sich damit die füße zu waschen. *ag 'ad* »weißer fuß« fußsole, *ágtá 'adáy* die fußsole »der fuß welcher weiß«. *fáro ágo* »finger der füße« zehen, *farthi agthi* die zehen. Uebertragen: seite, neben, *nínki ayyú bóqorki ág fađístay* (139, 33) er setzte sich neben den könig. *uságu tug ág jóga* (5, 38 = 1 Mos. 41, 1) er befindet sich neben einem fluß, cf. *ínán aníga túggi qargarkisi jógay* (7, 16 = 1 Mos. 41, 17) daß ich mich am flußufer befände. Mit possessivsuffixen: *ágtaydi* (2, 32; 3, 6; 139, 29) meine, an meiner seite, neben mir, *ágtáda* neben dir u. s. w. *rérka ágtisa* (105, 17; 113, 2) neben dem dorfe, *gúruga ágtisi* (119, 7) neben der hütte. *wáhu árkay libáha ágtisa fađíya* (146, 28) er sah den löwen neben sich sitzen. *marádisi ágtédi ágtay* (2, 34 = 1 Mos. 39, 16) sie legte sein kleid neben sich. *rér ágténda ayyáy fađída* (104, 14) sie wont in

einem uns benachbarten dorfe. *rérka agtén'a áwa áynu ú dāno* (131, 16) wir wollen das uns benachbarte dorf heute abend überfallen! *wáhay ay jōgsadén lō'di hóre ágtōdi túgga qār-qarkisa* (6, 7 = 1 Mos. 41, 3) sie stellten sich neben die frúhern kúhe am flúsufer auf.

ága-barúr s. m. -ki plur. -o junger löwe »an füßen fett«.

ága-gubíyo »füße verbrennung« s. f. der von der sonne durchglúhte erdboden; s. *gub*.

ag-wárāba »hyänenfuß« s. m. -wá-rābī-hi eine pflanzensorte, trianthema cristallina V. oder corchorus antichorus R., auch: *áyo* stiefmutter, genannt.

Ėǵ v. tr. (Ga. Bed. *ǵ*, Sa. *ag*, Nub. *weg*, Ti. 𐤀𐤔𐤁; G. 𐤀𐤔𐤁𐤀, 𐤀𐤔𐤁𐤀 id.) ein aufmerksames auge auf etwas richten, 1) beobachten, beaufsichtigen, betrachten, besichtigen, untersuchen, *ǵ ayyānan wǵjigāga ú imānin'e* (283, 8) gib acht, daß ich nicht über dein gesicht komme! *ínanka wālāši ayyā hálku jōgsatay ō ǵtay, sídū ínanka nōqdo* (34, 4 = 2 Mos. 2, 4) des knaben schwester verblieb an dem orte, indem sie beobachtete, wie es dem knaben ergehen werde. *ād ú ǵ, ayyānad 'ifridka tošinín* (270, 15) gib gut darauf acht, daß du den dāmon nicht weckest! *sáddeh mālmod ayyān hēddigāha ǵga* (184, 28) ich pflege durch drei tage die sterne zu beobachten. *ínū dādka wah dūlmaya sō ǵgo* (140, 38) daß er die spitzbuben beaufsichtige. *wáhay samayām-bā Yūsuf ayyā ǵga* (3, 22 = 1 Mos. 39, 23) was sie zu machen haben, das beaufsichtigt Josef. *fāraski ǵgay* (100, 36) er besichtigte das pferd. *mýidki ǵgay*

(180, 10) er besichtigte die leiche. *sirād kú ǵgay ínanki* (157, 21) er besichtigte bei lampenschein den knaben. *nabarādisi ǵgēn* (87, 24. 26) sie untersuchten seine wunden. 2) fürsorge haben, in erwägung nemen, *ínū ǵgo árliga Māsar* (8, 32 = 1 Mos. 41, 33) daß er für das land Egypten sorgē trage. *hātan firāōn hā ǵgo nín híkmad* (8, 30 = 1 Mos. 41, 33) nun sehe sich farao nach einem weisen mann um! *wáhan dōnaya qirbāhādi ǵyyo budādki ínū gúddigi ǵgo* (87, 15) ich verlange daß das gericht die orfeige und die prúgel in berücksichtigung ziehe. 3) wachen, bewachen, hüten, *áqqalka Ingrēs ayyū ǵgayay* (Schl. T. 10, 11) er bewachte das haus eines Engländers. 4) zuwarten um einen erfolg zu sehen, *hā lá ǵgo ínū bōgsada ǵyyo ínū ú dīnto* (88, 5) man warte zu, ob er genesen oder sterben wird. 5) sehen nach jemandem, besuchen, *hōyāday ō búkta ayyān sō ǵgaya* (159, 38, cf. 285, 21) ich besuche meine kranke mutter. 6) sehen, erblicken, *harērthisa ǵgay* (34, 33 = 2 Mos. 2, 12) er blickte um sich herum. *inānti firāōn ǵtay, ayyāy ká áraktay ínān* (34, 11 = 2 Mos. 2, 6) die tochter faraos schaute hinein und sah da ein knäblein. *mārkay mēl fog ká ǵgēn* (62, 37 = Hiob 2, 12) als sie in von ferne erblickten. *mahā is ú ǵgaysān* (11, 7 = 1 Mos. 42, 1) was schaut ir auf einander? *nāgō badan ayyā mārku Yasū dīntay, mēl fog ká ǵgayay* (73, 2 = Marc. 15, 40) vile frauen sahen als Jesus starb, von ferne zu. *markāsáy is ǵgēgēn* (18, 16 = 1 Mos. 43, 33) sie blickten einander an (*ǵgēg* iterativform). 7) *is ká ǵg* sich vorsehen, in

stammes, wörtl.: »die sich kunde verschafft haben« 144, 16 ff., Schl. T. 7, 2.

ogál adj. (s. -ál) erfahren, bewandert, *nínkāsū ogál badan* dieser mann ist ser erfahren, d. w. *ogašāla*.

oga-ysi v. caus. aufmerksam machen, wissen lassen, *i ogaysi* berichte mir! *wāhan kā dōnaya inad qorānka i o-gaysisid* ich wünsche von dir daß du mir den koran erläuterst.

Óg II s. m. -i (cf. ع, ع, arsit, IV accendit) das anzünden, anfachen, anblasen des feuers; v. tr. anfachen, *aniga dábka wā ogaya* ich fache das feuer an.

og s. f. -ti plur. *ogo* brand, *adiga magālāda ogtēdi mā-uraktay* hast du den brand der stadt gesehen?

Ógo nom. prop. des hohen tafellandes im Somali; bedeutet: brände, wegen der zahlreichen brände, die als signale für die hirtten angezündet werden; s. 119, 25. 26; 121, 2. 5 u. a., auch *mīyi Ógo* die Ogo-steppe 119, 19. 23.

ogan part. pass., *dab ogan* angefachtes feuer.

Ugub s. m. -ki (cf. G. ۛۛۛ und 'Af. Sa. *agābō*, Bil. *qū*) schutz, überwachung; jungfrau in heiratsfähigem alter, auch *inān* oder *gabād ūgub'a* eine jungfrau, *inānti* oder *gabādqi ūgubka a-hāyd* die jungfrau »mädchen in der überwachung stehend«.

ūgub v. tr. bewachen, beschützen, behüten, *āqqalka ūgub* bewache das haus! *is kā ugub* nimm dich in acht! sei vorsichtig! — nom. act. *ugubnīn-ti*.

ugubōd s. m. -ki die jungfrauenwelt (Lar.); Jusuf bestreitet dieses wort und behauptet, man sage: *gab-dīhi ugba*; z. b. *gabdīhi ugba Adéri wā wānāgsan yihīn* die jungfrauen von Hārār sind hübsch.

Ógadēn nom. prop. eines Somalistammes; s. *og* I.

Egād s. m. -ki »überlistung« kamelstute, der man das folen genommen, um die milch dann für den hausgebrauch zu gewinnen; damit sie sich melken läßt, stellt man zum euter ein ausgestopftes folen. *hal egād'a* ein milchkamel. *anīgu hāša egādkā wān ksay* ich molk das milchkamel.

Ogād, ugād s. f. -di (cf. و, و, و) die jagd, *qār-na ferénjiga mīyi ū ugād bahayān ayyay ráān* (126, 19) einige begleiten die Europäer welche in die steppe auf jagd ansziehen. *magālādās ugāddēdu* die jagd, jagdausbeute, das wildpret dieser ortschaft. *nīn ugād yaqān* mann der sich auf die jagd versteht, schütze. *ugād tag* jagen gehen.

ugādsi s. m. -gi jäger; v. caus. jagd machen, jagen.

ugād-s-o v. caus.-refl. für sich auf die jagd gehen.

Ogaḥ, ūgaḥ s. f. *ugāh-di* plur. -yo und *ukhān-ti* (Bed. *kūāhi, kūhi* id., s. d.) das ei 252, 16. *qūgur ogaḥ* eierschale.

Ógāl adj. erfahren, kundig; s. *og* I.

Oggol s. m. -ki plur. -o zustimmung, einwilligung, willfärigkeit, wille, neigung, *nīn oggol* ein mann von willfärigkeit, dienstbereiter mann. *nēf oggol* ein folgsames tier. *mā-oggošay* (d. i. *oggol tahay*) bist du einverständnis? bast du die bewilligung gegeben? *wāldā-kāga mī-yad oggošay, mī-sē aniga i oggošay* (Schl. T. 36, 21) hältst du es mit deinem bruder oder mit mir? *wāldālkay haddān oggol ahāy, kū mā-sē-gāyn hādalka* (ib. 36, 24) hielte ich es mit meinem bruder, so hätte ich dir die sache nicht mitgeteilt.

oggol-i v. caus. die einwilligung, neigung erwirken, *sirkálki i óggol* mache mir den amtmann geneigt!

óggola-y (aus dem plur. von *óggol* gebildet) v. caus. = *oggol-i*.

oggol-o v. refl. einwilligen, die zustimmung, erlaubnis geben, *habári wā tohóre o kú má-oggoláto inad gúr-sato* (210, 14) ein altes weib ist eigensinnig, indem es dir nicht erlaubt zu heiraten; s. a. 267, 38.

óggolan part. pass. geneigt geworden, s. f. -*ti* gewonnene neigung.

Agán s. f. -*ti* (Ar. *إِغَانٌ* *qān*) gefäß aus holz oder baumrinde verfertigt oder aus bastfasern wasserdicht geflochten für flüssigkeiten.

Agón s. m. -*ki*, fem. *agón-ti* plur. m. *agomá-da* fem. *agóm-á-ha*, -*t-hi*, -*ú-hu* waise, des vaters beraubt (während *rájay* mutterlos) 251, 21.

agon-á v. attr. ein waise sein, flex. *agonúwa*, *agonóda* u. s. w., *inamádínu way ayonúwi* (42, 25 = 2 Mos. 22, 24) eure kinder werden verwaist werden.

Agár s. m. -*ki* plur. -*o* eine grasart, penisetum ciliare P. (Hirsch).

Ūgās s. m. -*ki* plur. -*yo*, -*o* (aus *ōgās*, *angās* = G. *אַנְגָּא*? vgl. Ga. *angāfa*, *hangāfa* id., aus *angāsa*?) könig, stammfürst; nom. pr. m. 110, 5.

ugāsa-y v. caus. zum könig machen.

Aja! interject. (Bil. *ajā*, *ajā*, Cha. *assáy* = A. *אָהַי* id.) gut! recht so! einverstanden! antwort auf einen befehl oder eine bitte.

Ijo nom. prop. fem. 258, 7.

Ajal s. m. -*ki* (Ar. *أَجَل*) terminus, zeitgrenze innerhalb welcher eine übernommene verpflichtung zu erfüllen ist; die le-

bensgrenze, letzte stunde, *ajalkáygi* meine letzte lebensstunde.

Ajar s. m. -*ki* (Ar. *أَجَر*) lon, bezalung, *ájar badán ayyá hēla* (256, 8. 13) er bekommt vil entlonung.

Ajūrad s. f. *ajurád-di* plur. *ajūrad-o* (Ar. Pers. *أَجْرَة*) backstein, ziegel.

Ijár s. m. -*ki* plur. -*o* (Ga. *ijāri*, Bed. *esēr*, *جِصَار* id., während Cha. *qiser*, Qu. *qeter* id. zu A. *Φιζ*; G. *Φαζ*; cf. *αζα*; einfriden) seriba, mit einem dornenverhau umgebener platz, wo das weidevib zur nachtzeit eingeschlossen wird.

Ujūro s. f. *ujurá-di* plur. *ujūrōyin*, -*ki* (aus dem plur. von *ájur* gebildet) lon, bezalung, *ujurádi ad i gú 'idantay* (83, 26) der lon den du bei mir verdienst.

ujūrad s. f. *ujurád-di* (Ar. *أَجْرَة*) = *ujūro*, *ájar*.

Ah v. i. sein, esse; s. *hay*.

Oh! onomat. laut des weinens (cf. *ī*; tristitia, moeror, vgl. auch s. v. *oy*).

oh-i v. caus. weinen bewirken, -machen, *nínki habár armalíá ka gá ohíya* (251, 23) der mann welcher eine greise witwe zum weinen bringt. *tóbán nin wān ka gá ohín kara* (242, 12) ich kann zehn männer zum weinen bringen.

óhis s. m. -*ki* nom. ag. person oder sache welche weinen verursacht. *gélka óhis* »kamele zum weinen bringend« eine krankheit der kamele, welche sich in unablässigem gebrumme derselben äußert; s. 129, 6.

ohín nom. act. s. f. -*ti* das weinen, die totenklage; tränen, *mēsi ay ū gú oyén Yáqub*, *wáha ló bihtyay ohínti Māsaryáda* (31, 3 = 1 Mos. 50, 11) der ort wo sie über Jakob weinten, wurde das weinen der Egypter genannt.

- ohintisi* (22, 2) sein weinen. *mālmīhi*
ohintu (30. 10) die tage der toten-
 klage. *ohinta hārem'ādka ká dādā-*
naysa (239, 25) die trauern die dem
 gepard entströmen; s. a. 31, 3; 35, 28.
Ahdi s. m. -gi (Ar. *أهدى*) gelöbniß, schwur,
āhdi Ebbāhay (eidesformel) fürwar!
 bei Gott! v. tr. einen eid leisten.
Ahli s. m. -gi (Ar. *أهل*) familie, verwant-
 schaft.
Oholi, ohli s. m. -gi plur. -yo (cf. G. *ὀφθαλμός*:
 marsuppium, sacculus) ledersack groß
 oder klein, zur aufbewahrung von klei-
 dern, kostbarkeiten, von salz, getreide
 u. s. w. 271, 17. 19. 21.
Ohin s. f. das weinen, *ohis* weinen ma-
 chend; s. *oh*.
Ah! interj. (Sa. 'Af. *ah*, Ti. G. *አሕ*: *أح*)
 ach! o weh! interjection des schmerzes.
Ahād s. f. -di plur. -yo ('Af. *ahād*, Bed.
had, Ar. *يوم الأحد*) der sonntag.
Ahal s. f. *ahāsi*, bei Lar. *a'al* u. *ajal* eiter.
Ahan s. m. -ki plur. *āhmo* leichenschmaus,
 totenmal, bewirtung der trauergäste;
 v. tr. bewirten die trauergäste, *anīgu*
wā āhmay ich habe die trauergäste
 bewirtet.
ahm-i v. caus. anstalten treffen zu
 solcher bewirtung, opfertiere schlach-
 ten u. dgl.
āhm-is-an part. pass. bewirtet bei
 anlaß eines todesfalles.
Ahḍar adj. Ar. grün.
Ahir s. m. -ki (Ar. *أحمر*) ende, abschluß.
āhiro s. f. *ahirā-di*, doch meist als
 eigennamen one artikel gebraucht (Sa.
 'Af. Bil. *akerā*, Ga. *ekerā*, Ti. *አሕገረ*:
 das jenseits, der wonsitz der seelen
 von abgestorbenen, s. 77, 15. 17; 249,
 10 ff.; 250, 1.
Ahri s. m. -gi (Bed. *āgri* id., nominalform
 aus *أجر*) lesung, *āhrigu wā wah wā-*

nāgsan das lesen ist etwas schönes.
anīgu āhrig-ān barānaya ich lerne
 lesen. v. tr. lesen 131, 6; 149, 18;
 158, 4. 6; 163, 3. 18; 192, 34; 269, 1.
Ēk v. i. (Ga. *āka*, 'Af. *ikā* gleich, gleich-
 wie, cf. *ἴσῃ*; s. auch *ēg* 8) gleichen,
 ähnlich, entsprechend, übereinstimmend
 sein, *abbāhay-bān ā ēka* ich gleiche
 meinem vater. *sarādīsu-na wāhay ā*
ēkuy malaykāda Ebbāhay (43, 34 =
 Richt. 13, 6) sein bildniß aber glich
 den engeln Gottes.

ēka-y v. caus. ähnlich, gleich ma-
 chen, *wādād is ā ēkāyay* er machte
 sich gleich einem priester d. i. ver-
 kleidete sich.

ēk-o v. refl. = *is ēkay* und gleich
 werden, *ā ēkāday* er wurde im gleich,
 ähnlich.

ēk-an part. pass. gleich, ähnlich ge-
 bildet, s. fem. *ēkán-ti* gleichniß, än-
 lichkeit.

ēkmo s. f. *ēkmā-di* plur. *ēkmōyin-ki*
 ähnlichkeit = *ēkan*.

ēkāšo s. f. *ēkašā-di* plur. *ēkašōyin*
 ähnlichkeit, gleichheit.

Okrad s. f. *okrád-di* plur. -yo (cf. *كربث*)
 schwirigkeit, beschwerlichkeit, *dāuga*
wā ókrad badān yahay der weg ist
 schwer beschwerlich.

ókradan part. pass. mit beschwer-
 lichkeiten behaftet.

Akuyāl s. f. *akuyāsi* plur. -o eine pflanze
 aus der familie der leguminosen.

Iqiq s. m. -i (cf. *عق*, *عق*) eckel, widerwille.

iqīqsi s. m. -gi gegenstand welcher
 eckel, widerwillen erregt; v. caus.
 eckel erregen. — nom. act. *iqīqsin-ti*.

iqīqso v. caus.-refl. eckel empfin-
 den, *anīgu sōrtās wā ká iqīqsánaya*
 ich empfinde eckel vor dieser speise.

Aqqal s. m. -ki plur. -o (cf. A. G. *أققال*:

tentorium) haus, eigentlich die zelt-hütte des hirten in backofenform hergestellt und mit rindshäuten oder bastmatten zugedeckt. *āqqalka afāf-kīsi* (16, 37) die haustüre. *āqqalku dūsīsi* (57, 27) das hiansdach, *nīnka āqqalk-āla* (124, 22) der hausbesitzer, *qolāda āqqalk-āla* (121, 21) die familie.

Oqōn s. f. das wissen; s. *qān*.

Āl I v. 1 defect. sein, sich befinden, präs.

āl, tāl, yāl u. s. w., perf. *il, tīl, yīl* u. s. w., subjunct. *īlo, tīlo, yīlo* u. s. w., *wīhi āqqalka yāl tīri* (74, 16) was im hause sich befindet, zäle! *sōrtādi āqqalka ayyāy tāl* (263, 2) deine malzeit befindet sich im hause. *gādkī damērka ilh kū yīl* (50, 33) ein zan der im eselsbacken war; s. a. 2, 7; 132, 9; 150, 5. 14; 201, 13; 226, 14; 230, 27; 277, 7.

Āl II s. f. ruhe, beruhigung; s. *āsa*.

-*āl* s. m. u. fem. -*ki, -ti* u. adj. (vgl. Bedauespr. §. 290) eine inhärente eigenschaft ausdrückend, *ogāl* kundig, *qunkāl* gift, *higāl* verwanter, *so'odāl* reisender, *tumāl* schmid u. s. w.

Il s. f. *īsa, īsi, īsu* plur. *īlo* (nur in compositis), regelmässig: *īndo, indā-ha, indī-hi, indā-hu* (Sa. 'Af. intī, Bil. 'il, Cha. iel, De. Q. 'el, Ty. ١٢٢: Ti. ٢٣: G. ١٢٣: ١٢٢, ١٢٣, ١٢٤ 'an id., eine ine vultus; *īndo* = *ind* aus *in-d*, alter *in-t* + plur. o, vgl. im Schehradialekt ١٢٢ id., Glaser, Punt pag. 7) das auge, *īli sūbag mā-dāgto* (75, 30) ein auge saugt nicht butter. *fāraskāgu labāda indōd yyya-mā lā yahay, ma īsa bīdeh, ma-sē īsa mīdig* (102, 5) an welchem von den beiden augen ist dein pferd blind, am linken oder aber am rechten auge? *wāhay arkēn, inānū wāh-bā-nā kā qabin indāha*

(102, 24) sie sahen daß es nichts an den augen hatte; s. a. 102, 9. 14. 18. 22. Redensarten: *il (īndo) kā rīd* (39, 11; 54, 16; 78, 23) oder *il (īndo) kā bah-i* (53, 22) oder -*kā tir* ein auge (augen) ausschlagen, ausreißen, blenden; *īsi (indīhi) āšqar, -beyn tus* an einem (beiden) auge schilen; *īsi (indīhi) maqlūb* oder *īsi (indīhi) is dāf-san* schilend; *indīhi darān* kurzsichtig, -*dēr* weit-, fernsichtig, *indīhi fīān* scharfsichtig. *īl-lā, īnda-lā* blind an einem, an beiden augen. *indīhi kū tol* anstarren, scharf beobachten; *īl (īndo) jab-ī* mit dem auge, den augen zwinkern, winken. *bālal il (īndo)* augenwimper, *tīmo il (īndo)* augenbrauen, *īsa īnankēda, -bū'dēda, -wīl-kēda* die pupille.

īnda-y v. caus. »augen machen« beobachten, lange betrachten.

īnda-kul s. f. antimonium; s. *kul* III.

īla-hīd s. m. -*ki* plur. -*yo* »augenschirm« verschlag im hause zur verwahrung von wertgegenständen; frauen-gemach, zimmer, stube 199, 17. 18; 269, 11. 32.

īla-hīd v. tr. eine wand, eine matte im hause aufrichten, um hinter dieser wertgegenstände zu verbergen, den blicken zu entziehen.

Ilā prap. (Ar. إلى) bis, *ilā hātan* (21, 9) bis jetzt, *ilā mānta* (26, 13; 29, 7) bis heute, bis auf den heutigen tag, *ilā sagālki sā'adōd* (72, 18) bis neun ur. *ilā ay Betlāhin galēn* (57, 1 = Rut 1, 19) bis sie in Betlehem einzogen. *ilā ū dālay* (170, 1) bis er ermattet war. *ilā ū biyīhi gāday* (169, 34) bis er zum wasser gelangte; s. a. 16, 16; 19, 26; 50, 37; 65, 28.

ilāma id. (Ar. إلى ما) *ōrod ilāma*

búrta gúradēda (Lar.) laufe bis zur bergesspitze! *sánti sa'adód ilāma to-dobá sa'adód* (Li. 7) von fünf bis siben ur.

Ol v. defect. (Sa. *úlā* aufenthalt, A. **PA**: G. **ṢPA**: morari, manere, Ga. *ol* id. part. A. **ṢA**: G. **Ṣ-ṢA**.) verbleiben, verweilen, vgl. Lar., Gramm. pag. 162 ff.

Ul s. f. *úsi* plur. *úl-o* (Ga. *ulé*, Sa. 'Af. *iló*, *iló*) stock, ein knüttelartiger stock als wanderstab und als waffe, *ul fará-la* »finger d. i. hand habender stock« krücke für geläunte leute. *ul qóh'a* (117, 19) stock von qóhholz, von greisen zum gehen benutzt. *nínki addón-kisa ámma addóntisa ul kú dengádaya* (38, 25 = 2 Mos. 21, 20) der mann welcher seinen knecht oder seine magd mit einem stocke schlägt; s. a. 247, 23. 33; 248, 2.

ula-y v. caus. prügeln; nom. ag. *uláys-ki*, nom. act. *uláyn-ti*.

ulá-ys-an part. pass.

Alēbo s. f. *alābá-di* plur. *alābōyin-ki* (cf. *ألبو*) bund, bündel, gepäck, waren, hausrat, habseligkeiten 23, 30; 108, 10; 118, 16; 197, 17 u. a.

Albáb s. m. *-ki* plur. *-yo, -o* (Sa. 'Af. Bed. *bāb*, Ar. باب) die türe als verschluß, *áqqal albābkisi* (218, 7) die haustüre, *áqqalki bóqorki albābkisi* (58, 18) die pforte des königspalastes, *dárta albābkēdi* (279, 21) das schloßtor, *magálada albābkēdi* (51, 6. 11) das stadttor, *albābka hērāda* (148, 1. 3) das tor der seriba. *albābka ká fur* (268, 32; 273, 9. 12) einem die türe auf tun, *albābka kú híd* (147, 18; 148, 3 u. a.) jemandem die türe verschließen, *albābka tuntun* (163, 32. 36; 164, 7; 166, 19; 273, 2) an die türe pochen.

Alibóye s. m. *alibōyt-hi* eine baumsorte u. zw. *commiphora spec.* (Hirsch).

Alād s. f. *-di* (Ar. *أَلَد*) schmuck, zier.

Alif s. m. *-ki* plur. *-yo* streifen, merkzeichen an haustieren in form eines striches (änlich dem arabischen *ل*) in die haut eingebrannt, *álif* (oder *sámad*) *kú jid* ein merkzeichen einbrennen.

alif-i v. caus. merken ein tier.

Ilig s. m. *-gi, -i* plur. *ilko, ilká-ha, ilkt-hi, ilkú-hu* (Ga. *ilká*, Sa. 'Af. *ikó* [für *ikko, ilkó*], Qu. *erkú*, Bil. Cha. *erúk* id., s. a. Bed. s. v. *ayuk*) der zan und spez. schneidezan, während *dól* augen-zan, *gōs* backenzan; s. 39, 14; 67, 28; 80, 1; 123, 3.

Alláh, Iláh und meist *Iláhay* »mein Gott« s. m. *-i* plur. *-yo* Gott, *anígu wā Iláh íyyo Iláhi ābáha* (24, 32 = 1 Mos. 46, 3) ich bin Gott und der Gott deines vaters. *nínki Iláhyo kalé an Iláhay aháyn nēf ū qála* (42, 14 = 2 Mos. 22, 20) wer andern Göttern außer Gott ein tier schlachtet. *Ilá-hāgu wā Iláhayga* (56, 30 = Rut 1, 16) dein Gott ist mein Gott. *haddí Alláh yēdi* (123, 20. 31; 265, 24) oder *haddí Alláh yidāhdo* oder *-yidāho* (101, 2; 194, 7; 259, 11) wenn Gott will (ruft, befiehlt, sagt). *sidi Iláhay yidāhda* (262, 33; 264, 41) wie Gott will. *Iláhay wah wálba samáyn kára wā lá ámina* (284, 7) der allmächtige Gott sei gelobt! *Iláh-o!* (252, 2) o Gott! *Iláhayágu* (53, 31. 34) unser Gott, *Iláhina* (17, 13) euer Gott, *Iláhōda* (53, 29. 34) ir Gott, *Ilahyádōdi* (56, 25) ire Götter.

walláhi íyyo billáhi íyyo talláhi! (127, 8) oder *walláhi íyyo weysáda!* (127, 9) oder *walláhi íyyo masájjada!*

- (127, 10) oder *walláhi iyyo kitábka!*
 (127, 11) oder *walláhi iyyo tusbáha!*
 (127, 12) eidesformeln der männer.

Ilahíd s. m. stube, zimmer; s. *il*.

Úlaká s. f. -di absicht, freier entschluß,
 — wille, *haddú nin ulaká iyyo hiyá-*
na dèriskis kú dilo (38, 8 = 2 Mos.
 21, 14) wenn jemand absichtlich und
 in hinterlist seinen nächsten tötet;
 s. a. 38. 5.

Alél s. f. *alési* plur. *alétyo* (Ga. *elelén*)
 ganz weiße kaurimuschel.

Alól s. m. -ki plur. -yo, -o (Ar. *جِل* plur.
 von *جَنة*) teppich, matte aus binsen
 als rollvorhang der türe verwendet,
alólki hiq den türvorhang aufziehen
 und befestigen, *alólki fur* denselben
 herablassen, lösen.

Ilálo s. f. *ilála-di* plur. *iláloyin-ki* (Har.
 id., Ga. *ilal*, *lál*, Sa. 'Af. *ilal*, Bil. 'alal,
 Ti. G. **ᵐᵐᵐ**: spähen, Bed. *lili* auge)
 aus-, umschau, wache, achtsamkeit;
 wächter, spion, *ilálo tag* auf ausschau,
 wache ziehen. *má ilálo tihín* (12, 1 =
 1 Mos. 42, 9) seid ir spione (auf aus-
 schau)? *annágu . . . ilálo má-nihín*
 (14, 5 = 1 Mos. 42, 31) wir sind keine
 spione; s. a. 12, 8. 18; 14, 3.

ilál-i v. caus. ausschauen, sorgsam
 wachen, spähen, *iláli intan húrdo*
 (Li. 19) wache während ich schlafe!
nin odáya o afáfka ilálya (169, 13)
 ein alter mann der das tor bewacht.
inanki iláli bewache den knaben!
 nom. ag. *ilális-ki*, nom. act. *ilálin-ti*.

ilála-y = *iláli* den aufpaßer ma-
 chen, spähen, spionieren; nom. ag.
ilálays-ki, nom. act. *iláláyn-ti*.

ilála-ys-o v. caus.-refl. in eigenem
 interesse wachen, spähen.

ilálan part. pass. bewacht, erspäht.

Illo s. f. *illá-di* das anziehen der schuhe;

v. refl. sich die schuhe anziehen, *anígu*
kabíhi wā illánaya ich ziehe mir die
 schuhe an. *anígu kabáhaygi ayyán*
illáday ich habe meine schuhe an-
 gelegt. *kábta kalé illán kári wáyán*
 (242, 18) den andern schuh können
 sie nicht anziehen.

illa-y v. caus., *inanka kabíhi illey*
 ziehe dem knaben die schuhe an!

Olol I s. m. -ki plur. -yo (Ar. *أَلَل*, *أَلَل*)
 gebrumme, gebrüll, gegrunze; v. i.
 grummeln, brummen u. dgl. *gélki yā*
ólola das kamel grummelt; s. a. 128, 2.

Olol II s. m. -ki plur. -yo (cf. *ج* nituit)
 funke, licht, flamme; v. i. glühen,
 brennen, flammen, *dábki wā olólaya*
 das feuer brennt.

olol-i v. caus. anzünden, *dáb olóli*
 zünde ein feuer an! nom. act. *olólin-ti*.

Iláma präp. bis zu, bis; s. *ilá*.

Ilmo I s. collect. m. *ilmá-ha*, *ilmí-hi*, *il-*
mú-hu (Ga. *ilma* son, 'Af. *ilmo* außer-
 eheliges kind, **ᵐᵐᵐ**, Ar. **غلام** adolescens)
 = *inamo* söne, tóchter, kinder, *ilma*
ábtí vettern, nichten von mütterlicher
 seite, *ilma adér* von väterlicher seite
 (s. *ábtí*, *adér*). *ilmayál* kinder des ge-
 samnten stammes.

Ilmo II s. f. *ilmá-di* plur. *ilmóyin-ki* (cf.
 A. **ᵐᵐᵐ**: G. **ᵐᵐᵐ**: Kaf. *ébbó* für *enbó*)
 die träne 283, 2.

Almás s. m. -ki plur. -yo (Ar. **الماس**) dia-
 mant.

Alán s. m. krüppel; s. 'alán.

Alén s. f. blatt; s. 'alén.

Illin s. m. -ki plur. *illimo* (cf. Ga. *kéllá*,
 Kaf. *kélló* id.) das was *albáb* tor, türe
 als verschluß, *illinka hiq* oder —
aud die türe schließen, — *fur* die
 türe öffnen.

Ilaw und *illaw* s. m. -gi (cf. **أ**) versäum-
 niß, verabsäumung, vernachlässigung,

vergeßenheit; v. i. vernachlässigen, versäumen, vergeßen, *qumud-bān dābka ká illūway* (202, 5) ich vergaß ein fleischstück im feuer. *ōhligi dūrdurki ká illōday* (271, 16) sie vergaß den beutel am fluß; s. a. 5, 35; 8, 23; 201, 24; 244, 4; 263, 15; 279, 8.

ilō-si v. caus., *Ilāhay-bā tāabki gīd-digi tyyo āqqalki ābāhay t ilōstiyay* (10, 19 = 1 Mos. 41, 51) Gott ließ mich alles elend und das haus meines vaters vergeßen.

ilāūso s. f. *ilāušā-di* verabsäumung, vergeßlichkeit.

Ilāwáy s. f. -di plur. -o eine perlensorte größerer art.

Illayn part. denn, weil, *fulánka tyyo dirirta bārta, illayn aniga sīdāsān dōnaya* (277, 2) lernet reiten und fechten, denn so will ich es; s. a. 18, 10; 22, 7; 24, 34; 26, 14. 30; 31, 25 u. a.

Ilāys s. m. -ki plur. -yo das licht, *ilāys wānāgsan* (268, 4) ein schönes licht; s. a. 268, 6 ff.

Amma conjunct. (G. *ḥam: ١٣٠ - ١٣١*) oder, *haddi nin god fūro amma nin god qódo* (40, 1 = 2 Mos. 21, 33) wenn jemand eine grube aufdeckt oder ausgräbt. *ād yar jōg amma-se wān kū gū gōyn bilāwā-han* (281, 8) halt stille oder aber ich schlage dich mit diesem schwerte!

amma — *amma* entweder — oder, *amma ādiga kaháy, amma damérka kaháy* (244, 19) nimm entweder das kleinvieh oder den esel! *amma wā-lālkay dil amma-se an tosiyo* (286, 6) töte entweder meinen bruder oder aber (sonst) ich will in aufwecken; s. a. 40, 27; 41, 13; 191, 10; 286, 39.

Immi s. m. zeit; s. *immin*.

Imo v. komm! s. *mid*.

Ūmi s. m. -gi (Ar. *أب*) rauch, dampf, dunst, wenn z. b. wasser im keßel kocht. *ūmigi biyīhi ká ka'ay* der dampf stig aus dem wasser.

ūmi v. tr. räuchern, dünsten, parfümieren durch räucherung. *is ūmi* sich beräuchern, ein rauchbad nemen die frau. nom. ag. *ūmis-ki* person welche das rauchbad zubereitet; nom. act. *ūmin-ti* die zubereitung des rauchbades.

ūn-si v. caus. räuchern lassen; s. m. *ūnsi-ga* räucherwerk womit man räuchert 112, 11.

ūn-s-o v. caus.-refl. = *is ūmi*; vgl. 111, 13. 21.

Amā'amād s. f. -di plur. -yo (Ti. *ḥam: ١٣٠*; G. *ḥam: ١٣٠*) vorderarm, elle.

Amb, anb rad. iuus. abgang; vgl. *hānfaf* II.

amb-i v. caus. verlieren, in die irre führen, vergeuden, *usāgu t ambīyay* er hat mich auf einen abweg geführt. *anīgu la'āgti ō dan yān ambīyay* ich habe alles geld verloren, vergeudet.

amb-o v. refl. verloren gehen, sich verirren, *āurkaygi wā i gā ambāday* mein kamel ist mir in verlust geraten. *anīgu dāugi yān ká ambāday* ich irrte ab vom wege. *markāsū ambāday ō mēl ā qābto garān way* (230, 16) er verirrt sich und wußte nicht wohin er sich wenden sollte.

āmbad s. m. -ki verlust, verirrung, *āmbadki la'āgti* der verlust des geldes. *wāhan aháy nin āmbad'a* (230, 20) ich bin ein mann der verirrung, bin irre gegangen.

Ambab s. m. -ki = *amb*; v. i. = *ambo*. *anīgu dāugi ayyān ká āmbabay* ich bin vom wege abgeirrt.

Ambārša s. m. halsschmuck der frauen und mädchen; s. 'ambārša.

Amad s. f. -di plur. -yo (A. Ty. አመት: Ti. G. ዓመት: عام) das jar, *amad idil* ein gauzes jar.

Amāh s. f. -di plur. -yo (cf. آما) ein dar-lehen; credit, *amāh i sī* gib mir ein dar-lehen! *amāh baš* (Schl. T. 153, 2) ein dar-lehen geben; s. a. 82, 12; 85, 4.

amāh-i v. caus. ausleihen, ver-leihen, *haddi ad amāhisid la'ág* (42, 26 = 2 Mos. 22, 25) wenn du geld verleihst; s. a. 120, 11. 17. 19. nom. ag. *amāhis-ki*, nom. act. *amāhīn-ti*.

amāh-o v. refl. sich ausborgen, ein dar-lehen nemen, *dārka iyyo bariska aniga amāhday* (85, 25; 86, 6) die kleider und den reis habe ich auf borg, credit genommen; s. a. 86, 21.

Amhāra s. m. *Amhārī-hi* plur. *Amhārā-yo*, -yāl der Abessinier; fem. *Amhārād*, -di plur. -yo die Abessinierin 259, 2; 260, 12 u. a.

Umul s. f. *umūsi* plur. *ūmulo*, *umulā-ha*, *umulī-hi*, *umulā-hu* (Sa. *umlā* plur. *ūmul* geburtsact, *umlāt inā* die wehe-mutter, 'Af. *unlā*, *ullā* geburtsact, *un-lāt* oder *ullāt inā* gebärende frau, Bed. *āmna* id., vgl. Agm. *kaman*, Bil. Qu. *kaban* gebären, *kabānī* die kind-betterin, gebärende frau) die wehen, wehemutter, *nāgta umūsa* (109, 28) die frau die in den wehen ist. *ūnsiga umulāha* (112, 11) die räucherung für die wehemütter; s. a. 248, 9.

umul v. i. in den wehen ligen, *nāgāha Sōmālīdu haddāy umulayān* (256, 4) wenn die Somalifrauen in den wehen ligen.

umul-i v. caus. hebammediens-te leisten; nom. ag. *umuliso* s. f. *umulisā-di* plur. *umulisōyin-ki* die hebamme.

Amān s. m. -ki (Ar. أمان) vertrauen, zu-versicht; lob, preis, *addōn waḥ kā amān jāal* (74, 2) ein sklave liebt lob über alles. — v. tr. das vertrauen setzen auf, loben, preisen, *gabqāha amānān* (113, 28) sie verherrlichen, loben die mädchen. *nimānka amānta* (114, 17) sie lobt die männer. *rēr-Falastiyin giddigōd Ilāhōdi amānēn* (53, 34) alle Filister prisen iren Gott. *nin is amānay*, *wā rī is nūgtay* (75, 1) wer sich selbst lobt, ist (wie) eine zige die sich selbst aussaugt. — nom. act. *amānnīn-ti*.

āmīn s. m. u. v. tr. (Ar. آمين) id., *Ilāhay waḥ wālbā samāyn kāra wā lā āmina* (284, 8) Gott welcher alles zu tun vermag, sei gepriesen!

amān-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ar. أمانة) treue, freundschaft, ver-trauen, credit; anvertrautes gut, de-positum, *marūf iyyo amāno i samāy* (29, 22) tue mir den gefallen und die liebe! *wḥi ūrkāga kū jira wā amānāda* (74, 13) was in deinem herzen walte, das ist die treue! *haddi nin diriskis amāno ū dībto la'ág* (41, 5) wenn jemand seinem nächsten geld in verwarung übergibt; s. a. 41, 11.

amāna-y v. caus., *amāna-ys-o* v. caus.-refl., *anīgu Ebbāhay nāftaydi yān kū amānāystay* ich habe meine seele Gott anempfohlen.

amānāysan part. caus.-pass. an-vertraut.

imān s. m. -ki (Ar. إيمان) glaube 67, 19. — eid, schwur, *anīgu imān-bān kū sīyay* ich habe es dir geschworen. — v. act. glauben, vertrauen.

imān-si v. caus. einen eid auftra-gen, schwören lassen, *usāgu wā t imān-sīyay* er ließ mich schwören.

amin adj. plur. -in (Ar. أمين) treu, erlich, *annágu aminin nahay* (14, 4) wir sind redliche leute; s. a. 12, 7. 33; 14, 11.

aminnimo s. f. erlichkeit.

múmin s. m. -ki plur. -o und -in u. adj. (Ar. مؤمن) gläubig, ein muslim.

Amin, *imin* (Lar.), *immin*, *immi* s. m. -ka (cf. Sa. *kāmānā* = *ka-amāna* diese zeit, dieses jar, Bil. *emānā* zeit, wol bei schwund des anlantes aus A. G. زمان *ẓmān*) zeit, *imminka* (145, 5; 156, 28; 159, 6 u. a.), *immika* (199, 15; 231, 6 u. a.) diese zeit, jetzt, *imminka-dā* eben jetzt, in diesem augenblick, *imminka dābadēd* später.

Amar s. m. -ki (Ar. آمر) befehl, macht; hochmut, stolz, *ámarki Ebbáhay* der befehl, die macht Gottes. *nin ámar-la*, -ra oder *nin ámar wáyn'a* ein mächtiger, hochmütiger, stolzer mann, *nínka ámarka wayn* (77, 25) der hochmütige mann. *ámar waynánti* der hochmut. *ámar-bā ká dili* (Lar.) hochmut wird dich töten. *ámar-bād ú qimán* (Lar.) durch hochmut wirst du umkommen.

ámar hadúr-ki die gerichtliche vorladung, *ámar hadúr ú sār* einem eine gerichtliche vorladung überantworten.

amír, *emír-ki* plur. -o befehlshaber, amtmann, chef.

amer v. tr. befehlen, gebieten, *Yúsuf kú ámray biddódkisi* (30, 1 = 1 Mos. 50, 2) Josef befahl seinen knechten; s. a. 9, 14; 13, 17; 27, 17; 46, 15.

amársan part. caus.-pass. beauftragt.

Ámús und *ámús* s. m. -ki (cf. عيسى) stille, ruhe; v. i. sich still, ruhig, bescheiden verhalten, schweigen, *markású ámúsay*

(85, 18. 28; 102, 7) da schwig er; s. a. 164, 25; 182, 26; 183, 23. 26; 274, 14; 276, 25; 277, 13. *ámús-lā*, -*darán* vorlaut, unverschämt.

ámús-i v. caus. zur ruhe verweisen, schweigen gebieten, *nágtāda ámúsí* bringe dein weih zum schweigen!

ámúsan part. pass. ruhig, schweigsam, bescheiden, unterwürfig.

ámúsnín s. f. -ti schweigsamkeit, bescheidenheit, unterwürfigkeit, *ámúsnín-ay* v. durat., *ámúsnín-aya*, -*aysa* ich verhalte mich stille, du u. s. w.

ámúsn-áu v. attr. ruhig, still sein = *ámús*. *ámúsnáu* plur. *ámúsnóda*! sei still! *ámúsnāwa*, *ámúsnóda* u. s. w. ich verhalte mich still, du u. s. w.

Immisa und verkürzt *imsa* p. interrog. (aus *in-mi-sa*, sache (von) - welche - quantitat, cf. شئ *šay* quantitas) wie vil? wie hoch? wie lang? *immisa jir-bād tahay* (27, 7) wie vile jare bist du (alt)? *gēlāgu íyyo āqigāgu wā immisa* (82, 14) wie zahlreiche sind deine kamele und dein kleinvieh? *immisa wāya qimāddisu* (152, 12 cf. 156, 25) wie hoch ist sein preis? Auch mit personalsuffixen verbunden; *immis-ān*, -*ād*, -*ú* u. s. w. wie vil ich, du, er u. s. w., *adīgu immisād ká taqān* (158, 2) wie vile kennst du davon? *immisād i gá sinaysa* (100, 21) wie vil gibst du mir dafür?

Amasir s. f. -ti plur. -o (Ar. مَصِير) d. w. *hīdan* der langdarm, mastdarm.

An I pron. pers. ich; s. *anīga*.

An II part. neg. (Ga. en-, Sa. 'Af. -in, 𐌲𐌹𐌸𐌸 G. 𐌹𐌸𐌸) nicht, *an 'idi árag* (41, 21) kein mensch sah es. Meist wird uoch dem verbalstamm das negative -in (nach reflexiven -n) nachgesetzt, *gabād bikin'á o an lá dōn-in* (42, 6)

eine jungfrau welche nicht verlobt ist. *hāḏiq ō ān ingēg-in* (51, 28. 32) ein strick der nicht vertrocknet ist. *nin ān ārsa-n* (75, 11) ein mann der sich nicht rächt. Auch werden mit dem negat. *an* personalsuffixe verbunden, *inad samāḥdid ō ān-ad hīd-in* (177, 17) dass du verzeihst und nicht bindest. *ninki wān ān-ū lahā-yn qāša* (80, 21) der mann, der einen hammel sich schlachtet, welchen er nicht als eigen besitzt. *haddi ninku ān-ū ḥōlo badān lahā-yn* (107, 27) wenn der mann nicht vil vih besitzt. Auch wird *an* conjunctionen nachgesetzt, *hadd-ān* wenn nicht, *in-ān* daß nicht u. s. w., s. dd.

In I s. f. -ti (vgl. Bedau. s. v. *an* I und *hān* I) sache, ding, etwas, *in i sī* gib mir etwas! *in yar* etwas kleines, wenig. *inti kalē-na libāhi ayyū stiyay* (147, 7) die übrige sache aber (den rest) gab er dem löwen. *ayyū inanki inti kalē ū gēysay* (224, 28) den rest brachte sie dem jüdling. *ḥōlo kā badan inta mā-bihīnaysan* (106, 6) zalt ir nicht mer als sovil (diese sache)? *illayn wā intāsū kū gū fāla* (124, 15) denn dadurch (durch diese sache) verzaubert er dich; s. a. 11, 17; 60, 3; 61, 28; 62, 26; 125, 8.

int-an, -ad, -ū u. s. w., mit dem subjunctiv verbunden, während, bis, so daß ich, du, er u. s. w., *intan āq-galka la'āgtā kā gā kēnayo, i sūg* (168, 8) indeß ich dir aus dem hause das geld hole, warte auf mich! *intan imā-nayo* (137, 19) bis ich komme. *sūu rēr-Isrā'il gābdo mā-lahā, intad gabād rēr-Falastīyin kā gūrsānaysid* (46, 10 = Richt. 14, 3) gibt es etwa unter den Israeliten kein mädchen, so daß

du ein mädchen der Filister freiest? *inta ninkaygi imānayo* (100, 11) bis mein gatte kommt. *intay si sōoddō* oder *sōoto* (108, 6) so lange sie auf dem wege ist. *intannu sō hisābtāmāyno* (84, 23) bis wir gegenseitig rechnung machen. *intaydin dāuga si sō'otān ha dirirīna* (24, 7 = 1 Mos. 45, 24) streitet nicht auf dem wege (während ir geht)! *intay is lā hadlayēn* (201, 11) während sie mit einander redeten; s. a. 56, 15; 97, 24; 135, 8; 149, 3; 175, 36 u. a.

int-ān-an, *int-ān-ad* u. s. w. während ich nicht, du nicht, d. i. ehe, bevor ich, du u. s. w., *intānan qīman* (24, 21) ehe ich sterbe. *intānad albābka fūrīn i qari* (164, 1. 10) bevor du die türe öffnest, verstecke mich! *intānu jinābāda kā maydān* (124, 32) ehe er die befleckung abwäscht. *intāna qīman* (185, 20) bevor er stirbt u. s. w.

had tyyo inta »zeit und die sache« so lange als, während, *inanku qīman māyo, had tyyo inta gēnyādu nōsahay* (264, 29) der knabe stirbt nicht, so lange als die stute am leben ist.

In II part. (Bil. Cha. Qu.-an, 𐤀𐤏𐤍 G. 𐤀𐤏𐤍) daß, wenn, ob, mit dem subjunctiv verbunden und regelmäßig mit den pronominalsuffixen versehen, *wāḥan dōnaya inan āskar idīnka dīgto* (276, 36) ich will euch als soldaten anwerben. *wāḥan dōnaya inad gūrsatid* (278, 8) ich wünsche daß du heiratest. *maḥāynu samāyna inū wālālkay qīnto* (280, 23) was stellen wir an damit mein bruder sterbe? *habārti dirmādi kū faḏīsatay inay la'āgti tīriso* (276, 5) die greisin setzte sich auf die matte um das geld zu zählen. *wāḥaynu dōnayna inannu āragno inānti* (275, 29) wir wünschen die tochter zu sehen.

má ilálo tihin inaydin árligu 'aurádísa araktán (12, 1 = 1 Mos. 42, 9) seid ir spione um des landes blöße zu erkunden? *inay hadúq ká só íbsadán* (11, 13 = 1 Mos. 42, 3) damit sie getreide von dort sich einkauften.

in-án-an, in-án-ad, in-án-u u. s. w. daß ich, du, er nicht u. s. w., *inánan sídás samáyn* (58, 30) daß ich nicht es so mache. *i dāro inánad i hiyā-nāynayn* (279, 31) schwöre mir, mich nicht zu verraten! *mālēnti sábtī hōstūso inad qáddasid ō inánad wāh hun samáyn* (36, 18 = 2 Mos. 20, 8) gedenke des sabattages daß du (denselben) heiligst und daß du nichts böses tuest! *maháynu samáyna, haddáynu hálko tágnō inánū bōqorku inna dīlīn* (275, 20) was machen wir, wenn wir dorthin gehen, daß der könig uns nicht töte? *inānti-bā ū gū dāratay inánay nin kalēto gūrsānin* (283, 24) das mädchen schwor im daß sie keinen andern mann heiraten würde; s. a. 14, 17; 22, 22; 50, 2; 58, 21 u. a.

Ina fem. *inā* one artikel gebraucht, nur in der filiation (= *inan* fem. *inān*) son, tochter, *ina suldān* (Schl. T. 93, 15) son eines sultan. *ina ābtī* oder *ina adēr* vetter, *inā Fotifār'a* (9, 33; 10, 16) die tochter Potifars, *inā Eli-ān* (57, 32) die tochter Elians.

Ōn s. m. -*ki* (Ar. *أف*) durst, *is ōn tīr* seinen durst löschen.

ōman part. pass. durstig geworden; adj. durstig, *anīgu wā ōman aháy* ich bin durstig. *mēl ōman'a* ein wasserloser (durstiger) ort; v. i. dürsten, *anīgu wā ōmānaya* ich dürste.

ōmandu v. i. dürsten, *ōmanāwa*, *ōmanōda* ich bin durstig, du u. s. w.

Ūn I s. m. -*ki* (Ga. *umā* id., *um* creare)

geschöpf, wesen, *ūnka ō dan* die gesamte schöpfung, alle wesen der tier- und menschenwelt.

un v. tr. (nur von Gott gesagt) erschaffen, *dādka ayyā ūmay* (186, 14) wer hat die menschen erschaffen? s. a. 186, 15. 16.

ūman part. pass. erschaffen, *nāfti wā ūman taháy, jīdki-se wā dāsay* (Lar.) die seele ist erschaffen, der körper aber gezeugt.

ūmandu v. i. erschaffen sein.

ūmāšo s. f. *umāšā-di* das erschaffen.

Ūn II adj. irgend ein, *mār un* (207, 1. 4. 5; 249, 20. 23. 24) irgend welche, zu irgend einer zeit. *qītīg un* (222, 15) irgend welches blut ob von menschen oder tieren. *nēf un* (41, 19) irgend ein tier.

Andā s. m. -*i* (Ar. *أند*) forderung, beger; v. tr. fordern, begeren, verlangen gebieterisch, *usāgu la'āgtisi i gā yū andāay* er verlangte von mir sein geld.

Indal s. f. *indāsi* riemen, lederband.

Indōlo s. m. *indōlā-ha, indōlī-hi, indōlū-hu* plur. *indōlō-yin, indōla-yāl* der vorderteil des schädels zu beiden seiten über den augen. Den schädel wird beim schlachten der schädel gespalten; jeder der beiden teile heißt *indōlo*.

Indōlay s. m. *indōlī-hi* plur. *indōlayāl* (Sa. 'Af. *undūl*) glasperle.

Andōro s. f. *andōrā-di* plur. -*yin* (A. *አንድራ*) baumsorte, capparitis tomentosa R.

Indo s. m. plur. die augen; s. *il*.

īnda-kūl s. f. augenschminke, kuhl; s. *kul*.

Andūf s. f. speichel; s. *'andūf*.

Anfárir s. f. *anfarír-ti* schwachsichtigkeit; v. i. schwachsichtig sein.

anfarir-s-an part. caus. - pass. schwachsichtig, *anígu wā anfarirsánaya* ich habe schwache Augen.

Aníga, anígi, anígu pron. pers. (Ga. *áni*, Sa. 'Af. *anú* [für *anahū*], Bed. *áne*, Bil. De. Qu. Cha. Agm. *an*, אֲנִי, אַנְי, אֲנִי, Ti. אֲנִי; Ty. A. אֲנִי; G. אֲנִי; אֲנִי, *anuk*, *anok*, Masch. Kab. *neku, nek*) ich, *aníga íyyo usága ánnu dáhtarka á tágno* (152, 17) ich und er wir wollen zum doctor gehen! *ayyánnu aníga íyyo usága habén kélí'a wā dáqabnay* (6, 34 = 1 Mos. 41, 11) wir, ich und er träumten in der gleichen nacht. *wā aníga* (44, 27; 177, 20) ich bin es. *aníga qaybínaya hóláha* (131, 32) ich verteile das vih. *libáha adígu málin wálba wánka sī, anígu-na sidi hóre ayyán wah ká sínaya* (148, 14) dem löwen gib du jeden tag einen hammel, ich aber gebe dir wie zuvor etwas.

Auch in obliquen casus zur verstärkung von *ī* mir, mich, wie: *ī rā' aníga* (68, 20 = Matth. 8, 22) folge mir! *aníga ī gúrsan kári máysid* (267, 2) mich kannst du nicht heiraten. *aníga 'īdi-na ī la má-jógtó* (286, 37) bei mir ist ja gar niemand; s. a. 29, 20; 199, 25; 170, 13; 268, 36 u. a.

an ich, verkürzt aus obigem, meist in Nebensätzen, aber auch in Hauptsätzen neben *aníga* zur verstärkung desselben gebraucht, wie: *hálka fadístá, an sōr 'īdīn kéné'e* (275, 33) setzt euch hier, da ich euch ein essen bringe! *hádalka an ká 'īdī wā run* (185, 23) das wort welches ich zu dir sage, ist warheit. *hólíhina kēna, an kibis idínka síye* (27, 36 = 1 Mos. 47, 16) bringt euer vih, damit ich euch brod gebe! *anígu márka an*

qimán mál-ōgi, adígu-na márka an qimán mál-ōgi (186, 20) ich weiß die zeit nicht, zu welcher ich sterben werde und auch du weißt die zeit nicht, zu welcher du sterben wirst *anígu an fāraska fūlo, adígu qálk. sōo* (143, 7) ich will reiten, du geh zu fuß! *aníga gabádāda an qāto, adíga na fāraska qādo* (143, 30. 32) ich will das mädchen nemen, du aber nimm das pferd!

Als suffix in: *ín-an* daß ich, *ín an* während ich, *hadd-án* wenn ich *márk-an* wann ich u. s. w. s. *in*, *hac mar* u. s. w. Ueber *an* = *ánnu* wir u. s. v. *annága*.

Ingēg s. m. -i (cf. Ga. *gog*, G. 𐤁𐤍𐤂 durum, rigidum esse, - fieri) vertrocknung, verdorrung; v. i. verdorren, vertrocknen, *ayyú ár kay, ínā gēdi ingēgay* (274, 5) er sah daß der bau verdorrt war. *bértāsi wā ingēgay* (La.) dieses ackerland ist vertrocknet *todobá hádīg ō an ingēgín* (51, 28. 3) sieben baststricke die nicht dürre sind *ingēji* v. caus. trocknen, *qárl ingēji* trockne das kleid! nom. ac *ingējin-ti*.

ingēgan part. pass. trocken geworden, *todobá bār ō ingēgan ō dum yar* (7, 35 = 1 Mos. 41, 23) sieben dürre und schmale ähren. *'alól ingēgan* (La.) ein verstopfter leib, *nín 'alól ingēga lá* mann der an verstopfung (verhärtung) des leibes leidet.

ingēgnān s. f. -ti das ausdorre verhärtet, *'alól ingēgnānti* die leibe verhärtung, verstopfung.

Ingrés, Ingrís s. comm. gen. -ki, -ti plur. Engländer (Schl. T. 10, 11). *nín ingrésa* ein Engländer, *nínki ingrésa ahá* der Engländer, *nāg ingrésa* ei

Engländerin, *nāgti ingrésta aháyđ* die Engländerin.

Engas s. m. -ki (Ar. نقشى) tinte.

engas-la eine baumsorte, s. m. *engaski-hi*.

Injil s. m. ar. -ki evangelium, *tórad íyyo injil* altes und neues testament.

Injir s. f. *injir-ti* plur. -o (Ga. *injirán*, 'Af. *inqál* und *inqá'*, Sa. *inqá'*, A. G. ከገረዳ id., aus: *a-nqa'-ál*, zu *لقع* mordere, *لقع* musca) die laus; adj. *injir-ála* verlaust.

injir bódo s. f. - *bódá-di* »laus des sprunges, springlaus« der floh.

Unkud s. m. -ki plur. -o ('Af. *angádá*, Sa. *angúd*, *angúd*, Cha. *nugúd*, A. ከገረዳ id.) der donner; v. i. donnern, 'érka wá *únkuday* es (der himmel) hat gedonnert.

Ankir, *ínkir* und *inkár* s. f. -ti (Bed. *ánkir*, Ar. نكر) abneigung, verachtung, haß, verwünschung; abweisung (einer bitte), verneinung, *Iláh inkártisi kú dádó* Gottes zorn falle auf dich! *nin inkár qába* ein in verachtung stehender mann. — v. tr. verachten u. s. w.; abweisen; verneinen, verleugnen, ableugnen, *usága wá ínkiray* (Schl. T. 149, 2) er leugnete es ab.

ankir-í, *ínkir-í*, *inkár-í* v. caus. der verachtung u. s. w. preisgeben.

ankir-an, *inkár-an* part. pass. verachtet.

ankir-s-an, *inkár-s-an* part. caus.-pass. verachtet, verhaßt = *ankíran*.

Anqau s. m. -gi plur. -yo (Ar. نقو plur. نقاش) knöchel an der hand oder am fuß.

Inan s. m. -ki plur. *ínamo*, *inamá-di* (s. *ílmo* I) knabe, son, *áfar inán ayyán lahá*, *afárti inam-bā í gá báhsaday* (201, 7) vier söne hatte ich, diese

vier söne sind mir entlaufen. *ínsay is lá hadlayén*, *yay inamádi báhsadén* (201, 12) während sie mit einander verhandelten, entkamen die söne. — Mit possessiven: *ínankáyga* (104, 21; 140, 22) oder *ínankáygi* (67, 1) oder *ínankáygu* (14, 31; 67, 9) mein son, *ínankága* (36, 24; 264, 34; 278, 27), *ínankági* (67, 32; 260, 18) dein son, *ínankisa* (37, 32; 104, 10), *ínankisi* (29, 19; 32, 10), *ínankitsu* (140, 19) sein son, *ínankéda* (110, 3), *ínankédi* (262, 11. 35; 265, 11) ir son, *ínamádaydu* (60, 3) meine söne, *ínamádāda* (43, 4), *ínamádādi* (61, 13) deine söne, *ínamádisu* (59, 32; 64, 15) seine söne, *ínamádisi íyyo inamádisa inamádodi* (25, 12) seine söne und seiner söne ire söne (seine enkel). — *ínan wálál* son eines bruders oder einer schwester, neffe. *ínan* (oder *ína*) *ábti* son eines oheims mütterlicher seite, *ínan* (*ína*) *adér* son eines vatersbruders, vetter; s. *ábti*, *adér*.

inán s. f. -ti plur. *ināmo*, *ināmá-ha*, *ināmé-hi*, *ināmú-hu* mädchen, tochter, *markásáy inánki wálási inánti firá'ón kú tídi* (34, 15 = 2 Mos. 2, 7) da sprach des knaben schwester zur tochter faraos. *inán bóqor dáláy* (282, 7) ein mädchen das ein könig gezeugt hat, eine königstochter. *inánti bóqorku dáláy* (282, 16. 30) oder *inánta bóqorka* (282, 10. 12. 14; 283, 20. 29) die königstochter, *na*, *inán-ay*, *inán islāméd* (282, 37) o liebes mädchen! — *inántaydi* (187, 24) oder *inántaydu* (267, 14) meine tochter, *inántāda* (224, 16; 267, 12; 278, 23) deine tochter, *inántisa* (37, 25) seine tochter, *inántēdi* (199, 22) ire tochter. — *inán wálál* nichte, *inán ábti*, — *adér* base, cousine.

Inin s. f. -ti plur. -o samenkorn, satkorn.
Unân s. m. -ki plur. -o hals und nacken
 zusammen.

unân s. f. -ti plur. -o die bittere
 koloquinte, *citrullus vulgaris* K.; der
 kern davon; kern einer frucht über-
 haupt z. b. von einem apfel.

Annâg-a, -i, -u, auch *ennâga*, *innâga*
 pron. pers. (vgl. Bil. s. v. *yin*) wir,
annâga iyyo âbayâšayo (26, 13. 26)
 wir und unsere vater. *annâga iyyo*
ârligayâga (28, 13. 14) wir und unser
 land. *annâga muddî'a* (98, 31) wir
 sind kläger. *annâgu hâtan hâdli mâyno*
 (91, 29) wir reden jetzt nicht. *annâgu*
ôrgi ma kû qâlla (44, 38 = Richt. 13,
 15) sollen wir dir ein zicklein schlach-
 ten? Auch in obliquen casus zur ver-
 stärkung von *na* uns, *iyyâga yay ôlka*
dâwaystên ô annâga yay na dilayân
 (33, 8 = 2 Mos. 1, 10) sie werden nach-
 dem sie sich mit dem feinde ver-
 bündet haben, uns schlagen. *iyyâgu*
annâga na gâ badan (33, 4 = 2 Mos.
 1, 9) sie sind zalreicher als wir.

ânnu wir, hauptsächlich in neben-
 sätzen, *inanka i râi, ânnu tâgno ha-*
dûd sô ibîne, ânnu kû nôlânno, an-
nâgu iyyo adîga iyyo 'arûrtayâda gîd-
digôd (15, 24 = 1 Mos. 43, 8) laß den
 knaben mir folgen daß wir hinziehen,
 korn zu kaufen, auf daß wir leben,
 wir und du und alle unsere kinder!
la'âgti ânnu wêlkayâga kâ hêllay, ayy-
ânnu ârliga Kanaân ka sô 'êlinay
 (19, 10 = 1 Mos. 44, 8) das geld das
 wir in unserm gepäck vorfanden,
 haben wir aus dem lande Kanaan
 mit uns zurückgebracht.

nu wir, aus obigem verkürzt, Schl.
 T. 78, 24.

an = *annâga*, vgl. *is yidâhdên: an*

Berbêra û hōgsi donânno (229, 32) sie
 sagten zu einander: wir wollen in
 Berbera arbeit suchen! *wîhi ad kâ*
hâdi kârto sô qâd an wânka iyyo wîhi
la gû sîyo-bâ an qaybsânne (231, 2. 3)
 was du wegstelen kannst, nimm zu
 dir daß wir den hammel und was
 dir überhaupt gegeben wird, unter
 uns verteilen.

inna uns, *inû inna qabqâbto ô*
biddôd inna kâ dîgto, innâgo iyyo da-
merâhêna (16, 34 = 1 Mos. 43, 18) daß
 er sich unser bemächte und uns zu
 sklaven mache, uns und unsere esel.
in-ân-a bôqorku inna dîlin (275, 20)
 daß uns der könig nicht töte. Redens-
 art: *inna kên* (171, 33; 172, 20; 174,
 26; 175, 31 u. a.) plur. *inna kênâ*
 (198, 10. 30; 200, 9 u. a.) bring, bringt
 uns d. i. komm, kommt mit mir! —
innô = *inna û* uns es, *innô qâybi hō-*
lâha (131, 35) teile uns es aus das
 vih! s. a. Schl. T. 77, 3. 6; 78, 30;
 79, 25; 86, 4.

na (Sa. 'Af. *na*, Bil. -nâ, Ti. -n; G. -n; u. v.) uns, verkürzt aus obi-
 gem, mit gleichem gebrauch, *kibîs na*
sî (27, 32) gih uns brod! *na mâqal*
 (17, 2) höre uns! *la'âgti-bâ na gâ*
maââtay (27, 34) das geld ist von
 uns gegangen (uns ausgegangen). *ânû*
na lâ sô'on (21, 17) wenn er nicht
 mit uns zieht. *dêmbigi ânnu kû gû*
samâynay na gâ 'âfi (31, 26 = 1 Mos.
 50, 17) die sünde die wir gegen dich
 begangen haben, verzeihe uns. *ma-*
lâha Yûsuf sârki ânnu kû samâynay
gîddigi ayyû na gu sô 'êlin (31, 19 =
 1 Mos. 50, 15) villeicht wird Josef die
 übelthat die wir an im verübt haben,
 uns vergelten. *wîhû na gû yidi* (31,
 22) er sagte zu uns.

nó (aus *na ū* uns er) = *innó*, vgl. *biddíhi 'Ibrániga ahá ad nó kěntay* (3, 3 = 1 Mos. 39, 3) der hebräische knecht den du uns (*na ū* nobis eum) brachtest. *má-háyno 'id dáqabka mī-nhisa nó šéga* (6, 36 = 1 Mos. 41, 11) wir hatten niemanden der uns des traumes deutung gab; s. a. 15, 6; 28, 16; 35, 16; 44, 13. 14; 70, 28 u. a.

Zu den formen: *wánnu*, *yánnu*, *ayyánnu*, *wáhannu* wir, *haddánnu* wenn wir, *márkannu* wann wir u. s. w., s. *wā*, *ay*, *waḥ*, *had*, *mar* u. dgl. *Insi* s. m. -gi (Ar. إنسي) mensch, *ma insi-bā tahay*, *mi-sé jěnni* (170, 15) bist du ein mensch oder ein dāmon? *ay-yáy gartēn inū insi yaháy* (170, 28) sie erkannten es daß er ein mensch sei.

Ūnsi s. m. räucherwerk; s. *āmi*.

Unsór s. f. -ti (Ar. نُسُور) wunder, Schl. Gr. 362. 365. 367. 371.

Inšállah interj. Ar. so Gott will, Schl. Gr. 563 ff.

Inta so vil, *int-an* während ich u. s. w. s. in I.


Antūg s. m. -i (s. Sa. 'Af. s. v. *nada*) das verschlingen, verschlucken; v. tr. verschlucken; einen beißen nemen.

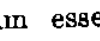
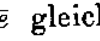
antūji v. caus. zum verschlucken geben, auch einen beißen darreichen.

antūgo s. f. *antūgá-di* plur. *antū-góyin-ki* ein schluck, beißen, mundvoll.

Antin s. m. -ki plur. -o eine silbermünze, den achten teil einer rupie betragend.

Antar s. m. -ki plur. -yo (Ar. نَثَر) ein freies wort, sarkastische oder humoristische bemerkung, scherzwort, witz.

Ár I s. m. -ki plur. *árar* (cf. ) der männliche löwe.

Ár II s. m. -ki (G. : aequum esse, : aequiparare, Qu. *arē* gleich sein, *arēš* ausgleichen) vergleich, aus-

sönung, fride; genommene rache in folge welcher wider ein fridlicher zustand hergestellt ist; v. i. im friden leben nachdem man genugtuung erhalten hat.

ār-ī v. caus. versöhnen, ausgleichen; nom. ag. *āris-ki*, nom. act. *ārīn-ti*.


ār-s-o v. caus.-refl. sich rächen, *márkay habárti ay ká ārsadēn* (276, 12) nachdem sie am alten weibe rache genommen hatten; s. a. 54, 18; 75, 11.

Ara s. m. *arī-hi* plur. *aróyin-ki* punkt, fleck; bezeichnung für ein pferd mit punkten behaftet, scheck 128, 6. *fáras aróyin-la* ein geflecktes pferd, ein scheck. *fáras kan aróyin-la* dieses pferd hat flecken (auf der haut).

Arā s. f. -di plur. -yál (s. Bil. s. v. *ar I*) frucht, feld- oder baumfrucht, *arā dōn* früchte suchen.

Áro s. f. die spinne; s. *'áro*.

Ēri s. m. -gi (Ga. *ari*, Ar. عَرِيَ invasit) verfolgung, jagd; v. tr. vertreiben, -scheuchen; jagd machen, *inad na ēridid* (69, 12) daß du uns verjagest. *markāsū nāgti ō hūrudda dengadāya ō ēriyay ō furay* (223, 13) da prügelte er die frau welche schlief, jagte sie fort und gab ir die scheidung; s. a. 120, 23; 143, 11; 170, 31; 236, 26; 244, 13.

Ōr s. m. -ki plur. *ōrar* (cf. G. ) geschrei, *márkay gabdūhu jibta tyyo ōrka maqlān* (113, 3) wann die mädchen den ruf und das geschrei vernemen.

ōr-ī v. caus. ein geschrei machen, schreien, *nimánka ōrinaya ā yimādān* (113, 6) sie kommen zu den männern welche schreien; s. a. 113, 2; 114, 15; 248, 13. — nom. ag. *ōris-ki*, nom. act. *ōrīn-ti*.

Ōri s. f. *ōrī-da* plur. -yo (Kaf. *ūrō* mann, *ūrē* frau; s. a. *wār* I) eheweib, gattin, *ōri ay ū nōgotay* (59, 17) sie wurde im weib, ward seine gattin. *adīgu-na rā ōrīda ō wālāša* (56, 25 = Rut 1, 15) folge auch du der frau und schwester!

Ūr I s. m. -ki plur. *ūrar* (Sudar. *ur* id.) bezeichnet: 1) leib, bauch, *ūrka-bā ī hanūnaya* es schmerzt mir der leib, ich habe hauchgrimmen. *libāha ūr-kīsi* (47, 7) der bauch des löwen. — 2) herz, *wīhi ūrkāga kū jira wā amā-nāda* (74, 13) was in deinem herzen (sinn) sich befindet, ist das vertrauen. *wīhi ūrkāsa kū jiray ū šēgay* (52, 39 = Richt. 16, 17) was in seinem herzen war, offenbarte er ir; s. a. 53, 6. 8. — 3) der mutterleib, *anīgu qāwan ayyān ūrka hōyāday ka sō bahay* (61, 24 = Hiob 1, 21) ich ging nackt aus dem leibe meiner mutter hervor. *ma ūrkayga ūbad nīmān īdin nōqda kū jirān* (56, 9 = Rut 1, 11) befinden sich in meinem leibe etwa kinder die euch zu männern würden? s. a. 43, 30; 44, 8; 53, 1. — *ūr yēlo* schwanger werden 33, 29; 43, 22. 27; 44, 4; 58, 3; 203, 25; 204, 3; 259, 4; 280, 20. — *ūr-la* schwanger 38, 30; 244, 9. *ūr-bān lā-ahay* (58, 3) ich hin schwanger. — 4) die leibesfrucht, *haddāy qīso ūrka* (38, 30) wenn sie die leibesfrucht verliert.

ūra-y v. caus. schwängern; nom. ag. *ūrays-ki*, nom. act. *ūrāyn-ti*.

urā-ys-o v. caus.-pass. sich schwängern lassen. *urāysan* part. caus.-pass. geschwängert.

Ūr II s. f. -ti plur. -o (Sa. 'Af. *urē*, Ga. *ūlā* id., vgl. Cha. *hār* u. ibid. grammat. §. 55) geruch, *ūr wānāgsan* wolgeruch, *ūr qudmūn* gestank.

ūr v. i. riechen, geruch zuströmen, *āqqalkōdu wūhū sō ūra sidi adāgga nāyl'a* (225, 11) ir haus riecht wie der lämmerstall. *gābdo ī gā ūraya* (199, 23) von mädchen geht mir geruch zu d. i. ich rieche mädchen; s. a. 136, 37; 138, 27; 157, 18; 199, 27; 269, 12. 19. 20.

ūr-si v. caus. geruch machen; nom. ag. *ūris-ki* ein geruch verbreitender gegenstand, nom. act. *ūrsln-ti*.

ūr-s-o v. caus.-refl. sich geruch zuführen, an etwas riechen, *mārka ūr-saday* (147, 36) als er daran roch.

ūrsan part. caus.-pass. berochen.

Ar'arāf s. m. -ki (Ar. *arf*, G. *arraf*, terminum posuit) die äußerste grenze des leidens, die höchste qual in der man dem leben den tod vorzieht.

Arīb adj. (Ar. *arīb*) kundig, erfahren, brauchbar, zām (von tieren).

arb-ī v. caus. abrichten, bändigen, zāmen, pass. *la arbī* abgerichtet werden, *libāh lā arbtay* ein löwe der gezāmt worden ist, ein zamer löwe.

arbīsan part. caus.-pass. abgerichtet, gezāmt.

Arba s. m. *arbī-hi* plur. *arbayāl*, *arbayāsi* (Ga. *ārba*, Bed. *kūrb*, Bar. *kūrbe* id.) der männliche elefant.

Arbi s. m. -gi plur. -yo (Ga. *arbī* id., cf. *arab* nectere) webestul; v. tr. weben.

Arbāo s. f. der mittwoch; s. *rūbo*.

Irbad s. f. *irbād-di* plur. -o, *irbadā-ha*, *irbadī-hi*, *irbadū-hu* (Sa. 'Af. Bed. *ibrā*, A. *arab*, Ti. *arab*; *arab*) die nahnadel 263, 33. 37; 264, 7. *dalōl irbad* nadelör.

Ard s. m. Ar. land, nur in entlehnten verbindungen, *ardu-l-Māsar* (66, 10) Egypten, *ard-al-qūrba* (168, 30; 171, 7) zinspflichtiges land; die eingebürgerte form ist: *ārli*.

ardíyad s. f. die grundsteuer.

Ardá s. m. -gi plur. -yo (cf. *مرصة*) der offene, freie raum zwischen dem wohnhaus und der umzäunung. der hofraum; die hütte welche für den bräutigam im hofraum aufgestellt wird, *inānti inanki ardāgi lá faḏistay* (213, 9) die tochter setzte sich zum jüngerling in die hütte. *ardā ḏig* (224, 22) oder *ardā samáy* (212, 27) eine bütte (für den bräutigam) errichten.

Ardi s. m. -gi plur. -yo eine kupfermünze, $\frac{1}{12}$ von anna (*gámbo*).

Ardo s. f. *ardā-di* plur. *ardōyin-ki* (cf. A. G. *ḌḌḥ*) schule; schülerschaft die vom *wādād* im Koran unterrichtet wird.

árday s. m. -gi plur. *árdo* schüler, jünger; schule; s. 68, 16, 28.

Orod s. m. -ki (Ga. *árdā* id., *ared* laufen, Sa. 'Af. *árdā* und *ardó* lauf, *rad* laufen, G. *ḌḌḥ* *ḏḡ* id.) der lauf, die eile 132, 23.

orod v. i. laufen, eilen, imp. *órod!* plur. *órda!* pf. *órday* u. s. w., *órod ó nāg í kén* (34, 19) laufe und bringe mir ein weib! s. a. 18, 32; 34, 8; 55, 32; 58, 14; 67, 31; 178, 23 u. a. *inā fārasku órdo* (128, 8) daß das pferd laufe. *inay damerúhu ordān* (128, 13) daß die eseln laufen. *ku só ordēn inanki hággisi* (133, 12; cf. 198, 1) sie liefen hin zum knaben. — nom. act. *orodnīn-ti*.

ord-ī v. caus. zur eile antreiben; nom. ag. *órdis-ki*, nom. act. *ordīn-ti*.

Arday s. m. schüler; s. *árdo*.

Ardíyad s. f. grundsteuer; s. *ard*.

Áradūb s. m. eine lanzensorte; s. 'áro I.

Aráfo s. f. monat 'Arafat; s. 'aráfo.

Irif adj. (Sa. *huráf*) gefräßig, gierig.

Irifi s. m. -gi plur. -yo (A. *ḤḤḤ*; G. *ḌḌḤ*;

Cha. *erbána* plur. *erfán*, Bil. *erbán* plur. *erf-ān* id., cf. *حجر* *حجر*) holzpflug nach art des abessinischen.

Arag s. m. -gi, -i (Ga. *arg*, Bed. *erh* sehen, s. d.) anblick, *árag wānāgsan* (2, 1; 6, 1) schöner anblick, *árag hun* (6, 5) häßlicher anblick; s. a. 6, 8, 10.

arag v. tr. sehen, imp. *árag!* plur. *árka!* pf. *árkay*, *áraktay* plur. *árag-nay*, *araktén*, *arkén*; subj. *árko*, *árakto* u. s. w., durat. pf. *árk-ay-ay*, *-say* u. s. w., s. 1, 9; 2, 23; 4, 12; 5, 8, 38; 6, 13; 11, 5; 23, 4, 7; 34, 34; 45, 16, 19, 25 u. a. Pass. *lá arag* gesehen werden, *markābki hātan wā lá árka* das schiff ist jetzt in sicht (wird gesehen), *la má-árko* es ist nicht in sicht.

árkan part. pass. gesehen, erblickt.

Erag rad. inus. (Ga. *erg* senden, cf. *ارسال*, *ارسال*) senden.

erg-ī v. caus. (Ga. *erg-is*) entsenden lassen; etwas ausleihen an jemanden. nom. ag. *érgis-ki*, nom. act. *ergīn-ti*.

erg-is-o v. caus.-refl. (Ga. *erg-if-ad*) für sich schicken lassen; entleihen, sich ausborgen; *haddi nin sāhḥbkiḥ say ká ergisto* (41, 30 = 2 Mos. 22, 14) wenn jemand von seinem nächsten einen gegenstand sich ausborgt.

érgisan part. caus.-pass. ausgeborgt.

Ergo, *írgo* s. f. *ergá-da* plur. *ergōyin-ki* (Sa. 'araq, Cha. *areq*, Bil. *arak*, G. *ḌḌḤ* *ḏḡ* versöhnen) fridensvermittlung, aussöhnung, ans gleich; vermittler in der blutsüne, fridensvermittler.

erga-y v. caus. den friden vermitteln; nom. ag. *ergáys-ki*, nom. act. *ergáyn-ti*.

ergáysan part. caus.-pass. versönt.

Orgi, *úrgi* s. m. -gi plur. -yo (cf. G. *ḤḤḤ* *aries*, *hircus*) zigenbock, *órgi-bā rīdi*

sārānayay der bock hat die zige gedeckt; s. a. 44, 39; 45, 12; 48, 28; 236, 36.

Arguf, ūrguf, hūrguf s. m. -ki (Sa. *ragaf*, A. 274; Ty. G. 174; نَفَف) das schütteln, rütteln; v. tr. schütteln, rütteln, heuteln, abbeuteln (den staub), ausklopfen (kleider, teppich); pass. la *arguf*. — nom. act. *argufnīn-ti*.

argufan part. pass. geschüttelt.

Ergēg s. f. -ti plur. -o pflanzensorte u. zw. asparagus spec. H.

Ergēn s. f. -ti plur. *ergēmo* eine pflanzensorte.

Urgūmo, hurgūmo s. f. *urgumā-di* (cf. رَجِيم) materie, blut und eiter in einem absceß wodurch wenn er nicht aufgeschnitten wird, das blut vergiftet werden kann. *nīnki wādnāha urgūmo jīsta, lān ka mā-talābsado* der mann in dessen herzen vergiftetes blut sich befindet, steigt über keinen ast mer.

urgumāysan part. caus.-pass. vergiftet (das blut).

Argātta nom. pr. des landes A., *Argātti* s. comm. g. -gi, -di mann, frau aus A.

Arji s. m. fürbitte, bitte; s. *arq-al-hāl*.

Arhan s. m. barmherzigkeit; s. *rāḥmad*.

Irāki s. m. -gi plur. -yo zanbürste, ein stäbchen vom holze eines arabisch *أزاي* genannten baumes.

Arli s. m. -gi plur. -yo (Ar. أَرْض) land, *ārliga 'Ebrāniyīnta* (5, 5) das land der Hebräer, *ārliga Kana'an* (12, 14; 13, 33; 14, 19 u. a.) das land Kanaan, *ārliga Māsar* (8, 20. 22. 31 u. a.) Egypten. *arliyāda* die länder 11, 3.

Armo und *ārmo* s. f. *armā-di* plur. *armōyin-ki* (cf. زَمَّة) der wilde weinstock, cissus adenantha H., eine schlingpflanze mit fleischigen, grünen oder roten blättern und purpurfarbigen

beeren welche gegeben werden; die blätter werden gekocht als gemüse genoßen, *dā'anka armāda* (43, 4) der rebensaft. *mēl arm-āla* ein ort wo der cissus wächst.

Armāli s. f. *armālī-da* plur. -yo (Ar. أرملة) die witwe oder auch die geschidene frau 42, 19; 117, 3.

armaly-du v. verwitwen, *nāgthānu way armalyāwi* (42, 24 = 2 Mos. 22, 24) eure weiber werden verwitwen.

Ermān, irmān s. m. -ki (Sa. id., vgl. Ga. elm, حلب mulsit) zeit und zustand der milchgewärung; frau oder muttier mit milch, *anīgu ermān-bān ahay* ich bin von frischer milch, kann säugen.

Ārin und *ārrin* s. f. *arrīn-ti* plur. *ārno, ārnā-ha, ārnī-hi, ārnū-hu* sache, angelegenheit, rechtssache, richterlicher spruch; handel u. s. w. mit allgemeiner bedeutung ähnlich dem *דָּקָר*; vgl. *mid wālība ārin ha yidāhdo* (Schl. T. 78, 9) jeder soll ein wort sagen, eine sache vorbringen! *ārīnti dān tahay* (Lar.) die sache ist erledigt. *ārīnta Sōmāl-yēd ayyān kū ga wārāmaya* (Schl. T. 15, 17) ich berichte dir über den Somalihandel. *arrīnta ō Dāūd samā-yay Ilāhay sī ād'a wā kā 'ādōday* (59, 17 = 2 Sam. 11, 27) über die tat welche David vollbracht hatte, war Gott ser erzürnt. *wā arrīntisi* das ist seine sache.

arrim-ī v. caus. eine sache in anregung bringen, veranlassen. nom. ag. *arrīmis-ki*, nom. act. *arrīmīn-ti*.

arrin-s-o v. caus.-refl. sich einlassen, einmischen in eine angelegenheit.

arrīnsan part. caus.-pass. verwickelt in eine sache.

arrinsášo s. f. *arrínsasá-di* einmischung in eine angelegenheit, vermittlung.

Árun und *árrun* s. m. -*ki* (cf. ʾr) contractio) bei den Darod im gebrauch = *tú* der Isaq, das niderknien des kamels; v. i. niderknien, *árrun!* knie dich nider! *áurki wā árrumay* das kamel hat sich auf die knie nidergelaßen.

arrum-ī v. caus. niderknien laßen das kamel, *nágti-bā áurki arrúmisay* die frau brachte das kamel zum knien.

Arar s. m. lauf, flucht; s. *ʾárar*.

Arár s. f. -*ti* der ungefähre, hauptsächliche sinn einer undentlich ausgedrückten rede, *hādalkāga arártisi garúnay. kólka gun tú yel* ich verstand wol den sinn deiner rede, nun geh' der sache auf den grund (drücke dich deutlicher aus)!

Arór I s. m. -*ki* plur. -*yo* (Sa. *arár* plur. *árór* id., cf. مَرَّة vertex, summitas) spitze, gipfel eines berges; hügel, *arór goʾond-āla* (252, 10) ein mit stachelgras bewachsener hügel.

arór-ī v. caus. auf die spitze treiben, auf das äußerste dringen, bis zum ärgsten gelaugen laßen, *anígu búdka ayyán ká gú dífán ó dūha ká gá arórín* ich werde dich prügeln daß es dir ins mark dringt; s. a. 228, 9.

Arór II s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ti. ʾʾZ: sammeln, spez. zusammentreiben das vih um es zur tránke zu füren, ʾʾʾZC: sammelplatz des vihes wo dasselbe nach der tránke im schatten sich lagert; s. a. Bil. s. v. *ar* I) tránkort, waßerplatz.

arór v. i. zum waßerplatz gehen um zu trinken oder waßer zu holen, *nimán rēr-Ahmad'a ayyá ʾélka Bulahár u só aróray ó gélōdi ʾyyo ádigōdi ké-*

nay (97, 20) die männer vom geschlechte Ahmed zogen zum brunnen von Bulahar und brachten dahin ire kamele und ir kleinvih. — nom. act. *arórrín-ti*.

arór-ī v. caus. zur tránke füren, *ádigí aróri* füre das vih zur tránke! nom. ag. *aróris-ki*, nom. act. *arórrín-ti*.

arór-s-an part. caus.-pass. zur tránke geführt, *lōdu wā arórsan taháy* die rinder sind zur tránke geführt.

Arór III s. f. -*ti* plur. -*yo* (cf. ʾʾʾʾ) der morgen, anbruch des tages, *berrito arórta* (147, 30) morgen früh. *had ʾyyo arórti* (268, 27) bis zum morgen. *nínki arórti tágay* (217, 25) am morgen ging der mann; s. a. 4, 11; 51, 7; 218, 30. 37; 219, 32. *arórta hóre* (182, 1. 10) das erste morgengrauen. Dieselbe bedeutung hat auch der plural *aróryo*, vgl. *mādahyádi wādādāda ʾyyo ʾulimāda ʾyyo Yahúda šehyádōdi gíd-digōd ayyá aróryo kú tašáday* (69, 31 = Marc. 15, 1) die hohenpriester, die gelerten und die ältesten der Juden hielten rat am frühen morgen. *nág ti aróryāda hóre qáyliša* (206, 27. 32) ein weib das schon am frühesten morgen schreit. *hēddig aróryo* morgenstern.

Aráro s. f. holzflasche; s. *gorárad*.

Irir s. f. -*ti* capparis decidua P. (Hirsch).

Urur s. m. -*ki* (cf. G. ʾʾʾʾ: colligere) versammlung, menge, haufe, volksmenge. *úrur hēddigá'a* »ansammlung von sterben« die plejaden.

urur v. i. zusammenkommen, *nimán badan wā úruray* vile männer versammelten sich. *wā šir lō gú úruray* eine ratsversammlung wurde zusammenberufen. — nom. act. *urur-rín-ti*.

urur-i v. caus. sammeln, versammeln, zusammenbringen, *Yūsuf-bā ururīyay haḡūḡki* (10, 7 = 1 Mos. 40, 48) Josef sammelte an das getreide; s. a. 8, 34—36; 10, 13; 27, 27; 126, 5; 134, 3. — nom. ag. *urūris-ki*, nom. act. *ururīn-ti*.

urur-s-o v. caus.-pass. für sich sammeln, *gortān waḡōgā la'āg urursādo ayyān dālkaygi tāgi* wenn ich mir etwas geld zusammengebracht habe, gehe ich in meine heimat.

urūr-s-an part. caus.-pass. angesammelt, *miḡīhi wā urūrsan yihīn* die fruchte sind eingesammelt. Dafür auch die form:

urur-s-an-āu v. att. gesammelt sein, *la'āgti ō ḡan wā urursanōda* alles geld ist beisammen.

Arrab (Hab.-Dsch.), *ʿarrab* (Hab.-Auw.) s. m. -ki plur. -yo, -o ('Af. *arrabā*, Sa. *anrāb*, Ga. *arrābā*, Had.-Ga. *allābo* id., cf. A. 𐤀𐤓𐤁𐤀 id.) die zunge, *nāgti ʿarrab-kēdi wā sēfīdēdi* (76, 11) des weibes zunge ist sein schwert.

arrab-lā adj. stumm, *arrab tyyo degā-lā* taubstumm, s. f. *arrab-lā ʾn-ti* stummheit, sprachlosigkeit.

Arōs s. m. -ki plur. -yo (Ar. 𐤀𐤓𐤁𐤀) der bräutigam 125, 16, auch *nin arōsa* id., *āqqal arōsa* (160, 11) haus eines bräutigams.

arōsad s. f. *arōsād-di* plur. -yo die braut, auch *gabāḡ arōsad*, — *arōsada* id.

Orēsa s. m. *orēsā-ha* plur. -yāl (A. 𐤀𐤓𐤁𐤀) affenspezies, colobus gueresi Rüpp.

orēsad s. f. *orēsād-di* plur. -yo das weibchen von colobus gueresi.

Arsaqād s. f. -di (Ar. 𐤀𐤓𐤁𐤀) der lebensunterhalt, *ga'ānti-bā arsaqāddaydi i sīsa* die hand gibt mir meinen lebensunterhalt.

Arsāyen s. m. -ki plur. *arsāyn-yo* und *arsānyo*, *arsāynyā-da* (*arsāyen* für *sarāyen*, *sarāten*? cf. 𐤀𐤓𐤁𐤀, G. 𐤀𐤓𐤁𐤀 id.) krabbe, krebs.

Arawél-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki die kupplerin, hurenmutter.

Éray s. m. wort; s. 'éray.

As adj. rot; s. 'as.

Ās s. m. -ki plur. *āsas* (cf. 𐤀𐤓 sepulcrum?) das begräbniß, die beisetzung der leiche.

ās v. tr. zugraben, *dābka ās* lösche das feuer! d. i. decke es zu mit asche! *qābriga ās* (155, 37) grabe, decke das grab zu (mit erde)! begraben, bestatten, *ābayāšay qubūrtōda i gū ās* (29, 26 = 1 Mos. 47, 30) beerdige mich in der ruhestätte meiner väter! s. a. 29, 22; 30, 16. 18. 21; 31, 8. — *la ās* begraben werden, *dābadēd la āsa* (Schl. T. 6, 21) hierauf wird er begraben. *mārka mīyidka la sō āsayo rā* (155, 27) begleite die leiche wenn sie begraben wird! *ina ūbadkisa wīhi dīnta la gū āso* (31, 11 = 1 Mos. 50, 13) daß darin seine mit tod abgehende nachkommenschaft begraben werde.

āsnin nom. act. s. f. *āsnīn-ti* der act der beisetzung einer leiche.

ās-i v. caus. zugraben lassen.

āsan part. pass. begraben, zugegraben.

Is pron. refl. ('Af. *issi*, *iss*, Sa. *issē*, *iššē*, Qu. *iššū*, *išū*, Bil. Cha. *is* id.) sui, sihi, se, wird gebraucht wenn das pronomen in obliquen casus mit dem subject die gleiche person bezeichnet, *sīdān nin ānan aqōn is ū gū dība* (203, 20) wie werde ich mich einem manne den ich nicht kenne, hingeben? *hiyānāda is kā dā*! (155, 19) enthalte

dich des schwindels! *úsi is ká ēg* (Li. 14) nim dich in acht vor dem stock! *is ká wāran* (108, 26) erzale von dir! *wūhū is yidi* (11, 16) er sprach bei sich (dachte). *markāsáy is ú díbtay* (203, 24) sie ergab sich im. *dóni máyo tnaynu mālnti is áragno* (247, 12) ich will nicht, daß wir uns bei tage sehen. *ha is 'anānanína* (22, 14) betrübet euch nicht! *is ēgēgēn* (18, 16) sie blickten einander an. *ga'ánta is ú díbēn* (230, 23) sie reicheten sich die hand. *nínki íyyo nágti is lá séh-dēn* (219, 18) der mann und die frau schiefen bei einander.

Daneben vereinzelt noch die vollere form *íssa*, vgl. *mahād askártāda íssa gá láynaysa* (272, 30) weshalb laßt du deine soldaten von dir weg vertilgen? *markāsú gāsānki íssa gá dígay* (161, 26. 28) er hielt den schild vor sich hin. *markāsā nínki íyyo nágti íssa só ráēn* (229, 31) da gingen der mann und sein weib mit einander. Die gleiche redeweise auch in: 100, 26; 197, 16; 198, 11; 230, 26; 277, 25. *wā íssa salāmān* (119, 21) sie grüßen sich.

is s. m. -ki das selbst, *wāhās nín kani ískisu ú samāya* das tut dieser mann aus eigenem antrieb; vgl. Lar., gramm. pag. 85.

is-ká-dúbo »wickle dich ein!« name eines gebirgsteiles des Algebirges ganz mit felsen eingeschlossen.

is-ká-jir s. m. -ki »an einander, zu einander sein« name der fünften sorte von weihrauch (*béyo*), ein gemisch von echtem und verunreinigtem weihrauch.

Us! interj. (Sa. *es!* A. *ሰላም*) still! ruhig! kein wort!

Reinisch, Somaliwörterbuch.

Ús s. m. -ki plur. *úsas* (cf. *جيس* G. *hóh*, merda, stercus) der kot in den eingeweiden, mageninhalt.

usláho, uslóho s. f. *uslahá-di* (= *us lá ho, us ló ho* i. e. *us-la-ú-ho* worin kot verwart ist) die eingeweide.

usláhays s. f. *uslaháys-ti* (= *us-lá-hays*, passiv. nom. ag.) die eingeweide.

Osbo s. f. *osbá-di* (Af. *asbō*, Gurag. *አሰቦ*, id., aus G. *አሰቦሕ*, *አሰቦሕ*, wodurch eine speise schmackhaft wird?) das salz 124, 14. — *ósbo lab* »männliches salz« natron 112, 10. — *osb-ála* salzig, *béyo osb-ála* salzwasser, brakiges wasser, *hilib osbála* salz-, pökelfleisch. Redensart: *wā nín ósbo badán* (133, 23) »er ist ein mann vilen salzes« ein aufschneider der seine erzählung stark zu würzen weiß.

osba-y v. caus. salzen, *anígu hilibka wā osbáyay* ich salze das fleisch ein.

osbá-ys-an part. caus.-pass. gesalzen, *hilibki wā st ád'a osbaysán ya-hay* das fleisch ist zu stark gesalzen.

Isbig s. m. *isbig-i* (für -gi) das pik im kartenspiel.

Isfinji s. m. -gi (Sa. *sáfnag*, Ti. Ty. A. G. *ሰፍንጋ*, *σπῆγγος*) der schwamm 72, 29.

Asfar u. assim. *ássar* adj. Ar. gelb.

Iság-a, -i, -u (Hab.-Dsch., Eysa), *usága* (Hab.-Auw.) pron. pers. (Af. *ussaká*, Sa. *ússak*, Har. *assu*, A. *ሰላም* u. *ሰላም*, Ty. *ሰላም* für *ሰላም*) er, *isági-bá yidi* (283, 35; 285, 23; 286, 25 n. a.) er sagte. *usága íyyo nágtisa* (55, 4) er und sein weib. *aníga íyyo uságu, ánnu dáhtarka ú tágno* (152, 18) ich und er, wir wollen zum doctor gehen. — Auch in obliquen casus für *u*, z. b. *askárti isági dába órodday* (284, 36) die soldaten liefen im nach. *Yáqub*

ubadkisi wūhū dālay ō dan o usāgu
Māsar lā yimid (25, 17 = 1 Mos. 46, 26) die gesammte nachkommenschaft Jakobs die er gezeugt hatte und mit im nach Egypten gekommen war.
usāga tyyo nāgtisa is ku sō hiq (179, 18) binde in und sein weib an einander!

isagāla, usagāla adj. sein, *fāras kan isagāla* das pferd ist sein.

Iskadūbo nom. prop. eines gebirges; s. *is*.

Uskag s. m. -i (Sa. 'Af. *uskōk*) schmutz, unrat, unreinlichkeit; v. i. schmutzig, unreinlich sein.

uskag-la adj. schmutzig, unrein.

uskaga-y v. caus. beschmutzen, verunreinigen, *hā biyāha uskagāyn* verunreinige das wasser nicht!

uskaji = *uskāgay*.

uskagan part. pass. beschmutzt.

Iskūjir s. m. name einer harzsorte; s. *is*.

Askāri s. m. -gi plur. *askar, askār-ta* (Sa. 'askar, Bed. 'asker, عسكر) soldat 25, 26; 66, 38; 71, 1; 72, 39; 147, 27. 38; 148, 3. 6. 18. 29; 149, 5. 20. 24; 173, 7 ff. u. a.

Isāq nom. prop. m. 110, 21; der stamm Isaq, dann mit dem masc. artikel 116, 2. 4. 6. 9.

Asal s. m. -ki rinde einer akazienart welche eine rote farbe gibt und zum gerben verwendet wird. *āsal galōl* rinde der galolakazie. *āsal mōhar madtū* bast und splint des schwarzen mohar, des echten weihrauchbaumes.

asal v. tr. gerben und rot färben, *anīgu hārag wān āslay* ich habe ein fell gegerbt, nom. act. *asalnīn-ti*.

asl-ī v. caus. gerben lassen.

asl-o v. refl. für sich gerben.

āslan part. pass. gegerbt, *hārag āslan* eine gegerbte haut.

Asli s. m. -gi plur. -yo (Ar. اصل) ursprung, herkunft 1, 3; substanz, stoff.

Aslūb s. f. -ti (Ar. اسلوب) benemen, character, *nin aslūb-la* ein charactervoller mann, *aslūb wāndāsan* guter character, *aslūb hun* schlechter character.

aslūb-ī v. caus. eine sache, ein geschäft metodisch betreiben; ordentliches benemen beibringen, gut erziehen. nom. ag. *aslūbis-ki*, nom. act. *aslūbīn-ti*.

aslūban part. pass. metodisch, praktisch durchgeführt, *sī aslūban* praktische art, *nin aslūban* brauchbarer, verwendbarer mann.

Ūslāho s. f. eingeweide; s. *ūs*.

Islān s. comm. gen. -ki, -ti plur. *islāmo* (Ar. اسلام; vgl. Sa. s. v. *salām*) anständiger mensch.

islāmēd adj. muslimisch; ordentlich, brav, gut, lieb. *dān islāmēd* der islam. *inān islāmēd* (199, 6) ein liebes mädchen, *habār islāmēd* (187, 9) brave greisin, *wālāl islāmēd* (266, 17. 34) werter bruder, *gēnyo islāmēd* (266, 9; 271, 38; 272, 18) prächtige stute, *mas islāmēd* (201, 6) gute schlange; alle diese verbindungen nur in der anrede, vocativisch gebraucht; vgl. auch Berghold in WZKM, XIII, 184, 15; 186, 6. 14.

Isnīn, itnīn s. Ar. f. -ti (Sa. Bed. *etnīn*, 'Af. *itilēn*) der montag.

Usar s. m. -ki (Ar. وضر) schmutziger schaum, *ūsarka kā safay* den schmutzigen schaum von (etwas) abheben, leicht über (die milch) mit etwas hinstreichen.

Asarār s. m. -ki plur. -o (Ar. صر IV) hartnäckiges beharren auf seiner behauptung oder ansage, *nin asarār badan* ein hartschädel, streithan.

asarār v. tr. steif behaupten; bestreiten, widersprechen, abstreiten, *anīgu wā kū asarāray* ich bestreite dir (was du sagst).

Ossoli, bei Hab.-Auw. *‘ōssole* s. m. -gi plur. -yo (Ga. *ossolē*, Har. *orsole*) der klipp-schliefer, hyrax abessinicus Rüpp., das was *‘ānaqub*.

Assar adj. gelb; s. *āsfar*.

Astīsad s. f. *asīśād-di* (Ar. نصيدة) mus, breit, reisspeise zu breit gemacht.

Astān s. f. -ti plur. -yo (cf. سطاغ) merke, zeichen, merke in einem kleid eingnäht; eingebranntes zeichen auf der haut, das was *sūmad*; narbe.

asta-y v. caus. eine marke einbrennen, aufnähen.

Astur I s. m. -ki plur. -yo (zu ستر) verhüllung, überdeckung; v. tr. verhüllen, zudecken, *ma‘āwis kū āsturtay* (171, 3) sie bedeckte (in) mit einem tuch. — nom. act. *asturrīn-ti*.

Astur II s. m. -ki (zu سطر) ordnung, *nīn āstur badān* ein ordentlicher, braver mann.

astur v. tr. in ordnung bringen, putzen, *āqqalka āstur* bringe das haus in ordnung! nom. act. *asturrīn-ti*.

astura-y v. caus. in stand setzen lassen, ordnung schaffen lassen.

āsturan part. pass. geordnet.

Iswad s. m. -ki pflanzensorte, ipomaea spec. (Hirsch), name = *ts wad!* pack' dich! geh!

Āša (für *āl-ta*, *āl* s. f. ? cf. ألت quies, tranquillitas, lenitas, *āl* für *ān*), im gebrauch das possessiv, *āša* oder *āśahā* deine ruhe! d. i. besänftige, beruhige dich! *āśīs* (d. i. *āltīs*) seine ruhe, bequemlichkeit u. s. w., *hādalka āša* rede langsam (die rede nach deiner bequemlichkeit)! *sōodka āša* gehe

langsam! *āša ‘ūn* iß langsam! plur. *āśīn ‘ūna* eßet langsam (eßet bei eurer bequemlichkeit, für *ālt-in*)! *āśīs-ba ‘ūnay* er aß behaglich, langsam. *āśēd-bay ‘ūntay* sie aß in ruhe, langsam. *āśāyo-bānnu ‘ūnnay* wir aßen in aller bequemlichkeit. *āśīn-bā ‘ūntēn* ir aßet langsam. *āśōd-bay ‘ūntēn* sie aßen langsam; s. a. 194, 31. 35; Bergh. in WZKM. XIII, 151, 10. 13.

Āskar, *āskir* s. m. -ki ein rötliches pferd, *fāraskāygi wā āskar* mein pferd ist ein fuchs.

Āšqar s. m. -ki (cf. شقر) das schielen, *nīn āšqar’a* ein schielender mann, oder *nīn inḏāha āšqar’a* ein mann der die augen seitwärts wendet.

inḏāha āšqar v. tr. die augen seitwärts wenden, schielen. In der durativform: *nīnki inḏāha āšqaray* der mann schielt, wendet die augen seitwärts. — nom. act. *inḏāha āšqarrīn-ti*.

Āstāko, *istāko* s. f. *āstakā-di* (Ar. شكا VIII) gerichtliche klage, *āstakādādi wā ‘arūrnīmo* deine anklage ist leichtsinnig. *āstakādōda mi-yān-ad maqlāyn* (70, 5 = Marc. 15, 4) hörst du nicht ihre anklage? s. a. 72, 9.

āstak-o v. refl. sich beklagen, beschweren, *anīgu wān āstakōday* ich habe mich beschwert, beklagt.

āstaka-y v. caus. klage führen, *mā-dahyādi ‘ulimāda Yahūd’a ayyāy Yastū Bilātos ū āstakayay* (70, 2 = Marc. 15, 3) die hohenpriester der Juden verklagten Jesus bei Pilatus; s. a. 165, 33.

Āto s. f. schwäche, ermattung; s. *‘āto*.

Itāl s. m. -ki (plur. von آل) kraft, stärke, *itālkisi wā wāyn yahay* seine stärke ist beträchtlich. *usāgu wā nīn itāl’a* oder *itāl-la* er ist ein starker mann.

lláhay-bā itäl t yēli (oder *sīn*) Gott wird mir kraft verleihen. *itālkay wā tnta* (Schl. T. 82, 12) meine stärke ist nur teilweise (mittelmäßig). *itālki wā i gá dīntay* (oder *dāay*) die stärke ist von mir gewichen. *anīgu itäl mālihi* ich habe keine kraft.

itāl-la adj. stark, *itāl-lā* kraftlos.

itāl-lā'an s. f. *-lā'an-ti* kraftlosigkeit, schwachzustand.

Ātan s. m. *-ki* plur. *ātamo* (cf. ፳፻) vortrefflichkeit, musterhaftigkeit, *usāgu wā nin ātan ayyū yahay* er ist ein ausgezeichnet tüchtiger mann.

Itntn s. f. montag; s. *isntn*.

Atōr s. m. *-ki* das was *sagāro* die gazelle (Schl. T. 81, 13 ff.), cf. Bil. u. Ti. *an-tāulā* gazelle.

Au I s. m. *-gi* plur. *āwo*, *awā-da* (cf. Ti. ሐ፡ causa, propter) sache, ursache, anlaß; wegen, meist mit den pronominalsuffixen: *āu-g-ay* meiner wegen, *au-gā* (273, 31) deiner wegen, *āu-gīs* nud *āu-gi* (1, 18) seiner wegen, *āu-gēd* (18, 13. 14; 241, 5; 267, 16) irer wegen, *au-gāyo*, *āu-gēn* unser wegen, *āu-gīn* (56, 18; 63, 28) euer wegen, *āu-gōd* (57, 4; 63, 27; 66, 36) irer wegen.

Au II und *au* s. f. *-di* plur. *āwo*, *āwo*, 1) die dumpalme, *hyphaena thebaica* L., aus deren blättern werden matten, teller, schüsselfen geflochten, *wāhay fal-qiyān āuda o dirmōyinka samayān* (112, 6) sie flechten das palmblatt woraus sie matten bereiten. *abḥād āwā* (33, 34) ein kästlein von dumpalmenbast. — 2) ein rotes band aus dem bast von dum verfertigt, das mädchen durch acht tage nach der beschneidung und infibulation um den kopf gewunden tragen.

Āwo s. f. die nacht; s. *āwo*.

Ūwo s. f. *uwā-di* plur. *ūwōyin-ki* (cf. ፳፻) wehegeschrei, weheruf bei unglücksfällen; v. refl. schreien, weinen, jammern, *īyyādu wā ūwātay* sie jammerte.

ūwa-y v. caus. einen jammer verursachen, zum weinen bringen.

Aud s. m. verschluß; s. *abuḍ*.

Audal, *Audal* Somaliname der stadt Zeyla, s. 112, 3; ferner bezeichnung für ein leibtuch gelber farbe das aus Zeyla bezogen wird.

Awāg s. m. *-i* (A. ሐዋጽ) ämtlicher, öffentlich verlautbarter befehl, proclamation.

awāji v. caus. eine proclamation erlassen.

Awal adv. (Ar. ٥) neben dem einheimischen *hōre* gebraucht, ehemals, früher, zuerst, *āwal haggād jīrtay* wo warst du zuvor?

Aulal s. m. *-ki* plur. *-o* die honigscheibe, -wabe. *āulalku wā kā būḥa mālāb* die scheibe ist voll von honig.

Auliyād s. f. die heiligen; s. *wāli*.

Aur s. m. *-ki* plur. *-o* (Sa. ሐዋጽ, Af. āwur, aur stier, A. ሐውረ: G. ሐውር: mas, masculus) der kamelhengst 82, 33; 83, 5; 84, 18; 85, 10. 13 n. a. Als lasttiere benützt 86, 9; 88, 13 u. a. *āurta rar* (118, 17) das lastkamel beladen, *āur kú rar* (118, 28. 29) aufladen auf ein kamel, *āur fur* (119, 3) abladen, entlasten ein kamel, *āur tu'i* (118, 17) ein kamel zum niderknien veranlassen. *āurki hāsa wā kú rimāyay* der hengst hat die kamelstute besprungen.

āurki 'irki > das himmelskamel < ein bestimmtes sternbild, nach Ibrahim das was Ar. جبل السماء.

Ausi nom. prop. loci, die stadt Aussa im

Afarland, *máro Ausi'a* (117, 11) ein leibtuch von Aussa.

Awáw und *awwo* s. m. -gi plur. -yo, -yāl (Ga. Ku. Bar. *abábō*, Bil. *abbá ab*, Sa. *ábba-t ábba*) der großvater, Schl. T. 29, 20, 23; 30, 17.

-ay I interj. neben -ē (s. -ē II) vocativischer zu- und anruf weiblicher personen, *habár-ay* (262, 14; 264, 23; 283, 41) o greisin! *inán-ay* (269, 34) o mädchen! *nágtaydi-áy* (259, 9) o mein weib! *nágtá 'Arbéd-ay* (259, 19) o Araberin! *lúgtayd-áy* (281, 7) o mein bein! *inánta qorráħda-ka-só-baha-áy* (269, 35) o du tochter des sonnen-aufganges! Nach vocalischem ausgang lautet die partikel auch -y, z. B. *inánta-y* (269, 34, 35) o du mädchen! *dawa'ó-y* (245, 33) o schakalin! *wá-lo-y* (227, 18) o ratte! *gěnyo-y* (266, 9; 271, 37) o stute! s. a. *ay* I!

-ay II character des durativs = A. -ħa: wie: *'ún-ay-a* ich bin beim essen, *'ább-ay-a* ich bin beim trinken u. s. w.

Ay I interj., vocativischer anruf an respectspersonen, *ay ábba* oder *ay ya ábba* o vater! *ay hóyo*, *ay ya hóyo* o mutter! s. -ē II, *ay* II u. *wā* I.

Ay II pron. demonstr. (Sa. 'Af. *ay*, *ā*; s. Sa. s. v. *ay* I) singularen oder pluralen nomina vorangesetzt, *haddí ay lá'ágti idínka madátay* (27, 35) wenn dieses (euer) geld euch ausgegangen ist. *haddí ay nimán is dirirán* (38, 30) wenn die männer sich streiten.

Den pronominalsuffixen vorangestellt ersetzt diese composition das persönliche fürwort; vor vocalischen suffixen lautet aber das demonstrativ *ayy* (aus *ay* + *yā* welches in *y-ān* ich, *y-ād* du, s. *yā* I), wie: *ayy-ān* ich, *ayy-ād* du, *ayy-ū* er, *ayy-áy* sie

(*ayy-ā* er, sie), *áy-nu*, *ayy-áy-nu*, *ay-yānnu* wir, *áy-din*, *ayy-áy-din* ir, *ayy-áy* und *ayyā* sie. *síday ī gú samáyēn ayyān kú samáyay* (49, 36) sowie sie mir getan, tat ich inen. *nín qartbā ayyād tāhay* (172, 14) du bist ein fremdling. *ga'ántāda ayyā kú jiray* (62, 11) er ist in deiner hand. *bó-qorku ayyā kú yēdaya* (148, 6; vgl. a. 48, 27; 51, 5; 57, 12; 67, 2 u. a.) der könig er ruft dich. *ayyáy nágti inánti firā'ōn inanki ū kěntay* (34, 26) sie die frau brachte der tochter faraos den knaben. *ayyā nágtisu ma-ďaláys ahayd* (43, 18; vgl. a. 163, 36; 164, 7 u. a.) sie seine frau war unfruchtbar. *sídi ū na gú samáyay, ayyānnu-na kú samáyno* (49, 29; vgl. a. 62, 25; 115, 13; 126, 3 u. a.) wie er uns getan, so wollen auch wir im tun. *berríto ayyáynu rěrkōda tág-na* (104, 16; s. a. 51, 8 u. a.) morgen gehen wir in ir dorf. *rěрка ágtēna'a 'āwa áynu ū ďāno* (131, 17; s. a. 138, 26; 140, 32; 143, 28; 145, 5 u. a.) wir wollen heute nacht das uns benachbarte dorf überfallen. *anǵu Yūsuf wálálkini áydin árliga Másar kú ibi-sēn ayyān ahay* (22, 12; s. a. 17, 27, 34; 19, 19 u. a.) ich bin Josef euer bruder den ir nach Egypten verkauft habt. *márku wági báryay, ayyáy nímánki tagén* (18, 29; s. a. 28, 4; 55, 27 u. a.) als es morgen geworden war, zogen die männer ab.

Für die dritte person sing. fem. gen. und die dritte plur. comm. gen. genügt das demonstrative *ay* one pronominalsuffix, *haddí ay bukóto* (129, 10; s. a. 59, 17; 108, 13, 23; 169, 33; 220, 23 u. a.) wenn sie erkrankt. *haddí ay bukódān* (129, 17; s. a. 17,

18; 25, 8; 31, 24; 33, 23; 39, 17 u. a.) wenn sie erkranken.

In negativen finalsätzen entspricht *ay* unserm daß, welches ja ebenfalls mit das identisch ist, wie: *órod ó is ká tag. ayy-án 'ifridku labádēna-bā 'ūnin' (282, 31)* gehe eilend fort, auf daß nicht der dämon uns beide freße! *ād á ēg, ayy-án-ad 'ifridka tośnin (270, 14)* achte ser darauf, daß du nicht den dämon weckest! s. a. 44, 35; 50, 30; 136, 37; 138, 28; 283, 8 u. a.

Áy s. f. -di plur. -o dickicht, mit undurchdringlichem gestrüpp bewachsene wildniß, *antgu áydi má-gali káro* ich kann in das dickicht nicht eindringen.

Áyo s. f. *áyá-di* plur. *áyóyin-ki* (Ga. *áyō* mutter) stiefmutter, *áya kulúl (278, 4)* eine böse stiefmutter. *áyádēn (278, 39)* unsere stiefmutter; man sagt auch: *áya ábba* frau des vaters, *áya ábti* frau des oheims mütterlicher seite, *áya adēr* frau des oheims väterlicher seite, *ina (iná) adérkay áyádis* stiefcousin (cousine) von väterlicher seite u. s. w.

áyo s. f. verschiedene pflanzenarten so genannt, wie: trianthema crystallina V. = *ag wárāba*; dann ceratothera sesamoides Endl. = *dāban-kólis*; ferner pedaliū murex H. und solanum Hildebrandtii A. Br.

Ey s. m. -gi plur. *ey* mit dem fem. artik. *éy-da*, vgl. 43, 11 (cf. *geheul; schakal. ابن اوى schakal) der hund.

éyad s. f. *éyád-di* plur. -yo die hündin; man sagt auch: *ey dídig* weiblicher, und *ey lab* männlicher hund.

ey v. (Ga. *iy* schreien) bellen, *éygi wā éyaya* der hund bellt.

Iyá interj. ja! zu befehl! s. *ayyáy*.

Oy s. m. -gi (s. oben *oh!*) das weinen, der jammer, das elend 67, 28.

oy v. i. weinen, heulen, *todobá málmod kú óyaya ābāhay (30, 37)* siben tage weine ich über meinen vater. *bádwigi óyay (171, 9)* der bauer weinte. *ś ád'a óyday (169, 19)* sie weinte ser; s. a. 31, 1; 47, 34; 48, 6; 169, 20; 187, 28; 198, 25; 244, 33 u. a. — nom. act. *oyntn-ti*.

oh-ī v. caus., s. *oh!*

Ayab s. m. -ki plur. -yo das was *hāshasla*, pentatropis hoyoides K.

Áyad s. f. *áyád-di* plur. -yo (Ar. آية) gebetsformel, koranvers.

Eyad s. f. die hündin; s. *ey*.

Iyál s. m. collect. -ki kleine kinder.

Ayámo s. f. Ar. plur. (Sa. *ayām*) die woche, auch *todobá ayāmōd* id., d. i. siben tage; s. *yōm*.

Aymad s. m. -ki (Ar. أمد ira) das scheuwerden vom kamel, pferd; v. i. scheu werden, reißaus nemen, *fāraski wā áymaday* das pferd wurde scheu.

aymad-ī v. caus. scheu machen.

áymadan part. pass. scheu geworden.

Ayān I s. m. -ki plur. *ayāmo, ayāmā-di* schicksal, bestimmung, fatum, *ayānkayga (56, 13)* mein schicksal. *ayān húmo (13, 4)* oder *ayān dāran (285, 22)* mißgeschick.

ayān-la adj. glücklich, *ayān-lā* unglücklich, *ayān-lā'an-ti* das unglück.

Ayān II s. f. -ti plur. *ayāmo, ayāmā-ha, ayāmī-hi, ayāmū-hu* (Gr. *ayānā*, A. ἁγία) heiligkeit, göttliche gnade; feiertag, festlicher tag, auch *ayān idēd. aháddi wā ayānta Ferenjiyáda* der sonntag ist der festtag der Europäer.

Āyar, āyyar adv. sachte, langsam, bedächtig, vorsichtig, leise 118, 24; 139, 33; 147, 1; s. *ād*.

Ayáy s. f. -di plur. -o (A. አያት: id., cf. *āyo*) großmutter.

Ayyo pron. interrog. (Śa. 'Af. *īyā*, *ay*, Cha.
Agm. *ay*, Bil. De. Qu. Bed. *au*, 𑀅𑀲 Ti.

G. **Ak:** **w,** (**ak** **ai?** id.) wer? *wa áyyo nínku* (151, 20) wer ist jener mann?
s. a. 203, 27; 219, 23 u. a. Im engen
anschluß an ein folgendes wort lautet
es *áyyá, áyyá;* z. b. *áyyá tihín* (199,
30) wer seid ir? *dádka áyyá úmay*
186, 14) wer hat die menschen er-
schaffen? s. a. 49, 10; 224, 1 u. a.
Mit deu pronominalsuffixen: *áyyán,*
áyyád u. s. w., wie: *ántgu áyyán ahay*
(275, 9) wer bin ich? *áyyád tahay*
(282, 21. 26) wer bist du?

ayyāla wem gehörig? *āqqalka ayyāla* (169, 8) wem gehört das haus? *fāraska ayyāla* (176, 15) wem gehört das pferd?

íyyo = *áyyo*; *íyyád tahay* (245, 5) wer bist du? Daneben noch mit dem fragenden *ma* verbunden, wie: *íyya-má á ádkan* (268, 20) wer ist im überlegen? *labádínu qólo íyya-má muddí'a* (93, 2) von euch beiden stämmen wer ist ankläger?

tyyo conjunct. (cf. *ay* II) und, verbindet zwei oder mehrere nomina oder auch sätze in gleicher grammatischer stellung, *gél tyyo fárdo tyyo ló' tyyo ádi yay sékaystēn* (233, 32) kamele, pferde, rinder und kleinvieh sie unterhielten sich; s. a. 3, 29; 6, 24. 32; 8, 31; 9, 12. 29; 12, 13 u. a. *ābāhayo wā nól yahay tyyo inan yar ānnu wālālo naháy* (20, 18) unser vater ist am leben und wir haben noch einen jüngern bruder; s. a. 4, 35; 20, 2; 25, 8 u. a.

Ayyûb nom. pr. m. 110, 21.

Iyyád-a, -i, -u pronom. tertiae sing. fem. gen. (*iyyo* s. f., *iyyá-da*; vgl. *ay* II) sie, ea, *iyyáda iyyo haddāmadihēdi* (34, 6) sie und ihre mägde. *iyyádu inanki inankēdi ká dīgátay* (34, 28) sie adoptirte den knaben als ihren son. *mēši ay jōgēn-bā ayyáy ká bahēn iyyádi iyyo nāgīhi* (55, 28) sie zogen aus vom orte wo sie gewont hatten, sie und die frauen; s. a. 55, 14; 278, 21. 23. 27; 281, 1. 27. 30. 37 u. a. Auch für die obliquen casus, *iyyáda i gurīya* (46, 11) verheiratet sie mir! *mahā ifridku iyyáda ká ag samēy-naya* (268, 18) was macht der dämon neben ir? s. a. 268, 16; 269, 3 u. a.

yyadāla adj. possess. ir, ir gehörig,
hōlā han yyadāla dieses vih gehört ir.

Iyyág-a, -i, -u pron. pers. tert. pers. plur. comm. gen. (*iyyo* s. m., *iyyá-ga*, cf. *iyyáda*) sie, ii, *iyyága yay* 'ólka *dā-waystān* (33, 8) sie verbündeten sich mit dem feind. *iyyági iyyo dameróhōdi* (18, 29) sie und ihre esel. *iyyágu annága na gá badan* (33, 4) sie sind zalreicher als wir; s. a. 1, 4; 11, 32; 22, 7; 55, 9; 72, 9. 15 u. a. Auch für die obliquen casus, *wákhū árkay iyyágu murugáysan* (4, 12) er sah sie bekümmert. *Yúsuf dádabki ō iyyága kú dádabay hostástey* (11, 34) Josef gedachte des traumes den er bezüglich ihrer geträumt hatte. *hádalki Yúsuf iyyága kú yiḏi ū sēgēn* (24, 16) sie erzählten ihm die rede welche Josef zu ihnen geredet hatte. *intū iyyága stiyay* (18, 18) soviel er ihnen gab.

iiyyagāla adj. poss. ir, inen gehö-
rig, *hōlāha wā iiyyagāla* das vih ist
ires, gehört inen.

Ayyah s. m. -i plur. -o die henschrecke.

Áyyar adv. sachte, langsam; s. áyar u. ād.
 Áyyáy! interj. 1) ja! antwort auf einen
 befehl, wofür meist: wā yahay oder
 wā tahay! gesagt wird (Af. yay, Sa.

yō, Cha. yay, Qu. tyā, Agm. áyā, Bil.
 yawā, s. d.), nebenform: iyā bei den
 Hab.-Auw. 2) zuruf an lasttiere um
 sie zum gehen zu veranlassen.

'A 'e 'i 'o 'u.

'I s. f. -di geschrei, gebrüll. s. 'ey, 'iy.

'Oob s. m. -ki plur. -o (cf. G. **oφn**:
 custodire) aufbewahrungsort von wert-
 gegenständen, meist ein versteck zwis-
 chen den häuten welche die hütte
 bedecken; bei den Haber-Dsch. hōhob
 id., anígu la'ágtaydi 'Oob-kédi ayyán
 kú galiyay ich tat mein geld in sei-
 nen verwahrungsort.

'oob-ī v. caus. in den aufbewahrungs-
 ort geben, anígu la'ágtaydi-bān 'oobi-
 yay ich habe mein geld verwahrt.

'oobsan part. pass. verwahrt, ver-
 steckt.

'Abo s. f. 'abā-di (Sa. 'amō, 'amū id.; cf.
 ʿab aridus fuit) dürre, trockenheit,
 festigkeit, von weichen gegenständen
 gesagt welche durch die zeit ver-
 härten.

'ab-āla adj. dürr, hārāg 'abāla eine
 krachdürre haut.

'Ēb s. f. -di plur. -o (Ar. عيب) schande,
 schandfleck, makel, tadel, wā kú 'ēb
 (18, 10) es gereicht inen zur schande.
 wā kú gū 'ēb (170, 12) das ist eine
 schande für dich. wā 'ēb (125, 13) es
 ist gegen die sitte. fāraskāga 'ēbdīsa
 mā-taqān (110, 27) kennst du den
 feler an deinem pferd?

'ēb-la adj. tadelhaft, 'ēb-lā tadel-
 los; nom. prop. fem. 110, 27.

'ēblā'an s. f. -ti tadellosigkeit.

'ēba-y v. caus. tadeln; nom. ag.

'ēbays-ki, nom. act. 'ēbāyn-ti.

'Ib s. f. brusttize; s. ib.

'Abb, vor consonantischen suffixen 'ab
 s. m. 'ab-ki (Sa. 'Af. 'ab, Kaf. uw, ʿab
 bibere) das trinken, getränke;
 v. tr. trinken, dawāda abb (153, 9)
 trinke die medizin! dawādi ma-'ābtay
 (153, 4) trankst du die medizin? hām-
 rigi lá 'abbēn (18, 19) sie tranken
 mit (im) den wein. nēnki bānki 'āb-
 bay (273, 27) der mann trank den
 kafé. Šimšūn kā 'ābbay biyāhi (50,
 34) Simson trank daraus das wasser.
 bārīga 'abbān (125, 33) sie trinken
 (rauchen) den tabak; s. a. 19, 2; 43,
 25; 44, 6. 35; 58, 29; 59, 35; 61, 14
 u. a. — nom. act. 'abnēn-ti.

'ab-sī v. caus. zu trinken gehen,
 biyo ī 'ābsi gib mir wasser zu trin-
 ken! nom. ag. 'ābsis-ki, nom. act.
 'absin-ti.

'ābid s. f. 'ābid-di nom. act., hām-
 riga 'ābiddīsa māslinka wā kú hārān
 das weintrinken ist dem muslim ver-
 boten.

'Abād s. m. -ki (Ar. عباد negavit) der un-
 wille, die unlust des kamels die sich
 durch zorniges gebrüll beim beladen-
 werden äußert, gēlka 'ābādkīsi das

gebrüll des kamels während des bepackens desselben.

'abād v. i. unwillig sein, brüllen (das kamel), *durki wā 'abāday* das kamel brüllte. — nom. ag. 'abād-nīn-ti.

'abād-i v. caus.; nom. ag. 'abādis-ki, nom. act. 'abādīn-ti.

gēlka 'abādis s. f. — 'abādis-ti eine gattung eidechse.

'Abd in compos. 'Abdillāhi Wārsāma nom. pr. m., 'Abdāllah Sāad nom. pr. eines Somalistammes 104, 26 ff., 'Abdilkertm nom. pr. m. 110, 18; 'Abderrahmān nom. pr. m. 110, 18.

'ābud s. m. -ki (Ar. مَبْد plur. von مَبْد) gottesdienst, anbetung; v. tr. anbeten, nom. act. 'abudnīn-ti.

'ibādo s. f. 'ibādā-di (Ar. مِبَادَة) gebet, *dād 'ibād-āla* (43, 9) fromme leute. 'ibāda-lā irreligiös, gottlos, 'ibāda-lā'an-ti (77, 16) gottlosigkeit.

'Abuḍ (Hab.-Dsch.), 'āmuḍ (Hab.-Auw.) s. m. -ki plur. -yo, -o, meist aber der singular collectiv gebraucht, schabe, motte, welche löcher in die haut, in das tuch frisst.

'ābud-la, 'āmuḍ-la adj. schäbig, *hārag 'ābud-la* eine von motten zerfressene haut.

'Abqo s. f. 'abqā-di plur. 'abqōyin-ki die trockene frucht von acacia flava (*qō-da*); die frische frucht heißt *damēl*.

'Abbār s. m. -ki plur. -o (Südarab. مَبَار tempus) eine kleine weile, kurze zeit, auch *hal 'abbār'a* id., *hālka 'abbār i jōg* warte hier eine kurze zeit auf mich! s. a. 113, 2; 114, 31; 115, 7; 231, 15; Schl. T. 68, 10.

'Ebrān nom. pr. eines Somalistammes 254, 23 ff.

'Ebrāni, 'Ibrāni s. m. -gi plur. -yīn-ta Hebräer 2, 28; 3, 3; 5, 5; 6, 38.

'Abbāy s. m. -gi (Ar. مَبَا) das laden des geweres; v. tr. laden, *anīgu būnduḥa wā 'abbāyay* ich lud die flinte. nom. ag. 'abbāys-ki, nom. act. 'abbāyn-ti.

'Abāyo s. f. 'abāyā-di plur. 'abāyōyin-ki (Ar. مَبَايَة) die tunica, toga.

'Ad I s. m. -ki plur. 'ādā, 'ādā-ki und 'ādo, 'ādī-hi (Sa. 'Af. *hadō* id.) bezeichnet 1) fleischstück, 'ad wayn (221, 19) ein großes stück fleisch. *haggād 'ādka ká kēntay* (221, 26) woher brachtest du das stück fleisch? 'ādki 'ūnay (221, 29) er aß das stück fleisch. *libāhi wa-hōgā 'ād'a i siyay* (238, 37) der löwe gab mir etwas fleisch. — 2) fleisch überhaupt, 'ādka dādka das menschenfleisch, 'ādka gēlka das kamelfleisch.

'ad-gō s. m. -i fleisch-, hautabschürfung; v. tr. *anīgu wā 'ad-gō'ay* ich habe mir die haut abgeschürft.

'Ad II adj. plur. 'ādā (Ga. *adī* id., Sa. 'Af. 'adō weiße farbe, G. *ፈጥረው* purus, candidus) weiß, 'ūrri 'ad (140, 1) ein weißer kater. *bog 'ad* (127, 26) »weiß auf der seite, flanke« ein zignenne. *gol 'ad* (253, 1) weißer leib, *gabāq 'as o ilka 'ad* (123, 3) ein rotes mädchen mit weißen zänen. *labā 'askari o 'ādā* (139, 38) zwei weiße soldaten.

'ada-y v. caus. weiß machen, weißen, reinigen (kleider), *marādaydi i 'āday* reinige mein leib-tuch! nom. ag. 'ādays-ki, nom. act. 'ādāyn-ti.

'ādā-ys-an part. pass. geweißt. *dārti wā 'adaysān tahay* die burg ist geweißt. *māro 'ādāysan* gereinigtes leib-tuch.

'adaysn-du v. attr. im geweißten zustand sein, *dārti wā 'adaysnōda* das schloß ist im renovierten zustande.

'adaysnān s. f. -ti reinheit, die weiße.

'ad-du v. attr. weiß sein, von weißer farbe, *marádaydi wā 'adóda* mein leib Tuch ist von weißer farbe.

'adán s. m. -ki von natur oder ursprung an weiße farbe.

'Adó, 'ádū s. m. der feind; s. 'áduw.

'Ádo s. f. 'adá-di plur. 'adōyin-ki (Ar. عَدُوٌّ) sitte, gebrauch, gewonheit.

'Ed, 'id s. f. collect. (G. عَدَدٌ s. Bed. s. v. *énda* I) leute, *Daúd 'id á diray* (57, 34 = 2 Sam. 11, 4) David schickte dahin leute. 'idna hādalkāsi hā á ségin (66, 32) = hādalka dādka hā á ségin (185, 27) erzähle den leuten nicht (niemandem) diese geschichte! 'id ad árakto á yēq leute welche immer du siehst, rufe sie = rufe herbei wen immer du siehst! Am häufigsten in negativen sätzen gebraucht, wofür wir unsern ausdrück: niemand, franz. *personne* anwenden, wie: *an 'idi árag* (41, 21) one daß es jemand sieht. *márkū 'id kú árkī wāy* (34, 34) als er niemanden dort sah. *mā-ōgin 'id kú riday lá'ágtā wēlkayága* (17, 10) wir wissen niemanden der das geld in unser gepäck getan hat; s. a. 6, 35; 22, 20 u. a. Als subject folgt diesem das verbum regelmäßig im singular fem. generis, *áqqalka 'id kale má-jōgto* (199, 24) im hause befindet sich niemand anderer. 'idi-na ī mā-ōgáto (236, 33. 36) gar niemand achtet auf mich; s. a. 6, 25; 69, 2; 170, 5; 191, 24; 231, 21; 280, 24; 286, 37.

'ed-lā, 'id-lā adj. menschenleer; subst. wüste, steppe (one artikel gebraucht), 'idlā á gúrtay (195, 19) sie wanderte in die steppe. *wáhan dónaya, 'inan hóláhayga 'yyo 'nankáygi 'idlā lá tago* (195, 15) ich will mit

meinem vih und meinem son in die steppe ziehen.

'Id, auch 'ed und 'eyd s. f. -di (Sa. 'endā) sand, staub, wüstensand 34, 35; 276, 8; 281, 11.

'Ídda-gála s. m. -ha wer zieht ein in den wüstenstaub nom. pr. eines Somalistammes, zweiges der Haber-Yunis, nachkommen von *Daúd-gar-hájis*.

'Od s. m. -ki plur. 'odád (cf. صَوْتٌ vox, sonus) stimme, 'od wánágsan (Schl. T. 87, 17) eine schöne stimme. *labá 'od láy* zwei stimmen schlagen, doppelzüngig reden, WZKM. XIII, 168, 4.

'Úd I s. m. -ki plur. 'údad (Ar. عُودٌ) räucherholz für das rauchbad der frauen 111, 16.

'Úd II s. f. -di plur. -o (cf. عَدَّةٌ multitudo) haufe, menge von menschen oder tieren.

'Adéd s. f. -di (cf. Ga. *adú* id.) die sonne = *qórrah*. 'adéddi wā *dāday* die sonne ist untergegangen. 'adéddi wā *bāh-day* die sonne ist aufgegangen.

'Adáb s. f. -ti plur. -o (Ar. عَذَابٌ) pein, qual, marter; hölle, *márkay dīmáto*, 'adábta lá *geya* (249, 28) wenn sie stirbt, wird sie in die hölle gebracht. 'ibáda-lā'an wā lá 'adáb taga (77, 16) one gebet geht man in die hölle. *dab 'adābéd* höllenfeuer.

'adāba-y v. caus. strafe verhängen, bestrafen, *Iláhay-bā í 'adābay* Gott hat mich gezüchtigt. *lá 'adābay* gestraft werden. — nom. ag. 'adābays-ki, nom. act. 'adābáyn-ti.

'adāb-sī = 'adāba-y.

'adib s. m. -ki (Ar. عَذِيبٌ) qual, pein; v. tr. quälen, peinigen, *'inad na 'adib-tid* (69, 8) daß du nns quälest.

'adiban part. pass. gequält, leidend 67, 2.

- "Udbi s. m. -gi (Sa. 'ŭtbe, 'Af. 'ŭtbi, Ar. عنب) die baumwolle.
- 'adab-tihis s. m. -ki »wolle regnend« eine pflanzensorte, buceronia spec. (Hirsch), caralluma Russeliana Br. R. (Schweinfurt).
- 'Adād I s. m. -ki (cf. خد impedimentum) widerstand, hinderniß, abwer.
- 'adād-ī v. caus. widerstand leisten; das gebüsch im dickicht des waldes auseinanderschoben um hindurch zu kommen, die schwierigkeit des waldes, des weges bekämpfen. nom. ag. 'adādis-ki walddurchdringer, nom. act. 'adādin-ti die arbeit um durch das dickicht hindurch zu kommen.
- 'Adād II s. f. -di plur. -o eine gummi liefernde akaziensorte, u. zw. acacia glaucophylla St. (Hildebr.).
- 'adād-la nom. pr. loci (Sw. 373).
- 'Adādi s. f. -di, plur. -yo kleingeld, kupfergeld.
- "Udad s. m. -ki amboß, 'udad yar handamboß, kleiner amboß.
- "Udud, 'ŭdud, auch 'ūdud s. f. -di plur. -o (Ar. فخذ, in Oman: 'ādīd, 'ādud, Malra: azadīt id.) der oberarm, der musklige teil des armes.
- "Iddi, 'ēddi s. f. -di plur. -yo (cf. Ga. gēnza id.) finger-, zehennagel, krallen, klaue, 'iddiyāha gur (124, 17. 19) die fingernägel schneiden; s. a. 124, 25. 'iddi daryēd habichtskralle.
- "Adul s. f. 'adūsi (Ar. عمل) 1) sitte, brauch, herkommen, sidi 'adūsi nō ahayd (70, 19) wie es der brauch bei uns ist; s. a. 30, 5; 47, 11. 13; 70, 11. — 2) das gebührende, der lebensunterhalt, die tägliche versorgung des lebens, anīgu 'ādul ayyān kū sīnaya ich gebe dir die tägliche versorgung; s. a. 27, 20; 28, 28.

- 'Edlā, 'idlā s. m. wüste, steppe; s. 'ed.
- "Adan nom. pr. loci, die stadt Aden, nin
- "Adan gāl'a (206, 4. 18) »ein Aden geher« handelsmann der nach Aden handelt. ki "Adan gālka ahā "Adan tāgay (193, 24) der welcher kaufmann war, reiste nach Aden; s. a. 89, 4; 193, 23.
- 'Admēd adj., dādka 'Admēd die bevölkerung von Aden. nāgāha 'Admēd die damen von Aden.
- "Idan s. m. -ki plur. 'idamo (Ar. عثان G. Ti. ٥٣٣; ١٧٧ odoramentum; vgl. 'adar II) räucherung; rauchfaß, -pfanne worin räucherung angezündet wird.
- "Idan s. m. -ki plur. 'idamo, 'idamā-di (cf. عدا) diener, knecht 42, 4; 118, 27.
- 'idān s. f. -ti plur. 'idāmo, 'idāmā-ha dienerin, magd 111, 12.
- 'idan v. i. dienen als knecht oder magd, leh sannadōd ayyū kū 'idma (37, 8) sechs jare dient er dir. had-dād ī 'idantid (85, 16) wenn du mir dienst. ujūrādi ad ī gū 'idantay (83, 27) der lon dafür daß du mir dienst. hā idin 'idanto (121, 22) sie soll euch dienen. — nom. act. 'idan-nīn-ti.
- 'idan-s v. tr. beistand leisten, helfen, ī sō 'idansa (256, 6) helfet mir! nin ayyū na lā 'idansay (35, 16) ein mann leistete uns hilfe.
- 'idannīmo s. f. 'idannīmā-di dienst, dienstleistung, ujūrādi 'idannīmādāda (84, 27) der lon für deine dienstleistung.
- "Adar I s. m. -ki plur. -yo, -o (cf. عذر pluvia multa) vorüberziehende wolken welche staubregen fallen lassen, mānta wā 'adar heute herrscht nebligeges wetter. 'adar dā rieseln, tröpfeln, nebelreißen.

"Adar II s. m. -ki (Ar. **عطر**, **عطير**, **عطير** id., vgl. 'idan) parfum, wolgeruch, 'adār mtyid-ka kú šábtay (156, 13) sie goß wolriechende wasser über den leichnam aus.

"Odur, 'údur s. m. -ki plur. -yo, -o (Ti. **ዕድር**: id., cf. **عذور** malum, noxa) = bukân krankheit, körperliches leiden, 'ódur gab, — hay eine krankheit haben, krank sein.

'ódur-ra (für -la) adj. krank, nin 'ódurra šaqáyn má-karo ein kranker kann nicht arbeiten. mēl 'ódurra ein ungesunder ort.

"Odóso s. f. 'odosá-di plur. 'odosóyin-ki eine buschsorte deren blätter und zweige vom vih gefressen werden.

"Aduw, 'ádā, 'ádō s. m. -gi plur. -yo (Ar. **عدو**) der feind, 'adōgis (256, 23) sein feind, 'adōgayāgi (53, 35) unser feind. 'aduwnimo s. f. feindschaft.

"Aday s. m. -gi (Ar. **عدا** IV) = fur entladung des tragtieres; v. tr. abladen, wār, áurka 'úday entlade das kamel! nom. act. 'adaynin-ti.

'aday-si v. caus. abladen lassen.

'adáysan part. caus.-pass. entladen, entlastet, aur 'adáysan ein entlastetes kamel.

'adaysimo s. f. 'adaysimá-di der zustand des entlastetseins eines tragtieres.

'Adāy und 'áday s. comm. gen. -gi, -di plur. -yo (Sa. 'Af. Bil. 'adāy, Ti. Ty. **ዕዳይ**: **ዕዳይ**) baumsorte, auch meswāg, Ar. **أجاص** genannt, salvadora persica L., aus der wurzel (hédid 'adāy) werden kleine stäbchen geschnitten die als zanzbürsten gebraucht werden. Die fruchte gelten als heilmittel gegen kolik. hábag 'adāded (243, 19) gummi (eßbares) vom 'adaybaum.

'aday v. tr. die zäne putzen, Sō-

mālidu nínki ān 'adayān wā 'ēb (125, 12) bei den Somali gereicht es dem manne welcher die zäne nicht putzt, zur schande. — nom. act. 'adaynin-ti.

'aday-o v. refl. sich die zäne putzen 125, 12.

"Ádo und 'áḏḏo s. f. 'āḏā-di ('Af. **أذى**, **أذى** id., **أذى** iratus fuit) zorn, verdruss, ärger, unwill, wut, raserei, 'āḏādatir den zorn beschwichtigen. ayyān 'āḏādu ku gú qādin (20, 11) daß nicht der zorn über dich macht gewinne!

'ādo v. refl. sich erzürnen, zornig werden, 'ādo kulūl ayyān adiga úryo asahābta ū 'adōday (63, 20) ich bin in heißem zorn über dich und die freunde ergrimmt; s. a. 3, 11. 31; 22, 15; 91, 20.

'āḏ-āla adj. zornig.

'āḏa-y v. caus. zornig machen, erzürnen, hā 'adāyin bōqorku ärgere nicht den könig! — nom. ag. 'āḏāys-ki, nom. act. 'āḏāyn-ti.

'āḏāysan part. caus.-pass. zornig gemacht, erzürnt; gestreng, zornmüdig, 'āḏāysan-o (131, 31) o gestrenger (herr)! s. a. 139, 8.

'Edīb, 'idīb s. f. -ti plur. 'ēḏbo, 'ēḏbā-ha (cf. **عقب** **عقب** id.) die ferse.

'ēḏib-lā adj. »fersenlos« person welche beim gehen den boden nicht mit den fersen berührt, nínkāsī wā 'ēḏib-lā yohay dieser mann geht auf den ballen.

'ēḏib-lāu s. m. -lāwt-hi auf den zehenballen gehende person.

"Uḏud s. f. oberarm; s. 'ūdud.

"Aḏḏo s. f. 'aḏḏā-di plur. 'aḏḏō-yin-ki (cf. Ga. qadé id.) die krätze, räude.

aḏḏ-āla adj. krätzig, usāgu 'add-ālā yahay er ist krätzig.

'aḏḏányo s. f. 'aḏḏānyā-di das ge-

füll des juckens auf der haut; v. tr. jucken verursachen, *hàragáygu wā t ‘addanyónaya* meine haut juckt mich.

‘Edidi, ididi s. m. -gi und adj. (cf. G. **ḫm.t. ḫz.ḫ**: **خطيب** parvus, tenuis; vgl. Sa. s. v. *alal* I) kürze, nähe, enge und adj. kurz, schmal u. dgl. ‘edidiga *nén-bā mári kára* (Lar.) diese enge kann ein mann schon passiren. *búlka wā ‘edidi* die hütte ist enge, klein.

‘edidi-y v. caus. verkürzen, verengen, verkleinern; ernidrigen, unterdrücken, *hā ‘ilin šisáya, hā-na ‘ididíyin* (42, 16 = 2 Mos. 22, 21) einen fremdling schinde und unterdrücke nicht!

‘edidsan part. caus.-pass. verkleinert, verengt, geschnälert, unterdrückt, ernidrigt.

‘Edin s. m. -ki und adj. (Sa. ‘ēlō roher, unreifer zustand, ‘ēlín adj. roh) roher oder unreifer zustand; adj. roh, ungekocht; unreif. ‘ēdin *yáhan* (250, 35) der robes oder unreifes ist. *mid ‘ēdin* unreife frucht, *hilib ‘ēdin* rohes, ungekochtes fleisch. *haddū ‘ēdinka ‘ūno o isága ‘ēdinki ‘únaya lá qábo* (250, 32) wenn er das rohe fleisch ist und er beim essen desselben ertappt wird.

‘Addányo s. f. gefül des juckens; s. ‘addo.

‘Afi, ‘afi s. m. -gi (Ar. عفا) verzeihung; wider bergestellter geordneter zustand, gesundheit.

‘āfiyo s. f. ‘āfiyá-di (Ar. عافية) gesundheit.

‘afi-y v. caus. verzeihung gewährend, verzeihen, *idin ‘afiyay* (150, 30; 181, 1) ich habe euch vergeben; s. a. 31, 25. 27; 140, 22; 149, 35; 150, 30; 180, 35; 182, 28. *is ‘afiya* verzeiht euch gegenseitig!

‘āfimád s. m. -ki gesundheit 62, 6. 8. ‘āfimád *qab* (17, 30) gesund sein.

‘āfimádsan part. cans.-pass. geheilt, gesund gemacht, gesund.

ma’āfo s. f. *ma’āfá-di* (Ar. مضاعفة) amulet, talisman.

‘Afar s. f. -ti die nation der ‘Afar, Danakil; *áfka ‘Afaréd* die Afarsprache.

‘Afár-i s. m. -gi plur. -yo ein individuum vom ‘Afarvolke; fem. ‘Afar-yád, -di plur. -yo.

‘Afríd. ‘ifrid s. m. -ki (Ar. مقريت Pers. افرید) böser geist, dämon 170, 19. 22; 268, 16. 17; 269, 10 ff.; 270, 11. 25.

‘Ag s. f. der fuß; s. *ag*.

‘Egál nom. pr. m.

‘Ajīb s. m. Ar. -ki plur. ‘ajāyb-ki wunder 183, 24. verb mit *lá* construiert: *lá ajīb* sich wundern, erstaunt sein, *wā lá ‘ajībaya* er ist in erstaunen gesetzt, verwundert sich.

‘ajīb-ī, ‘ajāyb-ī, ‘ajāb-ī v. caus. gefallen an jemand, an etwas finden, *gabáddi Šimšūn ‘ajābiyay* (46, 29) Simson fand gefallen am mädchen, staunte es an.

‘Ajín s. f. -ti (‘Af. *agín*, Sa. *agūn*, Bed. *ajín*, *adín*, عجين) der teig; v. i. gar werden, geknetet sein der teig, *kibistu wā ‘ajintay* der brodteig ist gar, ist geknetet.

‘ajīm-ī v. caus. den teig kneten.

‘Ajis s. m. -ki u. adj. Ar. plur. -in träge, faul, *adiga wā ‘ajis* du bist träge. ‘ajiski *hā má-‘únin* der träge soll nicht essen. *nín ‘ajis’a* ein mann welcher träge ist.

‘ājisád s. f. -di u. adj. *adiga ‘ājisád-bā tahay* du bist eine träge person. *nāg ‘ājisád’a* eine träge frau.

‘ajisnimo s. f. ‘ajisnīmá-di trägheit, faulheit, läßigkeit.

'Ého s. f. 'éhá-di (Ar. *أَمَّا* noxa) sachfälligkeit vor gericht, auch gar 'ého; v. refl. sich gegen eine person zu deren ungunsten aussprechen der richter, *wāyélki i gá 'éhdāy* der richter hat gegen mich entschieden, sich zu meinen ungunsten ausgesprochen. pass. *la 'ého* verurteilt werden, *anigu wā la i 'éhdāy* es ist gegen mich entschieden worden.

'éha-y v. caus. einen sachfälligen richterspruch gegen jemand erwirken durch bestechung des richters u. dgl., *uságu i gá gar 'éhayay* er hat gegen mich bei gericht sachfälligkeit erwirkt.

'éhášo s. f. 'éháš-di die veranlassung zu einem sachfälligen richterspruch.

'Ahad s. f. -di (Südar. *عَهْد*) eheschließung; vertrag, Schl. T. 4, 23.

'Okad s. f. -di (Sa. 'Af. 'oqát, Ti. Ty. *ḳḳḳḳ* id.) ledersack, -schlauch zur aufbewahrung von butter u. dgl.

'Okur s. m. -ki plur. -o ellenbogen = *hósul*.

'Íq s. m. -ti (aus 'eq, 'ayq, 'anq? cf. *خنق* *ḳḳḳḳ*, G. *ḳḳḳḳ*, A. *ḳḳḳḳ*) erwürgung, erstickung.

'ijī v. caus. erwürgen, -droßeln.

— nom. ag. 'ijis-ki, nom. act. 'ijīn-ti.

'iq-s-an part. caus.-pass. erdroßelt.

'iq-s-an-āu v. attr. erdroßelt sein.

'Iqáb s. m. -ki plur. -o (Ar. *عُثَاب*) pein, qual; v. tr. quälen, *inan sábab-lā'an kú 'iqábo* 62, 2 = Hiob 2, 3) daß ich in grundlos quäle. — nom. act. 'iqāb-nīn-ti.

'iqāban part. pass. gepeinigt.

'Áqil s. m. -ki plur. -o (Ar. *عَاقِل*) chef, vorstand, ratgeber des fürsten.

'áqli s. m. -gi (Ar. *عَقْل*) verstand,

'áqli *hun, -yar* unverstand, *wah yahó 'áqliga húmi* (168, 19) o du dummkopf! *nin 'áqli badán* ein grundgescheidter mann.

'Ál I s. f. 'áši plur. 'álo (cf. *مَل* molestia) anschwellung des körpers, der glidmaßen, 'alóši 'ál-bay gá *maray* der leib, bauch ist aufgebläht.

'Ál II nom. pr. eines gebirgs im südlichen Somaliland; vgl. Sa. 'al höhe, spitze, gibel, 'Af. *alé* berg, cf. *عَالِي* *cacumen montis*, locus altus, *مَلَاوَة* *superior pars*; s. a. 'álay.

'ála-kud s. m. -ki »höhensprung« der klippspringer, die afrikanische gemse, *oreotragus saltator* R.

'Áli s. m. -gi plur. -yi (cf. *أَلِي* id.) mörserkeule, stößer; der obere melreibstein. — nom. pr. m. Ar., 110, 19.

'Él s. m. -ki plur. 'élal (Sa. 'Af. Bil. 'élā, Ga. 'éla, Kaf. *ínō*, Ti. Ty. *ḳḳḳḳ* G. *ḳḳḳḳ* id.) brunnen, quelle, 'élka *ššisa* »das auge des brunnen« brunnenquelle. 'él *gun fog* cisterne von tiefem grund. 'élka *biyāha nōlōša* (284, 16) der brunnen des lebenswassers, die heilquelle. 'él *ká dānso* (169, 17) sich wasser aus einem brunnen schöpfen. 'élki *hōlīhi ká wārābi* (97, 21) aus dem brunnen das vih tranken. 'élka *kú deji* (169, 31) in den brunnen hinablassen. 'élka *kú da* (170, 29) in den brunnen fallen. *mél 'él-la* (35, 4) ort mit einem brunnen. 'élka *Balahār* (97, 20) der brunnen von Bulahar. 'él 'ánōd milchquelle, 'él *ármo* cissusquelle, 'él *bird-āla* sykomorenquelle, 'él *midgán* jägerquelle (Sw. 373 ff.), namen von örtlichkeiten.

'élal-jög s. f. -ti plur. -o »an brunnen weilend« die trappe, trappgans.

'Eli s. m. -gi (scheint der form nach ein causativ zu sein, cf. آل) rückgabe, zurückstellung; v. tr. 1) zurückgeben, *Iláhi hólthi gíddigi márkú Ayyúb tukáday ku só 'ékyay* (64, 1 = Hiob 42, 10) Gott gab allen reichthum an Hiob zurück, nachdem er gebetet hatte. *ayyáy hálbki ó amáhíyay á 'ékyān* (120, 19) sie geben im das fleisch das er verlihen hat, zurück. *ayyú inānti muqmáddi ku só 'ékyay* (224, 32) er gah dem mädchen das dürrfleisch zurück. — zurückgeben (die rede), antworten, vgl. Schl. Gr. t. 252. 262. 268. 271. 281. 283. 284; zu beachten dort die formen: 'ésay (d. i. 'éliy-ay, li, liy = s) er antwortete, aber 'élisay sie antwortete. s. a. 120, 13. 15. — 2) zurückführen, -bringen, *nínki-bā gabáddi áqqalki ku só 'ékyay* (159, 18) der mann fürte die jungfrau wider ins haus zurück. *wáhu i só 'ékyay Iláhay* (57, 11) Gott fürte mich zurück, heim. *hábsiga kú 'ékyay* (186, 31) füret (den mann) in den kerker zurück! s. a. 186, 32. *la'ágti ga'ama-hayága ayyānnu kú só 'élinay* (17, 8) das geld in unsern händen brachten wir dir zurück; s. a. 19, 11. — 3) wider einsetzen in ein früheres amt, in eine verlorene stelle, *fira'ón madaḥnīmáddādi kú gú 'élin* (4, 36 = 1 Mos. 40, 13) der farao wird in dein amt dich wider einsetzen; s. a. 5, 29. — 4) vergelten, rächen, *Yūsuf šárki ānnu kú samáynay gíddigi ayyú na gu só 'élin* (31, 19 = 1 Mos. 50, 15) Josef wird die übelthat die wir an im verübt haben, voll an uns rächen. — 5) *ká 'éli* zurückgehen machen von, an etwas hindern, *galninti bū i gá 'ékyay* er wies mich vom eintritt

zurück, hinderte mich einzutreten. *haddi lá yiqín inā dābiḡu wah ḥardīyo ó nínki lihi 'élin wáyay* (40, 12 = 2 Mos. 21, 36) wenn es bekannt war daß der stier stoße und der eigentümer (denselben) nicht verwart hat; s. a. 39, 23. *mahád wah u gá 'élin wáyday* (70, 5) weshalb legtest du nicht verwarung dagegen ein (antwortetest nicht)? s. a. 70, 8. *is ká 'éli* (52, 2. 16. 28; 53, 17) were dich gegen (sie)! *anīgu libāhi wā is ká 'ékyay* ich werthe mich vor dem löwen (erwerthe mich des löwen). — 6) *ka af 'éli* von (jemandem) einem eine rede zurückgeben, einem dolmetschen, *anīgu wā kú gá af 'élin* ich werde dir dolmetschen. — nom. ag. 'élis-ki, nom. act. 'élin-ti.

'el'eli v. iterat. mit reden zusetzen, mit worten bestürmen, *hádalki māltn wálba kú 'el'élisay* (52, 37 = Richt. 16, 16) sie bestürmte in täglich mit worten.

'ēšo (aus *elio*) v. refl. 1) zu sich zurücknehmen, *anīgu fāraski kú šyay wā ká 'ēšānaya* ich neme das pferd das ich dir gab, wider von dir zurück. 2) reue empfinden, bereuen, d. i. etwas zu sich zurücknehmen.

'íl s. m. -ki (Ar. عالج anxít) angst, kummer, sorge, mißmut, 'il Allah (209, 32) zorn Gottes. — v. tr. beängstigen, bedrängen, kummer machen, *hā 'ilin šisāya* (42, 16 = 2 Mos. 22, 21) bedränge nicht einen fremdling! *wād i 'élaya* du machst mir sorge.

'ilo v. refl. sich ängstigen, sorgen, *anīga wā 'ilānaya* ich bin in bekümmerniß, mißmut.

'ilan part. pass. geängstigt, bekümmert.

'iso (aus ilio) v. caus.-refl. in mißmut geraten durch jemand, sich ärgern mit, *anīgu nāgtaydi ayyān ū 'isōday* ich wurde erzürnt über mein weib.

'isan part. caus.-pass. in mißmut versetzt.

'Ol s. m. -ki (cf. عَالِي) der feind, wider-sacher, *fulāha ūygo gēsigu wā 'ol* (77, 27) der feigling und der tapfere sind feinde; s. a. 77, 26. 28. 29; 78, 1 ff. — kriegsheer, räuberbande, *'ol-bā sō dū-lay* (193, 5) eine bande zog auf raub aus; s. a. 33, 8; 193, 8. 10. 12. 16; 196, 1 ff.; 197, 31 u. a. *mēl 'ol* schlachtfeld. — bewaffnetes gefolge, schutztruppe, *bōqortiriyihī ūygo 'ōlkisi* (170, 8) der vezir und seine leibgarde. — *'ol ū noqo* gegen einen als feind sich wenden, denselben bekriegen, *'ol-bān kū noqon* (267, 37) ich werde dich bekriegen; s. a. 277, 19.

'olād s. f. -di feindschaft, streit, rauferei, krieg, *'olad samāy* streit machen.

'ol ol v. i. in feindschaft leben, verfeindet sein, *wah 'ol olayēn* (Schl. Gr. p. 21, 161) sie waren verfeindet.

'ol-du v. att. feind sein, krieg führen, *labā bōqor-bā 'olūway* (148, 16) zwei könige führten krieg. *Sōmāḥidu mārkaŷ abārtu dādo, wā 'oldwān ō is dā'ān* (121, 7) wenn die dürre einfällt, treiben die Somali raub und überfallen einander.

Alā'al u. 'alān'al s. m. -ki plur. -o (vgl. 'il) trauer, kummer, leid, gram, reue, *gūbayga ay abārtā kū gabyān wā 'alā'al* (121, 27) der gesang den sie über die dürre singen, ist trauer (trauer-gesang). — v. i. trauern, betrübt sein, *wā 'alā'alayān* sie sind traurig.

'alā'ala-y, 'alān'ala-y v. caus. in trauer versetzen, *ḥankāygi mādukkisi-bū t 'alā'alāyay* der tod meines sohn hat mich in gram gestürzt.

'alā'al-s-o v. caus.-refl. sich sorge, trauer bereiten, *anīgu kū gū yān 'alā-alsānaya* ich gräme mich über dich.

'alā'alsan, 'alān'alsan part. caus.-pass. in trauer, gram, kummer, sorge gebracht.

'alā'alsan-du v. att. sich in trauer befinden.

'Alā'al s. f. 'alā'āsi die innere hand- oder fußfläche, hand-, fußsteller.

'Olā'ol s. f. 'olā'ōsi (Ga. ulānūlā id.) blutegel.

'Āliq s. m. -ki (Ar. غلقة) anschwellung, schwärung einer wunde; v. i. anschwellen, eiterig werden, *bōgtisi wā 'āliqday* seine wunde schwoll an, ward eiterig. — nom. act. 'āliqnīn-ti.

'āliqsan part. caus.-pass. angeschwollen.

'Ālakud s. m. 'ālakūd-ki plur. -yo (cf. 'āl II und kud) der klippspringer, die afrikanische gemse, antilope saltatrix B. oder oreotragus saltator R., A. ḥāḥ.

'Alaq s. m. -i (Bed. alaq, علق G. ḥāḥ Ty. ḥāḥ) das strangulieren, erhängung; v. tr. hängen, aufhängen, *is 'alaq* sich erhängen. *lō 'alaq* gehängt werden. — nom. act. 'alaqnīn-ti.

'alaq-i v. caus. hängen lassen.

'alaq-an part. pass. gehängt.

'Ilāq s. f. -ti plur. -o (Ar. علق) streit, zank, hader; v. i. zanken, streiten. — nom. act. 'ilāqnīn-ti.

'ilāq-si v. caus. streit verursachen, nom. ag. 'ilāqis-ki, nom. act. 'ilāqnīn-ti.

'ilāqt-an v. recip. unter sich zanken, *anīgu wā kū lū 'ilāqtāmaya* ich zanke mit dir.

“Alqad s. f. ‘alqád-di plur. -yo (Ar. قلعة) festung, citadelle, burg.

“Alal s. m. -ki plur. -o (Ga. alālā chymus, das aus dem magen der widerkäu-er aufgestoßene gras, alāl-fad widerkäu-er, cf. جَرَجَر id.) kropf der vögel; der erste magen widerkäu-er der tiere; chymus; lumpen, fetzen (dem chymus gleichend); das widerkäu-er. ‘alal náqso widerkäu-er, hášāsa wā ‘alal-naqsánaya dieses kamel ist im widerkäu-er begriffen; s. a. 257, 12.

‘alal-ī und ‘alala-y v. caus. das kauen verrichten, kauen, widerkauen, pass. la ‘alalī gekaut werden 243, 20. nom. ag. ‘alālīs-ki, nom. act. ‘alalīn-ti.

‘alaso v. caus.-refl. (für ‘alal-io) kauen, Sōmālīdu mārku habēnku dúmo, hanjāda mā-‘alasadān (124, 10) wenn die nacht aubricht, kauen die Somali kein gummi; s. a. 124, 11.

“Allāl s. m. -ki plur. -o (cf. Ti. Ty. 𐤀𐤋𐤁𐤁 G. 𐤀𐤋𐤁𐤁 bambus) eine schilfrorgattung.

“Alól s. f. ‘alósi plur. ‘alól-o, ‘alólá-ha, ‘alól-ki-hi, ‘alólú-hu (cf. Bil. gir, jir plur. gikl, jikl, Qu. jir, Cha. zillā plur. zille id.) bauch, magen, herz, plur. eingeweide, gedärme. ‘alól ingégan vertrockneter (d. i. verstopfter) leib. dáhtarki dáwo ayyú i stiyay o ‘alósi wā i šúbmayša (oder qúbmayša oder dādánayša) der doctor gab mir eine arznei wodurch der leib mir in ausguß gerät = ein abfürmittel. ‘alólá-ha die eingeweide, die kutteln 109, 11; dafür auch der singular, nínki ‘alóša ‘úna wáhay ú bihiyān ‘alólo-yáhan (251, 6) den mann welcher die eingeweide (kutteln) ißt, nennt man einen kutteleßer. Dies gilt für männer als schimpf; denn ‘alóša náqta ayyála

(255, 18) die kutteln gehören dem weibe. Ilah wah wálba ad ‘alóšāda kú háysata wā gárta Gott weiß alles was du in deinem herzen hast.

‘alóša ‘ad ‘der weiße bauch‘ der speck im leibe.

‘alóla jīfa s. m. — jīfī-hi ‘es ligt im leibe‘ das kind im mutterleibe, der fötus.

“Élal-jōg s. f. die trappe, trappgans; s. ‘él.

“Alāmad s. f. -di plur. -yo (Ar. علامة) zeichen, merkzeichen, ‘alāmad i yēl (283, 27) mache mir ein merkzeichen! — Schriftzeichen, buchstabe.

‘alāmad-ī v. caus. ein zeichen machen, qābrigtsa sō ‘alāmādi (155, 27) bezeichne (gib ein merkzeichen auf) sein grab! qābrigi sō ‘alāmādiyay (155, 30) er gab ein zeichen auf das grab; s. a. 155, 33.

‘alm-o v. refl. (aus nom. act. 𐤀𐤋𐤁𐤁 gebildet) ein zeichen, merkmal an sich tragen und sich dadurch von andern unterscheiden, auffällig werden, gabāq ‘ad ‘almātey (Schl. Gr. t. 371) ein weißes mädchen fiel auf.

‘alm-an part. pass. gezeichnet, bemerkbar gemacht, auffällig, fāras ‘alman ein durch sein äußeres unterscheidbares pferd. Verb: sich bemerkbar machen, anigu dádka giddigi wā i ‘almánaya alle leute schauen mich an (ich bin denselben auffällig).

tilmán s. f. -ti plur. tilmām-o, -á-ha u. s. w. äußeres, sichtbares zeichen, die äußere erscheinung, Schl. T. 56, 25. 27. — Verb: beschreiben nach dem aussehen, inānti gūrigódi ú ségtay o ú tilmántay (247, 16) das mädchen meldete es ihrer familie und beschrieb ir (den mann). Auch: tilmán dāu merkmale angeben, das aus-

sehen beschreiben, *durkaga tilmān dāu* beschreibe dein kamel (das du verloren hast; wie sieht es aus?)! *magālāda mēšay taháy i tilmān dāu* beschreibe mir den ort wo die stadt ligt!

'ilmi s. m. -gi (Ar. علم) wissenschaft, gellersamkeit 136, 8; 192, 17. *ilmigi jēal* (136, 5) ein freund der gellersamkeit. — Die schrift, der koran, die lere, *'ilmigi bay hayān* sie halten die schrift (leben nach der schrift). *'ilmigi bay ahriyān* (Lar.) sie lesen den koran.

'ālin s. m. -ki plur. 'ālimo, 'ālimāda (Ar. عالم) gelehrter 109, 17; 135, 4; 136, 7. 21 u. a. — Priester = *wādād* 10, 16 (cf. 9, 33).

'ūlimo s. plur. f. 'ulimā-da (Ar. علماء) = obigem 'ālimo die schriftgeler-teu 65, 8; 69, 29; 72, 8; 193, 11.

ma'lamād s. f. -di (Ar. معلمي) schule, ma'lamād Adāri die schule von Hārār.

mu'allin s. m. -ki plur. mu'allimo (Ar. معلم) lehrer, schulmeister.

'Alan s. m. -ki plur. 'ālamō, 'alamā-di (A. 𐤀𐤋𐤍 id., علم signum) fane, flagge. qōri 'ālan flaggenstange.

'Alān s. m. -ki plur. -o ein krüppel, an glidmaßen verstümmelt, *usāgu 'alān bā yahay* er ist ein krüppel.

'alānad s. f. -di plur. -yo ein verkrüppeltes weibliches individuum.

'Alēn s. f. -ti plur. 'alēmo, 'alēmā-ha u. s. w. (cf. 𐤀𐤋𐤍, Mischna 𐤀𐤋𐤍 plur., id.) blatt, baumblatt, laub; tee.

'alēma-y v. caus. das grünen bewirken (der regen, die jareszeit).

'alēma-ys-o v. caus.-refl. ausschlagen der baum, blätter treiben, *gēdki 'alēmaystay* (4, 25) der baum trib blätter.

'alēmaysan part. caus.-pass., *gēd 'alēmaysan* baum der blätter bekommen hat.

'Alin s. m. gelehrter; s. 'ulamad.

'Ellān, 'illān s. m. -ki plur. 'ellāmo, 'ellāmā-di der hennastrauch, *Lawsonia inermis* L., Ar. 𐤀𐤋𐤍; s. 111, 19; 112, 9.

'Elin, 'ilin s. m. -ki plur. 'elimo, 'elimā-di (cf. Ti. G. 𐤀𐤋𐤍; A. 𐤀𐤋𐤍; 𐤀𐤋𐤍 klein, 𐤀𐤋𐤍 knirps) der zwerg.

'elimad s. f. -di plur. -yo, 'elimad-yā-ha die zwergin.

'Alān'al s. m. trauer, gram; s. 'alā'al.

'Olus, 'ulus adj. plur. 'ōlulus (Af. 'olūs, Sa. 'elīs id., 'alas schwer sein, Ga. 'ūlfa adj., 𐤀𐤋𐤍 crassus, gravis, 𐤀𐤋𐤍 stomachi gravatio) schwer, gewichtig, hart, *sūqul 'olus* (33, 11) harte arbeit, *labā sandūq 'ōlulus* (165, 6) zwei schwere kisten. *hājo 'olus* (140, 5) eine wichtige angelegenheit. Relat. 'uslā, vgl. *oyēn sūqulkōdi 'uslā* (35, 27) sie weinten bei ihrer harten arbeit.

'Olus nom. pr. m. u. f. eines kamels.

'ōlusnīmo s. f. 'ōlusnīmā-di schwere, gewicht.

'ōlays s. m. -ki schwere, gewicht; wichtigkeit, hohes ansehen.

'olays-i v. caus. beschweren, schwer machen; wichtigkeit beilegen, hoch schätzen.

'osla-y v. caus. = 'olaysi.

'osla-ys-o v. caus.-refl. sich wichtig machen, das erste wort überall haben wollen, sich überschätzen.

'oslāyan u. 'olāysan part. caus.-pass. beschwert, erschwert; überschätzt.

'Alay s. m. -gi plur. -o (Af. alē id., cf. 𐤀𐤋𐤍 locus altus; s. a. 'āl II) die höhe, anhöhe, bergspitze.

'Alyo s. f. 'alyā-di speichel, geifer.

'ályo-'élis s. m. -ki (s. 'éli) das aus dem magen der widerkauer in das maul zum widerkauen zurückgestoßene futter.

'ályo-múruq s. m. -i aus dem munde triefender speichel; 'ályo múruq ká dádi begeistern, mit speichel bespritzen. 'ályo múruq is ká búhi geifern, nin 'ályo múruq wáyn-la ein geiferer, dem ständig geifer aus dem munde trieft.

'Ólay s. m. -gi das was maygág, mēgág, maerua crassifolia V. dessen holz zur räucherung des milchgefäßes verwendet wird, um dasselbe von üblem geruche zu reinigen; s. 'áno-ma'áya.

'Ólays s. m. schwere, gewicht; s. 'ólus.

'Ambar und 'ánbar I s. m. -ki (Ar. عُنْبَر) amber, ambra.

níbiri s. m. -gi plur. -yo (Sa. 'Af. níbrā, Ar. عُنْبَر, G. 030C: 030C: A. 3430C: d. i. der fisch von welchem das ambra kommt, da der pottfisch angeblich ambra ausscheiden soll) der wal, pottfisch.

'Ambar u. 'ánbar II s. f. 'ambár-ti schorf, grind, räude. 'ámbar madū »schwarze räude« der aussatz.

'Ambáro, 'Anbáro nom. pr. f. 110, 28.

'Ambáro distiyo »A. der pfannen« d. i. so kolschwarz wie eine bratpfanne, uom. pr. f. 115, 20. 33.

'Ambársa, 'anbársa s. m., 'ambarśá-ha, 'ambarśi-hi, 'ambarśú-hu halsgehänge der frauen und mädchen 117, 1; 193, 25; 194, 5. 10. 24. Abbildung bei Paulitschke, Ethnogr. Taf. VI, 12.

'Amúd s. f. -di (G. 400-2: zu staub, asche verbraunt, 400-2: cinis, pulvis) wüstenstaub, staub, sand 62, 41; 63, 16; 204, 28. 31. 33; 205, 4.

'Amud s. m. motte; s. 'ábud.

'Amal s. m. -ki plur. -o (Ar. عَمَل A. 400A: Ga. amálā) art, weise, gewonheit; natur, beschaffenheit, — eigentümlichkeit, character, temperament.

'amál-la adj. characterhaft u. dgl., 'amál-lā characterlos, indifferent, gleichgültig.

'amala-y v. caus. ein betragen lernen, metode zeigen.

'amal-s-o v. caus.-refl. sich temperament-, charactervoll benemen, methodisch handeln.

'amálsan part. caus.-pass. empfindlich, reizbar, eigentümlich geartet.

'Amāmad, 'imāmad, 'umāmad s. f. -di plur. -o (Ar. عِمَامَة) turban, kopfbund 71, 5; v. tr. den turban umbinden.

'amāmad-ī v. caus., 'amāmadso v. refl.

'Amār s. m. -ki plur. -o (Span. Portug. amarra, Franz. amarre) die kette zum schiffsanker, amārki für den anker lösen, — hid den anker befestigen.

'Imri s. m. -gi (Ar. عَمْر) leben, lebenszeit, béni Adánku 'imrigódu wā yár yahay die menschliche lebensdauer ist kurz; s. a. 27, 9. 12; 29, 15; 32, 8; 171, 18.

'Umar nom. pr. m. Ar. 110, 19. bóqor 'Umári'a »Omargürtel« name eines bestimmten frauengürtels. 'Umar lug yár'a »der kurzbeinige Omar« beiname der hyäne in der fabel 235, 27.

'An I und 'án s. m. -ki plur. 'amán (cf. Kaf. gámō, Ku. gāmā id.) kiunbacken, -lade, backe, wange, labáda 'an beide kiefer. 'ánka búhso (234, 16) fülle dir die backen an!

'An II s. m. tadel; s. 'anán.

'Áno s. plur. m. 'áná-ha, 'ání-hu, 'ánú-hu (Ga. an-án, Sa. 'Af. han, Bed. 'a id., s. d.) die milch, nabúd-bā 'áno ma'án (76, 8) im friden ist milch süß. 'ána

gel (77, 21) kamelmilch. *labā halād* ‘ānāhōd (80, 24; 119, 15) die milch von zwei kamelstuten. ‘ānāha ādiga tygo ‘ānāha lō‘da (122, 10) die milch vom kleinvieh und der kühe. ‘ānāha gēla hōrkīsa (122, 7) der schaum der kamelmilch. šibrār ‘ānā‘a (100, 1) ein schlauch voll milch. ‘ānāha lūl (122, 10) die milch schütteln d. i. butter machen; s. a. 76, 2; 119, 12. 13; 229, 4. 17. 18. 21.

‘ānōd lautet der plural wenn derselbe als zweiter teil eines compositums auftritt, wie: ‘el-‘ānōd »milchquelle« nom. pr. loci, lās-‘ānōd »milchbrunnen« nom. pr. loci, būr-‘ānōd »milchhügel« nom. pr. loci, gēd-‘ānōd »milchding« die pocken, blattern.

‘āna-qub s. f. -ti plur. -o 1) das stachelschwein, *hystrix cristata* L. Der name »milchüberguß« wegen seiner äussern erscheinung. 2) name einer wasserpflanze die beim abreißen milch ausfließen läßt.

‘ān-āla adj. milchhältig. mas ‘ān-āla s. m., — ‘ān-ālī-hi name einer Schlange angeblich von milchfarbe.

‘āno-mā‘āya »was milch süß macht« s. m. -mā‘āyī-hi, auch ‘ōlay (s. d.) genaunt, *maerua crassifolia* V.; der name daher, weil damit das milchgefäß gereinigt wird, wodurch die milch einen angenehmen geschmack erhält.

‘Īn s. m. -ki plur. ‘īman eine buschsorte mit giftigen blättern.

‘Un auch ‘on s. m. -ki (Ga. *un* verkosten, naschen) das essen, verspeisen; v. tr. 1) essen, speisen, *anīgu idin sīnaya wāhā* ‘untān (32, 4) ich gebe euch wovon ir eßet. *sahāy ay dāuga ku sī* ‘unān sīyay (23, 35) er gab wegzerung

wovon sie auf dem wege essen sollten; s. a. 17, 22; 18, 11; 138, 26. — 2) freßen, *biddāha kan ū gēya libāhu hā ‘ūne* (147, 32) bringt diesen sklaven dem löwen daß er in freße! s. a. 147, 39; 148, 9. 11. — 3) beißen, *wāhā hubsā-nayay intā libāhu ga‘āntisa ‘ūno tygo inānū ‘ūnin* (146, 38) er prüfte ob der löwe in seine hand beißen oder nicht beißen würde; s. a. 165, 15. 18. pass. lā ‘un. — nom. act. ‘unnīn-ti.

‘un-sī v. caus. zu essen geben, *anīgu wā kū ‘unsīnaya* ich gebe dir zu essen. — nom. ag. ‘ūnsis-ki, nom. act. ‘unsīn-ti.

‘ūnan part. pass. gegeben, verSpeist.

‘ūnto s. f. ‘untā-di die speise, ‘untāda habēnki (263, 18. 22. 23. 26) das abendeßen. *annāgu ‘untādi ‘ūnnay* (93, 16) wir aßen die speise; s. a. 37, 35; 47, 23; 125, 9; 171, 35; 185, 32.

‘ūno s. f. ‘unā-di = ‘ūnto das essen, die speise, ‘unādu Berbera wā kū jābān tahay (Schl. T. 18, 6) die kost in Berbera ist billig. ‘ūno ī sīyay, kōlkan ‘unādi ‘ūnay, ayyān āqqalki kā bahay (ib. 11, 5) er gab mir ein essen und als ich die speise gegeben hatte, ging ich aus dem hause.

‘ūnid s. f. ‘untīd-di der act des essens.

‘Uno s. m. ‘unā-ha (cf. ‘Af. ‘ūnti, Ga. ‘omūte id.) gurgel, kele, rachen, schlund, ‘unāha qābo (236, 32; 250, 7) jemanden an der gurgel packen; s. a. Schl. T. 67, 11.

‘ūna-as »rotkelchen« s. f. -ti die wachtel.

‘Anab, ‘īnab s. m. -ki (Ar. عنب) die traube, gēd ‘īnab’a (4, 23) weinstock, ‘ānabki marōji (4, 29) die traube auspressen.

‘Anbar s. m. ambra, bernstein; s. ‘āmbar.

‘Anbar s. f. schorf, räude; s. ‘āmbar.

‘Anbārša s. m. halsgehänge; s. ‘anbārša.

‘Anād s. m. -ki die erste, kostbarste harzsorte von bēyo (s. d.).

‘Ando s. f. ‘andā-di plur. ‘andōyin-ki (Ar. عند manavit) das euter milchgebender tiere. sā’āsu ‘andādīsu wā ‘āno badān tahay das euter dieser kuh hat vil milch.

‘Indi s. m. -gi (Ar. عتد) absicht, ent-schluß, anīgu ‘indigāygi īnan Sinjibār kú tago ich bin entschlossen nach Zanzibar zu gehen.

‘Andūf s. f. -ti plur. -o (‘Af. ‘andufē, Ga. hanjūfā id., vgl. عتد نطف) speichel, spucke, ‘andūf kú tuf (71, 10; 72, 1; 125, 21; 216, 6) anspeien, -spucken.

‘andūfo s. f. ‘andūfā-di plur. ‘andūfōyin-ki spuckfleck.

‘Anaqub s. f. das stachelschwein; s. ‘āno.

‘Anālu s. m. eine schlangenspezies; s. ‘āno.

‘Anān s. f. -ti (zu Ar. عتد) tadel, vorwurf, neben seltenerem ‘an plur. ‘ānan s. m. id., usūgu ayyā ‘anānta lahā (133, 17) er hat den tadel, verdient den tadel. — v. tr. tadeln, auszanken, anīgu wā kú ‘an ‘anānaya ich zanke dich aus.

‘anān-o v. refl. sich vorwürfe machen, meist mit dem stammnomen ‘an verbunden, is ‘an ‘anāntēn (133, 15) sie zankten sich aus. hā is ‘an ‘anāntīna (133, 16) zankt euch nicht! s. a. 22, 14.

‘Antātīr s. m. -ki plur. -o (ein compositum aus ‘an I oder II + tātīr) bezeichnet 1) einen mann der unge-reimtes und unverständliches gerede in schreiender weise vorbringt, nīnka ‘antātīrka badān der mann vilen al-bernen geschwätzes. 2) die gefleckte

hyäne, hyaena crocuta, besonders die alte hyäne welche vil geheul macht.

— Verb: dummes zeug vorschreien, ‘antātīrki wā ‘antātīraya die hyäne heult, der große schwätzer planscht.

‘Ar! I interj. (cf. عتد) verächtliche auf-forderung zu einer handlung welche dem tater nur schaden bringen kann, ‘ar, hākan kālay (283, 10) auf, komm’ nur her (ich werde dir schon zeigen)! ‘ar, ī dīl! auf! (probire es nur) und schlage mich! ‘ar, dībād ū bah! auf denn! geh’ hinaus (wo du deine schläge bekommen wirst)!

‘Ar II s. m. -ki plur. ‘ārar (Bil. harar, Ti. ለረረ: currere) lauf, die eile; v. i. laufen, inānti yā ābīhēd ū sō ‘artay (Bergh., WZKM. XIII, 181, 9) die tochter lief zu irem vater.

‘ārar s. m. -ki plur. -o intensiv-form, lauf, eile. flucht; v. i. laufen u. s. w., Māsar kú ‘ārar (66, 5 = Matth. 2, 13) fliehe nach Egypten! markāsū ‘āraray ō wālālo kalē ū sēgay; mar-kāsāy wāda ‘ararēn, markāsāy hōyā-dōd dāba ‘arartay (201, 1) er lief hin indem er den andern brüdern mel-dung machte; hierauf flohen alle und ire mutter lief inen nach; s. a. 133, 8. 11; 278, 38.

‘Ār s. m. -ki plur. ‘ārar (vgl. ‘īro) wolke, ‘īrki wā ‘ār badān yahay der himmel ist umwölkt. ‘īrki ‘ār mā-la der him-mel ist wolkenlos.

‘Ārī s. m. -gi (Ar. عتد) die ebbe; seichter meeresgrund, wā ‘ārī es ist ebbe, oder: bāddi wā ‘ārī id. d. i. das meer ist seichtigkeit.

‘ārī v. i. zurückweichen das meer, seicht werden das wasser; auf seich-ten boden kommen, stranden ein schiff, bāddi wā ‘āriday das meer ist

zurückgegangen. *márkabki wā 'āri-yay* das schiff ist aufgelaufen, gestrandet; s. a. 286. 14.

'Áro I s. f. 'ārā-di plur. 'ārōyin-ki (cf. Ga. *qārā* id.) spitze, schneide, 'ārāda *wāranka* die lanzenspitze; *mindāda* 'ārādēdi die meßerspitze. — die spitze, der oberste teil, *daḥálka* 'ārādīsa (267. 29) die spitze des mastbaumes.

'āra-ḡūb s. m. -ki plur. -yo (s. *ḡūb*) eine lanze mit langer scharfer spitze.

'āra-yūb s. m. -ki plur. -yo (s. *yūb*) = 'āra-ḡūb.

'Áro II s. f. 'ārā-di plur. 'ārōyin-ki (cf. Bed. s. v. *hirerāni* id.) die spinne, 'āro *madlū* tarantel. *būl* 'āro spinnennest. -gewebe.

'Áro III s. f. 'ārā-di plur. 'ārōyin-ki (cf. عر) beule, geschwulst die sich auf der haut bildet. Jusuf sagt, man glaube allgemein. solche beulen kämen von spinne. wenn sie bei nacht über den menschen laufen; vgl. 'āro II.

'āro v. i. eine beule bekommen, *anīgu wā 'ārōday* ich bekam eine beule.

'Ēr s. f. die buttermilch, molken; s. 'ir.

'Ēro und 'ēyro s. f. 'ērā-di plur. 'ērōyin-ki (cf. Bed. *aulāy*, Cha. *āulā*, A. G. *አውሎ* *ḥawlo* id.) sturm, -wind, orkan.

'Erro u. 'irro s. f. 'errā-di plur. 'errōyin-ki (cf. Ga. *arī* weißes, graues haar, *ārō*, Bed. *ēra* weiße farbe, vgl. *חר, חרר*) graue, weiße haare, grauer bart, ergrautheit; vgl. Schl. Gr. t. 394.

'err-āla adj., *gaḡ* 'err-āla grauer bart, *timā* 'errāla graue, weiße haare. *abbāhay* 'ērro *yū lā-yahay* mein vater ist schon grau.

'err-āu v. i. ergrauen, weiß werden, *timāhaygi wā 'errūwēn* meine haare sind ergraut.

'Ir I s. m. -ki (cf. Kaf. *yārō*, Bil. *jār*

himmel, Gott, A. *HC* : dämon, vgl. *חר*) der himmel, das firmament, 'ir *san* heiterer himmel, 'ir *darūr-la* oder 'ār-la umwölkter himmel. *jīd* 'ir »him-melsweg« milchstraße; s. a. 36, 2. 27; 45, 17. 18.

'ir-san-kā-yēḡ s. f. -di »ruf ans heiterem himmel« eine gattung eule welche iren ruf vor eintritt der regenzeit bei noch reinem himmel vernemen läßt und als willkommenener verkünder von regen betrachtet wird.

'Ir II s. f. -ti das genoßene essen, die speise im leib befindlich, der chylus, *nin* 'ir *wāyn'a* ein mann der großen chylus hat »vil im leib hat«, ein vilfraß. *nīnki* 'irta *wāynayd* der vilfraß; s. a. 112, 17. *nin* 'ir *yār'a* mann von geringem chylus, enthaltsam, mäßig. 'ir *wāynan* gefräßigkeit. 'irta *yarīda* die mäßigkeit.

'Īr, 'ēr s. f. -ti buttermilch, molken.

'Īro s. f. 'irā-di plur. 'irōyin-ki (cf. 'Af. 'ēri, Ga. *ārā* rauch) der nebel.

'ira-y v. caus. nebel bilden, 'irki *wā* 'irāya der himmel bildet nebel.

'ira-ys-o v. caus.-refl. sich in nebel hüllen, *būrti wā* 'irāysatay der berg hat sich in nebel gehüllt.

'irā-ys-an part. caus.-pass. umnebelt, *būrti* 'irāysnayd der in nebel gehüllte berg.

'Irro s. f. ergrautheit; s. 'ērro.

'Arā'ar und 'arān'ar s. m. -ki (cf. 'āro I) Blepharis edulis P., pflanze mit langer scharfer spitze.

'Ēr'ér s. m. -ki taumel, schwindel; v. i. taumeln, *sahṛānki wā* 'ēr'ērāya der betrunkene taumelt.

'ēr'ér-i v. caus., *hāmrigu wā nin* 'ēr'érīnāya der wein macht einen mann taumeln.

"Or'or s. m. -ki plur. -o das handgelenk; armgelenk, ellenbogen.

"Arab s. m. -ki plur. id. mit dem fem. artikel -ti Araber, "Arabki der Araber 82, 10. 18; 83, 14; 86, 33. áfka "Arabta (76, 13) die sprache der Araber. Relativ: áskar "Arabá (Schl. T. 15, 10) arabische soldaten.

"Arabiyád s. f. -di Araberin 259, 8; 261, 10; 262, 10; 264, 22; 266, 13. 16. 26. 30.

"Arbéd adj., ki "Arbéd (82, 13) der Araber, nin "Arbéd (83, 11; 84, 22) ein arabischer mann, nínki "Arbéd (84, 22) der Araber, arabische mann. nágti "Arbéd-ay (259, 18) o du arabische frau! áfka "Arbéd (174, 24) die arabische sprache.

"Arbún s. f. -ti (Ar. عَرَبُونِ áððáβóv) bürgschaft, unterpfand.

"Errid u. "irrid s. m. -ki das zanfleich, anígu "irridki wā í hanúnaya das zanfleich tut mir weh; s. a. 77, 10.

"Urad, auch "órad s. m. -ki der erstgeborene son 10, 17; 18, 13; auch inanka "úrad (43, 4) id., inankága "úrad (123, 24. 32) dein erstgeborener son. "uradkisi (25, 23) sein erstgeborener. — fem.: "urád-da (64, 18) die älteste tochter.

"uradnimo s. f. "uradnīmá-da die erstgeburt 18, 14.

"Urdán, auch "urdén und "urdáyn s. m. -ki (Ar. عَزَّ extulit se planta) keim, schößling, knospe, fruchtknospe.

"Áradúb s. m. eine lanzensorte; s. "áro I.

"Arq-al-hál s. m. -ki (Ar. عَرَضُ الْحَالِ), auch "árji u. "árji s. m. -gi bittgesuch, bittschrift; petition, "árji í qor schreibe mir eine bittschrift!

"Arafo s. f. "arafá-di (Ar. عَرَفَةُ) der monat "Arafat oder ذو الحجة bísi "Arafa (278, 10) der monat "Arafat.

"Arji s. m. bittgesuch; s. "arq-al-hál.

"Orjújun s. m. -ki plur. "orjújumo, "orjújumá-da (Ar. عَجْزٌ V claudus, mancus fuit) ein lamer, hinkender, verstümmelter, krüppel, anígu "orjújun bân ahay ich bin ein krüppel.

"orjújün s. f. "orjújün-ti plur. "orjújumo, "orjújumá-ha u. s. w. krüppelhaftes weibliches individuum.

"Uruq s. m. -i steifheit der glider z. b. nach langem hockenden sitzen; v. i. steif werden, anígu wā "úruqay ich bekam steife glider.

"Armo s. f. der cissus; s. "armo.

"Arán'ar s. m. Blepharis edulis P.; s. "ará'ar.

"Arar s. m. eile, lauf, flucht; s. "ar II.

"Arúr und "arrúr s. comm. gen. -ki, -ti plur. -o (Sa. "Af. írro s. collect. kinder, nachkommenschaft, Ar. عَمْرٌ fem. عَمْرٌ adolescens, puella) kind, nin an "ílmi laháyn wā "arrúr (75, 6) wer kein wißen hat, ist ein kind. iyyáda iyyo "arúr-ráhēdi (Schl. T. 50, 14) sie und ihre kinder.

Regelmäßig wird aber dieses wort als feminines collectivum gebraucht; vgl. "arúrta yáryar (127, 14) die kleinen kinder. "arúrta Yúsuf (25, 20) die kinder Josefs; s. a. 25, 22; 207, 19.

"arurnimo s. f. "arurnīmá-di die kindheit, "arurnīmadayáda (26, 12) unsere kindheit, zeit unserer kindertage.

"Arro s. f. "arrá-di (aus "abro? cf. Ga. awára, عَمْرٌ sand, staub, plur. "arróyin-ki die staubmaßen.

"Urri und húrri s. m. -gi plur. -yo (Südar. عَزَّى plur. عَزَّى Mehri arrí plur. aróri, Ar. عَزَّى id.) der kater, männliche katze.

"urri 'ad (140, 1) ein weißer kater.

"Arrab s. m. die zunge; s. "árrab.

'Arōrad s. f. 'arōrad-di (cf. غزالة) ausschweifung, liederlichkeit, verderbtheit. *nin* 'arōrad *badan* ein grundverdorbener mann.

'arōrnīmo s. f. 'arōrnīmā-di id., *aštakōdādi wā* 'arōrnīmo (Li. 16) deine anklage ist eine lumperei.

'Arsi s. m. -gi das herausziehen aus dem wasser, v. tr. aus dem wasser ziehen. nom. ag. 'āsis-ki, nom. act. 'aršn-ti.

'Irsankāyēd s. f. eine eulenart; s. 'ir I.

'Ardu s. m. -gi (Sa. 'Af. orob, Ti. 𐎠𐎢𐎡𐎢: Ty. 𐎠𐎢𐎡𐎢: G. 𐎠𐎢𐎡𐎢:) heimgang am abend; v. i. abends heimgen, *anīgu wā* 'arāway ich begab mich heim.

'arāw-i v. caus. heimtreiben das vib am abend, *anīgu gēla wā* 'arāwīnaya ich treibe die kaulele heim.

'ardu-s-o v. caus.-refl. das eigene vih abends heimtreiben, *anīgu gēla wā* 'ardusānaya.

'arūtin s. m. -ki = 'ardu.

'Aryo s. f. 'āryā-di (cf. Ga. *ari* der reif; vgl. oben 'erro) der schimmel auf altem leder, brod u. dgl.

'āry-āla adj., *nārag* 'āry-āla eine schimmelige haut.

'Ēray u. 'ēray s. m. -gi plur. -o (cf. Mehri *garṭy* id., *gari* = Soqotri 'are VIII sprechen) wort, rede, 'ēray *kēlī'a* (20, 10; 67, 9; 68, 1) ein einziges wort. *sāddeḥ* 'ēray (95, 15. 16) drei aussagen.

'Ārayūb s. m. eine lanzenart; s. 'āro I.

'Ēryāmo s. f. 'ēryāmā-di plur. 'ēryāmōyin-ki (vgl. 'āryo u. 'erro) weiße wolke.

'ēryān s. f. -ti plur. 'ēryāmo, 'ēryāmā-ha das was 'ēryāmo.

'Uryān s. m. -ki plur. 'uryāmo, 'uryāmā-di (cf. ى supervenit, invasit) schlagfluß, lāmung, paralysis. *nin* 'uryān'a ein vom schlag gerärter mann.

'As, auch 'as plur. 'āsas, 'āsas adj. (Sa.

'Af. *as*, *az* id., cf. ى) rot, *dāhab* 'as (150, 15. 19) rotes gold, *hamts* 'as (71, 4. 13) rotes hemd, *gabād* 'as *ō ilka* 'ad *ō qurūh* *badan* (123, 3) ein rotes mädchen mit weißen zänen und von großer schönheit.

'as-i v. caus. röten, rotfärben, *dār-kaygi yān* 'asīyay ich habe mein kleid rot gefärbt. — nom. ag. 'āsis-ki rotfärber, gerber, nom. act. 'aršn-ti.

'asīso s. f. 'asisā-di eine gerbepflanze womit man rot gerbt, Osiris spec. (Hildebr.)

'asa-y v. caus. = 'asī; vgl. *dār-kaygi yān* 'asīyay ich habe mein kleid rot gefärbt.

'asā-u v. i. rot sein, 'irki wā 'asūway der himmel ist rot.

'āsan part. pass. gerötet; s. m. 'āsan-ki die röte, rote farbe.

'asūs s. f. 'asūs-ti rötliche farbe.

'asūs-la adj. rötlich, *timō* 'asūs-la rötliche haare.

'Āsi s. m. -gi plur. -yo (Ar. عاصى) rebell, abtrünniger; v. i. ungehorsam sein, *wū i* 'asīyay er gehorchte mir nicht.

'Ēsa, 'Īsa nom. pr.; s. 'Eysa.

'Osub, 'ūsub adj. (s. Sa. 'asab u. Bil. *asib*) über einander gelegt, überdeckt, verdoppelt, neu angelegt, erneuert, neu, 'irka wā 'osūb *yahay* der himmel ist überzogen, verdeckt. *dār-kaygi wā* 'osūb *yahay* mein kleid ist neu; s. a. 33, 1; 50, 7; 52, 11. 14. *gēdthi wā* 'osub *yihīn* das gras ist erneuert, neu, grün. *mīyi wā* 'osūb *yahay* die steppe ist wider grün, mit nemem gras.

'osub u. 'osāyb s. m. -ki erneuerung, verjüngung, der frühling.

'osba-y v. caus. erneuern.

'Uski s. m. -gi plur. -yo (Ar. مسك, مسك adhaesit) stütze, lene; v. tr. stützen,

anlenen. nom. ag. 'uskis-ki der eine stütze bietet; nom. act. 'uskin-ti das stützen.

'usk-o v. refl. sich stützen, anlenen, wáhū 'uskádo má-hélo (250, 13. 14. 15) er findet nicht worauf er sich stütze, findet keine stütze.

'úskad s. m. -ki = 'úski stütze, úšaydu wā 'úskadkáygi mein stock ist meine stütze.

"Osoli s. m. -gi plur. -yo (Ga. osolé, Har. orsole id.) der klippschliefer, hyrax abessinicus A.

'Ismán nom. pr. m. 110, 20. — Šēh 'Ismán ort bei Aden 111, 27; 115, 19.

"Asar s. m. -ki (Af. 'ásri, 'ársi, Sa. 'ásre, 'ásire, Bed. 'asir, Ar. عصر) zeit des dritten gebetes. 'asar qēr »langer aßer«, zeit von 3—5 ur; 'asar gāban »kurzer aßer« von 5 ur an bis magrib 100, 6; 156, 14.

{Asūro s. f. 'asurá-di plur. 'asuróyin-ki crotalaria lupinoides H., die kamele geben davon vil milch.

'Asūs s. f. rötliche farbe; s. 'as.

"Ašo s. f. 'asá-di plur. 'asóyin-ki (Ar. مَشْوُ nom. act. von مَشَا bezeichnet 1) den tag mit 24 stunden (nacht-tag) der von der dämmerung an gezählt wird, todobá 'áso (201, 21; 217, 23) »siben tage« eine woche, šan iyyo tobán 'áso (285, 18) »fünfzehn« unsere: vierzehn tage, labá 'áso (189, 24) zwei tage, sáddeh 'áso (188, 11) drei tage, leh 'áso (36, 20. 26) secbs tage, 'asóyin (4, 7) einige tage, 'asóyin badán (254, 9) vile tage. 'áso wálba (207, 25; 267. 36; 280, 6) oder 'ása wálba (220, 26) jeder tag, täglich. 'áso hóre (200, 30) ein früherer tag, 'áso dámbe (200, 8), 'ása dámbe (206, 23) ein folgender tag. 'asádi dámbe (200, 28; 205, 21)

der folgende, am folgenden tag. 'asáda todobád (36, 22. 29) der sibente tag, 'ása saddehádi (188, 3) der dritte tag. 'áso jím'e (273, 42) freitag. — 2) abend, 'untáda 'asádi = 'untáda habénki das abendeßen.

'ása-y v. caus. das abendeßen einnehmen, das vesperbrod nemen 132, 6.

'íša s. m. 'íša-ha, 'íši-hu, 'íšu-hu (Ar. مِثْلُ) zeit des fünften gebetes, die einbrechende nacht.

'Áša nom. pr. f. Ayischa; 'ása badí s. f. -di »die fettschwänzige Ayischa«, name einer landkrabbenspezies 247, 4 ff.

'Éš v. tr. antworten; s. 'éli.

'Éšo v. refl. an sich nemen, bereuen; s. 'éli.

'Íšo v. refl. sich ärgern; s. 'il.

"Ašaq s. m. -i (Ar. عَشَق) schmeichelei, bewerbung um die gunst, verliebtheit; v. tr. schmeicheln, zureden freundlich, freien, werben, sich verlieben 203, 21. 24; 251, 1.

'Asūr s. f. -ti plur. -o (Ar. عَشُور, Ti. 𐌱𐌰𐌽𐌰 Bed. 'asūr) zoll, abgabe, tribut, steuer, 'asūrta bahī die steuer zalen; s. a. 282, 3.

'Áto u. 'áto s. f. 'atá-di (vgl. Sa. atá id., Bil. et. G. 𐌸𐌰𐌸𐌰 evanescere) schwäche, müdigkeit, schlaffheit.

'āta-yā v. caus. müde machen, hādā kú 'atáysī durch zureden mürbe machen.

'āta-ys-o v. refl. sich ermüden, abplagen.

'atáysan part. caus.-pass. ermüdet, erschöpft, anígu wān 'atáysān ahay ich biu ermüdet. aurkayági wā 'atáysan yahīn meine kamele sind erschöpft. Auch verb: 'atáysna, 'atáysanta u. s. w. ich ermüde, du u. s. w.,

anīgu wān 'ātáysnay ich erschöpfte mich (an einer arbeit).

'ātaysn-đu v. i. erschöpft sein, 'ātaysnū, 'ātaysnōda u. s. w. ich bin ermüdet, du u. s. w.

'āt-đu v. i. id., 'ātūwa, 'ātōda u. s. w. ich bin müde, du u. s. w.

'āt-o v. refl. müde werden, 'ātāda, 'ātāta u. s. w. ich ermüde mich, du u. s. w., *mārkay tālo ká* 'ātātay (170, 4) als rat von ihm schwach wurde, d. i. als er ratlos wurde. *qálbīgi ī gá* 'ātāday das herz wurde von mir müde, der mut ging mir aus.

'Au s. f. die dumpalme; s. 'au II.

'Āu s. f. -di geschrei, weheruf; v. 'āu *deh* schreien.

'āu-la adj. schreiend, geschrei habend; s. m. 'āu-lī-hi plur. 'āu-la-yāl, mit fem. artik. 'āulayāši der schreier; der königsadler, nach seinem geschrei so genannt. 'āulīhi wā 'āu yīdī der königsadler »sagte 'āu« schrie.

'āumo s. f. 'āumá-di = 'āu geschrei.

'āumád s. f. -di = 'āumo; v. i. schreien.

'āumáda s. m. 'āumadá-ha, 'āumá-dī-hi, 'āumádū-hu = 'āula der königsadler, eigentlich die 3. pers. sing. m. präs. »er schreit, welcher schreit«.

'Awi v. i. (Bed. 'awāy id., s. d.) mit jemandem zusammenhalten in einer verrichtung, helfen, ī lā 'āwi hilf mir! nom. ag. 'āwis-ki der helfer, nom. act. 'āwīn-ti die hilfe, der beistand.

'awīn v. tr. (= Ar. عاون auxilium, عاون III adiuvit) helfen, 'awīma, 'awīn-ta u. s. w. ich bin helfer, du u. s. w., *anīgu wā ká* 'awīmi ich werde dir helfen.

'awīmád s. f. -di die hilfe.

ma'awīnad s. f. -di (Ar. عاون) hilfe.

'Awo s. f. 'awá-di 1) vorteil, glück, glücklicher zufall. — 2) der zeigefinger. — 3) nom. prop. fem.

'aw-āla adj. glücklich; nom. pr. m.

'Āwo und 'āwo s. f. (für 'āwad? cf. Qu. *awādā*, Bed. *hawād* id., vgl. Bed. s. v. *hawid*) der späte abend, die nacht, 'āwa ī kálay (219, 16) komm' heut abend zu mir! s. a. 217, 27. 'āwa heute abend, — nacht 56, 13; 105, 2. 3; 155, 34; 159, 31; 175, 10. 21.

'āwa-y v. caus. den abend (bei gesprächen, in unterhaltung) zubringen; nom. ag. 'āways-ki, nom. act. 'āwāyn-ti.

'Aug s. m. -gi plur. -o (aus 'abg? cf. عاب id.) große, graben, wasserinnensal.

'Aul s. m. -ki plur. 'āulal 1) mischfarbe zwischen rot, blond und grün. — 2) antilope Sömmeringii, nach der färbung so benannt.

'aul s. f. 'āuši plur. 'āulo, 'āulá-ha, 'āulī-hi, 'āulū-hu das weibchen von antilope Sömmeringii. — *goráyo* 'aul das straußweibchen.

'auléd adj. mischfärbig, rī 'auléd eine so gefärbte zige.

'aulaléd adj. = 'auléd; auch s. m. -ki mischfärbiger gegenstand; rasenplatz.

'āulan part. pass. u. adj. = 'auléd.

'Āumáda s. m. der königsadler; s. 'āu.

'Awin s. f. die hilfe; s. 'awi.

'Awar I s. m. -ki (Ar. عوار fissura) riß, wunde, offene stelle; v. tr. verwunden. nom. act. 'awarrīn-ti.

'awáran part. pass. verwundet, zerrißen; v. pass. einen riß erhalten, verwundet werden, 'awármay, 'awárantay u. s. w. ich wurde verwundet, du u. s. w.

'awarn-đu v. i. verletzt, beschädigt

sein, 'awarnūwa, 'awarnōda u. s. w.
ich bin verletzt, du u. s. w.

'duro s. f. 'aurá-da plur. 'auróyin-ki (Ar. عَوْزَة) riß, verletzung, árliga 'aurádīsa (12, 1. 10) offene stelle des landes (durch welche der feind in dasselbe eindringen kann); die blöße (der frau) d. i. vagina 159, 2. 9. 13.
'Awar II s. m. -ki (Ti. G. **OPC**: caecus) einäugige person = il-lā.

'awáran part. pass. und adj. einäugig; v. i. 'awarnāu einäugig sein.
'Auri s. f. -di (Ar. غَيْرَة) neid, eifersucht; der neidische blick, mal occhio (der ser gefürchtet wird); v. tr. beneiden, mit neidischem blick auf jemanden sehen und dadurch seine gesundheit schädigen 125, 8.

'duro s. f. 'aurá-di = 'auri.

'aurá-lā adj. neidlos; nom. pr. fem. 110, 28.

'Aus s. m. -ki (cf. 'Af. aysó, ansó, Sa. ašó id.) gras, futterkraut, pflanzen, 'aus ingégan vertrocknetes gras, heu, stroh.

'aus-salól s. m. -ki eine bestimmte grasart, woraus matten geflochten werden.

'Áy s. m. -gi (cf. عَوِي) schimpf, lästerung; v. tr. schimpfen, beschimpfen, verlästern, der schande preisgeben, ntñki nin wāyēl'a 'áya (80, 19) der mann welcher einen ältesten beschimpft; s. a. 38, 15; 43, 1; 72, 1. 16; 112, 17. pass. la 'ay in bösen leumund kommen, Schl. T. 92, 5. 8.

'Áyo s. f. 'áyá-di plur. 'áyóyin-ki zartes, saftiges gras. 'áyo gúri »gras des hauses« gras das aus dem düngerboden in der umgebung des hauses saftig hervorsproßt.

'Eý, 'iy, 'i s. f. -di (Ga. iy id., cf. عَوِي ululare) geschrei, geheul von menschen

oder tieren; v. i. schreien, heulen, brüllen u. dgl., inanki wā 'éya der knabe schreit. libāh wā 'éya ein löwe brüllt; vgl. a. 46, 22. lō'di wā 'éysa das vih brüllt. damérki wā 'éya der esel bräht u. dgl.

'éyo, 'íyo s. f. 'eyá-di plur. 'eyóyin-ki die oreule (nach irem geschrei benannt).

'Ayb s. f. schande; s. 'ēb.

'Eyd s. f. sand, staub; s. 'id.

'Ayđ s. m. u. adj. (Ar. عَائِر) arm, bettelarm, nin 'áyđ'a (42, 27) ein mann welcher arm. nin ki 'áyđ'a (205, 18. 27) id., nínka 'áyđka'a (125, 7) der mann der in der armut ist.

'áyđ-au v. i. verarmen 23, 1; 195, 18; 208, 31.

'áyda-y v. caus. arm machen 208, 10; 210, 11.

'Ayāl s. m. -ki (Sa. 'ayālē, A. **አያሌ**: Ar. عَائِلَة) die familie im weitem sinn, die verwantschaft.

'Ayn I s. m. -ki plur. -o (Ar. مَيْن) art, gattung, sorte, dāwādādu wā 'áynma (184, 25) welcher art ist deine arzenei? 'ayn wáliba kibísti (5, 12) allerlei arten von gebäck; s. a. 7, 23; 24, 2; 152, 8; 160, 23; 161, 37; 162, 29; 172, 22.

'Ayn II s. m. -ki plur. 'áyman bauchbinde für kamele.

'Ayn III s. f. -ti plur. -o großer dichter wald, 'ayn weyn t geyān (Schl. T. 58, 4) sie führen in zu einem großen wald; vgl. auch kayn.

'Aynab s. m. -ki plur. -o pferd von grauer farbe, grauschimmel.

'Aynan s. m. -ki plur. 'áynamo, 'aynamá-di (Ar. عَيْنَان) zügel, zaum.

'Ayro, 'éyro s. f. sturmwind; s. 'éro.

'Eysa, 'Ésa, 'Ísa 1) der arabische name

für Jesus. — 2) nom. pr. eines Somali-
stammes, 'Eysá-ha, 'Eysú-hu die Eyssa
127, 24. 25. 27. *nāgáha* 'Eysúhu (117,
27) die weiber der Eyssa. *rágga* 'Ey-
súhu (118, 1) die männer der Eyssa.
'Eysa *kú dōh* (127, 3) ein Eyssa
schlachte dich!

"Eysa Músa ein zweigstamm der
Habar-Awwal, zwischen Berbera und
Bulahar hausend.

"Aytan s. m. -ki plur. 'áytamo, 'áytamá-di
(aus *ḥāṭi* abgeleitet; vgl. a. 'Af. s. v.

'ayt) zorn über jemand, beschimpfung,
verfluchung; v. tr. beschimpfen u. dgl.,
muhū ṭ 'áytamay warum hat er mich
verlästert? *anīgu wā la ṭ 'áytamay*
ich wurde beschimpft.

'Ayyār s. f. -ti plur. -o (vgl. 'Af. s. v. 'ayar)
gelächter; unterhaltung, tanz 54, 13;
115, 15. 32. — v. i. 1) verlachen, ver-
spotten, -hönen 71, 11. 12; 72, 9. —
2) lachen, sich unterhalten, tanzen,
spilen 54. 1. 3; 113, 9; 114, 2. 3. 15.
21. 24; 115, 31; 116, 13. 14.

B.

Ba- (in Hadramut ba- id., cf. *ḥā* für *ḥā*)
dient zur bezeichnung von kindern
verschiedener frauen eines mannes,
ba-Fádma kind (son, tochter) der
Fadma u. s. w.

Bā demonstr. partik. (Bed. ba-, Bil. -bā,
Ty. -ḥ; vgl. Bedauespr. §. 182, an-
merk. 2) dient zur besonders hervor-
hebung eines wortes (nomens oder
verbuns) im satze, mit welchem es
auch in der regel durch den wort-
ton zu einem körper verbunden wird,
habār-bā āḍi badān lahāyd (187, 7)
eine matrone welche vil kleinvih be-
saß. *bāri-bā labā nin tūgo tāgtay* (190,
27) einst gingen zwei männer auf raub
aus. *gōdkōdi inānti tygo āḍigi-bā ay*
kēnen (197, 20) zu irer hōle brachten
sie nun das mādchen als auch das
kleinvih. *wūhū dōno-bā lá stya* (250,
3) was immer er nur wünscht, wird
im gegeben. *hā-bā 'ūnin* iß ja nicht!
hā tagīn-bā geh' ja nicht!

Den verkürzten pron. pers. wird
es präfigirt wobei das auslautende ā
vor dem pronominalsuffix teilweise
verschwindet, als: *bān* (= *bā an*) ich,
bād (= *bā ad*) du, *bū* (= *bā u*) er,
bay (= *bā ay*) sie, *bānnu* (= *bā ānnu*)
oder *bāynu* (= *bā āynu*) wir, *bāyḍin*
(= *bā āyḍin*) ir, *bay* sie; z. b. *'Adan*
bān kū geyn (206, 14) ich werde dich
nach Aden führen. *beyn bād ségtay*
(218, 31) du hast eine lüge gesagt.
nin bū ṭ diray (6, 23) er schickte
einen mann; s. a. 6, 39; 22, 5; 27, 8
u. a.

Bū s. onom. m. -hi das hämmern, pochen,
schlagen; *hal-bū-la* ort welcher bū,
bū sagt, macht, s. m. *hal-bū-k-hi*
die schlagader, hauptader.

Ba' s. m. ba'-i (cf. ṭṭ celer fuit, propera-
vit) schwund, weggang; v. i. weichen,
schwinden, vergehen, *hanūnki wā ṭ*
gā ba'ay der schmerz wich von mir.
'atādi wā ṭ gā bā'day die schwache

(müdigkeit) wich von mir. *bāraski ká bá'ay* (66, 30) der aussatz wich von im. *gājádo ī gá bá'da* (241, 31) der hunger weicht von mir.

bá'ay interj. des schmerzes über den verlust, tod des gatten, vaters, bruders u. s. w., über den verlust von gut und habe (wörtlich: er ist fort, verschwunden = ich bin unglücklich, pers. tert. sing.), *nāgūhu mārkaŷ barōranayān, wāhay yidāhan: bá'ay'e!* (127, 22) wenn die weiber ein jammergeheul machen, so sagen sie: fort ist er ja! *Allah bá'ay ō bá'ay* (202, 16 ff.) bei Gott! fort ist er, fort ist er; eigentlich: fort ist was entwichen ist!

bī'ī v. caus. verschwinden machen, vernichten, *bīyo 'abb, harrādka ká bī'ī* trinke wasser und lösche (aus) den durst! *Hábar-Yūnis wāhay bī'ī-yēn Hábar-Jálo* die Habar-Yunis vernichteten die Habar-Dscha'lo. *ārli-gayāga bī'iyay* (53, 35) unser land hat er verwüstet, *jéróhu nin ki wāh bī'iyay sirkálka ló kéno* (Schl. T. 17, 19) bis der mann welcher jemanden getötet hat, der regierung eingeliefert wird. — nom. ag. *bī'is-ki*, nom. act. *bī'tn-ti*.

bāba' s. m. iterat. u. v. i., *górta maujáldu bāba'do* (Lar.) wenn die wagen sich legen. — *babi'ī* v. caus. iterat.

bā'an part. pass., adj. gefährlich, wodurch man ausgetilgt, vernichtet wird, grausam u. dgl., *bóqorku-ná wā bóqor bā'an* (139, 6) der könig aber war ein grausamer könig. *mēši ū gú dagāl bā'nayd* (59, 5) die gefährlichste stelle der schlacht. *wā nimán hūn-hun ō bā'an* (Schl. T. 10, 4) sie sind bössartige und gefährliche leute.

Bū' I s. m. -i (Ar. بُوْء n. act. v. بُوْء) pralerei; v. i. sich pralen, brüsten, *uságu wā bú'a* er brüstet sich; s. a. 249, 7. 8; 250, 4.

Bū' II s. f. -di (Ar. بُوْء) die pupille des auges, auch *isa bú'dēda*.

Báudo und *báudo*, *bódo* s. f. *ba'udá-di* plur. *ba'udóyin-ki* (Kaf. *báto*, A. *q̄t̄* und *q̄h̄t̄* id., cf. فخذة) die hüfte, der Oberschenkel 29, 21; 53, 13; 142, 18; 202, 17. 30.

Bā'an adj. gefährlich; s. *ba'*.

Ba' s. f. -di (cf. بَع) krach, knall, geräusch welches ein fallender gegenstand erzeugt; *ba' deh* patsch sagen oder machen, *róbki wā bā' yidi* der regen machte patsch, fiel mit wucht nider. *fijjānki wā bā' yidi* das kafetöpfchen zerschellte beim fall.

Bā' s. m. -i plur. -o (Ar. بَع) klafter, der ausgestreckte arm als maß.

bā'ī v. caus. abmessen mit den armen.

Bō' I s. m. -i plur. -yāl die lufttröbe.

Bō' II s. f. -di sprung, saltus, heftiger angriff; v. i. losstürzen auf, *bóqor ló má-bō'o* (77, 14) ein könig wird nicht angesprungen.

Bō'o s. f. *bō'a-di* 1) der asklepiasbaum, *calotropis procera* R. Br. — 2) der spielball welcher dem äußern nach der frucht von asklepias gleicht.

bō'a 'ad s. f. -di >der weiße asklepias<.

bō'a madāu s. f. -di >der schwarze asklepias<; beide sorten werden in der gerberei verwendet.

bō'a tirēn s. f. -ti eine andere sorte asklepias; die kugelförmige frucht riecht angenehm und wird von frauen in die haare gesteckt 111, 24.

Bā'bā'o s. f. *bā'bā'a-di* plur. *bā'bā'óyin-ki*

(vgl. *ba'*) die flache, innere hand worauf man beim tanzen klatscht.

bābī-i v. caus. in die hände klatschen; nom. ag. *bābīis-ki*, nom. act. *bābīin-ti*.

Béid, *bīid* s. m. -ki plur. -o (Sa. 'Af. *bé-ida*, Ti. G. *ḡḡḡ*, A. *ḡḡḡ*) antilope beisa Rüpp. oder antilope oryx H. 251, 15; 257, 23.

Béidi, *bīidi* s. m. -gi plur. -yo lanze, speiß, speer, generalname für große und kleine lanzen.

Bōširad s. f. handel; s. *báyad*.

Bāba nom. pr. loci, Schl. T. 96, 10.

Bibi s. m. -gi (cf. G. *ḡḡḡ* iubilare) ton den die flöte hervorbringt; lust, freude, ergötzlichkeit.

bibi-la adj. heiter, fröhlich; s. m.

bibi-lí-hi die flöte.

Bób-la s. m. (vgl. *bof*) nur in *hób-la bób-la* tabakpfeife.

Bób s. m. -ki (Sa. 'Af. *baw*, *bau* id.) raub, plünderung; v. tr. rauben, plündern, beute machen 121, 17; 246, 25; 247, 3. — nom. act. *bóbntn-ti*.

bób'a name für eine zige 127, 26.

bóbay »er hat geraubt«, räuber, nom. pr. m. 110, 14.

māra-bób s. f. -ti »kleider raubend« name eines klettenartigen gewächses.

Bóbo s. m. -gi plur. -yo der asgeier, nach seinem geschrei *bo-bo-bo* so genannt.

bób-āla (= *bóbo*) s. m. -lí-hi.

Bāb s. m. -ki (Ga. *bāb* wild, unbändig, A. *ḡḡ* scheu werden) das scheu werden der haustiere; v. i. scheu werden, *fāraskáygi wā bābay* mein pferd ist scheu geworden.

bāb-i v. caus. scheu machen; nom. ag. *bābis-ki*, nom. act. *bābīn-ti*.

bābāysan part. caus.-pass. scheu gemacht.

bābāl s. f. *bābāsi* ein scheu gewordenes tier, pferd, kamel u. dgl.

Bābul s. f. mäne des löwen; s. *būlbūl*.

Bābul s. m. -ki plur. -o eine akazienart, Ar. *شجر* genannt.

Bad I s. m. -ki plur. *badād* (Kaf. *bad*, Sa. *bad*, Ti. *ḡḡḡ*, *ḡḡḡ*, G. *ḡḡḡḡḡ* abundavit) fülle, menge, reichlicher vorrat, *bad 'aus* fülle von gras.

bad-i v. caus. vil machen, *nin ki hādalki kū gā badīya* (172, 7) ein mann der mit worten dir zusetzt. *māwāšigisi qūlka ká bādīsay* (63, 23) du hast sein vih zalreich gemacht im lande; s. a. 56, 28; 191, 6. *bādīsa* »welche vil (milch) gibt« name für eine zige 127, 26. — nom. ag. *bādīsi-ki*, nom. act. *badīn-ti*.

bad-o v. i. vil werden, sich meren, imperat. *bādo!* plur. *bātta* (für *bad-ta*)! *mārkey barwāqo tahāy ē 'ānūhu battān* (122, 10) wenn jaressegen eintritt und die milch reichlich vorhanden ist; s. a. 29, 13; 33, 15; 141, 9; 193, 15.

badán part. pass. vil geworden, reichlich, *rēr-Isrā'īl wā badán yihīn ō annāga na gā badan* (33, 4 = 2 Mos. 1, 9) die Israeliten sind zalreich geworden indem sie zalreicher sind als wir. Vgl. auch: *nin hōlo badán* (107, 17) ein mann reich an vih, *nin dirīr badan* (226, 6) ein raufbold, *nin tāgo badán* (249, 20) ein erzdieb, *nin hi-yāna badán* (190, 29) ein erzgauner, *nin hindisād badan* (139, 11) ein witzbold, *nin bēyn badan* (133, 25; 188, 29) ein hauptlügner, *nin rún badan* (231, 19) ein mann der warheit; *gabāq qurūh badan* (158, 9) ein mädchen von großer schönheit. *mēl hābag badán* (243, 15) ein gummireicher ort,

mēl dōg badan (118, 8) ein grasreicher ort; *mindī áf badan* (249, 11) ein scharfes meßer.

badán s. m. -ki das meiste, der größere teil, *hōláha badánkisa* (Schl. T. 35, 5) der größere teil des vihes.

badn-áu v. i. reichlich vorhanden sein, *‘ānūhu wā badnūwēn* die milch ist reichlich vorhanden.

badī s. f. -di menge, *márkū ár-kay dádki badīdisi* (68, 6) als er die menge volkes sah.

badnán s. f. -ti überfluß.

Bad II s. m. -ki (cf. ٣٥ iniuria affecit) übeltat, schädigung jemandens; v. tr. böses zufügen, *anīgu ‘ayḏ ayyán kú bádaya* ich mache dich arm. *lá‘ag lá‘an bad* geldlos machen, *gēl lá‘an bad* kamellos machen, dieselben weg-rauben.

Bad III s. f. -di plur. -o (Sa. ‘Af. *bād* id.) das meer, *dōni rūgan ayyán báddu kú ár-kay* ich sah ein umgeschlagenes farzeug auf dem meere. *marákibta badáha mártā* (258, 5) die schiffe befaren die meere. *bad furán* N. O.-monsoon, *bad hiḏán* S. W.-monsoon, *bad būh* volles meer, flutzeit, *‘āri bad* ebbe, ebbezeit. — Bittersalz; lüge, *wā nin bād badan* (133, 28) er ist ein großer lügner.

badēd adj., *mas badēd* »seeschlange« alfisch, *libāh badēd* »seelöwe« hai-fisch, *bīya badēd* meereswasser. *Sō-māldu inanki bádda kú ḏaša wāhay ā bihiyān*: *Badēd* (110, 9) die Somali geben einem knaben der zur see geboren worden, den namen: seeisch.

Bād s. f. -di plur. -o tribut, abgabe, steuer.

bāda-y v. caus. tribut zahlen.

bādāysan part. caus.-pass. bezalt (tribut).

Bādi s. f. -di fremdes eigentum, *hal bā-dī’a* ein fremdes kamel, *mindīdas anīgu má-lihi ē wā bādi* dieses meßer ist nicht mein, sondern ist fremdes gut.

Badō s. f. plur. die beduinen; s. *badāu*.

Bid, bed s. m. -ki (cf. ٣٥, ٣٦) gesundheit, wolbefinden, *bid qab* »gesundheit haben«, *má-būktā mi-sē wā bid qābta* (285, 37) bist du krank oder aber gesund? *wā bīd qaba* (285, 38) ich bin gesund.

bīdbādo s. f. = *bid*, vgl. *wā bīd-bādo qābna* (226, 34) wir befinden uns wolbehalten; s. a. 58, 11.

Bīda s. m. *bīdā-ha, bīdī-hi, bīdū-hu* plur. *bidayāl, bidayāsi* (Sa. ‘Af. Cha. *būdā*, Bil. *bāudā, bōdā*, Ga. *baudā*, Kaf. *bū-dō*, Ti. Ty. A. ١٠٢) werwolf, zauberer der sich in eine byāne verwandeln kann und dann menschen frist.

Biddā s. m. *biddā-ha, biddī-hi, biddū-hu* plur. *biddōd* u. *biddayāl* (scheint aus بَيْتِي gebildet zu sein) sklave, knecht, *biddāha hābel* (146, 5) der sklave N. N., *biddīhi hābel* (145, 35) id., *biddūhu* (148, 2) jener sklave, *biddā-hāga* (20, 12), *biddāhāgi* (20, 30; 21, 5), *biddāhāgu* (20, 10) dein knecht, *biddōdkāga* (20, 21), *biddōdkāgi* (20, 1), *biddōdkāgu* (12, 4. 8. 12; 19, 8) deine knechte, *biddōdkāsa* (20, 14), *biddōdkāsi* (9, 6) seine knechte; s. a. 19, 14. 19; 20, 7; 145, 23; 147, 31; 172, 4.

biddād s. f. -di plur. -yo sklavin.

biddōdnīmo s. f. *biddōdnīmā-di* die knechtschaft, sklaverei 36, 37.

Bōd s. m. -ki plur. *bōdad* (cf. Ti. ١١٢: ١١٢: Bil. *bic y saltum facere*) sprung; v. i. springen, hüpfen, *libāhi-bā ku sō bōday* (147, 36) der löwe sprang

auf in; s. a. 261, 25; 262, 2. — *lôha hôse had tygo lôha sâre û bôd* (264, 13) springe von der untersten zur obersten stufe! s. a. 257, 4. — *mar-kāsā nin hēsa ô labā nin bôdān* (114, 1) ein mann singt und zwei männer springen (beim tanz der Somali); s. a. 114, 2. 7. 11. 19. 20. — nom. act. *bôd-n-ti*.

bôdbôd s. m. -ki plur. -o widerholter sprung, kriegstanz; v. i. sprünge machen.

bôdin u. *bôtin* s. f. -ti = *bôd* sprung, *bôdinta libāha* der sprung des löwen.

bôdo s. f. *bôdā-di* id., *injur bôdo* »sprunglaus« der floh.

Bôdo s. f. die hüfte; s. *bāudo*.

Badāad s. f. ware, kaufware; s. *basāad*.

Badbād s. m. -ki gute führung, besonnene leitung bei einer unternemung.

badbād-i v. caus. leiten, führen, schützen vor gefahren, retten, *nāftāda badbādi* (72, 6) rette dich! *dādki kalé anyū badbādtyay, nāftisa-se badbādin kārī māyo* (72, 11) andere leute hat er errettet, sich selbst aber kann er nicht retten. *na gā badbādi bādāda* (68, 29) errette uns vor dem meere. — nom. ag. *badbādis-ki*, nom. act. *badbādīn-ti*.

badbād-o v. refl. sich erretten, *inānaydin abārta rāfin ē āyidin kā badbāddān* (22, 23) daß euch die dürre nicht treffe und ir euch davor schützt; s. a. 60, 39; 61, 4. 10. 18.

badbādsan part. caus.-pass. geleitet, ge-, errettet, beschützt.

Bādag s. m. -i plur. -yo wasservogel, jeder mit schwimmhäuten versehene vogel, gans, ente u. s. w.

Bīdeh s. f. -di (Ga. *bīdā* id.) die linke seite, *tša bīdeh* (102, 5. 14) das linke

auge, *ga'anta bīdeh* (143, 36; 144, 5) die linke hand. *anīgu mīdīgta yān kū qora, bīdēhda kū mā-qori karo* ich schreibe mit der rechten, mit der linken kann ich nicht schreiben; s. a. 54, 21; 71, 33; 192, 33; Schl. T. 70, 15. 21.

Bēddel s. m. -ki (Ar. بدل) wechsel, tausch, *bēddelkisi* (21, 26; 38, 15) an seiner statt, *bēddelkēdi* (38, 12) an irer statt; v. tr. wechseln, verändern; fälschen, verfälschen. nom. act. *beddelīn-ti*.

beddelān part. pass. verändert; v. pass. *bēddelmay, beddelāntay* ich wurde verändert, dn u. s. w.

beddelād s. f. -di vertauschung n. dgl.

Būdul s. f. *budāsi* (Af. *bulūl*, Kaf. *budno* id., Ga. *būdenā* brod) mel.

budl-i v. caus. mel machen, mel reiben, malen; nom. ag. *būdliis-ki*, nom. act. *budlīn-ti*.

Bādri s. m. -gi plur. -yo (ital. *padre*) pater, katholischer missionär.

Bidār s. f. -ti (Af. *bidār*) kalköpfigkeit, glatte überhaupt, besonders aber auf dem vorderhaupt.

bidār-ra adj. kalköpfig.

Badāu s. plur. f. *badō-da* (Af. *badāu*, indiv. *badō-tu*, بدوى) beduinen, land-, steppenbewoner, *hādalki badōda Māsar* (173, 17) der dialekt der bauern Egyptens. *nin badōda* (167, 25) ein mann der beduinen.

bādwi s. m. -gi ein zu den *badāu* gehöriges individuum, *nin bādwi'a* (170, 22) ein landbewoner; *bādwiigi* (168, 1. 8. 11. 16 u. a.) der beduine; *bādwi yohō* (169, 22) o beduine!

Baq s. m. -ki plur. *bāqad* (Sa. 'Af. *baḷ* id., cf. بَعْض id.) teil, hälfte, *habēn bādki* (269, 3; 274, 17) oder *habēn bādkiisi*

(268, 3) mitternacht, *mālīnta bāḍkēd* der halbe tag, *baḍ qārši* oder *qārši bāḍkisi* ein halber taler, *mid iyyo baḍ* ein und ein halb; s. a. 235, 32; Schl. T. 86, 9.

baḍ-i v. caus. aus-, verteilen, *gór-gorka hilibka innō baḍīno* (Schl. T. 86, 4) wir wollen uns mit dem adler ins fleisch teilen. — nom. ag. *bāḍis-ki*, nom. act. *baḍīn-ti*.

bāḍan part. pass. verteilt, halbt; s. m. -*ki* teil, hälfte = *baḍ*; vgl. *mār-kay āqqalka bāḍankisa gāḍen* (169, 16) als sie in den halben hofraum gelangt waren. *jīdka bāḍankisa* (Schl. T. 77, 15) der halbe weg.

Bāḍ s. m. -*ki* plur. *bāḍāḍ* (Ar. بَاḌ von بَاḌ = بَحَثَ investigavit, Gr. *fēḍ*, Sa. 'Af. *fāl* id.) untersuchung, ausforschung; v. tr. suchen, untersuchen, durchsuchen, *āqqalki bāḍay* (223, 11) er durchsuchte das haus; s. a. 199, 28. passiv: *la bāḍ* visitirt werden 19, 25. — nom. act. *bāḍnīn-ti*.

bāḍ-si v. caus. durchsuchen lassen.

bāḍ-s-o v. caus.-refl. sich visitiren lassen, *antgu wān bāḍsaday* ich ließ mich durchsuchen, dagegen: *wā la i bāḍay* ich wurde visitirt.

bāḍan part. pass. gesucht; *bāḍsan* part. caus.-pass. durchsucht, visitirt (durch eine amtperson).

Baḍī s. f. -*di* plur. -*yo* (cf. بَطِي) hinterbacken, gesäß; der fettschwanz der Somalischafe, *baḍī gōy* fettschwanz abschneiden, einen kranken pflegen (da das fett dieses schwanzes für ser heilsam gilt) 38, 22; 88, 6; s. a. 190, 18; 236, 18; 240, 21; 241, 2. 3; 244, 5.

baḍī s. f. eine eßbare knollenfrucht, den fettschwanz der schafe ähnlich sehend; s. *yōob*.

Reinisch, Somaliwörterbuch.

Biḍ s. m. -*ki* (s. *biḍbiḍ*) ein schimmer; adj. *biḍ-la* schimmernd, *gāra-biḍ-la* »in wechselfarben schimmernd«, das Johanniskäferchen, das fosforesziren des meeres (s. a. *biḍān*), mit dem artikel: -*biḍ-lā-ha*, -*lī-hi*, -*lū-hu* plur. -*lā-yo*, oder: -*la-yāl*.

Boḍ s. m. -*ki* trockener schlamm, kot.

Buḍ s. m. -*ki* plur. *budāḍ* (cf. Gr. *mututē* id.) keule, knüttel, prügel, *mahād bāḍka i gū dīfatay* (135, 35) warum schlugst du mich mit dem knüttel? *qirbāhāda iyyo budāḍka ma kā hād-laysa* (87, 17) was sagst du betreff der orfeige und der prügel? s. a. 87, 15. 20; 135, 32.

buday v. caus. prügel geben, prügeln 83, 32; 226, 9. — nom. ag. *budāys-ki*, nom. act. *budāyn-ti*.

budāysan part. caus.-pass. geprügelt.

Baḍēād s. f. -*di* die schischa, waßerpfeife, nargile.

Bāḍbaḍ s. m. -*ki* zigzaggang; v. i. in zigzag gehen; s. *bayḍ*.

Baḍbaḍāḍ s. m. freude; s. *baḍāḍ*.

Biḍbiḍ s. m. -*ki* (Ar. بِضْبِض micuit, splenduit; vgl. a. *biḍān*) geflimmer; der Johanniskäfer. — v. i. flimmern, schimmern. nom. act. *biḍbiḍnīn-ti*.

Bāḍāḍ s. f. -*di* (Engl. *border*) borte, schildmarke auf der kappe von amtpersonen.

Baḍāḍ s. m. -*ki* plur. -*yo* (cf. بَضْبَاض agilis, gracilis, Bed. *maḍāḍ* id.) freude, heiterkeit, wolstand, *rēr baḍāḍ'a* eine mit glücksgütern versehene familie, *nin baḍāḍ'a* ein lustiger mann. *wā nin baḍāḍ qaba* er ist ein gemachter maun.

baḍāḍ v. i. sich freuen, *kirāda jabnīdēda kú baḍāḍay* (145, 4) er freute sich über die billigkeit der miete; s. a.

62, 26; 65, 31; 193, 3. — nom. act. *baḍaḍnīn-ti*.

baḍbaḍād s. m. -ki u. v. i. große freude, sich ser freuen, *Baniyālki-bā mārku gabāḍḍi ārkay*, *baḍbaḍāday* (156, 18) als der Banian das mädchen erblickte, freute er sich ser; s. a. 53, 30; 197, 1; 215, 37.

baḍāḍ-i oder *baḍāḍ-si* u. intens. *baḍbāḍ-i*, *baḍbaḍāḍ-i* v. caus. freude, glück bereiten, zu wolstand führen. — nom. ag. *baḍāḍis-ki* der woltäter, nom. act. *baḍāḍīn-ti*.

baḍāḍan part. pass. erfreut u. dgl. *baḍāḍsan*, *baḍbaḍāḍsan* part. caus.-pass. erfreut, beglückt, vergnügt, mit glücksgütern versehen.

baḍāḍ-āu v. i. glücklich sein, *la baḍāḍāu*, glücklich werden, *sāddeh wah wā la gū baḍāḍāwa* (252, 14) durch drei sachen wird man glücklich, reich.

Baḍāḍo s. f. *baḍaḍā-di* plur. *baḍaḍōyin-ki* (Engl. *potato*; in der pluralform hat dieses englische wort in Abessinien eingang gefunden, Ti. Ty. A. ባታታ: Bil. *betātis*) kartoffel, erdäpfel.

Buḍuḍā s. m. -i (Ar. بضع) veröffentlichung, amtliche proclamation.

buḍuḍā-i v. caus. öffentlich ver-lautbaren, zur allgemeinen kenntnis bringen. — nom. ag. *buḍuḍāis-ki* amtlicher ausrufer, nom. act. *buḍuḍāyn-ti*.

Bāḍaḥ s. m. -i (cf. بقت بقت miscuit) mischung, vermengung; v. tr. mischen, *usāgu 'āno iyyo biyo bāḍhay* er hat milch und wasser zusammen gemischt. — nom. act. *bāḍaḥnīn-ti*.

baḍh-i v. caus. mischen lassen.

bāḍhan part. pass. gemischt, vermischt.

Būḍuq s. m. eine aloesorte; s. *dāar*.

Bāḍan s. m. -ki plur. *bāḍamo*, *baḍamā-di* und *baḍānyo*, *baḍanyā-di* (Engl. *button*) knopf, rockknopf 183, 13. 14. 21.

Biḍān s. f. -ti (vgl. *biḍbiḍ*) der ferne horizont wo man gegenstände nur mer in undeutlichen umrißen aus-nemen kann; ein gegenstand den man in der ferne sieht aber nicht klar erkennt, *mārka inānti wālālki biḍāntisi āraktay* (285, 29) als das mädchen den bruder in seiner undeutlichkeit d. i. von ferne erblickte; s. a. 200, 12; 232, 32; 286, 31.

biḍan v. i. flimmern, *wāh-bā i bi-dāmay* es flimmerte mir (vor den augen). *hēddigti wā biḍāmaya* der stern schimmert.

gūra-biḍān s. m. -ki das fosforeszieren des meeres; das Johanniskäferchen = *biḍbiḍ*.

Baf onomat. interj. *baf!* *baf deh* *baf* sagen, — machen d. i. platzen, zerplatzen, knacken, zerbrechen, -springen mit getöse, *sehnigi-bā bāf yidi* der teller zerbrach (beim falle).

Bof, *buf* onomat. interj., *bof-*, *buf deh* *buf* sagen (Sa. 'Af. *fuf dah*, Ga. Bed. *fuf*, Bil. *fuf y*, Ti. Ty. ቶፍ: በለ: id.) blasen, pfauchen, *dinnāddi bāf tiḍi* die katze pfauchte. s. m. *būf-ki* das gebläse; die lüge 133, 21. *wā nin būf badan* (133, 27) er ist ein großer lügner.

bof-i, *buf-i* v. caus. ein gebläse machen, anblasen, *dābki būfi* fache, hlase das feuer an! — nom. ag. *bōfis-ki*, nom. act. *bofin-ti*.

bufimo s. f. *bufimā-di* plur. *bufimōyin-ki* der blasebalg.

būf-la adj. blasend, pfauchen; s. m.

buſſi-hi das gebläse, das ausschnauben von menschen und tieren.

buſſa-y v. caus. schnauben, pfauchen, wüten, *fáraski wā buſſáynaya* das pferd ist in wut.

Báſto s. f. *baſtá-di* plur. *baſtáyin-ki* (Sa. 'Af. *baſtá*, Bil. *baſtá*, Ti. A. 𐤁𐤏𐤕𐤔; Ar. بَيْتَة Pers. بانه) weißer baumwollenstoff, calicot, *máro baſtá'a* ein kleid von calicot 108, 17; 114, 22. 29; 115, 4. 9 u. a.

Bága adv. (Ga. *bagán* id., cf. 𐤁𐤏𐤕 plur. von 𐤁𐤏𐤕 sciens, gnarus) wißentlich, absichtlich, vorsätzlich, *anġu nínki bága yán dilay* ich habe den mann vorsätzlich getötet. *bága rábbigi mā-linti sábtí ú bārakay iyyo qáddasay* (36, 30 = 2 Mos. 20, 11) mit gutem grund (deßhalb) segnete und heiligte der herr den sabattag.

Bága s. m. furcht, schrecken; s. *bága*.

Beg s. m. -gi plur. *begág* die gerade richtung; v. i. geradeaus gehen, in gerader richtung ziehen.

bej-i v. caus. in gerader richtung führen.

beg-s-o v. caus.-refl. sich nach der geraden richtung wenden; direct in die feindliche schar eindringen.

Bēj s. m. versuch, probe; s. *bēj*.

Bog I u. *bug* s. m. -gi plur. *bugág* (Sa. 'Af. *bāgu*, *bāgu*) bezeichnet: 1) bauch, magen; kropf der hühner, *waḥ būga kū sōda* »was auf dem bauche geht« ein reptil. *anġu waḥ bug yá'a bān ahay* »ich bin ein individuum von kleinem bauch« ich bin mager. — 2) seite, flanke plur. die beiden flanken am leibe (cf. Ga. *buké* seite, neben), *bog 'ad* weißseitig, name einer zige die an den flanken weiß ist 127, 26. *bog 'ad*, *bug 'ad* »weiße seite« innere

handfläche, *bug madḏu* »schwarze seite« äußere handfläche, handrücken.

Bog II u. *bug* s. m. -gi (Bil. *baq y*, Ti. 𐤁𐤏𐤕𐤔; 𐤁𐤏𐤕𐤔 klatschen, eine schallende orfeige geben, Bed. *bāg* plur. *baq* orfeige, *baq* beorfeigen) geklatsch, beifallsgeklatsche; v. i. klatschen, *dādkī wā bogén* die leute klatschten (beim tanze); sich freuen, hravo rufen, *fira'ón iyyo biddōdkīsi ú bogén* (23, 18 = 1 Mos. 45, 16) farao und seine knechte drückten darüber iren heifall aus.

Bog III u. *bug* rad. inus. (cf. A. 𐤁𐤏𐤕 en bonne santé).

bog-si, *bug-si* v. caus. heilen, gesund machen, *wāhan dōnaya, inan bogstyo* (66, 30) ich will (dich) gesund machen; s. a. 66, 30; 67, 5; 68, 2; 190, 25. — nom. ag. *bōgsis-ki*, nom. act. *bōgsin-ti*.

bog-s-o v. caus.-refl. sich heilen, gesund werden, genesen, *wād bōgsan* (264, 36) du wirst genesen; s. a. 38, 23; 67, 10. 33; 88, 5. 7; 125, 5; 130, 12. 22; 154, 19; 190, 21. 22.

bōgsad s. m. -ki die genesung, *bōgsadkáygu wā wānāgsán yahay* meine genesung ist in gutem stande.

Bōg s. f. -ti plur. -o (cf. 𐤁𐤏𐤕𐤔; vulnus, 𐤁𐤏𐤕𐤔 scrobs) wunde, geschwür, *bōg-tisi wā 'āliḏḏay* seine wunde wurde eitrig; s. a. Schl. T. 125, 3 ff.

bōgāla adj. verwundet, s. m. *bō-gālī-hi*, plur. *bōgāla-yāl*, -yāsi.

Buḡ s. m. gedränge, volksmenge; s. *būq* II.

Bāgaḏ s. m. -ki plur. -o der bootshaken, *anġu dōnida bāgaḏka yān kū qabānaya* ich ziehe das schiff mittelst des bootshakens an mich heran.

Bāgaḏ s. m. -ki plur. -yo (Südgalla *bagazo*) kurzer speer, wurfspeiß.

Bāgal s. m. maulesel; s. *bāqal*.

Bígil s. m. -ki plur. -o (Engl. bugle) jägerhorn, trompete, *bígilka dufo* in die trompete stoßen.

Bóqol s. m. hundert; s. *bóqol*.

Buggúl s. f. *buggúsi* plur. *buggúlo*, *buggúláha*, *buggúlt-hi*, *buggúlú-hu* ein kleiner kochtopf.

búggul s. m. -ki plur. -o, *buggúlá-di* der deckel zum obigen topf.

Bajalád s. f. das maultier; s. *báqal* II.

Báqlad s. f. schiff; s. *báqlad*.

Bógor s. m. könig; frauengürtel; s. *bógor*.

Bájad s. f. -di plur. -yo (A. 𐤁𐤓𐤕𐤓) geschenk, belonung, bezalung; v. tr. beschenken, lonen.

Bah u. *bah* s. m. *bíhi* für *bih-hi* (Ga. *bā*, 'Af. *bā*, Sa. *wa*, Bil. De. Qu. Agm. *fī* id., cf. 𐤁𐤓𐤕𐤓 exire) aus-, aufgang, *só bíhi qorráħda* oder *qorráħda só bíhi* der aufgang der sonne.

bah s. f. -di ausgang, herkunft, abstammung, 'Abdilláhi wā báħdisu Ógadén A. ist von herkunft ein Oga-den.

bah v. i. aus-, fort-, weggehen, *áqqalka ká bah* (161, 20) packe dich aus dem hause! *dibádda ú bahay* (2, 22. 25. 34) er ging hinaus. *mási ay jógén-bā ayyáy ká bahén* (55, 28) sie zogen weg vom orte wo sie gewont hatten. *timíhi madíħsa ē la gá ħeray ū só bahén* (53, 27) seine hauptthaare welche abgeschoren worden waren, wuchsen wider. *adíga ayyā bóqorka rēr-Isrā'íl ū talín dōna ka só bíhi* (65, 17) aus dir wird hervorgehen der könig welcher über den stamm Israel regieren wird; s. a. 27, 14; 28, 37; 56, 19; 58, 16; 59, 7; 137, 20; 165, 35; 166, 3. 5; 171, 19.

bahnín s. m. oder f. -ki, -ti aus-, weggang, *magāláda bahnínkēdi má-*

furo der ausgang aus der stadt steht nicht frei.

bah-i, *bih-i* v. caus. 1) herausführen, -bringen, -nemen, *sirádka bíhi* (218, 3) bringe die lampe heraus! *wálálki baħtyay sandúqi ka só baħtyay* oder *bihíyay* (274, 29) er nam den toten bruder aus dem sarge heraus. *ħamtski 'ás'a ká biħtyēn* (71, 13) sie zogen im das rote hemd aus. *kātún-kisi ga'ántisi ká baħtyay* (9, 20) er zog seinen sigelring von seiner hand. *labádi inđód ká biħtyēn* (53, 22) sie zogen (stachen) im beide augen aus. *kabíhi is ká báhi (bíhi)* ziehe die schnhe (von dir) aus! s. a. 146, 33; 155, 36; 156, 3; 218, 39; 281, 13; 283, 13; 287, 5. — 2) herausgeben, d. i. zahlen, *gabáddi-bū ħólo badán ká biħtyay* (151, 5) für das mädchen zalte er vil geld (gab heraus). *qimáddi áurka biħtya* (80, 28) er zalt den preis des kamels. *nínki gabád dōnan ka lá góya, ħólħi la gá biħtyay ayyú biħtya* (80, 12) der mann welcher ein verlobtes mädchen deflorirt, zalt das geld welches für dasselbe gezalt worden ist; s. a. 79, 11. 15; 80, 22. 24; 105, 5. 17. 19. 32; 106, 2. 6; 160, 36. — 3) herausgeben einen namen, benennen, heißen, *wáħu ū biħtyay māga'tsa Jársun* (35, 24) »er gab im heraus seinen namen« nannte in Gerson. *ínanki ū biħtsay Músa* (34, 29) sie nannte den knaben Mose. *wáħay ū biħtsay Šimśún* (45, 32) sie nannte in Simson; s. a. 10, 17 u. a. — *lō biħi (bahí)* benannt werden, den namen bekommen, *nágti lō baħtyay ábbó ħq'a* (224, 8) das weib bekam den namen gefaßschluckerin; s. a. 31, 2; 50, 25. 36; 223, 13. — 4) einen titel geben, ernennen zu,

fira'ón-bā Yūsuf ū bihiyay boqortirīya (9, 31) farao ernannte Josef zum vezir. — nom. ag. *bāhis-ki*, *bīhis-ki*, nom. act. *bāhīn-ti*.

bah-š v. caus. = *bahī*, nur bei Schleicher, *hólo badān ayyā bāhsay* (Schl. T. 35, 3) vil habe gab er (dafür) aus; s. a. ib. 5, 17; 34, 20. 24; 35, 3. 4. Dort auch die form *baš* = *bah-š* (vgl. Ga. *bā-s* id., von *bā'* ausgehen), *labā kibšód-bā hādāy yān amāh bāša* (ib. 153, 2) zwei brode, die übrig bliben, gebe ich aus als darlehen; s. a. ib. 3, 6.

bah-s-o v. caus.-refl. »sich fort-machen«, ausreißen, entfliehen, *intānū bōqorku mādaha kā gōyn, bāhso* (146, 12) ehe der könig den kopf dir abschneidet, entfliehe! *biddīhi-bā ayyā bāhsaday* (ib.) da entflohe der sklave; s. a. 2, 22. 24; 3, 7; 102, 25; 132, 23; 196, 14. 16; 198, 2; 201, 8. 12.

bāhsad s. m. -*ki* flucht, entweichung.

Bahī s. f. -*di* appetit, *bahī wanāgsan wā gaba* ich habe guten appetit.

Bāho s. f. *bāhā-di* plur. *bāhōyin-ki* (Sa. 'Af. *bāh* schenken) geschenk an arme; die armentaxe.

bāha-y und *bāh-i* v. caus. einem armen eine gabe verabreichen. — nom. ag. *bāhis-ki*, nom. act. *bāhīn-ti*.

Bih s. m. -*i* ('Af. *bog* id., Ar. *بكى*) jammer; v. i. weinen; nom. act. f. *bihīn-ti*.

bihīn-bih s. m. -*i* plur. -*yo* ver-stelltes weinen eines Kindes um etwas zu ertrotzen, das raunzen; v. i. raunzen. nom, ag. m. *bihīnbiha* (eigentlich die dritte pers. sing. präs. habit.), mit dem artikel *bihīnbihi*-hi der raunzer.

Bahā'in adj. u. s. comm. gen. -*ki*, -*ti* plur. *bahā'imo* (aus *bahā* = Ar. *بهي* intelle-xit + negativ. -*in*) unverständlich, dumm,

idiot, *adīga bahā'in bād tahay* du bist ein dummkopf.

Bāhal s. m. -*ki* plur. *bāhalo* und *bāhlo*, *bahlā-di*; auch wird oft der singular als collectivum gebraucht (cf. *بيل* frei, ungebunden sein; cf. Bed. *dehāni* u. G. *دنه*) wild, wildtier, *mārkey bāhalka hōlāha dī'mayān* (128, 22) wenn das wild die haustiere über-fällt; s. a. 41, 27. 28; 43, 10; 133, 10; 148, 10; 244, 35; 253, 5. — Redens-art: *nīnkāsi wā bāhal* der mann ist ein wildling, unbändig.

bahāl s. f. *bahāsi* plur. *bahālo*, *ba-hālā-ha*, *bahālī-hi*, *bahālū-hu* weibchen vom wild. *bahāl hōse*, mit dem artikel: *bahāsi hōse* reptil 255, 7.

bahalād adj., *būro bahalād* eine warze.

Bohūl s. f. *bohūsi* plur. *bohūlo*, *bohulā-ha* (cf. Sa. *bōl*, Ga. *bōla* id.) loch in der erde, grube, erdspalt, abgrund; eng-tal, klamm; loch in der erde zum kochen, kochstelle.

Bōhon adj. u. s. m. -*ki* plur. *bōhomo* zen-gungsunfähig, impotent.

Bihīnbihi s. m. geraunze; s. *bih*.

Bahāro s. f. *bahārā-di* plur. *bahārōyin-ki* (cf. *būnjiri*) muschelhalsschmuck des weibes.

Būh s. m. -*i* (cf. Sa. 'Af. *mag*) die fülle, *hā hakīnin būha bērtādi* (43, 3 = 2 Mos. 22, 29) halte nicht zurück die fülle deines ackers! — Die flutzeit des meeres, *mānta wā būhi* heute ist die flutzeit.

būh v. i. voll sein, *wūhū mādaha kū siday kōlay dijād kā būho* (167, 27) er trug auf dem kopfe einen korb welcher voll hūner war. *bāddi wā būhda* das meer ist voll, es ist flut-zeit; s. a. 54, 9; 57, 10. — *lā būh*

angefüllt, erfüllt werden, *sidās ayyā kitābki lā būhay* (71, 35) so wurde die schrift erfüllt. — nom. act. *bāh-nin-ti*.

būh-i v. caus. anfüllen, voll machen, *ninki-ba dāhab badān qasa'āddi ká bāhtiyay* (152, 11) der mann füllte die cassette mit vil gold an; s. a. 13, 18; 18, 19; 32, 30; 68, 3; 72, 30; 145, 6. — nom. ag. *bāhis-ki*, nom. act. *bāhtin-ti*.

bāhiso s. f. *bāhisā-di* plur. *bāhisō-yin-ki* »das voll machende, fülle gebende« eine pflanze u. z. *amaranthus Blintum* L. (Hirsch) von deren weide die kühe vil milch geben.

būh-s-o v. caus.-refl. sich anfüllen, sich voll machen, *'ānka bāhso* (234, 16) fülle dir die backen an! *'ēlki todobā iyyo tōbān qorāradōd ō bīyā'a ká bāhsaday* (284, 34) er füllte sich aus der quelle sibenzehn flaschen waßer au.

būhan part. pass. voll geworden, *hēdo hālib iyyo baris ká bāhan* (276, 31) eine schüssel voll fleisch und reis.

bāhsan part. caus.-pass. angefüllt.

Bāhri s. m. -gi plur. -yo (Ar. بحرّى) see-mann, matrose.

Bāhsi s. m. -gi plur. -yo (cf. نجسى) jüngling dem noch ein wenig abgeht von der vollreife.

Bāhiso s. f. *amaranthus Blintum*; s. *bah*.

Bāhīl s. m. geizhals; s. *bahāyl*.

Bāhīs s. m. Ar. Pers. -ki geschenk, trinkgeld 58, 16; 152, 29; 175, 6.

Bāhti s. m. -gi plur. -yo (Cha. beh̄t, A. በኩት Sa. bātke, Ti. ቡት id.) leiche, leichnam, das as verendeter tiere 40, 6. 9; 77, 8; 134, 28; 271, 2. — *bāhti-ūna* ein asfresser = *midgān* vgl. pag. 77, note 2.

bāhti v. i. tot sein, *haddād adīgu hal bāhtiday hēso* (246, 20) wenn du ein kamel das verendet ist, antriffst. *ayyū ārkay tūkka tūkka kalē ō bāhtiya sīda* (274, 3) er sah einen raben welcher einen andern raben der tot war, trug; s. a. 196, 22. 24; 197, 2; 218, 27. 38; 246, 27. 30. 33; 274, 28. — verenden, *sabēn-bā na gā bāhtiday* ein mutterschaf ist uns verreckt; s. 201, 15; 252, 8.

bāhti-y v. caus. 1) töten, *inta 'unāha kū qābta kū bāhtiya* (250, 8) indem er dich an der gurgel packt, tötet er dich; s. a. 34, 35; 219, 2. 5. — 2) auslöschen (das feuer, licht), *anīgu sirādki wā bāhtiyay* ich löschte die lampe aus; s. a. 81, 1. — nom. ag. *bāhtis-ki*, nom. act. *bāhtin-ti*.

Bahāyl, seltener *bāhīl* s. m. -ki plur. -o, *bahaylā-di* (Sa. *bahīl* und *bakīl*, Ar. بخل) geizhals, *bahāylka iyyo dēhsigu wā 'ol* (77, 27) der geizige und der freigebige sind feinde; s. a. 76, 29. Relat. *nin bahāylā* ein mann der ein geizhals ist.

bahaylād s. f. -di plur. -yo, *bahayladyā-ha* eine geizige weibsperson.

Bahāylad und *mahāylad* s. f. -di plur. -yo (cf. مَجِيلَة) regenwolke) sturm, orkan, das was 'ēro.

Buk s. m. -ki erkrankung; v. i. (cf. Kaf. bij id.) krank sein, *wān būka* (280, 34; 281, 28) ich bin krank. *mī-yād būka* (260, 35) bist du krank? *anīgu mā-buko* (260, 36) ich bin nicht krank; s. a. 68, 1; 129, 14. 16. 18. 21; 130, 16. 18; 159, 38; 283, 39; 285, 24. 37. nom. act. *buknīn-ti*.

buknīmo s. f. kränkelder znstand.

buk-i, *buka-y* und *buka-yi* v. caus. krank machen, *dāwāda tan wā i bu-*

kísay diese arznei hat mich krank gemacht. *is búkay* (264, 30) = *is bukáysi* (281, 22) mache (stelle) dich krank! *wān is bukáysin* (280, 28) ich werde mich krank stellen.

buk-o v. i. krank werden, erkranken, *markāsū nínki bukóday* (208, 26) da erkrankte der maun. *haddáy dímáto ámma bukóto* (163, 2) wenn sie sterben oder erkranken sollte; s. a. 129, 10. 16; 130, 15. 16.

bukán s. m. -ki krankheit 68, 4; 128, 25; 129, 3. 5. 7. 11. — part. pass. erkrankt, *bukán is ká dígay* (Schl. T. 83, 25) er stellte sich krank (als erkrankt).

bukn-du v. i. in leidendem zustand sich befinden, *sánnad ó ñan wān buk-nāwa* ich bin schon ein volles jar krank.

Bakóro s. f. *bakōrá-di* plur. *bakōróyin-ki* augenentzündung, ophthalmie 128, 26. *anígu wā bakóro qába* ich habe augenentzündung.

bakōr-du v. i. an chronischer augenentzündung leiden.

Bíkír s. m. -ki (Ar. *بكر*, virgo) jungfrauenschaft, *gabáq bíkír'a* (42, 16) jungfrau.

bikíro s. f. *bikirá-da* = *bíkír*.

Búkúr s. m. -ki plur. -o (Af. *bukúr*) haarschopf der knaben auf dem scheitel = *qór*.

bukúr-ra adj., *inan bukúr-ra* knabe mit der haarlocke.

Bakáyyla s. m. -ha plur. -yál, *yáši* (Af. *bakéla*) der hase 190, 2. 6.

bakbakáyyla s. m. ein großer feigling, hasenfuß.

Baq I s. m. -i (s. Bil. s. v. *bāqū*) das gerinnen, gären, sauer werden; v. i. gerinnen, *ánáha wā baqén* die milch ist geronnen, hat sich geschiden.

Baq II s. m. -i (Sa. *bah*, Qu. *bahā*, عاب *G. ٩٧-٩٨*, putrescere) fäulniß, gestank; v. i. stinkend, faul sein.

baq-s-o v. caus.-refl. faul, stinkend werden, *hilibki wā báqsaday* das fleisch wurde stinkend.

Bāq s. m. -i plur. *bāqaq* (cf. *bog* II) zeichen, signal, wink, stoß (um aufmerksam zu machen); v. tr. ein zeichen mit der hand, wink mit den augen, einen leichten stoß geben, *anígu Ibrahim wā á báqay* ich gab Ibrahim einen wink.

Bāqa, bája s. m. -ha (Ga. *baqā*, Bil. *ba-gāgā* id.) furcht, schreck, *bāqa í qabay* furcht erfaßte mich. — v. i. sich fürchten, *aníga Iláhay bān ká báqaya* (31, 35) ich fürchte mich vor Gott. *umulisóyinki Iláhay ká baqén* (33, 23) die hebammen fürchteten Gott. *hā bíqin* (169, 24) fürchte dich nicht! *hā bíqina* (17, 13) fürchtet euch nicht! *dádku ká bíqi* (172, 12) die leute werden sich vor dir fürchten; s. a. 12, 32; 13, 29; 14, 23; 16, 30; 24, 33; 31, 35; 32, 3; 44, 2; 68, 31; 139, 7; 140, 18; 141, 10; 158, 19; 184, 33; 250, 1; 269, 9; 273, 14.

baj-i v. caus. furcht, schrecken erregen, *mahád í bajísay* warum hast du mich erschreckt? — nom. ag. *bájis-ki*, nom. act. *bajín-ti*.

baq-o v. refl. sich fürchten, *wálál-kéd ká baqátay* (280, 21) sie fürchte sich vor irem bruder; s. a. 229, 13; 235, 11.

baqnín s. f. -ti furcht, *baqnín áugēd á óyday* (283, 1) sie weinte aus angst.

báqdin s. f. -ti (aus dem reflexiv gebildet) gegenstand vor dem man furcht hat, gefar, *dáuga wā báqdin* dieser weg ist gefährlich.

Bəq und *bəq* s. m. -i plur. *bəqaq* (Ar. بَقِيَ, بَقَا observavit) sorgfältige ausschau wie etwas ins werk zu setzen sei; versuch, probe.

bəj-i v. caus. sorgsam untersuchen, versuchen, probiren, prüfen; nom. ag. *bəjis-ki*, nom. act. *bəjīn-ti*.

bəq-si v. caus. = *bəjī*.

bəq-s-o v. caus.-refl. im eigenen interesse eine untersuchung, probe anstellen, *mahād bəqsānaysa* was untersuchst du da?

bəqsan part. caus.-pass. untersucht, versucht, erprobt.

bəqsad s. m. -ki prüfung, versuch.

Būq I s. m. -i plur. *būqaq* (cf. بَغْبَغٌ vociferatus fuit) grosses geschrei, lärm; v. i. lärmern.

Baq II und *baq* s. m. -i plur. *būqaq*, *būgaq* (cf. بَغْضَاءٌ confusio, commixtio) gedränge von menschen.

Bāqbaq, *būqbāq* s. m. -i plur. -yo gummi von minderer sorte und schwärzlicher farbe.

bāqbaq-la adj. klebrig, *inḡahāygi wā bāqbaq-lā yihin* meine augen sind klebrig, zeigen augenbutter.

Buqbūq und *buqūq* s. m. -i (Ti. بَقْبَقٌ butter machen; stranguliren; der mit ram gefüllte butterschlauch oder aber der delinquent wird an einen baumast gehängt, demselben ein schlag gegeben daß er hin und her baumelt bis der zu erreichende zweck erfüllt ist; s. a. Bil. s. v. *baq*, p. 75 u. ib. s. v. *lalaq*) strangulation, erdroßelung, erwürgung.

buqbūj-i, *buqūj-i* v. caus. erwürgen, stranguliren. nom. ag. *buqbūjis-ki*, *buqūjis-ki*, nom. act. *buqbūjīn-ti*, *buqūjīn-ti*.

Buqbuqod s. f. -di (cf. بَقْتُ miscuit) gemisch von milch und buttermilch.

buqbuqod-i v. caus. milch und buttermilch zusammenmischen.

Buqūq s. m. erdroßelung; s. *buqbūq*.

Bāqal I s. m. -ki plur. *bāqlo*, *baqlā-di* (Sa. *būqle*, Bil. *bāqūl*, Cha. *būqūl*, — G. بَقْلٌ: *baql*) kräut, pflanze, gemüse.

Bāqal II n. *bājal* s. m. -ki plur. *bāqlo*, *baqlā-di* (Ar. بَقْلٌ, s. a. Bil. s. v. *bāqūl*) maulesel.

baqalād, *baqalād* f. s. -di plur. -yo, -yī-hi maultier, mauleselin; auch: *bāqal* s. f. *baqāsi* id.

Bīqlo s. f. *bīqlā-di* plur. *bīqlōyin-ki* hufschlag des pferdes, des maulesels, *mar-kāsān kā baqay bīqlādōdi* (150, 9) da hatte ich furcht vor deren hufschlag.

bīqla-y v. caus. ausschlagen mit dem hufe, *fardthi wāda bīqlayēn* (150, 8) die pferde schlugen insgesamt aus; s. a. 234, 30. — nom. ag. *bīqlays-ki*, nom. act. *bīqlāyn-ti*.

Bōqol und *bōqol* s. m. -ki (Gurag. بَقْلٌ: Har. *bāqala*, Sa. *baūl*, *bōl* [aus *bahūl*], Af. *bōlā*, Kaf. *bāllō* [aus *baqlō*] id., im zusammenhang mit G. بَقْلٌ: A. بَقْلٌ: *baql* anwachsen, cf. بَقْلٌ numerus multus) hundert, *bōqol halād* (97, 2) hundert kamelstuten, *bōqolki qārāi* (81, 17) die hundert taler; s. a. 27, 10; 29, 16; 32, 9. 24; 64, 25.

Baqalād s. f. maultier; s. *bāqal* II.

Bāqlad u. *bāqlad* s. f. -di plur. -yo, -yī-hi (Sūdar. بَقْلَةٌ, anglo-ind. *buggalow*) eine indische schiffsgattung, ein großes dhau.

Bōqon s. f. -ti plur. -o nerv, sene; bogen-sene, *bōqon wānāgsan t kēn* bringe mir eine gute bogensene!

Bōqor I und *bōqor* s. m. -ki plur. -o (cf. بَقْرٌ magnus; vgl. auch Bil. s. v. *ba-hār* II) der könig 136, 5. 7. 8. 10 u. a.

bòqornimo s. f. *bòqornimá-di* das königtum 9, 15; 22, 15.

boqortiríya s. m. *boqortiriyá-ha* (s. *tir*) der vezir, vicekönig, statthalter 1, 2; 9, 31; 14, 1. 10; 15, 12. 15. 17; 136, 16. 25. 31 u. a.

boqora-y v. caus. zum könig erwalen.

boqor-o v. i. herrschen, regieren, Schl. T. 16, 14.

boqorán part. pass. zum könig gemacht.

boqorn-áu v. i. könig sein.

Bóqor II u. *bóqor* s. m. -*ki* plur. -*o* (cf. بَقِير) frauengürtel 116, 29; 117, 4. 9. 21. besondere gattungen: *bóqor 'Umá-rí'a* 116, 27. *bóqor duwáli'a* 116, 25. *bóqor Surráti'a* 116, 26.

Baqáya s. m. -*ha* plur. -*yál* (cf. بَقَاعَة) eine adlergattung, art lämmergeier welcher schafe, zigen in die höhe mit sich fortnimmt.

Bal partik. Ar. doch, villeicht, ob, *bal káláy* komme doch! *bal an imádo* ich möchte wol kommen. *bal i sug* warte doch auf mich!

Bál s. m. -*ki* plur. *bálal* u. *bálo* (Ga. *bálé* id., vgl. *balbálo*) feder 126, 13; 253, 2; 257, 4. *bál gáráyo ó 'ad* (Schl. T. 9, 1) eine weiße straußfeder. *bál ki-táb* blatt von einem buch (s. a. 257, 4). *bál kallán* fischfloße.

bálal s. m. -*ki* »federn« flügel, davon ein plur. *bálalo*; *bálalka dijád-ka* die federn, der flügel des huns, *bálaláda dijádka* die flügel des huns.

bálal s. f. *bálási* die augenbrauen, -wimpern.

bála-'ad s. m. -*ki* plur. -*o* 1) eine kleine bremse, mücke mit weißen flügeln. — 2) eine 3—4 fuß lange eiserne lanze mit weißen seitenrändern.

Báli s. m. -*gi* (Ar. بَالِي, Ti. 𐌸𐌹𐌳𐌹) ein durch gebrauch abgenützter gegenstand, kleid u. dgl.

Bél I s. m. -*ki* (cf. بَاخِي exaruit) verkommen, verderbniß, nntergang; v. tr. verderben, einbüßen, verlieren, *áddima bél!* beschädige (dir) die beine! *ga'án bél* büße eine hand ein! *indáha bél* verliere die augen, erblinde! *hólo bél* büße vih ein, verarme! (fluchworte); s. a. 39, 11; 127, 18; 208, 5; 235, 2.

bél-i v. caus. schaden verursachen.

bélan part. part. geschädigt, ruinirt.

Bél II s. f. *bési* plur. *bélo*, *bélá-ha*, *béli-hi*, *bélú-hu* stamm, sippe.

Bil s. f. *bísi* plur. *biló*, nach numeralia *bilód* der monat, *bísi tágtay* »der monat welcher vergangen« der abgelaufene monat, *bísi imánaysa* der kommende monat, *bíšan* (d. i. *bil tan*) der gegenwärtige monat, *bil wálba* (130, 13) monatlich. *sáddeh bilód* (33, 31; 151, 6) drei monate, *bísi saddehád* (155, 22) der dritte monat; s. a. 109, 13; 124, 2; 155, 21. 23; 207, 17; 223, 30; 268, 14. 29; 271, 6. 30.

bil-o v. i. zu wachsen beginnen der mond, *bísi bilátay* oder — *dalátay* (vgl. Sa. *bílo la álzá*) »der mond ist geboren worden« ist zum vorschein gekommen. Sonst heißt der mond: *dáyyah*.

Bílo nom. pr. viri.

Bilbílo nom. pr. m., angebliche bedeutung: der hellglänzende mond.

Bíli s. m. -*gi* (cf. بَلِي, bonum, facundia) glück, gutes geschick, *adíga wā bíli badán tahay* du bist ser glücklich.

Bílo nom. pr. m.; s. *bil*.

Bóli I s. f. -*di* (cf. Sa. 'Af. *bóylā* id.) beute, geraubtes gut.

bōli-y v. caus. heute machen.

Bōli II s. f. -di eine buschgattung mit breiten grünen blättern, in der nähe von wasser wachsend (Lar.).

Bāl I s. m. -ki plur. *bālal*, seltener *bālo* (cf. 'Af. *bulā* plur. *būlal* dorf, vgl. بُوْنِي, von بَاحِي mansit loco) hütte, haus, plur. dorf, hütten, Schl. T. 94, 31. — *bal* 'āro spinnengewebe, -nest, *bāl šimbi-réd* vogelnest.

bālo s. f. *bālā-di* 1) dorf; 2) nom. pr. f. *Bulahār* (= *būla-hār* dreckhütten) nom. pr. loci, hafenort deu *rēr-Yānis* gehörend 97, 20; 258, 14. *nin Bula-hār'a* ein Bulaharer 144, 14. 20. 21 u. a.

bālal s. m. -ki plur. -o, *bālalā-di* dorf.

Bāl II s. f. *bāsi* bisher nur gefunden im compositum *san-bāl* nasenstüber; v. caus. *san-bul-i* einen nasenstüber geben.

Bāla'ad s. m. 1) mücke. — 2) lanzen-gattung; s. *bāl*.

Bilāba partic. villeicht, etwa 56, 13.

Balbālo s. f. *balbālā-di* plur. *balbālōyin-ki* (A. *qā*: Cha. *balbalā* ast, zweig, vgl. Ga. *bālā*, Bed. *bāya* blatt, laub; s. a. oben s. v. *bāl*) ein schutzdach aus laubzweigen über dem zelt der beduinen.

balbālu-y v. caus. ein schutzdach von belaubten ästen errichten.

Bēlbel und *bēlel* s. m. -ki plur. -o (Bed. *balōl* id., Sa. *bolā* plur. *bolōl* feuerschein, *bolōlō* loderndes feuer, A. *qāqā*: flammen, brennen) feuerflamme, brand; v. i. flammen, brennen, *dūr bēlbelay* (*bēlelay*) rōricht brannte, *darēmo bēlbešay* (*bēlešay*) gras brannte.

belbel-i, *belel-i* v. caus. in brand stecken, *adīga āqqalki belbēlisay* du

hast das haus angezündet. — nom. ag. *belbēlis-ki*, nom. act. *belbeltn-ti*.

belbēlsan part. pass. angezündet.

Bilbīlo nom. pr. m.; s. *bil*.

Bilbīlla s. m. -ha plur. -yo, -yāl (Ga. Har. *bilbīllā*, A. *qāqā*: id.) kleine glocke, schelle.

Būbul s. f. *bulbūsi* plur. -o (cf. Bed. *berāre*, Ar. *برائل* id.) mäne des löwen, pferdes, des pavian; nebenform: *bābul* s. f.

Bulbūlla s. m. isabellfarbiges tier; s. *būlla*.

Balbalāq s. m. große schamlippen; s. *balāq*.

Bāldi s. m. -gi plur. -yo (Hindust. *bālfi*) wasserkrug aus thon, kübel, aus Indien eingeführt.

Bēled s. m. Ar. -ki stadt, *bēledka rēr-Yānis* (258, 15) die stadt des geschlechtes Junis d. i. Bulahar.

bilād s. m. Ar. -ki plur. -yo land. landschaft 35, 36; 66, 14; 192, 12; 193, 4; 225, 20; 232, 28. 32.

Bilāda, *biladāya* s. m. -ha plur. *biladay-yāl* (ist eine verbale durativform, bedeutung: was schimmert, glänzt; vgl. Sa. *bālde* glimmer) der spigel.

Bulād s. m. -ki plur. -yo (Sa. 'Af. *bulād*, Cha. *bulād*, بُولَاد vulg. بُولَاد) der feuerstahl.

Bāldan s. m. -ki plur. *bāldamo* (Hindust. *palṭan*, angeblich aus *battalion*) indisches regiment, indische soldaten, *bāldankāygi siddēd serkāl ingrés'a yi-hin* in meinem regiment befinden sich acht englische offiziere.

Ballāq s. m. -ki die breite, weite, *wāran af ballāq'a* lanze mit breiter schneide.

ballāq-i u. *ballāq-a-y* v. caus. verbreitern, erweitern, *bohūsi ballāq-i* erweitere das loch!

ballāq-o v. i. breit, weit werden.

ballādan part.-pass. verbreitert, erweitert; breit. weit, *bohūl ballādan* *god* grabe eine weite grube aus!

ballādn-āu v. i. breit, weit sein.

Bálaf s. m. -ki (Ga. *bálfā*) widerwille, eckel (vor einer speise); v. i. widerstreben, zuwider sein.

balf-ī v. caus. zurückweisen etwas mit widerwillen.

Bálag I s. m. -i plur. -o halsschmuck der frauen, perlenschnur.

Bálag II s. f. *balág-ti* plur. -yo das was *balánjo* praeputium der knaben, schamlippe und klitoris bei mädchen was zu seiner zeit beschnitten wird, *baláhta ká gōy* beschneiden, circumcidere.

Bilig s. f. -ti plur. -yo (Ga. *balagí* id., *balag*, Bil. *bilíc y*, Ti. 𐌲𐌳𐌰𐌸𐌰𐌳𐌰 A. — 𐌲𐌳𐌰𐌸𐌰 glitzern, funkeln) schimmer, funke.

biligbilig s. f. id., *bilig-la*, *biligbilig-la* adj. glitzernd, funkeln, schimmernd, *báddu wā biligbilig-lá dahay* das meer fosforesziert.

Bulgi s. m. -gi plur. -yo (Ga. *bulgá*) werwolf, menschenfresser.

Balóji s. m. -gi (cf. Ga. *balag-am* sich erbrechen) grausen, brechreiz; v. i. eckel vor etwas haben, *anígu sórta wā ká balójnaya* mir eckelt vor dieser speise.

Bálha s. m. -ha kameldecke aus baumfasern geflochten.

Balahār nom. pr. loci; s. *bāl*.

Balāq, *balbalāq* s. m. -i plur. -yo große dicke schamlippen der frauen; v. i. hoch angeschwollen sein, aufgelaufen sein die schamlippen.

Bāloq, *bāluq* s. m. -i plur. -yo (Ar. 𐤁𐤏𐤋) jüngerling in der geschlechtsreife; v. i. zur geschlechtsreife gelangen.

bāluqo s. f. *bāluqá-di* plur. *bāluqa-*

yāl (cf. 'Af. *baluwā* id.) heiratsfähiges mädchen.

Bélel s. m. flamme; s. *bélbel*.

Būlal s. m. dorf; s. *būl*.

Bulāl s. m. isabellfarbiges tier; s. *būlla*.

Bulálo s. f. *bulalá-di* plur. *bulalóyin-ki* die schwarze raubameise.

Bállí s. m. -gi plur. -yo (cf. 𐤁𐤏𐤋𐤏, 𐤁𐤏𐤋𐤏 mador, humiditas) das was *wár IV*, sumpfiger boden, großer waßertümpel (*dijān* kleiner tümpel), waßerpflütze 232, 11.

Béllo s. f. *bellá-di* (Ar. 𐤁𐤏𐤋) habgier, egoismus; adj. *bell-āla* habgierig, eigennützig.

Bílli s. m. -gi plur. -yo das was *gūgur* das frankolin.

Būlla u. redupl. *bulbūlla* s. m. -ha plur. -yāl (A. 𐤁𐤏𐤋𐤏, Cha. *bullá* id.) die isabellenfarbe von pferd, rind; ein so gefärbtes tier.

bulāl s. m. -ki id.

Bállan s. m. -ki plur. *bállamo* (aus *ballan*, vgl. Ga. *bil* übereinkommen, *bilā* vereinbarung, cf. A. 𐤁𐤏𐤋𐤏 G. 𐤁𐤏𐤋𐤏𐤏 convenire de re, colloqui) vertrag, vereinbarung, versprechen; v. i. übereinkommen, vereinbaren mit, *ú hosús-tay wíhi wálálki ku lá bállamay* (274, 3) er erinnerte sich dessen was er mit dem bruder verabredet hatte; s. a. 62, 34; 177, 7; 275, 28.

Balānbal I s. m. -ki (Sa. *balā*, 𐤁𐤏𐤋𐤏 id.) unheil, verderben, unglück, *balānbalki yā í yimi* das unheil ist über mich gekommen. — v. i. ein unheil erleiden, *anígu wā balānbalay* ich hatte unglück.

Balānbal II s. m. -ki die wilde baumwollstaude, aerva iavanica J. deren wolle vom winde getragen weithin fliegt; bedeutung: flug.

balánbal-i v. caus. einen flug machen, fliegen. — nom. ag. *balanbálik-i* (Bed. *babal-ána* id., s. Bed. s. v. *babál* pag. 41) der schmetterling.

Balángo s. f. *balangá-di* plur. *balangóyinki* der wasserbock, antilope oder *co-bus ellipsiprymnus* Sw.

Balánjo s. f. *balanjá-di* plur. *balanjóyinki* das was *bálag* II praeputium der unbeschnittenen knaben und schamlippen sowie klitoris der mädchen.

balanjad-ála adj. das praeputium u. s. w. habend. unbeschnitten 46, 10.

Bularánji s. m. -gi plur. -yo eine datteltgattung, das was *bámi*.

Bilsin s. m. -ki balsam 16, 8.

Bilás adv. Ar. zwecklos; umsonst, unentgeltlich 37, 9; 38, 2.

Búlsó s. f. *bulśá-di* leute und vih auf der wanderung nach einem grasreichen ort, soldaten auf dem marsch mit sack und pack.

Biláu s. m. -gi (cf. بِلَاؤُ experimentum) anfang, beginn.

bilawa-y v. caus. den anfang machen. *šūqulkági biláway* beginne deine arbeit!

Biláwa s. m. -ha plur. -yál (A. بِلَاوَة) großes dolchmesser 117, 14. 26; 143, 36; 144, 5; 161, 9. 21 ff.; 162, 30; 270, 2. 5. 12; 281, 8. 12; 283, 13; 287, 5. 10.

biláwa qábad s. m. -ki hüfte wo der säbel umgegürtet wird.

Biláyo s. f. *biláyá-di* (cf. بِلَايَة calamitas) unheil, unglück, *nin biláyo badán* ein unglücklicher mann.

biláy-ála adj., *nin biláyála* id.

Bámi s. m. -gi plur. -yo eine datteltgattung, das was *bularánji*.

Bombása die stadt Mombasa, Schl. T. 10, 19; 11, 17; 13, 3.

Bómbay nom. pr. loci, die stadt B. in Indien 151, 2.

Ban s. m. -ki (Ga. *ban* öffnen) freier, offener ort; steppe, ebene.

— *baná-y* v. caus. 1) öffnen den zugang, den weg frei geben, *dáuga t banay* (201, 9) gib mir den weg frei! s. a. 201, 10. — 2) defibuliren, defloriren die vernähte jungfrau.

banán part. pass. geöffnet, offen, eben; *qúl banán* ebenes, offenes land, *mél banán'a* (119, 1) ein ort welcher offen, zugänglich ist. *qósol má-ú banán yahay* (226, 3) »ein lachen ist im nicht offen« er hat keine ursache zu lachen.

banán s. m. -ki = *ban* offenes land, *banánkisa máray* (254, 2) wer seinen freien weg ging.

Béni-Adánku die menschen 186, 17.

Bóna s. m. der klippschliefer; s. *báu*.

Bun, vor vocalen *bunn* s. m. *bún-ki* plur.

búnno (Ar. بَنْ Ti. Ty. A. بَنْ Sa. 'Af. Ga. Bed. *būn*) kafe und kafebone, *gédki búnga* der kafebaum, *búnga sámay* (273, 18. 20) oder — *bíslay* (273, 22. 24) den kafe machen, kochen, *bunn 'abb* (273, 27) kafe trinken.

Banā'i s. m. -gi gebrüll, gemruhe des rindervihes.

banā'i-y v. i. brüllen, *sā'i wā banā'yaya* die kuh brüllt.

Bínduh u. *dúmbuh* s. m. -i plur. -yo (Sa. 'Af. *bánduq*, *mánduq*, Bil. *mánduq*, Bed. *bundukīye*, بُنْدُكِيَّة flinte, gewer, *īša búnduha* das zündloch, *dabáda búnduha* der gewerkolben, *búnduh kú rid* schießen mit einer flinte. *búnduha 'abbay* oder *šahnad* das gewer laden.

Bándar s. m. -ki (Ar. Pers. بَنْدَر) hafen-, handelsstadt.

Benādir s. m. -ki die küsten des Somalilandes.

Bāngad und *bānkad* s. f. -di plur. -yo (Hindust. *pañka* id., aus Sanskr. *pañka* fittich) fliegenwedel, fächer.

Bēngali s. m. -gi zucker in pulverform, aus Bengalen.

Bāngar s. m. -ki (Hindust. *paṅkar* abfaßen) polizeiliches einschreiten; v. tr. polizeilich eine handlung, lustbarkeit u. dgl. einstellen, untersagen 115, 32.

bangar-si oder *bangara-y* v. caus. die polizei zum einschreiten veranlassen.

bangārsan, *bangarāysan* part. pass. polizeilich untersagt, verhindert.

Būnjiri s. m. -gi plur. -yo (cf. Bil. *baṅṭrā*, Qu. *bāyrā*, 'Af. *bīlā* id.) arm- oder fußspange.

Bānkad s. f. fliegenwedel; s. *bāngad*.

Binēn, *binīn* s. f. -ti plur. -yo eine baumgattung.

Binīn-la nom. pr. loci »binin-besitzend«.

Bunn s. m. kafe; s. *bun*.

Bōniya nom. pr. loci, Puna in Indien, *māro bōniya'a* (117, 17. 28) ein kleid aus Puna.

Baniyāl s. m. -ki plur. -o (Hindust. *bañ-ryān*) Baniane, indischer händler 155, 7. 11. 16; 156, 17. 20. 24. 34; 157, 3. 12. 20.

Bar I s. m. -ki ('Af. *bar* lernen, *bar-is* lernen, Ga. *bar* lernen, *bar-s-is* lernen, cf. 783 erklären) lere, gesetz; v. tr. lernen, *i bar* belere mich (63, 13). *haddi Ebbāhay wāhā gēddigi kū baray* (9, 11) wenn dich Gott alles das gelert hat. *wāhad i bārta āfka Tūr-kiga* (171, 27) du wirst mich im Türkisch unterrichten; s. a. 132, 7. 8; 157, 33; 160, 34; 161, 12; 171, 24. —

bāra s. m. -ha, *bart-hi*, *barū-hu* der lerer, plur. *barayāl*, *barayāsi*. — nom. act. *barrin-ti*.

bar-o v. refl. lernen, *qor'ānki bartēn* (259, 15) sie lernten den koran. *fulānka iyyo dirṭita bārta* (277, 2) lernet reiten und fechten! s. a. 160, 30. 34; 172, 11; 248, 23.

bārad s. m. -ki plur. -yo der schüler.

barāso s. f. *baraśā-di* aufführung, feine sitte 258, 17.

Bar II s. m. -ki (cf. 36 commoditas vitae) wolstand, *nin bār badan* ein wolhabender mann; *nin bar yar* mann von geringem vermögen. *bar hōlād* reichthum an viih, *bar dad* reichthum an leuten.

bār-ra adj. reich, *nin bār-ra* ein reicher mann. *anīgu bar hōlād wā lā ahay* ich bin ein vermögender mann an viih. *anīgu bar hōlād mā-lihi* ich habe kein vermögen. *nin bar mā-la* ein besitzloser mann.

Bar III s. f. -ti plur. -o (Ga. *barū* gefleckt, bunt, besonders von tierhäuten gesagt) flecken auf der haut, *bāro 'ad* weiße flecken, *bāro madāu* schwarze flecken.

bar-āla adj. gefleckt, *šabēl wā bār-āla* ein panter ist gefleckt.

bāra-dūb-la »hautflecken habend«, s. m. -li-hi ein rattenähnlicher nager, pectinator Spekei, ist von brauner farbe mit schwarzen flecken über den körper.

Bār s. m. -ki plur. *bārar* (cf. Ga. *borō* id.) kopfseite eines gegenstandes, gipfel, wipfel, *gēdka bārki* der gipfel des baumes; die ähre 7, 33. 35; 8, 1. 14. — Langes nicht geschnittenes baar, behaarter gipfel.

bār-qab s. m. -ki »haarbesitz«,

kamelhengst der keine lasten zu tragen hat, daher über dem höcker haare besitzt, während den lastkamel den dasselbe geschnitten wird.

Bári I s. m. -gi die bitte, forderung; der bettel; v. tr. bitten, betteln, fordern, verlangen, *Iláhi ká bari inad dimátid* (62, 22) erbitte es von Gott daß du sterbest! *dádki-bā tájirki á baryay* (173, 25) die leute baten den kaufmann. *wáhu duáystay ó Iláhay baryay* (50, 27) er betete zu Gott indem er begerte, bat. *nínki-bā bóqorki á tagay ó baryay* (174, 14; vgl. a. 175, 15) der mann ging zum könig den er anbetete. *bóqorka á bari* (140, 22) bitte mir den könig d. i. lege für mich eine fürbitte ein.

báryo s. f. — *baryá-di* um was man bittet, almosen, geschenk, *habarti báryo donátay* (Schl. T. 91, 14) das alte weib verlangte für sich ein almosen.

Bári II u. *bári* s. m. -gi (Ar. برى sanus)
1) das physische und moralische wolbefinden, die gesundheit, *idínku-na bári-bā ká tihín* (19, 20) ir aber seid von wolbefinden (d. i. ir geht one schaden, straflos aus). *wá bari* (38, 21) er ist im wolbefinden (one schuld). — 2) freiheit u. adj. frei; auch im siune von abgeneigt, sich von jemand losgesagt habend indem man nicht mit demselben weiter verkert, *anigu Yúsuf bári-bān ká ahay* ich gehe mit Jusuf nicht um.

bari v. i. sich wolbefinden u. s. w., *má-baridén* (Schl. T. 101, 1) seid ir wol? (der morgengruß = guten morgen!)

Báro s. f. *bará-di* plur. *baróyin-ki* (Ga. *bārē* id.) der große flaschenkürbis,

cucurbita lagenaria, als butterbehälter auf reisen benützt.

Bári I s. m. -gi plur. -yo (Ga. *bar, bárra* id.) die zeit, *bárigi hóre* (30, 5; 189, 20; 191, 31) oder *bári hóre* (239, 28; 276, 35; 277, 36) die vorzeit, einst, auch nur einfach: *báriga* (158, 11) und one artikel: *bári* (188, 1. 27; 190, 27; 192, 11; 230, 11 u. a.) id.; *bárigi dámbe* (200, 22) die spätere, in späterer zeit, oder *bári dámbe* (35, 21; 99, 23; 133, 32 u. a.) id., *bári dámbe ó dámbe* (35, 25) nach langer zeit. *nágtaydi wáhay dimátay bári hóre* (154, 11) mein weib ist längst gestorben. *bárigi qādiyādu hokūmi jirén* (55, 1 = Rut 1, 1) zur zeit als die richter regierten. *márkū báryo lá jógay* (136, 16) als er zeiten (vile zeit) mit im verlebt hatte. *bári wálba* jede zeit, immer, stets.

Bári II s. m. -gi (s. a. *bárra*) die morgen- gegend, der ost, *bári tyo galbéd* (67, 22) ost und west. Speziell verstehen die Somali unter *bári* ir küstenland, in Südarabien Machir genannt. *wáhan donaya inan bári á dōfo* (151, 9) ich begere daß ich (von Bombay) nach dem Machir mich einschiffe. *Sōmāldā rēr-báriga* (116, 1) die Somali des Machirvolkes. *nāgāha rēr-bárigu* (116, 6) die frauen des Machirvolkes. *bátarka rēr-bárigu* (116, 3) der tanz des Machirvolkes. *nín rēr-bári'a* (151, 1) ein mann vom Machirstamme.

Mit der bedeutung: der morgen, findet sich *bári* vor im compositum: *wá-bári* morgenzeit 274, 23; jedoch im verb in verbindung mit *wā* zeit:

bari v. i. morgen werden, *márkū wāgi báryay* (6, 22; 18, 27; 90, 15;

92, 10; 105, 25; 147, 26 u. a.) als es morgen geworden war. *mārkū wāgu bāryo* (105, 4; 115, 11) wenn der morgen anbricht.

Bēr I s. m. -*ki* plur. *bērar* 1) die leber, *wāhan dōnaya inanka gēnyādīsa bērkēda inan ūno* (264, 40; vgl. a. 264, 35) ich wünsche daß ich von der leber der stute des jünglings esse. — 2) herz, *bērkīsi wālālki ū daqdaqāqay* (18, 17) sein herz war gerührt wegen des bruders. — 3) bauch, leib, *libāha bērkīsi* (47, 2) = *libāha ūrkīsi* (47, 7) der bauch des löwen. *bērka dūlka sār* > den bauch auf die erde legen < sich (vor jemanden) auf die erde legen. *bērka ānnu gurgurānāyina* (Schl. T. 71, 14) wir kriechen auf dem bauche.

bēr-yāro s. f. -*yarā-da* die milz.

Bēr II s. f. -*ti* plur. -*o* feld, acker, garten; satkorn, *bēr dōray'a* (181, 13, 25) eine anpflanzung von feigenbäumen. *haddī nin hōlthīsa bēr kale ū dājiyo, wā inū bērtisa miqāha ū gū wānāgsan māg dawā* (40, 30 = 2 Mos. 22, 5) wenn jemand sein vih in einem fremden feld weiden läßt, so zalt er von seines eigenen ackers frucht das beste als stüne. *dābki bērtīhi rēr-Falastiyīn kū qābtay ō bērtīhi rēr-Falastiyīn gūbay* (49, 7 = Richt. 15, 5) das feuer ergriff die satfelder der Filister und verbrannte die acker der Filister. — *bēr samay* einen acker anlegen, *bērti qod* den acker bepfügen; s. a. 49, 10; 181, 14. 26. 31; 182, 13. 18; 183, 2 u. a. — *rārmo bēra ī kēn* (Ry. 158) bringe mir eine ladung samenkorn!

bērēd adj., *dōho bērēd* eine mit üppigem graswuchs bestandene prairie.

bēr v. tr. bepflanzen, bebauen, besamen, *ārliga bēra* (28, 37) oder *dūlka*

bēra (29, 1) bebauet das land! *inaydin bēraha bērtān* (28, 35) daß ir die felder bebauet. *gēd yar ayyū bēray* (266, 12) er pflanzte einen kleinen baum ein; s. a. 274, 4. — nom. act. *bērtīn-ti*.

bēr-i v. caus. bebauen, besäen, besamen lassen, *bad bīyo la gu mā-bēryo* (76, 1) ins meer läßt man kein wasser säen. — nom. ag. *bēris-ki*, nom. act. *bērtīn-ti*.

bēran part. pass. gepflanzt, bebaut, gewachsen; v. i. wachsen, gedeihen, *gēd wayn ō fardūhu kā bērmān* (150, 4) ein großer baum aus welchem die pferde hervorwachsen; s. a. 29, 12.

Bir s. f. eisen; s. *birr*.

Būr, auch *būr* s. m. -*ki* sammlung, haufe.

bīr-i, *bīr-sī* und *būr-i*, *būr-sī* v. caus. zusammenbringen, ansammeln, *anīgu habāgta yān bīrtīnaya* ich bringe den gummi zusammen. — nom. ag. *bīris-ki* oder -*ti* nom. act. *bīrtīn-ti*.

bīr-s-o, *būr-s-o* v. caus.-refl. für sich sammeln, *anīgu la'ūg bān bīrsaday* ich habe mir vil geld angesammelt. *anīgu habāgta wān bīrsānaya* ich sammle mir gummi.

bīran, *būran* part. pass. gesammelt, *habag bīran* angesammelter gummi.

bīrsan, *būrsan* part. caus.-pass. id.

Bōr s. f. -*ti* plur. -*o* (בֹּר, בֹּרָה, בֹּרָה fovea) loch, grube; v. tr. graben, boren. — nom. act. *bōrtīn-ti*.

bōr-i, *bōr-sī* v. caus. graben lassen.

bōran part. pass. gegraben; s. f. -*ti* ein ausgehölttes, loch, grube = *bōr*.

bōrsan part. caus.-pass., 'ēl *bōrsan* ein brunnen den man graben ließ.

Bōra adj. (Ga. id., A. 04. id.) grau; unklar, unrein, trübe; s. m. -*ha* ein tier von solcher farbe.

Bur I s. m. -ki (Ar. بر) weizen, *bur* *íyyo hadúq* (24, 3) weizen und korn; *búrri* und *bur* weizenmel, *bur da-qlq'a* (182, 5) weizenmel-teig. — Grasschopf, *an búrka ú dáfaya* (234, 2) ich gehe am grasschopf vorüber; s. a. 225, 16.

Bur II s. m. -ki (Hadiya-Ga. *bur*, Tamb. *búro* butter, Ga. *morá* fett, talg, cf. מָרָא und מָרָא wolgenart, fett, feist) das fett, die fettigkeit; beule 39, 9; vgl. auch *bárar*. adj. 1) fett, feist, *anigu wā búr ahay* ich bin fett, — 2) dick, wuchtig, *ul bur* ein dicker stock.

bur-'ad s. m. -ki »weißes fett« frische, ungeschmolzene butter 109. 22; 263, 27.

barúr s. f. -ti plur. -o fett, talg, *todobá ló'a ó árag wánágsan ó barúr badan* (6, 2 = 1 Mos. 41, 2) siben kühe von schönem anblick welche von großer fette waren. *íyyádu barúrúhi sílaya ayyú tūg ú yimi* (187, 7) während sie talg schmolz, kam zu ir ein dieb.

bur-í v. caus. fett machen, schmalzen, *aniga íyyo libáha nó burí* (Schl. T. 79, 3) schmalze nns, mir und dem löwen!

bura-y v. caus. dick machen, *úsi búray* mache den stock dick, wuchtig.

bur-o v. i. fett werden; anschwellen. — s. fem. *búro*, *burá-di* fettgeschwulst, fleischiger auswuchs, beule. *búro bahalád-di* »wildfett« warze; adj. *bur-ála* mit einer fettgeschwulst, warze behaftet.

burán part. pass. fett geworden, fett, *nin burán* plur. *nimán burburán* fetter mann.

burn-du v. i. fett, feist sein, *ðibi-gáygi wā burnúwa* mein stier ist fett.

Bur I s. m. -ki plur. *burár* haufe, menge, dialektisch = *būr*.

Bur II s. f. -ti plur. -o (cf. بُور , بُور terra inculta) berg, plur. gebirge, *bur wayn* (146, 14) ein hoher berg, *bur yar* kleiner berg, hügel, *búro is kú yāl* »berge an einander seiend« bergkette, *búrta gurádēda* die spitze des berges. *hog wayn ó búrtā'a* (146, 15) eine große berghöle; s. a. 51, 13; 66, 23; 197, 14. 16; 225, 17. *búr'ad* weißberg, *búr madāu* schwarzberg, *búr 'ánōd* milchberg, *búr dāgah* steinberg, namen von bergen.

Búr-qāb s. f. -ti »berg von anhäufung, hochgebirge« name -des grenzgebirges im Ogo zwischen den gebieten der Habar-Dscha'al und Dulbahanta 197, 14.

buréd adj., *nin buréd* ein gebirgsbewoner; auch häufig als personenname gebraucht.

Būri s. m. -gi (Sudar. بُورِي) tabak, *būri 'un* tabak kauen, *būri fūd* oder — 'abb (125, 32) tabak rauchen, *būri úrso* tabak schnupfen.

Búr'o s. f. *burá-di* plur. *bur'óyin-ki* (cf. Sa. *buré* sand) flugsand, sandwelle.

Bárbar s. m. -ki plur. -yo (Ga. *bíra* id.) seite, *bárbarka midígta* die rechte seite, — *bidéhda* die linke seite. *bárbarka má-árkay* er blickte nicht seitwärts. *ínay bárbarka kalé ú talábān* (68, 7 = Matth. 8, 18) daß sie auf die andere seite (ufer) übersetzten. *afáfka bárbarkisa* (37, 22) türpfosten.

Barbár s. comm. gen. -ki, -ti plur. -o bursche, mädchen im reiferen alter bis zur zeit der vermalung, jungesell, jungfrau 248, 13.

Bárbari s. m. -gi (s. Sa. s. v. *barbarē*) der schwarze pfeffer, piper nigrum L.

Berbéra nom. pr. loci, die stadt Berbera
83, 10; 85, 16.

Búrur und *búrur* s. m. -ki plur. -o (Sa.
burbúr zerbrocheues, kleinholz zum
feuernachen, Bil. *barbar*, Bed. *berir*,
Ti. ሰርሰር ሰረረ: ausbreiten, zerstreuen,
-stückeln) zerbrochenes, topfscherben,
kleinholz u. dgl.; v. i. zerbrochen,
-stückelt, verkleinert sein.

burbur-ī, *burbur-sē* v. caus. zer-
brechen, -schmeißen, -stückeln.

burburán, *burbúrsan* part. pass.
zerbrochen.

Burbúr s. m. -ki eine ansteckende krank-
heit des vihes mit beulenbildung.

Barid s. m. reis; s. *baris*.

Bārúd s. m. -ki plur. -o (Sa. 'Af. id., بارود)
pulver, plur. pulvorräte. *barmil*
bārúd'a (287, 14) ein faß pulver.

Bérđi s. m. -gi kautschuk aus einer sy-
komorengattung gewonnen, wird ge-
kaut; vgl. *birđa*.

Bírda s. m. -ha plur. -yo, -yāl ficus
sycomorus G., baum nnd frucht.

Búrđāb s. f. grenzgebirge im Ogo; s. *būr* II.

Báraf s. m. -ki (Sudar. *barf*, Reinhard
pag. 41, §. 26) das eis, der hagel.

Burífo s. f. *burifá-di* plur. *burifóyin-ki*
schwanzhaare des pferdes auf dem
schildbuckel als zier angebracht.

Bárji s. m. hölzerne nackenstütze; s. *bárki*.

Báraḥ s. m. -i (Vulgärarab. براح bequem,
behaglich, aus ارح, + ارح?) bequemlich-
keit, behaglichkeit, *nin báraḥa* ein
bequemer mann.

Bárhad s. f. -di (Ti. G. ሰርሰር) kalheit,
glatte, kale oberfläche, kaler boden.

Bárki s. m. -gi plur. -yo die hölzerne
nackenstütze der männer, in form
des ägypt. ὕ, auch als seßelchen
benützt; v. tr. den kopf stützen, legen
auf, *'ifridka madaḥisa qóri ú barksay*

(269, 31) sie legte den kopf des
dämon auf ein holzstück.

barkí-la adj. u. subst. m. -li-hi, *nin*
barkíla ein mann der (sonst nichts
als nur) ein *bárki* besitzt, armer
schlucken, ganz armer mann.

bárkin s. m. -ki plur. *barkímo* = *bárki*.

bárji s. m. -gi und *bárjin* s. m.
-ki = *bárki*.

barkímo s. f. *barkimá-di* plur. *bar-
kimóyin-ki* (Ga. *barjúma*, A. ሰርሰር: die
hölzerne nackenstütze; seßelchen,
ሰርሰር: kopfpolster, -kissen, 'Af. *bar-
kutánā* id.) kopfkissen, kopfpolster
meist aus leder, von kranken und
von frauenzimmern benützt, wogegen
bárki von gesunden männern ge-
braucht wird.

Bárakad s. f. Ar. -di der segnen, *barakádda*
Ebbáhay (1, 18) der segnen Gottes.
Iláhay madiḥisu barakad há yēso (61,
27) der name Gottes sei gesegnet!
— nom. pr. eines tribus der Dulba-
hanta.

barak nnd *bārig* v. tr. segnen,
Iláhay bārigay aqqalki Másriga (1, 18)
Gott segnete das haus des Egypters.
Iláhi-bā Ayyūb ú barakay (64, 10)
Gott segnete Hiob; s. a. 45, 33; 271, 8.

bāraka-y v. caus., *aqqalkisa ú bā-
rákaysay* (60, 22) du ließest segnen
über sein haus kommen.

bārakan, *bārakaysan* part. pass.
gesegnet.

Birkad s. Ar. f. -di plur. -yo der see.

Barkímo s. f. kopfpolster; s. *bárki*.

Bárkin s. m. hölzerne nackenstütze; s.
bárki.

Bárqo s. f. *barqá-di* plur. *barqóyin-ki*
(Hebr. מָקָר, מָקָר tempus matutinum)
die zeit der morgenweide des milch-
vihes vor dem melken.

bārqad s. f. -di plur. -yo = *bārqa*.

barqi v. tr. das milchvieh vor dem frühmelken weiden; nom. ag. *bārqis-ki*, nom. act. *barqin-ti*.

Bārqab s. m. kamelhengst; s. *bār*.

Bīrqab s. m. zange; s. *bīrr*.

Barīma s. m. -ha plur. -yāl, -yāši (Ga. *bārrim*) augenlid; die schönste sorte von straußenfedern.

Barambāro s. f. blatta indica; s. *baranbāro*.

Burāmbur s. m. gesang; s. *burānbur*.

Barmīl s. m. Ar. -ki plur. -o faß, tonne, *barmīl bārād'a* (287, 14) ein faß pulver.

Bārni s. f. -di plur. -yo die feinste gattung dattel von hochroter farbe und ser süßem geschmack. — nom. prop. fem. 110, 26.

Bōran s. f. loch, grube; s. *bōr*.

Baranbāro s. f. *baranbarā-di* plur. *baranbarōyin-ki* (A. *ancē*) die amerikanische schabe, kakerlak, blatta indica.

Burānbur s. m. -ki plur. -o gesang (der frauen beim tanz); v. tr. singen, *nāgti wā buranbūrtay* die frau sang. — nom. act. *buranburrin-ti*.

buranbur-ī, -sī v. caus. singen lassen die frau.

Barār s. m. -ki plur. -o (Ga. *bulāle* id.) das lamm 244, 34. — nom. prop. m. 110, 24.

Bārar s. m. -ki plur. -o (cf. Ti. *ancē*, *ancē* Bed. *berir*, Bil. *barbar* ausbreiten) anschwellung, beule, geschwulst; kropf, leiblicher auswuchs; v. i. anschwellen der körper infolge eines schlaes oder auch eines innerlichen leidens.

barar-ī, -sī v. caus. anschwellen machen, eine geschwulst verursachen durch einen schlag u. dgl.

barāran, *barārsan* part. pass. angeschwollen.

barār-ra adj. mit einer geschwulst behaftet, *nin barār-ra*.

barārša s. m. -ha die wassersucht; adj. *bararš-āla* wasserstüchtig.

Barōr I s. m. -ki (cf. *bōra*) braune farbe an tieren, auch name für tiere von brauner farbe, *fāraskāygi wā barōr* mein pferd ist ein braun.

Barōr II s. f. -ti plur. -o (cf. Bed. *wārēr* id., *clānavit*) geschrei, gekreisich, geheul; totenklage der frauen, *mārkay barōrta dāmaysay* (59, 15) als sie die trauer beendigt hatte.

barōr-ī, -sī v. caus. ein geschrei verursachen.

barōr-o v. i. heulen, klagen, schreien, *fnanki-bay wāyday*, *markāsāy barōratay*; *barōrtēdi ayyā nīnki māqlay* (134, 7) sie fand den knaben nicht und da heulte sie; ir geheul hörte der mann; s. a. 56, 3; 59, 14; 127, 21; 169, 18; 181, 17. 19; 198, 25; 244, 35.

Barūr s. f. fett, talg; s. *bur II*.

Būrur s. m. topfscherben; s. *būrbur*.

Bārri, meist *bērri* und *bīrri* s. f. -di (Ga. *bari*, Sa. 'Af. *bēra* id., cf. A. *ancē* [G. *ancē*] klar werden, *ancē* helle, klarheit des himmels; s. a. *bāri II*) der morgen, *bērri subāhdi ī kēi!* (Schl. T. 141, 22) wecke mich morgen früh! *bērri māgrībki wād imānaysa* (ib. 143, 24) du kommst morgen abend.

berrīto adv. morgen 58, 33; 147, 30; 151, 34; 194, 8; 217, 3. 20; 219, 29; 234, 2.

Birr, vor consonanten *bir* s. f. *bīr-ti* plur. *bīrro* (*bīrr* aus *birt* = Sa. 'Af. *bīrta*, Kaf. *bīrāto*, A. *ancē*: G. *ancē*) das eisen, *bīrri* (257, 24) ein eisenstück, *bir lā dābay* (228, 4) fest geschmiedetes eisen. *bir dānab* »blitzeisen« meteor-eiseu, *bir lab* »männliches eisen«

Barāwil s. m. -ki plur. -o eine breite lanze.

Būryo s. f. *būryā-di* plur. *būryōyin-ki* praeputium der knaben und klitoris der mädchen, *būryāda kā gōy* circumcidere.

būryo-qab s. comm. gen. -ki, -ti ein unbeschnittener knabe, unbeschnittenes mädchen, »das *būryo* noch besitzend« 111, 3; 255, 16.

Bēryāro s. f. die milz; s. *bēr* I.

Bas I s. m. -ki plur. *basās* (Span.-Port. *paso*, Fr. *passé*) erlaubnißschein zum betreten einer stadt.

Bas II adv. (Vulgärrar. *بشي*) genug.

Bās s. m. -ki (Ar. *بأس*) unheil, verderben.

Būs I s. f. -ti plur. -o (Ga. *būsi*) abgabe für erlaubniß das land zu durchziehen.

Būs II v. defect. *būs!* plur. *būsa!* pack' dich fort! *būs! órod ī gá tag!* pack' dich, eile, geh' weg von mir!

Basā'ad, *badā'ad* s. f. -di plur. -o (Ar. *بضاعة*) ware, kaufware.

Basbās, *bisbās* s. m. -ki (Ar. *بشباس*, Pers. *بربار*) der pfeffer, *myristica moschata* 111, 8.

Bēsad s. f. -di plur. -o, -i-hi (Span. Port. *peso*, Hind. *पिसा*) eine münzgattung, *labā bēsadōd* zwei peso. *bēsadīhi wā beyn* diese pesos sind falsch.

Bisqān s. f. -ti plur. *bisqāmo*, *bisqamā-ha* die schamhaare, *Sōmalīdu bisqamāha wā is kā hērayān* die Somali rasiren sich die schamhaare.

Bāsal s. m. -ki, auch fem. *basāsi* plur. -o (Arab. *بصل*) zwibel, *hīdmo bāsa'ā* (169, 1) ein bundel zwibel.

Bīsil s. m. -ki plur. -o (A. *بسل*: v. *بسل*) gekochte speise, reifes ohst, — getreide; v. i. gar, reif sein, *wīnki bīsla* (135, 4) der hammel ist gar.

bīsla-y v. caus. gar machen, kochen, *hāša hīlbo innō gā bīslay* (191, 11) koche uns vom kamel fleischstücke! s. a. 191, 13. 21; 273, 23. 25. — nom. ag. *bīslāys-ki* (276, 15. 27. 30), nom. act. *bīslāyn-ti*. — pass. *lā bīslay*, vgl. *mēši sōrta bōqorka lō gū bīslāyn jīray* (276, 15) »der ort wo die speise für den könig gekocht wurde« die königliche küche.

bīsl-o v. i. gar, reif werden, *gēdki midīhīsi bīslādēn* (4, 26) die fruchte des baumes wurden reif. *mārki-bā wū bīslāday* (135, 2) nun wurde er (der hammel) gar, gekocht.

bīsla-ys-o v. caus.-refl. für sich kochen, *habārti dērādi qalātay ō bīslāysatay* (232, 23) die greisin schlachtete sich die gazelle und kochte sie für sich; s. a. 190, 20.

bīslan part. pass. gekocht, gar; reif geworden, *sōr bīslan* gekochte speise, *mid bīslan* reife frucht.

bīsl-āu v. i. in gekochtem, reifem zustande sich befinden.

Bāsar s. m. -ki plur. -o (Ar. *بصر*) klugheit, weisheit, *hīkmad īyyo bāsar* (9, 12) einsicht und weisheit. *nīn bāsar badān* ein gescheidter mann, *bāsar hun list*, tücke, arglist.

bāsar-la, *bāsar-ra* adj., *nīn hīkmad īyyo bāsar-la* (8, 31) ein einsichtiger und weiser mann.

basar-ī v. caus. überreden, -listen, *gabāddāda anīga bāsarīn* (89, 22) deine tochter werde ich schon herumkriegen; s. a. 33, 6.

basāran part. pass. überredet, -listet. *Basāri* s. f. -di plur. -yo eine frau die auf sich nichts hält und das hauswesen vernachlässigt, eine schlampe 208, 33; 209, 4. 12. 14.

Bissad s. f. -di plur. -o (Ar. بيسة) die katze, *bissádda tygo jírku wá 'ol* (78, 8) die katze und die maus sind feinde. *bissad madāwi* (139, 37) eine schwarze katze. *bissadáha* (139, 18; 141, 27. 30), *bissadihi* (141, 37) die katzen.

Daneben auch die form *bisso* fem. *bissá-di* plur. *bissóyin-ki* katze, *bisso lab* »männliche katze« kater = 'úrri. *Bósta* s. m. -ha, *bostí-hi*, *bostú-hu* plur. *bostayál* (Ital. *posta*, Vulgarar. بوسطة) die post.

Bústa s. m. -ha plur. -yál, -yá-si (A. ቡስት) wollene bettdecke.

bústi s. f. -di (A. ቡስት: persischer wollenstoff woraus ቡስት: gefertigt wird) wolle, haar; name für eine haarreiche zige 127, 26.

Bestin s. m. -ki plur. *bestino*, *bestiná-di* der vierte teil von *antin*.

Bustán s. m. -ki plur. *bustámo*, *bustamá-di* (Pers. بستان) der garten.

Báša s. m. -ha plur. -yál (Ar. Türk. باشا) der pascha 172, 11. 14. 16.

Baskála s. m. -ha plur. -yál eine pflanzen-gattung, *trianthema crystallina* V. = *ag-wáraba*.

Bísil s. m. -ki plur. *bíslo*, *bislá-di* der keil. *bisl-í*, *bísla-y* v. caus. einen keil eintreiben, *anígu wá bislínaya* (*bisláynaya*) ich treibe einen keil ein.

bisláysan v. caus.-pass. eingekeilt.

Búšin s. m. -ti plur. *búšimo*, *bušimá-ha* (Ar. مُبْسِم der lächelnde mund, Vulg. lippe; mundstück der pfeife) die lippe = *dábin*.

Bíšárad s. f. -di plur. -yo, -o (Ar. بشارة) geschenk an den überbringer einer frohen botschaft u. dgl.

Báttah s. m. -i plur. -yo (Mahra *batah*) feiner sand am meeresgestade.

Bátar s. m. -ki plur. -o (cf. بطر) tanz der

Darod = *sāab* der Isāq, *bátarku rēr-bárigu* (116, 3) der tanz des Machirvolkes; s. a. 116, 2. 8.

Batrán s. m. -ki plur. *batrámo*, *batráma-di* ein bösewicht, raufbold, stänker, mutwilliger mann 204, 15. 18. 24. 29; 226, 2. 6. 8.

batrán s. f. -ti plur. *batrámo*, *batráma-ha* böses, zänkisches Weib.

Battíyad s. f. -di plur. -yo (Vulgarar. بتيقة) die waßerpfeife, das nargile.

Bau s. m. -di das geschrei des klippschliefers.

báuna, *bóna* s. m. -ha, *bauní-hi*, *baunú-hu* der klippschliefer, das felsenkaninchen, *hyrax abessinicus* R., *baunthi-bá báu yidi* der klippschliefer sagte *bau*, schrie.

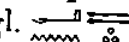
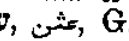
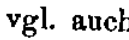
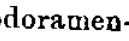
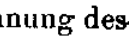
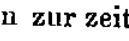
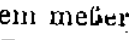
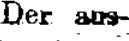
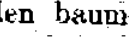


Báudo s. f. hüfte, Oberschenkel; s. *báudo*.

Báwah s. m. -i plur. -yo (Ar. باخة) meeressturm, aufgeregte see.

Báulad s. f. -di plur. -yo der vierte teil einer rupie.

Báuna s. m. der klippschliefer; s. *bau*.

Bây s. f. -di plur. -yo (Ar. باغ vicit) sig; v. tr. besigen, unterwerfen; schwächen ein mädchen, notzüchtigen.

Bëyo s. f. *bëyá-di* plur. *bëyóyin-ki* der echte weihrauchbaum von welchem das kostbarste harz gewonnen wird; weihrauch 65, 36; 151, 2. Der baum erreicht manneshöhe und erzeugt zweimal des jares harz in folgenden qualitäten: 1) *anád* s. m. -ki (vgl.  *anaf*,  *anad* id.,  *anad*,  *anad* id.,  *anad*,  *anad* id.,  *anad* id.,  *anad* id.,  *anad* id.,  *anad* id.,  *anad* id., *anad* id.,

befestigte gefäße geleitet und trocken in einigen tagen. — 2) *fusús*, *festús* s. m. -*ki*, in Südarabien *فُسُوس* genannt, cf. *فُسُوس*. — 3) *náqwa* s. m. -*ha*, *naqwí-hi*, *naqwú-hu* plur. *naqwayál* (Ar. *نَقْوَة* pars selecta) harz das nach wegname der zwei ersten sorten aus dem rest sorgfältig ansgelesen wird. — 4) *dábaq*, auch *dábaq* s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. *طَبَق*) etwas mindere sorte als *náqwa*, doch dieser am nächsten kommend und von den handlern auch als *náqwa* verkauft. — 5) *iská-jir* s. m. -*ki* plur. -*yo* »beisammen seiend« ein gemisch von gutem und verunreinigtem harze. — 6) *húbla* s. f. -*di* (Ar. *حُبْلَى* grávida) harz von wasser angequollen und davon schwarz geworden. — 7) *jéndal*, auch *majéndal* s. m. -*ki* plur. -*o* (in Hadramut *جَنْدَل* id., Ar. *جَنْدَل* sandiger boden) harz das über der rinde zur erde gefloßen und daher mit sand und staub verunreinigt ist. Diese sorte kommt nicht als solche in handel, sondern wird unter die übrigen verteilt.

Bíyo s. plur. m. *biyá-ha*, *biyí-hi*, *biyú-hu* (Ga. *bízan*, Südga., Reschiat *bíye*, Ku. *bíyā* id.) das wasser 17, 18; 50, 33; 125, 34; 126, 2; 130, 28; 188, 12 u. a. *bíyo* 'él (281, 23. 31 u. a.) quellwasser, *bíyo dúrdur* flußwasser, *bíyo rób* regenwasser, *bíyo ósbó'a* oder — *osb-ála*, auch *bíyo danán* oder — *qadád* salzwasser, brackiges wasser, *bíyo badéd* meerwasser, *bíyo ma'an* süßwasser, *bíyo nólósa* (285, 26. 34) »lebenswasser« heilquelle, *bállí biyá'a* (232, 11) wassertümpel.

biy-ála adj., *mél biyála* = *mél 'él-la* ort wo wasser sich vorfindet, *näg biyála* wasserweib, das wasser bringt, verkauft.

biy-du v. i. wäßrig werden, — sein, *ga'ánti wā t biyótay* »die hand ist mir wäßrig geworden« ich bekam blasen auf der hand.

bíyo-gal s. m. -*ki* oder *bíyo-galén* s. m. -*ki* »wasser ist eingedrungen« pflütze stehenden wassers = *galgalín biyáha*; vgl. auch: *ga'ánta bíyo-bā t galay* (oder *galén*) »in die hand ist mir wasser eingedrungen« ich habe blasen auf der hand.

bíyo-haláf s. m. -*ki* wassersucht 129, 2.

Báyad s. f. -*di* (Ar. *بَيْعَة*) handel.

bayá-mustarí s. m. -*gi* (Südar. *بَيْع مُسْتَرَى*) kaufmann, händler; v. tr. handel treiben 14, 19; 155, 5. 6.

bóširad s. f. -*di* (*بَيْع وَشْرَا*) = *báyad*.

Bayd I s. plur. m. -*ki* (Ar. *بَيْض*) eier; *al-báyed! al-báyed!* ruf der eierverkäufer in den städten.

Bayd II s. f. -*di* plur. -*o*, *baydá-ha* riemen zur befestigung des sattels auf dem kamel.

Báydo s. f. *baydá-di* plur. *baydóyin-ki* eine gattung gummihältigen baumes.

Bóyad s. f. *boyád-di* plur. -*yo* boje, ankerboje, wartonne.

Bayd s. m. -*ki* (cf. *بَايَ*, *بَايَ*) seitengang; v. i. abbiegen vom geraden weg, *ká bayd* auf etwas zugehen vom eigentlichen weg weg 190, 2. 13; 194, 17. *ká bayd* weg-, abbiegen.

báydbayd und *bádabad* s. m. -*ki* ein zikzakgang; v. i. in zigzag gehen.

Beyn s. f. -*ti* plur. -*o* (Bil. *bin* u. *bin* id., cf. *فَنَك*, *فَنَق*, *فَنَك*, Sa. *fakan* lügen) die lüge, *wā béynta* (217, 13) »das ist die lüge« ist erlogen. *béynta íyyo rúnta wā 'ol* (sprichwort, 78, 5) die lüge und die warheit sind feinde. *hádal óday beyn má-ahá* (75, 24) wort eines

greises ist keine lüge. *nin béyn badan* (133, 25; 188, 29) ein lügner. *labá nin ó béyn badan* (189, 18) zwei lügner. *labádi nin é béynta bád'n'a* (189, 26) die beiden lügner. *beyn šeg* (142, 7; 218, 32) eine lüge sagen, lügen. *beyn kú šeg* (52, 7. 21; 133, 18; 141, 41; 217, 16) oder *beyn kú hádlay* (101, 14; 142, 5) jemanden anlügen. *beyn kú dāro* (36, 15) einem falsch zuschwören. *beyn nōqo* (185, 4. 14. 24) etwas als lüge sich herausstellen. *béynti mōd* (217, 12; 223, 14) etwas für erlogen halten.

beyn-āla adj. lügnerisch; s. m. -*ā*-hi, -*lā*-hi, -*lū*-hu pl. -*la-yāl* der lügner 75, 19; 132, 11.

beyndwās s. m. -*ki* plur. -*yo* lügner.

beyn-ī v. caus. widerlegen, etwas als falsch binstellen, bezeichnen, erweisen.

beyna-y v. caus. als lügner hinstellen.

Bayr s. m. -*ki* plur. -*o* antilope oder oreotragus saltator, der klippspringer; vgl. L. Robecchi, Somalia pag. 299.

báyro s. f. *bayrá-di* plur. *bayróyin-ki* das weibchen von bayr.

D.

-*dā* verstärkungspartik. (Bil. -*tā*), *amínka-dā* gerade, eben jetzt, *hád-da-dā* eben in diesem augenblicke (*hád-da* die zeit, stunde), *mānta-dā* gerade heute. *ninkāsi-dā wā ká wada batrán yahay* gerade dieser mann da ist der aller-ärkste raufbold.

Dā! laß' ab, verlaße! s. *day*.

Dū s. m. -*gi* (cf. Ga. *dāw*, دأى prohibuit) abhaltung, abweisung; v. tr. abhalten, abraten; abweisen, entfernen. — nom. act. *dūnīn-ti*.

dūa-y v. caus., nom. ag. *dūays-ki*, nom. act. *dūāyn-ti*.

dūā-y-s-an part. caus.-pass. wider-raten u. dgl.

Dā' I s. m. *dē'-i* (cf. ٤٥ sparsit aquam) leichter regenfall, ein spritzer; v. tr. regnen, wasser spritzen, — sprengen, *'irku wā dā'aya* »der himmel spritzt wasser« es regnet.

dē'-ī, *dā'-ī* v. caus. regen verur-

sachen, *Ilāhu rōb ka sō dē'ī* Gott wird regen senden.

Da' II s. f. -*di* (cf. G. *dā'a* geburt) die zeit welche man seit der geburt verlebt, lebenszeit, alter, *da' yār* »kleine, kurze lebenszeit«, kindheit, *inan da' yār* »knabe von geringem alter« junger knabe, *nin da' wāyn* mann von hohem alter. *dā'dēnu wā gābān tahay* unsere lebenszeit ist kurz. *lī-bāhu dādka dā'da wāyn-la mā-ū'āno* (235, 22) der löwe frißt keine ganz alten leute.

Dā' s. m. -*i* (Ga. *dē-fad* rülpsen) rülpser, laut durch aufstoßen aus dem magen bewirkt; v. i. rülpsen 130, 5. 6. 8. 11. — nom. act. *dā'nīn-ti*.

dā'o s. f. *dā'ā-di* = *dā'*. *dāo qudūn* übelriechendes aufstoßen aus dem magen 129, 1.

Dū'o s. f. *dū'ā-di* plur. *dūōyin-ki* (Ar. دعو) anrufung an Gott, gebet; segnen, *Ilā-*

hay du'ādi Mantūh māqlay (44, 16 = Richt. 13, 9) Gott erhörte das gebet Manuchs. — nom. prop. f.

Du'āla nom. pr. m. 110, 6.

du'a-y v. caus. ein gebet machen, beten, segnen, i du'ay mache mir ein gebet! segne mich! Yāqub firāṣn ū du'ayay (27, 6. 13) Jakob segnete den farao; s. a. 123, 29; 131, 1. 4. — nom. ag. du'ays-ki; vgl. 'ēlka du'ayski (50, 37) der brunnen des beters. — nom. act. du'ayn-ti.

du'a-ys-o v. caus.-refl. für sich ein gebet machen, beten, Šimsān du'ays-tay Ilāhay (54, 14 = Richt. 16, 28) Simson betete zu Gott; s. a. 18, 10; 44, 11; 50, 27; 54, 14; 256, 5.

Dāal s. m. -ki plur. -o (cf. دَاب id.) saum (des kleides), zipfel, marādīsa dāalkēd (Schl. T. 33, 10. 15) der zipfel seines kleides. dīgta dāalkēd das orlappchen.

Dāan s. m. -ki plur. dāmo (Ar. طعم sapor) geschmack, saft, dāanka armāda (43, 4) der rebensaft; s. a. dāan.

Dāun s. m. -ki (Ar. طاعون) die pest 116, 16; 129, 2.

Dāun s. m. feuerstein; s. dūhun.

Dāar s. f. -ti plur. -o (cf. دَار corruptio) bezeichnet: 1) bitteren geschmack im munde in folge verdorbenen magens. — 2) die galle, dāar badān-bā kā timi (Lar.) »vile galle kam heraus« d. i. er erbrach galle. — 3) verdorbenen magen 129, 1. — 4) leibverstopfung, anīgu 'alōsa dāar-bā būhda mein leib ist voll von verdorbenem d. i. ich habe leibschmerz. Ibrahim übersetzt dāar auch mit غَشْي nausea, ructus. — 5) die bittere aloe, indigofera amorphoides J. Sp. »die Somali kennen die medizinische wirkung dieser pflanze. Das decoct trockener aloebblätter be-

nutzt man zum schwarzfärben des palmenstrohes« (Hildebr.).

dā'ar-ī, dā'ara-y v. caus. verbittern, erbittern, ärgerlich machen jemanden.

dā'arāysan part. caus.-pass., nin dā'arāysan ein verbitterter, verdrießlicher mensch.

Dā'wo s. f. schakal; s. dawāo.

Dāwad s. f. -di plur. -yo (Ar. دَعْوَة) anklage bei gericht.

dā'wi-ī v. caus. klage führen, anklagen 86, 15.

muddāi, muddī s. m. -gi plur. -yo (Ar. مَدْعِي) der kläger 84, 2. 11. 13; 86, 13; 93, 2. 4. 5; 95, 14; 98, 31.

muddāa'alāy, muddīi-alāy s. m. -gi plur. -yo (Ar. مَدْعٍ عَلَيْهِ) der angeklagte 86, 20; 95, 15.

muddā-la s. m. -lī-hi plur. -ā-yo, a-yāl der verteidiger, advocat.

Dab I s. m. -ki (Sa. 'Af. dabē, Ga. tifō id.) feuer, feuerbrand, ein brennendes stück holz im feuer, dābka sid (41, 1. 3; 245, 16) das feuer anfachen, anzünden, dābka bāhti (81, 1) das feuer auslöschen. dābki berīhi kú qāb-tay (49, 7) »das feuer faßte sich an die satfelder« ergriff die felder. dab kú gūb (49, 14) mittelst feuer (etwas) verbrennen, -tügen. haddī dābku waḥ gūbo (81, 1) wenn das feuer irgend etwas verzert. haggē nāgi ká jōgto, dāb-bā kú jira (76, 9) wo ein weib ist, da gibt es feuer (zank).

dāb-sid s. m. -ki festlichkeit vor abfart eines schiffes, Schl. T. 64, 22 ff.

Dab II u. tab s. m. -ki (Ga. dab, A. ተበተበ flechten) das flechten der haare; v. tr. flechten, anīgu timāhāga wā dabi ich werde deine haare flechten, gab-dāha mārka timāha lō dābo (112, 13)

wenn den mädchen die haare geflochten werden.

dab-si v. caus. flechten lassen die haare.

dában part. pass. geflochten, *tímo dában* geflochtene haare.

dábsan part. caus.-pass. geflochten auf geheiβ jemandens.

Dab III s. m. -*ki* das entwöhnen des kindes von der mutterbrust, das entfernen des jungen vom muttertier; v. tr. entwöhnen der muttermilch.

dab-si v. caus. das entwöhnen veranlassen. nom. ag. *dábsis-ki*, nom. act. *dabstn-ti*.

dab-o v. pass. entwönt werden u. refl., *nirígti wā dabátay* das kamelfolen hat sich (wurde) der muttermilch entwönt.

dábad s. m. -*ki* unpaßlicher zustand eines säuglings bei der entwönung.

Dab IV s. m. -*ki* fang, ergreifung; v. tr. fangen, *anígu labá jír bān dabay* ich habe zwei mäuse gefangen. *lá dab* gefangen werden. — nom. act. *dab-nín-ti*.

dab-o v. refl. für sich fangen; imp. *dábo!* plur. *dábta!*

dában part. pass. gefangen.

dabád s. m. -*ki* plur. -*yo* fänger, jäger.

dabín s. m. -*ki* plur. *dabímo*, *dabimá-di* schlinge, fallstrick, falle, *anígu déro dabínki kú qábtay* ich fing mir eine gazelle mittelst der falle.

Dab s. m. -*ki* plur. *dábab* (Af. *dáb*, Sa. *dabb*, Bed. *dábi*, Ga. *zomá*, Ku. *šábā*, Ty. *ḡḡḡ* id.) handhabe, schaft, heft, griff, *dábka mindáda* das messerheft, *dábka bilāwáha* der dolchgriff.

Dábo I s. f. *dabá-di* plur. *dabóyin-ki* (Ga. *dubó* schwanz, *dúba* hinten, hinter,

nach; s. a. *dib*, *dámbe*) hinterteil, rückseite, schwanz, *áqqalka dabádisa* (90, 33) die rückseite des hauses. *báro dabádōd* (225, 17) die rückseite der berge, hinter den bergen. — *labá wálba dabáda is ka gá híday ō dabáda gēdo ka gá híday* (49, 4 = Richt. 15, 4) je zwei (füchse) band er am schwanz an einander und band auf den schwanz gras. — *dábo*, *dába* nach, *adígu-na i sō dábo ōrod* (278, 38) du aber laufe mir nach! *askárti isági dába ōrodday* (284, 36) die soldaten liefen im nach; s. a. 18, 32; 143, 11; 169, 15; 190, 5; 201, 3. Auch mit den personalsuffixen verbunden, *nínki dabádayda sō sōda* (143, 16) der mann welcher hinter mir geht. *dabádāda* hinter dir, *dabádisa* hinter im u. s. w.

dabadéd adj. hinten seiend, hinter, nach, hernach, *hórta míyidka ása, dabadéd qoládini á taga* (92, 14) zuerst begrabet den toten, hernach geht zu eurem volke! *Yāqub qíntay dabadéd* (29, 32) nachdem Jakob gestorben war; s. a. 105, 3; 109, 6; 113, 11; 180, 27.

dába-ḡig s. f. -*ti* »von hinten blut« dysenterie.

dába-gál-la s. m. -*lí-hi* »schwanz eingang habend«, mit einem wickelschwanz 1) der honigdachs, *ratelus capensis*, Sa. *fará'ánā*, Bil. *hafár* genannt (s. dd.) — 2) das erdferkel, *orycteropus aethiopicus* R.

dába-gális s. m. -*ki* plur. -*yo* »schwanzeführer« schwanzriemen (des pferdes, kamels, maultieres).

dába-háu s. f. -*di* diarrhoe.

dába-qúbad s. m. -*ki* u. *dába-ká-sub* s. m. -*ki* diarrhoe.

dába-gallō (s. a. *dib-gallō*) s. m. -*i* plur. -*yo* der skorpion.

dāba-ká-rūb s. m. -ki hinterlader, gewer von hinten zu laden.

dāba-sáfan s. m. -ki der zitteral.

dāba-tāg s. m. -i »schwanz-auf-richtung« gazella Clarkii oder ammodorcas Clarkei Sw., ser scheues tier das sobald es witterung bekommt, den schwanz hoch aufrichtet und entflieht.

Dābo II s. f. *dabá-di* plur. *dabóyin-ki* (cf. Ga. *zibó* id.) hügel, kleiner berg.

Dīb s. m. -ki plur. *dībáb* (s. *dābo* I) hinter-teil, schwanz, *dībka rīdi* der schwanz der zige. — adv. hinten, zurück, *dīb ū jōgso* halte dich rückwärts, bleibe hinten! *dīb ū haq* bleibe zurück! *la'agti dīb ū sī* gib das geld zurück! *dīb ū nōqo* (201, 11; 202, 12) kere zurück! s. a. 56, 24; 189, 10; 193, 16. 18; 202, 13; 279, 10. 11. 15. — rückwärts, auswärts, *dāhabki ayyáy* *dīb ū ibisay* (155, 9. 13. 17) das gold verhandelte sie nach auswärts, in die fremde.

dībád, debád, debéd s. f. -di (cf. Ti. 𐤃𐤁𐤁𐤀 id., vgl. Bil. s. v. *dībā*) die gegend hinter, außer dem hause, dorfe, das freie land, die steppe, wüste, *dībádda ū bahay* (2, 22. 24. 33) er ging hinaus. *'āwa debédda sého, berrito-na áqqalka sého* (219, 29) diese nacht schlafe draußen, morgen aber schlafe im hause! s. a. 38, 20; 147, 4; 218, 6. 11; 223, 25; 225, 6; 263, 29; 274, 2.

fāras-ki dībádda das zebra.

dīb gallō s. m. der skorpion; s. *dābo* I.

Dīb s. m. -ki plur. *dībáb* (Ga. *dīb* id., cf. ذاب) die pomade, haarsalbe für frauen; v. tr. salben die haare 112, 13.

dīb-ī v. caus., *dīban* part. pass., *dīb -s-o* v. caus.-refl. sich die haare salben.

Dībi s. m. -gi plur. -yo (cf. Ga. *jībica*,

Cha. *ctmta*, Bil. Qu. *tmtā* id.) jungstier; stier, das Somali-buckelrind 39, 16. 24. 31; 40, 7 ff.; 63, 25; 242, 30. 32; 243, 2. *tūr dībi* rindsbuckel.

Dībō s. m. eine euphorbia; s. *dībāu*.

Dōb s. m. -ki plur. *dōbab* (s. Bed. *dōb*) junggesell, heiratsfähiger aber nicht vermälter mann, *anēgu dōb-bān ahay* ich bin ein lediger mann; s. a. 210, 16; 279, 30.

Dub s. m. -ki plur. *dubáb* (Bil. *dābbā*, Ti. Ty. A. 𐤃𐤁𐤁 id.) die haut, insbesondere die menschliche haut.

Dub I s. m. -ki (Sa. *dubō*, Bed. *dōf* id.) röstung am feuer, das braten, backen; v. tr. braten, backen, *hīlib dub* fleisch braten, *kībīs dub* brod backen 3, 29. 33; 5, 26. pass. *lá dub*. — nom. act. *dūbnīn-ti*.

dub-ī v. caus. braten, backen lassen.

dub-o v. refl. für sich braten, backen.

dūban part. pass. gebraten, gebacken, *hīlib dūban* gebratenes fleisch, *kībīs dūban* gebackenes brod. — v. pass. *hīlibki wā dūbmāy* das fleisch wurde gebraten.

Dub II s. m. -ki plur. *dūbab* (Bil. *dabab*, A. 𐤃𐤁𐤁𐤀 Ti. 𐤃𐤁𐤁𐤀 G. 𐤃𐤁𐤁𐤀 zusammenwickeln, -rollen) verdeckung durch eine wicklung, faltung, zusammenrollung; der fleischballen der dem zornigen kamel aus dem maul kommt. v. tr. zudecken, zusammenlegen, -falten, *af dub* einen knäuel in den mund stecken, um das schreien zu verhüten. — nom. act. *dūbnīn-ti* das zusammenrollen, -falten, -wickeln.

Is-ká-dūbo »wickle dich ein!« name eines teiles des Algebirges, ganz von felsen eingeschlossen.

dúb-la adj., *gàra dúb-la* »wickel-schwanz habend« das eichhörnchen. — s. m. wütendes kamel mit aus dem maul herausgestoßenem fleischballen.

dúbdub v. intens. *alábáda dúbdúba* o *húdhidá* (118, 16) sie wickelt und bindet die gepäcke zusammen.

Dáb III s. m. -*ki* plur. *dábab* (cf. Sa. 'Af. *dáfō*, A. 𐤃𐤁𐤁 id.) armring, -spange der frau.

Dúbba I s. m. -*ha* plur. -*yál* (Sa. Bil. *dúbbā*, Kaf. *dúbbō*, Ti. Ty. A. 𐤃𐤁𐤁𐤁) der risenkürbis, cucurbita maxima.

dúbbō s. f. *dubbá-di* plur. *dubbóyin-ki* = *dúbbā*.

Dúbba II s. m. -*ha* plur. -*yál* (cf. 𐤃𐤁𐤁𐤁, 𐤃𐤁𐤁𐤁) der bammer 133, 31. 34.

dúbbad s. m. -*ki* plur. -*yo* die schmide, schmidwerkstätte.

Dába' s. m. *dábe'-i* plur. *dábayo* (Ar. 𐤃𐤁𐤁𐤁) das sigel; v. tr. sigeln, part. pass. *dá-ba'an* gesigelt.

Dibi' s. m. -*i* (vgl. *dibi'* I) müdigkeit, schlaffheit, schwäche; band schwach und locker gebunden; v. i. schwach werden, nachlassen die kraft, *hógay-bā wā dīb'a* (52, 12 = Richt. 16, 11) meine kraft erlamt.

dib'-i v. caus. lockern, schwächen, schlaff machen, *sáfarki yā t dīb'yay* die reise hat mich ermüdet. pass. *lá dīb'i*.

dib'tsan pass. caus.-pass. ermüdet, geschwächt, gelockert (ein band), *há-riggi wā dib'tsamay* der strick wurde gelockert.

Dábib s. m. -*ki* plur. -*yo* reinigung, purgierung des leibes, abführung; v. tr. purgieren.

Dabád s. m. der jäger; s. *dab*.

Dibád s. f. außenseite, das freie; s. *dīb*. *Débed* s. f. -*di* plur. -*yo* (Ar. 𐤃𐤁𐤁) huttergefaß aus kamelleder auf reisen benützt.

Dabadábi s. m. -*gi* plur. -*yo* eine krankheit der kamele mit fiebererscheinung.

dabadáb-o v. i. von dieser krankheit befallen werden.

Dabadéd adv. hinten, hinter; s. *dábo* I.

Dabadīg s. f. dysenterie; s. *dábo* I.

Dabagálla s. m. honigdachs; erdferkel; s. *dábo* I.

Dabagális s. m. schwanzriemen; s. *dábo* I.

Dabāh s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. 𐤃𐤁𐤁𐤁; s. a. *doḥ*) schlachtung, insbesondere bei religiösen anlässen. — v. tr. schlachten, *anīgu wān šilīs wā dabāhay* ich habe einen fetten hammel geschlachtet. pass. *lá dabāh*. — nom. act. *dabāh-nn-ti*.

dabāh-i v. caus., *dabāhan* part. pass. geschlachtet.

dabihad s. f. -*di* plur. -*yo* (𐤃𐤁𐤁𐤁) das schlachtthier.

mádbah u. *másbah* s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. 𐤃𐤁𐤁𐤁) die schlachtstätte, der altar 38, 9.

Dabāháu s. f. diarrhoe; s. *dábo* I.

Dabāhad s. f. -*di* plur. -*yo* schiffsrumpf, wrak.

Dabakárūb s. m. hinterlader; s. *dábo* I.

Dabakášub s. m. diarrhoe; s. *dábo* I.

Dabaq I s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. 𐤃𐤁𐤁𐤁) deckel zn einem gefaß der auch als schüssel verwendet wird.

Dabaq II s. m. vierte sorte des weihrauches; s. *béyo*.

Dibaq s. m. -*i* (Bed. *dibak*, Ar. 𐤃𐤁𐤁𐤁) quecksilber.

Dabaqúbad s. m. diarrhoe; s. *dábo* I.

Dabaqalló, *dibqalló* s. m. skorpion; s. *dábo* I.

Dabbāl s. f. *dabbāsi* schwebung; v. i. schweben, schwimmen, *qōrigi wā dabbālay* das holz schwimmt. — nom. act. *dabbālnin-ti*, *dabbāllin-ti*.

dabbāl-o v. refl. schwimmen (von menschen und tieren).

dabbāl-deg, *-dig* s. m. *-gi* große festlichkeit zum empfang und zu ernen hoher persönlichkeiten, bei installation eines fürsten u. dgl., wörtlich: schwimmfall, besteht in kunstwettreiten, wobei sich der reiter auf dem pferde in schwimmende lage bringt d. i. sich flach auf das pferd legt; v. tr. eine solche festlichkeit begehen, *an dabbāl/dégno* wir wollen eine solche festlichkeit begehen. *to-dobā mālmōd ayyā lō dabbāldega* (107, 13) durch siben tage werden im reit-spiele ausgeführt.

Dabōl s. m. *-ki* plur. *-yo* der deckel zu einem gefäß, über eine grube 40, 2; 261, 1. 24. — v. tr. zudecken.

Dabūla s. m. *-ha* plur. *-yāl* (cf. Sa. 'Af. *dabēla*, Ti. G. 𐤃𐤁𐤋: hircus) schlauch, ledersack von bocksfell für transport von kafebonen.

Dabbāldeg s. m. reitspiel; s. *dabbāl*.

Dāban s. m. *-ki* plur. *dābno* junges von tieren.

dāban-kōlis s. m. *-ki* »ein junges wachsen machend« eine grassorte, von deren weide junge tiere gedeihen, ist: *ceratotheca sesamoides* Endl., auch *āyo* genannt.

Dabīn s. m. fallstrick, schlinge; s. *dab* IV.

Dābin, *dēbin* s. f. *-ti* plur. *dābno* die lippe, *labāda dabnōd is kū qabo* »halte dir beide lippen zu« d. i. halte das maul! s. a. 62, 27. *timo dābin* schnurbart (cf. 𐤃𐤁𐤋 bart, lippen, 'Af. *dibīn*, Sa. *dībne* id.).

Dabānjad s. f. *-di* plur. *-yo* (Ar. 𐤃𐤁𐤍𐤃𐤁𐤍𐤃𐤁𐤍) Sa. 'Af. Bed. *tabānjā*, A. 𐤃𐤁𐤍𐤃𐤁𐤍) die pistole.

Dābankōlis s. m. pflanzensorte; s. *dāban*.

Dābar I s. m. *-ki* plur. *dābro* (Ar. 𐤃𐤁𐤁𐤓) feßel an den vorderfüßen für pferde, kamele daß sie zwar weiden, aber nicht entlaufen können; v. tr. feßeln die vorderfüße, *anīgu turki wān dābray* ich habe das kamel (in solcher weise) gefeßelt. — nom. act. *dabar-rin-ti*.

dabdabar v. intens. tr. vile tiere nach einander so feßeln.

dabr-i v. caus., *dābran* part. pass.

Dābar II s. m. *-ki* rote farbe an die vorderzähne aufgetragen.

Dabēr u. *damēr* s. m. *-ki* plur. *-o* (cf. Bil. De. Agm. *duquārā*, Qu. *dewūrā* id.) der esel 13, 21. 24; 16, 35; 17, 19; 18, 27; 19, 21. 29; 24, 1; 220, 29. 30.

dabēr und *damēr* s. f. *-ti* plur. *-o* die eselin 24, 3; 201, 14. 23. 27. 29; 202, 14. 19; 252, 3.

Dībīr s. m. *-ki* (cf. 𐤃𐤁𐤁𐤓) anschwellung, blähung des bauches; v. i. aufgebläht, angeschwollen sein der leib, *anīgu 'alōšu wā i dībīrtay* der leib ist mir aufgebläht.

dībīr-i v. caus., *dībīran* part. pass. aufgebläht, *'alōl dībīran* aufgeblähter leib.

Dūbri s. m. *-gi* plur. *-yo* (Ga. *durbī* id.) = *ina dābi* vetter von mütterlicher seite.

Dāberad s. f. *daberād-di* plur. *-yo* (cf. 𐤃𐤁𐤁𐤓𐤁𐤓𐤁𐤓𐤁𐤓𐤁𐤓) fuga in proelio) rauchständer worin während der geburt eines kindes weihrauch angezündet wird um den teufel zu vertreiben.

Dābatāg, *dibītag* s. m. gazella Clarkii; s. *dābo* I u. L. Robecchi, Somalia 322 u. 660.

Dibau, dibō s. m. -gi plur. -yo eine gattung euphorbia.

Dabáyl s. f. *dabáyši* plur. *dabáylo, dabaylá-ha* (cf. *جَالَة جُل*) wind 7, 36; 8, 14; 68, 37; 74, 11. — sturm, auch *dabáyl wayn* heftiger wind, sturm, *dabáyl wáyni hágga mtyiga* (61, 16) ein wüstensturm. *dōnādu dabáyši bay kú rōgmátay* das schiff kenterte im sturm. — luft, witterung, *dabáyši bíši tágtay wā qabāwayd* die witterung war im vergangenen monat kalt. *dabáyl hun* schlechtes wetter, *dabáyl wānāgsan* schönes wetter. *dabáyši wā wānāgsānin dōnta* das wetter wird sich aufklären. — luft d. i. schwindel, lüge, *wā nin dabáyl badan* (133, 27) er ist ein windbeutel, lügner; s. a. 133, 23.

Dad s. collect. m. -ki (Af. *iddā*, Sa. *siddā*, Nub. *dad id.*) menge, leute, volk, *dádki mtyigi* (28, 24) das landvolk. *dádki árliigi giddigōd* (11, 1) das volk jeglicher landschaft. *dádki ó dami* (271, 22) alle leute. *inān dad wawáyni dālay* (267, 5. 15. 20) ein mädchen vornemer leute, von hoher abkunft. *dádka bó-qorka* (3, 13) das gesinde des königs. *dádki firāōn lá jógay* (30, 11) das gesinde faraos. *dádki áqqalki Yūsuf giddigōd* (30, 26) das gesammte gesinde des hauses Josef. *dádkayga ayyán lá tašánaya* (267, 18) ich werde mich mit meiner familie beraten. *nín-ka nín dīlay dádki* (Schl. T. 18, 18) die verwanten des mörders; s. a. 2, 18; 10, 31; 11, 1. 18; 55. 34; 64, 8; 172, 5 u. a.

dád-un s. m. -ki »menschenfraß« wut, raserei, *nin dad ún'a* ein rasender.

dad-qaláto s. f. -qalatá-di »mensschenschlachtung«, der menschenfraß,

kannibalismus; kannibale, menschenfreßer 198, 20 ff.

Dād s. m. -ki plur. *dádad* wasserflut, gießbach, hochwasser, *rēr hábel guryóhōdi dād-bā dumtyay* (120, 1) ein gießbach hat die wonnungen des stammes N. N. verwüstet. *māl an dād ká marín* (130, 32) ort wo kein bach fließt. *dād wayn ó dih só maray* (253, 5) ein strom der ein wadi durchzieht; s. a. 250, 13; 251, 29; 271, 17.

dād-i v. caus. gießen, begießen, -sprengen, *biyṯhi yū dālki kú dādyay* er hat das wasser auf die erde ausgegossen. pass. *lá dādī*. — nom. ag. *dādis-ki*, nom. act. *dādīn-ti*.

dādan part. pass. beriselt, überflutet; v. fließen, strömen, *anīgu wāhan árkey býyo dāgah ka só dādā-nay* ich sah einen wasserfall. *ohīnta hāremādka ká dādānaysa* (239, 25) die tränen die dem gepard entströmen; s. a. 254, 32. 36.

dādsan part. caus.-pass. begossen, vergossen, besprengt und dgl.

Ded s. m. -ki plur. *dedád* decke, hülle zum bedecken des körpers während der nacht; v. tr. zudecken, verhüllen.

ded-i v. caus., *dedán* part. pass.

Dēdo u. *dēdo* s. f. *dedá-di* plur. *dēdōyin-ki* nebel, wolke. *dēd-āla* adj., *írki mánfa wā dēdālā yahay* der himmel ist heute umwölkt.

Did auch *tīd* s. m. -ki schwindel, blutandrang im kopfe; verwirrung, schreck; v. i. schwindlig, scheu werden vor schreck, durchgehen, *anīgu wā gājō-naya ó wān dīdāya* ich bin hungrig so daß es mir schwindelt. *fāraskáygi wā dīday* mein pferd ist scheu geworden.

did-i v. caus. erschrecken, scheu machen 236, 25.

didán part. pass. erschreckt. *did-san* part. caus.-pass. erschreckt auf jemandens geheiß.

Did s. m. -ki (Ga. *did*) zurückweisung, abwer, verhinderung, verweigerung; v. tr. zurückweisen (ein ansinnen), abschlagen, widerstreben u. dgl. *inánta abbáhed ú díday inu gúrsado* (227, 3) des mädchens vater verweigerte es im daß er dasselbe heirate. *qadárka Ebbáhay nín-na má-dídi káro* (63, 9) der macht Gottes kann niemand widerstehen. *haddánki-bú díday dāwádi* (153, 14) der diener wies die arznei zurück; s. a. 2, 5; 42, 9; 62, 26; 77, 12; 89, 20; 90, 5. 6; 163, 7. 13; 207, 1; 223, 7; 225, 6; 228, 24; 278, 31. pass. *lá did*. — nom. act. *dídnín-ti*.

díd-ī, -sī v. caus., nom. ag. *dídis-ki*, nom. act. *dídín-ti*.

didán part. pass. verweigert u. s. w.

did-s-o v. caus.-refl. sich widersetzen = *díd*.

dídsan part. caus.-refl. widersetzlich, unfolgsam, *haddán dídsan* ein widerspánstiger knecht.

Dud auch *tud* s. m. -ki (cf. *مذ* vultum avertit) das schmollen, besonders von seite der frau wenn sie von irem mann schläge bekommen hat; v. i. schmollen, im zorn fortlaufen.

dud-ī v. caus., *dúdan* part. pass.

dúdmó s. f. *dudmá-di* mürrisches betragen, zur schau getragene abneigung gegen jemand, insbesondere gegen den gatten.

Dúd s. m. -ki plur. *dúdad* (cf. *دب* mons) wall, sandhügel, isolirter berg, wald.

Dádun s. m. wut, raserei; s. *dad*.

Dúdub s. m. -ki plur. -yo (Sa. *dudúb* id.) weite ebene, fläche, steppe.

Díddo s. f. *diddá-di* plur. *diddóyin-ki*

(Ga. *dító*) gefaß worin die milch aufbewahrt wird, woraus butter gemacht werden soll, milchtigel.

Dāf s. f. -ti plur. -o (cf. *دَوَى* descendit) grund, boden, tiefe, *bádda dāftēdi* der meeresgrund, *élka dāftisi* der cisternenboden, *gédka dāftisi* der fuß des baumes, *gédka dāftisi u só deg* steige vom baume herab!

dāf v. i. bis zur tiefe, zum boden hinabgehen, *élka ú dāf* steige in die cisterne bis zum grund hinab! — nom. act. *dāfnín-ti*.

dāfsan part. caus.-pass. zusammengestürzt, in ruinen ligend ein bau.

Dēf s. f. -ti plur. -o (Ar. *دفع*) bezalung, lon, *anígu wā dēftaydi hēlay* ich habe meinen lon erhalten; v. tr. bezalen, *anígu wā kú dēfi* ich werde dich entlonen; nom. act. *dēfnín-ti*.

dēf-ī, v. caus. bezalung leisten lassen.

dēfan part. pass. bezalt.

Duf s. m. -ki plur. *dufáf* (vgl. G. *دوف* id., s. a. *dab* II) bedachung, bedeckung einer hütte mit matten u. dgl.

Duf I s. m. -ki = *sín* nasenschleim, nasenschmutz, rotz, *habárta sánkēda dūf-bā ka só darēray* dem alten weibe tropft es von der nase.

dūf-s-o v. caus.-refl. sich schneuzen.

Duf II s. m. -ki (Ar. *دوف*) kreuz- und quergang, verwirrung; v. i. herumgehen, den richtigen weg suchen, irre gehen.

dūf-ī, *dūf-sī* v. caus. herum-, in die irre führen.

dūfsan part. caus.-pass. verirrt, irre geführt.

Duf III s. f. -ti plur. -o (s. *dufān*) orkan, sturm, *anígu dūfta wān ká bāqaya* ich fürchte mich vor dem sturm.

Difiq s. f. -di plur. -o (cf. دقي) ein tropfen, *difiq bīyā* waßertropfen, *difiq sū-bagā* (244, 30) ein schmalztropfen. *anīgu wāhan ū malāynaya in rōb imānaya ō difiq-bā ī gū sō dāday* ich glaube, es kommt regen da ein tropfen auf mich fiel; s. a. 283, 2.

difiq-la adj. tröpfelnd, -la-y v. i. tröpfeln 228, 6.

Duflāl s. m. -ki plur. -o (*dufl-āl*, zu *dufl* vgl. دقون vagans) bummeler, ein zwecklos herumstreichender mensch; narr, *adīga duflāl-bā tahay* du bist ein narr.

duflālād s. f. -di plur. -yo bummelerin, nährin.

duflālñimo s. f. *duflālñimā-di* bummeleri; narrheit.

Dūfan s. m. -ki speisereste, fett am mund nach dem essen, *war, dūfanka is kā bīhi* putze dir den mund, die lippen!

Dōfān, dūfān s. m. -ki plur. -yo (Ar. طوفان) sturm auf dem meere, auch vom wüstensturm, *anīgu Berbēra had īyyo* "Aden dōfān-bān ku sō dōfay ich fur von B. nach A. bei stürmischer see.

Dōfār s. m. -ki plur. -o (cf. دوقل porcus) das abessinische warzenschwein, phacochaerus aethiopicus H. 69, 10. 13. 15. 16. 19. — *dōfār lab* eber, *dōfār dīdīg* sau. *mēāy* oder *fōl dōfār* huzan eines wildschweins.

dōfārñimo, dōfārñimo s. f. benennen, art eines wildschweins.

Dag s. m. -gi plur. *dāgag* (cf. ضجج V negligens fuit) nachlässigkeit, sorg-, gedankenlosigkeit; v. tr. vernachlässigen, *adīgu sūqulka wā dāktay* du hast die arbeit nachlässig ausgeführt.

dagnīn s. f. nom. act. -ti nachlässiges betreiben seines geschäftes.

dāgan part. pass. vernachlässigt,

āqqal dāgan ein vernachlässigtes, verwarlostes haus; adj. träge, faul.

Dāgo s. f. *dagā-di* plur. *dagōyin-ki* 1) geschenk das man im monat Muharram an priester, an die verwanten und an arme gibt; 2) der monat Muharram.

Deg I s. m. -gi plur. *degāg* (cf. دجج decubuit) abstig von einer anhöhe, landung (abstig vom schiff); v. i. ab-, herab-, hinabsteigen, *rūhi Ebbāhay inanki ku sō degay* (45, 35) der geist Gottes stig auf den knaben herab. *dādki gēdki ka sō degēn* (229, 26) die leute stigen vom baum herab. *nāgti kā baqātay, inay dūlka ū dēgto* (229, 13) die frau fürchtete sich davor, auf die erde herabzusteigen; s. a. 46, 2. 20; 48, 19; 66, 23; 72, 7. 14. — nom. act. *degnīn-ti*.

dej-ī v. caus. herab-, hinabsenken, hinabführen, niederlegen, *mīyidka salībki kā dejtay* (73, 29) er nam den leichnam vom kreuze herab. *Gāza ku sō dejiyēn* (53, 23) sie führten in hinab nach Gaza. *ēlka ī gū dejt* (169, 32) laß', senke mich hinab in die cisterne! *wēlki dūlka ū gā dejtay* (19, 22) er legte den sack auf die erde; s. a. 14, 35; 21, 14; 72, 33; 169, 34. — nom. ag. *dējis-ki*, nom. act. *dejīn-ti*.

deg-s-o v. caus.-refl. sich hinablassen, -senken.

dēgsan part. caus.-pass. versenkt, niedergelegt.

Deg II s. f. -ti plur. -o (Sa. tagā, dagā id.) achsel, schulter, *qōdryihisi dēgta kī qātay* (51, 12) er nam seine hölzer auf die achsel.

deg-sār s. m. -ki plur. -o schulterlast, sovil man auf der achsel zu tragen vermag.

Dig I s. m. -gi plur. *digāg* meldung, nachricht daß der feind im anzuge sei oder irgend ein unfall drohe, warnung; v. tr. melden, warnen.

dignin s. f. -ti nom. act. das melden, warnen; meldung, *dignin* dir meldung, botschaft senden.

dij-i v. caus. meldung veranlassen.

digān art. pass. vermeldet, -wart.

dig-la adj. meldend, s. m. -li-hi der bote; pflanzenname, *jatropha villosa*.

Dig II s. f. -ti (Ga. *jig* fallen, cf. A. Ti. G. 𐌆𐌵𐌰: cadere) schwerer fall, plumps. *degāha dīgtisi* (166, 27) der niderfall des steines.

dīg-la adj. fallend, *dagūhu wā dīg-lā yahay* der stein fällt mit wucht auf.

dig-si v. caus. werfen, *anīgu dagāha wā digstiyay* ich warf den stein mit gewalt nider.

Dig I s. m. -i plur. *digag* (Bed. *dik*, *jik*, Ar. 𐌆𐌵𐌰) der han.

digāgad s. f. -di plur. -yo hun, henne; s. a. *dijāj*.

Dig II interject. zuruf an das pferd um es zum stehen zu bringen 128, 10.

Digo s. f. *digā-di* plur. *digōyin-ki* (Ga. *diké*, A. 𐌆𐌵𐌰: id.) misthaufen, excremente von tieren.

dīga-hād s. m. -ki »kotfegung« mistschaufel; dann eine art von pest des kleinvihes, s. 129, 8, note 10.

Dōg I s. m. -i plur. -o und *dōgag* (Cha. *sāggā*, Bil. De. Qu. *sānkā*, Ti. 𐌆𐌵𐌰: G. 𐌆𐌵𐌰: 𐌆𐌵𐌰: 𐌆𐌵𐌰: id.) gras, besonders junges, frisches gras, *mēl dōg badan* (118, 8) ein grasreicher ort; s. a. 118, 10; 119, 27; 120, 24. 26. 27.

Dōg II s. f. -ti plur. -o eine zugeheilte wunde die nach einiger zeit wider anfbriecht. *nin dōg-la* oder *nin dōg qaba* mann mit einer solchen wunde.

dōg-āu v. i. aufbrechen eine geheilte wunde, *qōnti wā t dōgōday* die wunde ist mir wider aufgebrochen.

Dug s. m. -gi plur. *dugāg* große bremse, roßfliege, *anīgu dūg-bā t qāninay* eine bremse stach mich.

Dūg I s. m. -i plur. *dūgag* (Af. *duk*, Ar. 𐌆𐌵𐌰 v. 𐌆𐌵𐌰) feste, starke reibung, frottierung; v. tr. frottieren, massieren, *anīgu dābarka wān kū dūgi* ich werde dir den rücken massieren; s. a. 190, 19. — nom. act. *dugntn* s. f. -ti.

dugdug v. intens. (Sa. Af. Cha. *dagdug*) betasten, -fülen, *biddthi-bā jēnigi libāha ū dūgdugay* (146, 31) der sklave betastete die pranke des löwen.

dūj-i v. caus., *dūgan* part. pass.

Dug II adj. alt, abgenützt, *dar dūg* ein altes kleid, lappen, lumpen. *dōni dūg* ein altes schiff.

dūg-o v. i. alt werden, *dōntā wā badān-bay dūgtay* dieses schiff ist ser abgenützt worden.

dūg-āu v. i. alt, abgenützt sein, *marādaydi wā dūgōda* mein kleid ist abgenützt. *āqqalki wā dūgāwa* das haus ist alt.

Dōgob s. m. -ki plur. -yo trockenes brennholz, *dōgob yar* kleines holzstück; s. a. 227, 30.

Digdāb s. m. -ki plur. -o baumgattung, *cadaba farinosa* F., aus dessen holz lanzenshafte verfertigt werden.

Dēgdeg s. m. -i (cf. 𐌆𐌵𐌰 celeriter incessit) eile; v. i. schnell gehen, eilen, presirt sein 18, 1.

degdej-i, *dedej-i* v. caus. znr eile antreiben.

Dūgdug s. m. -i betastung; s. *dūg* I.

Dagāg s. m. -i plur. -yo (cf. Ga. *dēgā*, Bil. *jīgā*, A. G. 𐌆𐌵𐌰: id.) armer, hettler.

nínkan wā dagág dieser mann ist ein bettler. *nín dagág'a* ein armer.

Dugág s. collect. m. -i das wild, die wildtiere, Schl. T. 81, 3.

Dugágad s. f. -di plur. -o (Sa. *tákát*) armband der frau am oberarm getragen.

Dagál s. m. -ki plur. -o (Ar. *جدال*) streit, hader, kampf, gefecht 45, 35; 148, 19. — v. tr. auszanken, bekämpfen, *nínki nágti dagálay ō qirbāhay* (224, 7) der mann zankte das weib aus und orfeigte es. *nāg ti 'arūrta lāysa ē dagāša* (207, 19) ein weib das die kinder mißhandelt und drangsaliert. *báddi iyyo dabāyši dagálay* (68, 3) er bekämpfte das meer und den sturm; s. a. 203, 29. — nom. act. *dagālnín-ti*, *dagāllín-ti*.

dagálan part. pass. bekämpft; s. m. -ki kampf, gefecht; v. i. sich in kampf einlassen mit jemandem, *ínū Falastiyinta lá dagálamō* (46, 15) daß er mit den Filistern kämpfe. *nimánki lá dagálamén* (96, 19) die männer fochten mit einander; s. a. 79, 8. 24; 84, 28; 94, 8; 148, 19.

Dígla s. m. pflanzenname, *jatropha villosa*; s. *díg* I; vgl. auch L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 721.

Dégmo s. f. *degmá-di* plur. *degmóyín-ki* (Ar. *دجن* consedit) wonsitz, ansidelung; volksstamm, geschlecht, *wáhan ká dígaya dégmo wayn* (24, 33 = 1 Mos. 46, 3) ich mache aus dir ein großes volk.

Degán s. f. -ti plur. *degámo* (Agm. *dagán*, Har. *degán* arcus, cf. G. *دڨڨ*: curvus, inflexus) bogen; regenbogen.

jegán s. f. (Brgh., Lar.) = *degán*.

midgán s. m. -ki plur. *mídgo*, intensiv. plur. die ganze kaste: *midgayál* (G. *دڨڨ*: Ti. *دڨڨ*: jagen, *دڨڨ*: jäger;

vgl. Bil. s. v. *dagan*) bogenschütze, jäger; sie bilden eine besondere paria-kaste der Somali, die sich nur mit der jagd, anfertigung von gerätschaften, mit handel und zubereitung von giftsorten beschäftigen. *nín ki midgán'a* (205, 18. 26; 206, 10) ein mann der ein midgan war; s. a. 203, 15; 204, 7. 11; 206, 12. Sie führen den schimpfnamen *báhti-úna* asfresser; s. pag. 77, note 2.

midgán s. f. -ti plur. *midgámo*, *midgámá-ha* weibliches individuum dieser kaste, *midgán-bā midgán qabay*, *midgánti-bā inán ū dāšay* (133, 27) ein midgan heiratete eine midgan und diese midgan gebar im einen son; s. a. 111, 6; 134, 20.

Dagón, *dágón* s. m. -ki plur. *dagómo*, *dagómá-di* (Sa. 'Af. *dakánō* plur. *dákūn*, Bil. De. Qu. *jānā* [für *jahnā*], Har. *dāhūn*, A. *دڨڨ*: Ty. *دڨڨ*) bezeichnung bei den Somali der Ogaden und Hawiyya = *maródi* elefant.

dagón s. f. -ti plur. *dagómo*, *dagómá-ha*, *dagómé-hi*, *dagómá-hu* das elefantenweibchen.

Digtrín s. m. -ki plur. *digtrímo*, *digtrímá-di* ('Af. *dagrá*, Sa. *zagrā*, Ga. *stgre*, Bil. *jagrínā*, Cha. *jiriyánā*, A. *دڨڨ*: Ti. Ty. *دڨڨ*: G. *دڨڨ*: id.) das perlhun, perdix meleagris. *mél digtrín-la* ort wo perlhtiner sich aufhalten.

Dígsi s. m. -gi plur. -yo, -yál (vgl. Sa. *tákas*, Bil. *tákūad*, Qu. *tákūs*, Cha. *tikus*, *dikus*, A. *دڨڨ*: warm sein, *دڨڨ*: wärme, hitze) eiserner kochtopf, kochkeßel 135, 20. 26. 28. 31. 36.

dúgsi s. m. -gi warmer platz wo man gegen kälte geschützt ist; v. tr. erwärmen; eine warme stätte bereiten.

dugs-o v. refl. wärme empfinden,

fülen, *anġu wā dugsánaya* ich füle mich warm.

dugs-is-o v. caus.-refl. für sich etwas wärmen; sich erwärmen.

dúgsan part. pass. erwärmt, warm, *áqqalka wā dugsán yahay* das zimmer ist warm.

Degsār s. m. schulterlast; s. *deg* II.

Dāj s. m. -ki ausstreuerung; v. tr. aus-, verstreuen, *dúlka wahōgá bart'sa kú dājay* (276, 17) er hatte etwas reis auf die erde verstreut. — nom. act. *dājnín-ti*.

dājan part. pass. verstreut.

Dāji v. caus. das vih weiden; s. *dāq*.

Deji v. caus. legen; s. *deg* I.

Dijād, *dijāj* und *jijāj* s. m. -ki plur. -o (Ar. *دجاج* fem. *دجاجة*) han und hun, henne, meist nur der singular collectiv gebraucht, *kólay dijād ká búho* (167, 27) ein korb der voll hūner war = *kólay dijād'a* (168, 17). *dijād-kaygi* (171, 11) meine hūner; s. a. 167, 29; 168, 1. 2. 7.

dijājad s. f. -di plur. -yo das hun, die henne.

Dāh s. m. -i plur. -yo ein mattenvorhang der als türe dient (bei den Habar-Auwal).

dāho s. f. *dāhā-di* plur. *dāhōyin-ki* (Habar-Dscha'lo) 1) = *dāh*; vgl. *anġu dāhādi sarān ū hīday* (oder *lālay*) ich befestigte d. i. zog den vorhang auf, öffnete die türe. *anġu dāhādi hōs bān ū furay* ich löste d. i. ließ den vorhang herab, schloß die türe. — 2) hinderniß, heumung, abwer (cf. *دخ* prohibuit).

Dāhab s. m. -ki plur. -yo (Sa. 'Af. Bil. *dahāb*, *داهب*, *داهب*, *داهب*, Ti. *ḡḡḡḡ*) gold, goldgeschmeide, -waren, *siyāhad dāhab'a* (152, 7) goldschmuck, *kāl dā-*

hab'a (9, 21) eine goldene kette. *dāhab ūyyo bēyo ūyyo mālmal* (65, 36) gold, weihrauch und myrrhen; s. a. 152, 9. 17; 153, 11. 13; 154, 3. 8 u. a.

Dihāl s. m. -ki große hungersnot.

dihāl-ā v. i. herrschen, bestehen eine hungersnot.

dihāl-ī v. caus. hungersnot bewirken (der mangel an regen).

dihālan part. pass. dem hunger preisgegeben, ausgehungert.

dihāln-ā v. i. hunger leiden.

Dēhri, *dērhi* s. m. -gi plur. -yo, -yāl (Sa. *dahēr*) wurm, raupe; made (im fleisch).

Dūhur s. m. -ki plur. *dūhro* ('Af. *dūheri*, Sa. *dūhre*, Bed. *duhūr*, *دُحْر*) die zeit des zweiten gebetes, mittag 16, 27; 172, 34. *dūhurka hōrtisa* zeit vor dem mittag, *dūhurka dabādisa* zeit unmittelbar nach dem mittag.

Dāha adv. oft, häufig (Lar.).

Dih s. f. -di plur. -o (s. *dōho*) das was tug, Ar. *wādi*, ein flußbett das zeitweilig trocken ligt; tal. *dād wayn ō dih sō maray* (253, 5) ein großer gießbach der ein tal durchzieht. *dih bāuna* klippschließertal, *dih wiyyīl-la* rhinozerostal, *dih marōdi-la* elefantental, eigennamen von tälern.

dihēd adj., *dāgah dihēd* s. m. -ki plur. -yo »flußstein« ein abgerundeter stein, den der gießbach mit sich bringt.

Dihī s. f. -di plur. -yo eine niedrig wachsende grasgattung.

Dōh s. m. -ī (Kaf. *sāk*, Bil. *suk*, Cha. *zōq*, *zāq*, Ti. G. *ḡḡḡḡ* *ḡḡḡḡ* *ḡḡḡḡ* *ḡḡḡḡ*, *ḡḡḡḡ*, *ḡḡḡḡ*) schlachten; s. oben *dabāh*) schlachtung; v. tr. den bauch aufschneiden einem geschlachteten tier und es ausweiden; den bauch aufschlitzen, ein meßer in den leib stoßen, *wīnka qālay ūyyo dōhay* er

schlachtete und weidete den hammel aus. "Eysa kú dōh (127, 4; fluchwort) ein Eyssa schlitze dich auf! mind' ū is kú dōhay (215, 30) er stieß sich ein meßer in den leib; s. a. 215, 25.

dōh-i v. caus., dōhan part. pass. (s. dōhāna), dōhsan part. caus.-pass.; v. pass. wlinki wā dōhsamay der hammel wurde ausgeweidet.

Dōho s. f. dōhā-di plur. dōhōyin-ki (Kaf. dāhō, Ga. dāgā, Bil. jāgā, A. 𐌆𐌇𐌏𐌰 Ty. 𐌆𐌇𐌏𐌰 id., s. a. oben dih) mit hohem graswuchs bestandene prairie, welche wenn die bäche die in der regenzeit dieselbe bewässert haben, versigt sind, als weideland benützt wird. dōhōyinkās dūl-bā dogōbyo jī-fāne (227, 30) da in diesen prärien (angeschwemmte) hölzer auf der erde liegen. dōho bēred (s. bēr II) mit üppigem graswuchs bestandene prairie.

Dōho nom. prop. des großen weidelandes in Ogo, vom tug-dēr durchströmt.

Dihāh s. f. -di plur. -yo (cf. 𐌆 expandit) die schwangerschaft, nāgta dihāhēda wā sagāl bilōd die schwangerschaft des weibes beträgt neun monate. nāg dihāhā ein schwangeres weib.

dihāh-si v. caus. schwängern.

dihāhsan part. caus.-pass. geschwängert, schwanger, nāgtisi wā dihāhsān tahay sein weib ist schwanger.

Dōhāna s. m. -ha, dōhanī-hi, dōhanū-hu plur. dōhanāyāl (vgl. s. v. dōh) lanze mit langer spitze zum stich dienend hat einen bis zwei meter langen schaft, trägt bei den Nordsomali ein 1/2 meter langes, schmales, lang zugespitztes blatt, das bei den Südsomali gewöhnlich handbreit, fußlang, parallelseitig und erst gegen die spitze

hin plötzlich unter einem stumpfen winkel zuläuft! (Hildebr.)

Dūhun s. m. -ki plur. dūhumo kiesel, flintstein, dūhun dāb-la feuerstein.

Dēher und dēher s. m. -ki plur. -yo leibgürtel der frau.

Dēh s. f. freigebigkeit; s. dēq.

Dāhdar und dāhdar s. m. -ki plur. -o der doctor 30, 2. 3; 151, 16 ff.

Dahāl s. m. -ki plur. -o (Sa. 'Af. dakāl, Bed. dāgel, Ar. دَقْل) der mastbaum 226, 12; 267, 29.

Duhundūho s. f. stoß; s. tuhuntūho.

Dāhar s. m. eine kopfwunde; s. dāqar.

Dīhsi und dīqsi s. m. -gi plur. -yo (cf. دَقْسِ impetum fecit) die fliege.

Dekād und dekād s. f. -di plur. -yo, -o (cf. دَقْسِ fulcimen) pfeiler, in die erde eingeramter holz- oder steinblock zum anbinden des schiffstanes, mārkaḥki dekāddi-bū jōga das schiff ligt vor anker.

Dukān s. m. -ki plur. -o (Ar.-Pers. دُكَّان) kaufladen, -gewölbe.

Dikri s. m. -gi plur. -yo (Ar. دِكْرِي) 1) recitation, ablesung des koran. — 2) eine buschgattung deren blätter zu medizinischen zwecken verwendet werden.

Dāq und dāq s. m. -i plur. dāqay die weide, haddī nīn kale hōkhāsa dōga ū dāq kēno (120, 27) wenn ein anderer mann sein vih auf beweidung des grasses bringt.

dāq v. i. weiden, grasen das vih, sidi gēla gāhaš dāqay (225, 10) wie kamele welche gras weideten; s. a. 6, 3; 7, 20; 69, 10; 120, 26; 147, 5.

dāgo s. f. dāgā-di, plur. dāgōyin-ki weideplatz, ādigayāgu-na wūhu dāgo ayyū wāy (26, 31) auch unser vih hat keinen weideort. hōlūhu dāgōdu (120, 23) der weideplatz der tiere.

dāj-i v. caus. auf die weide bringen, weiden, grasen lassen, *ayyā hō-lāha dājīya* (118, 32) er weidet das vih; s. a. 40, 31. — nom. ag. *dājis-ki*, nom. act. *dājīn-ti*.

dāq-si v. caus. = *dājī*.

dāqsan part. caus.-pass., *hōlo dāqsan* auf die weide gebrachtes vih.

Deq. auch *dayq* und *dēh* s. f. -di (cf. *دق*, *دقة*) almosen, reichliches geschenk, hinlängliche gabe, genügender vorrat, *anīgu dēq-bān sīni* ich werde dir ein geschenk geben. *wā nin dēq badan* er ist ein mann großer freigebigkeit. *sahāy dēqda kēnay* (145, 10) er stellte reichlichen proviant bei. — *dēq daran* adj. mangelnde freigebigkeit, knickelei, filzigkeit.

dēq v. i. genügen, *haddāy baqīdu i dēqi wāylo* (241, 3) wenn der fett-schwanz mir nicht genügt.

dēq-si s. m. -gi geschenkverabreichung, freigebigkeit, *wā nin dēqsi'a* er ist ein freigebiger mann.

dēqsi nōgo v. i. freigebig sein.

Diq s. m. -i versorgung, gewährung von unterhalt; v. tr. mit nötigem versorgen, lebensunterhalt geben, *anīgu sōrti wā kū dīqay* ich habe dir narung zugeführt. *marākībta badāha mārta ē mālābka dīqaysa* (258, 6) die schiffe befahren die meere und führen kostbarkeiten (wörtl. honig) zu.

Dōq s. m. -i plur. *dōqay* (cf. *دق*, *دق*) coitus, *nin dōq'a* fornicator; v. tr. coire, inire feminam, *adīgu nāgtaydi-bād dōqday* du hast mein weib beschlafen.

dōq-s-o v. caus.-refl. sich beschlafen lassen.

dōqsan part. caus.-pass., *gabād dōqsan* ein entjungferntes mädchen.

Dāqad s. f. -di plur. -o (Ar. *دق*) 1) ballen, bündel, *labādi dāqadōd ē marēkanka ahā* (88, 12) die zwei ballen amerikanischen stoffes. — 2) macht, möglichkeit, *anīgu dāqad mā-hāyo labā qōda wasmādōd* ich habe nicht die kraft für den coitus von zwei schamglidern. — 3) fenster.

Duqād s. f. -di das auf die erde tropfende harz vom *māydi*-baum.

Daqīq s. f. Ar. -di teig, melteig 182, 5. 8. *daqīq-la* adj. teigig 182, 22.

Daqīqad s. f. Ar. -di minute.

Dōqon s. m. -ki plur. *dōqomo*, *doqomā-di* (Ar. *دق* stultus fuit) dummkopf, einfältiger mensch.

Dāqar und *dāhar* s. m. -ki plur. -o kopfwunde; v. tr. eine kopfwunde beibringen, *anīgu mādaḥa yān kā dāqri dōna* ich werde dir den schädel einschlagen. *anīgu Yūsuf-bā mādaḥa i gā dāqray* Jusuf brachte mir am kopfe eine wunde bei. *nin dāqar-la* oder *nin mādaḥa dāqar-la* oder *nin mādaḥa dāqar kū la* mann mit einer kopfwunde behaftet.

dāqran part. pass., *daqārsan* part. caus.-pass.

Dīqsi s. m. die fliege; s. *dīpsi*.

Dal s. m. -ki plur. *dālāl* (cf. Ga. *darāt*, Sa. 'Af. *darāt*, Ti. *ደረት* id.) grenze, *dal sīsay* (228, 29) ferne grenze.

Dāl I s. m. -ki plur. *dālāl* erbse, linse.

Dāl II s. m. -ki (Kaf. *dālo* id., *dal* müde sein, cf. *לך* schwach, *ללך* schlaff sein) ermüdung, müdigkeit, mühe; v. i. müde werden, ermüden, *ilā ū dālay* (170, 1) bis er müde wurde; s. a. 114, 4. 6. 10; 266, 5. — *kū dāl* sich abmühen an etwas d. i. ein geschäft emsig betreiben, 'ilmiga *bāro u kū dāl* befeißige dich der wißenschaft!

šūqulkāga a kú dāl betreibe emsig dein geschäft (geschäft-dein es an bemühe dich)! — nom. act. *dālnn-ti*, *dālln-ti*.

dāl-i v. caus. müde machen, *is dāli* sich müde machen, sich abplagen, sich langweilen.

dālan part. pass. ermüdet 282, 37; 285, 40.

Dēla u. *dēyla* s. m. -ha, *dēk-hi*, *dēk-hu* plur. *dēlayāl* ein tier mit schwarzer brust.

dēlan s. m. -ki plur. *dēlamo* id.

Dil s. m. -ki (vgl. Bed. s. v. *dir*) schlag, totschiag, mord; v. tr. schlagen, töten, *mahād āsa wālba nāgtāda ū diša* (220, 27) warum schlägst du täglich dein weib? *anīgu hālayto ayyān ōlki wāda dīlay* (169, 29) ich habe gestern abend die gesammte räuberbande vernichtet; s. a. 195, 17; 196, 3. 32; 197, 11; 200, 2. 10; 220, 9. 29; 243, 26. — *lā dil* pass., 197, 26; 198, 3; 220, 11. — *is dil* sich töten. — nom. act. *dīlnn-ti*.

dīlid s. f. -di tötung.

dil-i v. caus. töten laßen.

dīlan part. pass., v. pass. = *lā dil*, vgl. *Yūsuf 'Alī-bū kú dīlmay* (Hu. 94) J. wurde durch, von A. getötet.

Dōl s. m. -ki plur. *dōlal* (für *da[h]ul*, *daul*? cf. A. 2:11-1 id.) antilope decula Rüpp., *dōl lab* der bock, *dōl dīdig* das tier.

Dul I s. m. -ki geduld, *wā nin dūl wayn* oder *dūl badan* er ist ein geduldiger mann. *dul qādo* geduld haben, sich gedulden, *i dul qādo* habe nachsicht mit mir! *dul qādšo* s. f. geduldung, geduld, *wā nin dul qādšo badān* er ist ein ser geduldiger, nachsichtiger mann.

Dul II s. m. -ki plur. *dūlal* nasenloch, nūster.

Dul III s. f. *dūsi* plur. *dūlo* 1) oberseite, -fläche eines gegenstandes, *āqqalka dūsi* (57, 27) die zinne, die plattform, das dach des hauses. *gādkā dūsi* (229, 7. 15; vgl. Schl. T. 87, 3) auf dem baum. — 2) rücken der tiere, *fāraski dūsa ká sārāy* (143, 1) er setzte (sie) auf den rücken seines pferdes (auf sein pferd). *dawōo dul māddu* ein schakal von schwarzem rücken. — 3) als richtungspartikel und adv., auf, über, oben, oberhalb, *inanki dul* (65, 29) über dem kinde, *dul mar* hinüberschreiten, *dul dīg* auflegen, *dul gey* hinaufbringen.

Dul IV s. f. *dūsi* plur. *dūlo* schaden, verderbniß.

dula-y v. caus. schaden anrichten, verderben etwas, *fāras wānāgsan wā harāmīya ō dūlāya* (253, 15) ein gutes pferd schädigt (der schlechte reiter) indem er es verdirbt.

dulāysan part. caus.-pass. verdorben, *mīndi dulāysan* ein verdorbenes mēßer; v. pass. *fāraski wā dūlāysmay* das pferd ist verdorben worden.

dul-āu v. i. verkommen, unbrauchbar sein oder werden, *aur wānāgsan wā dūlūwa* (253, 9) ein gutes lastkamel wird unbrauchbar; s. a. 253, 8.

Dul s. m. -ki plur. *dūlal* der abflug (der vögel); die flucht; v. i. fliegen, fliehen, *šimbīrti-bā dūsay* der vogel flog fort; s. a. Schl. T. 87, 3. *nāg ti ilmūhu ka st dūlay* einer frau welcher das kind herausfliegt d. i. welche ser leicht gebärt; s. a. 109, 18. — nom. act. *dūlnn-ti*, *dūlln-ti*.

dūla (eigentlich die tertia singul. des durativs: [welcher] feige ist) s. m.

-ha, *dāl-hu*, *dulū-hu* plur. *dāla-yāl*,
-yāsi der feigling 128, 28.

Dāl (mit ser langem u) s. m. -ki plur.
dālal (cf. A. *مټ*: lanze, krieg) kriegs-
schar, räuberbande, heeresabteilung,
anīgu wāhan ahāy dālka Ōgo yāl ich
gehöre zu den leuten von Ogo.

dāl v. tr. einen räuberischen über-
fall machen, *ʿol-bā sō dūlay* (193, 5)
ein heer zog auf raub aus. *Ilāhay*
ayyā t dūlayay (57, 13) Gott hat mich
schwer heimgesucht; s. a. 225, 20;
252, 1. — pass. *lā dāl* 227, 23.

abbān dāla s. m. -ha anführer der
räuberbande, feldherr (*dāla* ist tert.
sing. durativi, also: führer [der bande
welche] auf razzia auszieht).

Dālo s. f. *daʿā-di* plur. *daʿōyin-ki* (cf. *طع*)
die hitze welche von der hochste-
henden sonne ausstrahlt.

Dilā, *dillā* s. m. -i plur. -o (Ar. *لج*) riß,
berstung, zerreißen; ausspannung (der
flügel); v. i. reißen, zerreißen, -platzen,
hungūrigi waḥ kā wayn la gū rida,
dillā (77, 7; 221, 10) die gurgel in
welche zu großes hineingestopft wird,
zerplatzt. — nom. act. *dilāʿnīn-ti*.

dillāʿ-i v. caus. einen riß, spalt
machen, *Ilāhay bīyo u gā dillāʿiyay*
(50, 33) Gott ließ wasser daraus her-
vorquellen.

dillāʿa-y id., *libāhi ka lā dillāʿayay*
(46, 24) er riß den löwen entzwei.

dillāʿ-s-o v. caus.-refl., *gōray bāl*
dillāʿsaday (253, 2) ein strauß der die
flügel ausgespannt hat.

dillāʿsan part. caus.-pass., *dar dil-*
lāʿsan ein zerrißenes kleid.

Dālab I s. m. -ki plur. *dālbo* (Ar. *طلب*)
die bitte; v. tr. bitten.

dalb-o v. refl. zu sich bitten, ein-
laden (zum essen) 129, 24.

Dālab II s. f. -ti plur. *dālbo* (Ar. *دلف*) ein-
wärts stehende beine, säbelbeinigkeits;
adj. *dalb-āla* säbelbeinig, auch nom.
prop. m. 110, 24.

kā-dalab s. m. -ki das sitzen mit
eingezogenen, untergeschlagenen bei-
nen. *kā dalab-bān ū faḍīya* ich sitze
mit eingezogenen beinen.

kā-dalab-s-o v. caus.-refl. sich setzen
auf seine beine, *isāgu wā kā dalāb-*
saday er kauerte, setzte sich nieder.

kā-dalābsan part. caus.-pass. zu-
sammengekauert, v. *anīgu wā kā da-*
lābsānaya ich sitze auf meinen beinen.

Dilāb s. m. -ki plur. -o eine gattung baum.

Dulēd s. m. -ki plur. -o raum außerhalb
des hauses oder dorfes, das freie land,
die weite, *isāgu dulēd kū jōga* er be-
findet sich draußen; s. a. WZKM.
XIII, 145, 12.

Dāldal s. m. -ki schleuniges zusammen-
packen und fortschaffen der hab-
seligkeiten bei aufbruch zur wande-
rung oder bei räuberischem überfall;
v. tr. zusammenraffen in eile stück
für stück.

daldal-i v. caus., *daldal-o* v. refl.,
daldālsan part. caus.-pass., *hōlo mod*
daldālsan zusammengepacktes mo-
biliar.

daldalāšo s. f. eine strecke weges
wohin die zusammengerafften sachen
gebracht und dort zeitweilig deponiert
werden.

Dēldel s. m. -ki (vgl. Bil. *talʿal*) das stran-
gulieren; v. tr. aufhängen jemanden
70, 33. 37. 41; 71, 14. 28. 34. pass.
lā dēldel gehängt werden, *nīn ki nīn*
kale dīla wā lā dēldela ein mann der
einen audern mann tötet, wird gehängt.

Duldāl s. m. -ki (cf. G. *ṭṭā*: feucht, Ar.
طز, *طز*, G. *ma*: ros, pluvia tenior;

s. a. Bil. s. v. *tellá*) bespritzung, leichter regen, nebelreißen; v. i. tauen, tropfen, in leichten, kleinen tropfen fallen.

duldul-i v. caus. (Ga. *tiltil-es*) aufspritzen, befeuchten.

duldul-au v. i. (Ga. *tiltil-aw*) feucht, naß sein.

duldulan part. pass. benetzt, befeuchtet, *dulduln-au*, *duldull-au* befeuchtet sein.

Dálfo s. f. *dalfá-di* plur. *dalfóyin-ki* die drüse.

Dálq, *dálq* s. m. -i plur. -yo (cf. G. 𐎠𐎡𐎴: acrem esse) salsola soda, eine pflanze aus deren blättern potasche gewonnen wird; frauen geben diese blätter in ir waschwasser 111, 18; vgl. auch L. Robecchi, Somalia pag. 611.

Dálha s. m. *dalhá-ha*, *dalhi-hi*, *dalhú-hu* plur. *dálha-yál*, -yási (vgl. Bed. s. v. *telhák*) der gaumen; s. a. *dálqo*.

Delíko, *dilíko* s. f. *deliká-di* plur. *delikóyin-ki*, bei den Eyssa: *selko*, *selká-di* ein ball, worin verschiedene gattungen tänze aufgeführt werden; s. a. 116, 10.

Dalāq s. Ar. f. -di ehescheidung; *nin dalāq badan* ein mann der häufig frauen wechselt; v. tr. entlassen, verstoßen die frau. — nom. act. *dalāqnin-ti*.

dálqad s. f. -di = *dalāq*. *haddi nin sáddeh dalqadód fūro, dabadéd is kú má-noqdán* (109, 6) wenn jemand in drei scheidungen (die frau) entläßt, so kommen sie dann nicht mer zu einander; s. a. 108, 9.

Dálqo s. f. *dalqá-di* plur. *dalqóyin-ki* (s. a. *dálha* und *dangálah*) hintergaumen, *hilib dálqo* luftrörendeckel.

Delqáf s. m. -ki plur. -yo wortwechsel, streit in worten; v. tr. mit worten streiten, zanken, *iságu wā i lá dēl-qáfay* er zankte mit mir.

Dalól s. m. -ki plur. -o 1) loch, spalte, ritze, *dalólki irbádda* das nadelör, *sánka labádisa dalól* die beiden nasenlöcher, *dégti dalólkēdi* die orenhöhle. — 2) teil, Schl. 86, 21. 3) ein drittel von einem ganzen, Lar. gramm. §. 85.

dalól-i v. caus. ein loch machen, durchstechen, -boren 37, 24; 72, 31; 90, 34.

dalólan part. pass. durchlöchert, *daldalólan* an vilen stellen durchlöchert.

Dilál, *dillál* s. m. -ki plur. -o (Ar. دلال) händler, makler, kleinkrämer; v. tr. handel treiben 126, 10 ff.

Dulmán s. m. betrüger; s. *dálin*.

Dálin s. m. -ki plur. *dálimo* (Ar. داليم) räuber, gauner 273, 13. *dálin bilād* straßenräuber.

dúlun s. m. -ki plur. *dúlmo* (Ar. دلم) betrug, gaunerei; v. tr. betrügen, übervorteilen, *tnū dádka wah dalmaya só égo* (140, 38) daß er auf die leute welche betrug üben, acht gebe; s. a. 141, 33. 38.

dulmán s. m. -ki plur. -o betrüger, *nin Bulahār'a ō dulmán* (144, 14) ein mann von Bulahar der ein betrüger (war); s. a. 145, 30.

Dalūn s. m. -ki die hör- und gesichtsweite, *qayládisu dalūn dēr'a* sein ruf ist von langer gehörweite, ist weithin vernembar. *qíqa dalūn* der hochaufsteigende rauch (Brgh.).

Dálin s. f. -ti plur. *dálimo*, *dálimo* (A. 𐎠𐎡𐎴: id., G. 𐎠𐎡𐎴: 𐎠𐎡𐎴 sulcus) strich, linie, streifen.

dilim-ála adj. gestreift; s. m. das zebra.

Dúlun s. m. betrug; s. *dálin*.

Dálas adj. (Ga. *daláca* id., cf. داليس splendens) gelb.

Délau nebenform *dūuli* s. m. -gi plur. -yo (Sa. 'Af. *delō*, دَلَوْ) schöpfeimer aus bast geflochten.

dalw-i v. caus. aus dem brunnen das wasser ziehen 170, 25. — nom. ag. *dálwis-ki*, nom. act. *dalwín-ti*.

dalw-i-si v. caus. 2 schöpfen lassen.

Daláyad s. f. -di plur. -yo, -o (Sa. 'Af. *silál*, A. *طَالَا: سِلَالَة*) sonnenschirm.

Dúmo s. f. *dumá-di* plur. *dumóyin-ki* das fieber, *dúmo qab* fiebern, ein fieber haben.

Dáma' s. m. -i (Ar. *دَمَاع* n. act., Ga. *don'*, Sa. *ṭama'*, Bed. *tāma'*, Bil. *ṭame'* geizig sein) gier, geiz, habsucht, *nin Ógadén'a o dáma' wayn* (144, 18) ein mann von Ogadén der von großer habgier war; s. a. 144, 23; 145, 14 u. a. — v. i. eunsig trachten nach, anstreben, wünschen, *markāsán dām'ay, inán fāras ká gósto* (150, 6) da hatte ich das verlangen, mir ein pferd abzuschneiden. *nínki dáma' wáy'n'a ayyá dām'ay, inū nínki Bulahār'a áurta ká qa'o* (144, 19) der mann von großer habgier hatte das verlangen, dem mann von Bulahar die kamele wegzurauben; s. a. 147, 14.

damāsan part. caus.-pass. von gier ergriffen, *Heródis ayyá damāsan, inū inanka dílo* (66, 7) Herodes war von verlangen beherrscht, den knaben zu töten.

Dámbe adj. und adv. (Bil. *danbí*, Kaf. *dāmbō*, Bar. *démno*, Sa. *dabān*, Ti. G. *ḥḥḥ*: rückseite, hinter; vgl. *دَنْب*, s. a. *dābo* I) nachherig, hinterher folgend, *bári dámbe* (35, 21; 139, 4) darauffolgende zeit, später, *mar dámbe* (153, 26) ein späteres mal, *mālín dámbe* (142, 24) ein darauffolgender tag, *mālín ti dámbe* (136, 27; 147, 26) der

folgende tag, *sánnad dámbe* (277, 37) ein folgendes, späteres jar.

dámbo id., nach, *ájār mālmod ká dámbo* (138, 1) vier tage darauf, *afártan mālmod ká dámbo* (185, 8. 18) nach vierzig tagen, *mālmó badan ká dámbo* (46, 2. 30; 48, 27) vile tage darnach. *waḥogá yar ká dámbo* (163, 32) ein klein wenig später.

dambéto archaisches nomen = *dámbe*, vgl. *wági dambéto* (Schl. T. 12, 18) die zeit der darauffolge, spätere zeit; *dambéto* (ib. 12, 14) hernach, ein anderes mal.

damba-y v. caus. die folge bilden, hinter her sein, *ká dambáya* (59, 2) bleibt von im zurück! *mālín ta bīša ū gú hōráysa tyyo mālín ta ū gú dambáysa* (124, 2. 7) der tag welcher dem monat vorangeht und der tag welcher im nachfolgt. — nom. ag. *dambáys-ki* nachfolger, *gúri o dambáyski* das jüngste kind das noch zu hause ist, während die frühern schon in arbeit stehen. — nom. act. *dambáyn-ti*.

Démbi s. m. -gi plur. -yo (Ar. *ذَنْب*) sünde, unrecht 13, 8; 31, 28. *démbi samay* sündigen, unrecht begehen 31, 24; 60, 25.

démbi-la adj. sündhaft.

dembab v. tr. sündigen 13, 2. 7.

dembab-i v. caus. zum unrecht, zur sünde verleiten. — nom. ag. *dembáb-ki*, nom. act. *dembabín-ti*.

Dambábīd s. m. -ki plur. *yo* (cf. *نَبَذَ* proiecit) hufschlag des pferdes, maultieres, *fāras ka ma-dambábīda* schlägt das pferd?

Dúmbuḥ s. m. die flinte; s. *búnduḥ*.

Dámbar, *dánbar* s. m. -ki die erste milch nach der geburt welche das muttier gibt 256, 30.

Dambás s. m. -ki (A. *ḡḡḡḡ*: G. *ḡḡḡ*:
terrere) die asche 62, 17; 63, 16; 203,
8: 257. 7.

Dámmad s. f. die katze; s. *dínnad*.

Dumál s. m. -ki die leviratsehe; v. tr.
die schwägerin, frau des verstorbenen
bruders heiraten.

dumási s. f. -di plur. -yo die schwä-
gerin, frau des verstorbenen bruders,
welche der überlebende bruder hei-
ratet, *anígu dumásaydi yān dumálay*
ich heiratete meine schwägerin.

Damín s. f. -ti plur. -o (Ar. *ضمين*) bürger-
schaft, unterpfand 21, 24. — v. i.
bürge sein, *anígu á damína* (15, 27)
ich bin bürge für in.

damín-i v. caus. einen bürgen,
geißel beistellen.

damín-o v. refl. sich selbst als
bürgen stellen.

Demán s. m. -ki plur. -o diamant.

Dumán s. m. -ki plur. *dumámo* (‘Af. *du-
mām*. Sa. *zumām*, *زمام*) nasenring.

Dariér s. m. -ki esel, *damér* s. f. -ti eselin;
s. *abér*.

Dámur s. m. -ki pech, teer.

Dámar s. m. -ki (cf. *ذمار*) das frauenhaus,
harem; das frauengeschlecht 23, 27;
169, 17.

Dámas s. f. -ti eine baumgattung, com-
bretacea spec., von welcher wolrie-
chendes harz, *hábag dámas*, gewonnen
wird.

Dámis adj. (Ar. *طامس*) schwach, klein-
mütig, energielos, apatisch.

Dumási s. f. die schwägerin; s. *dumál*.

Dan s. f. -ti plur. *dámo* (cf. *ذاتة* *conditio*)
zustand, lage, verhältnis, geschäft,
nínkās dántisu wā hān tahay die
lage (verhältnisse) dieses mannes ist
schlimm. *mahād dan lá-dahay* was
für ein geschäft (auligen) hast du?

wā dántaygi das ist meine sache, geht
mich an.

dán daran adj. seiner lage baar-
ganz arm, *nín dán daran* ein ganz
mittelloser mann.

dan dáro s. f. *dan-daró-di* gänz-
liche armut, äußerste dürftigkeit.

Dān I s. m. -ki plur. *dāman* (cf. A. *ḡḡḡ*:
G. *ḡḡḡ*: *ḡḡḡ*) kinnbacken, backen-
knochen, backe, wange, *timíhi dā-
manka* der backenbart.

Dān II s. f. -ti plur. *dāmo* seite, ufer,
tši dántēdi die seite des auges. *bádda
labáleda dāmód* beide ufer des meeres;
s. a. 68. 39; synonym. *tāf*.

Dēn s. m. die schuld; s. *dayn*.

Dīn I s. m. -ki plur. *dīnan* und *dīman*
(cf. *ḡḡḡ* *testudo femina*, *ḡḡḡ* *testudo
marina*) die schildkröte 78, 12; 252,
18; 253, 5. *dīn badēd* die meerschild-
kröte.

Dīn II s. f. -ti plur. *dīmo* (Ar. *دين*) reli-
gion, *dīn islāmēd* der islam.

Dōn s. m. -ki (cf. A. *ḡḡḡ*: in *ḡḡḡḡḡḡ*)
wille, wunsch, beger, verlangen; v. tr.
wollen, begeren, suchen, *wáḡad dō-
naysid i wáydi* (101, 29) frage mich
nur was du immer willst! *mahād
dōnaysa* (151, 18; 152, 6) was begerst,
wünschst du? *wáḡan dōnaya, inan
kū lá hádlo* (153, 38) ich wünsche
mit dir zu sprechen. *ḡaddánki lá’ágti
dōnayay* (153, 18) der diener hegerte,
forderte das geld. *wáḡad i dōnta ga-
báq tōbán jír’a* (160, 29) du suchst
mir ein mädchen von zehn jahren.
fáraska dōna (174, 37) suchet das
pferd! s. a. 160, 3; 269, 25; 272, 37
u. a. — nom. act. *dōnnin-ti*.

Mit vorangeheudem infinitiv dient
dōn zur bezeichnung des futurums,
wáḡa ká imán dōna bári iyyo galhéd

nimán badan o nábi Ibrāhim iyyo nábi Isāq iyyo nábi Yāqub 'irka hágga Ebbāhay lá faḍisan dōna (67, 22 = Matth. 8, 11) vile werden von ost und west kommen und mit Abraham, Isak und Jakob bei Gott im himmel sitzen. *wan ká dili dōnna* (Sebl. T. 7, 5) wir werden dich töten.

dön-o v. refl., *mēl o ká óyo dōntay* (18, 2) er suchte sich einen ort zum weinen. *inna kēna, an mīdo dōndanne* (198, 11) kommt, wir wollen uns früchte suchen! s. a. 135, 9; 198, 19; 199, 32; 229, 2. 32; 232, 2.

dōnan part. pass. begert, *gabād dōnan* (80, 11. 14) ein verlobtes mädchen.

Dōni s. f. *dōnīdi* plur. -yo (Pers. دونی, Sa. 'Af. Bil. *dōnīk*, Qu. *tankūā*, A. 𐤔𐤏𐤍𐤁) ein großes küstenschiff 68, 22. 25. 30; 226, 12.

Dūn I s. m. -ki plur. *dūman* (cf. Bed. *dūb* id.) fall, sturz; v. i. fallen, untergehen die sonne (Bed. *dīb*), *mārka habēnki dūmay* (58, 38) als der abend einfiel, anbrach; s. 67, 40; 90, 7; 93, 14; 105, 10; 157, 3; 166, 10 u. a.

dum-i v. caus. fällen, zerstören, niederreißen, *rēr hābel guryōhōdi dād-bā dūmīyay* (120, 1) ein gießbach hat die hütten des stammes N. N. zerstört; s. a. 61, 17; 72, 4.

dūmisan part. pass. zerstört.

Dun II s. f. -ti plur. *dūmo* 1) baumwolle, baumwollfaden, zwirn, zwirnknauel 52, 3. 18. 24. — 2) collect. die vorfaren, urväter, *dūntaydi-bā dūlkan faḍī jirtay* meine urväter saßen schon in diesem lande.

Dūni s. f. *dūnī-di* (Ar. دُنْيَا) die welt, die erde, *Ilāh-bā dūnīdi ūmay* Gott hat die welt erschaffen; s. a. 60, 11; 61, 35.

dūnyo s. f. *dunyā-di* id.

Dānab s. m. -ki plur. -o der blitz, *dānab 'irka ka ga sō ḡāy* (61, 2) ein blitz fiel auf sie vom himmel. *bir dānab* meteoreisen.

Dānbil s. f. *dinbīsi* pl. *dāmblo* (cf. 𐤔𐤏𐤍𐤁) funke.

Dāndān s. m. -ki (cf. 𐤔𐤏𐤍𐤁 iratus invectus fuit verbis, 𐤔𐤏𐤍𐤁 vituperavit) aufregung, innerliche erregung; v. i. aufgeregt sein, *anīgu wā dāndāmāy* ich geriet in aufregung.

dāndān-si v. caus. aufreizen, in aufregung bringen; nom. ag. *dāndānsis-ki* stänker, nörgler, nom. act. *dāndānsīti*; *dāndānsi-gi* herausforderung.

dāndān-s-o v. caus.-refl. sich mit jemand auseinandersetzen, in streit, kampf einlassen.

Dūdun s. f. -ti plur. *dūdūmo*, *dūdumāha* (cf. 𐤔𐤏𐤍𐤁, 𐤔𐤏𐤍𐤁 maulwurfshaufen) termitenbau, -haufen in der wüste; abbildung bei L. Robecchi, Somalia pag. 313 u. 324 ff.

dūdūmo s. f. *dūdumā-di* plur. *dūdumōyin-ki* id. 256, 26. *dūdūmo mālab* honigstock.

Dānan s. m. -ki plur. -yo (cf. 𐤔𐤏𐤍𐤁 id., 𐤔𐤏𐤍𐤁 sonuit) bezeichnet: 1) das gewiber des pferdes; 2) geklimper; v. i. wiehern; klimpern, *fāraski-bā dānanay* das pferd hat gewihert. *la'āgtu wā ḡalāša iyyo danānta* das silber glänzt und klimpert.

Dīnnad s. f. *dīnnād-di* plur. -o die katze 263, 5. *dīnnad yar* kätzchen. *dīnnad dibadēd* s. f. -di wald-, wildkatze, *dīnnad habīsi* s. f. -di der cerval.

dūmmad s. f. id., seltener gebraucht (Sa. 'Af. *dūmmō*, Bil. *dūmmā*, Bed. *jīmo*, Ti. 𐤔𐤏𐤍𐤁, 𐤔𐤏𐤍𐤁 Ty. A. G. 𐤔𐤏𐤍𐤁 id.).

Dinār s. f. -ti plur. -o (Ar. دينار دينار) dukaten 172, 27; 175, 8; 177, 14. 22. 26. 27.

Dūnyo s. f. die welt; s. *dūni*.

Dar I s. m. -ki (cf. دغر miscuit) bei-, zugebe, mischung; v. tr. zu etwas vorhandenem zugeben, damit mischen, *ninki hōlo badān ū gū daray* (140, 27) der mann gab im vil geld darauf (zum fröhern das er schon gegeben). *nāgūhu barīs kariyān, 'āno kū darān* (123, 18) die weiber kochen reis und geben milch dazu. *sōrta dūnkāl hā ū gū darin* (263, 39) mische nicht gift in die speise! *būnki dūnkāl kū dārtay* (273, 26) sie mischte gift in den kafe; s. a. 73, 23; 196, 20. 28. — *lā dar* pass., *'ānāha ūygo biyāha la is ku mā-daro* (76, 2) die milch und das wasser vermische man nicht mit einander!

dar-i v. caus. hinzugeben lassen.

dāran part. pass. bei-, hinzugegeben, *is kū daran* unter einander gemischt.

dar-s-o v. caus.-refl., *wāhay is kū darsadēn la'āgtōdi* sie schoßen ir geld (zu einem gemeinschaftlichen geschäft) zusammen.

dārsan part. caus.-pass., *dādka 'Ad-mēd wā is kū dārsan yahīn* die bevölkerung Aden's ist gemischt.

Dar II s. m. -ki (cf. در abiit) das abweichen vom guten; v. i. abkommen, -weichen von der sitte, schlecht, unbrauchbar werden, *tāg kā dar* von kraft kommen, schwach werden, *af kā dar* von schneide abkommen, stumpf werden (ueßer, dolch), *gūl ka sī dar* vou wolstand dauernd (*sī*) abkommen, ganz bettelarm bleiben.

dar-o v. refl. sich abwenden, *gar daro* vom recht sich abwenden, un-

gerecht sein, *usāgu gar dārtay* er hat ein unrecht begangen; s. f. *gar darā-di* der ungerechte, parteiische richterspruch.

dara-y v. caus. abbringen jemanden von etwas.

dāran part. pass. verdorben, unbrauchbar geworden, *in inankēdi tāg dāran yahāy* (262, 12) daß ir son kraftlos war. *gar dāran* verketter, ungerechter richterspruch. *ayān dāran* mißgeschick, unglück, *haddād ū tāgto, wād ayān dāran dōnta* (285, 23) wenn du dahin gehst, suchst du nur dein verderben; s. m. *dārānki* mangel 234, 2.

dara-ys-o v. caus.-refl. sich verderben zuziehen, *gūl daráyso* wolstand verkere sich dir! verarme! (fluchwort). *gūl daráystay* (jammert der ausgeplünderte oder dem ein raubtier den son fortgetragen hat) das unglück ist über mich gekommen.

Dār s. f. -ti plur. -o 1) aufenthaltort (Ar. دار), *dār libāh-la* löwengebiet, *dār marōdi-la* elefantengegend, *dār šabēl-la* panteraufenthaltort u. s. w. nom. prop. llc. 2) haus aus steinen, burg, amtshaus (Ar. دار) 71, 1; 187, 4; 271, 33; 272, 1; 273, 1. 16. 30. 38; 274, 9; 279, 18. 21. 22. 33.

Dāri s. m. sykomore; s. *dāray*.

Dēr I s. m. -ki plur. *dērar* gazella Pelzeln und gazella Spekei (Sw.), jene lebt im tiefland, diese im hochplateau, beide species kommen am nächsten dem buschbock, antilope Hembrichii. Abbildung in: L. Robecchi-Bricchetti, Somalia, Milano 1899, pag. 147.

dēro s. f. *dērā-di* plur. *dērōyin-ki* das weibchen von *dēr* 197, 7. 8; 232, 17. 20. 22; 280, 6. 8; 281, 3.

Dur I s. m. -ki (Ga. *dūrā*) vorderseite; adv. vor, gegenüber, *labāda libāh wā na gā dur ka'en* (Schl. T. 97, 7) beide löwen standen vor uns.

Dur II s. m. -ki (Ar. *دُرّ* copiose effluxit) ausfluß; v. i. ausfließen z. b. das harz vom baum, das wasser aus der quelle. nom. act. *durrin-ti*.

dur-i v. caus. ausgießen.

dur-si v. caus. 2 ausfließen machen z. b. das harz aus dem baum, indem man dessen rinde ritzt. — nom. ag. *dūrsis-ki* harzgewinner, gummisammler, nom. act. *dursin-ti* das gewinnen des harzes.

dur-s-o v. refl. von selbst hervorbrechen (die flüssigkeit aus einem behälter).

durdur s. m. -ki plur. -o (cf. *دُرْدُر*) der bach, fluß, strom 271, 12. 15; 274, 32. 38.

Dur s. m. -ki plur. *dūrar* eine bambusart woraus der calamus bereitet wird.

Dūri s. m. katarrh, schnupfen; s. *dūray*.

Dirā s. f. -di plur. -yo das was *jilāl* die trockene jahreszeit.

Dirā s. m. -i plur. -yo (Ar. *ذراع*) arm, elle.

dirā-i v. caus. abmessen mit der elle, *war, jūhās dirā'i* messe dieses tuch ab!

dirā'san part. caus.-pass. gemeßen.

Dīrbi s. m. -gi plur. -yo (Cha. *dīrbe*, A. *ደርብ*: id.) mauer, burg, *dīrbigi sub-dānka* die burg des sultan.

Durub s. m. -ki (Ar. *دُرْب* percussit) schlag, das hämmern; v. tr. schlagen. nom. act. *durubn-ti*.

durb-i v. caus. schlagen, hämmern lassen.

durbān s. m. -ki plur. -yo die trommel, *anīgu durbānki wā dūrbay*

oder *tūmay* ich schlug die trommel; s. a. 130, 3; 282, 16.

durbān-i v. caus. die trommel schlagen, *anīgu wān durbāntayay* ich trommelte.

Darād s. f. -di (De. Qu. *dūrā*, Agm. *dar* sache, *dār-ma* was für sache, was? cf. *دَر* aliquid, res) sache, angelegenheit, interesse, meist mit den pronominalsuffixen verbunden: wegen, für, *inankāgi darāddisi* in angelegenheit, wegen deines sones. *nēf kan darādday hārāga a gā bāhi* ziehe diesem tier die haut für mich ab! *sā'a darāddisi* (oder *darāddi*) *siddēd qārši-bān kū sinaya* ich gebe dir für die kuh acht taler.

Dārōd nom. pr. eines stammvaters der Nordsomali, bruders von Isaq 191, 31 ff.; vgl. L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 383.

Dīrad s. f. -di (Ar. *دِرْدَر*) der compaß.

Dardār s. m. -ki plur. -o testament, letztwillige verfügung über den besitz.

dardāran s. m. -ki plur. *dardārmo*, *dardārmā-di* das erbe, erbgut, *dar-dārānki Mohāmmad-la* (Schl. T. 55, 17) das erbe gehört M. — v. tr. testiren, testament machen, *inū bōqorku dardārmo* (185, 20) daß der könig sein testament mache. — pass. *lā dardāran* letztwillig verfügt werden, *inā ābāhay i gu lā dardārmay* (30, 14) daß mir von meinem vater letztwillig angeordnet wurde; s. a. 30, 20; 31, 5. 22; 44, 36.

Dirdir s. m. -ki besitzergreifung jemandens durch den teufel, einzug des teufels in den leib einer person; v. tr. besitz ergreifen u. s. w., *usāgu saytān-bā ā dirdiray* der teufel hat in beseßen. — nom. act. *dirdirrin-ti*.

- dirdirán* part. pass. beseßen (vom teufel); v. pass., *nínku wā dirdirma* jener mann ist beseßen.
- Dúrdur* s. m. fluß, strom; s. *dur* II.
- Durdúro* s. f. *durdurá-di* plur. *durduróyin-ki* freudensprung, sprung in lustbarkeit und übermut.
- durdur-ī* v. caus. sprünge machen 227, 24. 26. 28. 30. — nom. ag. *dur-dúris-ki*, nom. act. *durdurín-ti*.
- Daráf* s. f. -*ti* plur. -*yo* (Ar. *طرف*, A. **TAF** id.) saum, bordüre eines kleides, *máro daráfa* ein mit einem saum versehenes leibtuch.
- Dárfa*, *dárfa* s. m. -*i* pferde- und rinderpest, sie bekommen husten und verenden schnell 129, 4. Nach Lar. ist *darfa* dysentery (in horses and cattle).
- Dáruq* s. m. -*i* plur. -*yo* (s. *deréjo*) schritt, bewegung; v. i. schreiten, imp. *dáruq* plur. *dárka! ká durug* wegrücken, *st durug* weiter, vorwärts schreiten, *só durug* her, näher rücken. nom. act. *durugnín-ti*.
- Dàragád* s. f. -*di* plur. -*yo* (cf. *درجّة* scala) hängebett in der hütte aus baumzweigen verfertigt, benutzt in der regenzeit, in der man nicht auf der feuchten erde schlafen kann.
- Dáraj*, *dírij* s. m. -*ki* lebensversorgung durch glückliche umstände erfolgt, *haddán Iláhay ínna dáráj jirín, wánnu báhti dónna* wenn nicht Gott für uns sorgt, werden wir sterben. *Iláhay wá ná dáráj jíray* Gott versorgte uns mit lebensunterhalt.
- Dárji* s. m. -*gi* plur. -*yo* (Vulgärrar. *تارزى*) schneider.
- Déréjo* s. f. *derejá-di* plur. *derejóyin-ki* (Ar. *درجّة*; s. *dúrug*) schritt, tritt; v. i. schreiten, gehen.
- Dérjin* s. m. -*ki* ein duzent (Lar.).

- Dérhi* s. m. wurm, made; s. *déhri*.
- Daríq* s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. *طريق*) weg, straße.
- Dírqi* s. m. -*gi* plur. -*yo* notwendigkeit, zwang, verpflichtung, schuldigkeit; v. tr. nötigen, verpflichten.
- dírqa* part. pass. genötigt; v. pass. *anígu wā dírqamay* ich wurde gezwungen.
- Darémo* s. f. *daremdá-di* plur. *daremöyin-ki* (Sa. *darmá*) feine gute grassorte 257, 9; nach L. Robecchi-Bricchetti (Somalia e Benadir, pag. 723): andropogon quinqueplumis Hochst.
- Dírmo* s. f. *dirmá-di* plur. *dirmóyin-ki* (cf. G. *НЦЛ-Т*: *زربية* tapes, tapetum) matte aus binsen u. dgl. geflochten, *wáhay falqiyán áuda ó dirmóyinka samáyán* (112, 6) sie flechten das palmblatt worans sie die matten verfertigen; s. a. 112, 7; 116, 17; 275, 37. 38; 276, 4. 6.
- Dúrmo* s. f. *durmá-di* plur. *durmóyin-ki* armspange aus metall für frauen.
- Darmán* s. m. -*ki* plur. -*yo*, -*yá-di* (cf. *ذر*) folen, füllen vom pferd.
- darmán* s. f. -*ti* plur. -*yo*, -*yí-hi* weibliches folen.
- Dáran* s. f. -*ti* plur. -*yo* strauch, staude, gebüsch.
- Darén* s. f. -*ti* plur. *darémo* (Af. *darem* id., cf. *راب*, V) argwon; v. tr. argwöhnen, *uságu wā darémay* er schöpfte argwon.
- Darín* s. f. -*ti* plur. *darímo* engtal, klamm, *búrta daríntisi* oder *darínti búrta* die bergschlucht. *darín galólo* nom. pr. loci, engtal der akazien.
- Dirándir* s. m. zwischenträgerei; s. *dir*.
- Dirindir* s. f. die raupe; eine gattung baum; s. *dir* II.
- Darër* s. m. -*ki* (cf. *تر*, *تر*) das sich ausbreiten und v. i. auseinander gehen

(das vih auf der weide), das waßer der überschwemmung u. dgl., sich zerstreuen, *lō'da wā derértay* die rinder zerstreuten sich, breiteten sich aus auf der weide.

darēr-i v. caus. ausbreiten, austreiben, *anīgu lō'da wā darērtay* ich trib die rinder aus (aus dem stalle). *biyāha wān darērtay* ich leitete das waßer aus (aus dem tümpel).

darēran part. pass. ausgebreitet u. dgl.

Darūr I s. m. -ki plur. -o (cf. 𐤔𐤓𐤕) anstoßschnur, -riemen, borte am rand der sandalen zum schutz derselben.

Darūr II s. f. -ti plur. -o (Sa. 'Af. *darūr*, Ti. Ty. 𐤔𐤓𐤕: id., vgl. Ga. *durur* herabtropfen, cf. 𐤔𐤓𐤕) schwarze gewitter-, regenwolke. *irki darūr-bū lá-yahay* der himmel ist schwarz behangen (hat eine wolke).

darēran part. pass. umwölkt, *irki-bā darūrān yahay* der himmel ist umwölkt.

Dirir s. f. -ti plur. -o (cf. A. 𐤔𐤓𐤕) streit, raufhandel, gefecht, *fūlánka tygo dirirta barta* (277, 2) lernet das reiten und fechten! *bissadāha dirirtōda* (141, 27) das geraufe der katzen; s. a. 276, 41. *nin dirir-ra* oder *nin dirir badan* ein streitsüchtiger mann, raufbold.

dirir v. tr. kämpfen, streiten, raufen, *nin haddā-s-an hub háysan, mā-diriri káro* (250, 18) wenn aber ein mann keine waffen hat, so kann er nicht kämpfen. *intaydin dāuga sī so-otān hā-diririna* (24, 8 = 1 Mos. 45, 24) während ir des weges ziehet, streitet nicht! *nāgtu nīnkēda lá dirirta* (122, 29) die frau rauft mit irem manne; s. a. 38, 17. 30; 112, 24; 239, 10; 242, 1. 11. — nom. act. *dirirrin-ti*.

dirir-i v. caus. streit erregen; nom. ag. *diriris-ki*, nom. act. *dirirrin-ti*.

dirir-s-o v. caus.-refl. sich in streit einlassen, sich entzweien.

dirirsan part. caus.-pass. entzweit.

Dúrra s. m. der papagei; s. *dárrad*.

Dárrad s. f. -di plur. -yo (Ar. 𐤔𐤓𐤕) papagei.

dúrra s. m. -ha plur. -yāl (Sudar. 𐤔𐤓𐤕) der männliche papagei.

Darrād s. f. -di der vorgestrigte tag.

darrāto s. f. *darrātā-di* id., adv. vorgestern, *anīgu darrāto tygo sálayto ad an kū lá jógay* ich war vorgestern und gestern bei dir; s. a. 190, 11.

Diris s. m. -ki plur. -yo (cf. 𐤔𐤓𐤕) gast, fremder der nicht zum stamme gehört und sich zeitweilig unter dem schutz eines Somali bei dessen stamm aufhält; — nachbar der nicht zur familie gehört aber neben deren hause wont; bekannter 36, 38. 40; 37, 1. 3; 41, 5. 18. 30; 42, 1. 3. 29.

dirisnimo s. f. *dirisnimā-di* gast-schaft, zeitweiliger aufenthalt bei einem fremden stamme.

Dúruwa, drúwa s. m. -gi plur. -yo (für *durhua?* cf. Sa. 'Af. *dalehó* id., s. d.) der hyänenwolf, wolfshund, *canis pictus* Rüpp. oder *lycaon pictus* T. 201, 27. 31.

Dúruwan, drúwan s. m. -ki plur. -yo der kreisel (als kinderspielzeug); v. i. kreiseln.

duruwan-i v. caus. kreiseln lassen, mit dem kreisel spielen.

Derwīš s. Ar. m. -ki plur. -yo derwisch 275, 23.

Dáray, dári s. m. -gi plur. -yo (Cha. *dirunā*, Bil. *dargū-na*, Sa. *in-dā'arō*, Bed. *mi-n-dā'ro*, Ti. Ty. A. 𐤔𐤓𐤕) die sykomore, baum und frucht 181, 13. 18; 182, 22. 25.

- Dúray*, *dúri* s. m. -gi katarrrh, schnupfen mit husten, *anigu dúray-bā i haya* »schnupfen hat mich« ich habe mich erkältet.
- Dúryan* s. m. -ki plur. *dúryamo* asfliege, fleischfliege, *hilibkáygi dúryan-bā i gá uskagáyay* mein fleisch hat die asfliege mir verunreinigt.
- Dās* s. m. -ki plur. *dāsas* (Sa. 'Af. *dāsā*, Qu. *dāzā*, Bil. *dōsā*, Ti. 𐤃𐤁𐤁 Ty. A. 𐤃𐤁𐤁) hütte, bude, kaufladen 82, 9; 85, 3; 121. 15. 18; 172, 22. 30.
- Dis* s. m. -ki plur. *disas* (cf. Vulgärrar. 𐤃𐤁𐤁 zusammenpressen) preßung; v. tr. preßen, zusammendrücken, *būrigi dis* den tabak (zur brodform) zusammenpreßen.
- dis-i* v. caus., *disan* part. pass.
- Dōso* s. f. *dōsā-di* plur. *dōsōyin-ki* buxus Hildebrandtii B.
- Dus* s. m. -ki plur. *dūsas* (cf. Vulgärrar. 𐤃𐤁𐤁, Ar. 𐤃𐤁𐤁 id.) paß, durchgang, *dus dāgah* felsenpaß; v. i. hineingehen (in eine enge), -schließen (in ein loch).
- dus-i* v. caus. hineinschicken; ein-treiben (einen nagel, einen keil); nom. ag. *dūsis-ki*, nom. act. *dusin-ti*.
- dusisān* part. caus.-pass. eingetrieben.
- Dāsad*, *tāsad* s. f. -di plur. -yo (Sa. *tāzā*, Türk. 𐤃𐤁𐤁, Ar. 𐤃𐤁𐤁) tasse, trinkschale 4, 30. 36.
- Dasēno* s. f. der Mekkabalsam; s. *dasāyno*.
- Disti* s. m. -gi plur. -yo (Sa. 'Af. Bil. *dīste*, Ti. Ty. A. 𐤃𐤁𐤁, Pers. 𐤃𐤁𐤁) bratpfanne.
- Dastūr* s. f. -ti plur. -o (Pers. 𐤃𐤁𐤁) religiöse vorschritt, verhaltensmaßregel, *nin dastūr-ra* ein frommer mann.
- Dasāyno*, *dasēno* s. f. *dasaynā-di* commiphora opobalsamum E., der Mekkabalsam.
- Ditin* s. f. -ti plur. -yo eine gattung baum

aus dessen rinde rote farbe gewonnen wird.

Dau, *dāu* s. m. -gi plur. -yo (cf. Ga. *daqū* id., vgl. Nub. *dāwi* id.) weg, straße, *dāuga dādku māro* (249, 14) der weg deu das volk geht. *dāuga t bānay* (201. 8) gib mir den weg frei! *dāuga dāha* (279, 6; 283, 21; 284, 4) auf dem wege; s. a. 13, 20; 23, 35; 24, 8; 55, 29; 66, 1; 71, 15; 119, 20.

Dāu s. m. -gi (bei den Isaq) = *dūg* (bei den Darōd, s. d.; vgl. auch *dāy*) blick, ausblick, ausschau, beobachtung.

dāw-o v. refl. sich umsehen, besichtigen, -schauen, beobachten, zuschauen, *wāhay dawanayēn 'ayyārta Šimsūn* (54, 12 = Richt. 16, 27) sie sahen dem spile Simsons zu. *āqqal arōša ayyān sō dāwānaya* (160, 11) ich gehe in ein brauthaus zuschauen. *inū dāwādo* (9. 35) daß er besichtige.

dāwāšo s. f. *dāwāšā-di* das zuschauen, besichtigen, *wāhan dōnaya*, *inan 'ayyārta ū dāwāšo tāgo* (208, 2) ich wünsche dem spile zuschauen zu gehen.

dāwāš-i v. caus. zuschauen lassen.

Dāwo s. f. *dāwā-di* plur. *dāwōyin-ki* (Sa. 'Af. *dawā*, Ti. 𐤃𐤁𐤁, 𐤃𐤁𐤁) arzenei, heilmittel 129, 12; 151, 19. 27. 28. 31; 152, 1; 153, 4. 8. 12. 17. 31; 154, 19. 20; 183, 30; 184, 1. 2. 13. 26. 35; 281, 1. 23. 29. 30. — *dāwo qādo* (154, 13) arzenei zu sich nemen.

dāwa-y v. caus. arzenei geben, ärztlich behandeln 129, 18; 183, 29; 184, 4. nom. ag. *dāwāys-ki*, nom. act. *dāwāyn-ti*.

Dāwo s. f. *dāwā-di* plur. *dāwōyin-ki* (Sa. 'Af. *dawā* und *dāwā* id., s. d.) feierliches versprechen, bund, bündniß, vertrag, contract 84, 32; 85, 1; 87,

2. 5. *dāwādi hiq* (131, 15) den vertrag schließen. *dāw-āla* verbündet.

dāwa-y v. caus. ein feierliches versprechen geben, *dāwo Ibrāhim tyyo Isāq tyyo Yāqub ū dāwāyay* (35, 30 = 2 Mos. 2, 24) ein versprechen das er Abraham, Isak und Jakob gemacht hatte.

dāwa-ys-o v. caus.-refl. sich feierlich verbünden, *saddēhdās ayyā dāwāystay* (131, 14) diese drei verbündeten sich; s. a. 33, 8; 85, 2; 86, 16; 140, 32; 149, 28; 240, 20.

Dawā s. m. -i plur. -yo (Ar. ذئب vulpes) der schakal 244, 16. 19. 30. 31. *dawā dul māddu* »schakal mit dunkelblauem rücken« der schabrakenschakal, canis variegatus A. = *dāwar*.

dawā'o s. f. *dawā'a-di* plur. *dawā'ōyin-ki* der weibliche schakal 68, 12; 131, 17. 22 ff.; 132, 6; 244, 16; 245, 1. 4. 9. 11. 13.

Dawāb s. m. -ki plur. -yo geschenk; v. tr. schenken, *bēsad ī gū dāwāb* schenke mir einen peso! — nom. act. *dāwāb-nin-ti*.

dāwāb-i v. caus., *dāwāban* part. pass. geschenkt.

Dawād s. f. -di plur. -yo, -o 1) tintenfaß (Ar. دواة). — 2) die schwarze stelle zwischen den oren des kamelhengstes.

Dūdul s. m. -ki plur. -o heftiges geschrei, lärm, *nin dūdul-la* ein schreihals.

dūdula-y v. caus. einen lärm veranlassen.

Dūdud s. m. -ki plur. -yo, -o geschwätz, geplapper; gelalle der narren, v. tr. schwatzen, plappern. *nin dūdud-a* oder *dūdud-ra* ein plappermaul.

Dawadēr und *jawadēr* s. m. -ki plur. -o ein hoher baum mit reichem schat-

tigem geäste dessen harz unter dem namen *libān Maskāti* oder *libān Māheri* in den handel kommt.

Dāwah s. m. -i kopfschwindel; v. i. schwindlich sein, *anīgu mārkaḥki wā kū dāwahay* ich war seekrank.

dawāho s. f. *dawāhā-di* (Ar. دواحة) = *dāwah*.

Dūuli s. m. schöpfeimer; s. *dēldu*.

Duwāl s. m. -ki ein bestimmtes metall.

duwāli adj. aus obigem metall bestehend, *bōgor duwālī'a* (116, 15) ein franengürtel aus *duwāl*.

Dāulad s. f. -di (Sa. 'Af. dōlāt, دولت) regierung, statthalter.

Dūwan s. m. -ki plur. -o (Sa. *dāwān*, Bil. *dawālā*, Ti. A. G. 𐤃𐤍𐤁𐤀 id.) glocke, schelle.

Duwān s. m. -ki plur. -o (Ar. Pers. دیوان) amtsstube, kanzlei.

Dawār s. m. -ki plur. -o (Ar. دوار gyrum agens) 1) schabrakenschakal = *dawā dul māddu*. — 2) maschine.

dawāro s. f. *dawarā-di* bettelei, *nin dawārā'a* (Vulgärrar. دوارر) bettler, landstreicher; s. a. Bil. *dawār*.

dawār-si s. m. -gi = *dawāro* das verlangen von almosen, *kōlkay dawārsi ū tāgto* (Sebl. T. 91, 6) wenn sie ins betteln ging; v. caus. almosen begeren.

dawar-s-o v. caus.-refl. für sich ein almosen beanspruchen, betteln, *haddi meskīn rāgga dawarsādo* (255, 4) wenn ein armer die männer anbettelt; s. a. 126, 23; 176, 27; 255, 1; 259, 16.

dāurto s. f. *daurtā-di* das almosen, *anīgu meskīn dāurto yān ū sīyay* ich gab einem armen ein almosen.

Daur s. m. -ki plur. -o (Ar. دور) die zeit, *daur badān* oftmals.

Dawūr s. m. -ki (Ar. دور) eine gewisse

anzahl von menschen oder tieren, einige.

Dáurto s. f. almosen; s. *dawár*.

Day s. m. -gi (Ar. *دَوَّ*, vgl. Sa. *gaú* id.) das echo, der widerhall, *háľko wā dáy yahay* hier gibt es ein echo.

dayān s. m. -ki plur. *dayāmo* id., v. i. widerhallen, ein echo geben, *búrtās wā dayāmayša* dieser berg widerhallt, gibt ein echo.

Dāy I s. m. -gi (s. *dāu*, *dug*) blick, ausschau, beobachtung, erfahrung; umsicht, vorsicht, *nin dāy-āla* ein umsichtiger, vorsichtiger mann. *nin an dūl mārini dāya mā-la* (75, 8) wer nicht in die welt geht, hat keine erfahrung.

dāy v. tr. sehen, blicken, ausschauen, *anǵu dádka magālāda yān dāyay* ich habe die leute der stadt beobachtet. — nom. act. *dāynīn-ti*.

dāya s. m. -ha, *dāyī-hu*, *dāyū-hu* plur. *dāyayāl* der schakal, fuchs »welcher vorsichtig ist«.

dāyo s. f. *dāyā-di* plur. *dāyōyin-ki* der weibliche schakal.

dāy-sī v. caus. auf ausschau schicken, sehen lassen. *inankāga sūqa dāysī* laß' deinen buben den markt besichtigen!

dāyan part. pass. besehen.

dāymo s. f. *dāymā-di* umsicht u. dgl., *fūla waḥ ká dāymó badan* (74, 4) ein feigling ist voll vorsicht. *nin dāym-āla* ein beobachter, umsichtiger mann.

Dāy II s. m. -gi (cf. Qu. *dau* praeterire) das lassen, verlassen, imp. *dā!* plur. *dāya!* In der flexion wird, wenn auf *dāy* ein consonant folgt, der stamm zu *day* verkürzt, *dāya* ich laße, *dāysa* du läßt u. s. w., *sī dā* laß fort (von

mir weg, weiter), *só dā* laß' (zu mir her)! *ilā u sī dāyo walálkin* (16, 16) bis daß er fortläßt euern bruder; s. a. 2, 24; 36, 16; 37, 29; 70, 13. 21. 28. 40; 186, 24. 29. *í dā an gēnyáda fūle* (265, 36) laß' mich die stute reiten! *ḥiyānāda is ká dā* (155, 19) laß' ab vom schwindel! s. a. 141, 38; 148, 20. — *odayāša Sōmālīdu qārḥōd šarubāha ayyáy ḥērān ō gádka dāyān* (124, 28) die Somaligreise scheren ein teil den schnurbart, den kinnbart aber lassen sie. *mahād hálka ī gú dāysay* (72, 24) warum hast du mich hier verlassen? *ayyáy hādalki ká dāysay* (56, 37) sie ließ ab vom reden; s. a. 1, 21; 16, 26; 33, 21; 43, 11; 49, 18. — nom. act. *dāynīn-ti*.

dāy-ī v. caus. ein lassen machen, d. i. unterlassen, versäumen, *anǵu wā dāynaya* (für *dāynaya*) und *dēnaya* ich unterlaße, verzögere. — nom. ag. *dāyis-ki* und *dāys-ki* zauderer, nom. act. *dāyn-ti*, *dēn-ti* das unterlassen, versäumen.

Dāya' s. m. -i plur. -yo (Ar. *ضاع* II amisit) verlust; v. tr. verlieren, vergenden, *anǵu ḥōlāhaygi wān dayā'ay* ich habe mein vermögen durchgebracht.

dāya'ān part. pass. verloren, vergeudet.

Dēyib s. f. -ti plur. *dēybo* juniperus spec. (Hildebr.)

Diyādiri s. m. -gi plur. -yo fagonia Bugieri D. C. (Hirsch).

Diyāfad s. f. -di plur. -yo (Ar. *ضَيَّافَة*) festessen, gasterei, gelage 5, 33; 47, 10. 16. 31; 59, 33. 35; 267, 24. 36.

Dāyah s. m. der mond; s. *dāyyah*.

Dayq s. f. almosen; s. *dēq*.

Dēyla s. m. tier mit schwarzer brust; s. *dēla*.

Dāymo s. f. vorsicht, umsicht; s. *dāy* I.

Dayān s. m. echo; s. *day*.

Dayīn s. m. -ki u. adj. (Ar. دَائِم) der ewige (Gott), ewig; v. i. ewig sein, *Ilāh-bā dāyima* Gott ist ewig, unsterblich.

Dayn I s. m. -ki plur. *dāymo* (Ar. دَيْن) feigenbaum und feige. *mēl daym-āla* ort wo feigenbäume sich befinden.

Dayn II s. m. -ki plur. *dāymo* (Ar. دَيْن) schuld, aes alienum; credit. *dayn qād* eine schuld aufnehmen, auf credit nehmen, s. m. *dayn qād-ki* der kaufmann, auch *nin dayn qād'a* id.

Dayn III s. f. -ti versäumniß; s. *dāy* II.

Dāyer, *dāyyer* s. m. -ki plur. -o (Hadiyya-Ga. *dagerā*, Qu. *jagirā*, Bil. *jāggūra*, Cha. *zajerā*, Harar. *zagarū*, A. Gur. ፳፻፫: id.) der pavian, cynocephalus hamadryas.

dāyēr s. f. -ti plur. -o der weibliche pavian.

Dāyr s. f. -ti plur. -o (cf. G. ፪፻፫: finis) die letzte (vierte) jareszeit der Somali (October bis ende Dezember) 253, 2; im Har. *māḥdag* (cf. G. ፻፪፻: verlassen) genannt.

Dayr s. m. -ki plur. -o (Ar. دَائِر) umwallung, -dämmung, -zäunung, mauer; damm um die hütte zur regenzeit um das wasser abzuweren, *anīgu āq-qalka dayr-bān samāyay* ich machte ums haus einen damm.

Dāyri s. m. -gi (Kaf. *dar*, Bed. *dār*, 'Af. *da'ar*, *da'ar*, Qu. *daḥar*, Bil. Cha. *da-gar*, G. ፪፻፫: fort-, wegschicken, entlassen [die frau], A. ፪፻፫: aus der väterlichen gewalt entlassen, verheiraten die tochter) entlassung, -jagung, weg-sendung, verbannung, enterbung der kinder; v. tr. fortjagen, enterben, *ab-bāhay wā t dayrīyay* mein vater hat mich verjagt, enterbt. — nom. ag. *dāyris-ki*, nom. act. *dayrīn-ti*.

dāyr-s-an part. caus.-pass. verjagt, enterbt, *inan dāyrsan* ein (vom vater) verstoßener junge.

Diyār s. m. -ki (cf. ፻፫) bereitschaft, *diyār garay* bereit, fertig machen zu einer unternemung, *adīga is diyār garay*, *debēdda ayyāynu t bāhayna* mache dich bereit, wir gehen aus!

Dāyyah, *dāyah* s. m. -a der mond 134, 14. 16. 22; 142, 3. 9. 22. *if dāyyah* mondschein. *dāyyaha sō bahay* (258, 9) der mond ist aufgegangen. *dāyyaha wā ḡa'ay* der mond ist untergegangen. *dāyyahu wā madḡway* der mond bat sich verfinstert. *dāyyah māddu* neu-mond oder auch mondesfinsterniß. *dāyyah 'oṣub* = *bil* neuer mond, wenn er das erste mal wider sichtbar wird. *dāyyah ḡan* voller mond. *dāyyah baḡ* halber mond, im abnemen wie auch im wachsen.

D.

Dā s. m. -gi plur. -yo (cf. ፪፻፫ panniculus) bezeichnung bei deu Isaq = *qayrān* der Darod, ist ein leibtnch von gewalktem schafleder, hüllt den körper

vom hals bis zu den waden ein, wie das *māro* von leinwand, tuch; da es wärmer ist wie dieses, so wird es bei der nachtwache getragen.

Dá-la nom. pr. viri.

Da' I s. m. -a, *dá-i*, *dá-u* plur. -yo (cf. G. 𐤁𐤌𐤓 id., von 𐤁𐤌𐤓 vgl. 𐤁𐤌𐤓: incidere) fall; überfall. v. i. 1) fallen, *wā tūg 'élka kú dáay* (170, 29) er ist ein dieb der in den brunnen fiel. *rób badan dáuy* (119, 27) vil regen ist gefallen; s. a. 40, 3; 121, 7; 123, 15. 21; 169, 23. — 2) untergehen sonne, mond, sterne, *márka qorráhdū dādo* (42, 30) wenn die sonne untergeht; s. a. 48, 11; 280, 9. — 3) einfallen, eintreten, *márkay abártu dādo* (120, 9. 16. 20 u. a.) wenn die dürre (regenlose zeit) eintritt. *márkay barwāqádu dādo* (121, 28 cf. 122, 3. 6. 9) wenn die fruchtbare zeit eintritt, herrscht. — 4) überfallen, *nimánka dádka saf-ráha'a kú dá'a* (140, 32) die männer welche die reisenden überfallen. *rérka ágtēnā'á 'áwa áynu ū dāno* (131, 16) wir wollen das uns benachbarte dorf heute nacht überfallen! *nínki gabáqda só dáay ayyáy dilēn* (143, 20) sie töteten den mann, der das mädchen angefallen hatte; s. a. 143, 17; 230, 35; 231, 7. 16 u. a. — 5) rauben, berauben, *inaydin na dādān* (47, 31) daß ir uns ausraubet. *hātan wāh-bāna má-dāān* (141, 17) jetzt rauben sie gar nichts mer; s. a. 139, 37; 140, 2. — 6) hart bedrängen durch gewaltherrschaft, *Falastiyyintu-na afārtan sannadōd ayyáy rēr-Isrā'īl dáayēn* (43, 15 = Richt. 13, 1; cf. 49, 34 = Richt. 15, 11) die Filister beherrschten vierzig jare die Israeliten. — passiv *lá dá'* angefallen werden, *dēngad ámma jēdal lá dá'a* (120, 28) es [das vih] wird mit prügel oder peitsche angefallen; s. a. 67, 28. — nom. ag. *dāa* (*dāi-hi*), nom. act. *dānīn-ti*.

dā-i v. caus. fallen machen, — lassen, *uságu rēr-Isrā'īl Falastiyyīnta ká dīn* (43, 31 = Richt. 13, 5) er wird die Israeliten von den Filistern abfallen machen (befreien). *hábli wā dīsay* (109, 18) die N. N. hat (das kind) fallen gelassen. *haddáy ūrka dīso* (38, 31) wenn sie die leibesfrucht fallen läßt. *márkay bāhalka hōlāha dīnayān* (128, 22) wenn die wildtiere auf die haustiere einen überfall machen. — nom. ag. *dīs-ki* (109, 18) der einen fall getan hat. nom. act. *dīn-ti* das fallen machen, lassen.

dā-s-o v. caus.-refl. sich stürzen auf, *libāhi wāhū só dāsāday wān wayn* (131, 21) der löwe stürzte sich auf einen großen hammel. *gēl badan ayyād dāsan* (123, 7) du wirst vile kamele erbeuten.

dāsāda s. m. name für ein flinkes pferd »womit (der reiter) sich auf (den feind oder den zu beraubenden) stürzt, stürzen kann«.

dāan part. pass. hingestreckt, überfallen, v. pass. *dāma*, *dāanta* u. s. w. ich werde überfallen, du n. s. w., vgl. Berghold in WZKM. XIII, 170, 2. — s. m. *dāan-ki* das erbeutete, die beute.

dāda' v. iterat. (cf. Ga. *dīd*, Sa. *tā'it*, Bil. De. Qu. Agm. *dād*, G. 𐤁𐤌𐤓 id.) schreiten, ausschreiten; stampfen, treten; wackeln, wanken der betrunkene.

Da' II s. m. -a, *dā-i* (Sa. 'Af. *dā*, *dā'* id., cf. 𐤁𐤌𐤓) das wissen; v. tr. wissen, versteinen; vermögen, im stande sein, *anīgu wā kú dá'a inān āhriyo* ich verstehe, vermag zu lesen. *ku má-dā'dān inaydin ku só dāyān* (98, 5) ir versteht euch nicht darauf (das vih zum brunnen) zuzulassen. — nom. act. *dānīn-ti*.

Da' s. f. -di (Bed. *dō*, cf. *ḏ-l* id., vgl. G. *mō*) schlamm, kot, thon, lem.

Dāda' s. m. schritt; wanken; s. *da'* I.

Da'if, nebenform *la'if* adj. (Ar. *ضعيف*) entkräftet, schwach, matt.

Dā'āla s. m. -ha, *da'ālī-hu*, *da'ālū-hu* plur. -yāl lendenstrick der mädchen, strick um die taille 116, 30.

Dā'an s. m. -ki plur. *dāmo* (Ga. *dāma*, *طعم*; s. a. *dā'an* id.) geschmack, saft, salse, *hilibka wā wah dā'an wayn* das fleisch ist ser saftig.

Dā'an, *dē'an* s. m. -ki geifer, eiter, *da'an mas* schlangengeifer, *da'an bōg* eiter einer wunde.

Dū'un s. m. flintstein; s. *dūhun*.

Dab I s. f. -ti plur. -o der schoß, *anīgu inanka dābt an sō sārāy* ich nam den knaben auf den schoß. *inānta dābtēdi kū faḏistay* (267, 30) er setzte sich auf den schoß des mädchens; s. a. 269, 27. 31; 274, 29; 282, 38. 41.

Dab II s. f. -ti (Ar. *طاب* bona et suavis res) annemlichkeit, kostbarkeit; zuverlässigkeit, warheit, *sēgo tan wā dab* dieser bericht ist zuverlässig. *anīgu sēko dāb'a yān kū sēgay* ich babe dir eine ware (auch schöne) geschichte erzählt.

daba-y v. caus. als war, richtig bekräftigen, versicherung der warheit geben, *usāgu hādalkāygi yū dabaysīyay* er hat meine rede bekräftigt, als war erklärt. — nom. ag. *dabāys-ki*, nom. act. *dabāyn-ti*.

dabāysan part. caus.-pass. als war bekräftigt, als richtig erklärt.

Dāb I s. m. -ki (Bed. *tīb*, Cha. *tab* id., cf. G. *mām*: flagellare; vgl. auch *dūbba* II) das schlagen, hämmern, schneiden; v. tr. schlagen u. dgl., *tomālki birti yū dābay* der schmid hat

das eisen bearbeitet. *hir lā dābay* (228, 4) fest geschmidetes eisen.

Dāb II s. m. -ki ansammlung, aufhäufung; v. tr. ansammeln, *usāgu hōlo badān ayyū dābay* er hat vil vermögen angesammelt.

dāban part. pass., *usāgu hōlo badān kā dāban yahay* er ist von vil vermögen angesammelt, besitzt vil angesammeltes vermögen.

Būr-dāb nom. pr. eines gebirges; s. *būr* II.

Dēbi, *dībi* s. m. -gi plur. -yo eine gattung baum, *Grewia spec.*, aus dessen holz lanzenschäfte, bogen, holzgefäße verfertigt werden.

Dib I s. m. -ki plur. *dībab* (Kaf. *dib*, *دیب*) coire; s. a. *dau* II) coitus u. v. tr. coire.

dīban part. pass. beschlafen; v. pass. *anīgu dōb kan wā kā dībmāy* ich wurde von diesem junggesellen beschlafen.

Dib II s. m. -ki (Südar. *جيب* i. e. *جاء*; s. a. *dau* III) übergabe, einhändigung; v. tr. übergeben u. dgl., *mēstāhi wā-lāsi ū dībay* (280, 2) er übergab den schlüssel der schwester. *ayyān lā'āgta haddānkāga ū sō dībi* (152, 20) ich werde das geld deinem diener einhändigen. *gā'anta iss ū dībēn* (230, 23) sie reichten sich die hand; s. a. 4, 5; 14, 30; 41, 5; 58, 42; 137, 11. 28; 138, 12; 151, 27; 152, 17. 26; 154, 4; 174, 4; 203, 18. 22. — nom. ag. *dība*, *dībī-hi*, nom. act. *dībntn-ti*.

dīb-o v. refl. anvertrauen, *anīgu amāno wā kū dībtay* ich habe dir ein depot anvertraut.

dībāso s. f. *dībāśā-di* plur. *dībāśō-yin-ki* deposit, pfand, unterpfand.

Dib III s. m. -ki plur. *dībab* (Ga. *dībē* id., cf. *دب* prohibuit) hinderniß, schwi-

rigkeit, mühe, plage, arbeit, *la'agi wā dīb* (sprichwort) geld ist arbeit d. i. one mühe kein geld. *anīgu mānta sūqul dīb badan bān qābtay* ich hatte heute bei einer arbeit große mühe.

dīb-to v. refl. sich plagen, imp. *dībto!* plur. *dībtaḏa!* *anīgu wān dīb-tay* ich habe mich geplagt.

dīb-t-an part. refl.-pass. sich abgemüht, *nin dīb-tan* ein abgerackelter mann; v. pass. *anīgu wā dīb-tamay* ich wurde ser mitgenommen, abgeplagt.

Dibi s. m. eine gattung baum; s. *dēbi*.

Dōb s. m. -ki (Ga. *dōb* id., vgl. *dohbo*) bestreichung mit thon, lem; v. tr. mit lem verschmieren; bestreichen überhaupt, *anīgu fallāḏḏa wān dōbay* ich habe den pfeil (mit gift) bestrichen.

dōb-i v. caus., *dōban* part. pass. verschmirt; bestrichen, *fallāḏ dōban* ein (mit gift) bestrichener pfeil.

dōbo s. f. *dōbā-di* thonerde, lem 109, 9. *dōbo dēri* töpfererde.

Dōb-āla nom. pr. m. 110, 16.

Dōbi s. m. -gi plur. -yo (bei Lar. *dhobi*) wäscher.

Dōbo s. f. lem; s. *dōb*.

Dub s. m. -ki plur. *dūbab* faden, strick, *dub i kēn ō an bāḏanka kú tolo* bringe mir einen faden zum knopfannähen!

Dub s. m. -ki plur. *dūbab*, das was *yūb*, spitze, schärfe, schneide, schlankheit, magerkeit; v. tr. dünn und fein machen, spitzen, schärfen, *degáha dūb* die oren spitzen. *is dūb* »sich spitzen« sich abmagern (durch fasten); sich hoch und schlank jemandem gegenüber stellen d. i. sich überheben, stolz sein.

dūban part. pass. gespitzt, spitz, schlank und dünn, *san dūban* eine feine spitze nase.

āra-dūb und *āra-yūb* s. m. lanze mit langer feiner spitze.

Dīb-i I s. m. -i (Ga. *dab* id., cf. *تعيب*) müdigkeit; v. i. müde sein, *anīgu sálayto wā dīb'ay* ich war gestern müde. *hōgaygu wā dīb'a* (52, 12) = *hōgaygu wā dīnma* (53, 3) meine stärke nimmt ab, erlamt; s. *dīn*.

dīb-i v. caus. müde machen; part. pass. *dīb'an* ermüdet.

Dīb-i II s. f. -di plur. -o (Ar. *طبع* spurties, rubigo) tropfen; fleck, schmutzfleck (auf einem kleide u. dgl.), *mā-damo dīb'ḏi 'anōd'e* (195, 8) er trinkt ja nicht den tropfen milch. — v. i. tropfen, tröpfeln, *rōbki wā dīb'aya* der regen fällt tropfweise.

Dab'al s. m. -ki plur. -o (cf. *طبع*) filz, geizhals, knicker, schmutzian.

Dibād I s. m. -ki verderbniß (von kleidern, waffen, geräten), unbranchbarkeit.

dibād-du v. i. unbrauchbar, verdorben sein, *marādaydi wā dībādō-day* mein leibtuch ist verdorben, ruiniert.

Dibād II s. f. -di plur. -yo (cf. *صناد*) geschenk des brautvaters an den bräutigam nach vollzogener vermählung 106, 19. 22. 31.

dibād-si v. caus. ein solches geschenk verabreichen, *hōlhi ad bāhi-say bāḏ-bān kú gū dībād'stṇaya* von dem gelde das du (für die tochter) gezalt hast, gebe ich dir die halbscheid als geschenk, beisteuer; s. a. Schl. T. 5, 18.

Dābaq s. m. die vierte sorte des weihrauchharzes; s. *bēyo*.

Dúbuq s. f. -ti und vollständiger *hungūri dūbuq* eine strauchgattung mit weißen kleinen kirschenartigen fruchten, die

man hinabschluckt »in den schlund gleitend« = *tamayulūq*.

Dabāl s. m. -ki plur. -o (Bil. *ṭabal*, Ti. *ṣṭab*) schließen; vgl. *daból*) verschluß, -hau, *gēl dabāl* kamelstation wo die kamele auf der reise während der nacht in sicherheit gebracht werden.

dabāl-i v. caus. in verschluß geben; nom. ag. *dabālis*-ki pförtner, nom. act. *dabālin*-ti.

dabālan part. pass. verschloßen, v. pass. zugemacht werden, *albābki wā dabālmay* die türe wurde geschlossen.

Dubālad s. f. -di plur. -yo (Ar. *دُبْلَد*) der docht.

Dāban u. *dāman* s. m. -ki plur. -o (Sa. 'Af. *dabān* id.) backe, wange 132, 9. *timthi dābanka* der backenbart.

Dāban adj. fein, spitz, dünn; s. *dūb*.

Dābar s. m. -ki plur. -o (Cha. *dārbā*, *jārbā*, A. *دَابَر* id.) kreuz, rücken, *wālālki dābarka kū qāday* (274, 37) er nam den bruder auf den rücken. *nīnku wā ka st jāsta ō dābarkisi tūsa* (268, 25) der mann wendet sich von (ir) ab, indem er (ir) seinen rücken zeigt; s. a. 171, 1; 237, 26; 249, 3; 250, 12; 270, 7; 274, 20. — *lāfa dābar* rückgrat.

Dibtan part. pass. geplagt; s. *dīb* III.

Dēdo s. f. wolke, nebel; s. *dēdo*.

Dūdi s. f. -di schlanker hoher wuchs; nom. pr. fem. 110, 27.

Didid s. m. -ki plur. -yo (cf. *دِيدِد* made-fecit) der schweiß. *dāgaḥ didid* der »schweißstein«, eine steingattung die in heißes wasser gegeben, eine farbe absondert; mit diesem wasser werden geschwüre gewaschen, die in folge davon vergehen sollen.

didid v. i. schwitzen, *anīgu kalli-*

gay wān dididay ich bin ganz in schweiß gekommen. — nom. act. *dī-didntn*-ti.

didid-sī v. caus.; *dididsan* part. caus.-pass., *anīgu kulligay wān didid-sān ahay* ich bin ganz verschwitzt. *Dādig*, *didig* adj. (cf. *دِيدِيَّة* amica) weiblich, dient zur bezeichnung der weibchen von tieren, *libāḥ didig* löwin, *damēr didig* eselin, *marōdi didig* weiblicher elefant u. s. w.; s. a. 59, 29; 60, 36; 64, 13. — Bei den Dnl-bahanta ist *didig*-ti plur. *didigōd* die ehegattin.

Diddin s. m. -ki plur. *diddimo* der myrrhenbaum, *commiphora spec.*

Dīdar, *dīder* s. m. -ki plur. -o hyaena *striata* 236, 9; 237, 1. 2. 7. 14. 26 u. a. Auch nom. pr. m.; eine frau verliert durch den tod iren son, der natürlich ein opfer des bösen blicks geworden ist. Bekommt sie dann wider einen son, so gibt sie im den namen *dīdar* damit die leute nicht wegen seiner schönheit sich in diesen verschauen und denselben verschreien.

Did s. m. -ki plur. *dīdād* (cf. *دِيدَاد* id.) wildes fleisch das sich in den wunden bildet. *qōntāsi dīd-bay lā-dahay* (Lar.) diese wunde enthält wildfleisch.

Dīdi s. m. -gi plur. -yo naßer kot und schlamm, *mānta wā dīdi badān* heute herrscht ein quatschwetter.

Dīdī s. m. -gi zorn; v. i. zornig sein, *anīgu wān dīdīyay* ich war zornig.

dīdī-sī v. caus. zornig machen, *isāgu wā i dīdīsiyay* er hat mich böse gemacht.

dīdīsan part. caus.-pass. zornig gemacht.

Dāqab s. m. -ki plur. -yo traum 4, 18.

21. 32; 5, 17; 6, 25. 39; 43, 20; 65, 37; 66, 4. — v. tr. träumen, *dāḍab-bān dāḍabay* (7, 9) ich träumte einen traum; s. a. 4, 15. 19. 22; 5, 10. 37; 6, 35. — nom. act. *dāḍabnīn-ti*.

Daḍāb s. m. -ki plur. -o großer schwerer stein, stein den man nicht mehr heben kann, felsklotz.

Dāḍīb s. m. -ki (cf. *داف*) das sitzen mit ausgestreckten beinen.

dāḍīb-sī v. caus. die beine ausstrecken.

dāḍīb-s-o v. caus.-refl. mit ausgestreckten beinen auf der erde sitzen.

dāḍībsan part. caus.-pass. angestreckt.

Didīb s. m. -ki plur. -yo (cf. *دیف* id.) pflock, pfal in der erde eingerammt, um saumtiere anzubinden; v. tr. einen pflock eintreiben.

dāḍīb-ī v. caus., *dāḍīban* part. pass.

Dāḍūb s. f. -ti plur. -o goße, rinnsal, waßergraben.

Dāḍan u. *dāndan* s. m. -ki plur. *dāḍamo* (A. *داف*: Ti. G. *داف*: *داف* id., s. *dā-an* und *dāan* id.) geschmack, *dāḍan wānāgsan* wolgeschmack, *dāḍan hun* übler, fader geschmack. — *sōr tan dāḍan mā-la* diese speise hat keinen geschmack.

dāḍam-ī v. caus. den geschmack versuchen, kosten eine speise, *wār, barīska dāḍāmī!* koste den reis! *da-wāo hālkay baḍī kū dāḍāmīsay* (252, 7) wenn ein schakal an einem fett-schwanz gekostet hat.

dāḍan-sī v. caus. 2 kosten lassen, *anīgu hīlibka ayyān kā dāḍanīsay* ich ließ in vom fleische kosten.

dāḍan-s-o v. caus.-refl. geschmack an etwas finden, *anīgu barīski yān*

dāḍānsaday mir hat der reis geschmeckt.

dāḍānsan, *dāndan* part. caus.-pass. verkostet, zum kosten gegeben.

Dūdun s. m. -ki plur. *dūdumo* (Ga. *dūn-duma* elle) vorderarm, elle; vorderfuß der tiere.

dūdum-ī v. caus. messen mit dem vorderarm, der elle.

dūdūnsan part. caus.-pass. gemeßen.

Dāf s. m. -ki plur. *dāfaf* (Bed. *dif* id., s. d.) vorbei-, vorübergang, *māln dāf* jeder andere, zweite tag. — v. i. vorbeigehen, *usāgu dāqalkāygi ū gū dāfay* er ging an meinem hause vorüber. *wār, ī dāf geh'* an mir vorüber d. i. laße mich in ruh! *Ilāhay-ō ī gū dāf* o Gott, geh' an mir vorüber = verzeihe mir, laße mein vergehen unbeachtet! s. a. 234, 2; 269, 15. 22; 279, 30. nom. act. *dāfīn-ti*.

dāf-ī v. caus. vorüberführen, vertauschen, *māro rīdayga ī dāfi* gib mir ein leibttuch für diese meine zige! — nom. ag. *dāfis-ki* jemand der etwas von einem orte wegbringt. nom. act. *dāfīn-ti*. *had tyyo gor dāfīnta mā-wānāgsana* immerdar zu vertauschen ist nicht gut.

dāf-sī v. caus. 2 tauschhandel treiben, nom. ag. *dāfīs-ki*, nom. act. *dāfīn-ti* oder *dāfīsāso* s. f. tausch, tauschhandel.

dāf-s-o v. caus.-refl. für sich einen tausch machen, *innāgu kutūbta mā is dāfīsānna* tauschen wir die bücher gegenseitig aus?

dāfsan part. caus.-pass. vertauscht.

Dif s. f. -ti plur. -o (vgl. *dēf*) geschenk, *anīgu wā kū dif sīyay* ich gab dir ein geschenk.

Dif s. f. -ki (cf. *دیف* paucus) geringer

betrug, *la'ágti wā dīf* das geld ist wenig (zu wenig).

Difo v. refl. schlagen, hauen; s. *dīfad*.

Dōf s. m. -ki plur. *dōfaf* (cf. طاف, طاف) seefahrt, *illayn dōf-bād ká timid'ē* (151, 9) denn du kommst ja von einer see-reise. *nin dōf'a* ein mann der see-reisen macht. — v. i. in see stechen, zu schiff reisen, *wād dōfi* (123, 8) du wirst eine seereise machen. *nínki "Adan ū dōfay* (89, 4) der mann ging in see nach Aden; s. a. 68, 24; 88, 21; 107, 16; 122, 5; 123, 8; 151, 9; 194, 20. — nom. act. *dōfnín-ti*.

dōf-i v. caus. zu see versenden, *berrito wánánkēna wawáyn yān "Adan ū dōfin* (194, 9) morgen verschiffe ich unsere großen hammel nach Aden. — nom. ag. *dōfis-ki* kaufmann der überseeischen handel treibt. — nom. act. *dōfin-ti*.

dōf-s = *dōf-i* v. caus. 210, 2.

dōf-si = *dōf-i* v. caus. (Lar.).

dōfsan part. caus.-pass. zur see verschickt.

Dāf s. m. -ki plur. *dāfaf* (cf. جيفة, جيفة) *bāhti* leiche; as. — v. i. sterben, verenden, *hálko wāhā yāl nin dāfay* hier ligt ein mann der verstorben ist. *hálko wāhā tál hal dāftay* da befindet sich ein verendetes kamel.

Dīfad s. m. -ki plur. -yo (cf. دفع, trusit) hieb, schlag, stoß; leichter heimlicher stoß um jemanden zu warnen, auf etwas aufmerksam zu machen; wink.

dif-o v. refl. mit activer bedeutung, schlagen, hauen, stoßen, *nínki nin kab kú dīfta* (80, 9) wer jemanden mit einer sandale schlägt. *mahād būdka i gū dīfātay* (135, 36) warum schlugst du mich mit dem knüttel?

bilāwāha i gū dīfo (161, 21) haue

mich mit dem schwert! s. a. 87, 20. 22; 135, 34; 161, 19. 22. 26; 162, 26; 218, 39; 219, 1; 270, 28. 32. 37. 40. — *lá dīfo* v. pass. 161, 34. — *ká dīfo* wegreißen mit gewalt, *la'ágtaydi i gá dīftay* er riß mir das geld weg.

dīfāšo s. f. = *dīfad*.

Dufān s. m. -ki (cf. Sudar. ضغن wegputzen) entmannung, castration; v. tr. castriren.

dufān-si v. caus. verschneiden lassen.

dufānan part. pass. castrirt, *nin dufānan* ein eunuch, *fāras dufānan* ein verschmittenes pferd, wallach. — v. pass., *fāraski wā dufānmay* das pferd wurde verschnitten.

Dafōr s. m. -ki plur. -o (Ar. ذفرى) die schläfe.

Dafarūr s. f. -ti plur. -o = *mičányo*, baum und frucht von *Grewia popolifolia* V. (Hirsch), *hábug dafarūr* gummi von *Grewia*.

Dag s. f. -ti pl. -o hieb, schlag daß es patscht und klatscht 228, 8.

dag-si v. caus. einen solchen schlag versetzen, *anīgu nínki wā dagstīyay* ich gab dem manne einen schallenden schlag.

dāgsan part. pass., *dagdāgsan* iterat. durchgeprügelt.

Deg I s. m. -gi (cf. Ga. dogon klebrig sein) klebrigkeit; v. i. klebrig sein.

dégid s. m. -ki trocken gewordener schlamm, schmutz welcher an einem gegenstand fest anklebt.

dégdeg s. m. -i plur. -o anklebender stoff, z. b. schmutz, pech an den händen u. dgl.; v. i. fest ankleben, ser klebrig sein.

dej-i (und vermöge des folgenden i auch *dij-i*) v. caus. ankleben, -heften

etwas, *wärqáddi habágtá kú dejt* klebe den gummi auf das papier! *Rúd-se way is kú dejtisay* (56, 22 = Rut 1, 14) Rut aber klammerte sich an (sie) an.

degdeg-si v. caus. intens. u. iterat., *had iyyo gor mahád degdegstnaysa* was pappst du denn fortwährend?

degsan, degdegsan part. caus.-pass. an-, aufgeklebt, *hábag-bā ga'ántāda kú degsán tahay* gummi klebt auf deiner band. *lōhyo is kú degdegsan* an einander geleimte bretter.

Dig II s. f. -ti plur. -o (Ga. *dagay*, Bil. *digg y*, Ti. 𐤃𐤍𐤁𐤁: audire) das or, *degtisa* (37, 23) sein or, *ayyū hēlay nīn degó wawáyn ō degthisi huwáday* (284, 5) er traf einen mann von großen oren der sich in seine oren einhüllte. *degáhaygu wáhad kú tiđi maqlēn* (63, 14) meine oren hörten was du zu (diesen) sagtest; s. a. 80, 3; 117, 29; 272, 4; 277, 12. *degá adág* (209, 24) hartorig, eigensinnig, *deg-đēr* (200, 6. 9. 14. 16) langorig, *nínka degáha-lā iyyo qósolka wā 'ól* (78, 10) der taube und das gelächter sind feinde; s. a. 256, 21. *deg-āla* mit gehör begabt, *kan degāla inū kú máqlo, hā kú máqlo* wer oren hat zu hören, der höre zu!

dega-ys-o v. caus.-refl. hören, gehorchen, *gábayga degáystān* (114, 35) sie hören dem gesange zu; s. a. 20, 11; 68, 38; 176, 22.

Dig I s. m. -gi plur. *digág* aufstellung, errichtung; v. tr. setzen, stellen, legen, *sórta gēsta dig* (276, 2) stelle das eßen beiseite! *sórta díga* (18, 7) stellet das eßen auf! *míyid is ká dig* (179, 27; vgl. 179, 35; 180, 12) stelle dich tot! *árligi Māsar gíddigi mádah ū gá digay* (9, 26) er setzte in als haupt

über ganz Egypten. *fira'ón maqáddimo ka gá digay rēr-Isrā'il* (33, 11) farao setzte aufseher über die Israeliten. *ínanki míyidka ahā dūlka dígtay* (156, 37) sie legte den toten knaben auf die erde; s. a. 1, 16; 2, 34; 9, 18; 22, 27; 24, 35; 27, 4; 134, 2. 10. 13; 171, 23; 172, 1. 4. — *lá dig* pass., *gor'ánka lō má-digo* (112, 20) der koran wird inen nicht gelert (aufgestellt als pflicht). — nom. act. *dignín-ti*.

dij-ī v. caus. stellen, setzen lassen, *sórta díjt* laße das eßen aufstellen! *anígu wárqad suldānki ayyān kú dijyay* ich ließ ein schreiben an den sultan richten.

dig-o v. refl. für sich stellen u. dgl., *sarír kale ágtēdi dígtay* (178, 33) er stellte für sich ein anderes bett neben ir auf. *ínan áskar idínka dígo* (276, 38) daß ich mir euch zu soldaten anwerbe. *iyyádu ínanki ínankēdi dígátay* (34, 28) sie nam den knaben an sonestatt an, machte sich in zu irem sone; s. a. 42, 8; 92, 33. — sich verlegen auf, etwas betreiben, *gor'ánka dígo* lerne den koran!

dig-s-o v. caus.-refl. = *dig-o*, vgl. *adíga gor'ánka walíba má ad dígsátay* hast du dich je einmal mit dem koran befaßt?

digdig s. iterat. m. -i widerholte aufstellung, *déro dib digdig* (197, 8) gazelle mit aufrecht stehendem schwanze.

digándig s. f. -ti plur. -o unterlage, matte u. dgl. um sich darauf zu setzen um nicht auf der bloßen erde zu sitzen.

Dig II s. f. -ti plur. -o (Ga. *digó* id.; Ti. 𐤃𐤍𐤁𐤁: stab, stange) holzstützen zum bauen der hütte, gebogene stäbe in

feuer gehärtet. Man steckt sie in die erde, bindet sie mit baststricken zusammen und deckt matten darüber.


dig-dého s. f. -*dehá-di* der mittelbalken der hütte.

dig-lôpa s. m. -*lôpî-hi* baumzweige die rippen der hütte bildend.

Dig s. m. -i (Ga. *dtgā* id., cf. Bil. De. Qu. *dingā* blutader) das blut 198, 24; 208, 29; 222, 7. 9. 11; 251, 9. — *dig bah* »blut herauskommen« bluten, *dig hēl* (222, 17) die menstruation bekommen, *dig qab* (253, 25) die menstruation haben. *dig ka sî dā* »blut fort lassen« zur ader lassen. *dāba dig* dysenterie.

Dug I s. m. -i (Bed. *dug* id., vgl. Ga. *dug*, دڭ, دڭ bibit) das saugen, v. tr. saugen, schlecken 75, 30; WZKM. XIII, 177, 5; vgl. a. *jaq*.

dug-î v. caus., *dūgan* part. pass.

Dug II s. m. -i (ausdruck der Darod = *dāu* der Isaq; Bed. *degū*, Ga. *dāw*, Sa. *duw*, cf. דיק, דיק,  *dga* id.) blick, ausblick, ausschau, beobachtung, fixierung eines gegenstandes.

dug s. f. -ti zil, streben, *nin dūg badan* ein guter schütze, auch ein zielbewußter mann.

dūj-î v. caus. schauen, sehen lassen.

dug-o v. refl. sich umsehen, gut beobachten, scharf hinsehen, zielen (der schütze), *anīgu libāha yān dūgtay ō la mā-hēlin* ich zielte gut auf den löwen, er wurde aber nicht getroffen.

dūgan part. pass. erschaut.

dūgmo s. f. *dūgmā-di* plur. *dūg-mōyin-ki* gegenstand der beobachtung, untersuchung.

dūg-t-an v. refl.-pass. bestrebt; v. sich mühe geben ein vorgestecktes zil zu erreichen, *anīgu wā dūgtamēy*

inan qor'anka barānēyo ich war ser bestrebt den koran zu lernen.

Dégid s. m. klebestoff; s. *deg* I.

Dāgah s. m. -i plur. -yo (Sa. 'Af. *dāy*, Ga. *ḍakā*, Kaf. *tāgo* id.) der-stein 38, 18; 125, 22; 158, 13 ff.; 159, 6; 166, 27. *dāgah wayn* (73, 31; 158, 11) ein fels. *dāgah dihēd* rollstein (des flusses), *dāgah gūbtay* gebrannter kalk, *dāgah māḍau* granit, *dāgah rōb* hagel.

dagh-î v. caus. steinigen. *dāghisan* part. caus.-pass. gesteignet.

Dagāli s. f. -di plur. -yo (Ar. *مِزْجَل*, *زاجل*) kurze lanze mit zweibackigem eisen.

Digāndig s. f. unterlage zum sitzen; s. *dig* I.

Dagār s. f. -ti plur. -o mord, totschat, *nin dagār qaba* mörder. *anīgu dagār ayyād qābta* du hast eine blutschuld auf dir. *anīgu nin dagār qaba ayyān ahay* ich habe eine blutschuld auf mir. — adj. *dagār-ra*.

Dāgur u. *dōgor* s. f. -ti plur. *dōgro* (Af. *tāgor*, Sa. *tāgūr*, Qu. *ṭagūr*, Bil. *ṭugūr*, A. *ṡṡṡṡ* Ti. *ṡṡṡṡ* G. *ṡṡṡṡ* شجر *ṡṡṡṡ*) baar, wolfe, fließ. — aussehen, äußeres, *nīnkās wā nin dāgur wānāg-san* dieser mann sieht gut aus.

dāgur-gumār s. f. -ti (cf. *قمر* *qamar* albus fuit) »haar der erbleichung« graues haar; v. i. ergrauen, *dāgūrti ū gumār-tay* das haar ist im erbleicht.

dāgur-gōys s. m. -ki oder *dāgur-rūgmad-ki* name einer krankheit des kleinvihes wodurch das ausfallen der wolfe, des fließes verursacht wird.

Dejî v. caus. ankleben; s. *deg* I.

Dijî v. caus. setzen lassen; s. *dig* I.

Dijān s. f. -ti plur. *dijāmo* das was *dīriq* ein kleiner wassertümpel, *hā 'ābbin biyāha dijānta, wād kū bukōn'e* trinke nicht das tümpelwasser, da du davon

krank würdest! *biyáha dijánta wā wah hun ō la má-ábbi káro* das tümpelwasser ist schlecht und kann nicht getrunken werden.

jidán s. f. -ti plur. *jidámo* = *diján*.

Dah v. defect. (Sa. 'Af. *dah*, Ga. *da*, Bed. *di*, Bil. De. Qu. *duw* [für *dehü*, *duhü*], Cha. *duqū* id.) sagen, sprechen, imp. *deh!* (272, 5 u. a.) plur. *dáha!* (22, 30). Präs. 1) *idáha* und *idáhda* (67, 13—15), 2) *tidáha* und *tidáhda* (23, 20; 278, 39. 41), 3) m. *yiđáha* und *yiđáhda* (151, 24), 3) fem. = 2; plur. 1) *niđáhna* (19, 39), 2) *tiđáhdān* (26, 11), 3) *yiđáhān* und *yiđáhdān*. Subjunct. 1) *idáho* und *idáhdo* (278, 31), 2) *tiđáho* und *tiđáhdo* oder *tiđáhid*, *tiđáhdid* (23, 26; 145, 29), 3) m. *yiđáho* und *yiđáhdo* (26, 10), 3) f. *tiđáho* und *tiđáhdo* (278, 42), plur. 1) *niđáho* (96, 34), 2) *tiđáhdān*, 3) *yiđáhān* und *yiđáhdān*. — Perf. 1) *idí* und *idíd* (2) *tidí* und *tidíd* 3) m. *yíđi*, *yíđid* 3) f. *tíđi*, *tíđid*, plur. 1) *níđi*, *níđid* 2) *tiđáhdēn* 3) *yiđáhēn*, *yiđáhdēn*.

Dého s. f. *dehá-di* plur. *déhóyin-ki* kamelstute von roter farbe.

Dáhab s. m. -ki plur. *dáhbo* honigscheibe, -wabe, *dáhab búh'a* volle, — *mádan* leere honigwabe.

Dah und *deh* s. f. -di die mitte, zwischen, *biláwa dáhda ū gú híđqay* (172, 2) sie gürtete im ein schwert um die hüfte (mitte). *nínki nímán dagālamaya dáh gala* (79, 24) der mann der zwischen streitende männer tritt. *wā hólo na dáh maray* (84, 7) eine vermögenssache trat zwischen uns. *gabáđda dáhda wayn* (112, 16) das mädchen von großer mitte, starker taille. *dah yár* von zarter taille, auch nom. pr. fem. 110, 26. — Mit personalsuffixen:

dáuga dáhdisa die mitte des weges, *áqqalka dáhdisa* inmitten des hauses. *mas wáyni dáhđodi ka sō bahay* (201, 4) eine große schlange tauchte zwischen inen auf; s. a. 54, 4; 60, 8; 114, 3. 20.

dáho s. f. *dahá-di* id., *far dáho* finger der mitte, mittelfinger.

daha-y v. caus. 1) die mitte machen, zwischen sein, *labáda buród fār-bā ū daháysa* zwischen den zwei hügel ist ein kleines tal. *afhayén-bā ū daháyay* (13, 11) er verkerte mit inen mittelst eines dolmetschers. *antigu iygo wálálka wāad ayyá nō daháya* (286, 5) ich und der bruder stehen in eidlichem bündniß (ich und der bruder ein bund ist zwischen uns); s. a. 287, 6. — 2) inmitten von zwei endpunkten, orten sich befinden d. i. auf dem wege, auf der reise sein, *immisád sō dáhday* wie lange warst du auf der reise (in der mitte)? s. a. 268, 12. 14. 28; 271, 30.

dáha (aus *dahay* mitternacht) in zusammensetzungen: *márkay dáuga dáhda jógēn* (279, 6) als sie inmitten des weges (auf dem wege) waren. Ebenso: *jídka dáhda* id. 190, 32; 197, 6. *sáqda dáhda* (155, 35; 157, 23 u. a.) oder *gálin dáhda* (Schl. T. 96, 3) mitternacht.

Dah s. m. -i (Sa. 'Af. *dah*, Ga. *duká* id.) das mark, die fette substanz in den knochen 228, 9.

dáh-la adj. markig, saftig 23, 24.

Dóhbo s. f. lem, thonerde, nach Lar. dictionary, pag. 38, wofür Jusuf u. Ibrahim *dóbo* bieten (s. oben *dób*); ferner *dohb* v. tr. tünchen, pflastern u. *dohbai* beflecken, -schmutzen, -sudeln, *dembí naftu [wa]* *dohbaiya* sünde befleckt

die seele; ferner: *dhobi* (ib. pag. 34) washerman, wofür bei mir: *dōbi*. Diese formen bei Lar. scheinen mir richtig und dialectisch vorhanden zu sein und dürfte *dohbo* für *hoqbo* stehen (cf. *dijān* und *jidān* und ähnliche umsetzungen) und auf *خضب* *tinxit*, bezogen werden können, wie *dhobi* wüsher, auf G. 190. id., vgl. auch Bed. *iham* waschen, Bedauye-wörterb. pag. 11 und ib. grammat. §. 29.

Dūhal s. m. -ki (Ga. *qalā* erbschaft, *qal* erben bei Tutsch. = *qāl* erben, Schleicher; s. unten s. v. *qal*) die erbschaft 64, 23; 81, 14. *dāhal rēb* (75, 12) eine erbschaft hinterlassen. *nin dāhal* der erbe. — v. tr. erben, Schl. T. 57, 13. — nom. act. *dāhaln-ti*.

dāhal-si v. caus. zum erben einsetzen.

dāhālan part. pass. geerbt, *dāhālan* part. caus.-pass. zum erben eingesetzt.

Duhūl s. f. *duhūsi* plur. *duhūlo* (Sa. *dilhenō*, 'Af. *dikhenō*, Bed. *dehalāy* nnd *dīhe* id.) holzkole 109, 9; auch nom. pr. m. 225, 16. — *duhūl nōl* oder *duhūl dāb-la* lebende, glühende kole, *duhūl dambās-la* die mit asche zugedeckte glutkole.

duhūl-la adj. kolschwarz, auch nom. pr. m. 110, 14.

duhūl-kū-rēb s. m. -ki plur. -o eine gattung schwarzer ameisen deren biß einen brennenden schmerz gleich wie von einer glutkole hinterläßt.

duhūn s. f. -ti plur. *duhūmo* (cf. *دُهْم*) = *duhūl*.

Dahān s. f. -ti plur. *dahāmo* (Ga. *dāmōja* id., *dāmō-d* kälte empfinden, frieren) kälte, frost, kaltes fieber; die kalte jareszeit, *wā dahān badan* es

herrscht große kälte, *dahān-bān qāday* ich habe mich erkältet; s. a. 170, 13. — *wāhay ahāyd māl māha dahānta* (170, 2) es war damals die kalte jareszeit.

daham-du v. i. frieren, kalt haben, *dahamūwa* ich friere, *dahamōda* du frierest u. s. w.

daham-o v. refl. sich erkälten, *dahamōday* ich erkältete mich, *dahamōtay* du u. s. w.

dahamōn part. pass. und adj. erkältet, *dahamōnay-a*, -sa u. s. w. ich bin erkältet, du u. s. w. 170, 32.

dahama-ysi v. caus. der kälte aussetzen.

Dūhun, nebenform *dūun* und *dūun* [bei Lar. *duu'n-ti* s. f.] s. m. -ki plur. *duhūmo*, *duūmo* (vgl. *duhūn*) flint-, feuerstein, kiesel, *dūhun dāb-la* »stein feuer enthaltend« id.

Duhūn s. f. glutkole; s. *duhūl*.

Dehēr s. m. -ki plur. -yo, -o leibgürtel der frau.

Dah s. m. -i (Sa. *dah* bald, schnell, Ga. *dāgo* und *dīgāta* plötzlich, cf. *دِه*) die eile.

dah-si v. caus. zur eile antreiben.

dah-s-o v. caus.-refl. (*dahso* Lar., *dakso* Hu., *daqso* Schl.) sich beeilen, *sō dāhso* (166, 15) spute dich! *dahsāda abāhay ū taga* (22, 29) sputet euch und ziehet zu meinem vater!

dāhso s. f. nom. act., *nāgti-bā āq-qalki dāhso ū gašay* (166, 30) die frau betrat in eile das haus; s. a. 7, 5; 8, 29; 35, 14; 44, 20; 118, 17.

dāhsa s. m. *dahsā-ha*, *dahsā-hi*, *dahsū-hu* = *dāhso*, vgl. *Bilātos yābay dahsūhu Yasū' dīntay* (73, 21 = Marc. 15, 44) Pilatus bewunderte (erstaunte über) die eile, in der Jesus starb.

dahdahso v. caus.-refl. intens. spüte dich ser, laufe in großer eile!

Dāhdar s. m. der doctor; s. *dāhdar*.

Dāko s. f. *dakā-di* plur. *dakōyin-ki* (cf. 𐤃𐤕 locus altus; montis vertex) scheitel, kopfscheitel, *anīgu dakāda dāqar-bā ī ga gā dā'ay* ich bekam einen hieb auf den scheitel. *dāka 'ad* weißer scheitel, glatze auf dem scheitel.

Dakāb s. m. -ki plur. -o fels, *qābri dakāb kū qodān* (73, 30) ein in fels gehauenes grab; vgl. a. *dadāb*.

Dikil s. f. *dikīsi* plur. *dikilo* (cf. 𐤃𐤕 id.) schlauch für fließigkeiten, butter, milch u. dgl., auch nom. pr. viri 110, 16.

Dukān s. m. -ki plur. *dukāmo* orenschmalz = *dūkay*.

Dūkus s. m. -ki plur. -yo das schleichen; v. i. schleichen, heimlich, leise gehen; schleichen, humpeln (ein greis, lamer) schlurfen.

Dūkay s. m. -gi plur. -yo das was *dukān* das orenschmalz.

dukay-o v. refl. sich die oren reinigen, imp. *dūkāyo!* plur. *dūkayāda!*

Daq s. m. -i plur. *dāqāq* (Ga. *dīq* waschen) das wischen, reiben; v. tr. wischen, abwischen, -reiben, zusammenwischen, -reiben, -kratzen, daher 1) *hōlo daq* geld zusammenwischen, -kratzen, sparen, auch one *hōlo* id. 2) *fōl-daq* gesicht reiben, waschen, *ī fōl-daq* wasche mir (das) gesicht!

daq-ī und *daj-ī* v. caus. zur sparsamkeit anleiten.

daq-o v. refl. 1) für sich zusammenwischen, sparen, knickern, *hābel-bā hōlo badān dāqtay* N. N. hat sich vil geld eingewischt, erspart. 2) *anīgu wān fōl-dāqtay* ich habe mir das gesicht (mit feinem sand in der wüste,

mit wasser im dorfe) abgewischt, gewaschen.

dāqan adj. sparsam, *nīnku wā dāqan* (206, 29; 207, 3) der mann ist sparsam; v. i. *usāgu wā dāqānaya* er ist sparsam.

dāqāso s. f. *dāqāśā-di* das wischen 1) *hōlo dāqāso* oder einfach nur *dāqāso* sparsamkeit. 2) *fōl-dāqāso* gesichtswaschung.

dāqsan part. caus.-pass., *nīn [hōlo] dāqsan* ein vermöglicher mann, *nīn fōl-dāqsan* der gewaschen ist.

dāqdaq s. m. und v. tr. iterat. ab-, auswaschen, -reiben das eßgeschirr u. dgl.

Dōqo s. f. *dōqā-di* plur. *dōqōyin-ki* trockener schlamm, *mēl dōq-āla* = *dōb-āla* ein schlammiger platz wo das abgelaufene und verdunstete regenwasser schlammigen boden zurückgelaßen hat.

Duq s. f. -di plur. -o vagina, vulva.

Dūq s. m. -i (Ar. 𐤃𐤕 gustus, 𐤃𐤕 gustare) u. v. tr. eine speise versuchen, kosten, den finger in eine speise stecken und dann daran schlecken; vgl. a. *dag* I.

dāj-ī v. caus., *dūqan* part. pass.

Daqdaqāq s. m. -i plur. -yo (Ga. *dāqāq* I) elastische erdstelle; s. a. *dāqāq* I) leichte, kaum bemerkbare bewegung; v. i. sich rühren, *hā dāqdaqāqin ē mī-yid is kā dīg* (179, 26) rühre dich nicht, sondern stelle dich tot! vgl. a. 157, 17. — *bērkiši wālālki ū dāqdaqāqay* (18, 2) sein herz war bewegt, gerührt wegen des bruders.

Daqāq I s. m. -i plur. -yo (Ga. *zokok* id., s. a. *dāqdaqāq*) bewegung, *dūlka dāqāqīsi* erdbeben; v. i. sich bewegen, 1) sich rühren, *mēsōdi kā dāqāqī wā-yēn* (135, 5) sie rührten sich nicht von irem platze. *āmūs, hā dāqāqīn* schweig'

und rüre dich nicht! *dālki-bā daqā-qay* es war ein erdbeben. — 2) gehen, wandern, ziehen, *wāhay ū daqāqēn dāugi* (55, 29) sie zogen des weges. *ādigi ayyāy kū daqāqtay* (134, 2) sie ging dem kleinvih nach; s. a. 57, 4; 100, 2; 134, 24; 143, 11; 150, 18. 21. — nom. act. *daqāqnīn-ti*.

daqāj-i v. caus. in bewegung bringen, forttreiben, *āurti daqājtyēn* (145, 11) sie trieben die kamele an. — nom. ag. *daqājis-ki*, nom. act. *daqājīn-ti*.

Daqāq II s. m. -i (cf. مططق strepidum edit) getöse, getrampel, geklirre (mit waffen, geschirr u. dgl.) u. v. stampfen, trampeln u. dgl., das was *šāḥṣah*; vgl. *bilāwayāši-bā is kū daqāqēn* die schwerter klirrten gegen einander.

Dal s. m. -ki plur. *dālal* (Sa. Af. *dāl* zeugen, gebären, Ga. *dāl* gebären, fruchtbringend sein; erben; s. oben *dāḥal*) zeugung, geburt; junges von menschen oder tieren, *nin (nāg) dāl badan* fruchtbarer mann (frau). — v. tr. zeugen, gebären, *Yāqub ūbadkisi wāḥu dālay ū dan* (25, 16) die gesammte nachkommenschaft Jakobs die er gezeugt hatte. *īnan-bād dāli* (43, 23; 44, 5) einen son wirst du gebären. *nāgti īnan dāsay* (45, 31) die frau gebär einen son; s. a. 10, 15; 43, 19; 259, 9. 20; 260, 12. 14; 266, 41; 267, 5. 15. 21 u. a.

dalnīn s. m. -ki oder s. f. -ti, nom. act., concret: die zeit der geburt, *dalnīn yar* »von kurzer geburtszeit«, d. i. jung, *nin dalnīn yēr'a* ein noch junger mann.

dālīn s. f. -ti geburt, *dādka dālīnta yar* (249, 6) die jungen leute, jugend.

dālīn-yāro s. f. -yarā-di die jugend, jünglinge 47, 10; 122, 31; 123, 1.

dālāso s. f. *dālāšā-di* fruchtbarkeit, kindersegen, -reichtum.

dālāys s. comm. gen. -ki, -ti fruchtbar, ist nom. ag. causat., *nāgtīnu mā-dālāys ahāyd ū ūbad dāli wāyday* (43, 18 = Richt. 13, 2) sein weib war unfruchtbar und gebar keine kinder; s. a. 43, 22.

dāl-o v. refl. zur welt kommen, geboren werden, perf. *dāsay* (für *dāltay*) ich wurde geboren, *dālātay* (für *dālād-tay*) du u. s. w., *āurti Yūsuf ē Māsar kū dāsay* (25, 20) die kinder Josefs, die im in Egypten geboren wurden. *Yūsuf-bā labā wīl ū dāšēn* (10, 14) dem Josef wurden zwei söne geboren.

dālan part. pass. geboren; s. m. -ki das angeborne, der character, *dālan la mā-rōgo* (sprichw.) ein character ändert sich nicht. *īnankāsu dālanki hōyādīs ayyū lā-yahay* dieser knabe hat den character seiner mutter; s. a. 209, 7. — v. pass. geboren werden, *wāḥā ānnu īnanka dālānaya kū samāyno* (44, 14) was sollen wir mit dem knaben, der geboren wird, anstellen?

Dālo, *dālo* s. f. *dālā-di* plur. *dālōyin-ki* (Bil. *tarār*, Ti. Ty. *ṣṣṣṣ* id.) scheitel, spitze des kopfes.

dāši s. m. -gi (aus *dālī*) einreibung des kopfes und gesichtes mit fett, gegen die einwirkung der sonne; v. tr. mit fett einreiben kopf und gesicht.

dāš-o v. refl. sich selbst einreiben 245, 30. imp. *dāšo!* plur. *dāšta!*

Dīl s. m. *dīši* plur. *dīlo* das was *hadūb*, ein aus bastfasern waßerdicht geflochtenes milchgefaß 217, 2.

dīl s. m. -ki plur. *dīlāl* der deckel zum *dīl* der als oberster teil generis masculini ist.

Döl s. f. *ḏōsi* plur. *ḏōlo* der hundezan, die zwei zäne welche rechts und links auf die vordersten schneidezäne (*fōl*) sich anschließen. — nom. pr. f. 110, 27.

Dōla-wā n. pr. m. »dem die hundezäne felen« 110, 16.

Dul, auch *dūl* s. m. -*ki* plur. *dūlal* (cf. *دول* terra) erde, erdboden, land, *dūlka ó dan* (272, 37) die ganze welt. *gaḏ damér dūlka ká hēlay* (50, 16) er fand auf der erde einen eselskinnbacken. *dūlki bahtyēn* (32, 30) sie bevölkerten das land; s. a. 9, 15; 12, 10; 14, 1; 17, 24; 25, 24; 28, 17; 30, 16 u. a.

Dul-bahānta s. m. -*ha* »auswanderer« nom. pr. eines großen Somali-stammes 117, 20. 24 u. a.; zur herkunft des namens s. 192, 8.

Dálfo s. f. *dalfá-di* plur. *dalföyin-ki* glans penis, auch *dálfo gus* id., cum artic. *dalfádi gúski*.

Dílif s. m. -*ki* plur. *dílfo* spitze, ende, *dāba dílif* schwanzspitze der tiere.

Dállo bei den Darod = *dúllo* der Isaq, s. f. *dallá-di* plur. *dallöyin-ki* (cf. *Bed. lalo* id.) der flaschenkürbis, cucurbita lagenaria L., gefäß daraus für behälter von butter besonders auf reisen.

Dúllah s. m. -*i* plur. -*yo* (cf. *دولة*; corruptum vulnus, *سنة*, Ti. G. *ḏab*: vulnus) eiterbeule, absceß, *nin dúllah-la* mann mit einer eiterbeule.

dulúluḥ s. m. -*ki* plur. -*yo* bläschen und geschwüre die sich auf der haut des weidevibes in folge von insektenstichen bilden, woraus die engerlinge entstehen.

Dalál s. m. -*ki* glanz, schimmer; v. i. glänzen, schimmern, leuchten; circuliren (das blut), *la'ágtu wā dalāša* das silber glänzt. *ḏigi wā dalāla* das blut circulirt.

ḏalāl-i v. caus. schmelzen, flüssig machen, *sūbag ḏalāli* butter zerlassen, *bir ḏalāli* eisen schmelzen.

ḏalālan und *ḏalāšan* part. pass. geschmolzen.

Dillo s. f. *dillá-di* plur. *dillöyin-ki* (Ar. *دلى*, *دلى*) hurerei, hure 51, 2. 3; 159, 34; 160, 2. 4; 167, 22; 168, 32; 171, 17; 248, 28; 249, 22; 256, 18.

dill-āu v. huren 111, 8; 163, 17.

dillantmo s. f. *dillanīmá-di* hurenleben als gewerbe 248, 28; 256, 16.

Dulmāl s. f. muschel; s. *dunbāl*.

Dálan s. m. der character; s. *ḏal*.

Delán s. m. -*ki* plur. *délmo* das was 'árāu heimgang am abend.

ḏelm-i v. caus. heimtreiben das vih am abend, *anḡu āḏigu wān ḏelmīyay* ich trib abends das vih heim (sagt der hirt). — nom. ag. *délmis-ki*, nom. act. *délmīn-ti*.

ḏelm-o v. refl. sich am abend heim begeben. imp. *délmo!* pl. *délmáda!*

ḏelm-is-o v. caus.-refl. sein vih beimtreiben, *anḡu āḏigu wān délmīstay* ich (der besitzer) trib das vih heim.

ḏelántin s. m. -*ki* = *délan* 228, 10.

Dumū s. f. -*di* plur. -*yo* umfang, *dumū wayn* grosser umfang, dicke, corpulenz, *dumū yar* (6, 16. 18; 7, 36; 8, 1) kleiner umfang, dünne gestalt, magerkeit. *far dumū yar* goldfinger, *fárti dumū yaráyḏ* der gold- oder ringfinger, weil er gegen den folgenden mittelfinger an umfang zurücksteht. *adḡu wā dumū yar tahay* du bist schwächig.

Dambāl s. f. schädelnaht; s. *ḏanbāl*.

Dumbāl s. f. perlmuschel; s. *dunbāl*.

Dámad s. m. -*ki* schläfrigkeit, energie-losigkeit, indolenz.

damádsan part. caus.-pass. u. adj.
erlamt, energielos, gleichgiltig.

Damál-la »ruhe gewährend« name
eines wasserplatzes in einem engen,
schattigen seitental des *Is-ká-dúbo*.

Dimád s. m. -ki (cf. *دَمَاد* id.) feiner schlamm.

Damóq s. m. -i plur. -yo (cf. *طَبَق* oper-
culum) pflaster, umschlag, v. tr. ein
pflaster auflegen, *uságu wā i gú damó-
qay* er legte mir ein pflaster auf.

Dámál s. m. -ki plur. -o eine gattung
baum, als bauholz verwendet.

Damél s. m. -ki plur. -o die frische frucht
von *qódc* acacia flava (vgl. *ábqo*).

Damál-la nom. prop. loci; s. *dámad*.

Dáman s. m. backe, wange; s. *dāban*.

Déman, dēman s. m. -ki das caro im kar-
tenspiel.

Damás s. m. -ki plur. -o eine gattung
baum, als bauholz verwendet.

Dan I s. m. -ki plur. *damán* (Ga. *danó*
id.) seite am menschlichen oder tieri-
schen körper, *dánka mēdig* die rechte,
— *bīdeh* die linke seite; plur. die rippen.

Dan-lá s. f. -di Boerhaavia diffusa, L.

Dan II s. m. -ki (radix *dam*, cf. Bed. s. v.
sefi id.) das milchtrinken; v. tr. milch
trinken, *nēnk' an 'āna gēl dāmini, nīn
má-ahā* (77, 21) der mann der keine
kamelmilch trinkt, ist kein mann;
s. a. 125, 7; 195, 8. — nom. act. *dan-
nēn-ti*.

dan-sī v. caus. milch trinken lassen.

dānsan part. caus.-pass. getrunken
die verabreichte milch.

Dan III adj. (cf. *دَان* integer) ganz, com-
plet, vollendet, fertig, *ādigu wā dān
yahay* (221, 24) das kleinvieh ist voll-
zählig (es felt kein stück); s. a. 118, 19.
darār dan yānnu sō sōnnay (Schl.
T. 94, 28) wir marschirten einen
ganzen tag. In der regel wird *dan*

mit dem vorangehenden nennwort
relativisch verbunden, *darār ti ó dan
tyyo habēnki dāmbē ó dan* (269, 2)
der ganze tag und der ganze folgende
abend. *dálka ó dan* (212, 37), *qoládi
ó dan* (28, 31) das gesammte volk.
wīhi ināntu kú tiđi ó dan (270, 11)
alles was das mädchen zu im gesagt
hatte; s. a. 25, 22; 28, 25; 32, 28;
277, 21; — auch *dām-i* (s. -i II) wo-
bei wegen folgendem vocal *n* zu *m*
wird, *rāggi ó dāmi* (189, 5) alle männer,
dádki ó dāmi (271, 22) alle leute,
dádki tyyo 'ulimádi ó dāmi (271, 24)
alles volk und alle weisen. — fem.
gen., *gājádu-na árliga gīddigī wā kú
damáyđ* (10, 36) der hunger aber war
allgemein im ganzen lande.

dāmad s. m. -ki vollziehung, voll-
endung, fertigstellung, beendigung.

dama-y v. caus. vollständig, fertig
machen, vollenden, beenden u. dgl.,
márku tukasádi damáyay (274, 1) als
er das gebet beendet hatte. *haddán
an bir lá dābay áfka kú gú damáyn*
(228, 5) wenn ich jetzt das fest ge-
schmidete eisen für das maul dir fer-
tig haben werde; s. a. 59, 15; 115, 3;
125, 10; 135, 22; 136, 14.

dam-o v. refl. zu ende gehen, *márku
sāabku damádo* (114, 22) wenn der
tanz zu ende ist. *márkay salāddi da-
mátay* (164, 34) als das gebet zu ende
war; s. a. 10, 25; 28, 5; 30, 10; 131, 6.

dama-ys-o v. caus.-refl. für sich
eine verrichtung vollziehen, *Ilāhay
dārtisu hā ū damáysto* (41, 22) er
leiste den eid bei Gott!

dāman part. pass. vollendet, voll-
zogen, fertig, *immisa sa'adód-bā sōrtu
dāman dōnta* in wie vil stunden wird
das eßen bereit sein? — s. m. oder

fem. *dáman-ki*, *damán-ti* = *dámad-ki*. Mit den persoualsuffixen versehen = alle, *damántōd* sie alle (ire gesamttheit, vollzähligkeit), *damántina* ir alle, *damántēna* wir alle.

damáysan part. caus.-pass. für den eigenen gebrauch, im eigenen interesse fertig gestellt.

Dan IV rad. (für *dañ*, *dang*, vgl. Ga. *dangag-au* sauer sein).

danān s. m. -*ki* 1) säure (gesäuertes), *lin danān* orange der säure, bittere orange, limonie. *hilib danān* pöckelfleisch, *ānāhi wā danān yihīn* die milch ist säure (sauer). — 2) trop. die lüge (bitteres) 133, 23. *wā nin danān badan* (133, 25) er ist ein lügner (mann von viler säure).

danān-sī v. caus. säuren, *danānsan* part. caus.-pass. gesäuert.

Dān s. m. -*ki* plur. *dāman* 1) das wasserholen 226, 23. — 2) kamel bestimmt zum wassertragen.

dām-ī v. caus. wasser schöpfen, holen, *labá aur yū sō kaháystay ō sō dāmīyay* (226, 21) zwei kamele nam er zu sich und holte wasser. *an ō keli'ā dāmīnaya* (226, 19) ich allein hole wasser. nom. ag. *dāmis-ki*, nom. act. *dāmīn-ti*.

dān-s-o v. caus.-refl. für sich wasser aus dem brunnen schöpfen und heim bringen 35, 7; 169, 17; 226, 16.

dān-s-an part. caus.-pass.

Din s. m. -*ki* (Ga. *dum* aufhören, zu ende gehen, sterben) abname, abgang, *qārši ī gā dīn'a* »ein taler welcher von mir mangel ist« mir geht ein taler (von der nötigen summe) ab. *gabād ī gā dīn'ayd* eine magd geht mir noch ab. — v. i. abgehen, mangeln, felen, weg sein, *wāh-bā kū dīmi māyo* es felt,

mangelt dir nichts. *wālālkās dīmay* (14, 32) sein bruder ging in verlust, abbanden; s. a. 178, 15. 19. — v. tr. verkürzen, -mindern, etwas abziehen, wegnemen vom ganzen, *sūqulki wāh-bā ka mā-dimin rēr-Isrā'il* (33, 14 = 2 Mos. 1, 12) die arbeit verminderte nicht im geringsten (in etwas) die anzahl der Israeliten; s. a. 37, 35.

dīmad s. m. -*ki* plur. -*yo* abgang, mangel, entgang, verlust.

dīmāso s. f. *dīmasā-di* plur. *dīmasōyin-ki* schädigung, beeinträchtigung, schmälierung, verkürzung.

dīm-o v. refl. 1) sich vermindern, abnemen, *wāhan dōnaya, tnan dāwo šilāyska kā dīnta kū sīyo* (184, 14) ich will dir eine arznei geben, wodurch die fettleibigkeit von dir weicht; s. a. 183, 30. — 2) sterben, *Abūnawās ayyū dīntay, dabadēd-na nāgta dīmātay* (180, 26) A. ist gestorben, darnach starb auch das weib; s. a. 19, 15; 25, 33; 31, 17; 54, 24 u. a.

dīman part. pass. vermindert und dgl., adj. abgängig, mangelnd, felend, *labá kun ayyā ī gā dīman* (156, 30) »zweitausend [taler] sind mir vermindert« zu wenig, gehen mir ab. — v. pass. vermindert u. dgl. werden, weichen, *hōgaygu wā dīnma* (53, 3) meine kraft nimmt ab, erlamt (vgl. *dībi* I); s. a. 38, 22; 85, 7; 184, 17; 186, 3.

dīnsan part. caus.-pass. tödlich verwundet (Hu. 137).

Dūn s. m. -*ki* (cf. ضون n. act., مان recon-dit) verborgenheit.

dūm-ī v. caus. verbergen, -stecken, -heimlichen, *usāgu la'āgtisi ayyū dūmīyay* er versteckte sein geld.

dūmāso s. f. *dūmasā-di* plur. *dū-*

mašōyin-ki versteckt, wo man etwas versteckt.

dām-o v. refl. sich verstecken, -bergen, *sandūq wayn gūdlāsa kī dāmo* (164, 12) verstecke dich in einer großen truhe! *ilaḥīdka kī dūnta* (199, 18) versteckt euch im zimmer! s. a. 107, 20; 108, 5; 146, 15; 236, 31; 261, 30.

dūman part. pass. verborgen, *lā'ag dūman* verstecktes geld.

dūma-lāysi s. caus. m. -gi das versteckenspielen (der kinder), Bergh. in WZKM. XIII, 182, 1. an 'āwa dūma-lāysanno (ib.) wir wollen heute abend verstecken spielen.

Dūni s. m. -gi plur. -yo das was sör speise, narung, kost, *dūni samāy* speise zubereiten, kochen, nom. ag. *dūni samāys-ki* der koch, nom. act. *dūni samāyn-ti* kocherei.

Dūnā s. m. -i plur. -yo (Sa. *dūlō*, *dūrō*, Ga. *dūra*, Bil. *ṭarī* id., cf. G. *ṣṣṣṣ* *ṣṣṣṣ*) rippen-, lendenstück, -braten, das was *sārar*.

Dambāl, *dambāl* s. f. *dambāsi* plur. *dambāl-o* die schädel-, kopfnaht.

Dunbāl, *dunbāl* s. f. *dunbāsi* plur. *dunbāl-o* muschel, perlmuschel, -schale.

dulmāl s. f. id.

Dāndan s. m. geschmack; s. *dādan*.

Dēngad, *dēngad* s. f. -di plur. -o (cf. Ty. A. *ṣṣṣṣ* Sa. *dīgā* id.) langer, biegsamer stecken zum vihtreiben 120, 28.

dēngad-i v. caus. den stecken brauchen, prügeln, peitschen 220, 30.

dēngada-y id. 38, 11. 25; 205, 12; 220, 22; 223, 12; 266, 6.

dēngadāysan part. caus.-pass. geprügelt, gepeitscht.

Dangalah s. m. -i plur. -yo (s. *dālqo*) hinter-

gaumen und anfang des schlundes, der kele.

dangalah-sī v. caus. in den schlund werfen; jemanden aufheben und in gleichem augenblick schon auf die erde schleudern, gerade so schnell wie die speise in den schlund hinabschlüpft.

dangalāhsan part. caus.-pass. verschlungen; niedergeworfen.

Dangalās s. m. -ki (Ga. id.) weithin hörbares getöse von einem wasserfall, vom getrappel dahin eilender tiere u. dgl., *fardāha dangalāskōdi* das pferdegetrappel.

dangalāsa-y v. caus. ein solches getöse machen.

Danhānag s. m. -i plur. -yo, -o (Ty. *ṣṣṣṣ* und *ṣṣṣṣ* A. *ṣṣṣṣ* Bil. *ṣṣṣṣ* id., s. a. oben *dālha*, *dālqo*) gaumen, schlund, rachen, kele.

Dūnko s. f. *dunkā-di* plur. *dunkōyin-ki* (Ga. *dungō*, Ku. *sūnō* id., cf. Ti. G. *ṣṣṣṣ* id., das auslautende *m* trat vor den guttural und wurde dann nasalirt. Hieher vgl. Sa. *fug* [aus *fungū*] und *فغ* = G. *ṣṣṣṣ* küssen; vgl. auch s. v. *fūq*) der kuß.

dūnkad s. m. -ki plur. -yo = *dūnko*.

dunkāšo s. f. *dunkāšā-di* = *dūnko*.

dunk-o v. refl. »sich ansaugen« küssen (vgl. *dug* I) *Yūsuf wālālīhās wāda dunkāday* (23, 13) Josef küßte seine brüder insgesamt; s. a. 29, 34; 56, 2.

dunkāsan part. pass. geküßt.

Dunkāl s. f. *dunkāsi* plur. -o (*dunk-āl*) 1) gift das man in die speisen gibt um jemand zu töten, »substanz zum einsaugen«, während *wabāyo* auf pfeile und lanzen aufgestrichen wird. *būnka dunkāl kī dārtay* (273, 26) sie mischte

gift in den kafe. *hlībki dunkāl kú dārtay* (196, 27. 36) sie mischte gift zum fleisch; s. a. 196, 20; 262, 15 ff.; 263, 38; 264, 16. — 2) *Adenium Somalense*, aus dessen fruchten *dunkāl* bereitet wird.

dunkāl-la adj. gifthaltig, giftig 262, 19; 264, 14.

dunkāl-si v. caus. vergiften; *dunkālsan* part. caus.-pass. vergiftet.

Dan-lā s. f. *Boerhaavia diffusa* L.; s. *dan* I.

Danān s. m. die säure; s. *dan* IV.

Dūnyo s. f. *dunyā-di* (Sa. 'Af. *dūyē* id.) vih, besitz, hahe, gut, reichum 228, 29.

dūny-āla adj. 1) reich, wolhahend, *nin dūnyāla*. — 2) name einer gattung bine.

Dar s. m. -ki plur. *dārar* (Ga. *dāra* id., cf. Sa. 'Af. *sarō* id.) kleid, kleidung, *dar gāšo* (151, 15) oder *dar hūwo* (275, 22) sich hekleiden, *dar gāli* (156, 10) oder — *hūwi* (171, 22) bekleiden jemanden, *dar bāhi* (169, 33) oder *dar is ká dīg* ein kleid ausziehen, *dar mayd* waschen ein kleid, *dar samáy* oder — *tol* ein kleid machen, nähen; s. a. 19, 29; 37, 35; 169, 35; 171, 12; 173, 23.

Dār s. f. -ti plur. -o (Bil. De. Qu. *sar*, Cha. *zar*, Nub. *jor*, A. ⲧⲏⲣⲏ: iurare) schwur, eid, *Ilāhay dārtisu hā ū damáysto* (41, 22) er leiste einen heiligen eid! *dār un* einen eid »freßen« hrechen.

dār-i v. caus. schwören lassen, *inaynu nínki dārtno* (86, 20) daß wir den mann zum eide treiben; s. a. 32, 21; 95, 26. — *lá dār-i* pass. zum eid getrieben, genötigt werden 158, 12.

dār-s v. caus. = *dār-i*, u. pass. *lá dār-s*, vgl. *in tūga lá dāršo* (101, 20) daß der dieb zum eid getrieben werde.

dār-o v. refl. schwören, *t dāro inānad t hiyānaynāyn* (279, 31) schwöre mir daß du mich nicht hintergehen werdest! *Ilāhay i gú dāro* (278, 18) schwöre mir bei Gott! *wāhan kú dārtay nōlōsāda* (171, 10) ich schwur hei deinem leben. *adīgu Ilāhay beyn hā ū gú dāran* (36, 15) schwöre bei Gott keinen falschen eid! s. a. 12, 20; 29, 29. 30; 50, 1; 58, 30; 87, 4. 9. 11; 158, 14; 159, 12. 16; 278, 19; 273, 33; 283, 23. 24.

Dēr adj. plur. *dādēr* (Ga. *dēra*, Sa. 'Af. *dēl* [aus *dā[w]il*], Ar. *طير*, Nub. *dul* [K. D.], *dawir* [F. M.] id.) lang, hoch, *nin dēr* ein schlanker mann, *deg dēr* langes or, *dādki Sōmālyēd wā dādēr yahin* die Somali sind schlank.

dērad s. m. -ki überschuß, längeres maß, größere frist u. dgl., *ayyā sānad tyyo dērad maqnāday* (89, 6) er blib ein jar und darüber hinaus fern. *gabādda hāqqēda wā dērad* (99, 13) die bemeßung für das mädchen ist zu hoch angeschlagen.

dērer s. m. -ki plur. -yo die länge, höhe, tiefe, *āfar tyyo tōbān nin dērer-kōd* (270, 35) vierzehn manneshöhe; s. a. 275, 34.

dēra-y v. caus. 1) lang, hoch, tief machen, *wār, ūsi t dēray* mache mir den stock lang, einen langen stock! *usāgu ēlki yū dērayay* er hat den brunnen tief gemacht. — 2) eine lange strecke (weges in kurzer zeit) zurücklegen, schnelllaufen, *fāraskisu wā dēraya* sein pferd »läuft schnell« ist ein schnellläufer. — nom. ag. *dērayski*, nom. act. *dērayn-ti*.

dēra-yōi v. caus. 2.

dērer-i v. caus. aus *dērer* verlängern, hinzufügen, erstrecken die frist.

där-o v. refl. lang werden, sich verlängern, *šarubūhu haddī ay dēra-dān* (124, 29) wenn der schnurbart lang wird; s. a. 124, 25.

dēran part. pass. lang, hoch, tief geworden, *nin dēran* ein hoch gewachsener mann.

dēran-du v. i. lang, hoch sein.

Dēri s. m. -gi plur. -yo (cf. *دري* id.) irdener kochtopf, *dōbo dēri* töpfererde. *dēri jab* topfscherben 62, 18.

Dur s. m. -ki und v. tr. suppe aus dem topf, wasser aus dem eimer schöpfen.

dūra s. m. -ha plur. -yāl »welcher schöpft« löffelartiges gefäß, kochlöffel um suppe aus dem kochtopf zu schöpfen.

dur-i v. caus., *dūran* part. pass.

Dūr I s. m. -ki plur. *dūrar* (Sa. *šaurā*, Ti. *دور*) *avicennia officinalis* L. oder schora marina Forsk.

Dūr II s. f. -ti plur. -o tamarix articulata V.

Dārab s. m. -ki plur. -yo (vgl. Bil. *darab*) der tau, *dārab wayn* (Schl. T. 135, 16) starker tau.

darābsan part. caus.-pass. betaut, *dul darābsan* betaute erde.

Dēreb s. f. -ti plur. -yo zwei weich gegerbte und zusammengenähte schaf- oder ziegenfelle worin mütter ihre säuglinge auf den rücken gebunden tragen, das was *fūrad*.

dereb-o v. refl. sich in dieser art das kind auf den rücken binden; part. caus.-pass. *derebsan*.

Dirbāh s. f. -di plur. -yo (Sa. *saftū* id., Ti. *درب*, A. *مف*, G. *درب*, *صنع*) beorfeigen, *درب* palma manus; s. a. *sāab*) eine orfeige; v. tr. beorfeigen, *libāhi dirbāhay wārābihi* (131, 30) der löwe gab der hyäne einen backen-

streich. *wējiga is kā dirbāhay* (168, 26) er schlug sich ins gesicht; s. a. 83, 32; 224, 35.

dirbāho s. f. *dirbāhā-di* plur. *dirbāhōyīn-ki* orfeige, *anīga dirbāhāda kī dīstay* (87, 19) ich gab im die orfeige; s. a. 87, 14. 17; 88, 1. 2.

dirbāhāysan part. caus.-pass. *nin dirbāhāysan* ein georfeigter mann.

Dardār s. m. -ki plur. -o der herd, die kochstätte, drei steine in einem dreieck zusammengestellt worüber der kochtopf gesetzt wird 257, 19.

Dāreg, *dārig* s. m. -i zustand des sattseins; wolstand, gute lehensverhältnisse, *dāreg wayn* (8, 20) große fülle an erzeugnissen der erde, *dāreg o dan* (8, 22) aller erdesegen, gegensatz: *gājo*. — v. i. satt sein, satt werden, *mārku dārgay* (135, 14) als er satt war. *muqmāddi ūntay o kā dārektay* (224, 27) sie aß das dürrfleisch wovon sie satt wurde; s. a. 74, 1; 122, 25. 26; 130, 7; 224, 28; 232, 23; 267, 27; 276, 35.

darg-i v. caus. satt machen, sättigen, *haddī ad i dārgisid* (122, 21) wenn du mich gesättigt hast.

dārgan part. pass. satt geworden; v. pass. *anīgu wān dārgamay*.

darégsan part. caus.-pass. gesättigt; v. *anīgu wān darégsamay* ich wurde gesättigt.

Dirh s. m. bark of tree (Hu.); s. *dir*.

Darkēn, bei Lar. *darkān* s. m. -ki kandelaberähnliche euphorbia spec., nach Schweinfurt: euphorbia Robecchii P.

Dīriq s. f. -di plur. *dīrqo* (cf. *درة* aquae receptaculum) das was *dijān*, ein kleiner wassertümpel, pfütze.

Darār s. f. -ti plur. -o (cf. *در* clare luxit) der tag von zwölf stunden, zeit des

sonnenlichtes 108, 24; 140, 34. 37; 269, 1. — nom. pr. viri 110, 19. *darār māl* »bei tag melken« gierig, gefräßig sein (schimpfname, s. *māl*) 250, 28.

darār-i v. caus. bewirten; nom. ag. *darāris-ki*, nom. act. *darārīn-ti*.

darār-o v. refl. die hauptmalzeit des tages zu sich nemen.

darārsan part. caus.-pass. bewirtet.

darārad s. m. -ki (Sa. 'Af. *dirār*, Bil. *derār*, Qu. *deráy*, Cha. *dray*, A. Ti. G. 𐎠𐎡𐎣) die hauptmalzeit des tages die in der regel gegen abend eingenommen wird, wenn man das weideviih in die seriba gebracht hat.

darārnīmo s. f. *darārnīmā-di* der aufenthalt, die beschäftigung während des tages 140, 9.

Darēr s. m. -ki plur. -o (cf. A. 𐎠𐎡𐎣: 𐎠𐎡𐎣 geifern) speichelfluß, geifer, getrenze, aus dem mund fließender und tropfender speichel 228, 6.

darēr-ra adj. geifernd, *nīnkāsu darēr-bū lā-yahay* dieser mann geifert.

Dāras s. m. -ki plur. -yo (cf. 𐎠𐎡𐎣) unpraktischer, unbeholfener, zu geschäften unbrauchbarer, dummer mensch, ein taugenichts 75, 12.

Dāryo s. f. *dāryā-di* (cf. 𐎠𐎡𐎣, 𐎠𐎡𐎣) kalk, kreide.

Dūryo s. f. *dūryā-di* plur. *dūryōyin-ki* (cf. Ga. *ciri* id.) falke, habicht.

dūryēd adj., 'iddi *dūryēd* habichtskralle.

Dis s. m. -ki (Sa. 'Af. *dīs* eine hütte bauen; s. obeu *dās*) bau, aufführung eines baues; v. tr. 1) bauen, aedificare, *firāōn ū dīsēn labā magālōd* (33, 12 = 2 Mos. 1, 11) sie bauten dem farao zwei städte. *yān nāgāha aqqalāda lā dīsay* (245, 35) ich baute mit den

weibern die häuser (das aufführen von wonungen ist sache der weiber indeß die männer nur das baumateriale beschaffen); s. a. 72, 5; 107, 11; 119, 4; 246, 1. 10. — 2) jemandem ein haus bestellen d. i. demselben ein weib geben, *gabq̄thisi mid ū dīsay* (35, 22) er verheiratete im eine seiner töchter; s. a. Schl. T. 92, 19. 26. — nom. act. *dīsīn-ki* oder *dīsīn-ti*.

dīsān part. pass. gebaut, *labādi rūkun ē aqqalka kū dīsna* (54, 20) die zwei säulen worauf das haus aufgebaut war.

Dūs s. m. -ki plur. *dūsas* (Ga. *dūfā* id., *dūf* = Bil. *tazāz y*, Ti. 𐎠𐎡𐎣: 𐎠𐎡𐎣 u. Bil. *tis y*, A. 𐎠𐎡𐎣: 𐎠𐎡𐎣 pedere, Sa. *tāt*, *tūt* und *tāt*, *tūt* furz, *tāt is* u. s. w. furzen) der furz, *dūs wayn* lauter —, *dūs yar* leiser furz; v. tr. furzen. nom. ag. *dūsay-gi* (*dūsay* pepedit) ein frecher, schamloser mensch. nom. act. *dūsnīn-ki*, *dūsnīn-ti*.

dūso s. f. *dūsā-di* plur. *dūsōyin-ki* = *dūs*.

Dāsi s. m. einreibung des kopfes mit fett, pomade; s. *dālo*.

Dīti und *dōti* s. m. -gi das hinken, lamer zustand; v. i. hinken, humpeln 228, 11. — nom. ag. *dītis-ki*, nom. act. *dītīn-ti*.

Dau I s. m. -gi plur. -yo (Kaf. *tāwō* id., cf. 𐎠𐎡𐎣 sermo) das was *šeg* erzählung, beschreibung; v. tr. berichten, *tilmān dau* aussehen angeben, *āurkāga tilmān dau* beschreibe mir dein kamel! (wie sieht es aus?).

Dau II s. m. -gi plur. -yo das was *dāb I* coitus; v. tr. coire.

Dau III s. m. -gi plur. -yo das was *dāb II* einhändigung, nur bekannt in der Verbindung *mag dau* zalung, einhändi-

Duy s. m. -gi verstand, einsicht, klugheit.
dúy-la adj. vernünftig, *nin dúy-la*
 ein kluger mann.
dúy-lā adj. dumm, unvernünftig.
dúy-lā-u (für *dúylā-du*) v. i. un-

vernünftig sein, *nínkāsī wā dúylāwa*
 dieser mann ist unvernünftig.

Dúylāwa n. pr. m. 110, 17; 206,
 21; 211, 26.

Dáyma s. m. medizin; s. *day*.

F.

Fāido s. f. *fāidā-di* (Ar. فائدة) nutzen,
 vorteil, gewinn 141, 28. — adj. *fā-
 id-āla* vorteilhaft.

Fī s. m. -i (Bed. *fī* id., s. d.) bauch, herz;
 klugheit, verstand, beherztheit, mut.

fīo s. f. *fīā-di* id., *nin fī'a'a* (239,
 13) ein mutiger mann.

fīnīn s. m. oder f. -ki, -ti verständ-
 ige, beherzte handlungsweise, rich-
 tiges männliches betragen.

fīān adj., plur. *fīfīān* klug u. s. w.,
wālāl fīān (219, 34) ein gescheidter
 bruder, *nāg fīān* (195, 12) ein kluges
 weib; s. a. 219, 8; 251, 31.

Fīl s. m. -ki (Ar. فعل) tätigkeit, *ninki
 fīl badāni* (76, 28) der fleißige, tätige
 mann; s. a. *fal*.

Fad I s. m. -ki plur. *fādā* (cf. فاد humec-
 tavit) wolke, gewitterwolke, *ērki fad-
 bā lā yahay* der himmel ist hewölkt;
 s. a. 255, 9.

Fad II s. m. -ki (Ti. G. 𐤔𐤓𐤔𐤓 abundare)
 reichlicher vorrat; v. i. reichlich vor-
 handen sein.

fad-i v. caus. vermehren.

fādīsan part. caus.-pass. vermehrt.

Fid I rad. inus.

fid-i v. caus. (cf. فید IV dona-
 vit) 1) geben, darreichen, die hand
 hinstrecken zum geben, *hā i qādin
 ē wah un i fidī!* nimm mir nicht,

sondern gib mir etwas! — 2) die hand
 vorstrecken (in der finsterniß), tasten
 um etwas zu finden, *anīgu wāh-bā
 wān ārki wāy'e ō ga'amthi yān fidīyay*
 da ich nichts sah, so tastete ich mit
 den händen. — nom. ag. *fidis-ki*,
 nom. act. *fidīn-ti*.

fidīsan part. caus.-pass. dargereicht.

Fid II s. m. -ki plur. *fidā* (cf. فاد Ti.
 G. 𐤔𐤓: noctu fuit) zeit vom sonnen-
 untergang bis zum eintritt der finster-
 niß, abenddämmerung.

fid-mēr s. f. -ti plur. -o fledermaus
 »abendflug«.

Fōd s. m. u. f. -ki, -di plur. *fōdā* und
fōd-o (Ar. فود) ist: 1) teil der obern
 stirn wo die haare beginnen, *fāraski
 fōdihīsa* die stirnhaare des pferdes.
 — 2) öffnung in der wand der hütte
 als fenster dienend.

fōd-ad s. f. -di »weiße stirn«
 pflanzenname u. z. *Arnebia hispidis-
 sima* L.

Fud I s. m. -ki (Sa. 'Af. *fūtā*, Bed. *fūti*,
 A. 𐤕𐤕𐤓 id.) fleischbrühe, suppe; v. tr.
 trinken suppe, kafe; rauchen (tabak),
fūdka fud suppe trinken, *bun fud*
 kafe trinken, *būri fud* tabak rauchen;
 nom. act. *fudnīn-ti*.

Fud II s. f. -di (s. *fad* I) jede sache die
 sich feucht anfällt; v. i. feucht sein.

Fúdud adj., plur. *fufúdud* (cf. Ga. *fudud* sich schaukeln) ist: 1) leicht, beweglich, flink, *nin fúdud* (cf. *جَسَدٌ* vir levis, inquietus). *wíhi fúdud-bā dabáyli qāta* (74, 11 sprichw.) was leicht ist, nimmt ein wind. — 2) leicht von gewicht, *dāgahās wā fúdud yaháy* dieser stein ist leicht. — 3) leicht, nicht schwierig, bequem zu machen, *áfki Sōmālyēd ma kú fúdud yaháy* ist dir die Somalischprache leicht (zum erlernen)? — 4) moralisch leicht, leichtfertig, -sinnig, schwach von character, von verstand, *hābil-bā ayyū nin fān, hasē ahāte wā nin fúdud* N. N. ist ein gescheidter mann, aber er ist leichtsinnig. *adīga wād 'āqli fúdud taháy* du bist ein schwachkopf. — intensiv: *fudfúdud* und *fudúdud*.

fudáyḍ, fudfudáyḍ, fududáyḍ s. m. -ki leichtigkeit, leichtsinnigkeit, beweglichkeit u. s. w.

fududa-y v. caus. erleichtern u. s. w.

fududa-ys-o v. caus.-refl. etwas leicht nemen, sich etwas leicht machen, nicht beachten, *ki wah yar fududáysta* der welcher geringes nicht beachtet. *Fádaq* s. f. -di (cf. *فَتَق* multiloqua femina) eine kokette.

Fádal s. m. -ki (Ar. *فَضْلٌ*) verdienst, gutes werk, *nínkan wā nin fádál badán* dieser mann ist ein woltäter.

fádílád s. f. -di vortrefflichkeit, tugend.

Fadúl s. f. *fadúsi* neugier, *nāg fadúl badan* ein weib von großer neugier.

fadúli adj. (Ti. *ፋዲሊ*) neugierig, *nin fadúli'a* ein neugieriger mann.

fadúl-i v. caus. neugierig machen.

fadúlsan part. caus.-pass.

Fadúmo nom. pr. fem. 256, 6.

Fidíma s. f. *fidímá-ha, fidímí-hi, fidimá-*

hu plur. *fidimayál* matte aus gras oder bast geflochten.

Fidmad, fidnad s. f. -di (Ar. *فِتْنَة*) zwist, streit, aufrur, empörung, *nin fidmad (fidnad) badán* ein brausekopf, streithan; s. a. 70, 15.

Fidmér s. f. fledermaus; s. *fid*.

Fidnad s. f. streit; s. *fidmad*.

Fad s. m. -ki plur. *fádaq* (cf. G. *ἄνοι* aperire) das graben; v. tr. graben, aufgraben, -wühlen die erde. nom. act. *fadnín-ti*.

fad-i v. caus., *fádan* part. pass. aufgegraben, s. m. *fádan-ki* grube, loch.

fad-o v. refl. sich ein loch ausgraben.

fádán-fad s. m. -ki plur. -yo 1) das was *fánko* kleiner hartflügler, heterocephalus glaber, der wie ein maulwurf höhlungen in der erde ausgräbt. — 2) leberfleck, muttermal am menschlichen körper.

fádfad s. m. u. v. intens. tr. emsig, fleißig graben, v. caus. *fádfad-i*, part. pass. *fádfádan*.

Fádi I s. m. -gi plur. -yo (Sa. *sēdo, sīdo*, 'Af. *sīdū*) sitz, aufenthalt, *Adan fādīgēdu wā ádag yaháy* der aufenthalt, das leben in Aden ist teuer. — v. i. sitzen, sesshaft, wonhaft sein, *Sōmālkidu 'Adan fādīya* (115, 19) die Somali welche in Aden wohnen. *ma rērkēna ayyáy fādīda* (104, 15) wont sie in unserm dorf? s. a. 49, 25; 76, 16; 104, 16; 113, 5. 15; 121, 22 u. a.

faḍi-si v. caus. (Sa. *sīd-is*, A. *ሰዳሳ*, G. *ሰዳሳ*) einen sitz, einen wonsitz geben, ansideln, *ardā samáysay ō ínanki faḍisisay* (212, 28) sie errichtete ein hochzeitszelt worin sie den jungling einen sitz anwies. *Yūsuf ābīhi*

tyyo wālākihi ārliga Māsar sidi fira'ōn kú āmray, faḍistay (27, 17 = 1 Mos. 47, 11) Josef sidelte den vater und die brüder, wie es im farao befohlen hatte, in Ägypten an; s. a. 18, 14; 35, 21 u. a.

faḍi-s-o v. caus.-refl. (Sa. *sīd-iš-it*, A. *ተሰጣ*; G. *ተሰጥሐ*) sich setzen, sich hinbreiten, lagern, *kālay, āgtayda faḍiso* (139, 30) komm', setze dich an meine seite! *hālka faḍista* (192, 31) setzt euch hier! *hālki-bay faḍistēn* (55, 11) dort ließen sie sich nieder. *inaydin ārliga Jāsan faḍisatān* (26, 14) daß ihr euch im lande Gosen ansidelt. *inannu idin la faḍisānno* (26, 29) auf daß wir bei euch wohnen; s. a. 22, 34; 25, 24; 26, 33; 27, 2; 29, 11; 35, 4; 49, 24; 57, 33 u. a.

faḍisan part. caus.-pass. selbsthaft geworden, angesidelt; gesetzt, *ānthi wā faḍisan yihīn* die milch hat sich gesetzt, ist dick geworden.

Fāḍi II s. m. -gi plur. -yo eine herde großviih von fünfzig stück und darüber, *fāḍi fārda'a* eine herde pferde, *fāḍi lō'a* eine herde rinder.

Fēḍ, fiḍ s. m. -ki (vgl. Bed. s. v. *fetit id.*, cf. G. *መመ*) das zerteilen von haarlocken mittelst der hölzernen haarnadel; v. tr. kämmen die haare, *mār-kay timāha baḍ kū fiḍēn* (278, 37) wenn sie dir die haare halb gekämmt haben; s. a. 278, 35. — nom. act. *fiḍ-nin-ki*.

fiḍin und *fiḷin* s. m. -ki (Ga. Sa. *filā*, Bil. De. Qu. *fal-āna*) die hölzerne haarnadel, der kelāl 116, 30; 118, 2. — nom. prop. viri 110, 13.

fiḍ-o v. refl. sich kämmen, *timḥi māḍaḥa fēḍatay* (271, 13) sie kämmte sich die haupthaare.

Fēḍ s. f. -di plur. -o (aus *fayḍ, fanḍ*, vgl. Ga. *handā-rāfā* seitenknochen, rippe; mit *handā* vgl. A. *ሸገጥ*; Ti. G. *ሸጥ*; Bil. *simṣṣ* seite) ist: 1) seite, abhang, *bārta fēḍḍēda* die seite, der abhang des berges, *usāgu bārta fēḍḍēda yū kā sō ḍa'ay* er fiel vom abhang des berges hinab. — 2) seite des körpers, die rippen, *bilāwa ayyt fēḍa ka gā ḍistay* (Schl. T. 67, 18) er stieß im einen dolch in die rippen; s. a. ib. 67, 3. — *fēḍo* »rippen« (auch *jēni-wārēn* »seitenstechen« genannt) eine krankheit, rippenfellentzündung 128, 27. Auch der singular für rippe angewendet, vgl. *usāgu fēḍ-bū i gā ja-bṭay* er hat mir eine rippe gebrochen.

Fōḍi s. f. -di plur. -yo (A. *ፋፊ*; G. *ተፋፋ*; sibilare) die flöte; v. tr. die flöte blasen, flöten. — nom. ag. *fōḍis-ki*, nom. act. *fōḍin-ti*.

fōḍin s. m. -ki plur. *fōḍimo* (bei den Eyssa gebraucht) flöte = *fōḍi*.

Fūḍuḥ s. m. -i plur. -yo (Ar. *فصخ, فسخ* luxavit) luxation, verrenkung; v. i. verrenkt sein, *ga'āntaydi wā i fūḍuḥ-day* meine hand ist mir verrenkt.

fūḍuḥ-i v. caus., verrenkung verursachen, *adīgu ga'ānti yād i fūḍuḥsay* du hast mir die hand verrenkt.

fūḍuḥ-o v. refl., *anīgu ga'ānti yān fūḍuḥday* ich habe mir die hand verrenkt.

fūḍhan part. pass. verrenkt.

Faḍānfad s. m. 1) heterocephalus glaber. 2) leberfleck, muttermal; s. *faḍ*.

Faf s. m. -ki ausbreitung, weite, breite; nom. prop. eines flusses in Ogadēn; auch *tug Fāfan* genannt, vgl. L. Robecchi, Somalia pag. 477 und 503. — v. i. weit, breit, ausgedent sein.

faj-i v. caus. ausweiten; part. pass.

fáfan.

Fóf, *fuf* s. m. -ki (cf. فاض copiose fluere) flutung von wasserströmen, gewimmel von menschenmaßen oder viherden; reichliches wachstum der pflanzen in folge der regenzeit. — v. i. fluten, wimmeln; üppig wachsen, *röbki wā fōfay* der regen floß in strömen. *dādki wā fōfay* menschenmaßen strömten an. *gēdo wā fūfēn* gras schoß empor; s. a. 234, 7.

fōf-i, *fuf-i* v. caus. solches fluten bewirken, *hōlthi bānnu fōfinay* wir trieben das vih scharenweise zur weide.

Fag s. m. -gi (Ga. *fō*, A. *ḥḥ*: G. *ḥḥ*: texere) das spinnen und weben; v. tr. spinnen, weben; nom. act. *fagnān-ti*; part. pass. *fāgan*.

Fog, *fug* s. m. -gi plur. *fógag*, *fúgag* (Ga. *fagó* weit, fern, *fig* [neben *hig*, *sig* id., vgl. Bed. *segi*], A. *ḥḥḥ*: *ḥḥ*: sich entfernen) die entfernung; adj. weit, fern, pl. *fófog*, *fúfug*; *mēl fog* ein ferner ort. *mārkay mēl fog ká egēn* (62, 37) als sie in von ferne bemerkten. *mēl fog ká degáystay* (176, 22) ich hörte von ferne zu. *markāsū mēl fog qāb-tay* (230, 12) er begab sich in die ferne. — v. i. fern sein, *āqqalkēdu wā ká foga qāhdarka* (153, 2) ir haus war fern vom doctor.

fóga-y, *fúga-y* v. cans. entfernen, *nínkās i gá fógay* entferne diesen menschen von mir!

fój-i, *fúj-i* = *foga-y* id., *ilmīhi i gá fój-i* bringe die kinder weg von mir! — s. a. 52, 30; 54, 25. *ka lá fógay*, *fój-i* auseinander treiben.

fóg-o, *fúg-o* v. refl. sich entfernen, *ayyáy inanki ká fogátay* (134, 5) sie entfernte sich vom knaben. *sārka ká*

fogáda (59, 23; 60, 15; 61, 39) er hält sich fern vom bösen; s. a. 175, 34; 239, 2. *ka lá fogo* sich von einander entfernen, *wāhay u ka lá fogadān*, *ina hōlūhu dāqōdu ká lá fogádo* (120, 22) sie [die gemeinden] ziehen auseinander auf daß das weidevih sich ausbreiten könne; s. a. 120, 21.

fógan, *fúgan* part. pass. entfernt.

Fug s. m. -gi plur. *fugág* (Ar. فخر kiefer, kinnlade, vgl. Schl. T. 71, 26.

Fogára s. m. *fagará-ha*, *fagart-hi*, *fagarú-hu* plur. *fagara-yál*, *-yāsi* (Ar. فقرة agmen hominum) versammlung, gesellschaft 255, 9.

Fójo s. f. *fijá-di* plur. *fijóyin-ki* (A. *فجوة*, Ti. G. *فجوة*, Sa. 'Af. *fidi* id.) sold, lon, bezalung, vergeltung.

Fóji, *fúji* v. caus. entfernen; s. *fog*.

Fójig, *féjig* und *fóyig* s. m. (cf. فسق) schlaueit, durchtribenheit, vorsicht, klugheit, *nín fójig'a* ein durchtribener kerl; adj. schlaue u. s. w., *dawáadu libáha wā ká fójig* der fuchs ist schlauer als der löwe. nom. act. *fójignān-ki*.

fójig-lā adj. unvorsichtig, sorglos, *fójiglā'an* s. f. -ti unvorsichtigkeit, unvernunft.

fójigan part. pass. und adj. verschlagen, listig, schlaue, *fójign-āu* v. i. schlaue u. s. w. sein.

Fijján s. m. -ki plur. *fijjāmo* neben sel- tenerem *finján* (Sa. *fijján*, 'Af. *filján*, Bed. Bil. *finján*, A. *فنجان*: Ar. فنجان Pers. *بنجان*) kafétāschen, -töpfchen, *fijján qāhwa'a i šub* schenke mir eine tasse kafé ein!

fanājín s. f. -ti plur. *fanājimo* eine matte aus dumpalmbllättern geflochten worin abbildungen von kafétöpfchen eingewebt sind 116, 18.

Fájir s. m. -ki plur. -o (Ar. فاجر) lügner.

fājirnimo s. f. *fājirnīmā-di* plur. *fājirnīmōyin-ki* die lüge.

Fājir s. m. -ki (Ar. فجر) der morgen, *salād-al-fājir-ki* das morgengebet 175, 29.

Fajās s. m. -ki plur. -o (causat. nom., vgl. Ga. *fajā* auseinander gehen, *fajā-s* ausstreuen, säen) der säemann.

fajāsa-y v. caus. einen säemann abgeben, säen.

Fajjās s. m. -ki plur. -o (cf. فحسى violenter tractavit) hieb, schlag. *fajjāski bilā-wihi* der schwertschlag; v. tr. hauen, treffen.

fajjāso s. f. *fajjāsā-di* plur. *fajjā-sōyin-ki* nom. act. das schlagen.

Fāhmad s. f. -di (Ar. فحمدة) gedächtniß, erinnerung, andenken.

fahāmo s. f. *fahamā-di* plur. *fahamōyin-ki* das denken, der gedanke.

Fōh s. m. -i plur. *fōhah* (Ar. فوح n. act. v. فوح fragavit) Weihrauchduft, Südar. فوح. *fōh-i* v. caus. räuchern.

Fōhīyay »[welcher] geräuchert hat« nom. pr. m. 110, 23.

Fikir s. m. -ki plur. -o (Ar. فكر) geistige betrachtung, erwägung, überlegung.

fikira-y v. caus. erwägung anstellen.

Faq s. m. -qi plur. *fāqaq* (cf. Ti. 𐤔𐤓𐤓𐤓: ein wenig abseits gehen) geheime besprechung, heimliche beratung zu welchem zweck man sich von den leuten zurückzieht; v. tr. geheim verhandeln etwas, *usāgu wā i lā faqay* er redete heimlich mit mir.

Fiq s. m. -i (Ku. fig, Sa. fiy, A. 𐤔𐤓𐤓𐤓: G. 𐤔𐤓𐤓𐤓: fricare, vgl. auch Bed. s. v. *sehag* id., Ga. *zoq* fegen, *zoqtū* besen) das reiben und v. tr. 1) reiben den fußboden u. dgl., fegen, keren, abwischen, -putzen, *āqqalka fiq* fege

das haus! pass. *lā fiq* 124, 21. 22. —

2) schlarfen, die füße nachschleifen (Sa. *fahag*, A. 𐤔𐤓𐤓𐤓 id., vgl. Bil. s. v. *šahag* id., 𐤔𐤓𐤓𐤓 fricando trivit), *nān fiq'a* ein mann mit schlarfendem gange, *odāygās tāgi kāri māyo, wā fiqaya* dieser greis kann nicht gehen, er schlarft nur. — 3) reiben, schleifen, wetzen, schärfen, *war, bilāwahāygi fiq* schleife meinen dolch! — 4) scharf, mit der fingerspitze auf etwas hinweisen, *anīgu fārt' an a gū fiqay* ich zeigte mit dem finger auf in; s. a. 152, 33. nom. act. *fiq-nin-ti*.

fiq-si v. caus. reiben u. s. w. lassen.

fiqan part. pass. geriben u. s. w., *āqqal fiqan* ein gefegtes haus. *bilāwa, mindi fiqan* ein geschärftes schwert, meßer.

minfiq s. f. -di plur. -yo besen.

Fiqi s. m. -gi plur. -yo (Sa. *faqth*, Bed. *faqth*, 𐤔𐤓𐤓𐤓) schulmeister.

Fuq s. m. -i (vgl. Sa. *fug* küssen u. oben s. v. *dūnko*) das trinken u. zw. indem man wie das vih den mund ans wasser hält, auch das grasen von seite des vihes.

fūqsi v. caus. in obiger art trinken oder fressen, *fuq* machen; häufiger dafür:

fūq-s-o v. caus.-refl. u. iterat. *fūq-fūqso* 234, 7.

Fāqid s. m. -ki plur. -yo (Ar. فقيد) visitation des gepäckes; v. tr. visitiren. nom. act. *fāqidnīn-ti*; part. pass. *fāqidan*.

Fiqēn s. m. -ki plur. *fiqēmo* (A. 𐤔𐤓𐤓𐤓) krug.

Faqir s. m. -ki plur. -o (Ar. فقير) muselmännischer heiliger der nur von almosen lebt.

faqir-o v. refl. als solcher bettelnd herumziehen.

Fal s. m. -ki plur. -al (Ar. فاعل) tat, werk, handlung; v. tr. machen, tun 156, 8; Schl. T. 151, 21. — nom. act. *falnīn-ti* das tun, *falnīn hādālnīn-bā kā wā-nāgsan* handeln ist besser als reden; s. a. *fīl*.

fal-sī v. caus., *fālan* part. pass., *fālsan* part. caus.-pass.

Fāl s. m. -ki plur. -al (Sa. Bil. *fāl*, A. Ti. Ty. G. ١٤٠) vorbedeutung, vorzeichen eines kommenden ereignisses; warsagung, zauberei 122, 34. 35. — v. tr. bezaubern, verzaubern 124, 16.

fāl-i v. caus. warsagen, die zukunft jemandem vorhersagen 122, 19. 22. 32.

fāliya s. m. *fāliyā-ha*, *fāliyī-hi*, *fāliyū-hu* plur. *fāli-yāl*, -yāsi »[welcher] warsagt« warsager, zauberer 6, 23; 8, 3; 42, 11; 64, 33; 65, 18. 21. 37; 231, 24.

fūs-o v. refl. für sich warsagen 19, 2.

Fil s. m. -ki (Sa. *fēr*, Bil. *ferā*, G. ١٤٢: خیر praestans) richtiges maß, richtige qualität und quantität.

fīlan part. pass. u. adj. paßend, richtig bemeßen, genügend 24, 21; 236, 2.

fīlād s. f. -di (G. ١٤٣: خيرة) das beste, die auswahl, das ausgesuchte, *hōlāhaygi ya fīlād is kū qābtay* von meinem vilh eignete er sich das beste an.

Fōl s. f. *fōsi* plur. *fōl-o* (Ga. *fūlā*, Bed. *fīr* id.) antlitz, gesicht, *gabādda fōsa hun* (111, 10. 11) das mädchen von häßlichem antlitz, *fōl daq* gesicht waschen.

fōl s. m. -ki plur. -al gesichts-

d. i. schueidezau 220, 15. 18. So heißt auch der hauzan des ebers, der zan des elefanten nur: *fōl*, wie: *fōl dō-fār eberhauzan*, *fōl marōdi* (Schl. T. 9, 2; 10, 23; 11, 22; 13, 5) elefanten-zan, elfenbein.

Ful s. m. -ki (Sa. *fōr*, 'Af. *far*) besteigung eines berges, schiffes, reitieres, *fārda fūl-bā sīda i dīgay* (248, 17) »pferdebesteigung« d. i. reiten gestaltete mich also. — v. tr. besteigen, hinaufsteigen, *gādīgisi fūlay* (25, 27) er bestig seinen wagen. *dōndi fūlay* (68, 22) er bestig das schiff. *ināni gēdka fūsay* (198, 26) ein mädchen stieg auf den baum. *qagāha fūl* (159, 27) steig' auf den felsen! *fardōhōdi fūlēn* (277, 20) sie bestigen ihre pferde; s. a. 9, 24; 143, 8. 10; 144, 7; 158, 27. 32; 200, 11; 265, 37; 266, 1. 10. — nom. act. *fūlnīn-ti* 234, 24. 25. 27.

fūl-i v. caus. besteigen lassen 9, 24; 279, 2.

fūlan s. m. -ki (ein passiv. nomen »das bestigen werden«) gebraucht von der erworbenen geschicklichkeit des reitens, *fūlanka mā-naqān* (276, 14) wir können nicht reiten; s. a. 277, 1.

fūsan part. caus.-pass. (für *fūl-i-an*) einer der auf etwas hinauf gesetzt worden, *mī-yān-ad garān ahāyn nīnka kū fūsan* (272, 19) kennst du nicht den mann der sich auf dich gesetzt hat d. i. deinen reiter? vgl. *mī-yān-ad garān ahāyn nīnki kū fūli jīray* (266, 10) kennst du nicht den mann der dich zu besteigen (reiten) pflegte?

Fūla s. m. *fūlā-ha* u. s. w. plur. -yāl, -yāsi »[welcher] flieht«, auch *fūl-ay*, *fūl-i-hi* »[welcher] geflohen ist«, Ar. ١٤٣

fugatus) der feigling, *wā fūla* (250, 20) er ist ein feigling. *nínka fūla'a* (239, 12; 250, 20) der mann welcher ein feigling ist, der feigling. *nínki fūla tñi* (76, 30; 239, 14) id., s. oben -i II. *fūlāha tyyo gēsigu wā 'ol* (77, 27) der feigling und der held sind feinde. *wadādo wā fulayāl* (77, 13) priester sind feiglinge, niemmen.

fulanimo s. f. feigheit, *nínkās fulanīmādisu wā wāyn tahay* die feigheit dieses mannes ist groß.

Filad s. f. auswal, das beste; s. *fil*.

Folād u. *fallād* s. f. -*di* plur. -o (A. 𐎢𐎠𐎢𐎠 id.) der pfeil, von den midgan aus europäischem eisen geschmiedet und mit gift bestrichen, *isāgu falād wabāy-āla yū i lā hēlay* er traf mich mit einem vergifteten pfeil. — *falād-āha qorrāhda* »die pfeile der sonne« die stechenden sonnenstrahlen. — *falād hun* »böser pfeil« oder *falād kulul* »heißer pfeil« sonnenstich und hitziges tropenfieber.

Fāliq s. m. -*ki* plur. -yo (A. 𐎢𐎠𐎢𐎠 und 𐎢𐎠𐎢𐎠 id.) splitter; stummel (von einem zan u. dgl.); v. tr. schnitzeln. nom. act. *fāliqnin-ti*; part. pass. *fāliqan*.

Fālfal s. m. -*ki* (Bil. *fālfal*, Cha. *filfil*, Qu. *fifir*, Ti. G. 𐎢𐎠𐎢𐎠 A. 𐎢𐎠𐎢𐎠 hervorbrechen, -quellen u. dgl.) das im kochtopf brodelnde, aus der quelle hervorsprudelnde wasser; gedankenloses geplapper; v. i. brodeln u. s. w. — nom. act. *fālfalnin-ti*.

fālfāl-la adj., 'el *biyūhu ka sō fālfāl-la* (284, 30) das aus der quelle hervorsprudelnde wasser.

fālfāl-i v. caus. sprudeln machen, kochen. — nom. ag. *fālfālis-ki*, nom. act. *fālfālin-ti*.

Filfil s. f. *filfisi* plur. -o (Ar. ڤلفيل) der

schwarze pfeffer, *anīgu fūdki filfil-bān kú šubay* ich streute pfeffer in die suppe.

Falāh s. m. -i (cf. 𐎢𐎠 superbire) stolz, hochmut, *nin falāha* ein stolzer mann; adj. *usāgu falāh yū yahay* er ist stolz. *adīga falāh hā ahān* sei nicht stolz! *fālāhñimo* s. f. stolzes benemen.

Fālaq s. f. -*di* plur. -o (Südar. 𐎢𐎠 id.) geflecht, flechtwerk.

fālq-i v. caus. ein geflecht machen, *wāhay fālqiyan āuda* (112, 5) sie flechten dumpalmbblatt (zu matten). nom. ag. *fālkis-ki*, nom. act. *fālqn-ti*.

fālaq-s-o v. caus.-refl. zu eigenen zwecken flechten; part. caus.-pass. *fālāqsan* geflochten.

Fūlul s. m. -*ki* plur. -o trockener mist, alte excremente von tieren; vgl. *fālti*.

Fulanādi s. m. -*gi* plur. -yo eine wolriechende pflanzenart 111, 24.

Falanfāl-o s. f. -*di* plur. -*ōyin-ki* ein baum u. z. *Tithy malus spec.* (Hildebr.), dessen holz bei geburten angezündet wird, damit durch den rauch die teufel verscheucht werden.

Fālti s. f. -*di* plur. -yo (Ga. id., cf. 𐎢𐎠 id.) frische, flüssige excremente von tieren; vgl. *fūlul*.

fālto s. f. *fāltā-di* plur. *fāltōyin-ki* id., s. a. *fānto*.

Falau s. m. -*gi* means (Lar.).

Fan s. m. -*ki* das kreuz, der dicke hinter teil des pferdes.

Fān s. m. -*ki* (Sa. *fālō* id.) pralerei, großtuerei, lobgesang auf sich selbst 121, 29. — v. i. pralen 234, 18, — nom. act. *fānnin-ti*.

fānfān s. m. u. v. i. iterat.

Fēn s. m. -*ki* das nagen, benagen; v. tr. benagen, *anīgu lāfta wān fēnay* ich habe den knochen abgenagt.

fēn-ī und *fēn-sī* v. caus. zum nagen geben.

fēn-o, *fēnfēn-o* v. refl. sich mit nagen befaßen, nagen.

fēnan part. pass., *laf fēnan* ein abgenagter knochen.

fēnfēn s. m. iterat. -*ki* und v. tr.,

fēnfēnad-ki, *fēnfēnāšo* u. *fēnfēn-o* s. f.

Fin s. m. -*ki* plur. -*an* (Ga. *finnō* id.)

1) bläschen, leichter hautausschlag, *finān-bā wējigáyga ka sō bahay* bläschen sind aus meinem gesicht hervorgetreten. — 2) name einer perlen-gattung.

Fin s. f. -*ti* plur. -*o* ein ser scheuer kleiner vogel mit einem federbusch, von insekten lebend, der bald hoch, bald tief singt (*labá 'od láysa* »er schlägt zwei stimmen«) und im erstern falle regen und demnach erdesegen, im letzten falle aber dürre, krieg und unglücksfälle andeutet; vgl. auch Bergh. in WZKM. XIII, 168, 4.

Findīl s. m. -*ki* die in den zänen zurückgebliebenen speisereste.

findīl-o v. refl. sich die zäne sto- chern, imp. *findīlo!* plur. *findīša!* perf. *findīšay*, *findīlātay* ich sto- cherte mir die zäne, du u. s. w.

findīlās-o s. f. -*ā-di* die sto cherung der zäne.

findīl-gūr-a s. m. -*āha*, -*i-hu*, -*ā-hu* plur. -*yāl*, -*yāši* der zanstocher, *aynu findīl-gúra dōnānno* (135,9) wir wollen uns einen zanstocher suchen!

Fandāl s. m. -*ki* plur. -*o* (aus *fand* + *āl*, vgl. Bedauespr. §. 290; *fandāl* ent- spricht in bildung genau dem A. *فاندال*: trennung; zu *fand* vgl. A.

zerteilen der polenta, ein kochlöffel.

fandāl far-āla »löffel finger ha- bend« die gabel.

Fānfān s. m. pralerei; s. *fān*.

Fēnfēn s. m. das nagen; s. *fēn*.

Finjān s. m. kafétaschen; s. *fijjān*.

Fānah s. m. -*i* plur. -*yo* knöchel auf dem handrücken, *fanahyādi gara'i* die hand- knöchel krachen lassen.

fānah s. f. *fanāh-di* plur. -*yo*, -*yā- ha* (cf. *فج* fissura) die zanolücke, *nin fānahā* mann mit einer zanolücke, dafür auch *nin ilig-lā* mann dem ein zan felt.

Fānk-o s. f. -*ā-di* pl. -*ōyinki* heteroce- phalus glaber, das was *fādanfād*; s. *faḍ*.

Finin s. m. -*ki* plur. -*o* steinsplitter die beim behauen der steine abspringen; v. i. abspringen, wegspritzen splitter beim behauen.

Fānūs s. m. -*ki* (Ar. فانوس, φάρος) laterne, lampe, leuchtturm.

Fānto s. collect. f. *fantā-di* (Ga. *fantō*, *fandō*, Sa. 'Af. Bil. *finātā*, A. Ty. *فانتا*: G. *فانتا* id.) das was *fūruq* die poken, blattern, variolae 128, 27. *fānto qab* die blattern haben.

fant-āla adj., *nin fantāla* mann mit blattern behaftet.

Fānto u. *fālto* s. f. (Ga. *fāndō*, Bed. *fāndo*, Nub. *fāde*, Cha. *fandiyā*, A. *فانتا* id.; s. oben *fālto*) frischer, feuchter mist, kot, excremente von tieren.

Fāntah s. f. *fantāh-di* plur. -*yo* (cf. *فنت*) zwischenraum zwischen den einzelnen zänen.

Far I s. m. -*ki* (Sa. 'Af. *fār*) sendung, botschaft, *nin fār'a* bote; v. tr. senden,

schicken. — nom. act. *farrin-ti*, *farrin-ti* (Sa. 'Af. *fārnān*).

farr-i v. caus. botschaft machen, überbringen, (*nin*) *farrin-i* bote 77, 1. nom. ag. *fārris-ki*, nom. act. *farrin-ti* das überbringen einer sendung, botschaft.

fārran part. pass. gemeldet.

fārmo s. f. (Sa. 'Af. *fārim*) überbrachtes, gemeldetes, botschaft, *fārmo hun* üble botschaft, unglücksnachricht. *fārmo wānāgsan* gute botschaft.

Far II s. f. -*ti* plur. -o (cf. عَجَل id.) engpaß, schmales tal, *labāda barōd fār-bā ū dāhaysa* (Lar.) zwischen zwei bergen befindet sich ein engtal.

Far III s. f. -*ti* plur. -o (Sa. 'Af. *ferā* id., s. d.) finger, zehe, letztere auch *far lug* (Sa. 'Af. *lak-ti ferā*) fußfinger. *san farōd* fünf finger. *fār yar* kleiner finger; *far kū lāqto* »[kleiner] finger-zum-nachbarschaft« oder *far dūmā* auch: *far dūmā yar* »finger von schmalen umfang« (d. i. im verhältnis zum folgenden mittelfinger) ring-, goldfinger; *far dāho* finger der mitte; *far mūdīso* »finger des schleckens« weil man diesen zum kosten in die speisen steckt und dann abschleckt, der zeigefinger; *sul* daumen. — *fārti kū un* oder *dūg* mit dem finger schlecken (honig u. dgl.), WZKM. XIII, 177, 1. 5. — *'iddiyāhu farāhāga* (124, 25) deine fingernägel; s. a. 125, 11; 152, 33; 256, 3; 283, 28. — *farāha jābī* die finger[knöchel] krachen lassen. — *far* ist auch die eigenhändige unterschrift, nemlich abdruck des fingers. — Der plur. *fāro* bezeichnet auch: hand, *wā fāra hāsān* (125, 10) sie waschen sich [die] hände; s. a. 78, 15; 257, 21.

fāra badān-i »[mann] mit einem überfinger« der z. b. sechs finger hat; nom. pr. m. 110, 20.

far-āla adj., *ul* oder *qōri far-āla* »stock, holz hand habend« krückenstock für lame leute; *fandāl far-āla* gabel.

fār-gal s. m. -*ki* plur. -o fingerring, wörtl.: [wo] ein finger eingang [hat]; vgl. auch: *fira'ōn-bā kātūnkāsi gā'āntīsi kā bahtiyay ō fārti Yūsuf gahiyay* (9, 20 = 1 Mos. 41, 42) farao zog seinen sigelring von seiner hand, welchen er auf den finger Josefs steckte.

farā-gal s. m. handschuh; s. *gal*.

fāra-gōrgor s. m. -*ki* 1) adlerklaue; — 2) klapps mit dem handrücken; — 3) pflanzenname, indigofera spinosa L. (Hirsch).

fār-san »guter d. i. geschickter finger«, *nin fār san* mann von geschicktem finger, geschickter handwerker u. dgl.

far-sāmo s. f. die geschicklichkeit, handfertigkeit.

far-sama-y v. caus. etwas geschickt behandeln.

far-samāysan part. caus.-pass. geschickt, practisch angeführt.

Fār s. m. -*ki* das gerinnen der milch, zu käse werden.

fār-du v. i. in gerinnendem zustand sein, *'ānīhi wā fārduwēn* (= *baqēn*) die milch ist geronnen.

Fār-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* 1) ein querkreuz × welches zeichen zalreich in die wandteppiche eingewebt wird, *hār-rar fār'ā* teppich mit den zeichen × eingewebt 116, 19. — 2) nom. pr. fem. 110, 28.

Fir-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* gedanke,

erinnerung, *nin firo badán* ein weiser, denkender mann.

firi s. m. -gi das gedanken machen, nachsinnen, *wáh badan firi má-wá-nágsana, wáhā wánágsan súqulka qábo* vil sinniren taugt nichts, besser ists: arbeite! — v. caus. denken, *mahád firisay* an was dachtest du? *anígu had iyyo gor dalkayági yān firínaya* ich denke fortwährend an unsere heimat. — nom. ag. *firis-ki* sinnirer, nom. act. *firin-ti* das denken, *firin badan mádaḥ wárér-bay lá-dahay* vil denken macht kopfweh. *firintu wā wáh olus* das denken ist schwer. *hábel-bā nin mýir-lā ō wáh-bā firin máyo* NN. ist ein dummkopf der nichts denkt.

fir-s-o v. caus.-refl. sich erinnern,

imp. *firso!* plur. *firsáda!* u. s. w.

Fóra s. m. *forá-ha, forí-hi, forú-hu* plur. *fora-yāl, -yási* heftiger staub aufwirbelnder wüstenwind.

Fur I s. m. -ki (Ga. *fur* id., ٢٢ aperuit) eröffnung, entfaltung, lösung; — scheinbar: der kork der in die öffnung einer flasche getan wird, *qorārādda fúrkēda gālī* verkork die flasche! wörtl.: füre ein in die öffnung der flasche! *qorārādda fúrkēda ká bahi* entkork die flasche! wörtl.: ziehe heraus aus der öffnung der flasche! — v. tr. 1) öffnen, auf tun, *i gá fur albábka* (166, 32) tue vor mir auf die türe! *ká furi máyo* (166, 20. 33; 268, 34; 273, 7) vor dir tue ich sie nicht auf. *qólqolkās há furín, haddád fúrtid, wād díman* (280, 3) öffne nicht dieses zimmer, wenn du es öffnest, so stirbst du. *ayyánnu wélkayági fúrray* (17, 5) wir öffneten unser gepäck; s. a. 148, 1. 3; 164, 2. 10; 165, 15. 20; 223, 22. 27. 33; 268, 35; 273, 9. 12; 280, 11. — 2) entlassen die frau, ir die schei-

dung geben, *markāsú nínku fúra* (122, 3) da entläßt (sie) der mann; s. a. 108, 10. 29; 109, 6; 223, 13. — 3) frei machen von etwas, *áurta fúrta* (119, 3) sie entlastet, ladet ab die kamele. *had iyyo márkan wérka is ká fúrayo* (273, 36) bis ich die trauer abgelegt habe, wörtl. »mich vom wittenschleier befreit habe«. — 4) lösen die verbundenen bestandteile, *nāg wáliba gúrínka hórús áqqalka fúrta* (118, 15) jede frau trägt vor der wanderung das haus ab. — 5) eine eröffnung, zeugenaussage machen vor gericht, *marhāti ayyú nínka rēr-Širdón ká qábsadey; mahád fúrta* (95, 28) der mann der Schirdon hat dich als zeugen genommen; was sagst du also aus (bezeugst du)? s. a. 95, 29; 96, 25; Schl. T. 43, 12. — nom. act. *furnin-ti, furrin-ti*.

fur-ī v. caus., *fúran* part. pass. geöffnet, gelöst u. s. w., v. pass. *fúrmay, furmáay* u. s. w. ich wurde befreit, du u. s. w., *dárta albábkedī kelidéd fúrmay* (279, 22) das burgtor ging auf selbst auf, wörtl.: wurde in seiner alleinheit geöffnet. *hádigi gáamthi Šimsūn ká fúrmay* (50, 15 = Richt. 15, 14) der strick wurde von den händen Simsons gelöst; s. a. 51, 26.

fur-o v. refl. im eigenen interesse eine lösung machen d. i. jemanden entwaffnen, *anígu wān kú fúrtay* ich habe dich entwaffnet. — *lá fúro* entwaffnet, geplündert werden, *anígu wā la i fúrtay* ich wurde ausgezogen (entwaffnet, geplündert). *adīga wā la gú fúrtay* du wurdest ausgezogen, beraubt u. s. w.

fúrfur u. *fúrur* s. m. -ki entfaltung, -rollung, ausbreitung, u. v. tr., *uságu*

hádmo ká fúrfuray er entrollte das gepäck, löste auseinander alle eingebundenen gegenstände. — nom. act. fem. *fúrfurnin*; v. caus. *furfur-i*.

furfúran, fúrúran part. pass. entfaltet, ausgebreitet; auch vom aufgeregten meere, *báddi furfúran* das aufgewülte meer, u. v. pass., *báddi wá fúrfurmátay* das meer war entfesselt. *báddu haddáy fúrfurmáto ló má-dá-wádo* (sprichwort) dem aufgeregten meere geht man nicht in die nähe.

fur-qadád s. f. -di »lösung des pfropfes« ein vogel u. zw. Schüzorius leucogaster Rüpp. »Wenn die Somali sein nest in einem baumloch entdecken, keilen sie einen stein hinein. Sogleich bringt der kluge vogel einen zweig eines nur im bekannten baumes und öffnet damit den eingang« (Hildebr.).

habál-fúra »der ein grab öffnet« s. m. -*furá-ha*, -*furt-hi*, -*furú-hu* plur. -*furayál* die hyäne.

Fur II s. f. -*ti* plur. -*o* (gehört der etymologie nach zu *fur* I) aus-, abschnitt, merkezeichen des vihes; dem vih wird als erkenntungszeichen ein stück des ores abgeschnitten. *riyáhaygu fur ayyáy lá yihin* meine zigen haben ein *fur*, eine merke. *riyáhaygu fur ayyán ti yélay* ich habe meinen zigen eine merke gemacht.

Fár'o s. f. *far'á-di* plur. *far'óyin-ki* (Ar. *فارس*, *فارس* wildesel) das was *dilimála* (s. *dilin*) und *fáras dibadéd* das zebra, *equus Grevyi* Sw., *fár'o lab* das männliche, — *qídig* das weibliche zebra; abbildung eines Somali-zebra in: L. Robecchi, Somalia pag. 680.

Farid s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. *فريد* *eximius*) weisheit, klugheit, geschicklichkeit;

beldenmut, tapferkeit, *nin farid'a* ein mann von weisheit u. dgl., auch concret: held u. s. w., *faridki mankis-o* (255, 6. 8) o du son eines helden!

faridnimo s. f. weises, mutiges u. dgl. benennen, betragen.

Fúrad s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. *فرد* plur. *فرد* sarcina) das was *qéreb*, weich gerbte schafhaut worin das kind eingewickelt und so von der mutter auf irem rücken gebunden getragen wird.

fúrad abušér s. f. -*ti* datteln im gewicht von 40—50 pfund verpackt und so zu 16—20 taler verkauft.

Fúrad s. f. -*di* plur. -*yo* (Sa. 'Af. *furdá*, Bed. *fúrda*, *فرد*) das was *déked* vorbau ins meer als anlegeplatz der schiffe, hafendamm, rhede.

Fúrid s. m. -*ki* plur. *fúro* (cf. *פרץ*, *פרץ*) spreu, staub; v. i. auseinander gehen, sich zerstreuen, *áqigi ka lá fúray* (134, 1) das kleinvih zerstreute sich.

fúrd-i v. caus. zerstreuen 6, 17; 7, 36; 8, 15 u. a. — nom. ag. *fúrdis-ki*, nom. act. *fúrdin-ti*.

fúrdan part. pass., *bun fúrdan* verstreute kafébonen; *fúrdisan* oder *fúrdisan* part. caus.-pass., *hólo fúrdisan* auseinander gejagtes vih. *bád fúrdisan* über das ufer getretenes meer.

Fúrfir s. m. -*ki* (variante zu *fúrfur*, s. *fur* I) ausbreitung, *géd fúrfir'a* baum von ausbreitung, von breiten, langen ästen. *fúrfirki búrta* die ausdenung, ausbreitung des berges, *búrta fúrfirkédi* id.

fúrfir-i, -*sí* v. caus. ausbreiten die waren für den käufer u. dgl.

fúrfirsan part. caus.-pass. ausgebreitet, *géd fúrfirsan* = *géd fúrfir'a*.

Fúrfur s. m. entfaltung; s. *fur* I.

Fárgal s. m. fingerring; *farágal* handschuh; s. *far* III.

Fáraḥ s. m. -i plur. -yo (Ar. فرح) die freude, fröhlichkeit, lust, das vergnügen, *nin fārahā* ein fröhlicher mann. — nom. prop. eines Somalistanmes, WZKM. XIII, 171, 8 ff. — v. i. sich freuen, *anīgu wān kú fārḥay* (262, 9) ich freute mich darüber. *markāsáy kú fārahday* (267, 24) da freute sie sich darob; s. a. 243, 25.

fārḥad s. f. *farḥād-di* die freude = *fārah*.

farḥ-ī, *farah-sī* v. caus. freude he-reiten, *ṇankāygi had ṭyyo gor wā t farḥīya* mein son macht mir stets freude.

farḥān adj. Ar. froh, lustig, heiter.
farāhan part. pass. erfreut.

farāhsan part. caus.-pass. zufrieden gestellt; v. pass., *anīgu wā farāhsa-may* ich wurde befridigt.

Fáraḥ s. m. -i plur. -yo (Ar. فرخ) knospe; bei Bergh. *fāraq* id., WZKM. XIII, 186, 12; 187, 2. 12 u. a.

Fāraq s. m. -i plur. -yo (Ar. فرق) franse, saum, borte, *ḥāyli fāraq-la* (248, 21) ein mit fransen verziertes kleid.

Fūruq s. m. -i plur. -yo (cf. فرق IV) die schwarzen blattern, pocken, variolae (euphemistisch *gēdānōd* genannt) 62, 14; 63, 4; 128, 26.

fūruqdān s. m. coll. -ki blatternarben, *fūruqdān-la* mit blatternarben behaftet.

Furqān s. m. Ar. -ki der koran.

Fāral s. m. -ki (Südar. فرض) das anfstehen beim gebet der muslim.

Fāran s. m. -ki plur. *fārmo* (Südar. فرم) ballast; v. tr. mit ballast beladen, *anīgu dōntdi wān fārmay* ich belastete das schiff mit ballast.

faram-ī, *farm-ī* v. caus., part. pass. *fārman*.

Fūrun s. m. -ki plur. *fūrmo* (Ar. فرن) der backofen; s. auch *mōfo* id.

Ferénji s. m. -gi plur. -yo (Sa. *faránji*, Ga. *fréngi*, Ti. Ty. A. فرنجی) Europäer, Schl. T. 11, 20; 12, 4. 7. 11.

Fransts s. m. -ki plur. -o Franzose.

Farūr s. f. -ti plur. -o (s. *fur* I) die hasenscharte, gespaltene lippe, *farūrti áurka* die lippe des kamels.

farūr-ra adj. mit einer gespaltenen lippe behaftet, *nin farūr-ra* mann mit einer hasenscharte. *nin farūr-ra sirād mā-bahtīyo* (sprichwort) ein mann mit einer hasenscharte bläst keine lampe aus.

farūran part. pass. u. adj. = *farūr-ra*.

Fōrar s. m. -ki plur. -yo beugung, bie-gung, krümmung; adj. *fōrar-rá* einen bug habend.

fōrar-ī v. caus. eine biegun-g machen, biegen, nom. act. *fōrar-īn-ti*.

fōrar-o v. refl. sich bücken, beu-gen, neigen und *fōrar-s-o* v. caus.-refl., id.

fōraran und *fōrārsan* part. pass. gebogen, gekrümmt.

Fūrur s. m. entfaltung; s. *fur* I.

Fāras s. m. -ki plur. *fārdo*, *fardā-ha* (Ga. *fārda*, Sa. 'Af. *farás*, Bil. *fardā* plur. *fāriž*, De. Qu. Agm. *farsā*, Cha. *firzā*, A. Ti. Ty. G. فرس) pferd im allgemeinen, spez. hengst, *fāras ṭyyo gēnyo* ein hengst und eine stute, neben *fāras lab* hengst, — *dīdig* stute. *fāras kārmay* zuchthengst. *fāras yar* ein folen; s. a. 99, 21 ff.; 100, 9. 32. 34. 37; 197, 3 u. a.

fāras dibadéd (s. *dibād*) s. m. -ki, das was *dilimāla* oder *fār'o* das zebra.

fáras-jir s. m. -ki plur. -o pferdeknecht, Schl. T. 121, 13.

fáras-la s. m. -lá-ha, -lí-hu, -lú-hu, plur. -layál, -layáši der reiter oder eigentümer des pferdes 100, 16; 101, 9.

Farsámo s. f. geschicklichkeit; s. *far* III.

Fársō s. f. *faršá-di* (Ga. *farzō*) das bier.

Ferās s. m. -ki plur. -o (Ar. فرش) matte, teppich.

Férāu s. m. -gi das fett des kamelbuckels (*kúrus*).

Fās s. m. -k plur. -as (Bed. *fās*, Vulgarar. فاس, Ar. فاس) axt, beil, hacke.

Fásah s. m. -i plur. -yo (Ar. فسمح) erlauben, bewilligung; urlaub, *fásah qād* urlaub nemen, *anǵu wā dōnaya inan leḥ bilōd fásah qādo* ich will auf sechs monate urlaub nemen. — v. tr. erlauben; urlaub erteilen 137, 24.

Fūsūs s. m. die zweite sorte vom echten weibrauch; s. *bēyo*.

Fústuq s. m. -i plur. -yo pistacea 16, 9.

Fúto s. f. *futá-di* plur. *futōyin-ki* (Ga. *hūdā*, Cha. *hōdā*, Bil. *qit*, A. 𐎧𐎲𐎧𐎺 id., s. a. Sa. s. v. *aylō* id.) after, anus *futāda hārka ká bīi* den hintern putzen; s. a. 245, 17. 22. Schl. T. 73, 10. — hinterer, podex, *nāg fūta wayn* weib mit einem großen hintern. *fūta*

gúnad »hinterer, unterteil eines kleinen korbes« spitzname der Isaq, von den Darōd so benannt.

Fātaḥo s. f. *fātaḥá-di* (Ar. فاتحة) die fatiha im koran 269, 1.

Fatāl u. *fattāl* s. m. -ki plur. -yo (cf. فتال) der kuppler; v. tr. kuppeln. — nom. act. *fatālnn-ti*.

fatālad s. f. -di kupplerin.

fatālnmo s. f. kuppelei.

Fatīl s. m. -ki plur. -o (Ar. فتيل) der docht, die lunte.

fatīlād s. f. -di plur. -yo id.

Fatūr s. m. -ki (Ar. فطور) morgenbrod, frühstück; das eigentliche Somaliwort ist: *áf-fur*.

Fattāri s. m. -gi plur. -yāl, -yāši und *fatātir-ti* (A. 𐎧𐎲𐎧𐎺) figur im brettspiel, schachspiel.

Fay s. m. -gi plur. -yo, -yāl (cf. Bed. *fāy*, Ti. 𐎧𐎲 ring) rand, *kābta fāygēda* der rand der sandalensole, *miska fāy-gīsi* der tischrand.

Fāyo s. m. plur. *fāyá-ha*, *fāyt-hi*, *fāyú-hu* gesichtszüge, *gabáddās fāyáhēda wā wānāgsan yāhīn* die gesichtszüge dieses mädchens sind schön. *nīn fāyo wānāgsan* mann mit schönen gesichtszügen. — nom. prop. fem. 110, 29.





G.

Ga präpos. von, aus, für *ka* nach vocalen; s. *ka*.

Gū s. m. -gi plur. -yo 1) die periodische regenzeit (Mai und Juni), die erste jareszeit der Somali 123, 15; 212, 22. — 2) das jar, *labá gū* (Schl. T. 35, 9; 47, 4) zwei jare.

Gō s. m. -i plur. -yo (s. a. *gōy*) riß, stück, teil, halfte, *labá gō ká dīga* (250, 6) er [der löwe] reißt dich in zwei stücke, entzwei. — v. i. 1) reißen, entzwei gehen, *marádi hijābka labá u ka lá gōday* (72, 38) der vorhang fiel in zwei stücke auseinander. *kōdkaygi*

gō'gō' s. m. u. v. i. kleine stücke;
in kleine stücke zerfallen.

Ga'an s. f. -ti plur. *ga'ámo* ('Af. *gená'*, Bed. *gán'a*, جَنَاح,     *σναο* id., s. Bedauyespr. §. 39) die ganze hand, hand und arm, *ga'ánta mfidig* (144, 5. 11) die rechte hand, *ga'ánta bídeh* (143, 35; 144, 4) die linke hand. *ga'ánta is ú díbén* (230, 23) sie reichten sich die hand. *ga'amíhi máyday* (263, 8) er wusch seine hände. — *ga'an libáh* (auch nom. prop. loci) neben *jèni libáh* löwentatze, *ga'an maródi* elefantenrüdel, *ga'an badéd* meeresarm, bucht. — Redensarten: *nin ga'an badan* »mann von voller hand« ein vortätiger, freigebiger mann, *ga'ánta kú sid* (Schl. T. 8, 11) in die hand legen; *ga'ánta kú day* (1, 21) der hand überlassen, anvertrauen, oder *ga'ánta galí* (1, 15; 2, 7; 3, 19) id.; dasselbe auch: ausliefern, übergeben 49, 40; 53, 32. 36. *ga'amáha göy* (150, 31) die hände abhauen. *ga'an híq* hand-schelle. *ga'ántaydi bíyo galèn* »in meine hand ist wasser eingedrungen« ich habe blasen in der hand.

Ga'án-jab »armbruch« nom. pr. m.
110, 24.

stachlige grasgattung 252, 10; bei L. Robecchi-Bricchetti (Somalia pag. 718) *kahando*, leucobarleria Robecchii Li. *ónso* u. *go'óss-o* s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* (reflex. nom. *go'on-so*, cf. جمع contractus fuit, *רָבִי* rotundus) *spilball*.

Gāb s. m. -*ki* (Ga. *qaqab*, *qabab* kurz sein, cf. *قَبَّ* amputavit) kürze, *hādāl gābkīsi wā kā wada wānāgsan* die kürze einer rede (eine kurze rede) ist am schönsten. — v. i. kurz, langsam, bedächtig sein.

gāb-i v. caus. kürzen, *šekādāda gābī* mache bündig, kurz deinen bericht! *wāḥud oḏónaysa gābī* mache kurz was du zu sagen hast! nom. act. *gābīn-ti*.

gāban part. pass. gekürzt; adj. kurz, plur. *gāgāban*. *wáqti wā gāban* die zeit ist kurz. *ul gāban* plur. *úlo gāgāban* ein kurzer stock. *laq gāban* schwache stimme. — s. m. *-ki* kürze, kleinheit, *wil gāban'a*, *gābn'a* ein kleiner junge. *gībin* s. m. *-ki* kürze, kleinheit, *in gībin'a hálka jōg* bleibe ein wenig da! *'artúrtaydu giddigēd wā wāda gībin* alle meine kinder sind noch klein. *wil gībin'a* ein kleiner knabe.

gābno s. f. *gābnā-di* 1) kleiner, geringer ertrag oder nutzen, *sa' gābnā'a* kuh mit spärlicher, wenig milch. *sā'aygi wā gābno* meine kuh ist milch-arm; s. a. 128, 6. — 2) name für milcharme tiere.

Gāb-o s. f. *gābā-di* (Sa. *gōbō*, 'Af. *gōb*, Bed. *gūbe*, Bil. De. Qu. *gīb*, Mehri *jōb*, Ar. جُوب *scutum*; vgl. auch *gōbo* I) deckung hinter dem schild beim kampf; v. refl. sich mit dem schild decken.

gābāšo s. f. = *gābo* und nom. act.

gāhan part. pass. gedeckt durch
den schild.

Gébi s. m. -gi plur. -yo (Ga. *kábā*, A. 𐌊𐌆𐌔: id.) wand, mauer; auch die hohen wände einer schlucht heißen *gébiyo*.

Gíbbō s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ga. *gíbbō*, Kaf. *gippō*) die kerze.

Gob I s. m. -ki plur. -ab (cf. A. G. 𐌊𐌆𐌔: congregatio, concilium) bezeichnung aller freien Somali die nicht den he-lotenstämmen angehören und an den beratungen der gemeinden teilzunehmen berechtigt sind (gegensatz ist *sab* knecht oder *gun* nideres volk, wohin die *Midgán*, *Rámi*, *Tomál* u. *Yibir* gehören), *wá nin gób'a* (203, 29) er ist ein adeliger, »ein mann der gesellschaft«. Diese beanspruchen auch für sich allein den namen Somali, *wáhan aháy nin gób'a ó Somā-lyéd* (203, 20) ich bin ein adeliger der ein Somalimann ist.

gobnimo s. f. adelige art, freies, vornemes benemen.

Gob-wáyn nom. prop. loci »große vereinigung«.

Gob II s. m. -ki plur. -ab (Bil. *gúbā*, Bed. *gāba*, A. Ty. 𐌊𐌆𐌔: id.) der nabak- oder lotosbaum, zzyphus spina Christi L. uud deßen frucht; mit dem brennenden holz dieses baumes räuchern die frauen ire haare.

Gób-o I s. f. -á-di plur. -óyin-ki (cf. *gābo*) kreis, scheibe; weite eines bogen-schußes. *gorráhdu wā góbo taháy* die sonne ist ein ovaler körper.

gōba-y v. caus. einen kreis machen, den kreis für eine hütte ziehen.

gōbab-ī = *gōba-y*. nom. ag. *gōbábis-ki*, nom. act. *gōbabín-ti*.

gōbaban part. pass. gerundet; s. m. -ki scheibe zum schießen darauf.

Gób-o II s. f. -á-di ricinus communis L.

Gub s. m. -ki plur. -ab (Ga. *gub*, Kaf.

gūf brennen v. tr., cf. 𐌊𐌆𐌔 𐌊𐌆𐌔 𐌊𐌆𐌔 ardere, 𐌊𐌆𐌔 𐌊𐌆𐌔 urere, 𐌊𐌆𐌔 𐌊𐌆𐌔 fermentum) brand; v. tr. brennen, verbrennen, *dábki-bā áqqalka gúbay* das feuer hat das haus eingeäschert. *sadqádi áynu gúbnay* (45, 28) das opfer welches wir verbrannten; s. a. 47, 30; 49, 8. 15; 192, 18. 34. — *lá gub* pass., *sídi máro dab la gú gúbay* (50, 14) wie ein kleid durch fener verzert wird. — nom. act. *gúbín-ti* oder -ki 39, 8.

gúbad s. m. -ki = *gub* brand, *gúbad wayn* ein großer brand.

gúbát-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki brandstätte; mit gras hestechte prairie abgebrannt zum zweck um in der regenzeit junges üppiges gras zu erzielen; s. a. WZKM. XIII, 168, 11.

gub-ī v. caus. verbrennen lassen.

ága-gúby-o s. f. -á-di (= *ráran-ki*) »[gegenstand] die füße verbrennen machend« der von der sonne durchglühte heiße erdboden.

gub-o v. refl. verhrennen, *labádi-bā gúbten* (287, 16) beide verbrannten; s. a. 41, 3. *markástu gúbtay* (168, 26) da entbrannte er (in zorn).

gúban part. pass. verbrannt; adj. heiß. — *Gúban* s. m. -ki das küstenland, das heiße land von Zeyla bis Berbera 121, 3. 4.

Góbaban s. m. schießscheibe; s. *góbo* I.

Gabadán-o s. f. -á-di große empfindliche kälte; die kule des morgens und abends. — v. refl. sich erkälten, frieren, *anígu wā gabadántay* ich habe mich erkältet.

gabadánan part. pass. erkältet; v. pass. von der kälte leiden, *anígu wā gabadánanay* ich litt von der kälte, hatte kalt.

Gabád s. f. -di plur. *gábdo*, *gabdá-ha*, *gabdi-hi*, *gabdu-hu* oder *hábl-o*, *á-ha* u. s. w. (cf. *قُبْح* possessio) tochter, mädchen, *gabád wánāgsan* (115, 14) ein schönes mädchen. *gabád wánāgsan tól-la* (Schl. T. 3, 6) ein schönes einem angesehenen stamm angehöriges mädchen. *gabád 'as ō ilka 'ad ō qurúh badan* (123, 3) ein rotes (d. i. schönes) mädchen von weißen zähnen und großer schönheit. *gabád dōnan* (79, 27; 80, 11. 14) ein verlobtes mädchen. *inamádādi tyyo gabdāhāgi* (61, 13) deine söne und deine tochter; s. a. 59, 25. 34; 64, 16; 113, 1. 7. 10. 22. 24. 28. 33; 114, 4 u. a.

gabaqnm-o s. f. -á-di mädchen-schaft, jungfrauschaft, jungfräulichkeit.

Gobihan s. f. -ti 1) eine gattung langschwänziger mit einem kamm versehener elster von brauner farbe und weißen flecken, ein ser scheuer vogel. — 2) nom. prop. eines stammes der Dulbahanta.

Gábbal s. m. -ki sonnenlicht, sonne, *gábbal sō bah* sonnenaufgang u. v. i., *gábbal dā* sonnenuntergang u. v. i. 208, 18; 280, 9; WZKM. XIII, 140, 20.

gábbal-jif s. m. -ki plur. -o 1) neigung der sonne nach der culmination, nachmittag. — 2) ein kleines vierfüßiges tier von der größe einer maus das nur bei sonnenschein zum vorschein kommt und bei sinkender sonne sich verkriecht.

Gábil s. f. *gabísi* plur. *gáblo* (Af. *galabó*, Ar. *جَبَّة* id.) haut, fell von kamelen oder rindern zum zudecken der hütte gegen regen, auch als zelt Dach auf kamelen für frauen und kinder verwendet.

Gábl-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki das was

sāab oder *rabbās* ein tanz mit gesang und händegeklatsch 116, 4.

galb-i v. caus. (cf. *جلب* clamorem extulit) einen tanz mit gesang und händegeklatsch ausführen; nom. ag. *gálbis-ki*, nom. act. *galbín-ti*.

galb-i-si v. caus. 2 tanzen lassen.

Góbal, *gúbal* und *gúmal* s. f. *gobási* plur. *góbalo* Grewia villosa W., im Ty. *جبال* genannt.

Góbil s. m. -ki (cf. *جبل* V) beraubung; v. tr. mit gewalt entreißen, berauben, *anigu Iláh-bā i góblay* Gott hat mir meine existenz (vermögen, kinder) genommen.

góblan part. pass. beraubt (an gut oder eltern, kindern), *ábáhay góblan* (127, 24) ich bin des vaters verlustig. — s. m. -ki jemand der großen verlust an habe u. s. w. erlitten hat. — v. pass., *anigu-na hátan inamáda wáyo*, *wān góblamay* (16, 19 = 1 Mos. 43, 14) ich aber habe jetzt keine söne mer, ich bin irer beraubt; s. a. 195, 18.

goblam-i v. caus., *wā kú goblāmisa* (207, 21) du machst dich kinderlos.

Gábno s. f. schlechter ertrag; s. *gāb*.

Gébní s. m. die zecke; s. *gafána*.

Gibin s. m. kürze, kleinheit; s. *gāb*.

Gúban s. m. der heiße landstrich; s. *gub*.

Gubúngo s. f. eleusine Robecchii Sg.

Gobár-a s. m. -á-ha, -í-hi, -ú-hu plur. -yál (cf. *جَبَّار* liber a re) unverheirateter, lediger mann oder witwer.

Gabrár I und *jibbár* s. m. -ki plur. -o (cf. *جَبَّار* magnus, praepotens) mann von ansehen.

Gabrár II s. f. -ti plur. -o die jagd, *inanki 'áso wálba dēro ú gabrár tagay* (280, 7) der jüngling ging alle tage auf jagd nach gazellen; s. a. 281, 17. —

v. tr. jagen, jäger sein. — nom. act. *gabrārīn-ti*.

gabrār-i v. caus. auf die jagd schicken.

gabrār-o v. refl. für eigene zwecke auf die jagd gehen.

gabrāran part. pass. gejagt.

Gābas, gāmas s. m. -ki plur. -yo kurze breite lanze für das handgemenge, *usāgu gābas-bu i gū mūdāy* er stach mich mit der lanze.

Gabbāti s. m. -gi plur. -yo das erste geschenk an den brautvater um die erlaubnis zur werbung der tochter zu erlangen; hat er diese erhalten, dann erlegt der bewerber die ausbedungene kaufsumme (*yārad*) dem brautvater. Vor vollzug der ehe wird das *mēher* gezahlt das der braut zufällt.

Gabūu s. m. -gi plur. -yo greis mit weißen haaren; das hohe alter. — adj. alt, bejart, auch abgebraucht, alt von sachen. — v. i. alt sein, *ābāhaygi wā gabūwa* mein vater ist greisenhaft. *hōyāday wā gabōda* meine mutter ist alt. *qārkeygi wā gabūwa* mein kleid ist alt.

Gābay s. m. -gi plur. -o (cf. Bil. De. Qu. *gāb*, Sa. 'Af. *yāb* rede, erzählung) lied, gedicht, gesang, recitation, improvisation 114, 35; 115, 3.

gabi v. tr. singen, *gabayō badan ayyāy kū gabyān* (121, 25) sie singen dazu vile lider. *haddī nīmānka nin gābay yaqān, wū gābya* (114, 34) wenn von den männern ein mann singen kann, so singt er. *mārka nīnku gābyo* (115, 1) wenn der mann singt.

gāby-a s. m. -ha plur. -yāl sänger, dichter, barde, improvisator.

gabay-si v. caus. anleitung zur recitation erteilen.

Gabōy-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu plur. -yāl der köcher aus ungegerbter haut verfertigt, dann auch: der bogen.

gabōy-āla s. m. -kī-hi bogenschütze.

Gobāys, auch *gambōs, gambūs* s. m. -ki plur. -yo (Ar. قُبُوس, in Oman قُبُوس, Hadram. قُبُوس Landberg, Arab. 29) die laute, flöte, *gobāys fōdī* flöte blasen.

Gad s. m. -ki plur. -ad (Sa. *gāde, gādde*, Bil. *gādi*, جَدَّة id.) das tal; *gādki-gōbla* nom. pr. loci tal der lotos-bäume (Sw. 373).

Gād s. m. -ki plur. -ad u. -o (Ga. *gadā*) feindlicher, räuberischer überfall; v. tr. überfallen, *annāga gādnay rēr-ʾAhmad ō dīllay* wir überfielen das geschlecht Ahmed und machten es nider. — nom. act. *gādnīn-ti*.

gād-i, gād-si v. caus. einen überfall anordnen, nom. ag. *gādis-ki*, nom. act. *gādīn-ti*.

gādan part. pass. überfallen; v. pass., *rēr-ʾAhmad wā gādmay* das geschlecht A. wurde überfallen.

Gādi s. m. rand, saum; s. *gāudi*.

Gādo, (Hab.-Aw.), *gāddo, gādō* (Hab.-Dsch.) s. f. *gādā-di* plur. *gādōyin-ki* brust, -bein des pferdes, *fāraskāygi gādāda bar madūu-bū ku lā-yahay* mein pferd hat auf der brust einen schwarzen fleck.

Gēd I s. m. -ki plur. -ad (Ga. *gaḏā*, Kaf. *gēdō* id.) ding, sache, *gēd maʾān* süßigkeit, *gēd qadāḏ* bitteres ding.

gēd-ʾānōd s. m. -ki (vgl. 'āno? war-scheinlich aber = جَوْد عَنُود von جاد abundavit) die feuchtblattern; s. *fūruq*.

gēd-hajīn s. m. -ki brennneßel.

Gēd II s. m. -ki plur. -ad n. -o (cf. Bed. *hīndi* id., s. d.) der baum 198, 14. 16. 23. 26; 229, 7. 15. 26.

gēd-abēso s. f. »schlangenbaum« eine passifloracea (Hildebr.).

gēd-ur s. f. -ti »geruchsbaum«, *Lawsonia inermis* Lam. (Br. R.).

gēd-ad s. m. -ki gebüschgattung mit weißen blättern, *teucrium Polium* L. (Hildebr.).

gēd-ʿinabʿa der weinstock (s. *ʿinab*).

gēd-ʿarbēd s. m. -ki »Arabischer baum« *hibiscus micranthus* L. (Hildebr.).

gēda gōy v. tr. »bäume anschneiden« wasagen, zaubern. Man schneidet ein stück holz heraus und macht so zauber.

gēda-gōya s. m. -ha zauberer; nom. act. *gēda-gōyn-ti*.

gēda-gōyad s. m. zauberei.

gēd-serāg-la s. m. *crossandra nilotica* Ol. (Hildebr.).

gēdi s. m. -gi plur. -yo (Bil. *gaʿd* id., s. d.) »wanderung, reise nach einem andern weideplatz; nom. prop. m. 110, 22; 257, 27.

gēdi-y v. caus. eine wanderung machen; nom. ag. *gēdīy-a* s. m. -ha, nom. act. *gēdīytn-ti*.

Gēdo s. collect. m., *gēdā-ha*, *gēdt-hi*, *gēdū-hu* (Sa. *gīdā*, Nub. *gid*, Ar. *جيد* id.) gras, pflanzen, *mārkad gēdāha ʿūnayso* (233, 34; 234, 4. 7. 8. 12) wenn du gras frißt. *gēdāha kā bāhi dōna* (WZKM. XIII, 169, 1) das gras wird hervorwachsen. *mēl gēd-āla* (188, 11) ein grasreicher ort; vgl. a. 118, 8.

gēdo Adāri »Härärgras« schwarzer pfeffer 112, 9.

Gēddi s. m. -gi (cf. Ga. *gīt-uma*, *hūnt-uma* id.) gesamtheit, alle, ganz, jeder, *ārliga Māsar gēddigi* (22, 28) »das land Egypten der gesamtheit« ganz Egypten. Meist mit possessiven ver-

Reinisch, Somaliwörterbuch.

bunden, *qālka gēddigis* (15, 2) »das land seiner gesamtheit« das ganze land. *laʿāgti gēddigēd* (Hu. 97) alles geld. *annāgu gēddigāyo* (12, 6) wir alle. *gēddigtn idinku-na tāga* (12, 34) ir alle aber gehet! *biddōdkisi gēddigōd* (5, 24) alle seine knechte, *arliyāda gēddigōd* (11, 5) alle lānder. *dādkī ārligi gēddidōd* (11, 1) alle bewoner des landes.

God s. m. -ki plur. -ad (A. *ḡḡḡḡ* id., cf. *ḡḡ* fossa; s. a. Bil. s. v. *gūad*) loch, grube, *god jīr* (205, 10) mausloch. *god god* eine grube graben 40, 2. 4; 275, 34; 276, 9. *gōdki kū qa* in die grube fallen 276, 6. *īsa gōd-kēdi* die augenhöle.

gōdgod s. m. -ki plur. -yo furche, falte, erdschlund; runzel, *habār gōd-god-la* eine runzlige alte. *habārtās wējiga gōdgod badān ku lā-dahay* diese alte frau hat vile runzeln im gesichte.

Gōdi s. m. rand, saum; s. *gāudi*.

Gōd-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (cf. G. *ḡḡḡḡ* + *ḡḡḡḡ*: promittere) das versprechen.

gōda-y v. caus. ein versprechen geben.

gōdāysan part. caus.-pass. versprochen.

Gud I s. m. -ki plur. -ad (cf. *ḡḡ* extirpavit amputando, *ḡḡ* reseccit) beschneidung, circumcisio; v. tr. beschneiden, *Sōmāldu inamāda todobā jīrka, gabdāha-se tobān jīrka ayyāy kū gūdān* (110, 31) die Somali beschneiden die knaben mit siben, die mädchen aber mit zehn jaren. pass. *lā gud*, Schl. T. 6, 6; WZKM. XIII, 194, 14; 195, 1. — nom. act. *gudntn-ti*.

gud-i, *gud-si* v. caus.

gūdan part. pass., *inan gūdan* ein beschnittener knabe, *inān gūdan* ein

infibulirtes mädchen; v. pass., *inanki wā gúdmay* der knabe wurde beschnitten. *inánti wā gúdantay* das mädchen wurde infibulirt.

Gud II s. m. -ki plur. -ad (Ga. *gadā*) nächtlicher gang, reise zur nachtzeit; v. i. bei nacht gehen, *nínki qorráhi gúdaysa árka* (252, 15) wer die sonne bei nacht ziehen sieht; s. a. 228, 17, 19; WZKM. XIII, 147, 8. 12; 149, 6; 156, 15. — nom. act. *gudnín-ti*.

Gúda nom. pr. m. »nachtreisender« 110, 15.

gud-i v. caus. einen nächtlichen gang machen lassen; des abends fort-schicken.

Gud III s. m. vergeltung; s. *abál*.

Gud s. m. -ki plur. -ad (Kaf. *gúdō*) höhe, die oberseite eines gegenstandes, *áq-qalka gúdkisa* (54, 11) die oberseite des hauses, das dach. *gúdka tog* geh' zur höhe, hinauf! *gúdka fāraska* der pferdekamm, *libáhi gúdkisa* die löwenmäne (als oberster teil des körpers).

gud v. tr. heißen, in die böhe ziehen, *lá gud* pass., *márkabki barōsigtsi ló gúday* der schiffsanker wurde ge-lichtet.

gúd-la s. m. -lī-hi »höhe habend« eine gattung geier.

Gúdo s. m. *gúdā-ha*, *gúdi-hi*, *gudú-hu* (Af. *gudé* plur. *gúded* id., cf. A. *ḡḡ* id.) das innere, die innenseite, *áqqalka gudhisi* (167, 3) das innere des hauses, im hause. *dárti gúdāhēdi* (273, 16) das innere der burg, im schloße. *gūdāha ká hídāy* (166, 31) sie verschloß von innen (die türe); s. a. 67, 8; 164, 11; 240, 1; 261, 22. 38.

Gēdād s. m. teucrium *Polium* L.; s. *gēd* II.

Gēdanōd s. m. feuchtblattern; s. *gēd* I.

Gúdur s. m. -ki dunkelheit, finsterniß,

habénki wā gúdur badán die nacht ist ser finster; s. a. 67, 26; WZKM. XIII, 181, 19.

Gádeb s. m. -ki plur. *gádbo* (Ar. *كَبْ*, *كَبْ*, G. *ḡḡ*) schulter, rücken, neben häufigerem *gárab*.

Godúb, *gudúb* s. f. -ti (Ar. *غُذِبَ*) gewalt, raub, *anígu fāras iságu gudúb-bān ká qábtay* ich nam im mit gewalt ein pferd weg; s. a. Schl. T. 35, 13. *nin gudúb qab'a* ein räuber.

Gúdub s. m. -ki (cf. G. *ḡḡ* transire, *ḡḡ* vadum) die furt; v. i. überschreiten, -setzen, *anígu dúrduki wā ká gúdbay* ich setzte über den fluß. nom. act. *gudubnín-ti*.

gudb-i od. *gudub-si* v. caus. hinüber-

führen, übersetzen lassen, nom. ag. *gúdbis-ki* der färmann, nom. act. *gudbín-ti*.

gúdban part. pass.; v. pass. *anígu dúrduka wā ká gúdubmay* ich wurde über den fluß gefahren.

Gādabīrsi, *Gādabūrsi* s. m. -gi nom. pr. eines Somalistammes »verwante der Eyssa, gelten für eine unedle rasse und ein genealog sagte mir, sie seien nicht vil besser als *Midgan*. Die mutter ires stammvaters habe nicht gewußt, wer vater zu irem kinde sei. Man wollte es also töten, aber leute sagten: laßet es leben, villeicht werden wir durch dasselbe groß; daher der name des stammes, denn *birsan* heißt: zunemen, anwachsen« (Burton); vgl. *gād* u. *bīr-si* »durch raub bereichernd«.

Gadid s. m. -ki plur. -yo (cf. *جَدِيد*) kamel one milch, daher zum lastentragen verwendet, lastkamel 82, 33. 35; 84, 10. — *rēr-Gadid* name eines geschlechtes der Habar-Awwal 88, 18 ff.

Gudúd s. m. -ki (cf. *جَدِيد* magnus fuit dignitate, G. *ḡḡ* gravis) 1) hochrote,

die kostbarste farbe; — 2) die morgenröte; — 3) der koriander (cf. 73).

sô gudûd s. m. eine krankheit der leute, die augen werden hochrot, die zunge weiß und über den ganzen körper verbreiten sich schmerzen (rotlauf?) 128, 26.

gudûd-i v. caus. hochrot färben, nom. ag. gudûdis-ki färber, nom. act. gudûdîn-ti.

gudûdan part. pass. und adj. purpurrot, ser schön, máro gudûdan ein purpurnes leib Tuch, gabâd gudûdan ein ser hübsches mädchen, plur. gâbdo gudgudûdan.

gudûdan-i s. m. -gi plur. -yo der luchs, lynx caracal (eigentlich relativ: »welcher hochrot« s. -i II).

Gúddi s. m. -gi plur. -yo (Ga. gudâ groß, angesehen, alt, vornem, cf. جَدَّ mag-nae fortunae vel dignitatis vir) das was wâyêl, hoch angesehener ältester, der als berater und richter in streitsachen angerufen wird, gúddi wânâg-san (73, 17 = Marc. 15, 43) ein ersamer ratsherr; s. a. 92, 33; 97, 9; 98, 35.

Gódogod s. m. furche, falte, runzel; s. god.

Gúdla s. m. eine geiergattung; s. gûd.

Gudulây-o s. f. -â-di eine gattung pflanzen-gift womit die pfeile bestrichen werden.

Gudûm-o s. f. -â-di plur. -ôyin-ki (Af. gâ-dumâ, Bed. gaddûm, Ar. قُدوم, قُدوم; s. a. jîdib) axt, beil, hacke, anîgu madahtsi gudûm an ka gâ dîftay ich schlug im den schädel mit einer axt entzwei.

Gédmad s. m. -ki plur. -yo irrtum, versehen, irrung im rechnen u. dgl., v. i. sich irren, anîgu wâ gédmaday ich habe mich geirrt.

gedm-i v. caus. in irrtum führen,

verwirren. — nom. ag. gédmis-ki, nom. act. gedmîn-ti.

gédmisan part. caus.-pass. irre geführt, verwirrt gemacht.

Gadân s. m. -ki plur. gadâmo deckel über ein gefäß, auch verwendet als teller, holzgestell um fleisch u. dgl. darauf zu legen 188, 15. 21.

Guddôn adv. (cf. قَدِّن sufficientia) schön, gut, recht so! das paßt mir! ich bin es zufrieden! vgl. auch Sebl. T. 44, 2.

Gidângid s. m. -ki plur. -yo (Sa. gidgidô, Ty. 7572: A. 7573: G. 7572: 7572: id.) wand, mauer, zaun.

Gadâri s. m. -gi plur. -yo schildkröte, -patt.

Gidâr s. m. -ki plur. -o (Sa. gadârâ, Mehri gidâr, A. 477: G. 477: 477: id., cf. حصار sepimentum) hag, zaun, umfridung.

Gódir s. m. -ki plur. gódriyo (cf. V. Ae. ἄλζ: ἡ: ζλζ:) das männchen, der bock von strepsiceros kudu und von strepsiceros imberbis, auch gódir qôdy-âla (i. e. cui membrum virile est) genannt. Das weibchen heißt adéryo; Jusuf behauptet, er habe auch die form gadéryo gehört; abbildung in: L. Robecchi-Bricchetti, Somalia. Milano 1899, pag. 505.

Gudûri s. m. -gi plur. -yo (cf. أُجَل accipiter sacer) eine gattung geier.

Gad s. m. -ki plur. -ad, nebenform: gâj-ki plur. gâjaj (Kaf. gâtô, Cha. gas id.) kinn, -bart 124, 28; 172, 3. nin gad wâyn'a ein vollbärtiger mann. — kinnbacken, gad damér ein eselskinnbacken 50, 16. 20. 21. 23. 24. 32.

gâd-la adj. bärtig, gad-lâ bartlos, auch gad mâ-lâhita s. m. -ha »der keinen kinnbart hat«.

Gâd s. m. -ki (cf. جاش advenit; vgl. a. Sa.

'Af. gūf) ankunft, das ein-, zutreffen, erreichen; v. tr. erreichen ein zil, treffen, einholen, *markāstū nīnki gāday nīmānki* (19, 4) als der mann die leute eingeholt, erreicht hatte. *wārki āqqalka fira'ōn gāday* (23, 16) die kunde erreichte (gelangte in) das haus faraos. *ū wāramēn wthi gāday gāddigi* (13, 33) sie erzählten im alles was inen widerfahren war (sie erreicht hatte). *had tyyo mārki 'iddi rūga sō gādday* (281, 11) bis im der sand bis zu den knien reichte; s. a. 14, 27; 17, 15; 18, 32; 21, 13. 31; 108, 7; 132, 17. 19; 144, 17; 169, 34; 260, 31. — nom. act. *gādnīn-ti*.

gād-si v. caus. hingelangen lassen, zusenden, hintreiben ein tier, *war, fāraska hālk tyyo āqqalkāygi gādsi* bringe mir das pferd nach meinem hause!

gādsan part. caus.-pass. zugebracht, eingeliefert; v. pass., *fāraski wā gādsamay* das pferd wurde hingebraht. *Gādi*, nebenform: *gāri* (s. d.) s. m. -gi plur. -yo (Engl. *cart*) der wagen 9, 23; 23, 26; 25, 27; 30, 31; WZKM. XIII, 153, 3. — *fāras gādi jīd'a* ein wagenpferd.

gawādi s. f. -di arabisirender plural (von *gādi*) die wagen 23, 34; 24, 18.

gādi-bād-la s. m. -lī-hi plur. -la-yāl der kutscher, wagenlenker (die kutscher in Aden und Berbera sind miteigentümer des gespanns, haben den halben ertrag [*bād*] der kosten und des gewinnes).

gādi-wād-la s. m. inhaber, besitzer eines zugtieres.

Guḍ s. m. -ki das versigen der muttermilch; v. i. versigen, -trocknen die

muttermilch; aufhören von der mutterbrust zu trinken, *mankāygi hoyādis nāskēdi kā guḍay* mein knabe hat sich seiner mutterbrust entwönt. — nom. act. *guḍnīn-ti*.

guḍ-i v. caus. entwönen, pass. *lā guḍi*.

gūḍan part. pass. versigt die muttermilch; v. pass., *nāgti nāskēdi wā gūḍmay* die brust des weibes ist versigt. *Gūḍa'* s. m. -a, *guḍi'-i*, *guḍu* plur. *gūḍayo* eine gattung baum dessen holz weil weich, zum feueranreiben gebraucht wird.

Gadōḍ s. m. -ki (cf. *ثُؤُود*) die dick gewordene, geronnene milch; v. i. dick, sauer werden die milch, *'anṭhi wā gadōḍēn* die milch hat sich gesetzt.

gadōḍ-i v. caus., *gadōḍan* part. pass.

Gadōn s. f. -ti eine gattung baum ans dessen rinde rote farbe gewonnen wird.

Gōf s. m. -ki plur. -af (Ar. *جُوف*) ein leeres loch, ein ausgeschlagenes auge so daß nur die leere augenhöle statt des auges sichtbar ist; ein verfallener brunnen ohne wasser, ein trockenes flußbet u. dgl.

Guf s. f. -ti plur. -o (s. Bed. *gif*) stoß, anstoß.

guf-i v. caus. einen stoß geben.

guf-o v. refl. sich anstoßen, *anṭgu wā gūfta* ich stieß mich an.

gūfan part. pass. gestoßen; v. pass. *anṭgu wā gūfmay* ich wurde gestoßen.

Gafāna s. m. *gafānā-ha* u. s. w., plur. -yāl die vollgesogene, blutgeschwollene zecke, vihlaus, Bergh. in WZKM. XIII, 183, 16.

gēbni s. m. -gi plur. -yo id.

Gafūr s. m. -ki plur. -o (Sa. *kāmfer*, Bil. *kānfar*, Cha. *kīfir*, Ti. Ty. A. G. *ḥṭāc* lippe) die schnauze von tieren.

Gága s. m. *gagá-ha* (Ga. *gagá*) wachs.

Gági s. f. -di plur. -yo vegetationslose ebene. *mél gági'a* (115, 27) ein ebener platz.

gág-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki id.

Gog s. m. -gi plur. -ag die (rechte und linke) seite der brust bei menschen und tieren, *báhal hóse gógga kā má-jaqádo* (255, 7) kein reptil sauge dir an der brust. Bei kamelen wird die haut dieser partie verwendet zur anfertigung des *qúmbo*.

Góg-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki das rätsel; komische erzählung, spaß; s. a. Bergh. in WZKM. XIII, 195, 9.

goga-ysí v. caus. anregung geben zu scherzhafter unterhaltung.

goga-ys-o v. refl. rätsel, scherze, dummheiten ausdenken.

gogáysad s. m. -ki unterhaltung in komischen reden u. dgl.

Gugú onomatop. bezeichnung für den laut den der kukuk hervorbringt.

gugú-la s. m. -lî-hi plur. -layál der kukuk, *gugúla gúgi dah, géli dal* (kindergesang) wenn der kukuk in der regenzeit schreit, werfen die kamele.

Gágab s. m. -ki plur. -yo schlag auf den nacken mit einem stock u. dgl.; v. i. *uságu wā gágabay* er fiel zu boden in folge eines hiebes auf den nacken.

gagab-î, -sî v. caus. einen hieb auf den nacken versetzen; part. caus.-pass. *gagábsan*.

Gāgāb s. m. -ki heimlichkeit.

gāgāb-sî s. m. -gi heimliches, leises reden, geflüster, *antgu gāgābsigina má-jáli* ich mag euer geflüster nicht ausstehen. — v. caus. flüstern, leise sprechen.

gāgāb-s-o v. caus.-refl. für, bei sich

etwas brummen, wenn man seine unzufriedenheit nicht laut auszudrücken wagt.

Gagabód s. m. -ki plur. -yo ein niedrig bleibendes bäumchen, gegen 1—2 meter hoch, vom vih gerne gefressen; ein absud seines holzes wird gegen appetitlosigkeit genommen.

Gagabódsi s. m. -gi reiner feiner sand, mit dem man sich auf wüstenreisen in ermangelung von wasser gesicht und hände abreibt, wäscht.

gagabods-o v. refl. sich mit sand reinigen. *gagabódsan* part. pass.

Gógl s. f. *gogóši* plur. *góglo, goglá-ha, goglí-hi, goglí-hu* (Ga. *golgá*) weiche haut oder matte als unterlage während des schlafens 105, 21; 115, 17; WZKM. XIII, 148, 12. 14. — v. tr. jemandem eine matte oder haut als bett dienend aufbreiten 114, 26. 28. — nom. act. *gogolnîn-ti*.

gogl-î v. caus. ein bett für jemanden bereiten lassen.

gogl-o v. refl. sich eine matte oder haut aufbreiten zum schlafen, WZKM. XIII, 196, 16.

góglan part. pass. aufgebreitet; v. pass., *dîrmo wā î gú goglántay* mir wurde eine matte aufgebreitet.

Gugúla s. m. der kukuk; s. *gugú*.

Gúgur s. m. -ki plur. -o, *gugurá-di* (Ga. *gogurî*, Ar. *غُرْغُر*) das frankolin hun, francolinus Erkelii, A. $\Phi\Phi$.

gugúr s. f. -ti plur. -o, *gugurá-ha, gugurî-hi, gugurî-hu* (Ar. *غُرْغُرَة*) die henne vom frankolin.

Gógós s. f. eine gattung teppich, matte; s. *gōy*.

Gaj s. m. kinn, -bart; s. *gađ*.

Gáj-o s. f. -á-di (cf. *غُرْث* *fames*) hunger, *gájo badán* oder *gájo hun* hungersnot.

sannāddi gājādu (10, 15) das hunger-jar. *gājo wā kulāḥay* (209, 9) hunger ist heiß, heftig. *gājo ayyā i hāysa* (122, 20) ich bin hungrig; s. a. 8, 23. 25; 9, 3. 4; 10, 27. 28. 35; 11, 4 u. a. — v. i. hungern, *dādki ḍ dāmi gājōday* (229, 30) alles volk hungerte. *gājōtay* (222, 1. 20; 232, 5) sie wurde hungrig; s. a. 10, 30; 12, 35; 187, 11; 199, 6; 223, 5; 232, 9; 273, 6.

gāja-y v. caus. hungern lassen.

gājāysan part. caus.-pass. hungrig geworden, hungrig, *wān gājāysan ahāy* (232, 15) ich bin hungrig. *nīnku ād ayyū gājāysan yahāy* (221, 6) der mann war ser hungrig. *way gājāysan tahāy* (273, 10) sie ist hungrig; s. a. 14, 14; 170, 32.

Gōj-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (A. ١٢٠) bei den Süd-Somali = jēs im norden, hütte für eine familie, abseits vom dorfe vereinzelt stehend.

Gehannāmo s. f. die hölle; s. jehannāmo.

Gahāyḍ s. m. -ki roher, unreifer zustand von fruchten, des fleisches u. dgl. im ungekochten zustand, *mīdo gahāyḍa* rohe, unreife frucht, *hīlib gahāyḍa* ungekochtes fleisch. *birdāha gahāyḍ-ka'a untāda mā-wānāgsana* unreife feigen sind nicht gut zum essen.

Gāh s. m. -i allgemeine flucht; v. i. die flucht ergreifen (nur von vilen gesagt, für einzelne ist *arar* im gebrauch), *dādki wā gāhay* die leute reißen aus; s. a. 235, 4.

gāh-i v. caus. in panischen schrecken das volk versetzen so daß alles in wilder flucht ausreißt.

gāhan part. pass., *dād gāhan* in wilder flucht enteilt volk.

Gah s. m. -i (cf. A. ٢٠٠: ضاح ٢٢٢) ge-brüll, getöse; v. i. brüllen, brummen,

knurren u. dgl. (tiere), rauschen das meer, *libāhi wā gūhay* der löwe brüllte. *sā'i wā gūhay* das rind muhte. *ēygi wā gūhay* der hund knurrte. *bāddi wā gūhday* das meer rauschte, toste. nom. act. *gūhīn-ti*.

gūhad s. m. -ki = *gūh*.

Gāhaš s. m. -ki plur. -yo eine gattung gebüsch von kamelen gerne gefressen 225, 10.

Gūhīy-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki eine gattung baum und dessen harz.

Gal s. m. -ki plur. -al (Ga. gal eintreten, cf. ٢٢٢ id.) ein-, zutritt, *nīn 'Adan gāl'a* (206, 4. 18) »mann der in Aden von eintritt ist« der nach Aden geschäfte macht; s. a. 193, 23. 24; 206, 21. — scheide, behälter in den man etwas hineinschiebt, *bilāwa gal* dolchseide, *fār gal* fingerring, *farā gal* handschuh (s. far III), *gārba gal* »wo die schultern eingang finden« leibchen, *bīya gal* »wo wasser eindringt« pfütze, wasserlacke, *dāh gal* »mitten eintritt« vermittlung, *mārag gal* »zu zeugenschaft eintritt« ablegung einer zeugenschaft vor gericht, *nābad gal* freundschaftsschluß.

gal v. i. eintreten, hineingehen, *nīnki āqqalki gāluy* (162, 16) der mann betrat das haus. *Betlāhin Yahūd'a galēn* (57, 16 = Rut 1, 22) sie zogen ein zu Betlehem in Juda. *īnū nāgtisi ū galo* (48, 31) daß er zu seinem weibe eingehe. *dīg sokāy'a hā gālīn* (208, 29) »tritt nicht ein in eines nächsten blut« mache dich keines mordes schuldig! s. 2, 17. 29; 4, 11; 6, 3; 8, 37; 19, 33; 48, 33; 162, 14 u. a. — nom. act. *galīn-ti*.

gal-i v. caus. einführen, hineintun, -geben, *nīmānki āqqalki Yūsuf galīyay*

(16, 29) er fürte die männer in das haus Josef's. *ga'ántāda bōdādayda hōstēda gālī* (29, 21) führe deine hand ein unter meine lenden! s. a. 1, 15; 2, 8; 152, 27; 285, 32; 286, 34; Schl. T. 9, 2. 4; 42, 1. 23. — nom. ag. *gālīski*, nom. act. *gālīn-ti*.

gaš-o (aus *gal-i-o*) v. caus.-refl. zu sich führen, anlegen, anziehen ein kleid, imp. *gašo!* plur. *gašāda!* perf. *gašāday* u. s. w., *gabāddi qar wānāgsan gašātay* (151, 15) das mädchen zog schöne kleider an.

gāši reflex. nomen m. -gi plur. -yo sache in die man sich einläßt, insbesondere credit, den man gewärt, *gāši qab* credit haben, *gāši qād* credit nemen, *gāši bahi* credit lösen, be gleichen die schulden. *nin gāši-la* gläubiger, *nīnkās gāši kū gū lā-yahay* dieser mann hat gegen dich eine förderung, ist dein gläubiger.

gašiya-y v. caus. credit geben, creditiren, *hābel-bā t gašiyāyay NN*. hat mir credit eröffnet.

gašiya-ys-o v. caus.-refl. credit nemen, *anīgu hābel ayyān kā gašiyāystay* ich habe von NN. credit genommen.

gašiyāysan part. cans.-pass. in geldangelegenheiten verpflichtet, verschuldet, *nin gašiyāysan* schuldner.

gālm-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (nomen aus dem passivstamm *gāl-an* gebildet) beischlaf, coitus, *mā-lahā inū kā dīmo 'untādēda tyyo dārkēda tyyo galmādēda* (37, 36 = 2 Mos. 20, 10) es geht nicht an, daß er sie verkürze an narung, kleidung und fleischlichem umgang. — v. refl. coire, *markāsāy iss ū dībtay ō ū galmōday* (203, 22) sie gab sich im hin und er beschief

sie; s. a. 42, 7. 12; 145, 25. 33; 163, 6; 203, 18; 218, 41.

gālīn s. m. -ki (stammesgleich mit *galīn* s. f., s. *gal-i*) eintritt einer zeit, *gālīn hōre* (*gālīn-ki hōre*) der erste teil des tages oder der nacht (Schl. T. 96, 11), *gālīn dāha* (ib. 96, 3. 13) mitternacht (für mittag wird *dāhur* gebraucht), *gālīn dāmbe* (198, 22; Schl. T. 96, 6) nachmittag oder der letzte teil der nacht.

galgalīn s. iterat. f. -ti plur. *galgalīmo* (das was *bīya gal*), auch *galgalīn biyāha* 1) ort wo jedesmal in der regenzeit wasser hineindringt und bis zum verdunsten stehen bleibt, pfütze, wasserlake, -tümpel. — 2) stationsplatz auf reisen für kamele wo dieselben während der nacht gegen den überfall von reißenden tieren verwahrt werden.

Gāl s. m. -ki plur. -al und -o (Ar. *جالة* exules, *جالية* captivitas, tributum; ii qui Muhammedanis tributum solvunt) jeder nicht-muslim, heide, jüde oder christ, *hābāši ō dāmi wā gālo* alle Abessinier sind nicht-muslims; s. a. 75, 20; 77, 23; 125, 19; Schl. T. 11, 25.

Gāla s. m. *Gālā-ha*, *Gālī-hi*, *Gālū-hu* plur. *Gālā-da* (A. *ḡāl* id., s. *gāl*) die nation der Galla, *nin Gāla'a* ein Galla; s. a. Schl. T. 10, 3; vgl. Kafasprache, p. 17.

Gālī s. m. -gi die küche (Lar.); s. *qardār*.

Gēl s. m. -ki plur. -al u. -o (Sa. 'Af. Ga. *gālā* id., aus: *gawl-ā*, *gaml-ā*, wie Som. *gēl* aus *ga[w]il*, *gayl* = *جِل* *لَظِي*) das kamele; in der regel wird das wort als collectiv gebraucht, *gēl tyyo fārdo* (233, 32) kamele und pferde. *ayyāy so'odān-bā gēl arkēn* (232, 30) wie sie des weges gingen, erblickten sie kamele. Im plural wird *gēl* wie ein eigen-

name meist one artikel gebraucht, *gēla 'ulimāda Hārār* (193, 11) die kamele (für *gēla-da*) der priester von Hārār. *gēlāgu* (für *gēlādāgu*) *tyyo ādīgāgu wā immissa* (82, 13) wie groß ist die anzahl deiner kamele und deines kleinvihes? s. a. 82, 15; 193, 6. 8. 12. 18 u. a. — *gēla jir* s. m. (232, 40) kamelhirt, *dādki gēla lá jōgay* (233, 9) oder *rāggi gēla lá jōgay* (233, 12) die kamelhirten.

gēlka ohās s. m. -ki eine bestimmte krankheit der kamele 129, 6; s. oh!

gēlka 'abādīs s. f. -ti eine gattung eidechse; s. 'abād.

gēl badēd s. m. -ki »meerkamel« das was *nibīri*, der pottfisch.

gēl tosty-a s. m. -ā-ha plur. -a-yāl »welcher kamele aufrichtet« eine adlersorte welche gefallene kamele aufzuheben im stande sein soll; nart sich von as; dieser adler wird auch *sāra-tostya* genannt, A. 𐤱𐤳𐤏𐤔, Ga. *alatt fārdo* »pferdeadler«.

Gēli s. m. oder f. -gi, -di großer, dichter wald, *gēligāsu libāh badān-bā lá-yahay* dieser wald enthält vile löwen. *gēli 'idlā'a* menschenleerer wald.

Gēlo s. f. *gēlā-di* plur. *gēlōyin-ki* 1) der regenvogel, vor beginn der regenzeit läßt er seinen ruf: *gēl-gēl-gēl* erschallen. — 2) nom. pr. fem. — Bei Bergh. in WZKM. XIII, 163 note 2: *gēlo* (*gēlōgu*), also s. m., was gleich folgendem:

gēl-du s. m. -gi id. (*du* sein, bestehen).

Gol I s. m. -ki plur. -al (A. 𐤒𐤋: corpus) der leib, körper, *gol 'ad* weiß an körper 253, 1. — beleibtheit, ein beleibter, zur zucht untauglich gewordener kamelhengst, auch genauer *aur gōl'a*

ein fetter, galter kamelhengst. *dur-kāsu wā gol* der kamelhengst ist galt.

gōl s. f. *gōši* plur. *gōl-o*, -ā-ha fett geworden, für zucht untauglich gewordene kamelstute, auch *hal gōl'a*.

gol 'as s. m. -ki »rotleib« antilope madoqua Philippsi Sw., das digdig. *Gol* II auch *gul* s. m. -ki plur. -al zimmer, stube, *abbāhay āqqalktsu wā wah gōlal badān* in meines vaters hause sind vile wonungen.

gul-hābad s. f. -di raum für männer im hause wo alle leute zutritt haben; s. *hāssau* I.

Gol III s. m. -ki plur. -al (Sudar. جبل, Ar. جبل mons, arbores) mit dichtem gestrüpp und bäumen bewachsener berg.

gol s. f. *gōši* plur. *gōl-o*, -ā-ha berg-abhang, steile abdachung eines berges, *gōši būrta* die berglene.

Gōl s. f. *gōši* plur. *gōlo*, *golā-ha*, *golī-hi*, *golū-hu* die löwin.

Gōla s. m. *golā-ha*, *golī-hi*, *golū-hu* plur. *gola-yāl*, -yāsi (Ga. *gōllā*, G. 𐤒𐤋: stabulum, caula) eingeschlossener raum, gemach, stall für das vih, *bōqorki labādi nin golīhi fardāha gēyay* (277, 4) der könig fürte beide männer in den pferdestall; s. a. WZKM. XIII, 183, 4.7.

Gul s. m. -ki glückliche lebensverhältnisse, wolstand und kindersegen, *nin gūl-la* = *nin ayān-la* ein glücklicher mann. *gūl darāystay* (s. *dar* II) der teufel ist los.

gūl-ī v. caus. in glückliche verhältnisse bringen, nom. ag. *gūlis-ki* woltäter, nom. act. *gūlīn-ti*.

gūlan part. pass. zu wolstand gelangt.

gūlsan part. caus.-pass. zu wolstand gebracht.

Gálo' s. m. *gála'-a*, *gála'-i*, *gálo'-u* plur. *guló'yo* (Sa. *gúle*, Bil. *gulqūā*, Ti. Ty. A. 7A4) die ricinusstaude, ricinus communis, und das daraus gewonnene öl, das zum leuchten und als purgativ verwendet wird.

Galab s. f. -ti plur. *galbo*, *galbá-ha* (Bed. *garib*, غريب, ٢٢٢; s. a. *mágrīb*) der abend 140, 9; 141, 4; 255, 31 u. a. *galbéd* adj. abendlich, westlich, *mél galbéd* ein im westen befindlicher ort; dann auch s. m. *galbéd-ki* der westen, *bári iyyo galbéd* (67, 22) ost und west; s. a. WZKM. XIII, 160, 1.

magalbéd = *galbéd*; *heddtgti magalbéd* (u. *galbéd*) der abendstern.

galabntmo s. f. = *galab* 140, 14; dann auch die unterhaltung am abend, abendgesellschaft.

galb-i v. caus. 1) den abend zubringen mit etwas. — 2) die braut am abend ins haus ires angetrauten mannes geleiten, *lá galb-i* v. caus.-pass., *gabáddi nínki áqqalkási áwa ló só galbtáy* die junge frau wurde am abend ins haus ires mannes geleitet. — nom. ag. *galbis-ki*, nom. act. *galbín-ti*.

galbisan part. caus.-pass.

Gálib s. m. -ki plur. *galbo*, *galbá-di* (Ga. *guluf*, Bil. *galab*, Ti. 7A11; A. 7A11; currere) 1) galopp beim reiten; — 2) die hremse, brennfliege. — v. i. galoppiren.

Gálibi s. m. -gi aufführung eines tanzes; s. *gáblo*.

Gólab s. m. -ki plur. -yo das sib, crivrum; v. tr. siben, durchsiben.

Goláb s. m. -ki plur. -yo (cf. جنب) krümmung; v. i. krumm sein.

goláb-i v. caus. krümmen, pass. *lá golábí* gekrümmt werden.

golában part. pass. u. adj. krumm, *nín golában* ein gebeugter mann.

goláb-s-o v. c.-refl. sich krümmen.

golábsan part. caus.-pass. gekrümmt, gebogen.

Gállad s. m. -ki plur. -yo (Ga. *galáta*) dank, lob, preis. *gallad-i* v. caus. dank, lob darbringen, danken, loben; nom. ag. *galládis-ki*, nom. act. *galladín-ti*.

Galóf s. f. -ti (Sa. *kuráf* impotent, cf. جُرُور siccitas) unfruchtbarkeit; kinderlose, unfruchtbare frau oder solches muttier. *nāg galóf'a* unfruchtbare frau. *nāgtaydi wā galóf* meine frau ist kinderlos, steril.

Gélelef s. m. -ki (vgl. *gálib*) das herumlaufen u. v. i. herumlaufen, -rennen.

gelelef-i v. caus. herumjagen, -treiben.

Gúluf s. m. -ki plur. -yo razzia, kriegszug; kriegsheer, große räuberhande, *anigu gúlufk' án tagay* ich zog auf razzia, in den krieg. *gúlufki gélaygi-bā lá tagay* die räuberhande ist mit meinen kamelen abgezogen (hat sie geraubt). — v. tr. krieglerisch überfallen, mit krieg, raub überziehen, *annágu rēr-'Ahmad-bánnu kú gúlufnay* wir überfielen das geschlecht Ahmed. — nom. act. *gúlufnín-ti*.

gulf-i v. caus. einen krieg ausrüsten, anordnen, einleiten. nom. ag. *gúlfis-ki*, nom. act. *gúlfín-ti*.

gúlfisan und *gúlufsan* part. caus.-pass. mit krieg überzogen, räuberisch überfallen.

Gálgal s. m. -ki (cf. גלגל, גלגל) rollende bewegung, von einem rad oder überhaupt einem runden gegenstand; v. tr. rollen, drehen, wälzen; nom. act. *galgallín-ti* und *galgaláso* s. f.

galgal-i v. caus. rollen lassen.

galgal-o v. refl. sich wälzen, *háši*
'amúddi wā kú galgalánaysa das ka-
mel wälzt sich im staube; s. a. 63, 17.

gálgalan part. pass. gerollt.

Galgalin s. f. pfütze; kamelstation; s. *gal*.

Gálal s. m. *gálh-i* (Ar. جلع; s. a. Bil. *gultúh*)
glatze, kale stelle auf dem vorder-
haupt. adj. *gálal-la*.

gálh-o s. f. -á-di seitwärtige glatze
von den schlafen aufwärts; adj. *galh-
ála*.

Gólh-o s. f. -á-di (cf. قمع incurbavit) krüm-
mung, 1) eingebogene brust, eng-
brüstigkeit; adj. *golh-ála* engbrüstig.
— 2) das krummmeßer der Eyssa.

Gulhábad s. f. stube, raum der männer
im hause, nur in der landschaft Ma-
chir vorhanden; s. *gol* II u. *hássau* I.

Galál s. m. -ki plur. -o ein weißer streifen
über den kopf (bei tieren).

galálan part. pass. mit einem sol-
chen streifen versehen, *ridás wā ga-
lálán tahay* diese zige hat über den
kopf hin einen weißen streifen.

Galól s. m. -ki plur. -o eine gattung acacia,
deren wurzel als gerbstoff dient.

galól saur speziez vom obigen,
nach L. Robecchi-Bricchetti (Somalia
pag. 710): *dichrostachys nutans* Benth.

Gólli s. m. -gi plur. -yo, -yá-di (cf. جلج
magnus, corpulentus, annosus) alt-
gewordene hyäne oder alter schakal,
auch spez. *gólli wárába* alte hyäne,
gólli dul máddu alter schakal.

golli s. f. -di plur. -yo, -yí-hi das
weibchen davon.

Gálmo s. f. beischlaf; s. *gal*.

Galmabóli s. m. -gi plur. -yo eine gattung
baum, nach Haggenmacher: ebenholz,
nach Hirsch: *capparis tomentosa* R. Br.

Gólmud u. *gámod* s. m. -ki molken, butter-
milch.

Gálin s. m. zeitbeginn; s. *gal*.

Gulán s. m. -ki plur. *gulámo* eine salsola
spec., wegen seiner säure gerne vom
vih gefressen.

Galāngal, jālānjāl s. m. -kī plur. -o glosso-
nema spec. (Schweinf.), *cadaba glan-
dulosa* Forsk. (L. Robecchi, Somalia
pag. 703).

Galás s. m. -ki plur. -yo (Engl. glass) glas.

Géláu s. m. der regenvogel; s. *gélo*.

Guláu s. f. -di nettigkeit in kleidung und
haushalt, *nin (nāg) guláw'a* netter,
ordnung und sauberkeit liebender
mann (frau).

gulw-ála adj. sauber, reinlich.

Geláy s. m. -gi der mais, zea mais L.

Guláy s. f. -di plur. -o der widehopf,
upupa epops.

Galáyq s. m. -ki plur. -yo fischadler.

Gáma s. m. *gamá-ha, gamí-hi, gamú-hu*
plur. *gáma-yál, -yáši* (Ga. 'Af. Sa. Cha.
gámā, A. جمل id., Bil. De. Qu. *gam-
anā* löwe) die mane vom löwen, pferd,
gáma libáh wā wah wánágsan eine
löwenmane ist etwas schönes. *fáraski*
gáma wánágsan-bū lá-yahay das pferd
hat eine schöne mane.

gam-ála adj. bemänt.

Gáma' s. m. *gáma'-a, gáma'-i, gámu'-u* (s.
Bil. *jimuq*) schläfrigkeit, schlaf; v. i.
schläfrig sein, einschlafen 7, 32; 218,
25; 269, 29; 282, 42; 285, 42.

gama'-si v. caus. schläfrig machen,
langweilen, *hábel-bā ayyú t gama'-
stiyay* NN. hat mich gelangweilt.
hámrigi wā t gama'stya der wein macht
mich schläfrig.

gamásan part. caus.-pass. schläfrig
gemacht, — geworden; schläfrig, *anégu*
wān gama'sán ahay ich bin schläfrig.

Gámb-o I u. *gámb-o* s. f. -á-di plur. -óyin-
ki (Ga. *gonfo* id., vgl. Bed. *kubil*) blaues

tuch das verheiratete frauen turbanartig um den kopf gewunden tragen 108, 18; 117, 5. 9. 21. 28; 197, 18.

gámbo 'ad »weißes kopftuch« das was wēr, kopftuch welches witwen vierzig tage als zeichen der trauer nach dem absterben des gatten tragen; vgl. 131, 11.

gámbo-yar s. f. -*ti* »kleines kopftuch« mädchen zwischen 14—16 jahren, auch *inán gámbo yár'a* genannt. *wá-lásay wā gámbo yár tahay* meine schwester ist ein backfisch.

gamba-ys-o v. caus.-refl. sich dieses tuch um den kopf binden.

gambáysan part. caus.-pass., *nāg gambáysan* eine verheiratete frau.

Gámbo II s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* eine silbermünze im werte von vier pesos.

Gámbaq, gánbaq s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ga. Sa. *gabata*, Bil. *gebār* plur. *gefāt*, A. ገበታ፡ገበታ id., G. ገበታ፡ sartago, patella) dreibeiniger schemmel zum sitzen, auch als tischchen benützt um speisen anzustellen.

Gambál, ganbál s. m. -*ki* plur. -*yo* (vgl. Kaf. *gúmbo*, Agm. *gúmbi*, Qu. *kenb*, Cha. *gib* stock) keule, totschräger.

Gímbar, gínbar s. m. -*ki* plur. -*yo* kokosnuß.

Gúmbur, gúnbur s. f. *gumbúr-ti* plur. *gúmbur-o* (Bed. *konbál*) hügel; wall, verschanzung, erderhöhung die aus der ebenen fläche hervorragt.

gumbur-ála adj. wellenförmig, *ban gumburála* ebene mit wellenförmigen erderhöhungen, sandwüste.

gumbúri s. m. -*gi* plur. -*yo* der wilde esel, *equus asinus somalicus* Sw., »in *gúmbur* sich aufhaltend«. An größe und farbe ist *gumbúri* verschieden vom wildesel des Sudan;

abbildung in: L. Robecchi-Bricchetti, Somalia, p. 563.

Gambús, ganbús s. m. flöte, laute; s. *gobáys*.

Gembísa, genbísa s. m. *gembis-á-ha, -t-hi, -ú-hu* plur. -*a-yál* (der form nach ein causativ) ein aus blättern der dnm-palme geflochtener koffer um auf reisen sachen darin zu verwaren; der deckel dazu heißt *daból*. Beide *gembísa* und *daból* zusammen heißen dann *sāb* (Jusuf). Nach Lar. ist: *gembissa* s. f. house made of wood and mud or cow-dung.

Gámód s. m. molken, buttermilch; s. *gól-mud*.

Gúmud s. m. daumen; schwülen am körper; s. *qúmud*.

Gamóji s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ga. id.) ein tal.

Gamél-o s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* schwanz- oder mänenhaar vom pferd oder kamel, *fāraskéygi gamélo wánágsan bū lá-yahay* mein pferd hat schöne langhaare.

Gúmal s. f. *Grewia villosa* W.; s. *góbal*.

Gamún s. m. -*ki* plur. -*o* das pfeilholz; die eisenspitze dazu heißt *gantál*, beide vereinigt geben den *falláq*, doch wird auch *gamún* für pfeil gebraucht 255, 7.

Gómán s. m. -*ki* plur. -*yo* (A. ገሙን) eine crucifere, brassica carinata A. Br., deren blätter gekocht als gemüse ge-
noßen werden.

Gamúr s. m. -*ki* stumpfheit; v. i. stumpf sein, *mindídās wā gamúrta* dieses meßer ist stumpf.

gamúr-ī v. caus. stumpf machen.

gamúr-o v. refl. stumpf werden, *mindídáydi wā gamúrátay ō wān lsi* mein meßer ist stumpf geworden, ich werde es schleifen.

gamûran part. pass. abgestumpft.

Gûmar s. f. *gumâr-ti* plur. -o (Sa. Bil. *gamarô*, Cha. *gmerâ*, Ti. Ty. A. 7000:) *acacia sanguinea* H.

Gomâri s. m. -gi plur. -yo (Af. *gumârî*, Sa. *gumârê*, Qu. *gumârê*, Cha. *gumarî*, Kaf. *gâmâno*, A. 776: Ty. G. 776:) das was jër, das flußpferd.

Gûmar s. m. -ki plur. -o bauch, unterleib; sitz des mitgefûls, mitleids, *Allah gûmar* »Gott ist erbarmniß« nom. pr. m. 110, 5.

Gumûr s. f. -ti (cf. *جمر* albus fuit) das erbleichen, ergrauen des haares; s. *dâgur*.

Gâmas s. m. kurze lanze, etwas kleiner als *têri*; s. *gâbas*.

Gûmâys s. f. alte jungfer; s. *gûn*.

Gan s. m. -ki schuß; v. tr. schießen mit dem bogen, *anîgu marôdi yân gûnay ô la mâ-hêlin* ich schoß auf einen elefant der aber nicht getroffen wurde. — nom. act. *gannîn-ti*.

gânad s. m. -ki plur. -yo der schütze.

ganâšo s. f. = *gannîn*.

gânan part. pass. abgeschossen (der pfeil).

Gân s. m. u. adj. old, aged (Lar.); s. *gen*.

Gen s. m. -ki (Bil. *gan*, Cha. *gin* alt werden, Kaf. *gânô* greis, cf. Ty. 477: gebeugt sein durch alter oder krankheit) das hinfällige alter, *nînkâs genbû jôga* dieser mann steht im gebrechlichen alter; vgl. *gûn*.

Gôni s. f. *gônî-di* absonderung, abgeschiedenheit von andern leuten, getrenntheit, *mêl gônî'a* (120, 21) ein einsamer ort. *hâfad gônî'a* (126, 20) ein abgesondertes stadtviertel. *gûddigi gônî û bahay* (86, 12) das richtercollegium ging in absonderung (zog sich zur beratung zurück); s. a. 18, 8; 29, 9; 136, 2; 262, 34.

Gun s. f. -ti (cf. 'Af. *gûndi*, Sa. *gûnde*, Ga. *hûnde*, Ty. 777: A. G. 777: stirps, infima pars) tiefe, 1) grund, boden, der unterste teil eines gegenstandes, *bûrta gûntêdi* der fuß des berges, *êlki gûntîsi* der grund, boden der cisterne, *gêdki gûntîsi* der untergrund des baumes. *god gun dê'a* ein loch von bedeutender tiefe. — 2) fig. nideres volk, der pöbel, die helotenstämme, *Midgan tyyo Râmi tyyo Tumâl tyyo Yibir wâ gun* (oder *sab*) die Midgan, Rami, Tumal und Yibir sind bodensatz, pöbel; s. a. 74, 3.

Gûn s. m. -ki (vgl. oben *gen*, oder gehört *gûn* zu *جمن*?) das alter, *gûnku dâdka wâ tudîya* das alter macht die leute verdrießlich. *nîn gûn'a* ein alter mann, *nâg gûn'a* ein altes weib. — nom. act. *gûnnîn-ti* das altern.

gûma-y v. caus. alt, gebrechlich machen, *ûdurki wâ î gûmâyay* die krankheit hat mich alt gemacht. — nom. ag. *gûmâys-ti* 1) angewendet in verächtlichem sinne auf eine weibliche person die das heiraten verpaßt hat, alte jungfer, alte schachtel, vettel. — 2) der kukuk, welcher der sage nach eine stolze jungfran war der kein freier gut genug war, dann unvermält alt geworden jeden heiratsfähigen mann durch zuruf anzulocken suchte, nun in vergeblicher mühe sich in einen vogel verwandelte, der noch immer im *gû* (zeit in welcher man zu heiraten pflegt) den lockruf erschallen läßt.

gûm-du v. i. alt sein, *nînkâs wâ gûmâwa* dieser mann ist alt. *nâgtaydi wâ gûmôda* mein weib ist alt.

Gána' s. m. -a, *gána'-i*, *gânû'-u* der mastdarm.

Gand s. f. -di plur. -yo (cf. جندل id.) preis, wert, *osbādu wā kú gand adāg tahay* das salz ist hoch im preis. *sonkorta wā kú gand jabān tahay* der zucker ist niedrig im preis. *osbādu mahāy gand lá-dahay* welchen preis hat das salz? *gand má-la* keinen preis habend, wertlos. *gand jab-ī* den preis herabdrücken, feilschen.

Gānbo, *gānbaḍ*, *ganbāl* u. s. w., s. *gāmbo* u. s. w.

Gēndi s. m. -gi plur. -yo die tsetzeffiege.

Gīnda s. m. -ha plur. -yo der holzwurm.

Gīndi s. m. -gi plur. -yo (Ga. *qindī* und *cindī*, Sa. *šīnde*, Qu. *šēnde*, Cha. *šamīr*, Bil. *šīmer* plur. *šīmed*, Ty. ܩܝܢܕܝܐ, Ti. G. ܩܝܢܕܝܐ, A. ܩܝܢܕܝܐ id.) ein gespannt, joch oxen zum pflügen.

gīndiya-y v. caus. einjochen, zusammenspannen zwei oxen.

Gūnad s. f. *gunād-di* plur. -yo kleines rundes zierkörbchen mit eingefügtem deckel (letzterer *gunādda dabōlkēda* genannt) zur aufbewahrung von schmucksachen. *fūta gūnad* spitzname der Isaq; s. *fūto*.

Gūnud s. m. -ki plur. -yo (Ti. G. ܩܝܢܕܝܐ: cinctus, ܩܝܢܕܝܐ: cingulum, ܩܝܢܕܝܐ: se cingere) der knoten im leibtuch in welchem man geld einknüpft; v. tr. einen knoten machen, präs. *gūnuda* ich knüpfe, *gūnuta* (oder *gūnudda* aus *gunud-ta*) du u. s. w. — nom. act. *gunudnīn-ti* das knotenmachen.

gūnfī s. m. -gi plur. -yo das leibtuch (*māro*) nm die hüften als gürtel gebunden nicht über die schultern gezogen, um so besser arbeiten zu können. — v. caus. gürten, *anīgu marādaydi yān gūnfīya* ich trage mein leibtuch gegürtet. — nom. act. *gūnfīn-ti*; *gūntāšo* s. f. id.

gunt-ī-sī v. caus. 2 gürten lassen.

gunt-o v. refl. sich gürten, imp.

gūnto! plur. *gūntāda!* perf. *gūntāday*, *gūntāday* u. s. w., *anīgu bilāwāha wā t gūntāday* ich gürtete mir den dolch um.

gūntan part. pass. gegürtet, geschürzt, in knoten eingebunden, Schl. T. 33, 11.

Gundafil s. f. *gundafilī* verhärtung der haut, unempfindlichkeit.

gundafil-du v. i. hart, knorrig, unempfindlich sein, *āurka ḥaragḡsu wā gundafilāwa* die kamelhant ist hart.

Gendēl s. m. -ki plur. -yo -o (Ar. جندیل) lederriemen um das schöpfgefäß aus dem brunnen heraufzuziehen; s. a. Bergh. in WZKM. XIII, 172, 10.

Gāndo s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Sansk. *ghaṇṭā*, durch Banyan aus Indien eingeführt) die glocke.

Gīndēl s. m. -ki plur. -o kopflaus, noch ganz klein, eben aus dem ei gekommen; Jusuf sagt: *gīndēlki wā 'arūr*, *injīrtu wā ḥabār*.

Gāng-o s. f. -ā-di das nāseln; v. i. nāseln, durch die nase sprechen. adj. *gāng-āla* nāselnd.

Gīng-o s. f. -ā-di (Ga. *gīngō*, Bed. *gāga*, A. ܩܝܢܕܝܐ: stotterer) das stottern; v. i. stottern. adj. *gāng-āla* stotterer.

Gūngun s. m. -ki (Ga. *gungum*, Ar. ܩܝܢܕܝܐ: obscure et indistincte locutus fuit) undeutliche und mit gedämpfter stimme vorgebrachte rede; v. i. undeutlich reden, brummeln, zischen.

gungum-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu 1) ein brummiger mensch. — 2) eine gegen einen meter lange, dicke, nicht giftige Schlange, angehlich mit zwei hörnern ausgestattet; soll sich durch gezisch bemerkbar machen.

Ginni s. m. dämon; s. *jinni*.

Gunānad s. m. -ki der todeskampf, die agonie; v. tr. einen sterbenden bedienen, *abbāhay wadādkī-bā gunānaday* meinem sterbenden vater sprach trost zu der priester.

gunān-o v. refl. in der agonie sein.

gunānālsan part. caus.-pass. in der agonie befindlich, *nīnki gunānadsān yahay* der mann ligt im sterben.

Gīnsi s. m. art, gattung; s. *jīnsi*.

Gunūs s. m. -ki plur. -yo gemurre, gebrumme; v. i. murren, brummen, brummeln, *nīnkāsi had īyyo gor wā gunūsa* dieser mensch brummt fortwährend. *nīn gunūsa* ein brummbär, mürrischer mensch. — nom. act. *gunūsntīn-ti*.

Gānti s. m. -gi plur. -yo 1) ein ser ordinarer amerikanischer baumwollenstoff. — 2) mann one verwantschaft und familie, daher allgemein mißachtet, ein nichtsnutziger, schlechter kerl 225, 18.

Gantāl s. f. *gantāsi* plur. -o (cf. حَنْط, ٧٧, G. 𐎠𐎡𐎴 sagitta) die eisenspitze vom pfeil, *midgānki gantāsi wabāyo-bā marīya* der midgan streicht gift auf die pfeilspitze; vgl. a. Schl. T. 68, 1. 3.

Gēny-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ga. *gānā*, A. 𐎡𐎴𐎠 altes abgetriebenes roß) die pferdstute 262, 7; 263, 9. 12. 40; 264, 39; 265, 5. 6; 271, 37; 272, 18.

Gar I s. m. -ki plur. -ar (Ga. *garé* id.; s. a. *gīrgir*) rand, abhang, uferrand (*heb* ist das breite gestade), *ēlka gār-kīsa hā ū dāwan* trete nicht an den rand des brunnens! *antgu gārka bāddi yān faḍistay* ich setzte mich an den rand des meeres.

Gar II s. m. -ki plur. -ar (Ga. *gārā*, Sa. 'Af. *garō* id.) teil, Schl. gr. pg. 6, III, 20.

Gar III s. m. -ki plur. -ar (cf. 𐎡𐎴𐎠, 𐎡𐎴𐎠) strick, band aus bastfasern.

gara-y v. caus. binden.

gara-ys-o v. caus.-refl. an sich knüpfen, binden, *nāgāha Sōmālīdu dār-kōdu gārābka yay* (oder *gārābkay*) *gārta kū garānsadān* oder *hīdān* die Somalifrauen binden sich ihre kleidung über die schulter.

garāysan part. caus.-pass.

Gar IV s. f. -ti plur. -o verstand, einsicht, erkenntniß; richterliches erkenntniß, gerichtlicher ausspruch, rechtssache, gericht, *wā ī gū gar, īnan qāybīsa sīyo* (85, 27) es ist für mich erkenntniß (mein verstand sagt es mir), daß ich im seinen anteil gebe. *wāyēlka ū taga ō gārīna ū sēga* (83, 35) geht zum ältesten (zu gericht) und tragt im eure rechtssache (worüber euer erkennen ist) vor! *wīhi wāyēlki gar ū sārāy* (41, 16) auf welchen der richter das erkenntniß (den ausspruch) legt. *sīdāsi ayyā gūddigi gārta dāwāda kū gōyay* (87, 5) so hat der richter das erkenntniß bezüglich des contractes gefällt; s. a. 96, 26; 97, 1. 9; cf. 101, 19. — *saddēhdi wīl gārta ū tagēn* (Schl. T. 56, 4) die drei söne gingen zu gericht. *nīnki gārta* (ib. 56, 26) der mann des gerichtes, der richter, oder: *ki gārta* (ib. 57, 16) der vom gericht, der richter.

gar 'ēho s. f. abweislicher bescheid des richters, sachfälligkeit vor gericht; s. *'ēho*.

gar darr-o v. refl. vom richtigen erkennen sich abwenden, ungerecht sein, s. f. *gar darrā-di* die ungerechte handlung, ungerechtigkeit, parteilichkeit des richters u. dgl., *nīnka gar dārro la gū dilo māgtīsu wā bōqol*

halād (97, 2; cf. 95, 8) für den mann der schuldlos (in grundlosigkeit) getötet worden ist, beträgt das strafgeld hundert kamelstaten; s. *dar* II.

gar gōy v. tr. richterlichen ausspruch tun, richten 87, 5; 96, 26; 97, 9; 101, 19.

gar-haj-i v. caus. (s. *haq*) recht sprechen, richten; nom. ag. *gar-hājis-ki* richter; *Gar-hājis* nom. pr. eines Somalitribus.

gar-lā adj. u. s. m. -*lā'-i* mann der vor gericht sachfällig ward, den proceß verlor.

gar-la adj. u. s. m. -*lā'-hi* der bei gericht gewonnen hat.

gar mari v. tr. einen schaden in folge richterlichen erkenntnisses gut machen, ersetzen.

gar sī v. tr. »recht geben« den schaden in folge richterspruches ersetzen, *gar t sī* gib mir, was der richter ausgesprochen hat! *wāhan dōnaya, inad la'agtaydi t gar siso* ich begere daß du mir mein geld in folge richterspruches gäbest.

gar sār v. tr. »erkenntniß legen« 41, 16 = *gar gōy*.

gar sēg v. tr. eine klage vor dem richter anhängig machen »rechtssache erzählen« 83, 35.

gar v. tr. kennen, erkennen, *Yūsuf wālālādis gāray, iyyāgu-se mā-ay gāran* (11, 32 = 1 Mos. 42, 8) Josef erkannte seine brüder, sie aber kannten in nicht; s. a. 11, 28. — nom. act. *garrin-ti*.

garād s. m. -*ki* plur. -*yo* verständniß, klugheit, einsicht, *garād yel* recht tun, mit einsicht handeln; refl. *gar yēlo* sich mit einsicht, klugheit benehmen, klug sein. concret: *garād*

richter, statthalter. adj. *garād-la* klug, einsichtig, *nin garād-la* oder relativ: *nin garād'a* ein mann von verständniß.

gara-y u. *gara-s* v. caus. begreiflich, verständlich machen; s. f. *garāšo* erläuterung, erklärung.

gar-o v. refl. bei sich eine erkenntniß gewinnen, begreifen, verstehen, erkennen, imp. *gāro!* plur. *gārta!* perf. *gārtay* ich erkannte, *garātay* du u. s. w., *ninki fāraska gārtay, inu fāraski saddigi yahāy* (100, 17) der mann erkannte das pferd (und wußte nun) daß es das pferd des schwagers sei. *sīdān t gārta inank' an dālay* (260, 13) wie erkenne ich den knaben den ich gebar? *ninki muddfiga ahā hā-dalkisi mahā garatēn* (86, 14) welches urteil habt ir euch aus der aussage des klägers gebildet? s. a. 11, 27; 47, 15; 260, 4. 19 u. a.

gāran part. pass. erkannt, verstanden; s. m. -*ki* das erkenntniß, die richterliche entscheidung (= *gar*); v. recipr. gegenseitig ein recht beanspruchen, streiten, *hālayto ayyān sād-deh nin o garāmaya t imid* (176, 21) ich kam gestern abends zu drei männern welche sich (um ein pferd) stritten; s. a. 101, 3; 176, 23.

garan-sī v. caus. ein verständniß bewirken, einen handel schlichten. nom. ag. *garānsis-ki*, nom. act. *garan-sin-ti*.

Gār-a s. m. -*ā-ha*, -*t-hi*, -*ū-hu*, plur. -*ā-yo*, -*ayā-di* (Sa. 'Af. *gārā*, Kaf. *kērō*, Cha. *jerā*, Ti. Ty. *ḫ-z.* A. *ḫ-z.* id.) schwanz, schweif, schlepp der tiere.

gāra dūb-la adj. »wickelschwanz habend« das eichhörnchen; mit dem artikel: — *dūb-lā-hi* pl. -*la-yāl*.

Gāri I s. m. -*gi* plur. -*yo* (Südar. *جاری* id.,

aus Engl. *cart*?) der wagen, häufiger im gebrauch: *gādi* (s. d.).

Gári II s. f. -*di* (cf. Ga. *garí* schön, gut) nettigkeit, sauberkeit, als eigenschaft besonders einer frau, *nāg gārī'a* eine nette, saubere frau. *nāgtaydu wā gārī*, *nāgtāda-se wā basārī* meine frau ist nettigkeit, nett, deine aber ist eine schlampe.

Gáro s. f. *gará-di* plur. *garóyin-ki* mischfarbe, name von tieren welche merkfärbig sind.

gára-bīd-la s. m. -*li-hi* oder: — *bi-dán* s. m. -*ki* »in verschiedenen farben schimmernd« das Johanniskäferchen; das fosforeszieren des meeres.

Gáro s. m. -*gi* in wasser gekochte durra, die belila, *hadúdkā biyáha la gú karíyay Sómākidu wāhay tiqāhda gáro* in wasser gekochte durra nennen die Somali *gáro*; s. a. 109, 10.

Géri I s. m. -*gi* name eines geschlechts der Dulbahanta das wegen seiner zucht großer kamele berühmt ist. *hal Géri* »eine zucht-kamelstute von Geri« hat einen hohen preis. Sollte damit die bezeichnung für die girafe *halgíri* im zusammenhange sein?

Géri II s. f. -*di* (cf. جری accidit) der tod, *nāftisi géri kú dāwátay* (52, 37) sein leben nahte sich dem tode; s. a. 56, 34.

Gíri s. f. *gírī-di* plur. -*yo* die girafe; s. *halgíri*.

Gor s. m. -*ti* plur. -*o* (Kaf. *gōr*, Irobsa. *gūl*, Har. جيل id., cf. جيل saeculum) die zeit, *gor wálba* (262, 36) jederzeit, stets, immer, *had íyyo gor* (121, 30; 139, 2) zeit und stunde, stets, immer. *gor hóre* frühe zeit, *habárti-bā gor hóre tóstay* (182, 14) die greisin erwachte zu früher stunde. — *gór-ma* welche zeit, waun? *gór-mad gabáddi*

»*meherínaysa* (Schl. T. 24, 13) wann verheiratest du mir die tochter? — mal, vices, *labá gor* (16, 2; 173, 3; 279, 20; 283, 18) zweimal, *labáda gor* (8, 27) das zweite mal. *sáddeh gor* (52, 33; 173, 3) dreimal, *áfar gor* (140, 2) viermal. *gór badan* oftmals. — Zur bildung von temporalsätzen, *gór't an ú imid, ábíhéd wáhan ídī: gabáddāda t sī* (Schl. T. 3, 8) als ich dahin kam, sagte ich zu irem vater: gib mir deine tochter!

Góra-móhar s. m. -*ki* *Boswellia spec.*

Góra-yar s. m. -*ki* »der kleine gora« kleiner baum mit weißen langen stacheln.

Gur I s. m. -*ki* (Ga. *gur* sammeln; s. a. *kul* II) sammlung, auflese, v. tr. sammeln, zusammenbringen, -tragen, -suchen, auflesen, -nemen, *haddán rágga ódda lá guro* (246, 6) wenn ich mit den männern das bauholz sammle, zusammentrage. *hábo kalé-bū só guray* (Schl. T. 59, 10) er sammelte anderes brennholz. — nom. act. *gurrín-ti*.

gur-ī v. caus. sammeln lassen.

gur-o v. refl. für sich sammeln, *bariski qúbtay gurtén* (276, 19) sie lasen sich den verschütteten reis auf; s. a. 276, 27; Schl. T. 59, 2. 25.

gúran part. pass. gesammelt.

gurgur v. iterat. tr. ein stück nach dem andern sammeln, *gurgur-o* v. refl. iterat.

Gur II s. m. -*ki* (Ga. *gor*) das schneiden; v. tr. schneiden, *war, 'iddiyáha is ká gur* schneide von dir die nāgel d. i. schneide dir die fingernāgel!

gur-ī v. caus., *gúran* part. pass.

gur-o v. refl. für sich schneiden, *Sómākidu 'iddiyáha habénki is ká má-gúrto* (124, 17) die Somali schneiden sich am abend nicht ire fingernāgel.

Gür I s. m. -ki plur. -ar (cf. ገሩ) wandern nach einem neuen weideplatz 118, 14. — v. i. wandern, *ayyáy mēši ká gūren* (133, 32) sie wanderten fort von dem orte; s. a. 118, 4. 13. 14; 252, 10. nom. act. *gūrrín-ti*, auch *gūrrín-ki* 118, 15.

Gür II s. m. -ki (cf. Sa. *gūār*, Irobsa. *gūr*, Bil. *gūalal*, Ti. ጉለል aussuchen, auswählen) die heirat.

gūr-ī v. caus. verheiraten, in die ehe geben die tochter, verheiraten den son, *gabáddāda ma ī gūrin* (Schl. T. 92, 15) wirst du mir deine tochter verheiraten? s. a. 46, 8. 12; 89, 1. — *nín-bā dām'ay inū inanktsa ū gūriyo* (104, 10) ein man u beabsichtigte seinen son zu verheiraten. — nom. ag. *gūris-ki*, nom. act. *gūrrín-ti*.

gūr-s-o v. caus.-refl. sich ein weib nemen, sich verheiraten, *wāhan dōnaya inān kū gūrsado* (205, 23; 206, 6) ich (mann) wünsche dich zu heiraten. *haddād nāg gūrsato* (207, 13) wenn du ein weib heiratest; s. a. 46, 10; 89, 18; 90, 5; 93, 27; 94, 5. 25; 96, 1; 104, 15; 111, 10; 205, 16 u. a. Selten von mädchen gesagt, *anāgu nīn kale gūrsan māyo* (89, 13) ich heirate keinen andern mann.

gūrsan part. caus.-pass. geheiratet, verheiratet.

Gūri s. m. -gi plur. -yo (cf. ገሩ ገሩ) haus, hütte 188, 3; 189, 8. 11; 219, 19; 247, 32. Der plural *gūriyo* hütten, bedeutet: dorf, kral, gruppe von hütten oder häusern, von einer sippe (*rēr*) bewont und einem dornenhag umfridet, hirtendorf 66, 1; 189, 15; 197, 22. 28; 198, 4; 230, 14; 231, 15.

gūri ō dambáys s. m. -ki das jüngste kind das noch zu hause ist (nest-

heckchen), während die älteren schon auswärts iren geschäften nachgehen.

Gūro s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ga. *qārā* id., cf. ገሩ vertex montis) der höchste punct von einem gegenstand, spitze, gipfel, *būrta gūradēda* die bergspitze.

Gāra' s. m. -i plur. -yo (cf. ገሩ contemptus) uneheliges kind, bastard, Schl. T. 56, 21. 22; 57, 1. 21.

gar-ī v. caus. außerehlich schwängern, *wā ayyo nínka kū gar'tyay* (203, 28) wer ist der mann der dich geschwängert hat? *nínki gabád gar'tya wā inū gūrsado* (80, 13) der mann welcher ein mädchen schwängert, muß dasselbe heiraten. — nom. ag. *gāris-ki*, nom. act. *gar'in-ti*.

gar'a-y v. caus. ein uneheliges kind zeugen 252, 28.

gar'áysan part. caus.-pass., *gabád gar'áysan* eingeschwängertes mädchen.

Gará' s. m. -i (Ar. ገሩ G. ገሩ percussit) schlag, hieb; v. tr. schlagen, prügeln, nom. act. *garā'nín-ti*.

garā'an part. pass. geprügelt.

Gūrra' s. m. -i mißmut, wunderlichkeit, verdrießlichkeit, *nín gūrra'a* ein wunderlicher mensch.

gūrra'an part. pass., adj. verdroßen.

Gárab s. m. -ki plur. *gárbo* (Ga. *gurmā* schulter, Sa. *gūrbāt*, Bil. *gírbā*, Qu. *gibrā*, Cha. *jírbā*, A. ገሩ rücken) schulter und rücken, *wālāl wā gárab* (76, 6) ein bruder ist eine schulter (die tragen hilft; sprichwort); s. a. 208, 5; Schl. T. 59, 2; 67, 11. *laf gárab* schulterblatt. — *būrta gārbkēda* berg-rücken. — v. i. *īs garab* sich schultern mit jemandem, schulter an schulter mit jemandem gehen, mitgehen = *garabso*; vgl. *annāgu wā īs gārabī dōnna* wir werden mit einander ziehen.

garb-i v. caus. in eine menschenmenge sich hineindrängen indem man mit der schulter leute bei seite stoßt. — nom. ag. *gárbis-ki*, nom. act. *garbin-ti*.

garab-s-o v. cans.-refl. jemanden begleiten d. i. schulter an schulter mit jemandem gehen, mitgehen; so erklärt Ibrahim diese form, während Berghold *garabso* schreibt und das wort mit *تقرب* sich nähern, zusammenstellt; s. WZKM. XIII, 160, 3, note 2. — *antgu ká lá wā garábsaday* ich begleitete dich.

garábsad-a, *-íhi* der begleiter »der welcher mitgeht, sich schulter an schulter zu jemandem hält«.

Gárb-o s. f. *-á-di* (plur. von *gárab*) der oberkörper, die beiden schultern, *bárta garbádēda* die obern partien des berges, höhenzug.

gárba gál s. m. *-ki* (s. *gal*) kleidungsstück, in welches der oberkörper hineingeht, leibchen, jacke, camisol, gilet (bildung wie: *fár-gal* fingerring, *fará-gal* handschuh), *antgu gárba-gal an gáśaday* ich habe mir ein leibchen angezogen.

Garád I s. m. klugheit; s. *gar IV*.

Garád II s. m. *-ki* plur. *-yo* (Ar. *جراد*) heuschrecke; das eigentliche Somaliwort ist *áyyah*.

Gárdan s. m. *-ki* (cf. *جرن*) der lauf, das gestampfe von pferden, kamelen u. dgl. beim lauf; v. i. stampfend laufen, *márkay fardíhi í arkén*, *yay só gurdamén* als die pferde mich erblickten, liefen sie mit gestampfe einher.

Górof s. m. *-ki* plur. *-yo* (cf. Ar. *غرف* *po-culum parvum*) ein aus dem bast des marohi-baumes oder palmbllättern wasserdicht geflochtenes gefäß zum

waßerschöpfen oder als melksechter verwendet.

górof-léged s. m. *-ki* »melkgefäß-umwurf« die verhärtete haut des kamels auf den knien iu folge fortwährenden niderknien; wenn eine kamelstute gemolken wird und dieselbe in mißmut mit dem knie schlägt, trifft sie das melkgefäß das dann zu boden geschleudert wird. *hási-bā hađúbki górof-légedki í ga gá đifátay ó 'ánthi í gá qúbtay* die kamelstute hat mit dem knie mir den melktopf weggestoßen und mir die milch vergoßen.

Gárg-o s. m. *-í-hi* plur. *-byin-ki* commiphora spec. Br. R.

Gárgar s. m. *-ki* (Ga. *gargar*, Cha. *gilgel*, Bil. *galal*, Ty. *ገገገ*: A. *ገገገ*: Ti. *ገገገ*: G. *ገገገ*: helfen, dienen) hilfe, beistand, dienst, *gárgar ebbáhay* mit Gottes beistand; v. tr. helfen, dienlich sein, *war, í gárgar ó hábo í lá gur* hilf mir brennholz sammeln! *is gárgara* hilft euch gegenseitig! nom. act. *gargarnín-ti*.

gargar-i v. caus., *gárgaran* part. pass.

Gárgor s. m. *-ki* plur. *-yo* schilf, stroh.

Gírgir u. *jírjír* s. m. *-ki* plur. *-yo* (cf. *gar I*) rand, saum, *élka gírgirgísi* der brunnenrand, *marádi gírgirkédi* der saum des leibtuches.

Górgor s. m. *-ki* plur. *-yo*, *-yá-di* (cf. Ga. *cululé*, *cirt* asgeier) eine gattung braungefiederter asgeier 246, 16. 17. 26. 32. 35.

gorgór s. f. *-ti* plur. *-yo*, *-yí-hi* das weibchen vom obigen.

fára górgor s. m. 1) geierklaue. — 2) klapps mit dem handrücken, *antgu nínka fára-górgor bú í gú đíftay* mir hat der mann einen schlag mit

gororof-la-y v. caus. hüpfende bewegung machen, *gōroroflāhi wā gororoflāyā* der nashornvogel hüpfet. *Garās* s. m. -ki plur. -yo (Sa. *gārsā*, Bil. *garsā*, Ti. ᠭᠠᠷᠰᠠ: id.) der gersabaum, dobera glabra J. und die fruchte davon.

garās-la adj., *mēl garās-la* ortschaft wo der gersabaum in größerer anzahl sich vorfindet.

Gárrāu s. m. -hi *aeluropus repens* P. (Hirsch).

Góray s. m. -gi plur. -o, -á-da (Sa. Af. *gūdryā*, *gāryā*, Bed. *kūtre*) der straußvogel 253, 1; auch *halāá gorāyo* männlicher strauß. *bilāáka Sōmāliyēd wā wah gorayó badan* im Somaliland gibt es vile strauße. *gorayāda bālkēda wā wah ganā áday* die straußenfedern sind teuer.

goráy-o s. f. -á-di plur. -ōyin-ki (plur. vom obigen) generalname für beide geschlechter; das weibchen vom strauß, präziser: *gorāyo 'aul*.

Gáray s. m. linkshändige person; s. *gurān*.

Gās s. m. -ki plur. -as (Ar. جيش) heer, armee, *gās 'ólka tágay* eine armee rückte ins feld.

Gēs I s. m. -ki plur. -as u. -o (Af. *gāysā*, Sa. *gāzā* plur. *gōz*, Ga. *gafā*, Bed. *kōs*, Kaf. *gāšō* id.; vgl. s. v. *gōs*) das horn 126, 13; Schl. T. 81, 20. 22.

gēs-āla adj. gehörnt; s. m. -i-hi pflanzenname, *corchorus tritocularis* L. (Hirsch). *mas gēsāla* hornschlange.

gēsa-riy-ād s. m. -ki plur. -yo (i. e. *cornua caprina*) strauch mit kleinen runden eßbaren fruchten, *cynanchum defoliascens* K. Sch. (Schweinf.).

Gēs II s. f. -ti plur. -o (cf. ᠯᠠᠲᠤ *latus*) die seite, *gēs wālba* (75, 27) jede seite, *gēs tágan* (241, 21) zugängliche (unbewachte) seite. *dāuga gēsta mēdigtisa*

(*bidehdisa*) die rechte (linke) seite des weges. *sōrta gēsta dīg* (276, 2) stelle das eßen beiseite! s. a. 133, 7; 230, 35; 275, 38; Schl. T. 66, 26; 71, 10.

Gēsi s. m. -gi plur. -yo, -yīn (cf. ᠭᠡᠰᠢ) tapferer mann, held, *hā qāylin*, *gēsi ahāu* schreie nicht, sei ein mann! *fulāha tyyo gēsigu wā 'ol* (77, 28) der feigling und der held sind feinde, gegensatz; s. a. 109, 17.

gēsīnimo s. f. heldenmut, tapferkeit, *gēsīnīmādisu wā wāyñ yahay* sein heldenmut ist groß.

Gōs s. m. -ki plur. -as (Kaf. *gāšō*, Bed. *kōs* horn und zan; s. *gēs I*) backen-, stock-, malzan 80, 2.

Gus s. m. -ki plur. -as *membrum viri*, penis 249, 13; Schl. T. 8, 8. 11; 10. 7; WZKM. XIII, 149, 10. 16. 18. 22.

Gūs-o s. f. -á-di plur. -ōyin-ki das elefantenweibchen.

Gēsāla s. m. pflanzenname; s. *gēs I*.

Gūsuli s. f. -di plur. -yo antilope madoqua Güntheri Sw.; s. *sagāro*.

Gāstrad, *gestrad* s. Ar. f. insel, eiland; s. *jastrad*.

Gōsarad s. Ar. f. -di plur. -o das was *min* ein dattelmäß, zwei solche geben eine kamelladung.

Gōsey s. m. *gōsī-hi* eine strauchgattung mit eßbaren fruchten.

Gāsi s. m. schuld, dehitum; s. *gal*.

Gāšān s. m. -ki plur. *gāšāmo* (Ga. *gācānā*, Kaf. *gācō*, *gāšō*, Qu. *gāšā*, Cha. *gāšā*, A. ᠭᠠᠰᠠ: id., cf. ᠭᠠᠰᠠ clypeus) der schild, *sānta wīyīl wahānnu ká samāyina gāšāmo* aus der haut eines nashorns verfertigen wir schilde; s. a. 117, 14. 26; 118, 3; 161, 9. 16. 26. 28; Schl. T. 6, 9; 73, 19.

gāšān-'ad s. m. -ki »weißschild« eine adlergattung.

gāšān-qād s. m. -ki pl. -yo »schild-träger« werfähig erklärter, daher heiratsfähiger jüngerling.

gāšān-samāys s. m. -ki schildmacher.

Gōti s. m. -gi plur. -yo (Ga. *gotú*) wasserfall.

Gāt-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ga. *gōtā* id., cf. *lú copia, agmen*) truppe, bataillon, kleine schar von kriegern.

Gatanūr s. m. -ki langsamer, behaglicher gang; v. i. spazieren.

Gau s. f. -di das schlagen des herzens in aufregung, angst, freude.

gāugau-la adj. schlagend, pochend, (das herz), *wādnahāygi wā i gāugau-lā yahay* das herz pocht mir.

Gāudi, gōdi s. m. -gi plur. -yo, -yā-di (Bed. *gūād*) rand, saum, borte, *gāudigi marāda* der saum des leibtuches.

Gawādi plur. von *gādi* wagen; s. d.

Gaulāl-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki ein kleiner baum dessen blätter vom weideviih gerne gefressen werden; aus seiner rinde bereitet man rote farbe.

Gūra s. m. -i (Ga. *gāra*, Sa. 'Af. *gara*, G. 7-ḲḲḲ: iugulare, 7-ḲḲ: gula, fauces, cf. *جُرَّة* sorbitio) schlachtung mittelst durchschneiden der kele 40, 16; 90, 6; 92, 7; 191, 8; 198, 7; 200, 23; 204, 13; 265, 34; 278, 11; 280, 18. — pass. *lā gāura*, WZKM. XIII, 189, 19; 190, 9 u. a. — nom. act. *gāura-nin-ti*.

gāura-i v. caus. schlachten lassen.

gāura'an part. pass. geschlachtet; v. pass. *wānki wā gāura'may* der hammel ist geschlachtet worden.

Gausāla s. m. -lhi eine papilionacea.

Gūtan s. m. -ki plur. -yo 1) ein kleines bäumchen, *tragia involucrata* L. — 2) langer stab der alten leute, aus *tragia* geschnitten, *anīgu gūtanka*

wān kú tukūbaya ich humple einher auf dem stock.

Gāy-a s. m. -i-hi plur. -ā-yo (Ga. *gayā* id.) die tabakpfeife.

Gey s. m. -gi (scheint eine causativform für *gē-i, gay-i* zu sein, vgl. Ga. *gay* kommen wohin, caus. *gē-s* führen; Sa. 'Af. *gay* kommen wohin, caus. *gay-s, gay-is* führen, bringen; Bil. *ga' y* anlangen, *ga's* geleiten, führen, bringen, cf. *جاء* venit) fürung n. dgl., v. tr. führen, geleiten, bringen, *inā rēr-Isrā'il dūlka Māsar kā kahāyo ō dūlka Kana'an géyo* (35, 32 = 2 Mos. 2, 24) daß er die Israeliten aus Egypten neme und ins land Kanaan führe. *wārqāddi an kú dībay maḡālādi mā-géysay* (138, 12) hast du den brief den ich dir eingehändigte, nach der stadt gebracht? s. a. 16, 8; 26, 23; 32, 18; 121, 2; 137, 19; 138, 14; 162, 2 u. a. — *lā gey* pass. 41, 10. 15; 149, 31. — nom. act. *geynin-ti*.

gey-s-o v. caus.-refl. sich etwas zukommen lassen, *wāhan dōnaya inān wānāg kú géysto ō aḡqalkāyga kú géyo* (171, 21) ich wünsche daß du dir etwas gutes zukommen lässest, indem ich dich in mein haus einführe; s. a. 55, 34.

géysan part. pass. zugebracht.

Gōy u. *gō* s. m. (Ga. *qu* schneiden; s. oben *gō*) der schnitt; v. tr. schneiden, ab-, wegschneiden, imp. *gō!* plur. *gōya!* pf. *gōyay* ich schnitt, *gōysay* du u. s. w., *mādaḡa i gā gō* (185, 25) schneide mir den kopf ab! *mādaḡa ayyān kā gōyn* (185, 5. 15. 29) ich werde dir den kopf abschneiden. *wāhan dōnaya inān gabādda mānta ka lā gōyo* (102, 30) ich wünsche daß ich heute das (angetraute) mädchen defibulire (aus

einander schneide die vernähung). *nínki gabáddā ka lá góyay* (103, 12) der mann defibulirte das mädchen; s. a. WZKM. XIII, 165, 8. — *nínk' an kú hīráynini ayy-án-ā kú góyn* (75, 5) wer dich nicht rasirt, schneidet dich nicht: s. a. 104, 5. 8; 133, 7; 137, 10. 31. 33; 141, 41; 184, 4; 204, 22. — nom. ag. *góys-ki* schläger, hauer, löhyáda *góys* balken-hauer, -schneider der baumspecht; nom. act. *góyn-nín-ti* und *góyn-ti* 57, 18.

gögöy v. iterat. in kleine stücke schneiden oder zerreißen, *jubbádisi gógöyay* (61, 21) er zerriß seine joppe. *qárkódi gógöyēn* (19, 28) sie zerrißen ihre kleidung; s. a. 133, 13; 204, 19.

gō-s-o v. caus.-refl. für sich etwas abschneiden, *gēdki lān ayyū ka sō*

góstay (281, 14) er schnitt sich vom baum einen zweig ab; s. a. 181, 15. 27; 182, 14.

gōsan part. caus.-pass. abgeschnitten.

gōgōs s. f. -*ti* plur. -*yo* eine matte aus dumpalmblättern worin in kurzen abständen (*gō*) weiße, schwarze, rote, braune kleine kreise eingewebt sind; vgl. 116, 18.

Gūy-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* 1) reichthum, besitz, habe, gut, *nín gūyo badān* ein wolhabender mann. — 2) antilope madoqua Swaynei, die aller kleinste gattung der zwergantilope; s. *sagāro*.

gūy-āla adj., *nín gūyāla* ein wolhabender mann.

Gāyd s. m. -*ki* acanthus arboreus H. (Hildebr.).

Gōys s. m. hausstand, -rat; s. *qōys*.

Γ, ġ.

Das arab. ġ kommt bei den Haber-Dscha'lo vor, wofür die Habar-Awwal *q* und *h* sprechen. Wörter in denen dialektisch ġ gesprochen wird, werden unter *q* und *h* besonders aufgeführt.

J.

Ja'if-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Ar. جَأَفْ prostravit) schwere körpervverletzung 78, 19; 87, 24. 31; 99, 2.

ja'if-āla adj. mit einer schweren verletzung behaftet, *nābar ja'ifāla* (87, 24) eine schwere wunde.

Jā'n u. meist *jān* s. f. -*ti* plur. *jāmo* (s. a. *sā'n*) leder, sandale, *anīgu kólkan āqqal-ka jōgo, wāhan gašāda jān, kólkan-se de-bēdda ā baho, wāhan gašāda kúbo* wenn ich zuhause bin, trage ich sandalen, gehe ich aber aus, so ziehe ich schuhe an.

Jā'sin s. m. -*ki* plur. *jā'simo* (vgl. *jīd*) das was Ar. جَائِزَة viaticum, reiseproviant, *jā'sin tōbān ayāmōd qād* (Schl. T. 151, 10) nimm reiseproviant auf zehn tage! — v. tr. mit reiseproviant versorgen, *usāgu wā i jā'simay* er gab mir reiseproviant; s. a. Bergh. in WZKM. XIII, 143, 1.

ja'sima-γ v. caus. kost für die reise besorgen lassen.

ja'simáysan part. caus.-pass. mit reisekost versehen, ausgerüstet.

Ji' s. m. -i plur. -yo (Bil. *çā'*, Sa. *šā'*, *çā'*,
Ti. Ty. *ḥā'* id.) *acacia spirocarpa* H.

Jā'i s. m. -gi plur. -yo *maerua crassifolia* V.
(Schweinf.); vgl. auch L. Robecchi,
Somalia pag. 705.

Jā'ja' s. f. -di plur. -o schlag, hieb mit
der peitsche, daß es klatscht und knallt.

jā'jā'-la adj. klatschend, auch vom
feuer *dab jā'jā'la* prasselndes feuer;
s. m. *jā'ja'-lhi* *tephrosia spec.* Br.
(Schweinf.).

jā'ja'-la-y v. caus. ein klatschen,
prasseln verursachen, *dābki wā jā'ja'-*
lāyay das feuer prasselte.

Jā'al s. m. -ki (Ga. *jāl* id., s. a. oben *jā'al*
u. Bed. s. v. *kehan*) liebe, zuneigung,
freundschaft, *anīgu jā'al wān kū qabay*
ich faßte liebe zu dir. — v. tr. lieben
47, 34; 237, 11; Schl. T. 11, 30. —
pass. *lā jā'al*. *jā'el-nīmo* s. f. = *jā'al*.

jā'el adj., *ilmiga jā'el* (136, 6) die
wissenschaft liebend, *dagāl jā'el* streit-,
kampflustig, *is jā'el* selbstsüchtig, *anīgu*
wā kū jā'el ahāy (52, 29) ich bin dich
liebend, liebe dich. *adīgu ayyād dūdka*
u gū jā'eshāy (i. e. *jā'el tahāy*) wen
unter den menschen liebst du am
meisten? 236, 13. 21. 29; 237, 2; s. a.
29, 20; 30, 12; 240, 36. 40; 241, 9.
— relat. *inānt' an jā'ela* das mädchen
welches ich liebe. *inan-bā beyn-āla*
ahā, bēynta jā'ela (132, 11) der knabe
war ein lügner der die lüge liebte.
nāgtisu-na nāgta bōqorka ayyāy ū sē-
kāyn jirtay ō jā'layd (177, 32) auch
seine frau pflegte der frau des königs
geschichten zu erzählen welche nun
(jene) liebte.

jā'el-o, jā'l-o v. refl. sich verliehen,
nīnki Banyāl ayyā gabāddi jā'elāday
(155, 16) der Banian verliebte sich in
das mädchen. *haddē ināni inan jā'elāto*

(248, 26) wenn ein mädchen sich in
einen jüngling verliebt; s. a. 51, 16;
133, 31; 136, 17; 147, 3; 177, 29;
226, 27.

jā'lan part. pass. geliebt; v. pass.,
anīgu wā jā'lamay ich wurde geliebt.
— s. f. *jā'elān-ti* der zustand des ver-
liebt- oder geliebtseins, *is jā'elān-ti*
die eigenliebe, das in sich selbst ver-
liebtsein.

Jā'rīr s. m. -ki wildfleisch in der wunde,
auch *hlīb jā'rīra*.

Jab s. m. -ki plur. -ab (Ar. *جَب* fidit)
bruch, -stück, fragment, *ilīgga jābki*
(88, 2) der bruch des schneidezans.
dēri jab (62, 18) scherben eines koch-
topfes. — v. i. brechen, *qōrta ká jab*
(127, 5) brich dir den nacken! *lūg-bā*
ī jābtay mir brach ein bein; s. a. 127, 6;
Schl. T. 81, 22. — nom. act. *jabnīn-ti*
das zerbrechen, -springen.

jab-ī v. caus. einen bruch verur-
sachen, brechen etwas, *wūhū jabtyay*
albābki (51, 11) er zerbrach, -schlug
das tor; s. a. 57, 13; Schl. T. 14, 25.
ganā jabī »einen preis brechen« den
wert herabsetzen, billiger machen
einen gegenstand. *il jabī* »auge
brechen« blinzeln, winken, *usāgu wā*
ī il jabtyay er winkte mir. — nom.
ag. *jābis-ki*, nom. act. *jabin-ti*. — *lā*
jabī pass.

jābis s. m. -ki »brecher«, eine
speise bestehend in zerstoßenem reis
und weizen, welche dann gekocht
und mit butter und milch vermengt
genossen wird.

jab-š v. caus. = *jab-ī*, z. b. *anīgu*
mindīdaydi yan jābsay ich zerbrach
mein meßer.

jāban part. pass., *ga'an jaban* (99,
3) ein gebrochener arm, *ilīg jāban*

(88, 1) ein ausgebrochener schneidezan. *ganā jaban* oder *qīmad jāban* (156, 21. 29) billiger kaufpreis. — relat., *nīnki ga'antu jābnayd* (99, 8) der mann dessen arm gebrochen war.

jábni s. f. -di ein zerbrochener gegenstand, *jábni ganā* billigkeit des preises, *ayyū kirāda jābntdēda kú badāday* (145, 3) er freute sich über die billige miete.

jābt-o s. f. -ā-di eine schlampe, ein unordentliches weib das im haushalt alles verderben läßt und bricht.

jājab s. m. -ki plur. -yo kleines bruchstück; v. i. in kleine stücke zerbrechen, -platzen, *wārarki kú kufay* o *jājabay* er fiel in den abgrund und ging in brüche.

jajab-i v. caus.-iterat., *hábo badán jajabtyēn* (Schl. T. 59, 12) sie brachen vil brennholz ab. *af jajabī* eine sprache radebrechen.

jājaban part. pass.-iterat. in kleine stücke zerbrochen.

jīb s. m. -ki plur. -ab (cf. *كَلْب*, *كَلْب* clamor) ruf nach leuten.

jīb s. f. -ti id., *mārkay gabdūhu jībta tyyo órka maqlān* (113, 3) wenn die mädchen den ruf und das geschrei hören.

jībād s. f. -di id., auch vom gebrüll der tiere gebraucht; v. i. *libāhi wā jībādāy* der löwe brüllte.

jīb-i v. caus. einen ruf erschallen lassen, rufen 113, 2. — nom. ag. *jībī-ki*, nom. act. *jībīn-ti*.

jīb-s-o v. caus.-refl. zu sich her rufen, WZKM. XIII, 160, 5.

jībīsan part. caus.-pass. herbeigerufen; v. pass. *antgu wā jībīsamāy* ich wurde herbeigerufen.

Jābb-o s. f. -ā-di plur. -dyin-ki (Ar. *جَبَّة*) eine jacke, joppe 61, 20; 62, 41.

jābbād s. f. -di plur. -yo id., 172, 1.

Jābaq s. m. -i (Ga. *čabaq* mit der zunge anstoßen, cf. A. G. *мнѣ*: adhaerere, *مَبَق* contractum esse) das anstoßen mit der zunge beim sprechen, *nīn jābaq'a* ein mann der mit der zunge anstößt. — v. i. anstoßen mit der zunge.

Jabēl s. m. leopard; s. *šabēl*.

Jābali s. m. -gi plur. -yo (Ar. *جَبَلِي*) bergbewoner 111, 27.

Jābālad s. f. *jabalād-di* plur. -yo (Südar. *جَبْنَة*) ein irdener kafétopf.

jamālad, *jemānad* s. f. id.

Jūbun s. m. -ki (Ar. *جُبْن*, *جُبْن*) käse.

Jībār s. m. mann von ansehen; s. *gabrār* I.

Jābis s. m. eine gattung speise; s. *jab*.

Jābsi s. m. -gi plur. -yo himantochilus sessiliflorus T. A. (Schweinf.).

Jābti s. f. -di (cf. *كَلْب*, *كَلْب*) der tripper, gonorrhoea 128, 27.

Jābto s. f. unordentliches weib; s. *jab*.

Jēd s. m. -ki ausschau, wache; v. i. beobachten, aufpassen, seinen blick, sein augenmerk auf etwas richten oder zuwenden, wachen, *antgu āqqalka ka sō jēda* (247, 33) ich schaue vom hause heraus. *qālbīgāgu i mā-jēdo* (52, 33) dein herz wendet sich mir nicht zu; s. a. WZKM. XIII, 157, 3. *labādina sēhda, āna an sō jēdo* (Schl. T. 40, 24) ir zwei schlafet nur, ich aber will wache halten! s. a. 60, 19; 247, 33; 248, 2; Schl. T. 41, 11. 13. 17. 21. — nom. act. *jēdnīn-ti*.

jēd-i v. caus. = v. tr., *inānti-na wējiga u sō jēdisay, isāgu-na dābar-ka u sō jēdīyay* (274, 20) das mädchen wendete im das gesicht, er aber ir den rücken zu.

jēd-s-o v. caus.-refl., wār, jēdso inānad qā'ini gib acht auf dich daß du nicht fallest!

jēdan part. pass. beobachtet.

jēdāl s. f. jēdāsi (s. -āl) langes hinschauen, beobachten.

jēdāl-i v. caus. lange beobachten, nīnkāsi muhtū i jēdāliya warum beobachtet mich dieser mann fortwährend?

Jid s. m. -ki plur. -ad (Af. giddā, Sa. gādi, Bil. gīd plur. gēz id., Ti. G. ገደገደ migratio) der pfad, der weg 190, 32; 197, 6; 201, 25; 202, 34; 204, 12; 224, 26. 31; 232, 4; 281, 5. — jid-yaqān s. m. -ki wegekundiger, -weiser, fūrer. jēd 'ir himmelsweg, milchstraße.

Hieher vielleicht zu beziehen jāsīn (s. d.), im zusammenhange mit G. ገደገደ cf. جَزَع.

Jid s. m. -ki plur. -ad (cf. Cha. gūit, Ti. Ty. A. ገተተ trahere) zug, fart; v. tr. ziehen, fāras gādi jida «pferd das einen wagen zieht» zugpferd. mārkaḥki bādda jida das schiff welches das meer durchzieht, befārt; s. a. 211, 7; WZKM. XIII, 184, 12 ff. — lā jid pass.; nom. act. jidnīn-ti.

jid-i v. caus., jidan part. pass. gezogen, v. pass., anīgu wā jidmay ich wurde gezogen.

Jūdi s. m. -gi plur. -yo bai, bucht.

Jadāo s. f. jadāā-di leichter hautausschlag 128, 26.

jadāāla adj., nin jadāāla oder nin jadāo qāba mit einem ausschlag behafteter mann.

Jidib s. m. -ki plur. jidbo, jidbā-di (Bil. gudūb, Ti. G. ገደገደ id., s. a. gudūmo) axt, beil, hacke.

Jēdal s. m. -ki plur. -o (Ar. جَدِيل) aus riemen geflochtene peitsche 120, 28; peitschenhieb 80, 8. — v. tr. peitschen,

geißeln, pf. jēdlay ich peitschte, jēdāsay du peitschtest, jēdāllay wir peitschten 70, 41; 91, 23; 92, 3; 94, 16; 97, 8. — pass. lā jēdal; nom. act. jēdalnīn-ti, jēdallīn-ti. —

jēdl-i v. caus., jēdlan part.-pass.; v. pass. anīgu wā jēdlamay ich wurde gepeitscht.

Jēdāl s. f. langes beobachten; s. jēd.

Jidin s. m. -ki plur. -yo das was hungūri gurgel, kele, usāgu jidinki ayyū i qabay er packte mich an der gurgel. jidin-kāygi wā i hanūnaya o 'untādi līqi kāri māyo ich habe schmerz in der kele wodurch ich das eßen nicht schlucken kann.

Jādi s. m. -gi plur. -yo (Ga. dādē id.) das stachelschwein, hystrix cristata L.

Jid s. m. -ki plur. -ad (Ar. جَسَد) leib, körper 28, 10; 42, 32; 62, 14. 18. 39; 170, 1; 249, 11.

Jid s. m. -ki plur. -ad tritt; v. tr. treten, anīgu dūlka jīfa yā dībi i jīday wie ich auf der erde lag, trat ein stier auf mich; s. a. 38, 31; 79, 13. dār jid «einen eid treten» falsch schwören. nom. ad. jidnīn-ti.

jidan part. pass.; v. pass., anīgu wā jidamay ich wurde getreten.

Jidif u. jilif s. f. -ti plur. jidfo (cf. شَبْ cortex) rinde, schale, hülse, būnka jidīfīsi die kafehülse. anīgu jidīfīti gēdka yān sō dillāyay ich habe den baum abgerindet.

Jidān s. f. wassertümpel; s. dijān.

Jif s. m. -ki (Ga. jib, Cha. cib, sib, Qu. sembī, A. ገበገበ سبت ruhen) ausgestreckte lage, gābbal jif = gābbal qā' sonnenuntergang. — v. i. ligen, ruhen, mankāygi ayyā āqqalka jīfa (67, 2) mein son ligt (krank) zu hause. mārki libāhi sāddeḥ sa'adōd jīfay (190, 21)

als der löwe drei stunden da lag. *dāl-bā dōgobyō jifān* (227, 31) holzstücke liegen auf der erde; s. a. 190, 4. 15; 103, 23; 260, 24. — nom. act. *jifnīn-ti*.

jif s. f. -ti = *jif* s. m.

jif-i v. caus. legen, *lōh kú jifisay* (286, 21) sie legte (den verstorbenen gatten) auf ein brett. nom. ag. *jifis-ki*, nom. act. *jifnīn-ti*.

jif-s-o v. caus.-refl. sich legen, *is būkay o jifso* (264, 30) stelle dich krank und lege dich! *nāgti āqqalka afāfkisi kú jifsātay* (260, 21) die frau legte sich hin vor die türe des hauses; s. a. 29, 25; 103, 10; 237, 20; 260, 16. 37; 285, 40.

jifsan part. caus.-pass. gelegt, gelagert; v. pass. gelagert werden, *lōh-yādi-bay jifsamay* die bretter wurden gelagert.

Jifi s. f. -di plur. -yo metallbeschlag des meßer, dolchheftes, des lanzenschaftes, *anīgu wārānkāygi jifi-bān galīyay* ich habe meiner lanze einen metallbeschlag gegeben.

Juf s. m. -ki plur. -af (Ar. جاف clausit) verschluß; v. tr. zu-, verschließen, *sandūqa juf* verschließe die truhe! — nom. act. *jufnīn-ti*.

juf-i v. caus., *jūfan* part. pass.; v. pass., *albābki wā jūfmay* die türe wurde zugeschlossen.

Jag s. f. -ti schlag durch einen geschleuderten gegenstand bewirkt.

jag-si v. caus. treffen ein geschleudertes gegenstand, *gamūnki wā i gā jagstīyay* der pfeil traf mich; s. a. 255, 7.

Jig s. f. -ti schwerer schlag. *jig dah*, *jig-sagen*, schwer aufschlagen, -fallen, *dahālki donīda jig yidi* der schiffsmast ist nidergekracht; vgl. a. 226, 13.

Jōg s. m. -i (s. *sūg*) das sein, die existenz, der aufenthalt; v. i. sein, sich befinden, weilen, *qādigi mē jōga* (164, 22) wo ist der qadi? *mā-jōgo* (164, 23) er ist nicht anwesend. *hālki-bay tōbān*

sannadōd jōgen (55, 19) dort blieben sie zehn jara. *mēsi ay jōgēn-bā ayyāy kā bahēn* (55, 28) sie zogen fort vom orte wo sie gewohnt hatten. *dādka magālāda jōga* (139, 6; 141, 32) die leute welche in der stadt wonen die stadtbevölkerung. *dādki firāʾon lā jōgay* (30, 11) die leute welche mit farao waren das gesinde faraos; s. a. 2, 6. 19; 7, 17; 34, 5; 114, 35; 126, 35; 135, 34. 37; 138, 7; 139, 10; 151, 6. 11. 12; 187, 14. — nom. act. *jōgnīn-ti*.

jōj-i v. caus. in anwesenheit bringen, auf-, hinstellen, *Uriyāh dagālka wējigīsa jōjīya* (59, 2) stellet Uriyah hin an die front des treffens! *haddānan kū kēnin o hōrtāda jōjin* (15, 29) wenn ich (den son) dir nicht bringe und vor dich hinstelle; s. a. 27, 20; 59, 5; 114, 14. — *lā jōji* pass., *āqqalka rukunādīsa dāhdōdi lā jōjīyay* (54, 4) er wurde zwischen die säulen des hauses aufgestellt; s. a. 158, 13.

jōg-s-o v. caus.-refl. sich hinstellen, -setzen, wonsitz nemen, *mādaḥsi dīg-siga kū jōgsaday* (135, 31) er setzte sich den topf auf seinen kopf. *ārliḡa Jāsan jōgsadēn* (30, 30) sie ließen sich im lande Gosen nider; s. a. 10, 2; 16, 22; 34, 3; 128, 9.

jōgsan part. caus.-pass. gesetzt, angesidelt.

Jug s. f. -ti (Qu. *segū*, De. *sinū*, Bil. *suñ*, Ty. 𐤒𐤍: devorare) das verschlucken, hinabschlingen, ein schluck.

jug-si v. caus. verschlucken, -schlingen, *libāhi hālibki ayyū jugstīyay*

der löwe verschluckte das fleisch;
s. a. 255, 6.

jũgsan part. caus. pass. verschluckt.

Jagagā s. m. -i das aufschäumen, -brodeln des siedenden wassers u. dgl.

jagagā-la adj., *bīyo jagagā-la* aufbrodelndes wasser. *bīyūhu wā jagagā-la yihīn* das wasser brodeln auf.

jagagā-si v. caus. aufschäumen lassen.

Jigjiga nom. prop. loci, ort bei Hārār.

Jegān s. f. der bogen; s. *degān*.

Jigin s. m. -ki (Ga. *jāgna*, Sa. *zāgīn*, Agm. *cigenā*, Bil. *kegīn*, Ti. ጃጊን: A. ጃጊን: id.) held, tapferer kriegler; adv. tapfer.

Jagarabōf s. m. -ki iusticia odora V. (Hirsch).

Jejég-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki kaféblatt.

Jijāj s. m. das hun; s. *dijād*.

Jijīlye s. m. sesam; s. *jiljīlye*.

Jāh s. m. -i plur. -yo (Sa. *jāh*, Ar. جوه) gesicht, antlitz, *jāhāga hā i gā mēl-mēlīn* wende dein antlitz nicht ab von mir! s. a. 79, 1; 99, 17. — der norden, die gibla der muslim wohin sie beim gebet ihr gesicht wenden. *hed-dīgti jāha* der polarstern.

Jāhil s. m. -ki plur. -o und *jūhul-o* (Ar. جاهل) dummkopf, tor, *wāhad kū hād-laysa hādalki jūhulāda* (62, 24) du redest die sprache der toren.

jāhilnīmo s. f. torheit 61, 29.

Jehannāmo, *gehannām-o* s. Ar. f. -ā-di die hölle.

Jōharad s. f. *jōharād-di* plur. -yo (Ar. جواهر, Pers. گوهر) die perle.

Jah und *jah* s. m. -hi (Ar. ج: fidit) spalt, riß, kluft; v. tr. spalten, teilen, brechen, *mādaḥīsi-bū jāhay* er spaltete im seinen kopf. *lōdi ō bēr jāhaysa* (60, 36) die rinder welche pflügen. *barīski dāhdīsi jāhday* (Schl. T. 62,

24) sie teilte den reis mitten entzwei. *yēl jah* einen riemen schneiden (aus einer haut). — *lā jah* pass., *wilālkay hā lā jaho* (Schl. T. 32, 19) mein (verstorbenen) bruder soll aufgeschnitten, secirt werden; s. a. ib. 32, 20. — nom. act. *jāhntīn-ti*.

jah-i v. caus., *jāhan* part. pass.

jāhjāh s. m. -i nnd v. tr. iterat. in kleine stücke reißen, teilen, *mid wā-liba jubbādīsi jāhjāhay* (62, 41) ein jeder zerriß sein kleid.

Jāhad s. m. -ki (Ar. جحد) leugnung; v. tr. ableugnen, verleugnen. — nom. ag. *jāhad-a* s. m. -ā-ha, nom. act. *jāhadntīn-ti*. — part. pass. *jāhadan*.

Jāhlad u. *jālhad* s. f. -di plur. -yo (Sudar. جالحد id., cf. جالحد u. جالحد patina) trinkkrug, gulle 112, 8.

Jāhas u. *yāhas* s. m. -ki plur. -yo (für *hajas*, *hagas*? cf. G. ጃጃጃ: neben ጃጃጃ: id.) das krokodil. Die form *yāhas* wird im südlichen Somaliland gebraucht; s. a. L. Robecchi, Somalia, pag. 445.

jāhās, *yāhās* s. f. -ti das weibliche krokodil.

Jōh s. m. -i plur. -yo (Sa. *jōh* u. *jok*, Ti. Ty. A. ጃጃ: جوج) wollenstoff für kleidung, wollenes tuch.

Jaq s. m. -i das was *dūg* (Bil. *ja*, De. Qu. *jah*, Cha. *seqū*, *sug*, Ga. *dūg* trinken, Bed. *dūg*, Nub. *jog*, *jug* saugen) das saugen an der mutterbrust; v. tr. saugen, *īlmo nāsāha jāqa* »kind das die brüste saugt« ein säugling. — nom. act. *jaqntīn-ti*.

jaq-si v. caus. säugen, *īnanka qādo ō nāsāhāga jāqsi* (34, 22) nimm den kuaben und laß in deine brüste saugen! s. a. 34, 17. 24.

jaq-o v. refl. sich ansaugen, *bāhal*

hōse gōgga kā mā-jāqādo (255, 8) kein reptil sauge sich an an deiner brust!

jāqsan part.-caus.-pass. gesaugt.

jāq-la s. m. -*l-hi* 1) säugling. —

2) eine krankheit junger lammern und kitzelein, *jaqlūhu ādiga wawāyn mā-dilo ē maqāsu dila* die krankheit *jāqla* tötet erwachsenes kleinvih nicht, sondern tötet nur die jungen.

Jūq s. f. -*ti* feste schnürung, bindung.

jūq-sī v. caus. fest binden, *hādiga kú jūqsi* binde fest zu mit dem stricke! *anīgu wā is jūqsiyay* ich habe mich fest geschnürt; s. a. 248, 22.

jūqsan part. caus.-pass. fest gebunden; v. pass., *anīgu wā jūqsamay* ich wurde fest gebunden.

Jūq s. m. -*i* (cf. جيق sonus) ton, laut, *jūq hā ōdan* »rede keinen ton« muckse dich nicht!

jūq-sī v. caus. laute hervorbringen.

Jāqla s. m. eine krankheit des jungviehes; s. *jaq*.

Jil s. m. -*ki* trockenheit der lippen in folge der hitze oder nach langem dursten und hungern, *bušimāhaygi jil-bay lā-yihīn* meine lippen sind ausgetrocknet. — v. i. vertrocknet sein, *bušimāhaygi wā i jilān* id. — nom. act. *jilnīn-ti*.

jil mādāu s. f. -*di* cadaba divaricata J. (Schweinf.).

Jila' s. m. -*i* (cf. سلع) gebrechlichkeit, schwächlichkeit, verzagtheit; milde, weichheit des characters.

jilāsān part. caus.-pass., adj. *galās wā jilāsān yahāy* glas ist gebrechlich. *nin jilāsān* ein schwächlicher, zart gebauter mann.

Jilab s. m. -*ki* plur. -*yo* indigofera paucifolia Del. (Hirsch).

Jilāb s. m. -*ki* plur. -*yo* (Af. *gilāb*, Bed.

jilāb, Ti. G. 7A11) die fischangel, *anīgu jilābki kallān-bān kú qābtay* ich habe mit der angel einen fisch gefangen.

jilāb v. tr. fischen mit der angel, *brod ō sō jilāb geh' fischen!* — nom. ag. *jilāb-a* s. m. -*ā-ha*, -*i-hi*, -*ū-hu* »(welcher) fischt«, nom. act. *jilābnān-ti*.

jilāb-i v. caus. fischen lassen.

jilāb-o v. refl. für sich fischen.

Jilib s. m. -*ki* plur. *jilbo* (Ga. *jilbā*, Sa. 'Af. *gulāb*, Bed. *gīmba*, *gīmba*, Bil. Cha. Qu. Agm. *gīrb*, De. *gulbē*, A. 7A117 id.) ist: 1) das knie, *jilba dīg* knie beugen, *jilba jōgso* sich niderknien, *jilba jōg* knien, auf den knien weilen. — 2) stamm, iribus, geschlecht, Schl. T. 30, 22.

jilb-i v. caus. 1) auf das knie nemen, *inankay wān jilbīyay* ich nam meinen knaben auf das knie. — 2) adoptiren ein kind. — nom. ag. *jilbis-ki*, nom. act. *jilbīn-ti*.

jilbis s. m. -*ki* plur. -*yo* eine schwarze ser giftige viperngattung, nach irem schnellen beim angriff so benannt »biegungmacher«.

jilba-dīg s. f. -*ti* plur. -*o* *jatropha spinosa* V. (Hirsch), ein kleiner busch, den menschen bis an die knie reichend, dessen saft blutrot ist. Wenn leute durch dieses gebüsch gehen und daran anstreifen, so werden ire knie und beine rot vom saft desselben.

Jilb-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* *Boscia coriacea* P. (Schweinf.).

Jalbeb s. f. -*ti* plur. -*yo* (cf. جلب II) conversation, unterhaltung durch gespräch, plauderei; v. i. schwatzen.

jalbeb-a s. m. -*i-hi* (cf. A. 7A117 id.) schwätzer, plaudertasche.

jalbeb-i v. caus. jemandem durch

plauderei eine unterhaltung bereiten;
nom. ag. *jalbeb-is-ki*, nom. act. *jalbebt-n-ti*.

jalbeb-o v. refl. sich durch plaudern unterhalten mit jemandem; imp. *jalbebo* plur. *jalbeḅta!* pf. *jalbeḅtay*, *jalbeḅátay* u. s. w.

Jilbad s. f. -di plur. -yo (cf. Ty. A. 𐤍𐤋𐤁𐤁 ring) metallene halskette der frauen, *anḡu nāḡtaydi jilbad-bān sīyay* ich schenkte meiner frau eine silberne halskette.

Jilba-ḡig s. f. *jatropha spinosa*; s. *jilib*.

Jilibis s. m. eine viperngattung; s. *jilib*.

Jalāḅṭyy-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ar. جلابية) talarartiges kleid der reisenden händler.

Jilif s. f. hülse, schale, rinde; s. *jīḡif*.

Jálhad s. f. trinkkrug; s. *jáhlad*.

Jiljilye, *jijilye* s. m. -i-hi (Ar. جيلان) der sesam, wovon das *salid ma'an* sesamöl gewonnen wird.

Jilāl s. m. -ki plur. -o (Sa. 'Af. *gilāl*) die trockene heiße jareszeit (Jänner bis März) welche der regenzeit (*gu*) vorangeht; nom. prop. viri 110, 12. — *rēr-Jilāl* nom. prop. eines geschlechts der Eyssa.

Jalél-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Sudar. جيلة) werden die verschiedenen species von cassia benannt, insbesondere das senna Makki, sennesblatt; s. a. L. Robecchi, Somalia, pag. 710.

jalélo mādau »schwarz-cassia« cassia obovata Br. R. (Schweinf.).

Jelilad s. f. -di plur. -o (cf. 𐤍𐤋𐤁𐤁 circulus; s. a. Bed. *kulél*) die kugel 161, 8. 17. 19. 21. 25. 33; 162, 20. 26. 29.

Jalalāḡ u. *jalalāḡ* s. m. -i (Ar. جلع subegit) plünderung, räuberischer überfall; v. tr. aus-, berauben. — nom. act. *jalalāḡn-ti*. pass. *lā jalalāḡ*.

jalalāḡhan part. pass.; v. pass., *anḡu*

wā jalalāḡmay ich wurde ausgeplündert.

Jalānjal s. m. *glossonema spec.*; s. *galāngal*.

Jalay s. m. -i und v. i. über die achsel zurückschauen.

Jamadār s. m. -ki (Ar. Pers. جامدار) polizeichef.

Jim'a, *jim'e* s. m. -i-hi (Ar. جمع) versammlung der männer des ortes zum gebet; der freitag 124, 8; 164, 26; 265, 30; 266, 34; 273, 42; 282, 3. 6. — die woche 265, 23.

jamā-o s. f. -ā-di große männer-versammlung.

jim'ad s. f. -di plur. -o die woche.

Jama'ada nom. pr. loci ort in den Habar-Auwal, berühmt wegen der großen colonie von priestern, *wādādo bādni wāḡay jōḡān Jama'ada* vile priester sind in Dschama'ada ansässig.

Jime' s. m. -i (vgl. *gāma'*) streckung, bequeme lage.

jime'-s-o v. caus.-refl. sich bequem hinstrecken, eine bequeme sitzstellung einnehmen; pf. *jime'stay*, *jime'sátay* u. s. w.

jime'san part. caus.-pass. aus-, hingestreckt, sich bequem gemacht habend.

Jama'ada nom. prop. loci; s. *jim'a*.

Jāmbel u. *šāmbel* s. m. -ki plur. -yo, -yā-di wüstenhund, Ar. ابن آوى.

jambél, *šambél* s. f. *jambéši* plur. -yo, -yí-hi das weibchen vom obigen.

Jimid s. m. -ki (vgl. *mūqmad*) zubereitetes d. i. gekochtes oder gebratenes fleisch.

Jamālad, *jamānad* s. f. irdener kafétopf; s. *jabálad*.

Jimrug s. m. -i plur. -yo (Ar. قمرق, Türk. كمرق κομρέκιον, commercium) der zoll; das zollhaus.

Jamūs s. m. -ki plur. -yo (Ar. جاموس, Pers.

جاميس) der büffel; stattlicher, guter zuchtkamelhengst.

Jān I s. m. -ki plur. -an salzebene 211, 8.

Jān II s. f. sandale; s. jā'n.

Jēni s. m. -gi plur. -yo 1) vorderfuß bei tieren 146, 26. 29. 31. — 2) stelle unter dem jēni die weiche, die seite, flanke (Ga. ciná). bakáyla jēniga dabádisa wāran ka gá da'ay (190, 3) den hasen traf hinter der weiche eine lauze.

jēni-wārén s. m. -ki »seitenstechen« auch fēdo rippen, genannt d. i. rippenfellentzündung 128, 27; 190, 16; 264, 33.

Jin u. šin s. m. -ki plur. jīmo, šīmo (cf. جنة id.) die schwangerschaft, zeit der neun monate der schwangerschaft.

Jūn-a s. m. -t-hi das was hōlo vih, besitz, habe, vermögen, macht, nīnki jūna yār'a der mann mit kleinem vermögen.

Jina' s. m. -i plur. -yo gattung schwarzer ameisen mit durchdringendem gestank 248, 7 ff.

Jūnub s. f. -ti plur. -o (Ar. جُنب) pollution während des schlafes.

jīnāb-o s. f. -ā-di (Ar. جَنَابَة) unsauberkeit des penis nach dem coitus 124, 32; 125, 1.

Jēndal s. m. die sibente sorte harz vom echten weihrauchbaum; s. bēyo.

Jīngi s. m. -gi plur. -yo (cf. Agm. céqi, A. قش id.) sumpf, schlamm, morast.

Jīngel s. m. -ki plur. -o (anglo-ind. jungle) wüste, steppe, das was mtyi.

jīngēli s. m. -gi plur. -yo beduine, wüsten-, steppenbewoner.

Jinjibīl u. sinjibīl s. f. jinjibīsi (Ga. jinjibīlā, Sa. 'Af. Bil. jinjibīl, A. جَنْجَبِيل id.)

der ingwer.

Jinjibār u. sinjibār nom. pr. l. Zanzibar.

Janjēd s. m. -ki plur. -yo krumme linie; v. i. krumm, schief sein.

janjēd-i v. caus. schief aufstellen.

janjēdsan part. caus.-pass. gekrümmt.

Jānn-o s. f. -ā-di (Sa. 'Af. jānnat, gānnat, Bil. gānnat, Cha. gīnnit, Ti. Ty. A. G.

جَنَّة id.) das paradies.

jānnad s. f. -di id.

Jinān s. m. -ki plur. -yo commiphora rostrata Engl. (Schweinf.).

Jīnni u. gīnni s. m. -gi plur. -yo (Ar. جِنّ der dāmon, teufel 67, 41; 170, 15.

Jīnsi u. gīnsi s. m. -gi plur. -yo (Sa. gīnsi, Ar. جِنْس art, gattung.

Jīnau s. m. -gi 1) dick gewordene kamelmilch, besser und schmackhafter zu trinken, als die frisch gemolkene (āno dāy'a). — 2) eine burseracea u. zwar nach R. Pirota: commiphora rostrata Engl. (s. L. Robecchi, Somalia, pag. 707); vgl. jedoch jinān!

Jōnīyad s. f. -di plur. -o (Hadramut jūniye, Mehri jūnīt id., جَنْيَة pallium, جَوَة canistrum) der sack, tōbān jōnīyadōd ō barīsa (282, 8) zehn säcke reis.

Jar s. m. -ki plur. -ar (cf. جار dissectit) schnitt; v. tr. schneiden, aufschneiden, schädigen, Schl. T. 94, note 1. ka lā jar entzwei schneiden. — nom. act. jarrīn-ti.

jar-i v. caus., jāran part. pass.; v. pass., anīgu wā jārmay ich wurde geschnitten.

Jar s. m. -ki plur. -ar (cf. جَر cava pars terrae, latibulum vulpis) grube, kluft. Jar-kā-bōday »der aus einer grube sprang« nom. prop. m. 110, 22.

Jār I s. m. -ki plur. -ar (Ar. جَار nachbar 135, 11. 12. 24; 155, 23. 26; 180, 15.

Jār II s. m. -ki das gleichgewicht, gleiche linie, gleiche reihe, jār kā dā' aus

dem gleichgewicht fallen, das gleichgewicht verlieren.

Jára, *járr-a* s. m. -*á-hi*, -*í-hi*, -*ú-hu* plur. -*yo* (Ar. خَيْر، جَرَّة id.) die halfter, *fá-raska jarráha kú qabo* faße das pferd an der halfter!

Jér I s. m. -*ki* plur. -*ar* (für *ja[w]ir*, *ja[m]ir* = Sa. 'Af. *gūmārē*, Ti. 'Ty. A. ٦٥٧٤: id., analog wie *gēl* und ٦٥٧٤) das flußpferd, hippopotamus.

Jér II s. m. -*ar* u. *jēr* s. f. -*ti* plur. -*o* (cf. ٦٥٧٤; s. a. *jir* III) zeit, mal, *im-misa jēr* wie oft? *labá jēr* zweimal. *hálka jōg jēr an imádo* bleibe hier, bis ich komme (zeit in der ich komme)! *nín-na jērahu nín dílo má-gūrsádo* (Schl. T. 8, 5) ein mann aber heiratet nicht bis zu den momenten, in welchen er einen mann tötet d. i. bevor er nicht jemanden getötet hat; s. a. Schl. T. 7, 14; 17, 19.

Jir I s. m. -*ki* plur. -*ar* wolkenbruch, großer regenguß, *jírka dādkisi ayyá rērka ó dan qáday* der wolkenbruch hat das ganze dorf fortgerißen.

Jir II s. m. -*ki* (Ga. *jir*, Bil. -*ger*, Sa. *kāl* sein, existiren) existenz, aufenthalt; v. i. sein, existiren, sich befinden, bleiben, verweilen, *Iláhay-na Yūsuf ayyá lá jiray* (1, 6; 3, 15) Gott aber war mit Josef. *haddáy sūdās jírto* (16, 5) wenn es so ist. *márkū Yūsuf hábsiga kú jiray* (3, 27) während Josef im gefängniß sich befand. *hōga kú wáda jirén* (147, 10) sie blieben beisammen in der höle; s. a. 1, 10; 5, 13; 9, 9. 12; 56, 9; 186, 27 u. a. — *is ká jir* sich vorsehen, hüten, *libáha is ká jir* nimm dich in acht vor dem löwen! — nom. act. *jirín-ti*, *jírín-ti* (cf. A. ٦٥٧٤).

In verbindung mit einem voran-

gehenden infinitiv drückt *jir* die dauerzeit aus, *bárigi qādiyādu hokāmi jirén* (55, 1) zur zeit als die richter regierten; s. a. 3, 29; 4, 38 u. a.

jír-a »[qui] est« s. m. *jir-á-ha*, -*í-hi*, -*ú-hu* in compositis: *gēl-jiráha tyyo ádi-jiráha* (118, 18) der kamelhirt und der hirt des kleinvihes; s. a. 26, 5. 15; 119, 13. 14.

jir-s-o v. caus.-refl. sich verhalten, *áqqalka só jírso* bleibe zu hause!

Jir III s. m. -*ki* plur. -*ar* (cf. *jēr* u. *gor*) das jar, *gabád tōban jír'a* (160, 29) ein mädchen von zehn jaren. *imri-gáyga ī wā bóqol tyyo sóddon jir* (27, 10) meine lebenszeit ist mir (bis jetzt) hundert und dreißig jare; s. a. 10, 1; 27, 8; 110, 30; 131, 22; 132, 4; 237, 11; 241, 12; WZKM. XIII, 197, 12.

Jir I s. m. -*ki* plur. -*ar* (Mehri *jirét* id., cf. A. ٦٥٧٤; Ti. ٦٥٧٤; Ty. ٦٥٧٤: fodit; vgl. ٦٥٧٤ mus und ٦٥٧٤, G. ٦٥٧٤: fodit) maus, ratte, nach E. Hojos (Zu den Aulihan, pag. 175) die wanderratte, mus decumanus. — *god jír* (205, 10) mausloch. *bissádda tyyo jírku wá 'ol* (78, 8) die katze und die maus sind feinde; s. a. 205, 11; 218, 22. — *jír 'ad* »weiße ratte« eine feldratte mit rotbraunem rücken und weißem bauch.

Jir II s. f. -*ti* plur. -*o* berglene, -wand, steiler anstieg, *dáugu wā jír yahay* der weg führt steil aufwärts.

Jíra s. m. *jirá-ha* u. s. w., plur. -*yo* busch, strauch.

Jára' s. m. -*i* plur. -*yo* (Stidar. ٦٥٧٤) ror, schilf zu geflechten verwendet.

Jiráb s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. ٦٥٧٤) ledersack für aufbewahrung von kleidern u. dgl.

Jírrab s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. ٦٥٧٤ II)

probe, versuch, prüfung; v. tr. auf die probe stellen, versuchen 159, 25; 211, 10. — nom. act. *jirrabnīn-ti*.

jirrab-i v. caus. erproben lassen.

jirraban part. pass. erprobt.

Jirad s. f. *jirād-di* plur. -yo das was *bāuna*, der klippschliefer, hyrax abessinicus oder hyrax pallidus.

Jirid, *jirrid* s. f. *jirīd-di* plur. *jīrd-o* (Ti. 775, Ar. جردن, جردل, جرد id.) die wurzel vom baum u. s. w.; fester bestand, *hōlo jirid'a* festbegründeter reichtum, *nāg jirid'a* eine frau von festem (gutem) wesen, character; s. a. 76, 15.

Jirjir I s. m. -ki plur. -o (Ti. 775, vgl. Bed. s. v. *sāra*) rücke, rücken, hinterteil, *mindida jirjirkēda wāh-bā la gu mā-gōyn kāro* mit dem messer-rücken kann man nicht schneiden.

jirjirad s. f. -di id., *jirjirad-bū ū shaday* er schlief auf dem rücken.

jirjir-āla adj. höckerig, bucklig; s. m. -lī-hi, auch *rattī-jirjir-āla* «kamelrücken habend» (cf. Ga. *gararā*, Mehri *jarjāyr* id.) das chamäleon.

Jirjir II s. m. raud, saum; s. *gīrgir*.

Jirjur s. m. -ki (Ar. جَر traxit) zerrung; v. tr. zerren, reißen, *usāgu wā i jirjuray* er zerzte mich. — nom. act. *jurjurīn-ti*.

jurjur-i v. caus., *jirjuran* part. caus.-pass.; v. pass., *anīgu wā jirjur-may* ich wurde gezerzt.

Jirriq, *jirriq* s. m. -i (cf. سلق, سلق) schriller ton.

jirriq-i, *jirriq-i* u. -sī v. caus. einen schrillen ton hervorbringen (die grille); zäne knirschen; s. m. *jirriqsī-gi* das zäneknirschen, *jirriqsiga ilkāha wā wāh hun* das zäneknirschen ist häßlich.

jirriq-s-o v. caus.-refl. seine zäne knirschen, *inankās mārku hūdo wā*

jirriqsada dieser knabe knirscht wenn er schläft, die zäne; s. a. 125, 17.

jirriqjirriq-la s. m. -lī-hi plur. -lā-yo (vgl. Sa. *kullāhsānā* id., s. Sa. s. v. *kalah*) die grille, das heimchen, gryllus.

jirriqjirriq-la-y v. caus. ein gezirpe machen, *jirriqjirriqlīhi wā jirriqjirriqlāynaya* die grille zirpt.

jirriqā, *jirriqā* s. m. -gi plur. -yo = 1) *jirriqjirriqla*. — 2) eine gattung haum mit ser scharfen stacheln woran man sich die kleider zerreißt; s. a. WZKM. XIII, 160, 7.

Jārman s. m. -ki plur. -yo, -yā-di ein deutscher, *mārka Jārman'a* (89, 5) ein deutsches kriegsschiff.

Jarmān s. f. -ti plur. -yo, -yī-hi eine deutsche.

Jērīn s. f. *jērīn-ti* plur. *jērmo* acacia spec. mit eßbarem harz.

jērmad s. f. -di id.

Jārra s. m. die halfter; s. *jāra*.

Jirriq s. m. schriller ton; s. *jirriq*.

Jārau s. m. -gi plur. -yo rindshaut als bettunterlage benutzt.

Jēs s. m. -ki (cf. جاس deflexit) wendung; v. tr. 1) wenden, drehen, das gesicht zu- oder abwenden, *ayyānay alābāda tygo wīhi fudād kū jēsān* (23, 31 = 1 Mos. 45, 20) daß sie sich nicht kümmern sollen um den hausrat und um das was geringfügig ist. *nīnki hābsiga ū mādaḥ aḥā wūhū ga'anta ū galīyay, ū mā-jēsān* (3, 23 = 1 Mos. 39, 23) der kerkermeister kümmerte sich nicht um das, was er im in die hand gelegt, anvertraut hatte. — 2) abseits von andern leuten sich befinden, *anīgu jēr badan wā jēsāy* ich lebte vile jare in der abgeschiedenheit. — nom. act. *jēsīn-ti*.

jës-i v. caus. eine wendung geben,
inanki fāsīsi i sō jēsī kere das ge-
 sicht des knaben mir zu!

jës-o v. refl. sich wenden, keren,
nŋnki ka lá hádla 'andáf kú tuf ō ka
sí jěso (216, 6) den mann der dich
 anredet, speie an und wende dich
 von im ab! *nŋnku wā ka st jěsta*
 (268, 25) der mann wendet sich
 von im ab. *i gu sō jěso* kere dich
 mir zu! s. a. 108, 27; Schl. T. 66, 23.
 25. 26.

jěsan part. pass. gewendet.

jēs s. m. -*ki* plur. -*as* hütte, haus
 abseits vom dorf, vereinzelt, in ab-
 geschidenheit befindlich.

Jásad s. m. -*ki* das zinn.

Jastrad u. *gasīrad* s. f. *jasīrād-di* plur.
 -*yo* (Ar. جزيرة) insel, eiland.

Jau s. m. -*gi* plur. -*yo* (Bil. çau y, Ti.
 Ty. ጋው: በለ: A. ጽ: አለ: clamare)

geschrei, lärm, *jau dah* schreien, auch
jau lāy «geschrei schlagen» ein ge-
 schrei erheben; vgl. auch Bergh. in
 WZKM. XIII, 175, 8.

Jāwi s. m. -*gi* plur. -*yo* eine gattung baum
 dessen wolriechendes holz zu räuche-
 rungen verwendet wird 111, 15.

Jāwāb s. f. -*ti* plur. -*o* (Ar. جواب) ant-
 wort, *jāwāb Audal ka sō kēn* oder
ka lá kālay bringe mir antwort aus
 Zeyla! s. a. 149, 3.

Jawadēr s. m. eine gattung baum; s.
dawadēr.

Jāwān s. f. -*ti* plur. -*yo* (Südar. جَوَان) ma-
 gazin, vorratskammer.

Jāwās s. m. -*ki* plur. -*yo* (cf. جَوَاس, جَوَاسِ)
 crassus, superbius incedens) tüchtiger
 kamelzuchthengst.

Jīy-a s. m. -*t-hi* plur. -*yo* aus dumpalm-
 blättern wasserdicht geflochtenes ge-
 fäß für flüssigkeiten.

H.

-*ha*, -*hi*, -*hu* masc. artikel, der, für -*ka*,
 -*ki*, -*ku* nach vocalen gebraucht, wie:
abbā-ha (261, 14. 36), *abbī-hi* (261,
 18. 29) der vater, *fulā-ha* (77, 27) der
 feigling, *bāšā-ha* (172, 16) der pascha
 u. s. w. -*h-ay* u. -*háy-ga*, -*gi*, -*gu* (für
ha-ay-ga) pron. poss. masc. der mei-
 nige, *abbā-hay* (21, 30. 31; 22, 4. 24
 u. a.) mein vater, *Ebbā-hay* (1, 18;
 8, 28 u. a.) mein Gott, *hūma-háy-gi*
 (6, 29) mein unheil u. s. w., plur.
 -*háyo*, -*hayá-ga*, -*hayá-gi*, -*gu*, vgl.
abbāhayo mē (200, 26. 29) wo ist
 unser vater? s. a. 12, 15; 14, 8; 17,
 29; 20, 16. 18 u. a.

Ha! interject. des schmerzes.

Hā I partik. der bejahung (aus *hay* es
 ist [so], wie *ja* u. *sein*; s. *hay*)
ja, jawol, *mindida ma tādī-bā?* *hā*,
wāhā anāla ist dieses meßer dein?
jawol (so ist's), es ist mein; s. a. 73,
 26; 91, 19; 94, 8.

háyo partik. id., eigentlich suh-
 junctiv von *hay* = es sei! jawol!

Hā II partik. vor dem jussiv u. negat.
 imperativ (Ga. *hā*, *hay* id., gleicher
 herkunft wie *hā* I), *inanku wālālīhi há*
rāo (21, 29) der knabe folge den
 brüdern! s. a. 23, 26; 25, 3; 27, 2;
 276, 29. — *hā dīlin* (36, 35) töte

nicht! *hā baqina* (31, 35) fürchtet euch nicht! s. a. 22, 14; 24, 33; 29, 23; 36, 36; 37, 37 u. a.

hā ahāte »es soll sein!« *hā-sé ahāte* »es soll jedoch sein!« = aber, jedoch, *hā-sé ahāte haddi biddāhu yidāho: wāhan jǎal ahāy sǎkaygi* (37, 18) aber wenn der sklave sagt: ich liebe meinen herrn; s. a. 38, 5. 21. 27; 39, 20; 40, 22 u. a.

Hā III und *hay* s. m. (Sa. 'Af. *hay*, *hā*) sache, nur in *ma-hā*, *ma-hāy* welche sache, was? s. *ma* I.

Hā IV s. f. -*ta* (cf. Sa. *sā*, G. *هـ*: *ساعة*) die zeit, *hā-ta*, *hā-tan* diese zeit, jetzt, *sō dūwo hā-ta-bā* (239, 17) so nähere dich also jetzt! *hā dū-to* nahe zeit, die nächste zukunft.

Hō! *hōy!* interject. o! s. *yahō!*

Hū s. m. kleidung; s. *huw*.

Ho'or s. m. -*ki* plur. -*yo*, -*o* die fischotter.

Hib! *hib!* *hib!* *hirro!* interject., ruf der lente, wenn jemand im spil, ringkampf unterlegen ist, der dann mittelst obigen zurufes ausgelacht wird.

Hāb-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (cf. Sa. 'Af. *bahō* id.) brennholz, Schl. T. 56, 8; 59, 5. 8. 10. 12.

Hōb-la bōb-la s. m. -*hi* die tabakpfeife.

Hub I s. m. -*ki* plur. -*ab* (Ga. *hūbā* id., cf. *إهاب* *pellis humana*) zarte, feine haut, *hūbka maskāhda* die hirnhaut, *hub gabqēd* hymen, jungfernhäutchen, *hub mas* schlangenbalg.

Hub II s. collect. m. -*ki* (cf. *أعاب*) die waffen, *hub wānāgsan* (89, 24) schöne waffen. *hūbkōdi qātēn* (91, 6) sie griffen zu iren waffen. *māhsinki hūbku yāl* (277, 7) oder *māhsinki hūbku kū jiray* (277, 16) das waffenmagazin. *hūbki ká qāden* (91, 23) sie namen (inen)

die waffen ab, entwaffneten sie; s. a. 48, 20; 142, 20; 144, 6; 145, 16.

hūb-qād s. m. -*ki* plur. -*yo* bewaffnung; waffenträger, kriegler.

hūb-la adj. bewaffnet, *hūb-lā* unbewaffnet.

Hub III s. m. -*ki* (cf. *حبا* *scivit, novit*) überzeugung, sicherheit, das wissen; v. i. einer sache sicher sein, genau wissen, *anīgu wā hūba inān dīman* ich weiß es, daß ich sterben werde; s. a. 102, 18. — *lā hūb* pass., *wā lā hūba* es ist bekannt, man weiß es allgemein; s. a. 77, 15. — nom. act. *hubnīn-ti*.

hub-i, -*ā* v. caus. gewißheit verschaffen, beweisen, überzeugen. nom. ag. *hūbis-ki*, nom. act. *hubīn-ti*.

hubāso s. f. = *hubīn-ti*.

hub-s-o v. refl. (Ga. *hub-aq* id.) sich die überzeugung verschaffen, sich genau erkunden, erforschen, *hēddigāha sǎ ād'a tū hūbso* (185, 13) forsche genau in den sternern! *sō hūbsada inanka* (65, 23) forschet aus den knaben! *hēddigāha sǎ ād'a ayyān tū hūbsaday* (185, 17) ich habe genau die sterne erforscht; s. a. 12, 37; 51, 21; 53, 5; 57, 31; 65, 19; 74, 10; 102, 17; 136, 25; 146, 2. 37; 149, 13; 174, 33.

hūbsad s. m. -*ki* erforschung, prüfung, gewonnene überzeugung.

hūbsan part. caus.-pass. erforscht, genau erkundet, in erfahrung gebracht.

Habāb s. m. -*ki* plur. -*yo* (cf. *خبط* *decepit*) irrthum, verirrung, abirrung vom weg; v. i. irre gehen, auf abwege geraten, *anīgu dāuga wā ká habābay* ich bin vom wege abgeirrt. — nom. act. *habābīn-ti*.

habāb-i v. caus. irre leiten, — führen, *dunīdu wā habābisa* (75, 28) die welt

führt irre. — nom. ag. *habábis-ki* nom. act. *habábtin-ti*.

habábsan part. caus.-pass. irre geführt, verirrt; v. pass., *anígu wā habábsamay* ich wurde auf abwege geleitet.

Hábl-o s. m. plur. -á-ha, -í-hi, -ú-hu (vgl. *hábel* und *hábar*) das was *gábdo* die tóchter, mädchen (s. *gabád*), *rér kan wúhā lá-yahay hábla badán ó wáná-g-san* dieses dorf hat vile schöne mädchen. *habláha búryo qábka'a* (255, 16) die noch nicht infibulirten mädchen; s. a. WZKM. XIII, 140, 13. 17; 163, 9; 165, 5 ff.

Hábel s. m. -ki plur. *háblo* (Sa. *háblā*, *hábbēlā*, Ga. *abalā* id.) ein gewisser, der N. N., un tel, Ar. *بُدْثِي*, *biddthi hábel* (145, 35; 146, 18. 19) der sklave N. N. *rér hábel* (119, 28) ein dorf so und so geheissen; s. a. 104, 21; 123, 23.

hablá s. f. -di, *habláyo-o*, -á-di plur. *hábl-o*, -í-hi fem. vom obigen, *magā-láda háblā* (137, 12) die stadt so und so. *mél hábláyo ayyā dóg badan* (118, 10) der ort so und so ist grasreich; s. a. 109, 19; 182, 29.

Hóbla-bób-la s. m. tabakpfeife; s. *hob*.

Habén s. m. -ki plur. -o (s. Bed. s. v. *hám-nay*) der späte abend, die nacht, *un-táda habénki* (263, 19. 23. 24. 26) oder *sórti habénki* (274, 15) das abendeßen. *hálayto íyyo habén hóre* (182, 30) gestern und vorgestern abend. *habén íyyo málín-bā sóday* (281, 35) tag und nacht reiste er. *Uriyāh-bā málinta íyyo habénka Uršalín jógay* (58, 34) Urias blib den tag und die nacht über in Jerusalem. *habén bádkisi* (268, 3) oder — *bádkí* (269, 3; 274, 18) mitternacht; s. a. 6, 34; 57, 26; 58, 38; 66, 9; 67, 40; 124, 9. 11. 14.

21; 162. 22. 25; 217, 30; 218, 1; 224, 23.

habēnnim-o s. f. -á-di nachtwache.

Habén-o s. f. -á-di (cf. *حَمْن*) schwachsichtigkeit, *anígu wáh badan-bān ahríyay*, *habén an yěšay* ich wurde durch viles lesen schwachsichtig. — adj. *habén-āla* schwachsichtig, v. i. *habén-du* schwachsichtig sein, werden; s. *habén*.

Hábar s. m. (Mehri hebr, Assy. *habl*, Babil. *habal* id.; s. a. *háblo*) son, nur gebraucht wie das arab. *beni* zur bezeichnung eines hauptstammes, *Hábar Auwal* (127, 27), *Hábar Jáalo* (192, 9; 193, 4), *Hábar Yúnis* (Schl. T. 19, 10. 14. 25; 20, 3). Unterstämme führen dann häufig die bezeichnung *ba-hábar*, wie *ba-hábar Hásan*, *ba-hábar Adan* u. s. w.; s. *ba*.

Habár s. f. -ti plur. *hábr-o*, -á-ha u. s. w. (cf. G. *חַבְרָה* id.) alte frau, greisin, *habárta ádiga ráda* (255, 15) das alte weib welche das kleinvih weidet. *habártay was* beschlafe meine großmutter! (grobes schimpfwort = lambe mihi podicem!) *habártēn* (191, 35) unsere urmutter. *habráha Sōmākidu* (117, 8; 122, 17; 123, 11) die Somali-matronen. *labádi habróda* (103, 24. 29) die beiden matronen; s. a. 123, 14. 18. 19; 187, 9; 232, 7. 38; 259, 15. 18; 260, 8. 15 u. a.

habártay »meine anfrau, urmutter« *adenium spec.* (Hildebr.).

habár yar s. f. -ti »kleine matrone« schwester der mutter, tante, base mütterlicher seite.

habr-du v. i. alt sein (eine frau), *hōyáday wā habróda* meine mutter ist greisenhaft.

Habár s. m. -ki plur. -yo (Ga. Sa. 'Af. *abár* id., cf. *חֲבָר*) fluch, verfluchung,

habār qab fluch haben, verflucht sein.
— v. tr. fluchen, *nimān i habārān* (242, 21) leute fluchen mir. *nīnki abbihis iyyo hōyādīs habāra, wū dī-man* wer seinem vater oder seiner mutter flucht, soll sterben! s. a. 127, 3; 251, 23. — nom. act. *habār-rīn-ti* das fluchen.

habāran part. pass. verflucht; v. pass., *anīgu wā habārmay* ich wurde verflucht.

Hubāro s. f. der delfin; s. *hūnbāro*.

Habās s. m. -ki (cf. حَبَّاس id.) der staub, feiner staub der z. b. durch stampfen mit dem fuß emporfliegt.

Habās wayn »großer staub« nom. prop. loci.

Hōbayā! hōbayōday! interj., zuruf an die haustiere beim tranken 128, 20.

Had s. f. -di zeit, stunde, *had iyyo gor* »stunde und zeit« stets, immer 37, 24; 112, 23; 121, 30; 139, 2; 165, 34; 168, 21. *had wālba* = *gor wālbu* jederzeit, immer. *hād-ma* welche zeit? wann? *hād-m' an wah kti yēlay* (247, 29) wann habe ich dir etwas angetan? *hādda iyyo hād-qāu* »diese zeit und eine nahe zeit« d. i. im nächsten augenblick, *hādda iyyo hād-qāu wān imānaya* ich werde sofort kommen.

had iyyo »zeit und« mit folgendem nennwort = bis, *ay wāda sēhdēn had iyyo habēn bādki* (268, 2) sie schliefen beisammen bis mitternacht. *had iyyo arōrti* (268, 26) bis zum morgen. *had iyyo sāddeh mālmod* (5, 19) bis in drei tagen. *had iyyo dārti wālāšed* (285, 27) bis zur burg der schwester. *had iyyo magālādi bōqorka* (275, 25) bis zur königsstadt. *had iyyo lōha sāre* (264, 12) bis zur obersten stufe. *had iyyo mārki nīnkedi yīmid* (2, 35) bis

ir gatte kam. *had iyyo mārki an dīmānayo* (238, 5. 10) bis ich sterbe. *had iyyo mārki-ay dīmānayo* (192, 4) bis sie stirbt. *hāggū had iyyo mārki an kti lā hādlayo fādi* (66, 6) bleibe dort bis ich mit dir rede! s. a. 36, 9; 66, 12; 239, 10; 242, 9; 254, 16; 264, 29; 273, 35. 40; 272, 2; 282, 14. 18. 38; 285, 5.

had-dī »diese zeit« mit folgendem subjunctiv = wenn, wann, *haddī nīn ināntisa ibīyo* (37, 25) wenn jemand seine tochter verkauft. *haddī ad bīdda ibsātīd* (37, 7) wenn du einen sklaven kaufst. — Vor suffixen wird der vocal des artikels elidirt, *hadd-ān* (aus *haddī an*) *dādka ū šēgo* (183, 22) wenn ich es den leuten erzähle. *hadd-ād hōlo haysāto, wā yahay, hadd-ān-ad hōlo hāysan-se tska ka t dā* (210, 24) wenn du geld hast, so ist's recht, wenn du aber kein geld hast, so laß' ab von mir! *hadd-ū firā'ōn idin yēdo* (26, 9) wenn farao euch ruft. *hadd-ān-ū hōlo badān bihīn* (105, 6) wenn er nicht vil geld zalt; s. a. 15, 10. 12. 29; 47, 15; 48, 15; 72, 12; 76, 21; 105, 4; 192, 20. 25 u. a.

haddērtu (*had* zeit -dēr diese -tu diese) der jetzige augenblick, *usāgu haddērtu tāgay* er ging so eben, gerade jetzt fort.

Hād s. collect. m. -ki (cf. Kaf. *cātō* id.) die vögel, das geflügel, plur. *hādādki* vögelscharen, *af hād* vogelschnabel, *hād-kā-ārār* s. m. -ki »vor vögeln laufend« feigling 251, 15. *hād-kā-ādag* s. f. -ti »stärker als das geflügel« der habicht, falke.

hād s. f. -di die flaumfedern (Lar.); nach Jusuf: kleine vögel.

Hādi s. m. -gi plur. -yo der falsche myr-

rhenbaum, *hábag hādi* harz des myrhenbaums.

Hod s. m. -ki plur. -ad (Ga. *qātē*, A. *ⲡⲏⲧⲏ*; G. *ⲡⲏⲧⲏ*: pactum, foedus) verabredung, bündniß; v. tr. ein bündniß schließen. — nom. act. *hodnīn-ti*.

hódan part. pass. verbündet.

Hadāf s. m. -ki (cf. *حَدَف* parvis passibus incessit) gehemmter, durch hindernisse verzögerter gang; v. i. langsam gehen, schleichen, kriechen, *fōrārso ō gódka kú hadāf* bücke dich und kriech' ins loch! — nom. act. *hadāfnīn-ti*.

Háddaq s. m. graben, gosse; *hāndaq*, *hāntaq*.

Hudhūto s. f. nachtfalke; s. *hedinhūto*.

Hádal s. m. -ki plur. -yo (cf. *حَدَل*) bezeichnet: 1) rede, redensart, redeweise, dialekt, *ninki hādalka kú gú badtya* (172, 6) wer dir mit reden zusetzt. *hādalka hā i gú bādīn* (56, 27) rede mir nicht länger zu! *ayyáy hādalki* (*ká dāysay* (56, 37) sie ließ ab vom zureden. *hādalkāygi* (85, 32) meine rede, aussage, *hādalkāga* (45, 7) deine rede, *hādalkāsi* (86, 13) seine rede. *Yūsuf-se māqli wāy hādalkēdi* (2, 15) Josef aber hörte nicht auf ir reden. *hādalkāsi mārka āfka Tūrkiga lá bārānayo ayyā la gú hādla* (172, 8) diese redensart gebraucht man, wenn man türkisch lernt. *hādalki badōda Māsar* (173, 17) der ägyptische bauern-dialekt. — 2) sache, angelegenheit, *hādalka is ká jōg* halte dich (fern) von diesem handel! mische dich nicht in diese sache!

hadal v. i. reden, sprechen, *Ilāh-bā hādalkās kú hādlayay*, *wūhū kú yiḏi Mūsa* (35, 33) Gott redete mit diesem worte indem er zu Mose sagte. *hādalkīna āyḏīn kú hadasēn wā tahay*

(19, 19) es geschehe nach eurem wort das ir gesagt habt! *mahānnu ka lá hadālla* (19, 40) was reden wir mit dir? *wālālthi yay is lá hadlēn* (31, 16) die brüder redeten mit einander. *nāgti-bā nīnkēdi ku lá hādašay* (43, 32) die frau redete mit irem gatten; s. a. 2, 13; 3, 8; 19, 7; 31, 29; 32, 6; 44, 25; 85, 30. 31; 86, 2. 5; 87, 18; 172, 6 u. a. — nom. act. *hadalnīn-ti*.

hadl-i v. caus. zum reden bringen, *nīnki gabāddayda hadlīnaya* (Schl. T. 38, 19) wer meine tochter zum reden bringt; s. a. ib. 39, 8; 40, 9. 13; 43, 8.

hādlan part. pass. gesprochen.

Hodēl s. m. -ki plur. -o hotel, gasthof.

Hódan s. m. -ki plur. -yo reicher mann, *nīn hōdan'a id.*, *anīgu hōdan-bān nōq-day* ich wurde reich.

hodan-du v. i. reich sein oder werden, *nīn 'āyḏ ahā ō īmmīnka hōdanūway wā wah harragó badan* ein mann der arm war und reich wurde, ist ser stolz.

Hēdinhūto, *hedinhūto* (Hab.-Dsch.), *hudhūt-o* (Hab.-Aw.) s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki der nachtfalke, gattung kleiner eulen, der zigenmelker (Haggenm.), Schl. T. 85, 22; ein nachtvogel, roter, langbeiniger regenpfeifer (Burt.); bei Lar. *hedīn heto* a whitish-grey bird resembling the lark.

Hādur, *hūdur* s. m. -ki das was *hawāwi*, das reden im schlafe, *nīn hūd'r'a* ein mann der im schlafe redet. — v. i. im schlafe reden, *isāgu wā hūdraya* er pflegt im schlafe zu reden.

Haddērtu s. f. der jetzige augenblick; s. *had*.

Hādey s. m. -gi (Ar. *هَدَى*) gute führung, leitung; v. tr. gut leiten, zum besten führen, *Ilāhay wā i hadēyay* Gott fürte mich zum guten, segnete mich.

hadéysan part. caus.-pass. gut geleitet, glücklich geworden.

Āḍi-hadéyay »er bat das vib ge-
deihen lassen« nom. prop. loci, Schl.
T. 95, 24.

Hadíyyad s. f. -di (Ar. هَدِيَّة) geschenk,
ereingeschenk 17, 20. 24; 65, 34. 36.

Haḍ I s. m. -ki plur. -aḍ (cf. Ga. *gaḍi-za*
id.) der schatten, *rággi ó ḍami gēd*
hádkiša tagēn (Schl. T. 68, 8) alle
männer gingen in den schatten eines
baumes. *mēl hād-la* ein schattiger ort,
mēl haḍ mā-la ein schattenloser ort;
vgl. auch WZKM. XIII, 154, 13.

haḍ-i v. caus. beschatten.

haḍ-s-o v. caus.-refl. sich schatten,
šaytánka ayyá hāḍsada (124, 26) der
teufel schattet sich; s. a. WZKM. XIII,
186, 3. 10; 187, 1 u. a.

hadéysan v. caus.-pass. beschattet.

Haḍ II s. m. -ki (cf. الحوضاء ferventior me-
ridies, خوص III) der mittag, *hádka*
dámbe der nachmittag.

haḍim-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki
das mittagseßen, *anígu haḍimád* an
únay ich habe das mittagseßen ein-
genommen.

haḍima-y v. caus. ein mittagseßen
geben, damit bewirten.

haḍima-y-s-o v. caus.-refl. das mittags-
eßen zu sich nemen, *anígu wā haḍi-
máystay* ich habe mein mittagseßen
genommeu.

Haḍ III s. m. -ki verzögerung, verlän-
gerter aufenthalt; rest. — v. i. 1) zu-
rückbleiben, *haddán rērka kú haḍo*
(92, 6) wenn ich im dorfe zurück-
bleibe. *sidkis ayyáy kú haḍán* (37, 16)
sie bleiben bei irem herrn zurück;
s. 55, 14; 56, 16. 36; 114, 25; 115, 6.
— *lá haḍ* pass., *nin wālálki lá haḍay*
der bruder ist zurück behalten wor-

den. — 2) übrig bleiben, *wáhā na*
gú haḍay (28, 9) was uns übrig ge-
blieben ist; s. a. 85, 13; Schl. T. 153,
1. 11. — nom. act. *haḍnín-ti*.

haḍ-i v. caus. zurücklassen; *hāḍan*
part. pass. zurück-, übrig gelassen.

Hāḍ s. m. -ki flucht; der letzte atemzug.
— v. i. fliehen, entlaufen; aushauchen
die seele, *nínki wā ka š hāḍaysa* der
mann ist im verscheiden, in der agonie.

Hēḍ I s. m. -ki (cf. حنط) die gerste.

Hēḍ II s. f. talg, fett; s. *hayḍ*.

Hōḍ s. m. -ki (cf. حقر) das ausfallen der
haare; v. i. ausgehen, -fallen die haare,
timíthi ī ga só hōḍay die haare sind
mir ausgefallen.

hōḍ-i v. caus. enthaaren ein fell,
anígu hāraggi ḍāgúrī yān ká hōḍíyay
ich habe das fell enthaart. — nom.
ag. *hōḍis-ki* gerber, nom. act. *hōḍín-ti*.

hōḍan part. pass. enthaart, v. pass.
hāraggi-bā hōḍmay das fell ist ent-
haart worden.

Hūd-a s. m. -á-ha, -í-hi, -ú-hu anschwel-
lung der drüsen, skrofeln, *nín hūḍāa*
oder *hūdāla* ein skrofuloser, *haḍ yēlo*
skrofulos werden.

hūd-āu v. i. skrofulos sein.

Haḍúb s. m. -ki plur. -o das was *ḍil*, auch
kóra genannt, ein aus bast waßer-
dicht geflochtenes trinkgefaß 250, 24;
Schl. T. 21, 27. — Abbildung in Pau-
litschke's ethnographie taf. XVI, 46.

Haḍúd, *haḍúd* s. m. -ki korn, die durra,
das sorghum; getreide überhaupt 11,
6 ff.; 57, 18.

Hādál s. m. -ki plur. *hādlo*, *hādla-di* (cf.
مجل) das kalb; s. a. *wayl*.

hādál fem. *hādási* plur. *hādlo*, *hād-
lá-ha* u. s. w. weibliches kalb.

Haddín s. m. -ki (Sansk. *hrdayam*) das
herz im kartenspiel.

Hođun s. m. -ki plur. *hođumo* (Ar. حطم combussit) verbrannter, -sengter, -bratener gegenstand; v. i. *hlibki hođumay* das fleisch ist verbraten worden.

hođun-si v. caus. versengen, -braten; part. caus.-pass. *hođunšan*.

Haf s. m. -ki untergang im wasser.

haf-i v. caus. ertränken, *war*, *éygi dúrdurki kú haf* ertränke den hund im fluß! nom. act. *hafin-ti* oder *haf-áso* s. f.

haf-o v. refl. ertrinken, *wálálkay báddi-bū kú háftay* mein bruder ertrank im meere.

haf-s-o v. caus.-refl. sich ertränken.

háfad s. m. -ki das ertrinken, *bádda háfakédu wā wáh hun* das ertrinken im meere ist schrecklich.

Huf I s. m. -ki (Ar. هف spiravit, هب flavit) reinigung des getreides durch wofeln desselben auf einer schüssel indem man dabei die spreu wegbläst; v. tr. das getreide von der spreu reinigen. — nom. act. *hufnin-ti*.

huf-i v. caus. wannen lassen.

hufan part. pass., *hađtúđ hufan* gereinigte durra.

Hufan nom. pr. fem. 110, 29.

Huf II s. m. -ki (cf. حف) verlegenheit, not; v. i. sich in nöten befinden, in verlegenheit sein.

huff-i v. caus. in verlegenheit bringen, hintergehen, täuschen, betrügen; s. m. *huffi-gi* täuschung, betrug, irreleitung. nom. ag. *huffis-ki*, nom. act. *huffin-ti*.

huff-o v. refl. sich irren, einer täuschung hingeben. pf. *húftay*, *huf-fátay* u. s. w.

húffad s. m. -ki verirrung, selbst-täuschung.

Háfar s. m. -ki plur. *háfro* (cf. فر absentem diffamavit) verläumdung, üble nachrede; v. tr. verschwätzen, -läumden, *dádkí ó dami way kú hafren* alle welt redete schlecht über dich.

háfran part. pass. in bösen leumund geraten; v. pass., *anfu wān háframay* ich geriet in schlechten ruf, in bösen leumund.

Háfis s. m. -ki plur. -yo (Engl. office) amtsstube. *qabál-háfis* postanstalt, *qabál háfiska maqaddinkisi* der postmeister, *haddán qabál háfis* ein postbediensteter, briefträger.

Hag! interj., ruf um den esel anzutreiben 128, 14.

Hag I s. m. -gi plur. -ag (Ga. hágā) ort, platz 11, 9; 14, 13; 56, 6. 33; 61, 25; 132, 19; 133, 12. *hágga bári* (WZKM. XIII, 157, 2) die ostseite.

hag-g-é welcher ort? wo, wohin, woher? *haggé aqqalkága* wo ist dein haus? *haggé ká timid* (60, 9; 61, 34) woher kommst du? *haggé kú sōta* (232, 7) wohin gehst du? — Meist mit den personalsuffixen, *ōdda haggān dīga* (246, 14) wo lege ich das bauholz nider? *haggād tágayasa adīga* (166, 12) wohin gehst du? s. a. 221, 20. 26; 227, 6; 266, 31 u. a., *hág-gan*, *hag-gās* hier, *hággu* dort.

Hag II s. m. -gi führung; v. tr. führen, leiten, *nínka indáha-lá hag* führe den blinden! *lá hag* pass., *nínki inda-lá-i-na min lá hago mahā'e mēl ū qábto má-yaqān* (256, 24) auch der blinde, wenn er nicht geführt wird, weiß nicht wohin er sich wenden soll. — nom. ag. *hág-a*, *-á-ha*, *-é-hi*, *-ú-hu* [welcher] führt, führer. — nom. act. *hagnin-ti*.

hagan part. pass., v. pass. *anfu wā hágmay* ich wurde geführt.

Hog s. m. -gi plur. -ag grube, loch, höle,

nínki wálálki hog ú goda, wā kú dā'a (75, 2; 138, 34) wer dem nächsten eine grube gräbt, füllt hinein. *da-wa'adu hóg-bay lá-dahay* (68, 12) der schakal hat eine höle. *hóg wayn ó búrta'a* (146, 15) eine große berghöle. s. a. 38, 8; 75, 29; 138, 32; 145, 15; 146, 24.

Hög! interj. des kummers, der sorge, angst.

Hög-o s. f. -á-di traurigkeit, niederschlagenheit; v. refl. sich betrüben, traurig sein, *adiga há hogan* sei nicht traurig! *kólku wálálkay ká tagay, antgu sī ád'a yān hōgtay* als mein bruder fortging, war ich ser betrübt.

hōgās-o s. f. -á-di betrübniß die man jemandem bereitet.

hōga-sī v. caus. betrüben; *hōgāsan* part. caus.-pass. traurig gemacht.

Hágag s. m. das stottern; s. *haghag*.

Hágag s. m. -i plur. -yo 1) die front, vorder-, gesichtsseite, *antgu hagāgisi árki wāy, illayn dābarkisi ayyti i tusay* ich sah sein gesicht nicht, denn er zeigte mir seinen rücken. — 2) die gerade, gesichtsrichtung, *hagāg ú so' geh' nur gerade zu!* — 3) gerades, correctes wesen, erlichkeit, *nin hagāg'a* ein mann one falsch. — v. tr. in gerader richtung gehen, *hálka kú hagāg geh' nur gerade auf diesen ort zu!* s. a. 258, 11.

hagāj-i v. caus. 1) das gesicht zuwenden, *dayyáki an kú hagājtyay* (134, 15) ich wendete das gesicht dem mond zu; s. a. 134, 23. — 2) gerade richten, in ordnung bringen, *āqqalka dīsta ó hagājisa* (119, 4) sie errichtet das haus und bringt es in ordnung. *nēf qal ó hagājī* (16, 26) schlachte ein tier und bereite es zu! s. a. 1, 7; 2, 18; 3, 26; 17, 21. — 3) bekräftigen,

bestätigung, beweis erbringen (cf. III, *خجاج*), *bōqortiriyáhu márkā bōqorku beyn šēgo, ayyū béynta hagājīn jīray* (183, 10) so oft der könig log, bekräftigte stets der vezier die lüge (als wahrheit). — nom. ag. *hagājīs-ki*, nom. act. *hagājīn-ti*.

hagāj-is-o v. caus.-refl. seine eigenen angelegenheiten in ordnung bringen.

hagāgsan part. caus.-pass. wolgeordnet, *nin hagāgsan* ein mann in geordneten verhältnissen. *šūqul hagāgsan* eine ordentlich ausgeführte arbeit.

Hāgog s. m. -ī (Ga. *hagug* einhüllen den kopf beim milchtrinken, *hagūg-ad* sich den kopf verhüllen, Sa. *agōg* verhüllt sein, *agōg-iš* verhüllen, *agōg-it* sich den kopf verhüllen; über diese charitische sitte s. Bil. s. v. *dang*) einhüllung des gesichtes während des milchtrinkens; v. tr. einhüllen das gesicht beim milchtrinken, auch gegen die sonne. — nom. act. *hāgogīn-ti*.

hagōg s. f. -ti plur. -o tuch womit der kopf eingehüllt wird, *antgu jāhaygi hagōg-bān sārāy* ich legte über mein gesicht eine hülle.

hagōj-i v. caus. die hülle über das gesicht ziehen. — nom. ag. *hagōjis-ki*, nom. act. *hagōjīn-ti*.

hagōg-o v. refl. sich mit dem tuch einhüllen.

hagōgan part. pass., *hagōgsan* part. caus.-pass., perf. *hagōgtay*, *hagōgātay*. *Higigo* s. f. das herzklopfen; s. *hightgo*. *Higg-o* s. f. -á-di (Bil. *haq y*, Ti. Ty. *هق*: *هق*: singultire) der schlucken, singultus; v. refl. *antgu wā higgaday* ich bekam den schlucken.

Haghag u. *hágag* s. m. -i das stottern, *nin haghag'a* oder *haghag-la* ein stotterer, stammeler.

haghagla-y v. caus. stottern, *nínkās wā haghagláyay* dieser mann stottert.

haghág-o s. f. -á-di das stottern; v. refl. *nínkās wā haghágta* dieser mann stottert.

Hígigo, híg-g-o s. f. -á-di das herzklopfen; v. refl. *wadnīhi wā hígígtā* mir klopft das herz.

Híglo, híg-l-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine große, immergrüne baumgattung, ist nach R. Pirotta's bestimmung: *cadaba heterotricha* Stocks (s. L. Robecchi, Somalia, pag. 704); s. a. WZKM. XIII, 186, 3. 5; 187, 1. 11 u. a.

Hígmā s. f. -di (Ar. هجمة) anschlag, handstreich, kriegerischer überfall; v. tr. überfallen.

hígmā-d-ī v. caus. einen überfall anregen, organisieren. — nom. ag. *hígmādis-ki*, nom. act. *hígmādin-ti*.

hígmādan part. pass. unversehens überfallen.

Hogān s. m. -ki plur. *hogāmo* (A. حجام, جنات) halfter für kamel, pferd.

hogām-ī v. caus. an der halfter führen, *áurka hogāmi* führe das kamel an der halfter!

hogānsan part. caus.-pass.

Hagardām-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki stoß, puff.

hagardāma-y v. caus. stöße, püffe versetzen 170, 30; 211, 4.

Hóhob s. f. -ti plur. -yo zizyphus jujuba L. und dessen frucht.

Hák-o s. f. -á-di (cf. عاق) verspätung; v. refl. sich verspäten, zögern, imp. *háko!* plur. *hákada!* perf. *hákaday* u. s. w., *hā hákīnin* (43, 3) zögere nicht!

Hakagár-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine baumgattung, *tephrosia anthyllodes* H. (Hirsch).

Híklo s. f. eine baumgattung; s. *híglo*.

Hal! interj., ausruf des beifalls.

Hal I s. m. -ki plur. -al (cf. هـ res) sache, stück; person, *tóbán hal ó dárāya* (181, 18) zehn stück feigen. *bartski hal wálba mar dálka ká qātēn ó 'unén* (276, 33) sie lasen den reis kernweise von der erde auf und aßen in. *hal kallūna* ein stück fisch, *hal fáraša* ein stück pferd, *hal tnan'a* ein knabe, *hal gabád'a* ein mädchen, *hal 'abbār'a* eine kurze weile, ein moment. *labá hal* (117, 13; 130, 19) »zwei stück« speziell darunter verstanden zwei bernsteinkugeln welche wolhabende männer an einer schnur um den hals tragen.

Hal II s. m. -ki plur. -al (s. Bed. s. v. *mehín*) ort, platz, ganz so wie *hag* I im gebrauch. *hálki-bay tóbán sannadód jógēn* (55, 18) an diesem orte blieben sie zehn jare; s. a. 55, 11. — *hálka*, *hálkan* hier, *hálko* dort, *hálka ī gú sūg* (279, 10) warte hier auf mich! *ábāhay hálka kéna* (23, 8) bringt hieher meinen vater! *'āwa hálkan sēho* (175, 21) übernachtete hier! s. a. 1, 5; 3, 14; 4, 2; 5, 5; 22, 25; 192, 31; 269, 5. 6. 15. 22; 286, 39. Auch mit den personalsuffixen verbunden, *halkād* (= *hal-kē-ad*) *jógta* wo bist du? 272, 11. — *hálkan* (*hal-ka an*) *jóga* ich bin hier, 272, 13. *hálkay* (*halka ay*) *habénki ū hōydén yimi* (279, 11) er kam an den ort wo sie die nacht zugebracht hatten. *halk-é* wo? *bér-tādu wā halké* (181, 32) wo ist dein garten?

hálka íyyo »hier und« mit folgendem nomen = bis (vgl. *had íyyo*), *hálka íyyo intū bogsánayo* (38, 23) bis er gesund wird; s. a. 100, 26; 134, 19.

hal-bāu-la, *hal-bā-la* (s. *bā*) »ort-
bu-sagend« s. m. -*k*-*hi* die puls-
schlagader, die große arterie.

Hal III s. f. *hāsi* plur. *hāl-o*, -*i*-*hi* nach
zalwörtern *halād* (Af. *alā* plur. *ālōl* id.)
die kamelstute, *bōqol halād* (78, 17)
hundert stuten, *kūntun halād* (78, 18)
fünzig stuten, *labātan halād* (78, 26)
zwanzig stuten.

hal-Gēri kamelstute vom stamme
Geri; s. *Gēri* I.

hal-gīri s. f. girafe; s. *gīri*.

Hēl s. m. -*ki* (cf. *هَيْل* *hail*) potentia; Berg-
hold schreibt *hāl* u. *hēl*, aber Ibrahim
und Jusuf sprachen *hēl* und Ibrahim
transscribirte das wort: *هَيْل* erwer-
bung, erreichung; fund, zufall; v. tr.
an sich bringen, sich bemächtigen,
nemen, ergreifen, antreffen, finden,
ōl-bā kū hēli (195, 17) eine räuber-
bande wird dich überwältigen. *ayyāy*
lā'āgti ō dan kā wada hēlōn (194, 20)
sie namen im alles geld ab. *ayyānnu*
nīnki indāla-lā ō kēli'a hēllay (176,
37) wir bemächtigten uns nur des
blinden maunes. *gaḍ damēr dālka kā*
hēlay (50, 17) er nam von dem erd-
boden einen eselskinnbacken auf; s.
a. 9, 8; 246, 21. — Redensart: *mahā*
kū hēlay (168, 29; 247, 26; 260, 33;
280, 33; 281, 26) was ist dir wider-
faren? *wāh-bā i mā-hēlin* (260, 34; s.
a. 247, 28) mir ist nichts (übles) wider-
faren. — *lā hēl* pass., *haddē tug lā*
hēlo (40, 19) wenn ein dieb ertappt
wird. *lā'āgti ō dan hamār-bā la i ga*
gā hēlay (194, 27; vgl. WZKM. XIII,
151. 7) alles geld ist mir im spil ab-
genommen worden; s. a. 19, 13. 19.
26; 40, 27; 227, 8; WZKM. XIII, 182,
7. 10; 183, 5. 12. — nom. act. *hēl-*
nīn-ti, *hēl-līn-ti*.

hēlhēl v. iterat. tr. dort und da,
allerorts güter erwerben, erbeuten.

hēl-i v. caus. einen fang, eine er-
werbung veranlassen, ein gewinn brin-
gendes geschäft einleiten; nom. ag.
hēlis-ki der agent, nom. act. *hēlīn-ti*.

hēs-o v. caus.-refl. für sich einen
gewinn erzilen, *lā'ūg badan ad hēsīd'e*
hamārka 'ayyār (194, 18) damit du
vil geld gewinnest, so spile karten!

Hil s. m. -*ki* (Ga. *hil*, cf. Bil. *alel*, Cha.
gilgel, A. 77777 adiuvere) hilfe, bei-
stand.

hīl-i v. caus. hilfe leisten, helfen,
Mūsa-se gabḍhi-bā ū hīlīyay (35, 11
= 2 Mos. 2, 17) Mose aber leistete
den mädchen beistand. — nom. ag.
hīlīy-a, -*i*-*hi* »[welcher] hilft« oder
hīlis-ki, nom. act. *hīlīn-ti*. *Ilāhi-bā hī-*
līyihēni Gott ist unser helfer.

hīs-o v. caus.-refl., *Ilāhi-bā ū hī-*
līnaya nīnki iss ū hīsō Gott hilft dem
der sich selbst hilft.

hīlan part. pass. geholfen, unter-
stützt; v. pass. *anīgu wā hīlmay* ich
wurde unterstützt.

Hilā s. m. -*i* plur. -*yo* der blitz; v. tr.
blitzen, *īrki wā hilā'ay* »der himmel
hat geblitzt«.

Hālab s. f. -*ti* (Ar. *هَلَب* crines) zottiges
langes haar oder wolfe. *nīn hālab-la*
mann mit lang wallenden haaren.

Hīlib s. m. -*ki* plur. *hīlbo* (cf. *هَيْب* G. 77777
caro) das fleisch, *hīlib dad* (199, 9)
menschenfleisch, *hīlib riyād* zigen-
fleisch, *hīlib idād* schaffleisch, *hīlib*
lō'ād rindfleisch, *hīlib gēl'a* kamel-
fleisch, *hīlib šīlan* in einer pfanne ge-
schmortes fleisch, *hīlib dūban* gebratenes
fleisch, *hīlib kārsan* gekochtes
fleisch, *hīlib osb-āla* salz-, pöckelfleisch,
hīlib mūqmad'a an der sonne gedörr-

tes fleisch, *hilib wéydsan* (6, 5. 8; 7, 22) mageres fleisch. *mésa hilibka la gú qalo* (139, 36) »der ort wo das fleisch ausgeschrotet wird« die fleischbank.

hilib-la s. m. fleischer, metzger; s. a. 135, 13. 17. 20. 30; 140, 2; 191, 11. 21. 23; 199, 38; 221, 7.

hilib dálgo s. f. luftrörendeckel.

Huláb s. m. -ki einhüllung in die toga.

huláb-i v. caus. einhüllen.

huláb-o v. refl. sich ganz einhüllen, imp. *hulábo!* plur. *hulábta!* — *hulában* part. pass.

Halbú-la s. m. puls-, schlagader; s. *hal* II.

Halqá s. m. -gi plur. -yo (cf. *هالقة* id.) ein besonders schönes exemplar eines männlichen straußvogels, auch *halqá goráyo*; bei gewöhnlichen männchen wird nur *goráy* gesagt.

Hilif s. m. -ki plur. *hilfo* eine grasmatte zur bedeckung der hütte.

Halgiri s. m. -gi plur. -yo die girafe, camelopardalis, auch *giri* id., vgl. *géri* I.

Halél s. m. -ki (vgl. *hél*) fang, ergreifung; v. tr. faßen, fangen, *wíhi tégay hádar-na má-halélo* (74, 9) was vergangen ist, holt auch kein heiliger ein.

halél-i, -sī v. caus., *halélan* part. pass., *halélsan* part. caus.-pass.

Halúl s. f. *halúsi* (cf. *جل confodit, آلى hasta*) stich, lanzenstich.

halúl-i, -sī v. caus. einen stich machen, stechen, *uságu wáran-bū i halútyay* er gab mir einen lanzenstich. *höyadā halúh* = Ar. *هتى اتى*.

halúlsan part. caus.-pass. gestochen.

Halmán s. m. -ki verwechslung, -wirrung im gedächtniß; v. tr. verwechseln, *antgu wā halmámay* ich machte eine verwechslung (habe mich versprochen u. dgl.).

Hilin s. m. -ki plur. -yo fußweg, -steig, *adiga hilineka há martn* gehe nicht diesen fußweg!

Halís s. f. -ti gefar, *mél halísa* ein unsicherer ort. *mésa tan wā halís* dieser ort ist gefar (gefährlich). — trop. lüge, betrug, *uságu wā nin halís badan* (133, 26) er ist ein gefährlicher mensch.

Hálláu s. m. -gi plur. -yo (cf. A. *هالو* id., *هالو* G. *هالو* *as* torrere) glut, heftiges feuer, *hállauga 'adábéd kuláyl ó dan-bū ū gú sáraya* (Lar.) das höllenfeuer übertrifft alle hitze. — v. i. heftig brennen.

halláu-sī v. caus. einen großen brand verursachen; nom. ag. *halláus-ki*, nom. ag. *halláustn-ti*.

halláusan part. caus.-pass., *dab halláusan* ein angerichteter brand.

Halláu s. m. -gi plur. -yo (cf. *خالا elapsus* fuit) verlust; v. i. verloren gehen, in verlust geraten, abhanden kommen, *wán-bā halláway* (207, 26) ein hammel ging verloren; s. a. 12, 15; 14, 8; 243, 4.

hallāy (für *hallā[w]-i*) v. caus. einen verlust haben, verlieren, *la'ágtādu há halláynin* verliere dein geld nicht! s. a. 273, 32; 276, 36.

halláusan part. caus.-pass., *la'ág halláusan* verlorenes geld.

Háláy, hálley s. m. -gi das vertrauen, der verlaß auf; v. i. sich verlassen auf, vertrauen, *rag la is kú má-halláyo* (231, 23) auf menschen ist kein verlaß. *antgu Iláhay-bān is kú halláynaya* ich vertraue auf Gott; s. a. 3, 24; 76, 5.

Hámbo s. f. der rest; s. *hánbo*.

Hambár s. m. das tragen der kinder auf der schulter, dem rücken; s. *hanbár*.

Hámbo s. m. arm-, fußspange; s. *hánbo*.

Humbáro s. f. der delfin; s. *humbáro*, *humbáro*.

Hámhan s. m. -ki plur. *hámhamo* (Sa. *humdah*, Ti. Ty. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓) gesumme; v. i. summen, brummeln, ächzen vor schmerz oder ärger.

Hámag s. m. -i plur. -yo (Bed. *hamäg*) fruchtkolben, -büschel z. b. vom mais.

Hámmi s. m. -gi (Ar. 𐤇𐤌𐤍) Sorge, kummer, mühsal 169, 29. — v. i. bekümmert, traurig sein 186, 2.

hammi-si v. caus. Sorge bereiten.

hámmissan part. caus.-pass., *anígu wā hámmissán ahay* ich bin bekümmert.

Hamán s. f. -ti (Ga. *hamum-ad* gänen) das gänen.

hamán-si v. caus. den geist aufgeben, den letzten atemzug machen; s. m. *hamánsi-gi* der letzte atemzug.

haman-s-o v. caus.-refl. gänen, den mund aufsperrn.

Han pron. demonstr. m. nach vocalen, *biláwa han* dieses schwert u. dgl., s. *kan*.

Hān s. f. -ti plur. -o (cf. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 𐤕𐤌𐤕𐤓, 𐤕𐤌𐤕𐤓 vas, crater) großes gefäß aus holz oder thon in form der römischen amphora, für aufnahme von wasser, milch 200, 23. 34. 36.

Hánbo, *hámbo* s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ga. *hambá* id., *hamb* übrig bleiben; vgl. Bil. s. v. *henb*) der rest, das überbleibsel, Schl. T. 5, 9; 21, 22. 27; 22, 3.

hanba-y v. caus. übrig lassen, *whōgá háliba i hánbay* laße mir etwas fleisch übrig!

hanbáysan part. caus.-pass. übrig gelassen.

Hanbār s. m. -ki (G. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 sedere facere, 𐤕𐤌𐤕𐤓 sedere) das tragen eines Kindes auf dem rücken oder auf der schulter; v. tr. auf dem rücken, der schulter tragen. *lá hanbār* pass. — nom. act.

hanbārrin-ti; vgl. auch Bergh., WZKM. XIII, 198, 4.

hanbāran part. pass. auf dem rücken getragen, aufgebuckelt.

Hánbor, *hámbor* s. m. —ki plur. -o (Sa. 'Af. *ambār*, Ty. A. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 id.) arm- oder fußspange.

Humbáro, *humbáro* u. *hubáro* (für *hubbáro*) s. f. *hunbar-á-di* plur. -óyin-ki (Sa. 'Af. *kabrā* id.) der delfin.

hunbara-y v. caus. sprünge machen, in purzelbäumchen auf- und untertauchen, *anígu wā hunbaráyayya* ich mache taucherkünste. *hunbarádi wā hunbaráyayya* der delfin macht taucherkünste; vergl. analog *Vulgárar*. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 delfin, Ar. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 springen.

Híndi s. m. -gi plur. -yo Inder, auch *nín Híndi* (152, 5) ein Inder, *nimán Híndiyo* Inder, *nāg Híndi* (154, 13) eine Inderin. *Híndi badán-bā dūl Híndi'a ká yimādān ō* "Aden yimādān vile Inder kommen aus Indien nach Aden.

Hindiyád adj., *malqabád Hindiyád'a* (116, 24) ein indischer schleier. *gabád Hindiyád'a* (151, 3) ein indisches mädchen.

Hándaq, *hántaq*, *háddaq* s. m. -i plur. -yo (Ar. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓) wassergraben um das haus oder dorf.

Handaráf s. m. galopp; s. *hardáf*.

Híndis s. m. -ki (Ar. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 expertus) kluger und erfahrener mann; adj. gescheid, klug, witzig; v. i. klug u. s. w. sein.

híndisád s. f. -di witz, klugheit, erfahrung, *nín híndisád bádn'a* (139, 1 ff.) ein schlaukopf.

Híndis s. m. -ki (Ga. *hatisó* id., *hatif-ad*, Sa. *handif-it* niesen, *handifó* das niesen, Ty. 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 G. 𐤕𐤌𐤕𐤓 𐤇𐤍𐤕𐤌𐤕𐤓 sternutare) das niesen; v. i. niesen.

híndís-o s. f. -á-di = *híndís*.

híndís-i v. caus. zum niesen bringen.

Hánfi s. m. -gi (Ti. 𐤇𐤍𐤖𐤏: calere) die hitze, wärme, heiße luft. *mánta wá hánfi* heute ist's heiß.

Hánfi nom. pr. m. 110, 12.

Hanf-ála s. m. -lī-hi *sisymbrium Irio* L. (Hirsch).

Hánfāf I s. m. -ki plur. -yo (Ga. *húbā* id.) das was *hánšar* splitter, schnitzel, span; v. tr. schnitzeln.

Hánfāf II s. m. -ki das was *ám̄bad* (s. *amb*) verwirrung; v. i. irre gehen, auf abwege geraten.

hanfāf-i v. caus. in die irre führen, nom. ag. *hanfāfis-ki* verführer, nom. act. *hanfāfin-ti*.

Hanfāla s. m. *sisymbrium Irio* L.; s. *hanf-ála*.

Hánfar s. m. -ki (Ga. *hafurā* id.) atem, hauch; geist, seele, leben; v. act. atmen, hauchen.

Húnug s. m. -i blutung aus der nase; v. i. bluten aus der nase, pf. *hún̄gay* ich blutete, *húnuktay* du u. s. w.

húnug-la adj., *nín húnugla* mann mit der disposition leicht nasenbluten zu bekommen.

Húnga' s. m. das speien; s. *hún̄ga'*.

Hangagár-ra, *hangalál-la*, *hangarár-ra* s. m. -rī-hi der tausendfüßler, myriapode, *šúqulka Šomālīdu wā hangarár-ra* die arbeit der Somali ist ein tausendfüßler (sprichw.) d. i. vil geschäftigkeit und herumlaufen, aber wenig fortschritt, wirkliche leistung.

Hangól s. m. -ki plur. -o (Ti. 𐤇𐤍𐤖𐤏𐤀: gekrümmt, gebogen sein; vgl. auch Bed. s. v. *halig*, *hanig*) hölzerner hacken, *kódkayga hangólka kú sud* hänge meinen rock auf den hacken!

Hingél s. f. *hingéši* (cf. 𐤇𐤍𐤖𐤏𐤀 velum mulieris)

das was *gámbo* 'ad oder wēr, weißes kopftuch der frau in der ersten zeit der witwenschaft getragen, *nāgáha Šomālīyéd haddī nínkōdu dīnto, hingél-bay mádaḥa is ka gá hiddān afártan* 'áso die Somalifrauen binden sich wenn ir gatte stirbt, durch vierzig tage ein weißes tuch um den kopf; s. a. Schl. T. 6, 15, 17.

Hangalál-la s. m. der tausendfüßler; s. *hangagár-ra*.

Hungúri s. m. -gi plur. -go (Ar. 𐤇𐤍𐤖𐤏𐤀, 𐤇𐤍𐤖𐤏𐤀, Mehri *hengirút* plur. *hengír*) die kele, gurgel 77, 7; 221, 9. — *hungúri* 'ad »weiße kele« larynx das was *bō'*; *h. máddu* »schwarze kele« schlund, anfang der speiseröhre; *hungúri wayn* »große gurgel« gefräßigkeit, *nín hungúri wayn* (188, 6; 190, 28; 191, 5. 12. 17. 21. 29) ein gefräßiger mann, *nāg hungúri wayn* (221, 15) ein gefräßiges weib, *inán hungúri wayn* (224, 10) = *inán 'úno badán* (223, 16) ein gefräßiges mädchen.

hunguri-y v. caus. mit gier und neid auf einen essenden hinsehen.

Hangarán-la, *hangarál-la* s. m. -lī-hi (vgl. *hangól*) der skorpion, *antgu hangaránla wā t qantnay* ein skorpion hat mich gestochen. *hangaránla qaninyádāsu wā wabāyo* skorpionstiche sind giftig.

Hangarár-ra s. m. der tausendfüßler; s. *hangagár-ra*.

Húngu s. m. -gi getauschte hoffnung; v. i. leer ausgehen, das nachsehen haben, nicht erlangen was man erhofft hat, unverrichteter sache abziehen, perf. *hungūway*, *hungóday* (für *hungūduday*) ich hatte das nachsehen, du u. s. w., s. a. WZKM. XIII, 170, 5.

Hangéy-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki 1) eine gattung großer spinnen. — 2) sorte

nidrigen busches, von kamelen gerne abgefressen.

Hinjī s. m. -gi hebung; v. tr. heben, erheben, in die höhe heben, aufheben, heißen (ist der form nach ein causativ, cf. سكر).

hínjisan part. caus.-pass. gehoben.

Hanjāf s. m. -ki plur. -o das was *bálag* u. *balánjo* das praeputium der knaben, die klitoris der mädchen. *hanjāfka* *ká gōy* circumcidere.

Hánjar s. m. -ki plur. -o eine gattung geier.

Húnqa', *húnga'* s. m. -i (cf. Ga. *hoq-is*, Sa. *oqwu-t* vomire) gespei; v. tr. speien.

húnqa'-i v. caus. zum erbrechen reizen.

húnqān part. pass. erbrochen.

húnqāo s. f. das speien.

Hinrāg s. m. -i (Sa. *henrīg dah*, Ty. *hC'7'7b*: stertere) das keuchen; v. i. außer atem kommen in folge schnellen laufens u. dgl., keuchen.

Hēns-a s. m. -ā-ha, -i-hi, -ū-hu rüstzeug der pferde, als zaum, zügel, sattel, leitseil. *hēnsa tól-la* ale, starke nadel zum nähen des rüstzeuges.

hēnsa-y v. caus. das rüstzeug herstellen, verfertigen, nom. ag. *hēnsays-ki*, nom. act. *hēnsāyn-ti*.

hēnsāysan part. caus.-pass., *fāras* *hēnsāysan* ein ausgerüstetes pferd.

Hinās s. m. -ki (Ga. *hināfā* id.) neid, eifersucht, *nāg hinās badan* ein eifersüchtiges weib. — v. tr. beneiden, eifersüchtig sein 211, 21. nom. act. *hināsnīn-ti*.

hinās-i v. caus. anlaß zu neid, eifersucht geben, nom. ag. *hināsis-ki*, nom. act. *hināstīn-ti*.

hināsan part. pass., v. pass. *anīgu wā hināsmay* ich wurde beneidet.

Hensarār s. m. -ki plur. -o 1) das was *ódub*, stützbalken für die hütte oder das zelt. *anīgu qúlk' an hensarārka kú tumay* ich habe den stützbalken in die erde eingeschlagen. — 2) ein holzbock, schragen um gegenstände darauf zu legen.

Hānsar, *hāssar* s. m. -ki plur. -o (cf. *خضر*, *قرص*, *قرص*, G. *✠L8*: abscondere) schnitzel, splitter, span.

hānsar-i v. caus. schnitzeln; schnitzeln zusammenlesen welche holzarbeiter gemacht haben, den platz davon reinigen.

Hantī s. f. -di (vgl. *hay* II) eigentum. *āqqalkāsu an-tū t hantī yahay* oder *āqqalkāsu wā hantīdāydi* dieses haus ist mein eigentum. *ad-tū kū hantī yahay* oder *wā hantīdāda* es ist dein eigentum. *idūhu an-āy t hantī yihīn* die schafe sind mein eigentum; s. a. 230, 8.

hānt-o s. f. -ā-di = *hantī*.

Hantōb-o s. f. -ā-di eine handvoll, *hantōbo barīsa* eine handvoll reis, *hantōbo būnn'a* eine handvoll kafé.

Hāntaq s. m. waßergraben; s. *hāndaq*.

Her s. m. -ki plur. -ar kameltransferirung, man treibt die kamele tagsüber oft weit weg vom kral um das gras in der nähe dieses dem kleinvih zu überlassen.

her-i v. caus., *anīgu wā gēl herī-yay* ich habe die kamele auf iren weideplatz gebracht.

hērsan part. caus.-pass., *gēl hērsan*.

Hor I s. m. -ki vihtrib zur tränke; v. tr. vih zur tränke treiben. — nom. act. *horrtīn-ti*.

hōran part. pass. zur tränke gebracht.

hōrm-o (für *hōram-o*) s. f. -ā-di

trupp von viih zu zehn stück, das zur tránke zugelassen wird, während die übrige herde warten muß.

Hor II s. f. -ti plur. -o (Bed. *sür* id., s. Bedauespr. §. 135, e) front, vorderseite, anfang, beginn; vor, zuerst, *adga iláh kale há yēlánin hórtaida* (35, 38 = 2 Mos. 20, 3) du sollst keinen andern gott haben vor mir (bei meinem antlitz). *hórtāda ayyānnu kú díman* (27, 33) sollen wir in deinem antlitz sterben? *šaytānki Iláhi hórtaisi ká taqay* (60, 29) der satan ging vom antlitze Gottes. *Iláhay-bā hórtañ i só diray* (22, 17) Gott schickte mich vor euch her. *inđóhōda hórtođi* (13, 16) vor iren augen; s. a. 19, 32; 28, 11; 47, 33; 48, 5 u. a. — Auch das einfache *hor*, wie: *Yūsuf hor jógsaday* (16, 22) er trat vor Josef. *malaykádi Iláhi hor tágtay* (60, 7) die engel traten hin vor Gott = *Iláhi hórtaisa yimādēn* (61, 30) sie kamen vor Gott (ins antlitz Gottes); s. a. 25, 28; 26, 33; 27, 6; 46, 22; 61, 32 u. a. — *hórta* »der anfang« zuerst, *hórta dāwāda abb* (153, 12) zuerst trinke die arzenei! s. a. 92, 14; 122, 33. 34; 161, 33 u. a.

hora-y v. caus. den anfang machen, voran sein oder gehen, *habēnki Yasú dīntay wāhū ahā sabtāda ká horáyay* (73, 15) der abend da Jesus starb, ging dem sabbat voran. *māknāta bīša u gú horáyasa* (124, 2) der tag welcher dem monat vorangeht; s. a. 69, 7; 124, 7; 167, 35; 248, 14. — nom. ag. *horáys-ki*, nom. act. *horáyn-ti*.

hóre (aus *hóray* verkürzt) adj. vorangehend, früher, *bári hóre* (189, 19) frühere zeit, *bárigi hóre* (30, 5) die frühere zeit, das altertum, *márki*

hóre (107, 28; 108, 29; 156, 27; 180, 23. 26. 32 u. a.) id.; vorhin, früher, zuerst, *hádalki hóre* (186, 22) die frühere aussage. *dádki-ay hóre iss ti yiqtnēn* (64, 5) die leute die sich schon früher kannten; s. a. 64, 11; 148, 14; 262, 31; 182, 10. 14. 30; 200, 30 u. a.

Hur s. m. -ki plur. -ar tier von weißer farbe oder mit weißen streifen oder flecken versehen u. zwar sowol vierfüßige tiere als auch vögel.

hūr s. f. -ti plur. -o weibchen vom obigen 227, 15.

Hūr I s. m. -ki plur. -ar (Ar. هور) see.

Hūr II s. m. -ki kleinheit, *inan hūr'a* ein kleiner knabe, *áqqal hūr'a* ein niedriges, kleines haus. *ságar hūr* s. m. -ki »pflanze der kleinheit« eine rettichsorte.

Hūri s. m. -gi plur. -yo (Af. *hūri*, Mehri *hūri*, Südar. هوري) schiffchen, canoe aus einem ausgehöhlten baumstamm bestehend, nur mit einem kurzen ruder bewegt, Schl. T. 10, 16; s. a. ZDMG. 1895, pg. 503; Hirsch, reise 83.

Hūr-o s. f. -á-di schmutz in den zänen, *nin hūr-ála* mann der sich nach dem essen die zäne nicht reinigt. *adga hūr' ad lá-dahay* du hast ungeputzte zäne.

Heráb s. m. -ki schiffskiel.

Hérrib s. f. -ti weisheit, *nin hérrib-la* ein weiser mann.

Harrád s. m. -ki (Ar. حرارة sitis, حر sitire) der durst, *harrád badān-bā t háya* mich quält großer durst. — v. i. dürsten, durst leiden 50, 26; 226, 14; 232, 4.

harrád-i v. caus. durst erregen.

harrádan part. pass., durstig geworden, *wān harrádn ahay* (200, 23) ich bin durstig.

harrádsan part. caus.-pass. id., *aníga wān gājōnaya tyyo harrádsán ahay* (232, 9) ich bin hungrig und durstig.

Haréd I s. m. -ki haarkranz auf dem kopf junger knaben oder mädchen die wie mōnche geschoren werden, *īnan (inān) haréd-la* knabe (mädchen) mit einem haarkranz.

Haréd II s. f. -di das auf der erde strömende regenwasser, *haréddi yay āq-qalkáygi lá tágtay* die wasserflut ist mit meinem haus fortgezogen hat mein haus mitgerißen. *bíyo haréd'a* regenwasser.

Harédi s. m. geheul; s. *haráydi*.

Húrud s. m. -ki (Ar. *هَرْد*) crocus indicus.

Húrd-o s. f. -á-di (cf. *قَد*) der schlaf, *hur-dádi ká tosay* (52, 29; 53, 17; 146, 27) er erwachte vom schlafe. *hur-dáda yay kú didda ō mar un-bád húrdo á dīmáta* (207, 1) sie stört dir den schlaf und mit einem mal stirbst du vor schláfrigkeit. *húrda tagén* (274, 19) sie gingen schlafen. — v. i. schlafen, *biddíhi hōggū húrday* (146, 24) der sklave schlief in der hōle; s. a. 196, 24; 198, 17. 20; 200, 5. 22; 218, 17; 219, 21. 23; 226, 25; 231, 15. — nom. act. *húrudnín-ti*.

Hardáf s. m. -ki (cf. *حَصَف* cucurrit) der galopp des pferdes; v. i. galoppiren, in galopp laufen. — nom. act. *hardáfín-ti*.

hardáf-i v. caus. zum galopp antreiben 266, 5.

handaráf s. m. u. v. i. = *hardáf*.

Húrdan s. m. -ki plur. *húrdamo* (vgl. Bed. s. v. *arid* u. unten s. v. *harráti*) schlag, stoß mit der ferse (ein spil); v. tr. schlagen mit der ferse.

Hárag s. m. -i plur. *harg-o* (cf. *سَنْعَ مَرْحَ*)

cutis) haut, fell, *hārag dad* menschenhaut, *hārgo lōād* (Schl. T. 77, 2) rinderhäute, *hārga idād* schafhäute, *hārag riyād* zigenfell, *h. šabēl* panterfell, *h. libāḥa* (126, 14) löwenhaut. *hargāha* (126, 10) die häute, *hargāhōda* (126, 5) ire häute. *libāḥa hāraga ká bahi* zihe dem löwen die haut ab!

Harrág-o s. f. -á-di plur. -ōyin-ki 1) sorgfältige reinlichkeit und sauberkeit des leibes und der kleidung. — 2) festgewand, feine, vorneme kleidung, *nin harrágo badán* mann der sich fein herausputzt, stutzer, dandy. *nin harrágo bilās-la* ein stutzer ohne mittel, dessen verhältnisse im widerspruch stehen mit dem was er zur schau trägt. — v. refl. 1) sich sorgfältig reinigen 136, 21. — 2) sich vornem, hochmütig benemen, *hā harragōn* (259, 19) tue nicht so hochmütig!

Harígo nom. prop. fem. Schl. T. 62, 12 ff.

Húrguf s. m. -ki (Ga. *húrguf*, Sa. *árguf* id., von *ragaf*, A. 474, Ty. G. 174, *نَقَفَ*) schüttelnde bewegung; v. tr. schütteln, rütteln, beuteln, abbeuteln (den staub), ausklopfen (kleider, tepiche). — nom. act. *hurgufnín-ti*.

hurguf-i v. caus. schütteln lassen.

húrgufan part. pass. geschüttelt u. dgl.

Hurgúm-o I s. f. -á-di plur. -ōyin-ki der panter.

Hurgúm-o II s. f. blutvergiftung; s. *urgúmo*.

Hórm-o I s. f. -á-di plur. -ōyin-ki (Ar. *حَرَمَ*) ere, ansehen; v. i. in eren stehen, achtung, ansehen genießen.

horma-y v. caus. ere erweisen.

hormáysan part. caus.-pass. hochgeachtet.

Hórmo II s. f. vihabteilung bei der tránke; s. *hor* I.

Hárar nom. prop. loci, die stadt Hárar 193, 11. 13. Das Somaliwort dafür ist *Adári*.

Harrár s. m. -ki plur. -o (cf. Ti. ከረር: Bed. *kerári*, Bil. *kerár* id.) matte aus gras oder bast geflochten zur bedeckung der zimmerwände, sowie zur unterlage unter dem packsattel des kamels 116, 18; 244, 39.

Harér s. m. -ki plur. -yo linien in der innern handfläche.

hérr-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki id.

Harér s. f. -ti plur. -o (cf. كهر, كهر) umkreis, *harér mar* umkreisen; s. a. 34, 32.

Hárur s. m. -ki plur. -o ein ganz weißes kamel.

harúr s. f. -ti plur. -o weiße kamelstute 253, 20.

Hérro s. f. linien, striche in der innern handfläche; s. *harér*.

Hóror s. m. -ki plur. -yo das was *dúruwa*, die gefleckte hyäne, der hyänenwolf; v. tr. rauben (nur auf die hyäne angewendet), *hóroroki áðigáygi mid wā hóroray* die hyäne hat eines meiner schafe geraubt (dieses verb nur auf hyänen angewendet).

horór s. f. -ti plur. -yo das weibchen vom obigen.

Hurr! interj., zuruf an pferde um sie anzutreiben 128, 8.

Húrri s. m. -gi plur. -yo (Ar. هُرِّي) kater, männliche katze; s. *úrri*.

Harráti s. f. -di plur. -yo (vgl. *húrdan*) fußtritt, *wáhu á díntay buð íyyo har-rátidi* (94, 13) er starb in folge der prügel und fußtritte.

harratya-y v. caus. einen fußtritt geben, treten.

harrátyan part. pass. getreten.

Héry-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki kamelsattel für schwere lasten, packsattel,

bestehend aus einem holzgestell mit darunter befindlichen matten auf dem kamelrücken aufliegend.

Hýry-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine gattung stare, plaesio Blythii, von kamelzecken und larven lebend.

Haráydi, *harédi* s. m. -gi geheul, geschrei vom schakal u. dgl.; v. heulen, schreien, *dawa'ádi wā haraydínaysa* der schakal heult.

Hēs I s. m. -ki plur. -as pistacia lentiscus L., dessen harz, *múrkud* genannt, bei räucherungen beutzt wird.

Hēs II s. f. -ti plur. -o (cf. حسي ton, حسي singen) lied und gesang, *hēsta Sōmālda* der gesang der Somali. — v. act. singen, besingen 113, 25. 26. 29; 114, 1. 16; 187, 25. — nom. act. *hēsntn-ti*.

hēs-i v. caus. zum gesang anfordern.

hēsan part. pass. gesungen, besungen.

Hos I s. m. -ki plur. -as schatten von einer wolke welche die sonne verdeckt.

hōs-i v. caus. die sonne verdecken (eine wolke), *darúrti-bā qorráħda hōsisay* die wolke verdeckte die sonne. — nom. ag. *hōsis-ki* die wolke welche die sonne verfinstert, nom. act. *hōsntn-ti*.

hōsisan part. caus.-pass., v. pass. *qorráħdi-bā hōsntantay* die sonne wurde verdeckt.

Hōs II s. f. -ti unterseite, der untere teil von einem gegenstand, *gēd hōstisi* der untere teil eines baumes, *gēdka hōstisi yān wahōgā yar sēhánaya* (198, 14) ich werde unter dem baum ein wenig schlafen. *ga'ántāda bōdādayda hōstēda gāli* (29, 21) füre deine hand unter meine hüfte! s. a. 267, 31; Schl. T. 43, 21; 87, 6.

hōsa-y v. caus. den untersten platz einnehmen, zu unterst sein, *anīgu-na bōqor-bān kā hōsaya* (67, 11) auch ich stehe unter einem könig, bin untertan; s. a. 67, 12; 137, 9; 263, 36.

hōsa-ys-i v. caus. 2 einen untern platz anweisen, ernidrigen, demütigen. — nom. ag. *hōsāysis-ki*, nom. act. *hōsāysin-ti*.

hōse (aus *hōsay* verkürzt) s. m., *mēl hōse* (18, 15) eine nidere stelle, *lōhi sāre had tygo lōhi hōse* (264, 20) von der obersten bis zur untersten stufe. *nin hōse* ein untergebener, *bāhal hōse* (255, 7) »ein nideres tier, tier der niderung« ein reptil. *hādal hōse* ein leises wort.

hōs-o v. refl. sich ernidrigen, demütig, bescheiden sein, *hādal hōso* sprich leise!

Hasādan s. f. -*ti* plur. *hasādāmo* eine riseneuphorbie. — adj. *hasādan-la*; nom. prop. loci (Sw. pag. 373).

Hasagāb s. m. -*ki* plur. -*o* kennzeichen das man einem tiere einbrennt.

Hōsis s. m. eine die sonne verdeckende wolke; s. *hōs* I.

Hāsāw-a s. m. -*ā-ha*, -*i-hu*, -*ū-hu* (Ga. *hāzau* id.) conversation, unterhaltung durch gespräch zwischen beiden geschlechtern, *hāsāwa rāgga* (160, 30. 34) gespräch der männer.

hāsāu v. i. sich durch gespräch unterhalten, *nīnki nāgti lā hāsāway* (159, 35) der mann unterhielt sich mit dem weibe. *īnanki-bā gabāddi lā hāsāway* (105, 23) der jüdling unterhielt sich mit dem mädchen; s. a. 42, 7; 90, 10. 35; 105, 3. 23; 115, 14; 160, 7. 10; 213, 10. 14. 37. — nom. act. *hāsāunīn-ti*.

hāsāw-i v. caus. gelegenheit zu

einer unterhaltung beider geschlechter geben. — nom. ag. *hāsāwis-ki*, nom. act. *hāsāwīn-ti*.

Hēsi s. m. -*gi* plur. -*yo* (der form nach ein causativ) ausgleich, vereinbarung, fridensschluß; v. tr. einen ausgleich machen, handelseins werden, friden machen unter sich, *anīgu wān kū lā heštyo* ich möchte mich mit dir ausgleichen. *labādi bōqor heštyēn* (149, 25) beide könige schloßen friden; s. a. 97, 15; 105, 5. 6; 143, 24. 34; 148, 28; 149, 11. 23. — nom. ag. *hešis-ki*, nom. act. *hešīn-ti*.

heš-is-i v. caus. einen ausgleich, friden vermitteln. — nom. ag. *hešīnis-ki*, nom. act. *hešīn-ti*.

Hāsād s. f. -*di* (Südar. عَشَّة) eine gattung flüssiger arzneimittel, kranken kindern verabreicht 109, 24.

Hāsār s. m. splitter; s. *hānsar*.

Hōto s. f. leichter, kleiner wurfspeiß; s. *hātuto*.

Hatāti s. m. -*gi* (ein causativ) der hinterhalt; v. tr. auflauern dem gegner; nom. ag. *hatātis-ki*, nom. act. *hatātīn-ti*.

Hāwa (i. q. חַוָּה) nom. prop. fem. 256, 6.

Hāw-o s. f. -*ā-di* (Ar. هَوَا) die luft.

Huw, *hū* s. m. -*gi* (vgl. Bed. s. v. *kuy*) kleidung, gewand, *hūgīsa* (42, 31) seine kleidung, *hūgōdi* (48, 21) ire kleider.

huw-i v. caus. (Ga. *uw-is* id.) bekleiden, *wāhū huwīyay dar harīra* (9, 20) er zog im ein seidenkleid an; s. a. 71, 4. 13; 171, 22; 172, 1; 178, 31; 260, 17. 26. 27.

huw-o v. refl. (Ga. *uf-ad*) sich bekleiden, imp. *hūwo!* plur. *huwāda!* — *inānti dar wānāgsan huwātay* (213, 2) das mädchen zog ein schönes kleid an; s. a. 108, 20; 116, 28; 117, 3 ff.; 131, 11; 178, 34; 275, 23. — eine

decke über sich breiten (bei nacht),
WZKM. XIII, 196, 15.

hūwan part. pass. bekleidet 167, 31.

Hāud s. m. -*ki* 1) grassteppe, weideland
6, 3. — 2) eine landschaft im ge-
birge von Ogadén an der abessini-
schen grenze 150, 2. 11; vgl. L. Ro-
becchi, Somalia, pag. 510 ff.

Haul s. f. *hāuši* plur. *hāulo* gewerbe, ge-
schäft, arbeit, dienst, *anīgu mānta hāul*
badan lā-ahay ich habe heute vil
arbeit. *nin hāul badan* ein vil be-
schäftigter mann, *nin hāul yar* einer
der wenig zu tun hat. *haul dīman*
eine unfertige arbeit. *haul qabo* ar-
beiten, Schl. T. 84, 14; 85, 2.

hauléd adj. beschäftigt, tätig, fleißig,
adīga nin hauléd-bād tahay du bist
ein tätiger mann.

haul-lā adj. unbeschäftigt, one ar-
beit.

hau-la-y u. *haul-i* v. caus. arbeit
geben, mühe bereiten, in der ruhe
stören, *mahād i hāulaysa* warum
machst du mir störung? — nom.
ag. *hāulays-ki*, nom. act. *haulāyn-ti*.

haus-o (aus *hau-li-o*) v. refl. sich
bemühen, bestrebt sein, trachten, *nīnki*
an haūšōnin ūnto mā-la wer nicht
arbeitet, hat kein essen.

haulāysan part. caus.-pass. beschäf-
tigt; in einem geschäft bedienstet.

Hawaldār s. m. -*ki* plur. -*o* (Pers. خوالدار)
feldwebel, sergent.

Hawēn s. m. -*ki* (Darod) das weibliche
geschlecht, die frauenwelt, das was
dūmar, nāgo der Isaq.

Hawīr-o s. f. -*ā-di* matte aus dūmpalmen-
blättern 116, 18.

Haurārsan part. caus.-pass. (cf. خیر, Ti.
G. ١٢٢) gut getan! nur als interject.
gebraucht, gut! schön! recht so! Schl.

T. 4, 24; 41; 1. 23; 48, 22; 77, 13;
83, 23.

Hāuto, hōt-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* ein
kleiner, leichter wurfspeer.

Hawāwi s. m. -*gi* schwerer traum; das
reden im schlafe, *nin hawāwī'a* per-
son welche im schlafe spricht und
schreit; v. i. reden im traume.

Hawfy-a s. m. -*a-ha, -i-hu, -ū-hu* name
eines Somalistanmies; vgl. Schleicher,
Somalispr. pag. IX ff., L. Robecchi-
Bricchetti, Somalia pag. 366. 369;
abbildung von Hawiyaleuten ib. pag.
131. 175. 211. 217.

-*hay, -hāygi* mein; s. -*ha*.

Hay I v. subst. (s. Bed. *hāy* I) sein, esse,
als starkes verb nur noch im praesens
gebraucht, *a-hāy* ich bin, *ta-hāy* du
u. s. w., *anīgu rābbigi ūyyo Ilāhā ayyān*
ahay (35, 36) ich bin der herr und
dein Gott. *īmīsa jir-bād tahay* (27, 8)
wie alt bist du? *īnu rasūlki Ebbāhay*
yahāy (45, 5. 23) daß er der bote
Gottes ist. *annāgu aminīn nahay* &
ilālo mā-nihīn (14, 5) wir sind redlich
und keine spione. *mā ilālo tihīn* (12, 1)
seid ir spione? *dādka i na'āb yihtn*
(36, 11) die leute welche mir feind-
lich sind; s. a. 25, 33; 29, 4. 20; 37,
19; 39, 29; 40, 38; 47, 35; 48, 33;
199, 7; 276, 40.

Daneben besteht die schwache
flexion mittelst vorschlag von *a-* (s.
d.), präs. 1) *ahā* (*āhi, ihi*), neg. *mā-
ihī* (*mī-ihī*), 2) *ahāyd*, neg. *mā-ihīd*,
3) m. *ahā* (*āhi, ihi*), neg. *mā-ahā* (*mī-
ihī*) 3) f. *ahāy*, neg. *mā-ihīd*. plur. 1)
ahāyn, neg. *mā-ahāyn*, 2) *ahaydān*,
neg. *mā-ahāyn*, 3) *ahayān*, neg. *mā-
ahāyn*; vgl. 2, 2; 3, 13; 9, 9; 10, 6.
24. 27; 11, 13; 12, 8; 13, 23; 17, 27.
30. 33; 34, 35; 42, 4; 47, 9; 48, 29;

53, 1; 56, 13 u. a. — Im perfect dieselben formen, nur für die secunda und tertia plur. posit. lauten sie *ahay-dēn*, *ahayēn*; vgl. 42, 17; 55, 9; 95, 19 u. a. — Die negation lautet im präsens und perfect auch durch alle personen und in beiden zalen *aháy-n* wenn das subject mit der negativen partikel *án* verbunden ist, *ayyán kú dārtay in-án-an ifrid aháyn, wáhan aháy nin bádu'a* (170, 22) ich schwöre es dir daß ich kein kobold bin, ich bin ein bauersmann. *mi-án-ad garán aháyn nínka kú fūšan* (272, 19) bist du nicht kundig deines reiters? *nínki Iláhyo kalé án Iláhay aháyn nēf á gála* (42, 15) wer andern göttern wenn es nicht Gott ist, opfert. *wáhan garán in-án-aydin ilálo aháyn ē aminín tihín* (14, 17) ich werde es erkennen daß ir keine spione, sondern redlich seiet. — Für den negativen durativ lauten die formen 1) *má-ihí*, *mí-ihí*, 2) *má-*, *mí-ihid*, *má-tahid* (starke flex.), 3) *má-ahá* plur. 1) *má-*, *mí-ihín*, *má-nihín* (starke flex.), 2) *má-*, *mí-ihidín*, *má-tihidín* (starke flex.), 3) *má-ahá*. — Der subjunctiv (reflex.) lautet: 1) *a-háwo* (*aháo*), 2) *ahádo* fem. *aháto*, 3) *aháwo* (*aháo*) fem. *aháto*, plur. 1) *ahánno*, 2) *ahátān*, 3) *ahādān*, vgl. 40, 27; 41, 12; 210, 16 u. a. — imperat. *aháu!* plur. *aháwa!* Schl. T. 43, 3.

hā-sé aháto (*aháte*) aber, jedoch, wörtl.: es soll aber sein; vgl. 37, 18; 38, 5. 21. 27; 39, 20; 40, 22 u. a.

ahán partic. seiend, nur mit folgendem *jir* existiren, verbunden um das durative perfect zu bilden, *mahá bárigi hóre šūqulkágu ahán jiray* was war in der frühern zeit dein geschäft?

uságu tág-bū ahán jiray er war ein dieb. *yyádu díllo yay ahán jirtay* sie war eine hure; s. a. 248, 28; 256, 18; 277, 24. 30. vgl. Lar., gramm. pag. 179 ff.

— *mahá'e d.i. ma-ahá'-e* (s. -e) »welches nicht ist« außer, ausgenommen, *aníga gādíd má-lihi aur kélí'a mahá'e* (82, 34) ich habe kein (weiteres) lasttier außer ein einziges kamel; s. a. 15, 8; 171, 18; 199, 10; 268, 22; 269, 36; 272, 3. 22 u. a.

Hay II u. *hāy*, *hau*, s. m. -gi (Cha. *hay*, *hay*, Ty. G. *ḥaw*: custodire; vgl. Chammirspr. §. 53; cf. حوى) bewachung, verwarung; v. tr. 1) bewachen, acht haben auf, halten, *fáraska í díb an kú háye* (174, 5) übergib mir das pferd daß ich's verware! s. a. 54, 5; 186, 17. 19. — 2) in der gewalt, im besitze haben, besitzen, haben, *anígu hábag badán ayyán háya* (144, 26) ich habe vil gummi. *ma wáhad háysa nínka kan ó kelí'a* (235, 20) hast du nur diesen menschen da? *gájo yā í háysa* (122, 21) hunger hat mich in gewalt (ich hungere). — Redensart: *'alóša la í gá háya* ich leide an leibverstopfung, *'alóša la gū gá háya* du u. s. w. (pass. *lá hay* gehalten werden, der leib wird mir abgehalten). — s. a. 6, 35; 25, 9; 40, 24; 86, 26; 235, 21 u. a.

hayén s. m. -ki inhaber, *af-hayén* wortführer, dolmetsch (s. *af*).

hay-si v. caus. in verwarung geben, *lá'agtisi ayyí í haystiyay* er gab mir sein geld in verwarung. — nom. ag. *háysis-ki*, nom. act. *haystín-ti*.

hay-s-o v. refl. hei sich haben, besitzen, sich erwerben, imp. *háysó!* plur. *háysta!* pr. *háysta*, *haysáta* u. s. w.,

antgu áfar aur ayyán háysta (144, 30) ich besitze vier lastkamele; s. a. 4, 17; 82, 3. 4; 107, 30; 120, 10; 126, 2; 192, 1 u. a.

hays s. f. -ti behälter, *kádi-háys* harnblase, *la'ág-hays* geldkatze, -börse.

hān part. pass. verwart, *la'ág hān* gut verwartes, verstecktes geld. Eine nominalbildung davon ist vermutlich: *hantf* s. f. oder *hānto* s. f. eigentum, das a verkürzt wegen des folgenden doppelconsonanten (s. *hantf*).

háysan part. caus.-pass. erworben, in besitz genommen oder gebracht.

Hay III s. m. -gi plur. -o weißes pferd, schimmel = *fáras 'ad*.

Hay! IV interj. bravo! schön!

Hayé! *hayyé!* interj. (Af. *hayé*) nun ja! gut! recht so! es sei! WZKM. XIII, 146, 2; 157, 4. — Auch wenn jemand erzählt, so gibt der zuhörer seine aufmerksamkeit durch dieses wort kund. — Bei Bergh. in WZKM. XIII, 145, 18; 154, 6 findet sich dafür auch die form *haiyéhe* jawol! woraus wol zu erschließen daß dieselbe aus *há yahe* es sei! (subjunctiv von *hay* sein) corrumpt ist.

Hōy! interj. o (du)! s. *yahó*, *yahóy!*

Hōy s. m. -gi (cf. *هوى*) einker, zelt, haus wo man die nacht zubringt, herberge, *hōyga lá hūba wā ahīro* (77, 15) die bleibende herberge ist das jenseits. *šimbiráha 'irku hōy-bay lá-yihīn* (68, 13) die vögel des himmels besitzen eine herberge.

hōy-o v. refl. sich in die herberge, in das nachtquartier begeben, übernachten, *mēšad tágtid ayyán tági*, *mēšad ū hōyatid*, *ayyán ū hōyan* (56, 29) wohin du gehst, gehe auch ich, wo du einkerst, da kere auch ich zu;

s. a. 13, 25; 221, 4; 279, 3. 7. 12; Schl. T. 84, 28; 94, 9; 95, 6. 21. 25; 96, 2.

Hōy-o s. f. -á-di plur. -ōyin-ki (wahrscheinlich zu *hōy* gehörig; vgl. jedoch Ga. *āyo* mütterchen!) die mutter, *ābāha ūyō hōyāda kībri* (36, 32) ere den vater und die mutter! *ēya hōyo* (261, 11. 28. 32; 262, 30) o mutter! *hōyō-yinkōd* (111, 8) ire mütter; s. a. 38, 11. 15; 46. 8. 14. 20. 25; 47, 5; 48, 1; 159, 33; 191, 32; 192, 3; 260, 23. 26. 27; 262, 33 u. a. — *bēr hōyo* mutterherz, -liebe.

hōyanīmo s. f. mutterschaft.

hōyhōytan s. m. -ki schimpf auf die mutter, von knaben die gegenseitig auf die mütter schimpfen um so den gegner selbst zu beschimpfen, *hā hōyhōytamīna* schimpfet nicht auf eure mütter! d. i. zankt, schmäht euch nicht gegenseitig! *labādi īnan-bay hōyhōytamayēn* beide knaben schimpften auf ire mütter.

Hayāb s. m. -ki plur. -o limeum viscosum Fenzl (Hirsch).

Hāyb s. f. -ti herkunft, abkunft, abstammung, zugehörigkeit zu einem geschlecht, *hāybtāda t šēg* melde mir deine herkunft! (woraus der fragende über des befragten verhältnisse, vermögensumstände sich orientirt).

hayb-si s. m. -gi angabe der herkunft; v. caus. sein geschlecht angeben, *hāybsi 'ēb mā-la* (77, 9) auskunfterteilung über die herkunft ist keine unere.

hāyb-s-o v. caus.-refl. sich erkundigen über die herkunft und lebensverhältnisse einer person.

hāybsan part. caus.-pass. in erfahrung gebrachte auskunft über jemandens familienverhältnisse.

Háyb-a s. m. -á-hi, -é-hi, -ú-hu plur. -a-yál gattung baum mit schwarzer rinde, aus dessen festem holze stöcke, knüttel, sowie die kugeln für den mohamedanischen rosenkranz geschnitzt werden, *tísbaḥ háyba'a* (117, 18) rosenkranz aus hayba.

Hayḍ, hēḍ s. f. -di talg, unschlitt, *hayḍ 'alólo* oder *hayḍ mindī'iro* fett am bauchfell und an den eingeweiden, *hayḍ il cornea, tsa háyḍḍēda* die cornea des auges.

hayḍ-abór s. m. -ki »termitenfett« rhynchosisa memuonia D. C. (Hirsch).
Hayān s. m. -ki plur. *hayāmo* reisende, wandernde truppe mit sack und pack, Somalistamm sammt allen habseligkeiten auf der wanderung nach einem andern weideplatz; v. i. wandern, ausziehen, *ayyānnu wā hayānnay* wir wanderten. — nom. act. *hayānnin-ti*.
Hayēn s. m. inhaber, *af hayēn* dolmetscher; s. *hay* II.
Hayyē! interj. so! so! recht! s. *hayē*.

H.

Hāb s. m. -ki (cf. حَاب) schmarozerei; v. i. schmarozen. In zeiten der hungersnot schicken eltern ire kinder fort mit den worten: *sūqa ḥab!* plur. *sūqa ḥāba!* sucht euer essen auf dem markt! oder wo ir etwas eßbares bekommt; s. 121, 24.

hāb-ī v. caus. kinder zum betteln oder stelen aussenden, sie aussenden um ir eigenes brod zu suchen. — nom. ag. *hābis-ki*, nom. act. *hābin-ti*.

hāban part. pass. erbettelt oder gestolen ein brod u. dgl.

Hēb s. f. -ti plur. -o (Ar. هَبْ هَبْ هَبْ *ḥfy*) strand, ufer, küste, *hēbta bádda'a* der meeresstrand; vgl. Schl. T. 60, 5; 103, 24; 109, 10.

Hōb s. m. -ki plur. -ab (cf. صُوف) die wolle, *idāhaygi hōb wānāgsan yay lá-yihān* meine schafe haben schöne wolle.

Habēb s. f. -ti (cf. رَاوُحٌ raucus fuit) heiserkeit, adj. *habēb-la* heiser, *nin lūqda habēb-la* ein heiserer mann.

habēb-o v. refl. heiser werden, perf.

habēbtay, habebátay u. s. w., *anḡu wā habēbtay* ich habe mir heiserkeit zugezogen.

habēbsan part. caus.-pass. heiser geworden, *anḡu wān (lūqda) habēbsān* *ahay* ich bin heiser. — v. pass., *anḡu wān (lūqda) habēbsamay* ich bin heiser geworden.

Habūb s. m. -ki plur. -o (Ar. plur. von حَبْ; s. a. *hābbad*) pustel, absces am körper, *jīdkaygi ó ḍan habūba kā būḥa* mein ganzer körper ist voll pusteln; s. a. 125, 2. — adj. *habūb-la* mit pusteln behaftet.

Hābbi s. m. -gi plur. -yo (Bed. *hābba*, Ti. حَبْ) kern, granum.

Hābbad s. f. *hābbād-di* (Sa. 'Af. *hābbe*, Südar. حَبَّة gonorrhoea) syphilis, lues, syphilitischer hautausschlag; s. *habūb*.

Hābag s. f. *hābāg-ti* plur. *hābko* (Sa. 'Af. *habukā*, Bil. *habakā*, Ti. *ሐበካ* Mehri *hibelāḥ* id.) gummi, *hābag dōn* (229, 2; 242, 28) gummi suchen, sammeln; s. a. 126, 12; 144, 25. 32; 243, 23. —

hábag 'adādēd (243, 19) gummi vom 'adaybaum. *hábag* dāmas wolriechendes harz einer combretacea. *hábag* *hádi* harz vom myrrhenbaum, eine nach *asa foetida* riechende gummiart, statt der seife verwendet; wird nicht exportiert.

Hábhāb s. m. -ki plur. -yo (Ar. خَبَب, Mehri u. Soqot. *habhāb*) die wassermelone.

Hābāl s. m. -ki (Ar. خَبَل) das embryo = *ar.* *hūbla* s. f. -di (Ar. خَبْلِي) sechste sorte des harzes vom echten weihrauchbaum; s. *béyo*.

Hābāl s. f. *habāsi* plur. -o *habālā-ha*, *habālī-hi*, *habālū-hu* (Ga. *awālā*, Bar. *hābel*, von قبر abstammend; s. a. Bed. s. v. *ör* II) das grab 76, 31; Schl. T. 56, 12. 15. der plur. bedeutet: fridhof, gottesacker 125, 21. — v. tr. ein grab graben, *an'gu abbāhay habāl-bān kú habālay* ich grub ein grab für meinen vater; s. a. WZKM. XIII, 198, 6.

habāl-fūra s. m. die hyäne; s. *fur*.

Hābel s. m. -ki plur. *hāblo* (Ar. خَبْل) seil, strick = *hādīg*.

Hūbāl s. m. -ki plur. -o (Ar. خَبْل securitas concessa) verbürgte sicherheit, zuverlässigkeit, *nin hūbāl'a* ein zuverlässiger mann.

Hūbēno s. f. chamäleon; s. *hubáyno*.

Hūbín, *hobín* s. f. -ti plur. -o glid (articulus), gelenk, kuoten im grashalm. *ga'anta hūbintēdi* das handgelenk. *dádka dālín-yáray hūbinta wā qallō'in kára* junge leute können (leicht) das gelenk (die glidmaßen) biegen. *dádku kólku gabāwo hōbiníhi má-qallō'in káro* alte leute können die gelenke nicht biegen.

Hābas s. m. -ki plur. -yo (cf. خَفَاش, حَفَاش)

die eule, *habasyádu mālinti má-arkán*, *habénki-bay wah arkán* die eulen sehen nicht bei tage, in der nacht sehen sie. — Nach Ibrahim ist das auch der name für ein 1 fuß langes vierfüßiges, im staube sich aufhaltendes tier, dessen biß giftig sei.

Hābsi s. m. -gi plur. -yo (Sa. Bed. *hābse*, *حَبْسِي* Ti. *ሐብሲ* Ty. *ሐብሲ*) gefängniß, kerker 3, 12. 17. 27; 4, 1. 9; 7, 5; 12, 34; 149, 3. 6; 167, 17. 18; 185, 31. 33; 186, 24. 26. 28. — *hābsiga* 'Adméd (WZKM. XIII, 152, 5) das gefängniß von Aden. — v. tr. in das gefängniß werfen, *bógorki-bā i habst-yay* der könig tat mich ins gefängniß. — nom. act. *habsin-ti* die gefangensetzung, das einkerkeren.

hābsan part. pass. eingekerkert; v. pass. *an'gu wā habismay* oder *hābsamay* ich wurde eingekerkert.

mahbús s. Ar. m. -ki plur. *mahābis-ti* gefangener = *hābsigu kú jira*. *mid mahābista'a* einer der gefangenen.

Habási s. m. -gi plur. -yo (Ar. حبشي) Abessinier, fem. *habasi-di*. — *dinnad habasi* s. f. felis cerval.

Hubáyno, *hubén-o* s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ar. حَبِينَة) das chamäleon.

Hádda! *hāddidd!* interj. (cf. خَا) zuruf an die kamele um sie anzutreiben 128, 16.

Hād s. m. -ki plur. -ad (Ga. *hat*, Ar. خَات rapere, cf. G. 22: id.) raub, diebstal; v. tr. stelen, rauben 19, 3. 13; 36, 37; 40, 15. 26; 101, 24; 149, 30; 150, 31. 33. — nom. act. *hādnin-ti*. — pass. *lá hād* 5, 4; 41, 25; 99, 23; 100, 10. 33; 101, 22. 25.

hād-i v. caus., *hādan* part. pass.; v. pass. *wūn-bā i gá hādmay* = *la i gá hāday* ein hammel wurde mir gestolen.

Hūd I s. m. -ki (cf. خاؤ consentit) geneigtheit, bereitwilligkeit, zustimmung; v. i. geneigt sein, zustimmen.

hūd-ī v. caus. willig machen; part. pass. *hūdan* geneigt geworden.

Hūd II s. m. -ki plur. -ad (Südar. خوت id., Ar. خوت piscis) der alfish.

Hédid, *hédid* s. m. -ki plur. -yo (Ga. *hēddā*)
1) wurzel, seue, nerv, Schl. T. 88, 7.
— 2) ader, blutgefäß. — 3) verschwägerter 100, 7 = *sādi*, *sōddog*; s. a. WZKM. XIII, 154, 2; 163, 8. 11.
— v. pass. *lā hédid* verschwägert werden, *usāgu wā la ī hédiday* er wurde mit mir verschwägert.

hedidnīmo s. f. schwägerschaft.

Hēddig s. f. *hēddig-ti* plur. -o (Sa. 'Af. *hotūk*, Bed. *hayūk*) der stern, *hēddig galbēd* abendstern, *hēddigta wabəri* (274, 23) oder — *arōryo* der morgenstern, — *jāha* der nord-, polarstern, *ūrur hēddiga'ā* eine sterngruppe, *hēddigti sārban'a* die milchstraße, *hēddig dab-āla* schwanzstern, komet, *hēddig dā'dā'an* sternschnuppe, meteor. *habēnki ūrka hēddiga badān-bā kā dā-lālaya* bei nacht leuchten vile sterne am himmel; s. a. 65, 3. 19. 27; 184, 27. 29. 31; 185, 13; 284, 1 u. a. — der igel, erinaceus; nach E. Hojos (Zu den Aulihau, pag. 175) der kurz-zehige igel, erinaceus brachydactylus.

Hāddil s. m. -ki plur. -yo copie, abschrift; v. tr. copiren, abschreiben, -zeichnen, nachmachen, -amen. — nom. ag. *hāddil-a* »welcher copirt« s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu, plur. -a-yāl; nom. act. *haddilnīn-ti*.

haddilād s. f. -di = *hāddil*.

haddil-ī v. caus., *hāddilan* part. pass. copirt u. s. w.

Hidan s. m. -ki plur. *hīdm-o*, -ā-ha, -ī-hi,

-ū-hu darm plur. eingeweide, gedärme 207, 7; 251, 7.

Hōddun s. f. *hōddūn-ti* plur. *hōddumo* (Sa. 'Af. *hōndub*, Bil. *etebā*, A. *ḥṭ-ḥṭ*: Ti. *ḥṭ-ḥṭ*: id.) der nabel und die nabel-schnur, Schl. T. 6, 1.

Hedinḥto s. f. nachtfalke; s. *hedinhito*.

Hādir adj. (Ar. *حاضر*) anwesend, gegenwärtig, *abbāhay hādir mā-ahā* mein vater ist nicht anwesend.

hādir-ī v. caus. eine visitation vornemen; nom. ag. *hādīris-ki*, nom. act. *hādīrīn-ti*.

hādīrsan part. caus.-pass. visitirt.

Hadts s. m. -ki plur. -yo (Ar. *خبريس*) legende, erläuterung von koranstellen durch traditionelle ausführungen.

Hōday s. m. -gi plur. -o commiphora Plaifairii H. (Schweinf.).

Hadāyad s. f. *hadāyād-di* plur. -yo (cf. *حاشية* id.) verbrämung des leibtuchs mittelst färbiger schnüre, goldfäden u. dgl.

Hāḍ s. m. -ki plur. -ad (cf. Ga. *haṭau*, fegen, vgl. G. *ḥṣw*: verrere, *ḥṣw*: scopae) das fegen, keren; *dūl-hāḍ-ki* »erdfeger«, kerbesen, *dīga-hāḍ* mist-schaufel; auch eine art krankheit des kleinvihes (s. *dīgo*). — v. tr. fegen, *war, āqqalka hāḍ kere* das haus aus! — nom. act. *hāḍnīn-ti*. — pass. *lā hāḍ*.

hāḍ-ī v. caus., part. pass. *hāḍan* gefegt, *āqqalki wā hāḍan yahāy* das haus ist gefegt. — v. pass., *āqqalki-bā hāḍmay* das haus ist gefegt worden.

Hed I s. m. wald; s. *hīd* I.

Hed II s. m. bindung; s. *hīd* II.

Héd-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ga. *heṭō*) das *ḥṣ* der Abessinier, Brayera ant-helminthica K.

Héd-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki runde oder viereckige holztafel zum auflegen der

speisen und beim zerlegen des fleisches benützt, teller, schüssel, *áfar hédō ō mūqmad'a* (106, 33) vier teller von dürrfleisch. *hédō hilib tygo baris ká búhan* (276, 30) eine schüssel voll fleisch und reis; s. a. 121, 16; 276, 28. 32; Schl. T. 5, 6. 8. — schüssel ans thon, *hédō Sibidi* (112, 10) eine thonschüssel aus Sibid in Yemen.

Hid, heḍ I s. m. -ki plur. -aḍ wald, gebüsch, gestrüpp, *dararti hiḍ-bān kú dūnta* (236, 31) bei tage halte ich mich im wald versteckt. *libāh-bā hédka jōga* (WZKM. XIII, 145, 2) ein löwe hält sich im dickicht auf.

Hid, heḍ II s. m. -ki plur. -aḍ (Ga. *hiḍ* ligare) die binde, der verschluß; v. tr. binden, fesseln, zuschließen, *labá hā-dig ō 'ósub Šimsūn kú hiḍen* (50, 7) mit zwei neuen stricken banden sie Simson. *silsilādu nahās'a kú hiḍen* (53, 25) mit der ehernen kette fesselten sie in. *bilāwa dāhda ū gú hiḍday* (172, 3) sie band im ein schwert um die hüften. *markāsáy sandūqi hiḍday* (218, 28) da verschloß sie die truhe. *inanki 'ifridki góqol kú hiḍay* (280, 1) der jüngling sperrte den dämon in ein zimmer ein; s. a. 49, 5. 28. 40; 50, 21; 52, 3. 15; 164, 4. 14; 166, 31; 273, 38. — pass. *lá hiḍ* gebunden werden, *haddi todobá hādig ō an inggin lá i gú hiḍo* (51, 28) wenn ich mit siben nicht vertrockneten stricken gebunden würde. *mahā la gú hiḍay* (282, 24) warum bist du gefesselt worden? *wā la gú hiḍi* (140, 25) du wirst eingesperrt werden. — nom. act. *hiḍnān-ti*.

hiḍ-i v. caus. binden lassen.

hiḍ-o v. refl. an sich etwas binden, imp. *hiḍ-o!* plur. *hiḍda!* — 'ifridku

dābarkisu bilāwāha kú hiḍday (270, 8) der dämon hat sich das schwert auf den rücken gebunden.

hiḍan part. pass. gebunden, *inanki káya hiḍan* (140, 22) mein gefangener, eingesperrter son. *inankisu hiḍan yahay* (140, 19) sein son war gefangen; s. a. 50, 11; 154, 2. 12. 24; 282, 16. — v. pass., *aniga wā hiḍmay* ich wurde gebunden; s. a. 52, 23.

hiḍm-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki ein bundel, pack 168, 41; 169, 1.

hiḍhiḍ v. tr. iterat. einen gegenstand nach dem andern binden; mehrfach etwas oder eins zum andern binden 118, 16; 143, 2. 4.

Hādig s. m. -i plur. *hādko* und *hādigy-o*, -ā-di (Ar. حَزَق, حَزَقَ constrinxit fune; vgl. auch Bed. s. v. *hadug*) der strick, das seil 50, 6. 12; 51, 28. 32; 52, 2. 11. 14; 143, 5 u. a. trop. 1) verschmitzttheit, hinterlist, *nin hādig bādān* ein abgedrehter schelm, galgenstrick. — 2) freundschaftliches oder verwantschaftliches band, *hādig bānu is kú lá-nahay* (Lar.) wir haben gegenseitige verbindung.

hādig-hādig s. m. eine gattung schlingpflanze u. z. *Vilfa spicata* V. (Hirsch).

Hodān s. m. -ki plur. *hodūmo* (Sa. *hōlūm*, Ti. Ty. *ḥom-ṣ* id.) eine salsula, suaeda monoeca Fk.

Hōddun s. f. -ti plur. *hōddum-o*, *hōddumā-ha* (Sudar. حَطْم) eine art seife zum kleiderwaschen, besteht aus einem kolschwarzen stein der zu staub zerstoßen und dann durch 3—4 stunden in heißem wasser aufgelöst wird; dieses wasser wird dann zum kleiderwaschen benützt.

Haḍāt-o s. f. -ā-di kitzlichkeit.

haḏata-y v. caus. kitzeln, *uságu wā i haḏatáyay* er hat mich gekitzelt.
Hāfad s. f. *hāfād-di* plur. -yo stadtviertel für eine bestimmte gattung von nationalen oder auch gewerbsleuten; *hāfádda sáfarka* das karawanenviertel; s. a. 115, 27; 126, 20.

Hag I s. m. -gi plur. -ag (cf. *ḥḡ sinus*, *ḥḡ rotunditas*) milchbrust, euteritze, Bergh. in WZKM. XIII, 174, 4.

Hag II s. m. -gi (Ga. *hag*, *ḥḡ* fricuit; s. a. *hoq*) reibung; v. tr. 1) reiben, streichen, wischen, poliren, abreiben, *míska hag* reibe den tisch ab! *anígu sánta dágúrta wān kú hagay* ich rib die haare vom fell weg. *úša hag* polire den stock! s. a. 258, 13. — 2) = *hoq* kratzen. — nom. act. *hagnín-ti*.

hag-i, *haj-i* v. caus., part. pass. *hagan*; v. pass. *anígu wā hāgmay* ich wurde frottirt.

haghag v. iterat. widerholt, fortwährend reiben, kratzen 238, 6.

Hagā, seltener *hagāy* s. m. -gi plur. -yo (Sa. 'Af. Bed. Bil. *hagāy*, Ti. Ty. A. G. *ḥḡ*) die jareszeit der größten hitze vom Juli bis September wo der südwestmonsun herrscht, sommer; s. a. WZKM. XIII, 172, 3. 4.

Hēg s. m. -i plur. -ag (Ar. *ḥḡ*) feßel; v. tr. feßeln.

Hēg-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki ball, spielball, kugel von gummi, *arúrta hēgādibay kú 'ayyārayān* die kinder spielen mit dem ball; s. a. 79, 21. 22.

Hig I s. m. -gi plur. -ag eine gattung aloe, aus deren fasern dauerhafte stricke verfertigt werden; strick, seil.

Hig II s. f. -ti (cf. *ḥḡ* circumdedit) die nachbarschaft, umgebung mit der man in täglichem verkere steht; an-schluß an jemand, gefolge; v. i. nä-

here beziehungen zn jemand haben, in seiner nähe leben, neben sein, *iss ú hig* einander nahe stehen, befreundet, verwant sein. *labáda áqqal é higa dádka kú jira ú yéda* (180, 14) ruft die bewoner der beiden häuser welche im benachbart sind, berbei! *todobáda sannadód é kú hígta wā gájo* (8, 21 = 1 Mos. 41, 30) die siblen jare welche diesen folgen, sind hunger.

higál s. m. -ki (s. -āl) die blutsverwandschaft, die weitere familie, das geschlecht, Schl. T. 35, 5. 12. 20; 37, 2.

higt-o s. f. -ā-di nachbarschaft, freundschaft, verwandschaft = *hig*, Schl. T. 37, 4. — *far kú hig* s. f. oder *far kú hígto* s. f. »[kleinem] finger-zu-nachbarschaft« der goldfinger, der nächste dem (kleinen) finger.

hig-si v. caus. folgen lassen 132, 5; 241, 3.

Hōg I s. m. -i plur. -ag (Ar. *ḥḡ*, G. *ḥḡ*; Ga. *hojā* id.) oberschenkel, lenden; kraft, stärke, *Iláhay-ó, hōg i yēl* (54, 16) o mein Gott, verleihe mir kraft! s. a. 51, 29; 52, 4. 12; 237, 19. 23. 34; 238, 2; 239, 3; 250, 7. — v. tr. überwältigen; ausplündern, *nfnkan wā i hōgay* dieser mann hat mich bezwungen. — nom. act. *hōgnín-ti*.

hōg-si s. m. -gi kraftaufwand, arbeit, *an Berbéra ú hōgsi dōnánno* (229, 32) wir wollen uns in Berbera arbeit suchen. *Ferénjiga hōgsigtsu harām-bā* (Schl. T. 12, 4) ist das arbeiten für den Europäer eine sünde? — v. caus. kraft aufwenden, arbeiten.

hōj-i (= *hōg-si*) arbeiten, *Adan-bān kú geyn ó kú hōjin ó badáda yáynu nóqon* (206, 14) ich werde dich nach Aden führen wo ich arbeiten werde

und wir hierdurch glücklich werden.
— nom. ag. *hójis-ki* arbeiten, nom. act. *hóju-ti*.

hög-s-o v. caus.-refl. kraft für sich gebrauchen, für sich arbeiten, *úbad i hóg sada má-lihi* (181, 21) kinder die für mich arbeiten, habe ich nicht. *hó-lihi wā hógayga, hátan-ná wáhan dóna-ya in an só hóg sado* (108, 2) der reichertum ist meine stärke (besteht in meiner stärke), daher bin ich willens daß ich arbeite (meine stärke für mich ausnütze); s. a. 88, 21; 211, 17; Schl. T. 12, 3. 8. 11.

Hög II s. f. -*tí* plur. -*o* (mit *hög* I gleich) sorgfältige erkundigung nach etwas, müheaufwand etwas zu erfahren.

hög-s-o v. caus.-refl. erkundigung einziehen, *órod ó hógso nínka 'idda dísay* geh' und erkundige dich (bemühe dich) nach den leuten welche den mann getötet haben! *na gabád-yaháy! kú hóg saday ó hógta héláy* (214, 21) o mädchen! ich habe mich um dich erkundigt wodurch ich die (folgende) kunde erhielt; s. a. Bergh. in WZKM. XIII, 164, 10; 165, 3; 167, 5.

Hagáf s. m. -*ki* plur. -*yo* grabseht, haue, karst; acker-, gartenarbeit, *nín hagáf* a mann eines grabsehtes, bauer, gärtner, *béra hagáf* (169, 30) felderbearbeitung, ackerbestellung. *bérta hagáf-kédu wā wah 'ólus* die feldarbeit ist mühsam. — v. tr. graben, pflügen, bebauen das feld, *nínki hagáfka ahá berti wā hagáfaya* der gärtner bestellt den garten; s. a. 48, 16. — nom. act. *hagáf nín-ti*.

hagáf-i v. caus., *hagáf an* part. pass.
Hágal s. f. *hagási* plur. *hágal-o*, -*á-ha*, -*í-hi*, *ú-hu*, (vgl. Bed. s. v. *halig*) das knie- und ellenbogengelenk.

Higál s. m. die verwantschaft; s. *hig* II.
Hágar s. m. -*ki* plur. -*o* eine gattung myrrhe, commiphora Hildebrandtii — Engl.; man unterscheidet zwei arten: *hágar 'ad* weiße, und *hágar máddau* schwarze myrrhe.

Higto s. f. nachbarschaft; s. *hig* II.

Hagáy s. m. der sommer; s. *hagá*.

Haj s. m. -*ki* (Ar. حَجَّ) pilgerfahrt nach Mekka 162, 33; 163, 15; 165, 27.

hájjí s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ar. حَاجَّ) der pilger; v. i. pilger sein, die pilgerschaft machen. — nom. act. *hájjín-ti*.

Hají v. caus. etwas dem herkommen gemäß betreiben; s. *haq*.

Háj-o s. f. -*á-di* (Ar. حَاجَّة) sache, gelegenheit, geschäft, rechtssache, -angelegenheit, *hájo 'ólus* (140, 5) eine wichtige gelegenheit. *hájádi ú sógén wáyélki* (101, 16) sie berichteten dem richter den rechtsfall; s. a. 41, 12. 15; 98, 28; 127, 13. 20.

Hóji v. caus. arbeiten; s. *hög* I.

Hájib s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. حَبَب collis) grabhügel, -denkmal.

Hijáb s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. حِجَاب) matte aus stroh oder palmblättern geflochten und als vorhang verwendet 72, 37.

Hújjad s. f. *hújjád-di* (Ar. حُجَّة) sachfälligkeit vor gericht, adj. *hújjad-la* schuldig befunden vom richter, *hújjad-lá* unschuldig, dem der richter das recht zuerkannt hat.

hújjad-á oder -*la-y* v. i. in der schuld sein.

hújj-o s. f. -*á-di* = *hújjad*.

hújja-ysí v. caus. gegen jemand bei gericht eine klage anhängig machen.

Hajólad s. f. *hajolád-di* plur. -*yo* (Ar. حِجْل, Ti. 𐤇𐤊𐤋𐤀) armspanne der männer und jüngerlinge 117, 13; 130, 19.

Hajin s. m. -ki plur. *hajimo* (cf. حَجِم) 1) neßelausschlag auf der haut mit heftigem jucken verbunden. — 2) pflanzenname, *cadaba glandulosa* F. (Hirsch).

Hēh-o s. f. -á-di der mutterkuchen, die placenta.

Hóhob s. m. versteck für wertsachen; s. *ʕob*.

Hāháy-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki die eingespinnene raupe, puppe, woraus der schmetterling entsteht.

Hák-o s. f. -á-di (Ga. *akí* id., s. Bed. s. v. *hák di*) starker auswurf beim husten; v. act. speichel aushusten, *anígu wā həkóday* ich hatte starken auswurf. *hákáysan* part. caus.-pass. ausgebustet, ausgeworfen (der speichel).

Húk-o s. f. -á-di fett vom kamelhöcker, *hákáda wā wah ʔunto wánágsan* das höckerfett ist gut zu essen; s. a. 227, 15.

Hakám-a s. m. -á-ha, -á-hi, -á-hu, plur. -á-yo (Ar. حَكَمَة) zaum, zügel, leitseil für das pferd, kamel, *hakáma gal-ī*, auch v. caus.: *hakáma-y* aufzäumen; nom. act. *hakamáyn-ti*.

Húkmi s. m. -gi (Ar. حُكْم) höherer wille, befehl, gebot, *haddí húkmi Ebbáhay nóbqdo* wenn es Gottes wille ist.

Híkmad s. f. *híkmad-di* (Ar. حِكْمَة) einsicht, weisheit, *nin híkmad ʔyyo basár-ra* (8, 30) ein kluger und weiser mann; s. a. 9, 11.

Hakín s. m. -ki plur. *hakimo* (Ar. حَكِيم) vorsteher irgend welchen höhern autes, bezirkshauptmann, gouverneur 137, 27.

Hókun s. m. -ki plur. *hókumo* (Ar. حُكْم) gesetz, regierung; richterspruch, *hókunku Sómálfidu* (224, 36) das gesetz der Somali. *dádka hókunkáyga maqlán* (36, 13) die leute welche auf mein

gebot hören. *hókunkína yélay* (101, 27) ich füge mich eurem (richterlichen) ausspruch. *hókumádās* (37, 5) diese gebote. — v. act. regieren, richten. *adígu magáláda hókun* (184, 7) regiere du die stadt! *wahánnu hókúnnay ʔnā tūgu dárto* (101, 23) wir haben zu recht erkannt daß der (angebliche) dieb schwören soll; s. a. 24, 13; 46, 18; 49, 34; 55, 1; 136, 7. 9. 14; 146, 8; 164, 36. — *lá hókun* pass., in *lá hókumo* (41, 11) damit gerichtlich entschieden werde.

mahakámad s. f. *mahakamád-di* (Ar. مَحْكَمَة) gerichtshof.

Haq s. m. -qi (Ar. حَق) das recht, *háqqisi* (99, 7) sein (im gebührendes) recht, *háqqēdi* (99, 10. 12) ihre rechtliche forderung, *háqqōda* (98, 22) deren recht. *wā in háqqa lō gá góyo* (38, 26) es ist daß das recht über in gefällt werde er soll bestraft werden. *haq u má-la ʔnū qólo kalé ká ʔbtya* (37, 29) er hat nicht das recht daß er (die sklavin) an einen andern stamm verkaufe. — *háqqa* das recht sicherlich, gewiß, mit warheit; s. a. WZKM. XIII, 164, 11; 165, 4.

haqñm-o s. f. -á-di gerechtigkeit, gericht.

háqtan s. m. -ki id.

haj-ī v. caus. richtig und recht eine sache betreiben, *gar hajī* richten, *gar hájis-ki* der richter; *Gar-hájis* nom. prop. eines Somalistammes. — *sáabka hajī* (113, 27) den tanz der landes-sitte gemäß ins werk setzen, anordnen. *wáad hajī* (236, 5) ein versprechen, wort halten. — nom. ag. *hájis-ki*, nom. act. *hajñ-ti*.

Hiq s. m. -i atemnot, asthma; v. i. atemlos werden, asthma bekommen, *anígu*

wān hiqay ich wurde atemlos. hādalka badān wā kú hiqaya (184, 8) bei vielem sprechen geht mir der atem aus.

hiqhiq s. m. heftiges herzpochen welches das atmen erschwert. hiqhiq-la adj., wādnahāygi wā t hiqhiq-lā-yahay mir pocht das herz.

hiqhiq-si v. caus. herzklopfen verursachen (ein angestrenzter lauf, ein schreck u. s. w.).

hi-j-i v. caus. außer atem bringen.

hiqsan part. caus.-pass. außer atem gebracht. — v. pass., anigu wā hiq-samay ich kam außer atem.

Hog s. m. -qi (Ga. hagog, Sa. Af. hākak, Bil. hankūak, Ty. $\eta\eta\eta$: Ti. 𐤇𐤍𐤅𐤍 : G. 𐤇𐤍𐤅𐤍 : 𐤇𐤍𐤅𐤍 scavit) kratzer, ein zugespitztes holzstück womit die mutter dem kleinen kinde die excremente aus dem after kratzt. — v. tr. kratzen, reiben, schaben, inu jidkisa hōqgo (62, 19) daß er seinen körper kratze. — nom. act. hōqnin-ti.

hōqsan part. caus.-pass. gekratzt.

Hiqhiq s. m. schweres atmen; s. hiq.

Huqqad s. f. huqqād-di plur. -yo (Sudar. 𐤇𐤍𐤅𐤍) fernror, telescop, anigu huqqad-bān kú ēgay ich sah durch das fernror.

Higl-a s. m. -i-hi (Ar. 𐤇𐤍𐤅𐤍) eine ansteckende krankheit der schafe die sich in heftigem husten und niesen äußert, ādigāygi higlā ayyā galay meine schafe hat die biqla befallen.

hiqla-y v. caus. husten und niesen; nom. ag. hiqlāys-ki, nom. act. hiqlāyn-ti.

Hal s. m. -ki (Ga. halelā id.) waschung; v. tr. waschen, fāra hal hāde waschen, hēdo hal einen teller waschen. — nom. act. halnēn-ti.

hal-i v. caus., hālan part. pass.

hal-o v. refl. sich waschen, imp. hālo! plur. hāsa (für halta), perf. hāsāy,

halātay u. s. w., wā fāra hāsān (125, 10) sich waschen sich die hand.

Hāl s. m. -ki plur. -al entschädigung, sünung, sūne, sūngeld, hāl mari sūnen, hāl waydī sūne begeren, hāl qādo sūngeld nemen 112, 28.

Hāl-addūn s. m. -ki (hāl 𐤇𐤍𐤅𐤍 mutation + addūn) veränderung im wolstande, schaden, verlust, unglück, unheil, anigu hāl-addūn ayyā t qābsaday, oder: hāl-addūn-bā i gū yimid mir ist ein unglück widerfahren.

Helli s. m. -gi 1) wetter, witterung; hēlli wānāgsan (cf. 𐤇𐤍𐤅𐤍 id.) schönes wetter, — hūn schlechtes wetter. — 2) jareszeit, hēlligi rōbka die regenzeit, — jilālka zeit der größten hitze, — hagāga die heiße zeit u. s. w.

Hil u. hīl s. m. -ki (aus hēl, hayl, hajl? cf. 𐤇𐤍𐤅𐤍) scham, schamhaftigkeit, bescheidenheit, scheues wesen, schüchternheit, iyyādu wā gabād hīl badan sie ist ein ser eingezogenes mädchen. — scham, schande in folge einer schlechten tat 221, 11.

hiš-o (aus einem nomen hīl-to gebildet) v. refl. sich schämen, schüchtern, bescheiden sein, imp. hīšo! plur. hišōda! perf. hišōday, hišōtay u. s. w., anigu wā kā hišōnaya ich schäme mich vor dir. nin an hišōnini wā himār (75, 7) wer sich nicht schämt, ist ein esel; s. a. Schl. T. 34, 12; 157, 5.

hišōd s. m. -ki schamgefühl über eine unerenhafte handlung; adj. hišōd-la welcher beschämung empfindet, hišōd-lā schamlos.

hišōdsan part. caus.-pass. beschämt.

hiša-ysi v. caus. beschämen, der schande preisgeben, mahād i hišāyisay warum hast du mir die schande angetan?

Hil-o s. m. -á-ha, -í-hi, -ú-hu (plur. von *híl*) allgemeine bezeichnung für ehefrauen, verheiratete frauen 127, 13.

Hol s. m. -ki plur. -al (Ar. حَوْل) rundgang; v. i. herumgehen um etwas zu finden, *áurka hol* suche das kamel (das du verloren hast aus der herde) heraus! *mahád áqqalka nō gá hólaysa* was suchst du in unserm hause? — nom. act. *hollín-ti*.

hólad, *hólod* s. m. -ki plur. -yo baum den man als brennholz ausgesucht hat, für feuerung ausersehener baum.

hol-í v. caus. herumschicken um etwas zu suchen.

hol-o v. refl. sich etwas heraussuchen, auswählen. imp. *hólo!* plur. *hóša!* perf. *hóšay*, *hólátay* u. s. w.

hólan part. pass. gesucht.

Hól-o s. m. pl. -á-hi, -í-hi, -ú-hi (Ar. حَوْل) potentia) vermögen, besitz, reichthum, vih, *hólo nól* (26, 12) lebende habe, vih, *hólo mód'a* tote habe, waren, geld u. dgl. In der regel wird *hólo* (one beisatz von *nól*) für vih, den größter reichthum der Somali, gebraucht; vgl. *márkay báhalka hóláha áqmayán* (128, 22) wenn das wild die haustiere überfällt; s. a. 25, 8; 27, 38; 28, 2. 8. — reichthum überhaupt, besitz, *ádigódi éyyo lōdōdi éyyo hólóhōdi* (26, 8. 20) ir klein- und großvih und ir (sonstiges) vermögen. *nín hólo badán* (107, 17) ein mann von vil vermögen; s. a. 106, 28; 107, 27. 29 u. a.

hóla-y v. caus. besitz verschaffen, zu vermögen verhelfen.

hóla-ys-o v. caus.-refl. vermögen erwerben, sich bereichern, imp. *hóláys-o!* plur. *hóláysta!* pf. *hóláystay*, *hólaysátay* u. s. w. 29, 12.

hóláysan part. caus.-pass. reich geworden, bereichert.

Háláb-la s. m. -l-hi (Ar. حلب lac mulctum) der melksechter, nur in der poesie gebraucht für *áil*; s. a. WZKM. XIII, 12.

Hálíb s. m. -ki einschnitt unter dem zungenband oder an einer andern stelle des körpers um blut ausfließen zu machen, aderlaß.

halb-í v. caus. zur ader laßen; nom. ag. *hálbis-ki*, nom. act. *halbín-ti*.

hálíbsan part. caus.-pass. zur ader gelaßen.

Hólob s. f. *hólob-ti* plur. -yo (cf. حلب) narbe, schramme, das was *tóhob*.

Hélad s. f. *hélád-di* plur. -o (Sa. *hélát*, حيلة) list, schalkheit; finte, vorwand, falschheit, hinterlist; adj. *hélád-la* findig, hinterlistig, *hélád-lá* harmlos, *hélád-lá'an-ti* harmlosigkeit.

hélada-y, *hélád-sí* v. caus. überlisten; part. caus.-pass. *héladáysan*, *héládsan* überlistet.

Haldíd, *hildíd* s. f. -di (Ar. جلتيت) teuflendreck, stinkasant, asa foetida 109, 25. 29.

Hálqi s. m. -gi plur. -yo (Ar. حَقِي) nur in den hafenorten = *hungúri* kele, gurgel, rachen.

Hálqad, *hílqad* s. f. *hílqád-di* plur. -o (Ar. حَلَقَة, T. حَلَقَة) ring, 1) orring meist aus silber, im orlappchen eingezogen (vgl. a. *kuréd*) 117, 6; 194, 5. 9 u. a. — 2) ring am pferdezaum. — 3) türklinke, auch speziell: *al-bábka hálqáddisa*.

Halál s. f. *halási* (Ar. حَالَال) erlaubtes, durch die sitte bekräftigtes, im gegensatz zu *harán* was gegen die landessitte verstoßt, *wíl halál'a* (Sa. 'Af. *halál* bálu, Ti. ወደ ሐላል) ein ehlich er-

zeugtes kind, gegensatz: wil *harāna*
ein bankert.

halāla-y v. caus. der sitte gemäß
handeln.

Hólolo! hólolo wā! hólolo wā! (cf. حُلُولُ,
حَلْ quievit) gesang der kindeswärte-
rin wenn sie das kind zum schlafe
einwiegt. *hololo-wā* s. f. -di die kindes-
wärterin.

holol-i, -si v. caus. *hólol* sagen, sin-
gen die kindeswärterin, wiegen, ein-
schlafen das kind, *hóyádi 'arārta yay*
holólisa die mutter wiegt das kind
in den schlaf. — nom. act. *hololin-ti*.

holokiy-a s. m. -á-ha, -i-hi, -ú-hu
»[instrument welches das kind in
den schlaf] einwiegt«, die wiege.

holólsan part. caus.-pass. in den
schlaf gewiegt, eingeschlafert.

Hálus s. m. -ki plur. -yo (A. *أَلْسُنٌ* id.,
G. *أَلْسُنٌ*: sinus, *مَرْحَلَةٌ*: matrix, uterus)
matrix; vagina, vulva, *háluska qódda*
gali in vaginam penem inducere.

Háhwad s. f. *halwád-di* plur. -yo (Af.
halawá, خَنْوَى) leckerwerk, pastete aus
gebrannten und gestampften mandeln
und zucker.

haláwad s. f. id. 47, 25.

haláwi, halláwi s. f. (Ar. *خَلْوَى* fructus
dulcis) weiße, schöne und saftig süße
datteln.

Hálay adv. (cf. Bed. *éro* id.) gestern abend,
gestern nachts, gegensatz *šálay* gestern
bei tage, *nínki adíga šálay áraktay*,
hálay dímay der mann den du gestern
sahst, starb in dieser nacht. *anígu*
ólki ó dan hálay yān wáda dílay
(196, 25) ich habe die ganze bande
gestern abend insgesamt vernichtet.

háláyto s. f. *háláyto-di* der gestrige
abend, die vergangene nacht 105,
29; 115, 13; 123, 12; 181, 26; 182, 18.

Hím-o s. f. -á-di (Sa. 'Af. *hen*, *hin* aver-
sari) abweisung einer klage vor ge-
richt = 'ého; verweigerung, abweisung
eines ansuchens.

him-i v. caus. abweisen, -schlagen,
verweigern, *uságu lá'ágti i ga gá hi-*
míyay (oder 'éhday) er verweigerte
mir das geld.

híman part. pass. abgewiesen.

Hím-o s. f. -á-di (cf. *جِيئة*) kurze zalungs-
frist.

Húmo s. m. pl. böses, schlechtes; s. *hun*.

Húmbi s. m. das hinken; s. *húnbi*.

Húmbo s. f. schaum; s. *húnbo*.

Hámud s. m. zizyphus humur Engl.; s.
hámud.

Hámli s. m. -gi plur. -yo (Ar. *حَمْلٌ*) last,
bürde, fracht, ladung, *áurka hámliqisi*
die kamelladung. *hámli-qād* lastträger.

hámil adj. (Ar. *حَامِلٌ*) hoch schwan-
ger, *nāg hámil'a* eine hoch schwan-
gere frau. — *hámil-áu* hochschwan-
ger sein 253, 22.

hammāl s. m. -ki plur. -o (Ar. *حَمَّالٌ*)
lastträger.

hammāl-i v. caus. einen lastträger
aufnemen, bestellen.

Hamām-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (A. *حَمَامَةٌ*)
effecten, besonders transportwaren,
hamāmáda kólaygi kú rid lege das
gepäck in den mantelsack.

Hamúmi s. m. -gi (Südar. *حَمِيمِي*) rauch-
oder kautabak, *anígu hamúmi wān*
fúdaya ich rauche tabak. *anígu ha-*
múmi áfka yān gáśnaya ich stecke
tabak in den mund (zum kauen).

Húmmad s. f. *hummád-di* plur. -yo (Ar. *حُمَمَةٌ*)
das fieber 67, 37. — *húmmad kulúl*
hitziges fieber, *h. qábáu* kaltes fieber.
anígu húmmad-bān ú buka ich bin
fieberkrank. *uságu húmmad-bān ú dín-*
tay er starb an fieber.

hummada-y v. caus. fieber verursachen; *hummadaysan* part. caus.-pass. an fieber erkrankt, an fieber leidend 67, 35.

Hamān s. f. -ki plur. *hamāmo* (Sa. 'Af. *hamām*, 𐤇𐤌𐤍) die taube.

Hamūn s. f. -ti (cf. G. 𐤇𐤌𐤍𐤎: aeger, 𐤇𐤌𐤍𐤎𐤕: aegritudo) das unbehagen, *anīgu hamūn-bān qāba* ich habe ein unbehagliches gefühl, es geht mir etwas ab (geld, tabak u. s. w.).

hamūnsan part. caus.-pass. mißmutig.

Hāman s. f. qual, pein, leid; s. *hun*.

Hāmar I s. m. -ki plur. *hāmar-o*, -ā-di ein kastanienbraunes pferd 128, 5; 257, 29. *hāmar-dīllay* (110, 15) kastanienbrauner zuchthengst.

Hāmar II s. f. -ti plur. *hāmar-o*, -ā-ha (Sa. *homār*, Ty. A. G. 𐤇𐤌𐤍𐤕: 𐤇𐤌𐤍𐤕) tamarindus indica L. u. frucht 109, 10.

Himār s. Ar. m. -ki plur. -o esel 75, 7.

Hāms-o s. f. -ā-di plur. -ō-yin-ki (Ar. 𐤇𐤌𐤍𐤕) schildkröte.

Hamāšo s. f. tadel; s. *han*.

Hamēti s. f. *hamēti-di* (Sa. Qu. *hamōt*, Cha. *hamūt*, Agm. *hamōti*, Ti. G. 𐤇𐤌𐤍𐤕𐤕: A. 𐤇𐤌𐤍𐤕𐤕) die galle, gallenblase. *nin hamēti'a* ein galliger, verdrießlicher mensch.

hamētnīm-o s. f. -ā-di galliges, verdrießliches wesen, betragen.

Han s. f. -ti plur. *hāmo* (Sa. 'Af. *hammī*, G. 𐤇𐤌𐤍𐤕𐤕: 𐤇𐤌𐤍𐤕𐤕: id.) verläumdung, falsche beschuldigung, *gūni wah kā hān badan* (74, 3) gemeines volk ist voll verläumdung.

ham-i v. caus. tadeln, auszanken, beschuldigen.

hamāšo s. f. tadel, beschuldigung.

han-o und *ham-o* v. refl. (Sa. 'Af. *hammī-t*, Ga. *ham-ad*) argerniß nemen

an, böses nachreden, verläumdern, imp. *hāno* (*hamo*)! plur. *hānta*! pf. *hāntay*, *hamātay* u. s. w. — pass. *lā hāno* (*hamo*) 256, 21.

Hin s. m. -ki plur. *hīmo* (Sa. *hum*, Ti. Ty. 𐤇𐤌𐤍) gesumme, gebrumme (welches eine person bei sich macht, wenn sie irgend einen plan ausdenkt), dumpfes geräusch (das ein rollender wagen, ein fahrender dampfer u. s. w. macht); geraunze des kindes um etwas begeres zu bekommen.

him-i v. caus. summen, brummen (nachsinnen); mit geraunze belästigen.

Hun s. f. -ti (wenig gebräuchlich), plur. *hūm-o*, -ā-ha, -ē-hi, -ū-hu (Ga. *hamtū* id., *ham*, Sa. 'Af. *am* schlecht sein, A. 𐤇𐤌𐤍: G. 𐤇𐤌𐤍𐤕: male facere; s. a. *han*) übeltat, schändlichkeit, häßlichkeit, *mahā wānāgi humāha ū gū abāl gud-dēn* (18, 32) warum vergaltet ir gutes mit bösem? *anīga māntan hosūsānaya humāhaygi* (6, 29) ich erinnere mich heute meiner schändlichkeit. *ayān hūmo* (13, 4) mißgeschick, *magā hūmo* oder *deg hūmo* (Schl. T. 38, 15) böser leumund.

hun adj., fem. *humāyd* plur. *hūnhun* schlecht, böse, häßlich, *hādāl hun* (146, 6) eine schändliche rede, *wah hun* (3, 30) etwas schlechtes, *fōl hun* (7, 22) ein häßliches gesicht, *ārag hun* (6, 5) ein häßlicher anblick, *lō'di āragga humāyd* (6, 8) häßlich anzusehendes rindviih. *ayyāy wā hūnhun yihīn* (69, 2) sie waren bösertig.

huma-y v. caus. schlecht, böse machen, beleidigen, mißhandeln, *hā humāyn nāg ārmalī'ā* (42, 19) beleidige keine witwe! *haddī ad humāysid* (42, 21) wenn dn beleidigst; s. a. 2, 28; 3, 4; 37, 27. — nom. ag. *humāys-ki*,

nom. act. *humáyn-ti*. *humáys dúmar* (253, 23) gewalttätige, böse weiber.

humá-ys-an part. caus. pass. schlecht behandelt, mißhandelt u. dgl.

hum-du v. i. schlecht u. s. w. sein.

húman part. pass. schlecht geartet, — geworden; s. f. *humán-ti* böse, verpuschte sache, schmerzhafter zustand; s. a. WZKM. XIII, 195, 7.

Hánib s. m. -*ki* plur. *hánbo*, *hámbo* (cf. *حنب* *curvus fuit*) tadel, beschuldigung; v. tr. tadeln, mißbilligen, beschuldigen; nom. act. *hánibnín-ti*.

hániban, *hámiban* part. pass. getadelt, ausgescholten.

Húnbi, *húmbi* s. m. -*gi* (Ar. *حنب*) das hinken; v. i. hinken. *nín húnbi-la* oder — *húnbi'a* ein hinkender.

Húnbo, *húmb-o* s. f. -*á-di* (Sa. *hínbó*, Ku. *künfā*, A. G. *ሐረፋ*: A. *ሐረፋ*: id., s. a. Bed. s. v. *hebtb* id.) schaum, faum. *hámri húnba'a* oder — *húnb-ála* schäumen-der wein.

húnba-ysi v. caus. schäumen machen.

húnba-ys-o v. caus. refl. schäumen.

húnbo wayn s. f. »großer schaum« eine gattung pflanze die reichen schaum absoudert, der zur heilung von halsgeschwulst und wunden verwendet wird.

Hanöd s. m. -*ki* (Ar. *حنوب* *odoramentum*) einbalsamirung eines verstorbenen; besprengung einer leiche mit wolriechenden flüssigkeiten 130, 25. 26; 178, 3. 24. 25. 28. 32; 179, 2. 7. — v. tr. salben die leiche 30, 3. 4; 32, 26. — nom. act. *hanödnín-ti*.

hanöd-si v. caus., *hanódsan* part. caus. pass.

Handád s. m. -*ki* (Ar. *حنادر*) das was *tumál* der schmid, *wáb handád* schmidwerkstätte.

Reinisch, Somaliwörterbuch.

Húndur u. *húndur* s. f. *hundúr-ti* plur. -*o* (Ga. *handúrā* id.) 1) der nabel. — 2) nabelentzündung, *húndur qab* oder *hundur-du* nabelentzündung haben, *anigu húndur-bân qaba* ich habe nabelentzündung (man nimmt dagegen abfußmittel). — adj. *hundúr-ra* an nabelentzündung leidend.

Hánjo, *hánš-o* s. f. -*á-da* eine gattung weißen Weihrauch den man kaut 124, 9. 11.

hánjo-máli s. m. -*gi* oder — *málo* s. f. — *mulá-di* das drachenblut, harz des drachenbaums, dracaena Schizantha B.

hánjo-málab s. m. -*ki* das wachs.

Húnjo s. f. asgeier; s. *húnso*.

Hanjád s. m. -*ki* das rückenrat. *hanjádki ká jab* brich dir das rückenrat! (fluchwort).

Hankókib s. f. -*ti* plur. -*o* (cf. Ti. *ሐቀባ* *acacia*) *acacia vera* L., *hábag hankókib'a* das harz davon.

Hánan s. m. -*ki* plur. -*o* dürres kleinholz für feuerung.

Hanún s. m. -*ki* plur. -*yo* (cf. *حن* *hamún*) leid, schmerz, peín, *hanún mádaḥ* migräne; v. i. schmerzen, *mádaḥa wā t hanúnay* der kopf tat mir weh.

hanún-i, -*sí* v. caus. schmerz, peín bereiten, *fúruqi sí ád'a ú hanúnay* (63, 5) die blattern bereiteten im peín.

hanún-s-o v. caus. refl. schmerzen fühlen. — *hanún-san* part. caus. pass. gepeinigt, gequält.

Hinn-a s. m. -*á-ha* u. s. w. (Ar. *حناء*) das henna, cyprus, als färbemittel benutzt, *anigu hinnáha gá máha yān kú 'asáyyay* ich habe mit henna die hände rotgefärbt.

Hánso s. f. weißer Weihrauch; s. *hánjo*.

Hünso, *hünj-o* s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine gattung asgeier von der größe des *görgor* 246, 17. 26. 29. 32; 251, 17; Schl. T. 85, 21.

Har s. m. -ki plur. -ar weißer borkenkäfer.

Hār s. m. -ki plur. -ar (Sa. 'Af. *harā*, A. *ḥc*: *hc*: Ti. *ḥcḥ*: *حري* *ḥarī*) 1) dreck, excremente, *nāg hūmi wā hār* (76, 10) ein schlechtes weib ist dreck. *āqqalka la gū hāro* (174, 26) oder einfach *āqqal hār* abtritt. *hārka is ká bi'i* sich den hintern putzen. — *hār gur* »dreck sammeln« die gaßen, straßen keren, *nin hār gūra* ein straßenkerer; s. a. WZKM. XIII, 165, 4; 167, 5. — 2) *hār* s. m. eine krankheit des kleinvihes 129, 8. — v. act. scheißen 174, 7. 22. 28; 175, 26; 244, 28. — nom. act. *hārrin-ti*.

hār damér »eselsdreck« nom. prop. m. 110, 24.

hār-gur s. m. -ki mistschaufel.

hār-wārāba »hyänendreck« nom. prop. viri 110, 24. Wenn müttern ein kind stirbt, was immer dem »verschreien« oder »dem bösen auge« zugeschrieben wird, so wird oft einem nachkommenden sprößling ein häßlicher name beigelegt um denselben so leichter schützen zu können.

hār-wālwāl s. m. -ki »dreckwälzer« der mistkäfer.

Hēr I s. m. -ki (Ar. *خير*) sitte, gesetz, rechtlicher brauch, *hērki bāri* oder — *hóre* das alte, hergebrachte recht, auch *hērki Sōmālida* (99, 17; 255, 26) oder *Sōmālī hērkedā* (96, 31) das gesetz, recht der Somali. *hērki abbānki* das recht des führers.

Hēr II u. *hēr* s. m. -ki (cf. G. *ḥcḥ*: *ra-dere*) das schaben, rasiren, scheren

u. v. tr. scheren u. s. w., *gádkī tyyo šārubihi ká hértay* (172, 3) sie rasirte im den kinn- und schnurbart ab. *nin ō Šimšūn mādihi ā hēray* (53, 14) ein mann der Simson das haupt schor; s. a. 53, 1; 75, 5; 111, 2. 3; 124, 28; 204, 25. 27. — *lā hēr* pass., *haddē madāhayga lā hēro* (53, 3) wenn mein haupt geschoren wird; s. a. 7, 6; 173, 29. — nom. act. *hērrin-ti*; nom. ag. *hēr-a* s. m. -i-hi »[welcher] schert« der barbier.

hēr-i v. caus. scheren lassen.

hēran part. pass. rasirt, geschoren.

Hēr III s. m. -ki rundgang; v. i. in der runde gehen.

hēr-i v. caus. umringen, *ki kaléto rággi lúgta ahā ayyáy hēriyay* (Schl. T. 67, 22) den andern umringte das fußvolk.

hērsan part. pass. umringt; v. pass. *anīgu wā hērsamay* ich wurde umringt.

hēr-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ar. *خيز* *sepimentum pecorum*) die seriba, mit einem holzverschlag und dornenwall umfrideter ort, worin in der nacht das vih gegen reißende tiere verwart wird 127, 9; 147, 17. 18. 34. — *hēro ōd* oder — *samay* eine seriba errichten.

hēra-y v. caus. 1) einschließen, eintreiben das vih in die seriba, *war, ādiga hēray* bringe das vih in die seriba! — 2) einschließen in einen kreis, *kólkay hērayēn ayyā nin gāánta qābtay* (Schl. T. 67, 22) als sie den kreis [um den löwen] gebildet hatten, packte er einen mann am arm. — nom. ag. *hērays-ki* mann der das vih in die seriba bringt. *hērāys-ti* die abendzeit zu welcher das vih eingetrieben wird. nom. act. *hērāyn-ti*.

hērāysan part. caus.-pass. eingeschlossen, verwart in der seriba; v. pass., *ādigi wā hērāysmay* das vih wurde verwart.

Hēr IV s. m. -ki plur. -ar (vgl. *hēr* III u. Ar. حائر) ein waßergraben der zur regenzeit um das haus gezogen wird um dasselbe gegen das eindringen des wassers zu schützen.

Hör s. m. -ki milchschaum, *‘anāha gēl’a hōrkisa* (122, 7) der schaum von der kamelmilch.

hōr-sī v. caus. schaum bilden, schäumen, *‘anāha wā hōrsinayān* die milch schäumt.

Hur I s. m. -ki (Ar. حر id., s. a. *harārad*) die hitze, wärme, *hur wayn* große hitze.

hurr-ī v. caus. ein feuer machen, *dābka hūrri* zünde an das feuer! — wärme erzeugen, *war, is hūrri* mache dich warm (durch umlegen von kleidern)! — nom. act. *hurrīn-ti*.

hūrsan part. pass. erwärmt, erhitzt.

Hur II s. m. -ki (Hebr. חור, حر) ein freier, nichtsklave, *wūhu ā baha hur* (37, 9) er geht aus als freier, wird ein freier mann; s. a. 37, 20.

hurr-ī, hurra-y v. caus. frei machen, die freiheit schenken, *wā inū hurrīya* (39, 12. 14) er muß die freiheit bewilligen. *is hūrray* (37, 29) sich freikaufen. *wārqad lō gū hurrīya* ein brief wodurch die freiheit erlangt wird, freiheitsschein.

hurra-ys-o v. caus.-refl. sich freikaufen, sich lösen, imp. *hurrāyso!* plur. *hurrāysta!* *anīgu wā hurrāystay* ich kaufte mich los.

hurrāysan part. caus.-pass. befreit, in freiheit gesetzt.

Hūr s. m. -ki kleinheit, *āqqal hūr’a* ein

kleines haus, *inan hūr’a* ein kleiner knahe. *sāgar hūr* s. m. -ki pflanze von kleinheit eine rettichsorte.

Hārbi s. m. -gi plur. -yo (Ar. حرب) krieg, schlacht; v. tr. kämpfen. — nom. ag. *hārbis-ki*, nom. act. *harbīn-ti*.

Hērib s. f. *hērib-ti* plur. -o (G. ܚܪܝܒܐ A. ܚܪܝܒܐ Kaf. *qillifō* id.) augenbrauen, -wimpern, *hēribīhi sāre* die oheren, — *hōse* die untern augenwimpern.

Hārdi, hārdi s. m. -gi plur. -yo (cf. حرد) stoß mit dem kopf oder den hörnern (vom rindvih gesagt); v. tr. stoßen, *dībigi gēstīsi-bū ī gū hārdīyay* der stier stieß mich mit seinen hörnern; s. a. 39, 16. 21. 31; 40, 8.

Hārad s. m. -ki plur. -yo (Hebr. חרד, חר, G. ܚܪܕܐ A. ܚܪܕܐ incidere, insculpere, ٲٲٲٲٲٲ scidit) eingravirung, eingeschnittene schrift oder zeichnung, *inanka hajolāddisu wā hārad badān* das armband des jünglings ist von vilen verzierungen, figuren. v. tr. eingraviren, schreiben, imp. *hārad!* plur. *hārda!* perf. *hārday, hārādday* u. s. w. — nom. act. *hārādīn-ti*.

hārd-ī v. caus. einschneiden lassen.

hārdan part. pass. eingravirt, gescriben, gezeichnet, *dāgaḥa hārdan* beschriebene steine felseninschriften.

Hārdad s. m. -ki plur. -yo der gaumen (Lar.).

Hāraf s. m. -ki plur. -yo (Ar. حرف) buchstab des alfabets.

hurūf s. m. -ti plur. -o (Ar. حروف) das alfabet.

Hūruf s. m. -ki plur. -yo strafender blick, zurechtweisung, tadel durch einen finstern, drohenden blick; v. tr. mit dem blick tadeln, etwas mißbilligen, finster anblicken.

nen, imp. *hisābo!* plur. *hisābta!* pf. *hisābtay*, *hisābātay* u. s. w., *anīgu la-āgti yān hisābtay* (oder *la-āgtaydi yān hisābay*) ich habe mein geld zusammengezählt.

hisābtan v. recipr., *wāhan dōnaya inaynu dādka hōrtisa ká hisābtānno* (83, 18) ich wünsche daß wir vor leuten (zeugen) gegenseitig abrechnen. *intannu sō hisābtāmayno* (84, 23) bis wir gegenseitig abrechnen.

Hāsīd s. m. -ki plur. -yo (Ar. *خاسد* adj.) neider, neidischer oder eifersüchtiger mann, *hāsīdyo badāni* (227, 9) vile neider. — v. i. neidisch, eifersüchtig sein, *anīgu kú gú yān hāsīday* ich war eifersüchtig auf dich.

hāsīdnīmo s. f. neid, haß, eifersucht 70, 23.

hīsdi s. m. -gi (Ti. *ሐድ*; Ar. *حسد*) neid, eifersucht; v. tr. beneiden, *usāgu wā t hīsdiyay* er beneidete mich.

Hāskul s. f. *haskūsi* plur. -o eine gattung baum aus dessen blattfasern stricke geflochten werden.

Hōsul s. m. -ki (Af. *hāstul* id., cf. *خشن*) arm, armlänge, elle; s. a. *sōhul*.

hosul-i, -sī v. caus. mit der elle messen, *anīgu marāda yān hosuliyay* ich habe das tuch mit der elle abgemeßen.

hosul-s-o v. caus.-refl. sich etwas mit der elle messen, imp. *hosulso!* plur. *hosulsāda!*

hosūlsan part. caus.-pass. abgemeßen mit der elle.

Hosūs s. f. -ti plur. -o (vgl. Sa. s. v. *hensū*) idee, gedanke, erinnerung, andenken.

hosūs-i v. caus. erinnern.

hosūs-o v. refl. sich erinnern, gedenken, *mālīnti sābti hosūsō* (36, 18) gedenke des sabats! *Ilāhay-bā idin*

hostūsan (32, 17. 20) Gott wird euer gedenken. *inū Ilāhay qolādīsī hostūstay* (55, 27) daß sich Gott seines volkes erinnerte; s. a. 5, 1. 33; 6, 29; 11, 35; 35, 30; 274, 2.

hostūsan part. pass. ins gedächtnis gerufen.

Hāssau I s. m. -gi plur. *hassāwo* haus, hütte (nur im bezirke *Māhir* so benannt), ist feststehend, viereckig, aus holzfachwerk errichtet und besteht aus drei räumen: 1) *gulhābad* s. f. raum für mänuer. 2) *rōlrol* s. m. = *qōlqol*, *qōlqol* bei anderen stämmen, gastzimmer für fremde. 3) *murstn* s. f. küche und wonraum der frau. Das haus ist mit einer umfriedung versehen; der raum zwischen dieser und dem hause heißt *ardā* s. m. hofraum.

Hassāu II s. f. -di plur. -yo (cf. G. *ሐሰው*; obvolvere, *ሰሰ* induere) messing- oder eisendraht womit das obere ende des lanzenschaftes umwickelt wird, falls der eigentümer damit schon einen menschen zu töten das glück hatte. *anīgu wāranki hassāudi-bān kú maray* ich habe die lanze mit dem metall-draht umgeben d. i. habe einen mann getötet; s. a. Schl. T. 9, 1.

Huś s. m. -ki plur. -as (Ar. *خوش*) ein wüstendämon; nom. prop. eines tribus der Somali, in Bulahar sesshaft.

Hisōd s. m. schamgefühl; s. *hīl*.

Hāšhaš s. m. -ki (das was *sāhšah* s. d.) geräusch, das rauschen der blätter eines baumes, rauschen des baches u. dgl.

hāšhaš-la s. m. -li-hi 1) person welche beim gehen viel geräusch macht. — 2) eine gattung gesträuch das bei schon leisem wehen des windes ein geräusch verursacht, ist penta-

tropis hoyoides K., das was *áyab*; die eßbaren fruchte sollen in form und geschmack dem ribes entsprechen; vgl. auch L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 716.

Hišmad s. f. *hišmád-di* (Ar. حَشْمَة) ere, erfurcht die man höher stehenden personen schuldet.

hišmad-ī v. caus. ere erweisen.

hišmádsan part. caus.-pass. geert.

Hášin s. f. *hašin-ti* plur. *hášimo* ledersack zur aufbewahrung von effecten; reise-tasche, *qàlabkáyga hašinti gálí* lege mein gepäck in die tasche!

Hašin s. f. -*ti* (cf. حَشْوَة lassitudo) schwächlichkeit, untüchtigkeit zum kämpfen, *nin hašin'a* ein schwächling. *adíga hašin-bád tahay* du bist ein schwächling.

Hašš s. Ar. m. -*ki* gras = *dög*.

Háswad s. f. *hašwád-di* (Ar. حَشْوَة) meines volk, die nideren stände = *gun*.

Hót-o s. f. -*á-di* (cf. حَيَّة; s. a. Bed. s. v. hay II) lebendes wesen.

Latíyo nom. prop. fem. 227, 6. 15.

Hau s. f. -*di* onomat. bezeichnung des lautes den das speien, der after, ein rauschender fluß hervorbringt. *dabádi wā hau lá-dahay* »der hintere sagt hau« ich habe diarrhoe, *dába-háu-di* die diarrhoe. *dádku wā hau lá-yahay* der gießbach eilt rauschend dahin.

hautan s. m. -*ki* guß, starkes, lautes strömen des wassers; v. i. stark, rauschend, tosend fließen, *dádku wā hautámaya* der gießbach rauscht, tost.

hautan-sī u. *hautam-ī* v. caus. ausgießen, -strömen lassen, so daß ein starkes rauschen erzeugt wird.

Hāu s. m. -*gi* (vgl. kau) arge mißhandlung mittelst stockschlägen.

hāw-ī v. caus. in rohester weise prügeln, mit knütteln erschlagen.

háusan part. caus.-pass. mißhandelt.

Haud s. m. -*ki* plur. -*yo* (Bed. kawāf, Ti. ḥaw-ṭ: G. ḥaw-ṭ: حَوَّطَة) biegsamer stock, rute, peitsche.

haud-ī v. caus. peitschen, geißeln; nom. ag. *háudis-ki*, nom. act. *haudín-ti*.

háudsan part. caus.-pass.; v. pass., *anígu wā háudsamay* ich wurde gepeitscht.

Hawáj u. *hawás* s. m. -*ki* (Ar. حَوَالَة) alles das was jemand zum hausbedarf oder die frau für die küche notwendig hat, um einen guten tisch zu besorgen.

Hawájib s. Ar. plur. -*ti* die augenbrauen.

Hawál s. f. *hawási* (Ar. حَوَالَة) gegensatz von *dōfān*, also die ruhige, flache meeresfläche, vollkommene windstille, *anígu Berbéra had íyyo* »Adan hawál-bān ku só dōfay ich fur von B. nach A. bei ganz ruhiger see. *báddi-bā hawál nōgotay* (68, 34) die see wurde ruhig, klar.

Hawir s. f. -*ki* plur. -*o* (Ar. حَوْر) pappelbaum.

Huwār s. f. -*ti* (cf. G. ḥw: ire, incedere) der paßgang des pferdes; v. i. in paß gehen.

huwār-ī v. caus. den paßgang lernen, beibringen.

Hawás s. m. die nötigen utensilien für den haushalt; s. *hawáj*.

Hautan s. m. regenguß u. dgl.; s. *hau*.

Hayág s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. حَيَّاه) der weber; nom. prop. eines Somalistammes, eines tribus der Dulhahanta 254, 5. 11. — v. tr. weben.

hayágan part. pass. gewebt.

Hayl s. m. -*ki* (Ar. حَيْضَة) menstruation; binde der weiber während der periodischen reinigung.

Hayn s. f. -*ti* vihherde von weniger als fünfzig stück; kleiner besitz. *hayn*

āḏī'a eine schar schafe, *hayn gēla* kleine anzahl von kamelen, *hayn fār-da'a* einige pferde; s. a. 195, 7. 9.

Haynin, *hēnin*, *hīnin* s. f. -ti plur. -yo (nom. act. *hay-nīn*?) die hoden, testiculi, vgl. Schl. T. 8, 10; 10, 7.

H.

Habbās s. m. -ki plur. -ya (Ar. خَبَّاز id.) der bäcker; s. a. *kibīs*.

Had s. m. -ki plur. -ad (cf. خَضَاع id.) die tinte, *had 'as* rote tinte, *had māddu* schwarze tinte.

Hāded s. m. -ki plur. -yo (cf. G. حَضَرَ explorare) untersuchung, prüfung, ausforschung; v. tr. ausforschen.

haded-i v. caus., *hadēdsan* part. caus.-pass.

Haddān s. m. -ki plur. *haddāmin*, mit dem fem. artikel *haddāmīn-ti* (Ar. خَدَم id.) diener, knecht 3, 32; 153, 5. 6. 14. 17. 20. 27; 154, 2. 22. 28; 157, 4 u. a. — v. act. dienen, *wū ū haddāmay* (1, 13) er diene im. — nom. act. *haddānnīn-ti*.

haddāmad s. f. *haddāmād-di* plur. -o dienerin, magd, *haddāmādīhēdi* (34, 6. 8) ihre dienerinnen.

Hādon s. m. -ki plur. *hādomo* (Ar. حَصَّة id.) amulet, talisman, um den arm in einem ledertäschchen gebunden.

Hūdun s. m. -ki plur. *hūdumo* (Ar. حُصَم id.) pfal, pfoste.

Hidīwi s. Pers. m. -gi der vicekönig von Egypten, auch *bōqor hidīwī'a*.

Hādāfi s. m. -gi plur. -yo (Ar. حُفَّ id.) mēnnerschuhe mit starken solen.

Hūdun s. m. gestank; s. *qūdun*.

Hādar s. m. -ki plur. -o (Ar. حَضَر id.) ein heiliger 74, 9.

Hūḥrad s. f. *hūḥrād-di* (Ar. حُضْرَة id., حُضْرَة id.)

color viridis) grünzeug, gemüse, *sūqa huḥrādda la gū ibīyo* (182, 21) der gemüsemarkt.

Hājil s. m. -ki (Ar. حَجَل id., s. Bil. *kajal*) scheu, schüchternheit, zögerung; adj. *hajlān* (ar.).

Hal s. m. -ki plur. *hāllo* (Sa. *hālle*, Ar. حَل Ty. *hā*) eßig 72, 29.

Hōlob s. f. -ti plur. *hōlbo* (Vulgärrar. حُلْب id.) häutchen über einer wunde, vernarbung = *hub*.

Hālad s. m. -ki plur. *hāldo* (Ar. حَلَا id.) mischung, vermengung; v. tr. mischen, *anīgu biyāha mālāb is kū hālday* ich mischte honig ins wasser. — pass. *lā hālad* nom. act. *hāladnīn-ti*.

hald-i v. caus. mischen lassen.

hāldan part. pass. vermischt.

Halāf s. m. -ki, nur in *bīyo halāf* eine krankheit der menschen, wassersucht? 129, 2.

Hālhal s. m. -ki (cf. חָלָל id.) anfang, beginn; v. act. anfangen.

Hālaq s. m. -i plur. -yo (Sa. *halāg*, 'Af. *halagō*, Ar. حَلَق id.) lumpen, fetzen, ein altes kleid.

halaq-i v. caus. abnützen, verderben.

hālaqan part. pass. verfetzt; v. pass., *anīgu wā hālaqmay* ich wurde ruinirt; s. a. 42, 15.

Hilqad s. f. *hilqād-di* (Ar. حِلْقَة id.) die schöpfung, das sichtbare universum.

- Halāwi* s. m. -gi plur. -yo (Ti. G. ሃላዊ: custos) nachtwächter bei den karawanen.
- Hālwad* s. f. *hālwād-di* (Ar. خلوّة) abgeschidenheit, einsamkeit, *āqqal wayn o hālwad dēr'a* (169, 6) ein palast in weiter abgeschidenheit.
- Huliyad* s. f. *huliyād-di* (cf. خبيثة) eine fee, Schl. T. 91, 7. 15; 92, 22; 93, 2.
- Hēmad* s. f. zelt; s. *hāymad*.
- Hāmud* u. *hāmud* s. m. -ki (Ar. زيزف) zizyphus spina Christi L. oder zizyphus humur Engl., der baum und deßen frucht; der eigentliche Somaliname dafür ist *gob*.
- Hamār* s. m. -ki (Ar. قمار) kartenspiel um geld (*tūrub* kartenspiel one geld) 194, 26; WZKM. XIII, 151, 1. — v. act. karten spilen 194, 17. 18.
- Hamīr* s. m. -ki (Ar. خمير) sauerteig, hefe.
hāmri s. m. -gi ('Af. *kāmri*, G. Ti. ከምር: Ar. خمر) jedes berauschende getränk, spez. wein, *hāmrigi 'abbiddisa mūslinka wā kā harān* berauschendes getränke ist den muslim verboten. *hāmri kú sahrāmay* (58, 37) er wurde trunken von wein; s. a. 3, 32; 4, 20; 5, 25 u. a. *bērthi hāmriga* (46, 21) die weingärten.
- Hamīs I* s. m. -ki plur. -yo u. *hamīsān-ti* (Ga. *qamīsā*, Kaf. *qamīso*, *qamīso*, Sa. 'Af. Bil. De. Qu. Cha. *qamīs*, Bed. *gamīs*, A. Ti. Ty. G. ተሽፋኑ: das hemd 47, 17. 20; 71, 4. 12; 172, 1.
- Hamīs II* s. f. -ti plur. -o (Ga. *kamīs*, Kaf. *āmso*, 'Af. *kamīs*, Sa. *hamūs*, Bed. *hamīs*, Qu. *hams*, *ams*, A. አሙስ: G. ገሙስ: جيس) der donnerstag.
- Hāmīs* s. m. -ki vergifteter pfeil, *kólka falāddu dóbán tahay, wāhā lá yidāhda hāmīs* wenn der pfeil (mit gift) bestrichen ist, heißt er chamis.
- Hāni* s. m. -gi plur. -yo (Ar. خان) magazin, aufbewahrungsort, herberge.
- Hānḥani* s. m. -gi plur. -yo (cf. Sa. 'Af. *hāna* wespe) die drone, männliche bine.
- Hānīr* s. Ar. m. -ki plur. -o das schwein.
- Hēr* s. m. gutes, segnen, glück; s. *hayr*.
- Hōri* s. m. -gi plur. -yo (Ar. حور) der chor, fluß, bach.
- Hār-o* s. f. -ā-da (Ga. *korr-is*, خورخور ronchos duxit) das schnarchen, *antigu hārādāda habēnki mā-jāli* ich vertrage dein nächtliches schnarchen nicht.
hār-i v. caus. schnarchen, nom. ag. *hūris-ki*, nom. act. *hūrin-ti*.
- Hārdal* s. m. -ki (Ar. خردل) der senf.
- Hāraf* s. m. -ki (zu خرف) hinfalligkeit, siechtum bei ser hohem alter.
- Harīf* s. m. -ki (Ar. خريف) die zeit des südwest-monsuns.
- Hāraj* s. m. -ki (Ar. خراج) auslagen, -gaben, *bīša-tan hārajku wā badān yahay* (Lar.) in diesem monat sind die ausgaben beträchtlich.
- Hārqad* s. f. *hārqād-di* plur. -yo (Ar. خرقعة) lumpen, fetzen, hadern, abgerißenes stück von einem kleide.
- Harēndi* s. m. -gi plur. -yo, -yā-da das erdferkel, *orycteropus aethiopicus*, gattung dachs.
harendī s. f. -di plur. -yo, -yā-ha das weibchen vom obigen.
- Harstimo* s. f. *harsimā-di* (Ar. خضينة) belila, in salzwaßer gekochtes getreide, besonders negerkorn.
- Hasānad* s. f. *hasānād-di* (Ar. خزانة) schatzkammer 17, 14; 65, 34.
- Hāsir* adj. (Ar. خاسير) schuldig befunden, zu einer sūne verurteilt; v. i. schuld sein.
hasār-o s. f. -ā-di (Ar. خسارة) das was mag, sūne die man zu leisten

der schwindler. *hiyānāda is kā dā* (155, 19) laß' ab vom betrug! s. a. 138, 31; 151, 14; 154, 39; 155, 20; 167, 32; 173, 22; 179, 14; 189, 15; 217, 20; 241, 24.

hiyāna-y v. caus. hintergehen, betrügen, *ninki hiyānāda bādña ntnki hiyānáyay* (191, 19) der gauner beschwindelte, betrog nun den mann. *siyyahāddi ay ntnki Hindi ka sō hiyānāysay* (155, 2) der schmuck den sie dem Inder herausgelockt hatte; s. a. 167, 29; 171, 14; 191, 8; 279, 32. 33. — nom. ag. *hiyānāys-ki*, nom. act. *hiyānāyn-ti*.

hiyān-āla adj. betrügerisch, falsch, *nin hiyānāla* ein betrüger = *nin hiyāna badān*.

hiyānāysan part. caus.-pass. betrogen. v. pass. *anigu wā hiyānāysmay* ich wurde betrogen.

Hayr, *hēr* s. m. -*ki* (Ar. خَيْر, G. ٢٤: Ti. ١٢٢) glück, segen, gedeihen, *Ilāhay hayr hā kū sīyo* (168, 39) möge dir Gott heil gewären! s. a. 5, 2; 23, 31; 32, 1; 62, 24. — interject. recht so! gut! *wā hayr* oder *wā hāy* *yahay* es ist recht so! brav!

Hiyār s. m. -*ki* plur. -*o* (Sudar. خَيَار plur. خَيَار) die gurke, cucumis Chate L.

K.

-*ka*, -*ki*, -*ku* 1) mascul. artikel, der. — 2) pron. demonstr. dieser = *kan*, vgl. *wā kā bilādkā Dulbahānta* (232, 33) das hier ist das land der Dulbahanta. — 3) relat., plur. *kūa*, *kūi*, *kwi* der, welcher, *Yāqub kā yer hōyādi* (73, 5) die mutter Jakobs des jüngern. *ki gaānta lā gōyay kī kale wāran kelīda ka gā tumatīyay* (144, 1) der dessen hand abgehauen worden war, stieß dem andern eine lanze in die niere. *qābsada fardāha kūa dōntān* (277, 6) nemt euch die pferde welche ir wollt!

ku-mā fem. *tu-mā* plur. commun. gen. *kua-mā* (der, die — wer? s. *ma*) welcher? welche? wer? *kumā kābo i gū yabōhay* (126, 24 ff.) wer hat mir (an mich) schuhe geschenkt? *tumā timid* welche (frau) ist angekommen? *kuamā yimādēn* welche (leute, männer oder weiber) sind angekommen?

kan pron. demonstr. dieser; s. *kan*.

-*kay* und -*kay-ga*, -*gi*, -*gu* (für *ka-ay-ga* u. s. w. der - mein - der) pron. poss. sing. mein, plur. -*kāyo* u. -*kāyā-ga*, -*gi*, -*gu* unser, *wēl-kāyga* (13, 28) mein gepäck, *wēlkāyāgi* (17, 5) unser gepäck, *īnan-kāy-gi-ō* (17, 36) o mein son! *sīd-kāyā-gi-ō* (17, 1) o unser herr! u. s. w.

Ka prap. (Sa. -*kō*, -*kū*, Af. -*kū*, Bed. -*ka*, Ku. -*kān*, Bar. -*ge*, Kaf. -*je*, A. h-) von, aus, bezeichnet: 1) die richtung woher, *wūhū kā ībsaday rēr-Ismd'il* (1, 4) er kaufte (denselben) von den Ismaelitern. *haggē kā timāddēn* (11, 29) von welchem orte seid ir hergekommen? *ārliga Kanaān kā nimid* (11, 30) wir sind aus dem lande Kanaan gekommen. — 2) zur bezeichnung des comparativs, *nāgtu adīga kā wā-nāgsan* (268, 7) jenes weib ist schön von dir (aus betrachtet) schöner als du. *mālab mahā kā mā'an*, *libāh-na*

mahá ká qáro wayn (48, 13) was ist süßer als honig und was stärker als ein löwe? *Yahúdi qayládi hóre qáylo ká badan qaylýēn* (70, 36) die Juden erheben ein heftigeres geschrei als das frühere (war). — 3) adverbial, weg, fort, *márkay áraktay inu mará-disi u sí dáyay ó ká báhsaday* (2, 24) als sie sah daß er in sein kleid ließ und weg entflohen war.

ka gá (für *ka ká*) von - von, wo sich die beiden präpositionen auf zwei verschiedene nennwörter beziehen, *ayyá marádisi ágtaydi ka gá tagay* (3, 6) »er ging von seinem kleide weg aus meiner náhe« er lief von mir fort mit zurücklaßung seines kleides. *markā-sán dāgaḥ mādaḥa ka gá dīftay* (219, 1) mit einem stein schlug ich auf den kopf.

ka la »von mit« auseinander, entzwei (wie im Bil. -tilid) aus einem zusammenhange mit (*la*) etwas heraus, *nínki gabádda ka lá góyay* (103, 12) der mann »schnitt das mädchen auseinander« defibulirte es; s. a. 83, 33; 103, 3. 7. 28; 134, 1; 240, 24. 26.

Kā pron. pers. (s. a. *ku*) dir, nur in der bedeutung für ungebräuchliches *kū ga* von dir, aus dir, vgl. *wáhan ká dónaya* (137, 23) ich hegere von dir. *wáhan ká dīgaya degmó wayn* (24, 34) ich mache aus dir ein großes volk. *dádku ká bíqi* (172, 12) die leute werden sich vor dir fürchten; s. a. 56, 28; 172, 15; 186, 29; 265, 5; 268, 34 u. a.

Ku präpos. (vgl. *ka*) in, nach, mittelst, an, bei, *nínka wálan máhsinka kú rida* (153, 21) werfet den narren ins magazin! *hídiga i gú híd ó 'élka i gú deji* (169, 31) binde mich an einen

strick und senke mich in den brunnen hinab! *'ilmigáygi áqqalka wā ká gúbi kára* (192, 17) mittelst meiner wissenschaft kann ich das haus anzünden; s. a. 153, 33; 154, 23; 192, 34 u. a.

Ku pron. pers. (Sa. 'Af. *kōy, kō, ku*) dir, dich, *ma adiga ayyán kú žēgi* (48, 3) werde ich es dir sagen? *antga ayyá hōlo badán kú kēni* (151, 14) ich werde dir vil vermögen bringen. *haddi an kú nááb ahay, kú ma só 'ēliytēn ó rád-wad kú má-siyin* (109, 2) wenn ich dich haßte, so hätte ich dich nicht zurückgeholt und dir kein geschenk gegeben. *wā kú ja'al ahay* (52, 32) ich liebe dich; s. a. 4, 36; 5, 20; 14, 30; 47, 29; 50, 4; 146, 6; 151, 25 u. a.

Kua, kui pron. dem. u. relat. plur. (s. -*ka* 3), *hokumádās wā kúa (kuwa) ó dádka ad hor dīgtid* (37, 5) das sind die gesetze die du dem volke geben sollst. *míd-na wúhū ahā kua hámriga sūba mādahōda, míd-na kua kibīsta dūba mādahōda* (3, 32) einer war das haupt derer welche den wein einschenken, der andere chef derer welche das brod backen. *kúa (kúwa) kalé* (120, 10. 17) oder *kui (kúwi) kalé* (200, 2) die andern.

Ka' s. m. -i (Ga. *ka'*, Kaf. *kay, kūay*, Bil. De. Qu. *gūi*, Sa. 'Af. *ogū* aufstehen, cf. 77 id.) erhebung; v. i. aufstehen, sich erheben, *Daūd sarirti ká kāay* (57, 27) David erhob sich vom bette. *sod-dóhdi-bā ká'day* (67, 38) die schwägerin stand auf. *márka rágga hēdāda ká ka'an* (127, 17) wenn die leute vom tische sich erheben; s. a. 24, 6; 25, 4; 55, 23; 66, 9; 97, 8; 132, 18. 28; 192, 7; 204, 34; 276, 6 u. a.

ka'-i, ki'-i v. caus. 1) aufstehen

machen, aufwecken, *i ka'i* (282, 40) wecke mich auf! *ardádisi-bā ki'iyay* (68, 28) seine jünger weckten (in) auf; s. a. 196, 26; 283, 1. — 2) sinnlich aufregen; s. m. *ka'si-gi* die aufregung.

ka'-s-o v. caus.-refl. 1) sich erheben zu einer verrichtung in eigenem vorteil, vgl. a. WZKM. XIII, 165, 14. — 2) sich sinnlich aufregen.

Ka'antid s. f. -da (Aram. ܟܬܝܢܐ) priesterdienst, verwaltung des priesteramtes.

Kádl-o u. *kádl-o* s. f. -á-di (Ar. ڪُطْلُ cucurrit) lauf, sprung.

ka'dla-y, *kadla-y* v. caus. herumlaufen, -hüpfen, *ínanki wā kádlayay* der knabe hüpfte umher.

Kab s. f. -ti plur. -o (Ga. Gurag. *kobé*, G. ܟܒܐ ocrea; s. a. Bil. s. v. *šānfi*) schuh, *kába 'ófolus* schwere schuhe, *kába qóri* holzschuhe, *kabíhi illo* (242, 19) sich die schuhe anziehen, *kabíhi is ká bahí* die schuhe ausziehen, *labá kabód* (116, 29; 117, 7. 12. 18) ein par schuhe; s. a. 142, 12; 242, 17. 18. — *kab-ála* adj. beschuht, *kába-lā* unbeschuh.

kab s. m. -ki zurichtung von lederzeug; v. tr. 1) nähen oder flicken schuhe. — 2) einrichten und verbinden (mit leder) ein gebrochenes bein, eine gebrochene hand; s. a. WZKM. XIII, 196, 3. — nom. act. *kabnín-ti*, plur. *kabnín-y-o*, -á-ha, auch *qóri kabnín-yo* die brettchen welche zum verband eines gebrochenen armes, fußes verwendet werden.

kába 'asáy-a s. m. -á-ha »schuhe rotfärbend« eine gattung baum, tinnaea erianthera V. K., aus deren wurzel rote farbe gewonnen wird, die zum färben der schuhe dient.

kába goys s. m. -ki »schuhe naß

machend« *zygophyllum simplex* L., eine niedrig wachsende grasgattung, die beim gehen im morgentau nur die schuhe etwas befeuchten kann und nicht höher hinaufreicht.

kába-tol s. m. -ki schusterhandwerk; v. tr. schuhe nähen, machen, *adiga kába á tol* (142, 10) mache im schuhe! *nín kába tól'a* (205, 29) ein schuster; s. a. 205, 17. 22. 26.

kába wayn adj. eine person welche große schuhe oder füße hat. *kába wáynan* s. f. großfüßigkeit.

Kóbi s. m. -gi (Engl. cabbage) kraut, krautkol, brassica oleracea L.

Kub s. m. -ki plur. -ab (Kaf. *cúbō*, Har. *kub*) schinbein und wade, das bein vom knie abwärts, *nínkāsū kub wáyn bu lá-yahay* dieser mann hat starke waden. *gabáq kúbab wánágsan-la* ein mädchen von schönen waden.

Kúb-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Sa. *kubē*) darm; nach Lar. der blinddarm.

Kóbo' adj. dick, fett, stark, nur von kleinen kindern gesagt, *ēg ínanka kóba'a* sieh' diesen dicken buben! *ēg ínánta kobá'ayd* schau' dieses dicke mädchen! *ēg ínamáda (habláha) kokóba'a* schau' diese dicken knaben (mädchen)!

kob'-i v. caus. fett machen, mästen; *náylo kób'is* s. m. -ki »lämmer fett machend« eine grassorte, *enphorbia chamaesyce* L. (Hirsch).

Kabáb s. m. -ki plur. -yo (Ar. ڪڙب convolvit; vgl. Sa. s. v. *kabab*) zusammenziehung, plur. der krampf, *éddinka jímé'sádisu wáhay i kēnta kabúbyo* das strecken des fußes bringt mir krampf. — v. i. krampf bekommen, *éddinku wā i kabúbyóday* ich bekam krampf im bein. *ga'ánta wā i kabúbyótay* ich bekam krampf im arm.

Kább-o s. f. -á-di verkostung von flüssigkeiten, milch, wasser u. dgl.; v. refl. sich an etwas versuchen, kosten, *anǵu 'ānáha wā kábbaday* ich habe die milch gekostet.

kabb-isi v. caus. kosten lassen.

kábban part. pass. gekostet.

Kábad s. f. *kabád-di* plur. *kábdō* teppich aus garn gewebt, zur bekleidung der wände des hauses.

Kábdan s. m. -ki plur. -yo capitán, Schl. T. 17, 12.

Kábad s. m. -ki plur. *kábdō* (Engl. *cup-board*) schenk-, credenz Tisch.

Kabád-a s. m. -á-ha hausirhandel, *nin kabáda* ein hausirhändler, krämer.

kabada-y v. caus. kleinhandel treiben, als krämer herumziehen. — nom.

ag. *kabádáys-ki*, nom. act. *kabádáyn-ti*.

kabada-yši v. caus. 2 mit kaufwaren herumschicken, aussenden.

Kabájan, *kobájan* s. m. -ki plur. -o eine gattung heuschrecke.

Kabál s. m. -ki plur. -o das was *ódub*, aufrechtstehender balken, stützbalken.

Kábul s. m. -ki plur. -o corporal bei der polizei.

Kebír s. m. -ki plur. -o solanum spec. (Hirsch).

Kibir s. m. -ki oder *kibri* s. m. -gi (Ar. *كبر*) herrlichkeit, hochmut, stolz, *nin kibr'a* ein stolzer mann; v. i. stolz sein.

kibr-i v. caus. eren, *abbáha tyyo hōyáda kibrí* (36, 32) ere den vater und die mutter!

kibir-s-o v. caus.-refl. sich hochmütig betragen, sich überheben, eingebildet, eitel sein.

kibírsan part. caus.-pass. hochmütig u. dgl., *adiga mahád si ád'a kibírsan taháy* warum bist du so stolz?

Kabrid, *kibríd* s. m. -ki plur. -yo (Ar. *كبريت*)

schwefel, zünd-, schwefelhölzchen, *sandáq kabrid'a* (192, 12) eine schachtel zündhölzchen; s. a. 192, 35; 218, 4.

Kabórol s. m. -ki plur. -o entada spec. (Hildebr.)

Kabren-o s. f. -á-di eine weihnachtsorte.

Kibís s. f. -ti plur. *kibso* (Ti. G. *كبيس* id., s. a. *habbas*) brod, *kibistu 'un*

(1, 22) das brod essen. *labátan kibsó* (169, 4) zwanzig brode; s. a. 5, 13.

14; 10, 29, 32; 45, 2.

kibís-la s. m. -li-hi der bäcker, *nínki kibíslayáša madaháda* (5, 7; 6, 32) der oberste der bäcker. *nin kibísta dúbí jiray* (3, 29) ein mann welcher das brod zu backen pflegte.

kimís s. f. = *kibís* (Ti. in Samhar *كبيس*, A. *كبيس* id., *كبيس* = *كبيس*, backen); *kimís-la* bäcker.

mabásad s. f. (Ar. *مخبر*) mörser worin das getreide zu brodmel zerstampft wird.

Kábas s. f. *kabás-ti* der schlurfende, nachlässige gang; *kabaskábas-la* adj. ser langsam und mit mühe gehend besonders barfuß auf steinigem boden 142, 4. 10.

Kād s. m. -ki (cf. *كاد* sedit) ruhiges verhalten; v. i. ruhig sein, sich nicht bewegen.

kād-i, -si v. caus. in ruhe lassen, *wahōgá yar t kádi* laß' mich etwas in ruhe (störe mich nicht)! *měšu tágo áynu égno t kádiya* (147, 16) laßet in (ungestört) damit wir sehen wohin er gebt!

kádsi s. m. -gi das zuwarten, adj. *kádsi-la* zuwartend, geduldig.

kād-s-o v. caus.-refl. sich gedulden, warten, zuwarten.

Kádi I s. m. -gi plur. -yo (Ar. *كادي*) eine gattung baum aus dessen blüten wolrichendes öl gewonnen wird 111, 25.

Kādi II s. f. *kādī-di* (cf. قاضى urinare) der harn, urin, *nāg kādi qabātay* (229, 12) ein weih bekam not zum pißen. *gēdka dūsisi kādīdi sī dāysay* (229, 15) sie ließ den haru vom baum herab.

kādi-y und *kāj* v. caus. den urin lassen, pißen. *qumbōyinki kū kādīday* (244, 29) sie pißte in die schläuche hinein. *haddāy dibādda ku sō kājayso* (109, 29) wenn sie hinaus pißen geht.

kādi-hāys s. f. -*ti* (s. *hay II*) harnblase, urinbehälter.

Kōd s. m. -*ki* plur. -*ad* der knochen über dem auge.

Kud I s. m. -*ki* (cf. بؤبؤ bubo pestialis) die pest, *usāgu kūd-ba ū dīntay* er starb an der pest. *usāgu wā kūdka qāba* er hat die pest.

Kud II s. m. -*ki* (vgl. Sa. *kud*) sprung, 'āla-kud (s. 'āl II) die gemse; das bespringen des weibchens; v. tr. springen, hüpfen, bespringen das muttertier, *dībīgu sā'a wā kuday* der stier hat die kuh besprungen, gedeckt.

kūdan part. pass. besprungen.

kūdm-o s. f. -*ā-di* 1) deckung des muttertieres. — 2) sodomie.

Kud! v. defect. plur. *kūda!* das was *būs!* pack' dich! marsch! fort, weg da!

Kādab s. m. -*ki* genügender vorrat von lebensmitteln; v. i. genug, ausreichend vorhanden sein.

kadb-i v. caus. mit genügender narung versehen. — nom. ag. *kādbis-ki*, nom. act. *kadbīn-ti*.

kadab-s-o v. caus.-refl. sich satt essen, genügende narung zu sich nehmen 195, 6. 9.

kadābsan part. caus.-pass. hinlänglich mit narung versorgt.

Kīdib s. m. -*ki* plur. *kīdbo* (Ar. كذب) die lüge = *beyn*.

kidba-y v. caus. lügen. — nom. ag. *kidbāy-a* s. m. -*t-hi* »[welcher] lügt« der lügner.

Kadēd s. m. -*ki* plur. -*yo* das rätsel 48, 2. 7. *kadēdka gāro* (47, 19. 26; 48, 16) das rätsel »begreifen« lösen. — v. tr. ein rätsel aufgehen, *qolādayāda ayyād kadēdday ō kadēdki i mā ad sēgin* (47, 35) du hast unsern leuten ein rätsel aufgegeben, welches rätsel du mir nicht sagtest; s. a. 47, 15.

Kādd-o s. f. -*ā-di* (Ar. جهد labor) mühe, beschwerde.

kadd-āu v. i. einer sache überdrießig sein 52, 37.

Kīdif s. m. -*ki* (Sa. 'Af. *kataf*, Bil. *katab*, Ti. كطفت zerreißen, cf. كطفت zerreißen; v. tr. zerreißen, -fetzen, -trümmern, -stören.

kīdifan part. pass. zerfetzt.

Kudkūd-a s. m. -*t-hi* (Sa. *kudkūd*) die zecke, kamellaus, *kudkūdthi wā i qantnay* die zecke hat mich gebissen.

Kādlo s. f. lauf, sprung; s. *kādlō*.

Kūdmo s. f. sodomie; s. *kud II*.

Kādin s. m. -*ki* plur. -*o* (cf. قطان grex) herde von großviih von 100 stück und darüber, *kādin fārda'a*, — *lō'a*, — *gēl'a* eine herde von pferden, rindern, kamelen.

Kidār s. m. -*ki* nngesäuertes brod vom mel des negerkorns.

Kedīya nom. prop. viri 110, 23.

Koq s. m. -*ki* plur. -*ad* (Engl. coat) europäischer rock 183, 13.

Kuf s. m. -*ki* (Ga. *guftu*, Sa. *gumfō* id., vgl. Bed. s. v. *gif*) anstoß, fall, sturz; v. i. anstoßen an etwas, darüber stolpern, fallen 111, 4. — nom. act. *kuf-nīn-ti*.

kuf-i v. caus. ein bein stellen, zu fälle bringen; verführen (ein mädchen).

— nom. ag. *kúfis-ki*, nom. act. *ku-fin-ti*.

kuf-s-o v. caus.-refl. enteren, schänden, notzüchtigen, *uságu gabádda wā kúfsaday* er mißbrauchte das mädchen.

kúfsan part. caus.-pass. geschändet.

Káfan s. f. *kafán-ti* (Sa. 'Af. *kafán*, A. Ti.

h47: كفن id., s. a. *kánaf*) das leichentuch 130, 25. 26. 29; 178, 3. 23. 31; 179, 22. 34. — v. tr. ins leichentuch einwickeln, *katán kú káfney* (73, 30) er wickelte (Jesum) in leinwand.

Káfar s. m. -*ki* (Ar. كفر) unglaube; v. i. ungläubig sein, *uságu wā káfra* er glaubt nicht. — nom. act. *kafarrín-ti*.

kafarrímo, *kafrínímo* s. f. zustand des unglaubens, der ungläubigkeit.

kafr-í v. caus. zum abfall vom glauben verleiten. — nom. ag. *káfris-ki*, nom. act. *kafrín-ti*.

kafírsan part. caus.-pass. zur apostasie verleitet.

káfir s. Ar. m. -*ki* plur. *káfro* ungläubiger, das was *gāl*.

Káftan s. m. -*ki* plur. *káftamo* (cf. Bil. *qaftan*) scherz, spaß, witz, posse, unterhaltung 79, 23. — v. i. scherzen, spilen, sich unterhalten, *labádi nín-bā wā lá kaftamén* die beiden männer scherzten mit einander.

Kuftyad s. f. *kuftyád-di* (Ar. كفتة) kopfbund, turban.

Kug s. f. *kúk-ti* plur. *kúgo*, *kúko* der oberste teil eines gegenstandes, *nínka kúktisa* der scheitel des mannes, *áqqalka kúktisa* das hausdach, *búrta kúktēda* der berggipfel, *kúktisi had íyyo agthisi* (62, 15) von seinem scheitel bis zu seinen solen.

Krjún-a s. m. -*á-ha*, -*í-hi*, -*ú-hu* pterolobium lacerans R. Br.

Kahód s. m. -*ki* plur. -*yo* heliotropium rariflorum St.

Káhay s. m. -*gi* (cf. كاهي) ergreifung; v. tr. nemen, führen, bringen, *Yúsuf san wálálthisa káháyay* (26, 22) Josef nam fünf seiner brüder. *ínū rēr-Isrd'il dólka Másar ká kaháyo* (35, 32) daß er die Israeliten aus dem lande Egypten herausführe; s. a. 25, 9; 32, 16; 35, 36 u. a. — nom. act. *kaháyn-ti*.

kahayna-y v. caus. treiben das vih 128, 15. 17.

kahay-si v. caus. nemen, bringen, führen lassen.

kahay-s-o v. caus.-refl. an sich nemen, *órgi só kaháystay* (48, 28) er nam ein böcklein mit sich. *áskar badán kaháystay* (25, 26) er nam vile soldaten mit sich; s. a. Schl. T. 15, 9. 27; 19, 16; 27, 22; 29, 4; 45, 7.

kaháysan part. caus.-pass. genommen.

Kōh s. f. -*di* (Ar. كوخ tugurium) familie eines mannes mit einer oder mereren frauen erzilt; eine kleine schar leute, *kōh rág'a* eine schar männer, *kōh nág'a* ein schock weiber, *anngu dáugi kōh 'arúr'a yān kú árkey* ich sah auf dem wege eine schar kinder.

Kāl, und häufiger *kal* s. m. -*ki* pl. -*al* (vgl. كال, Ti. **h4A**: Bed. *hawtl* id.) das jar, fast nur in verbindung mit *dámbe* und *hóre* gebraucht, *kal dāmbe* ein kommendes jar, *kal hóre* (195, 22) vergangenes jar.

Kalá adv. auseinander; s. *ka*.

Kalé adj. (Ti. G. **h4A**:) anderer, alius, *nín kale* ein anderer mann, *nímán kale* (59, 9) andere männer, *dádka kalé* (52, 13; 53, 4) die andern leute, *málmthi kalé* (54, 29) die andern tage. *labáda gabdód mid magáedu "Orofa,*

tan kalé-na Rad (55, 18) von den zwei töchtern hieß die eine Orfa, die andere Rut. *ó kale* »welches anders« ein gleiches, anliches, *nin kan ó kale má-cynu árag* (68, 36) einen solchen mann sahen wir noch nicht. *muhú sídkayágu hádalka ó kale nō gu lá hádlaya* (19, 7) weshalb redet unser herr diese unerhörte sprache mit uns? s. a. 67, 19.

kaléto s. f. = *kalé*; vgl. *wáhan nōqda sída dádka kaléto lá mid* (51, 30) = *dádka kalé lá mid* (52, 13) ich werde einer mit den übrigen leuten = werde gleich den andern. *nin kaléto* (283, 23. 25) ein anderer mann, *mar kaléto* (270, 39; 281, 22) = *már kale* (270, 37; 283, 16) ein ander mal, ein zweites mal; s. a. 199, 10; 217, 13.

Kéli s. m. -gi (cf. جلي solus, حلي caelebs) alleinheit, einigkeit, *antga kéli'a* (61, 4) ich allein. *todobá bār ó lān kéli'a kú yāl* (7, 33) sieben ähren auf einem einzigen halm befindlich. *mar kan ó kéli'a* (54, 16) dieses einzige mal; s. a. 93, 21; 108, 9; 235, 20. 21; 236, 1; 282, 34.

kelt s. f. -di id., meist mit possessivsuffixen, *Iláh-bā kelēdis yaqān wāhā imán dōna* (7, 13) Gott allein (»seine alleinheit«) weiß was kommen wird. *nāgtu ketēdēd* (108, 22) die frau allein; s. a. 14, 32; 20, 20; 30, 29; 37, 11; 139, 10; 236, 6.

Keli, kelli s. f. -di plur. -yo (Ga. *kalé*, Ti. Ty. A. G. *כֶּלִי כֶּלִי*) die niere 144, 2; 255, 13. 16; WZKM. XIII, 149, 13. — adj. *kelliy-āla* stark, mutig, beherzt, *nin kelliya* oder — *kelliya badān* ein mutiger mann.

Kil s. m. -ki plur. -al (Sa. 'Af. *kēlā*, כֵּיל, כֵּיל) scheffel zum messen des getrei-

des; v. tr. messen mit dem scheffelmaß. — nom. act. *kilntn-ti, kiltnt-ti*.

kil-i v. caus., *kilan* part. pass. gemessen.

Kol I s. m. -ki (vgl. *gor*) zeit, *kólkās* zu dér zeit, *kol wálba* jederzeit, immer, *kól badan* oft, *kólki hóre* die frühere, zu frúthern zeit, einst, *kólkol* bisweilen, *kól-lā* zu keiner zeit, niemals, *kól kale* eine andere zeit, ein anderes, zweites mal, nochmals, *kól-ma* zu welcher zeit, wann? — Zur bildung von temporal-sätzen (meist mit personalsuffixen versehen), *kólkad Kismáyu tágtō* (Schl. T. 10, 22) wenn du nach Kismaju gehst. *kólkān tágay* (ib. 11, 1) als ich nun ging. *kólka gūgu dā'o* wenn die regenzeit eintritt, WZKM. XIII, 194, 13. *kólkay leh' áso Berbéra ay ká so'odēn* (ib. 19, 8) als sie sechs tage von Berbera abgereist waren; s. a. ib. 8, 16; 15, 19; 17, 6; 20, 15. 18; 32, 20; 72, 6. 9 u. a.

Kol II s. m. -ki (s. *kor*) wachstum; v. i. wachsen, groß werden.

kol-i v. caus. das wachstum befördern; nom. ag. *kólis-ki*, nom. act. *kolin-ti*. *dában-kólis* s. m. ceratotheca sesamoides Endl.; s. *dában*.

Kul I s. m. -ki (Ar. *كول* valde ferbuit, *كول*, *كول*, *كول* media aestas) große hitze, heiße zeit, sommer.

kuláyl u. *kulál* s. m. -ki id.; wärme, feuer um das sich in kalter nacht die leute zur erwärmung herumlagern; v. i. sich wärmen am feuer, *nin wáliba dāb síd ó kulál* (Schl. T. 65, 11) ein jeder zünde ein feuer an und wärme sich! *nimánki dābki yay kulālēn* die männer wärmten sich am feuer.

kuláyla, kulál-a s. m. -á-ha »[zeit in welcher es] warm, heiß ist« der

hochsommer, *kulaŷlāha dabāyšu wā sōta* im hochsommer geht der wind.

kulaŷl-i, *kulāl-i* v. caus. hitze, wärme erzeugen, *kólka maródigi qorrāhda kulāŷlisa dīnta* (Schl. T. 72, 22) zu der zeit stirbt der elefant an der heißen sonne (»sonne welche erhitzt«).

kulaŷl-o, *kulāl-o* v. refl. hitze, wärme empfinden, *māsiki-bā kulāŷladay* (Schl. T. 59, 17) der schlange wurde heiß.

kulūl adj. 1) heiß, *mānta dālki wā kulūl yahoy* heute ist die erde heiß, ist heiße temperatur. *qorrāhda kulūlayd* die heiße sonne. *falāḍ kulūl* »heißer pfeil« sonnenstich. — 2) trop. hitzig, zornmütig, *nāg kulūl* (252, 4) ein eifersüchtiges weib, *āya kulūl* (278, 4) eine böse stiefmutter, *habār kulūl* (210, 8) eine herrschsüchtige alte. *gājo wā kulūšahay* d. i. *kulūl tahay* (209, 9) es besteht heißer hunger. *ayyū Yūsuf sīdkīsi 'āḍo kulūl 'āḍōday* (3, 11) gegen Josef entbrannte sein herr in heißem zorn; s. a. 36, 8; 63, 20; 245, 7.

kulūla-y v. caus. heiß machen, *markāsāy bīyo kulūlayēn* (200, 4) sie sotten wasser. *hādalki kú kulūlaysay Yūsuf* (12, 14) sie setzte Josef mit reden heiß zu. — *nāfti kulūlay* die seele erhitzen, besorgt machen, *adīgu nāftāda wād kulūlāynaysa* (278, 14) du quälst dich (deine seele) ab, machst dir sorge. *wā rūnta ō nāftayda wān kulūlāynaya* (278, 15) ich mache mir warbaffig sorge.

kulūlāysan part. caus.-pass. erhitzt.

kulūl-o v. refl. sich erhitzen, heiß werden, *górta qorrāhdu kulūlātay* (Schl. T. 96, 4) als die sonne heiß gewor-

den war. *'āḍādayda ayyā kulūlāta* (42, 23) mein zorn entbrennt.

Kul II s. m. -*ki* (Sa. 'Af. gal, Bil. galal, Ti. 7ĀĀ: A. 7Ā7Ā: G. 7Ā7: جَلّ collegit; vgl. auch *gur* I) ansammlung, zusammenbringung; v. tr. zusammen-treiben, *anīgu lō'da wā kulay* ich habe die rinder zusammengetrieben. pass., *lō'da wā lá kulay* die rinder wurden zusammengebracht.

kūl-an part. pass. versammelt. — s. m. *kūlan-ki* die versammelte menge, *kūlan lō'a* eine zusammengebrachte herde rinder. — v. pass. mit refl. bedeutung (cf. جَمْعٌ congregatus fuit) zusammenkommen, sich treffen, zusammenfinden, *wāhay sō'dān-bā āfar nin kulmēn* (143, 12) als sie dahin zogen, trafen sie mit vier männern zusammen; s. a. 71, 17; 100, 15; 119, 21; 144, 17.

kūlm-o s. f. -*ā-di* = *kūlan-ki* versammlung, gesellschaft.

kūlm-āla »gesellschaft habend« s. m. -*lī-hi* eine gattung gebüsch das in großer anzahl beisammen wächst, eine *crotalaria spec.* (Hirsch).

Kul III s. f. *kūsi* (Ga. *kāli*, Cha. *cil*, A. 11Ā: Ti. Ty. G. 11ĀĀ: كُحْلٌ sti-bium, antimonium, spießglanz zum schwarzfärben der augenwimpern und -brauen, meist *īnḍa-kul* (s. *il*) gesagt, *anīgu īnḍāha īnḍa-kūl-bān is ká marīyay* ich habe mir die augen mit kohol bestrichen.

Kul IV u. *kūl* s. f. *kūsi*, *kūsi* plur. *kūlo*, *kul-i-hi* (Ar. كُؤْ plur. كُؤْ, Türk. كُؤْ) eine metallene halskette als schmuck der frau, *kūl dāhab'a* (9, 21; 64, 9) eine goldene halskette, *kul abāḍ'a* (117, 28) ein halsgehänge von glasperlen, *kul Makkāwī'a* berusteinhalsschmuck.

kūlal (ar. plur.) id., *kūlal dāhab'a* (169, 22) goldene halskette.

Kulāb s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. كَلَاب) haken, zange; stecknadel; v. tr. krümmen, biegen.

kulāb-i v. caus. biegen lassen.

kulāban part. pass. gebogen.

Kēlbad s. f. türangel (Lar.)

Kālad s. f. *kalād-di* plur. -*yo* (cf. كَارِضَة) hau-, fangzan des ebers.

Kālah s. m. -*i* plur. -*yo* (vgl. Sa. *kalāh* wanderung) ausgang am frühen morgen; v. i. früh ausgehen 218, 30. — nom. act. *kalahntn-ti*.

kalah-i v. caus. am frühen morgen ausführen 195, 5.

Kālhan s. f. *kālhan-ti* plur. *kālhamo* das schlüsselbein, clavicula, *anṡu kālhanī* an *kā jabay* ich habe das schlüsselbein gebrochen.

Kilkīl-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Bed. *kīl-kīl*, Nub. *kīkīl* id., Sudar. كَيْكَيْل kitzeln) kitzel, kitzliche stelle, achsel-, armhöle.

kilkīla-y u. *kilkīl-i* v. caus. kitzel erregen, kitzeln, *usāgu wā i kilkilāyay* oder *kilkīlyay* er kitzelte mich.

kilkīlsan part. caus.-pass. gekitzelt.

kilkīlōn adj. kitzlich; v. i. *anṡu wān kilkilōnaya* ich bin kitzlich.

kelinkēl-o s. f. -*ā-di* = *kilkīlo* 1) kitzel. — 2) achselhöhle, *markāsāy kelinkelāda gālisay* (152, 27) sie nam (das kästchen) unter die achsel.

Kālīl s. f. *kālīsi* 1) die heiße zeit vor dem eintritt des SW.-monsun. »At the end of *jilāl* is a short season of greatest heat just before *gu*, called *kālīl*« (Sw. 37); vgl. كَيْل ohtusus, كَيْل lassitudo, zeit in der man vor hitze ganz stumpf und träge wird. *anṡu kālīsa Ōg' an tāgaya* ich gehe in der heißesten zeit nach Ogo. — 2) nom. prop. m. 110, 12.

Kūlal s. m. halskette; s. *kul* IV.

Kulāl s. m. hitze, *kulāl* adj. heiß; s. *kul* I.

Kūlli s. m. -*gi* (Ar. كُلِّي) gesamtheit, jeder, alle, genau wie *gīddi* construiert, *rēr-Isrā'il kūlligīs* (32, 29) der ganze stamm Israel. *kūlligēn* (238, 17) wir alle, *kūlligēn* ir alle, *kūlligōd* sie alle 22, 7; 25, 18; 240, 5; 277, 32; 279, 34 u. a.

Kūlm-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Ar. كَلِمَة) wort, rede = 'ēray; s. *kalān*.

Kūlm-āla s. m. crotalaria spec.; s. *kul* II.

Kolūmb-a s. m. -*i-hi* eine gattung adler, mit einem schopf versehen.

Kallūmāysāto s. f. fischernachen; s. *kallūn*.

Kalān s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. كَلَم) gemeinschaftliche beratung der weitem familie, familienrat.

Kālin s. f. -*ti* (Ar. كَلِم verba) nur in der verbindung: *kālin-qād* stimmfähig = *gāsān-qād* verfähig befundener, daher heiratsfähiger jüngling, *anṡu kālin-qād-bān ahay* ich bin stimmfähig. — v. i. das stimmfähige alter erreichen, an beratungen teilzunehmen befähigt und berechtigt, majorenn sein.

Kallūn s. m. -*ki* plur. *kallūmo* (Af. *kállum* id., aus *kultum* = Ga. *gūrūmt* fisch, vgl. A. *كَلْم* zerbeißen, *قَرَضَ cepit*, absceidit) der fisch 125, 32; Schl. T. 109, 24; 111, 22.

kallūn-la s. m. -*li-hi* fischhändler.

kallūma-y v. caus. fischen; nom. ag. *kallūmāys-ki* fischer, nom. act. *kallūmāyn-ti*.

kallūma-ys-o v. caus.-refl. für sich fische fangen, *anṡu mānta kallūmāysaday* ich habe heute für mich gefischt.

kallūmāysāto s. f. -*ā-di* das fischerbot.

Kūlan s. m. -*ki* balanites aegyptiaca D. und frucht davon (Hirsch).

Kelinkélo s. f. achselhöhle; s. *kilkélo*.

Kálay! plur. -a! v. defect. (Ar. كَلَى II venit) komme! kommt! (für die übrigen tempora und modi s. *mid*). 'áwa áqqalkáyga i gú kálay (141, 22) komm' heute abend in mein haus zu mir! áqqalka kálaya (89, 25) kommt ins haus! s. a. 34, 9; 53, 8; 136, 14; 139, 29; 140, 35; 163, 22. 26; 217, 28; 219, 16 u. a. — *lá kálay!* plur. -a! komme mit d. i. bringe! wáhad háyso áminka lá kálay, wáhi háday gúga lá kálay (Schl. T. 4, 17) was du bast, bringe jetzt, was ausständig blib, bring' iu der regenzeit! s. a. ib. 18, 24; 46, 18; 48, 23; 52, 21.

Kólay s. m. -gi plur. -yo (Ga. qolé id.) ein kleiner handkorb zur aufbewahrung von kleidern und anderer wertsachen 167, 27; 168, 17.

Kumá fem. *tumá* plur. *kua-má* pron. interrog. wer? s. -ka, -ta u. *má*.

Kámbul s. m. wollene decke; s. *kúnbul*.

Kámbar s. m. der rabe; s. *kánbar*.

Kammán s. m. -ki (Ar. كَمَمٌ مَمْنُونٌ) der kümmel, cuminum.

Kamás s. f. -ti eingekrümmte nase wie beim schafbock; adj. *kamás-la* krummnasig, *uságu kamás-bu lá-yahay sídi wán* er hat eine krummnase wie ein schafbock.

Kímís s. f. brod; s. *kibís*.

Kan fem. *tan* plur. *kūan* pron. demonstr. (Ga. *kan*, Kaf. *hin*, Cha. *ien*, Bil. De. Qu. *in* id.) dieser, jener, diese, jene, *fáras kan wā fāraskáygi* (101, 12) dieses pferd ist mein pferd. *mīnhi dāḍabkága wā kan* (4, 33; 5, 17) die deutung des traumes ist diese. *wā kan nínki mālnti i yimid* (44, 22) der da ist der mann, der heute zu mir kam. Redensart: *wā i kan* (24, 31)

hier bin ich, *wā kū kan* (43, 22) hier bist du, *wā ná kan* (31, 33) da sind wir. — Nach vocalen lautet dieses demonstrativ *han*.

kaná, kant id., verstärkt (s. -a I, 2), *mā kaná wālálkīna yār* (17, 34) ist der da euer jüngster bruder? *fáras kant wā fāraskáygi* (101, 1) dieses pferd da ist mein pferd; s. a. 9, 8; 53, 8; 54, 16; 67, 12; 68, 26; 140, 5; 154, 11; 150, 27 u. a.

tan, tan-á diese, auf ein fem. nom. bezogen, *sadqādi wā tan* (278, 22) das opfertier ist dieses. *ma taná affurādaydi* (262, 4) ist das da mein frühstück? s. a. 55, 18; 112, 26 u. a. Nach vorangehendem *d* und den spiranten erweicht sich *tan* zu *dan*.

Kēn s. m. -ki (Ga. *kenn*) bringung; v. tr. bringen, *nāg i kēn* (34, 20) bringe mir ein weib! *Yūsuf ābīhi Yāqub firāḍn hór kēnay* (27, 6) Josef brachte den vater Jakob vor farao. *habārti sōrti ā kēntay* (275, 39) die alte brachte inen das eßen; s. a. 1, 5; 27, 3; 34, 10. 16. 27; 147, 29; 151, 34; 177, 8. 12 u. a. — *lá kēn* pass., *Yūsuf Māsar-bā lá kēnay* (1, 1) Josef wurde nach Egypten gebracht. *biddīhi libāhi lō kēnay* (147, 34) der sklave wurde dem löwen gebracht. — Redensart: *inna kēn!* (171, 33; 172, 20; 174, 26; 175, 31; 191, 4) plur. *inna kēna* (113, 30; 198, 10. 30; 200, 9) komme mit! d. i. bringe uns (dich und mich, euch und uns nach einem ort)! gehen wir!

kēnan part. pass. gebracht.

Kēn-o s. f. -á-di die nasenwurzel.

Kōn s. m. -ki plur. *kōmo* (Ar. كَوْمٌ) schar, haufe, *kōn rāg'a* eine schar männer, *kōn haḍūḍ'a* ein haufe negerkorn, *kōn duḥūl'a* ein haufe kolen.

Kūan pron. demonstr. plur. diese; s. *kan*.

Kun s. m. -*ki* (Ga. *kūma*, Kaf. *hūmō*, Här.

Gurag. *h-ṣ*: id.; vgl. *kōn*) tausend, *kun qārši* (275, 24. 27) tausend taler, *kūnki qārši* (275, 39) die tausend taler. *lába kun ō rūbyadód* (155, 8; 156, 30) 2000 rupien, *sáddeḥ kun ō rag* (54, 11) 3000 mann, *šan kun ō dinār* (175, 8) 5000 dukaten, *tobán kun ō dinār* (175, 26) 10.000 dukaten, *labátan kun ō áskar'a* (272, 9) 20.000 soldaten; s. a. 49, 31; 50, 18. 21; 51, 22; 59, 27; 64, 12; 155, 11. 15; 156, 26; 175, 22; 271, 26.

Kanē-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Sa. 'Af. *kanéō*) mücke, gelse, mosquito.

Kānub s. m. -*ki* eintritt, eingang; v. i. hineingehen, insbesondere ins wasser, in eine flüssigkeit.

kunb-ī, *kumb-ī* v. caus. 1) eintauchen, *uságu biyúhu í kunbáyay* er tauchte mich ins wasser. — 2) hineinlegen z. b. fleisch in die mit heißem fett gefüllte bratpfanne.

kunbisan part. pass. eingetaucht.

Kūnbul, *kūmbul* s. m. -*ki* plur. -*o* (vgl. Bed. *kūbil*) eine wollene hettdecke, das was Bed. *sámila*.

Kānbar, *kāmbar* s. m. -*ki* plur. -*o* eine gattung rabe; Ibrahim sagt: *kānbar* sei Ar. *قاز*, dagegen *tūkka* = *غراب*.

Kānaf s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. *كُنْف* II circumdedit, einxit, *كُنِفَ* tegumentum; s. a. *kāfan*) einwicklung; v. tr. einwickeln, -hüllen den verstorbenen ins leichentuch, *ínay ābīhi kanfān ō hanódān* (30, 3) daß sie den vater ins leichentuch einwickeln und salben sollten; s. a. 30, 4; 32, 25; Schl. T. 6, 20. — nom. ag. *kānf-a* s. m. -*ī-hi*, nom. act. *kanafnīn-ti*.

kanf-ī v. caus., *kānfan* part. pass.

Kānfur, *kāmfur* s. m. -*ki* (A. G. *hḥ-ḥ*: *كَنْفُور*, *कम्पूर*) der kamfer, camphora.

Kenīsad, *kīnīsad* s. f. *kenīsad-dī* plur. -*yo* (Ar. *كنيسة*) die kirche.

Kintōb s. m. -*ki* plur. -*yo* die goldene ader, hemorrhoiden, *nīn kintōb-la* mann mit der goldenen ader.

Kōnton, *kūntun* s. m. -*ki* (Sa. *kaūntōm*, *kōntōm*, 'Af. *kōntōmō*, Ga. *sāntāmā*) fünfzig, *kūntun ādī'a* (105, 32) 50 schafe, *kūntun halād* (78, 18. 24; 97, 3; 103, 35) 50 kamelstuten; s. a. Schl. T. 3, 14; 4, 12; 19, 7; 33, 2; 45, 3. 7. 18. 23.

kōntōmād, *kuntumād* s. m. u. fem. -*ki*, -*dī* der, die fünfzigste.

Kantūr s. m. -*ki* plur. -*o* termitenhügel, etwas kleiner als *dundūmo*.

Kīntir s. m. -*ki* plur. -*o* (Sa. *qīntar*, *qīntar*, Ty. *קִינְטָר*: A. *קִינְטָר*: id.) kitzler, elitoris.

Kar I s. m. -*ki* (Bil. De. Qu. *gar*, Agm. *kāl*, Cha. *cal*, A. *ḥḥ*: Ti. *hḥ*: Ty. *hḥḥ*: G. *hḥḥ*: *כָּרָה* posse) macht; v. tr. können, vermögen, im stande sein, *ogáday inad wah wálba kártid ō wah wáliba samáyn kártid*, *íllayn qadārka Ebbāhay nīn-na má-dīdi káro* (63, 7) ich weiß daß du alles vermagst und alles zu tun im stande bist, denn der macht Gottes kann niemand widerstehen; s. a. 21, 33; 22, 7; 33, 33; 66, 27; 72, 11; 192, 18 u. a. — nom. act. *karnīn-ti*, *karrīn-ti*. — pass. *lá kara* es ist möglich, *la má-káro* es ist unmöglich.

Kar II s. m. -*ki* (Bed. *gur* s. d.) brandung, wallung; v. i. kochen, siedend, aufwallen, *báddi sī ād'a kártay* (68, 25) das meer brandete. — nom. act. *karrīn-ti*.

kar-ī v. caus. zum wallen bringen,

kochen, siedend, *nāgūhu baris karīyān* (123, 17) die weiber kochen reis. *wān wayn qāšay ō kārīsay* (221, 18) sie schlachtete einen hammel den sie dann kochte; s. a. 222, 5. 35; Schl. T. 62, 14. — pass. *lā karī*; nom. ag. *kāris-ki* plur. -yo, meist *sōr kāris-ki* »speisekocher« der koch, nom. act. *karīn-ti*.

kar-s-o v. caus.-refl. sich etwas kochen, WZKM. XIII, 177, 16. 19.

kārsan part. caus.-pass. gekocht, gar, *hīlibki wā kārsan yahāy* das fleisch ist gar.

Kar III s. m. -ki flickerei, ausbeßerung; v. tr. flicken, ausbeßern ein kleid, einen fleck aufsetzen, *marādayda ī kar* flicke mir die tobe! pass. *lā kar* geflickt werden. — nom. act. *karrīn-ti*; concret: der fleck, lappen den man aufnäht, *haggān karrīn kā hēla an marādāda kú karo* woher neme ich einen fleck womit ich dein kleid flicke?

kar-ī v. caus., *kāran* part. pass.

kārkar s. m. -ki plur. -o fleck, scharte auf dem meßer, säbel (cf. A. *hčhč*), dort und da eine schadhafte, aufgerißene stelle am kleide oder die darauf befindlichen flecke. — v. tr. stellenweise flecke aufsetzen, *marādaydi ī kārkar* beßere mir mein kleid aus! trop., *kōrīhi baudādayda yā kārkaray* der sattel »nähte meine hüfte an« d. i. durch langes reiten klebte sie an den sattel.

karkāran part. pass. mit flecken versehen.

Kir-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Sa. 'Af. *kirā*, Bed. Bil. *kirāy*, Ti. Ty. *hč.č*: كرای) miete, lon, bezalung, *āurkāga kirādīsa* (83, 26; 85, 14) die miete für dein kamel. *kirāda jabnādēda* (145, 3) die billigkeit der miete.

kira-y v. caus. vermieten etwas an jemanden, *wāhan dōnaya īnad āurkāga ī gū ktraysid* (85, 9) ich wünsche daß du dein kamel an mich vermietest. — nom. ag. *ktrays-ki* der vermietet, nom. act. *kirāyn-ti*.

kira-ys-o v. caus.-refl. für sich mieten, *nīnki nīn aur kā kirāysta* (80, 25) der mann welcher von jemand ein kamel mietet; s. a. 85, 10.

kirāysan part. caus.-pass. vermietet.

Kēr pron. demonstr. masc. (fem. *tēr*) = kan dieser, *kōlkan hal kēr faḍīyay* (Schl. T. 87, 14) als ich an diesem orte saß.

Kor s. m. -ki (Sa. 'Af. *kōr*, Nub. *kēr*, Bar. *kōl*, cf. كور, كور, ascendit, conscendit) auf-, anstig, weg aufwärts, *bārta kōrkēdi* der anstig zum berge.

kor s. f. -ti plur. -o (Ga. *gōrō*, Sa. *kōrō*, Bed. *kār* id., cf. كور, monticulus) obere seite, oberteil, höhe. *nāgīhi kor ī ḍawāqēn ō barōrtēn* (56, 3; 62, 39) die weiber schrien (»zur höhe«) laut auf und heulten; s. a. 59, 13.

kor v. i. 1) hinaufsteigen, -gehen, *āqqalka dūšisi kú koray* (57, 27) er stig auf das hausdach; s. a. 178, 35. — 2) das was *kol* II, aufwachsen, groß werden, *magālādayda yān wā badan jōgay ō an kú koray* oder *wāy-naday* (Schl. T. 94, 6) ich lebte lange zeit in meiner heimat wo ich aufwuchs. — nom. act. *korīn-ti*.

kor-ī, *kur-ī* v. caus. erziehen, *wāhan dōnaya īnan anīgu gabādāda korīyo* (161, 3) ich begere daß ich das mädchen erziehe; s. a. 101, 15; 259, 13; 270, 41. — *lā korī* v. pass.; nom. ag. *kōris-ki* der erzieher, nom. act. *korīn-ti* erziehung.

kórsan part. caus.-pass. erzogen.

kor-ū-bōd-o s. f. -ā-di »sprung in die höhe« ein spiel worin man sich im springen übt oder beim ballspiel einen höheren wurf erzilt. *annāgu kor-ū-bōdo yan 'ayyārray* wir spielten springspiel.

kór-jir s. m. -ki oder *kór-jōg* s. m. -i »auf der höhe befindlich« der wachposten, wächter gegen feindlichen überfall.

kóron s. m. -ki plur. *kóromo* hoher wuchs, wucherung, spez. kamelhengst zur mast gestellt (auch *aur kóron'a*); es werden demselben die boden herausgenommen, worauf er bei guter fütterung stark beleibt und fett wird.

kóron, *kúrun* s. f. -ti plur. -yo kleiner hügel, welliges terrain in der wüste, wo der wind sandhügel aufwirft.

kóron-dāl-o s. f. -ā-di holpriger weg »hügel der ermüdung«.

kóron-kór-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki »sprung in kleine höhe« eine kleine heuschreckengattung.

Kór s. f. -ti eine glocke, meist aus holz, welche den kamelen auf der weide umgehängt wird, *márkan kórta sanqá-dēda máqlo* wenn ich den glockenschall höre; s. a. 198, 11. 15.

Kór-a I s. m. -ī-hi (Ga. *kōrā*, Kaf. *kōrō*, 'Af. *kōrā*, Sa. Bed. Bil. *kōr*, Ti. *ከር*, *ከር*) der sattel, *fāraska kōrahīsi* der pferdesattel; s. a. 143, 2; Schl. T. 149, 17.

kōra-y v. caus. den sattel anlegen, satteln, *fāraska ī kōray* saddle mir das pferd! s. a. 278, 36; 281, 33. — nom. ag. *kōrays-ki*, nom. act. *kōráyn-ti*.

kōráysan part. caus.-pass. gesattelt.
Kór-a II s. m. -ī-hi ('Af. *kōrā*, A. Ti. G.

ከር) das was *qil* oder *hadūb* ein waferdicht geflochtenes gefäß für milch, waßer.

Kárab s. m. -ki plur. *kárbo* (Ar. *كرب*) sorge, kummer, angst, befürchtung; v. tr. ängstigen, bekümmern, *tnanki wā ī káray* der son machte mir kummer.

kúrbad s. f. *kurbád-di* (Ar. *كُرْبَة*) = *kárab*.

kurb-ī v. caus. ängstigen, zittern machen.

kurb-o v. refl. sich ängstigen, zittern, *anīgu wā kúrbaday* ich zitterte.

Korūbōdo s. f. springspiel; s. *kor*.

Kurbāj u. *kurbās* s. Türk. m. -ki peitsche aus rhinoceroshaut; v. tr. peitschen.

Kurbāl s. m. -ki plur. -o (s. *kor* n. *bāl*) halter der strausenfeder-trophäe auf dem kopf, welche zu tragen nur der mann berechtigt ist der jemanden getötet hat (nur bei den Eyssa im gebrauch); vgl. Schl. T. 9, 1.

Kurēd s. m. -ki plur. -yo 1) orring der frau, eingezogen auf der obersten spitze des ores 117, 6. — 2) harter dicker stein, den die frauen beim hausbau als hammer benützen, *nāgti ōd kurēdki wā kú tūntay* die frau schlug mit dem hammer einen pflock ein.

Koroq s. m. -ki plur. -yo (Ar. *قروض* plur. *قروض*) gewinn, profit, überzahlung; adj. *koroq-la* gewinnbringend, *koroq-lā* profitlos, nutzlos.

korq-ī, *kurd-ī* v. caus. mer geben, vermeren, *ī korqī* gib mir mer! s. a. 184, 18; Schl. T. 24, 11; 25, 19. 20. 24; 26, 3. 5.

korq-is-o, *kurd-is-o* v. caus.-refl. für sich einen höheren gewinn erzielen, imp. *kurdīso!* pl. *kurdīsta!*

- kordisan* part. caus.-pass. profitirt.
Kórjir oder *kórejög* s. m. wachposten; s. *kor*.
Kárahad s. f. *karahád-di* plur. -yo ge-
 lächter, laute unterhaltung.
Kúrki s. m. -gi plur. -yo (Ar. كُرْكِي) kranich.
Karkár-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ga.
 Agm. *karkáro*) das abessinische warzen-
 schwein, *phacochoerus africanus*.
Kárm-a s. m. -á-hi, -é-hi, -ú-hu (Ga. *kármā*,
 A. ከርማ, ቀርማ, قرم id.) ein junger
 zuchthengst.
Karāmad s. Ar. f. *karāmād-di* guade, barm-
 herzigkeit; almosen.
karín adj. (Ar. كَرِيم) gnädig, barm-
 herzig 195, 6. 9.
Karrāni s. m. -gi plur. -yo, -yin (Sudar.
 كَرَّانِي) schreiber, beamteter 65, 9; 68, 9.
Kárin s. f. *karín-ti* plur. *kármō* (cf. كَرْم,
 كَرْمَة) bergeschnitt, -joch, paß, *kárin*
qāgaḥ felsenspalt.
Karín adj. gnädig; s. *karāmad*.
Kerān s. f. -ti plur. *kerāmo* (Sa. *karmā*,
 Bēd. *kerinti*, Ti. ከረም, Ty. ከረምተ;
 A. G. ከረምት) die schwache regen-
 zeit während des october.
Kóron s. m. mastkamel; s. *kor*.
Kóron-kóro s. f. heuschrecke; s. *kor*.
Kúrun s. f. hügel, *kúrun-dálo* s. f. holp-
 riger weg; s. *kor*.
Kurānkur s. f. -ti plur. -o knöchel an
 der hand, am fuß; ellenbogen, knie-
 scheibe, *anigu kurānkúrti qāgaḥ-bān*
kū qiftay ich stieß mit dem fußknö-
 chel an einen stein.
Karār-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki carissa
 Schimper R.
Karír s. f. -ti plur. -o *solanum spec.* (Hirsch).
Karór s. f. -ti plur. -o (cf. كَرَّ) große
 menge, haufe, *karór haḏúḏ'a* ein haufe
 getreide.
Kúrus s. m. -ki plur. -yo böcker, buckel
 vom kamel, büffel. *labá kúrus-la* zwei-

- höckerig; solche kamele hie und da im
 Somaliland vorkommend, der zweite
 höcker jedoch verkümmert.
Kúrsi s. m. -gi plur. -yo (Ar. كُرْسِي) stul,
 seßel 9, 15; Schl. T. 109, f1.
Kiristān, kristān s. m. -ki plur. -yo (Sa.
 'Af. Bed. Bil. *kistān*, Qu. *krissān*, Cha.
krestiyān, Ti. ክርስቲያን, Ty. Ἀ. G. ክርስ
 ቲያን) der christ.
Kristós nom. pr. Christus.
Kírši s. m. -gi (Ar. كِرْشِي) eingeweide; s. a.
 WZKM. XIII, 194, 9.
Kúrtin s. m. -ki plur. *kúrtimo* (Ar. كُورْتُم)
 baumstumpf, -strunk.
Karāwil s. m. -ki das treff im kartenspiel.
Kóray, kúray s. m. -gi plur. -o (s. *kor, kol*)
 bursche, ein junge.
Kurfy-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ar. كُرْفِي)
 kreis, ball.
kuriya-y v. caus. zusammenballen;
 vih in den kreis d. i. in die seriba
 eintreiben.
kuriyáysan part. caus.-pass. geballt;
 kugel-, kreisförmig.
Karíyan s. m. astrolog; s. *qaríyan*.
Kās pron. demonstr. = *kēr* dieser, *wā kās*
 (152, 33) der da ist's.
Kīs s. m. -ki plur. -as (Sa. 'Af. *kīs*, Bed.
kisa, Ti. G. ከሰ, كَيْسِي sack, beutel,
 tasche, *kīs la'ág'a* geldbeutel, börse.
 — *kīs* albero del genere *Capparis*
 (L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag.
 447), *cadaba mirabilis* G. (ib. pag. 705).
kīs s. m. = *kīs*.
kīsad, kīšad s. f. = *kīs*.
Kus s. m. -ki plur. -as (Ar. كُؤْسِي) ballung,
 bausch; v. tr. zusammenballen; nom.
 act. *kusnín-ti*.
kus-o v. refl. sich zusammenbau-
 schen, -rollen, *māski wā kústay* die
 schlange hat sich zusammengerollt.
kúsan part. pass. geballt.

- Kúsad* s. f. *kúsád-di* plur. -yo (G. קוּסָאָד hydrya) waßerkrug.
- Kismáyu* nom. prop. loci, Schl. T. 10, 21 ff.
- Kásta* pron. indef. jeder, jedes, *nin kásta* (251, 31) jeder mann, *qof kásta* jegliche person, *gabád kásta* jedes mädchen, *in kásta* (248, 25; 249, 5; 252, 26; 256, 20. 21) jeder, in jedem fall, jedenfalls, *wah kásta* jede sache.
- Kástir* s. Ar. m. -ki zink.
- Kás-i* s. f. -i-di plur. -yo (cf. Bil. *gráša*, A. קָסִי id.) das stachelschwein, *hystrix cristata* = 'ána-qub, *jádi*.
- Kis* s. m. tasche; s. *kis*.
- Kisad* s. f. tasche; s. *kis*.
- Kásif* s. m. -ki (Ar. كَاسِف ; s. a. Sa. *kasaf*) aufdeckung, enthüllung, offenbarmachung 195, 5. — v. tr. offenkundig machen 277, 13. — nom. act. *kásif-nín-ti*.
- kásifan* part. pass. aufgedeckt, beraten (ein geheimniß).
- Kúskuš* s. m. -ki (cf. كُاسُوش) alp-, magendrücken. — v. i. an magendrücken leiden. adj. *kúskuš-la*.
- kúskuš-i* v. caus., *untádi wā i kúskúšisay* das essen verursachte mir magendrücken.
- Kitáb* s. Ar. m. -ki plur. -yo, -yá-di und *kútub*, *kutúb-ti* buch 66, 14; 127, 11; 158, 4. 6; Schl. T. 155, 12; 157, 6.
- Kátun* s. m. -ki plur. *kátumo* (Sa. *kátim*, Bed. *hátam* حَاتِم , حَاتِم , Ti. חַתּוּם , G. A. קַתּוּם) der sigelring 9, 19.
- Kitán* s. m. -ki (Ar. كِطَان A. G. חִטָּן) leinwand 73, 28. 29.
- Kután* s. f. -ti plur. -yo (Ar. كُتَان , cf. Ti. קֻתָּן , Ty. קֻתָּן , A. קֻתָּן , Sa. 'Af. *tukán*, Bil. *tuḡnán*, Cha. *tuhūán* id.) die wauze.

Kau s. f. -di (cf. Bil. *kuw*) totschiag mittelst eines knüttels; plötzlicher tod durch schlagfluß. *kau dah* »tod sagen« plötzlich tot hinfallen, *hā kau yidāhd* (fluchwort) möge er plötzlich sterben! *uságu wā káu yidi* er starb plötzlich. *uságu dātku kú dā'ay ō náftisi ka káu tiḡi* er fiel zu boden und starb sofort.

kau-si v. caus., *anigu nínki yān kausiyay* ich schlug den mann mit einem streich tot zu boden.

káusan part. caus.-pass. mit einem streich zu boden gestreckt.

Kūu num. s. m. -gi (cf. Kaf. s. v. *qaw*) ein, eins 186, 33.

kūu tyyo tobán eilf, *kūu tyyo labátan* ein und zwanzig, *kūu tyyo sódon* ein und dreißig u. s. w.

kawád s. m. u. f. -ki, -di der, die erste.

Káwir, *káuwir* s. m. -ki (Südar. كَاوِير) stapellauf eines schiffes; v. tr. das schiff vom stapel lassen. — nom. act. *kauwirín-ti*.

káuwiran part. pass. vom stapel gelassen.

-*kay*, -*kaygi* mein; s. -*ka*.

Kayd I s. m. -ki plur. -o (Ar. كَيْد) list, hinterlist, tücke, falschheit, *káydkā nāgáha* (157, 33. 34; 159, 21. 27) die falschheit der weiber.

Kayd II s. m. -ki narung die man aufbewahrt für eine kommende zeit der not 9, 2.

Kayn s. f. -ti (cf. Bil. De. Qu. Cha. *kānā* baum, pl. *kān* wald) mit hohem gebüsch und bäumen bestandenes terrain, wald 7, 20; vgl. auch 'ayn III.

Kiyár s. m. der kleine finger; s. *far*.

Q.

Qa' I s. f. -di krach, wuchtiger aufschlag beim falle eines schweren gegenstandes, *qa' dah* v. i. mit gekrach zu boden fallen, *gedka wáyni wā qā yidi* der große baum fiel mit gekrach zu boden.

qa'-sī v. caus., *anigu gedki qa'siyay* ich fällte den baum.

qā'san part. caus.-pass. gefällt.

Qa' II s. f. -di starrer anf einen gegenstand gerichteter blick, *anigu indhisi qā'dōdi mā-jāli* ich vertrage den starren blick seiner augen nicht.

qa'-sī v. caus. ansturen mit den augen, *ninkāsu muhū lá-yahay, indāha i gū qa'sinaya* was hat dieser mann, er sieht mich so starr an?

Qā' s. m. -i räucherung, räucherwerk.

qā'-sī v. caus. weihrauch anzünden, räuchern, *anigu wā qā'siyay* ich räucherte. — nom. ag. *qā'sis-ki*, nom. act. *qā'sin-ti*.

qā'san part. caus.-pass. geräuchert.

Qāqa' s. m. -i plur. -yo (Südar. قَعْقَعَة plur. قَعَق) die walnuß.

Qab I s. m. -ki (Ga. *qab*, Sa. 'Af. *kab*, Bil. Qu. *gab* capere) ergreifung, festname; v. tr. festhalten, nemen, haben, besitzen, *nabād qab* »habe heil!« mögest du gesund sein! *dawā'o iyyo dāwa' ayyáy is qabí jiray* (244, 16) eine schakaliu und ein schakal hatten sich genommen, d. i. einander geheiratet. *nín-bā gabād quráh badan qābay* (158, 9; 162, 33) ein mann hatte ein ser schönes mädchen genommen (geheiratet). *gabādā an qābo* (163, 1) das mädchen welches ich

hesitze; s. a. 165, 30; 195, 1; 217, 4; 219, 7; 220, 19; 221, 13; 245, 8. — *lá qab* pass., *nāgāha Sōmāltidu ē lá qaba* (111, 22) die Somalifrauen »welche genommen« verheiratet sind; s. a. 159, 32. *adigu ādi hādāya haddi la gū qābto* (237, 18) wenn du beim schafestelen ertappt wirst; s. a. 237, 23. 34. 37; 238, 2. 5; 239, 3. — nom. act. *qabnín-ti*.

qab-o v. refl. an sich nemen, *fā-raska i qabo* (175, 36) halte mir das pferd! *qābta ninka wālan* (153, 15) bemächtigt euch des narren! *dābki bērti rēr-Falastiyn kú qābtay* (49, 8) das feuer bemächtigte sich der satfelder der Filister. *nāgti-bā marādisi qābatay* (2, 20) das weib bemächtigte sich seines kleides. *timāha ayyáy is qabtān* (112, 25) sie packen sich gegenseitig an den haaren. *rēr-Falastiyn Šimstūn qabtēn* (53, 22) die Filister bemächtigten sich Simson's; s. a. 46, 12; 49, 6; 54, 21. 25; 153, 16; 175, 38; 198, 1. — Redensart: (*māl*) *qābo* den weg nach einem ort einschlagen, *māl fog qābtay* (230, 12) er begab sich an einen fernen ort. *markāstū āmbaday o māl ū qābto garān wāy* (230, 16) er verirrte sich und wußte nicht, welchen weg er einschlagen sollte. *dārti inānta qorrāhda-ka-sō-baha qābtay* (274, 26) er schlug den weg nach dem schloße der tochter des sonnenaufganges ein. *mēsi ká tagay o rēr-kodi qābtay* (191, 26) er ging weg vom orte und begab sich heim; s. a. 229, 3; 281, 4; 285, 27. — *ninkāsi*

hišōd yā indāhi iss ū gū qābtay (Lar.) dieser mann schlug aus scham die augen nider. *haddi ū wah kū sīyo, il is kū qabo* (Lar.) wenn er dir etwas gibt, so zwicke dir ein auge zu d. i. gib (mir) einen wink! auch iterat., *usāgu indāha yū is kū qabqābtay* er zwinkerte mit den augen.

qabqab-o v. iterat. refl. sich eines nach dem andern bemächtigen, *ayyā āqqalka innō galīyay, inū inna qab-qābto* (16, 34) er fürte uns ins haus, auf daß er sich unser bemächtige; s. a. 49, 4; 197, 25.

qab-s-o v. caus.-refl. sich eines gegenstandes zu eigenem gebrauch bemächtigen, *šabēlki rī qābsaday* (240 1) der panter fing sich eine zige. *qāb-sada fardāha kūa dōntān* (277, 5) uemt in besitz die pferde welche ir wollt! s. a. 41, 2; 138, 17; 170, 25; 236, 32; 249, 3; 250, 12; 251, 27; 254, 3; 277, 11. 15.

qāban part. pass., *qābsan* part. caus.-pass.

Qab II u. *jab* s. m. -ki (Ar. غاب negligens fuit) müßiggang; v. i. müßig sein.

Qab III s. m. -ki (Sa. kāf, قف exaruit) trockenheit, dürre; v. i. trocken sein, *dūlki wā qābaya* die erde ist dürr.

qāb-o s. f. -ā-di trockenheit.

qāban part. pass. ausgetrocknet.

Qab IV und *qābqab* s. f. -ti (Ar. قف geschrei, lärm, streit; v. i. schreien, streitend lärm.

Qōb s. m. -ki plur. -ab (cf. حَق) huf vom pferd, esel, maultier; das bein vom kniebug abwärts, *fāraska qōbkisi yū i gū dambābiqay* das pferd schlug mich mit seinem hufe.

Qub s. m. -ki (vgl. Bed. kib) das was *šub*, verschüttung, ausgießung, verschwen-

dung, *šibrār qūb'a* (229, 28) »schlauch der vergießung« ein leker schlauch. — v. tr. verschütten u. s. w., *dāwādi dūlka kū qūbtay* (151, 31; 152, 1) sie goß die arzenei auf die erde. *la'āgti abbāhi sīyay dūlka ayyā kū qubay* (266, 3) er streute das geld das im vater gegeben hatte, auf die erde. *usāgu la'āgtisi giddigēd yā qubay* er hat sein gauzes geld vergeudet. — *lā qub* pass., vgl. *bīyāhi dūlki-bā lā gū qubay* das wasser wurde auf die erde ausgeschüttet. — nom. act. *qub-nīn-ti*.

qub-o v. refl. mit intrans. bedeutung, ausrinnen, *šibrārki āno ahā wā qubānaya* (229, 19) der milchschlauch rinnt, ist lek; s. a. 229, 17. 21. *dā-bādu kā qūbta* (241, 13) »mir fließt es aus dem hintern« ich habe diarrhoe. *bariski qūbtay gurtēn* (276, 19) sie lasen sich auf den reis welcher verschüttet worden war; s. a. 276, 27.

qūbad s. m. -ki ausgießung, *dāba kā qūbad* diarrhoe = *dāba kā šub*.

qūban part. pass. vergossen u. dgl.

Qūbb-o s. f. -ā-di (Ar. قُبَّة, قبة) kuppel, bau mit gewölbtem dache; s. *qūbbad*.

Qababāl s. m. reiseausrüstung; s. *qābil*.

Qābad s. m. -ki plur. -yo (Sa. qabad, قبط cepit) an-, zusammen-

fassung, *bilāwa qābad-ki* die hüfte, der ort wo der säbel umgürtet wird.

qabad-sī v. caus. anfaßen, ergreifen lassen, *nīnka šūqul qabādsī* laße den mann eine arbeit ergreifen, gib im arbeit!

qabad-o v. refl. erobern, sich bemächtigen, perf. *qābaday, qabātay* u. s. w., *anīgu tūga wān qābaday* ich fing den dieb. *annāgu dūlkīna yān qabūdīnay* wir eroberten euer land.

qabádsan part. caus.-pass. erbeutet.

Qóbad s. f. *qobád-di* plur. -o eine kleine holzschüssel, napf, *‘arúrta qobádda sórta u gú gur* gib für die kinder die speise in die schüssel!

Qúbbad s. f. *qubád-di* plur. -o (Ar. قُبَّة) kuppel, kugel; s. *qúbbo*.

Qábah u. iterat. *qàbahqábah* s. m. -i ein dumpfer ton.

qabábah s. f. -ti gepolter, *anígu wáhan máqlaya ádiga qabábáhtisa tyyo gúrdanka fardáha* ich höre das getrappel der schafe und das gestampfe der pferde; s. a. 194, 32; WZKM. XIII, 151, 10.

qabábah-la adj. klappernd, klimpernd, *ádigi wā qabábah-lá yahay* die schafe trappeln. *la’ágti wā qabábah-lá dahay* das geld klimpert (beim zählen).

qàbahqabáh-la adj. geräuschvoll, *kàbaháygi wā qàbahqabáh-lá yihtn* meine stiefel krachen. *gédki wā qàbahqabáh-lá yahay* der baum kracht (im fallen).

Qúbuh und *qúhub* s. m. -ki (Ar. قُبْح) verachtung, tadel, verächtliches lachen über jemand.

qubih-ī v. caus. ein verächtliches lachen anschlagen, verächtlich lachen über jemand. — nom. ag. *qubihis-ki* der spötter, nom. act. *qubihin-ti*.

Qábhad s. f. die hure; s. *qáhbad*.

Qabqáb s. m. -ki plur. -yo (Ar. قَبَقَاب) muschel.

qabqáb-la s. m. -lí-hi ein großbauchiges holzfaß zum aufbewahren von mel, fleisch u. dgl.

Qabál s. m. *ki* plur. -o eine große holzschüssel.

Qábil s. m. -ki plur. *qáblo* (Ar. قَبِل acceptare) »nemung«, eine haut, in welche man ein kind legt um es be-

quemern auf dem rücken gebunden tragen zu können; — v. tr. ertragen, aushalten, *adígu dáuga Gúban tyyo Ógo qabli máysid* du kannst den weg von Guban nach Ogo nicht aushalten.

aqbal v. tr. erhören, *Iláh-o na gá áqbal* o Gott, erhöre uns! *Iláhay wā ī gá áqbalay* Gott hat mich erhört. — Redensart: *nínki ka gá áqbal* töte den mann! (d. i. er benimmt sich so daß man ihn erhören, im geben muß was im gebürt).

aqbal-sī v. caus. töten lassen, *aqbál-san* part. caus.-pass.

qababál s. m. -ki vorbereitung und ausrüstung für eine weite reise zur see oder zu land; v. tr. ausrüsten zur reise, alles nötige zusammenpacken, *sáfarki ayyú qababálay* er rüstete die karawane aus.

qababál-ī v. caus. eine solche ausrüstung besorgen lassen, anordnen.

Qabíl s. m. -ki plur. -o, -á-di geschlecht, stamm, volkstamm, tribus, *ním-bā Háber-Yúnis qabíl kale Ógadén áyyā dūlén* (Schl. T. 20, 10) männer von H. bekriegten einen andern stamm, die Ogaden.

qabílád s. f. -di plur. -yo (A. قَبِيلَة) = *qabíl*.

Qíbl-o s. f. -á-di (Sa. ‘Af. qilibát, قِبْلَة) die richtung nach Makka, stellung des gesichtes beim gebet.

Qabbān s. m. -ki das dienen, der diener, *qabbánku wā wah ‘ólus, ámarku wā wah fudúd* das dienen ist schwer, das befehlen leicht. *anígu qabbánkāgi yán ahay* ich bin dein diener. *qabbán-ti* die dienerin. — v. dienen, *ayyáy nāgáhāsi ū qabbānayén* (73, 11) diese frau dient ihm; s. a. 4, 6; 36, 6; 37, 24; 67, 39.

qabbān-i v. caus. in dieust nemen.
qabbānan part. pass. bedient.

Qābri s. m. -gi (Sa. *qābre*, 'Af. *qārebi*, Bil. Qu. *arb.* قَبْر, قَبْرَة) grab, grabstätte, *qābri qod* (156, 2) ein grab graben, aufgraben. *qābri ās* (157, 37) ein grab zugraben, begraben, *qābrigi ká deji* (21, 14) oder *qābrigi ká rid* (73, 32) ins grab legen.

qubūr s. f. -ti plur. -o (Ar. قُبُور) fridhof, gottesacker, *qubūrta ābayāšay* (29, 25) oder *ābayāšay qubūrtōda* (29, 26) der gottesacker meiner väter. — der plural in gleicher bedeutung, *qubārāha mūslinka ku sō ās* (157, 24) begrabe in im fridhof der muslim! s. a. 156, 1; 157, 26.

Qābas, jābas s. m. -ki plur. -yo (Ar. قَبْرَة) verläumdung; v. tr. verläumden, part. pass. *qābasan*.

qabasnimo s. f. = *qābas*.

Qābsin s. m. -ki plur. *qābsim-o*, -ā-di (cf. قَبْص intestine) der magen und die größern eingeweide, *usāgu qābsin ká hanūnaya* er ist magenleidend; s. a. 129, 1.

Qabāt-o s. f. -ā-di (Ga. *qabātu* id., cf. قَبْرَة) 1) zange, pinzette, *qodāhda qabatāda i ga gá qābo* ziehe mir mit der pinzette den dorn aus! — 2) name einer bestimmten arznei, in Yemen خَبْتَة oder خَبْتَة genannt.

Qabāw s. m. -gi (Cha. *kib*, Bil. Qu. *kanb* kalt sein, قَبْ qeb, قَبْ qbb, «so frigus) die kälte, *biyāha qabāugōdi* (170, 2) die kalte des wassers. *bīya qabāw'a* »wasser der küle« nom. pr. loci, ort in den Eyssa, Paulitschke, Hārār pag. 135. — adj. kü, kalt, *mānta šālay ká qabāu* heute ist kälter als gestern. *dabāysi bīsi tāgtay wā qabāwayd* der wind, die luft war im

vergangenen monat kalt. *nin qabāu* »ein küler« gesetzter, ruhiger, gebildeter, höflicher mann. — v. i. 1) kalt werden, auskühlen, *mōfāda ka sō sār, hā qabāwo* (135, 6) ziehe (das fleisch) aus dem ofen, damit es ausküle! s. a. 135, 8. — 2) kälte empfinden, *anīgu wā badan qabāway* mir wurde ser kalt.

qabō-ši, -ji v. caus., *sórti qabōji* laße die speise auskühlen! *sórti wā lá qabōjay* die speise ist schon ausgekühlt.

qabō-ji-s-o v. caus. 2-refl. sich abkühlen, sich beruhigen.

qabōjisan part. caus.-pass. abgekühlt, beruhigt.

Qabōy-a s. m. -ā-ha plur. -yāl, -yāsi (cf. جَعْبَة) der köcher, aus ungegerbter haut verfertigt.

qabōy-āla s. m. -āl-hi jäger, midgan.

Qad I s. m. -ki (cf. قَعْد) das abstehen von einer action, unterbleiben; v. i. *anīgu mānta wāh-bā-nā an ūnin ō wān qāday* ich aß heute nichts indem ich es unterließ. *anīgu la'ag mā an hēlin-ō wān qāday* ich bekam kein geld, da es ausblieb.

qad-i v. caus. unterlassen, versäumen, abhalten, verhindern an etwas, *anīgu Yūsuf sórti ká qadīyay* ich »machte Jusuf vom essen ablassen« bewirtete Jusuf nicht. *anīgu martīdi yān qadīyay* ich unterließ die gastpflicht, bewirtete den gast nicht; s. a. 231, 29. — *lá qadī* pass., *'arārta sórti wā la gá qadīyay* man unterließ es, den kindern das essen zu geben. — nom. ag. *qādis-ki, mārīti qādis-ki* der ungastliche mann; nom. act. *qadīn-ti*.

qādan part. pass. unterlassen.

Qad II s. m. -ki (cf. قَضَى exposuit, narravit) darlegung, erklärung, auseinandersetzung, besprechung. — v. tr. darstellen, berichten, besprechen, *lú qad* pass., *dálki lá qúday* ein beutezug wurde besprochen, verabredet. — nom. act. *qadnín-ti*.

qád-sī v. caus. darstellen lassen u. s. w.

qádsan part. caus.-pass. besprochen u. s. w.

qad-o v. refl. sich offenbaren, eingestehen, bekennen, imp. *qúdo!* plur. *qáta!* perf. *qátay*, *qadútay* u. s. w., *rúnta šeg ō qúdo* sage die wahrheit und gestehe ein!

Qad I s. m. -ki nemung, anfaßung, concret: 1) last, börde, fracht, *áurka qádkisi wā immisa* wie groß ist die ladung des kamels? — 2) inhaber, träger, *gāšān qād* schildträger, werfähig, *hub qād* waffenträger, kriegler, *dīn qād* schuldner, *wār qād* botschaftsträger. — v. tr. nemen, *rā' ō lá'ágta qād* (152, 23) geh' mit und nimm das geld! *Yūsuf ābīhi mǝyidkisi qāday* (30, 23) Josef nam die leiche seines vaters; s. a. 29, 26; 32, 22; 49, 12; 142, 13; 156, 31. 34. *kor ū qād* »in die höhe nemen« aufheben, *nāfti ká qād* »das leben wegnemen« töten, *áfka ka lú qād* »den mund auseinander nemen« aufsperrn, gänen; pass. *lá qād* genommen werden, *la gá qād* weggenommen werden. — nom. act. *qadnín-ti*.

qādqād, *qādād* v. iterat. nacheinander, an verschiedenen orten nemen, *gēli qādqāday ayyū qálay* er schlachtete die kamele welche er erbeutet hatte.

qād-o v. refl. an sich, zu sich nemen, imperat. *qádo!* plur. *qáta!* perf.

qátay (für *qáttay* aus *qādtay*), *qádatay* u. s. w., *anīga gabāddā an qāto*, *adīgana fūraska qādo* (143, 30. 32) ich will mir das mädchen nemen, du aber nimm dir das pferd! *dāhabka ē nāgtādu qádatay* (154, 4) das gold welches dein weib sich genommen hat; s. a. 34, 23. 24; 144, 7; 154, 9. 14; 156, 31 u. a.

qādan part. pass. genommen.

Qād II s. m. -ki (Ar. قَات) name eines baumes, dessen blätter, ebenfalls *qād* plur. -ad geuannt, gekaut werden, *anīgu qād wān 'alašāday* ich habe *qād* gekaut.

Qādi s. m. -gi plur. -yo (Ar. قاضى, Sa. 'Af. qādi, Bed. gādi) der richter 39, 2; 50, 40; 54, 34; 55, 1; 162, 34; 163, 3. 5. 20 u. a.

Qādo, *qād-o* s. f. -ā-di (Ar. فِداء) das mittageßen. *qada-y* v. caus. das mittageßen nemen. *qada-ys-i* v. caus. 2 ein mittageßen geben.

Qod s. m. -ki (Ga. qot, Agm. gūit aufgraben, cf. قَات, قُوت das leben durch arbeit fristen; vgl. a. god) grabung, *šūqulkāga wā bērti qódkisu* deine arbeit ist die ackerbestellung, — v. tr. graben, pflügen, *bērti wā qóday* er ackerte das feld. *nínki wālálki hog ū goda* (75, 2) der mann der dem nächsten eine grube gräbt. *haddī nín god qódo* (40, 2) wenn jemand eine grube ausgräbt; s. a. 40, 4; 138, 32; 155, 36; 156, 2; 275, 34; 276, 9. — nom. act. *qodnín-ti*.

god-i v. caus. graben lassen.

qódan part. pass. gegraben, *qábri dakāb kú qodan* (73, 30) ein in felsen gehauenes grab.

Qud s. m. -ki das honlachen; v. tr. verlachen, -spotten. — nom. act. *qudnín-ti*.

ti, part. pass. *qūdan* ausgelacht, verhöhnt.

Qūd s. m. -ki gier, lust nach essen, *anīgu qūd-bān qāba* ich habe verlangen nach speise. — v. i. mit gier und neidischem blick beim essen zusehen, *adīga mahād nō qūdaya* warum schaust du uns zu (beim essen)?

qūd-o v. refl. sich gelüsten nach essen, perf. *qūtay* (für *qūttay*, *qūdtay*), *qūdatay* u. s. w.

Qōdab, *qōdob* s. m. -ki plur. *qōdbo* (cf. *qāb* ligavit) zubindung; incision und infibulation der mädchen, zwischen dem sibenten und achten lebensjare ausgeführt. — v. tr. infibuliren, mit weiten stichen nähen, heften 111, 5. *is kī qōdab* sich verbünden. — nom. act. *qōdabnīn-ti*.

qōdba-y und *qōdb-ī* v. caus. die genannte operation vollziehen lassen. — nom. ag. *qōdbāys-ki*, nom. act. *qōdbāyn-ti*.

qōdban part. pass.; v. pass., *anīgu wā qōdabmay*, *adīga wā qōdbāntay* u. s. w.

Qūdub s. m. -ki (Ar. *قُطْب*) der polarstern.

Qadād s. m. -ki (Ar. *قَدَاد*) das hinterhaupt, *usāgu būq-bū ī ga gā qāstay qadādka* er schlug mir mit einem knüttel auf das hinterhaupt. *anīgu qadādka an tī qāstay* ich fiel auf das hinterhaupt.

Qūdd-a s. m. -ā-ha plur. -a-yāl (cf. Ti. G. *ቀደሐ*, Bed. *gedāh* id.) hölzernes schöpfgefäß, kochlöffel.

qudd-ī v. caus., *anīgu fūd wān qaddīyay* ich schöpfte suppe (aus dem topf um zu kosten). — nom. act. *quddīn-ti*.

Qōdah s. f. *qōdah-di* plur. -o (cf. *קֶדֶח*) der dorn 71, 5; 146, 26. 29. 32. — nom. prop. viri 110, 12.

qōdah-la adj. dornig.

Qādar s. m. -ki (Ar. *قَدَر*) vorsehung, fügung, geschick, *qādarka Ebbāhay* (55, 12; 132, 35) nach Gottes fügung.

qadār s. m. -ki (Ar. *قَدَار*) macht, *qadārka Ebbāhay nīn mā-dīdi karo* (63, 8) der macht Gottes kann niemand widerstehen.

qādir s. m. -ki (Ar. *قَادِر*) der mächtige, *Ilāhi qādirki ahā* (16, 15) Gott welcher der mächtige ist; s. a. 57, 9.

qāddir s. m. -ki (Ar. *قَدَّر*) schätzung, abschätzung, bewertung, bemessung, *nāhar yāri wā qāddarku yahāy* (80, 7) eine leichte verletzung ist abschätzung d. i. wird nach abschätzung bezahlt.

qaddir-ī v. caus. ab-, beschätzen; *qaddīrsan* part. caus.-pass. abgeschätzt, bewertet.

Qaddās s. Ar. m. -ki (Ar. *قَدَّاس*) heiligung, heilige handlung, homilie, liturgie. — v. tr. heiligen 36, 18. 31.

qūdus s. m. -ki (Ar. *قُدُس*) heiligkeit, *nīn qūdusa* ein heiliger mann.

Qāḍ s. m. -ki abmagerung, schmalheit, dürre; eine krankheit der kamele 129, 5. — v. i. abmagern, verdorren, einschrumpfen, *īnanki wā qāḍay* der knabe magerte ab. *gēdki wā qāḍay* der baum verdorrte; s. a. 228, 7.

Qōḍ s. f. -ḍi (cf. *حُصَى* testiculus) membrum virile, u. zwar wenn dasselbe bereits beschnitten ist, während das unbeschnittene glid *būryo* heißt; auch von tieren gesagt: *fāras qōḍ'a* pferdhengst (pferd mit dem zeugungsglid) oder: *fāras qōḍ qaba* qui membrum habet, *aur qōḍ'a* kamelhengst, *ōrgi qōḍ'a* zigenhock, *wān qōḍ'a* schafbock. *qōḍ-day!* (127, 9) [apud] membrum meum! (schwur der männer).

qōḍ-o s. m. -ā-ha, -t-hi, -ū-hu (plur.

vom obigen) plur. plur. qōdyo und qō-dayāl die geschlechtsteile, qōdāha kā qōy entmannen 79, 5; s. a. 206, 29; 207, 5. — qōdāha mādihisa glans penis; vgl. a. Schl. T. 8, 7.

qōdyāla s. m. qōdy-ālī-hi, auch gōdir qōdyāla der bock von strepsiceros kudu.

qōda-qēr'a »langschwänzig« nom. prop. viri 110, 13.

Qōdi s. f. qōdī-di plur. -yo gattung baum deßen holz zu räucherungen verwendet wird (111, 21); zerstoßen in kamelmilch oder fließigen schaftalg getan wird dieses holz auch als purgirmittel gebraucht.

Quḍ s. f. -ḍi 1) seele, leben, nīnku qūḍ-ḍisi dagāl-bū ká lūmīyay der mann verlor sein leben in der schlacht. — 2) selbst, anīgu qūḍdayda yān imānaya ich selbst komme. usāgu qūḍ-ḍisa nīnki ārkay er selbst sah den mann.

Qūḍa', qōḍa' s. m. -i plur. -yo, auch gēd qūḍa'a genannt, nach Ibrahim das was Ar. شجر (vgl. jedoch bābul) acacia flava F., deren frische frucht damēl, die dürre frucht 'ābqo genannt wird.

Qadāb s. m. -ki plur. -o (cf. خضب proventus, خضب herbae) baum- oder feldfrucht, obst, gemüse, vegetabilien.

qadāba-ys-o v. refl. sich von vegetabilien nāren, als vegetarianer leben.

qadābaysāt-o s. f. -ā-di obst- und pflanzenkost, nīn qadābaysāta'a ein vegetarianer.

Qadābi s. f. qadābī-di plur. -yo (Ar. قَصَبَة) die schnalle, anīgu sūnka qadābīdi yān galīyay ich steckte den riemen in die schnalle, schnallte zu. anīgu sūnka qadābīdīsa wān fūray ich schnallte auf.

Qadāḍ s. m. -ki bitterkeit, säure, mīḍo qadāḍ'a eine bittere frucht; v. i. bitter, sauer sein.

qadāḍ-ī v. caus. säuren, bitter machen 57, 8.

Qāḍaf s. m. -ki plur. -yo (Ar. قَطَف) name des baumes amyris kataf, Forsk.

Qūḍf-a s. m. -ā-ha plur. -ā-yo sida ovata F. (Hirsch).

Qādqaḍ s. m. -ki (vgl. Bil. s. v. kitkit, qazqaz) kälte, kaltes fieber, schüttelfrost; v. i. zittern vor kälte, dādki qahānti yey qadqaḍen die leute zitterten vor kälte; s. a. 281, 5; Schl. T. 65, 9.

qādqaḍ-la adj. zitternd; s. m. -lī-hi das gurgeln mit wasser, das ausspülen des halses mit einer flüssigkeit.

qadqaḍ-la-y v. caus. gurgeln, ein zittern im schlund bewirken, den schlund ausspülen, anīgu biyāha wā qadqaḍlāynaya ich gurgle wasser.

Qūḍquḍ s. m. -ki (cf. قَتَر) gieriger, hastiger schluck den z. b. ein hund macht wenn mau im ein stück fleisch hinwirft zum auffangen.

quḍquḍ-ī v. caus. verschlingen, -schlucken; überstürzt, hastig reden. — nom. ag. quḍquḍis-ki, nom. act. quḍquḍin-ti.

Qadōn s. f. -ti plur. -yo (cf. قَطَن lignum agallochum quo fit suffitio) eine gattung baum deßen holz zu räucherungen und die rinde zum rotgerben verwendet wird.

Qūdun, hūdun s. m. -ki (cf. خُزُون, خُزُون putrescere, foetere) gestank durch fäulniß verursacht; v. i. stinken ein in fäulniß geratener gegenstand, mīyidki wā qūḍmay die leiche roch schon; s. a. 248, 9.

qudm-i v. caus. der fäulniß über-

lassen, verderben lassen eine speise, fleisch u. dgl.

quđman part. pass. verfault.

quđúnsan part. caus.-pass. der fäulniß, gärung überlassen.

quđmún adj. stinkend, *áfkaḡu wā quđmún yahay* »dein mund ist stinkend« du riechst vom munde; s. a. 136, 24; 138, 16.

quđmuna-y v. caus. einen gestank machen.

quđmúnsan part. caus.-pass. stinkend geworden.

quđány-o, *quđánj-o* s. f. -á-di plur. -óyin-ki (aus einem causativ *quđan-i* gebildet) »gestankbereitung« eine gattung kleiner schwarzer ameisen.

Qof s. m. -ki plur. -af (cf. جوف *ḡuf* venter, persona, Ti. 𐤒𐤓𐤕 venter, ipse) person, individuum, mensch, *qófkāsu wā bat-rán* dieses individuum ist ein taugenichts.

Qúff-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ar. قف *qáf*, Ti. A. G. 𐤒𐤓𐤕 Sa. 'Af. Bil. *qaffō* cophinus) großer sackartiger, aus binsen oder palmenfasern geflochtener korb für getreide.

qúffad s. m. *qúffad-di* plur. -yo id.

Qúfa' s. m. *qúfa'-i* (Sa. *ofū*, Ga. *qufā*) der husten; v. i. husten, WZKM. XIII, 197, 1.

Qáfil-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Ar. قافلة *qáfil*) die karawane.

Qáfil, *qófal*, *qúful* s. m. -ki plur. -o (Bed. *kufil*, Sa. 'Af. *qúlfe*, 𐤒𐤓𐤕 G. 𐤒𐤓𐤕) schloß, rigel; pflock zum anbinden der tiere; bock in welchen gefangene gespannt werden 226, 2. — v. tr. feßeln, einsperren 280, 2.

qáfilan part. pass., *qafilsan* part. caus.-pass.

Qajél-o s. f. -á-di widerholung; oft.

Qáh-o s. f. -á-di (Ga. *qaké*, Vulgarar. 𐤒𐤓𐤕 *qáh*) schwindsucht, lungensucht, *uságu qáho wā qaba* er hat die schwindsucht; s. a. 129, 1; 209, 1; WZKM. XIII, 197, 4. — Wird auch gebraucht für die innerseite der brust, *uságu mindí yu qāhāda i ḡú mūdāy* er stieß mir ein meßer in die brust; s. a. WZKM. XIII, 197, 1.

Qoh s. m. -i plur. -ah eine gattung baum von ansehnlicher größe.

qoh s. f. -di plur. -o name eines stachlichen strauches mit knorrigem stamm, woraus gehstöcke geschnitten werden, *ul qóh'a* (117, 18) ein stock von *qoh*.

Qáháb s. f. *qáháb-ti* die hurerei 111, 11. plur. *qáháb-o*, -á-ha, -á-hi, -á-hu das hurenhaus, bordel 230, 4; 256, 8. 12. 14; WZKM. XIII, 166, 6.

qáḡbad, *qáḡḡbad* s. f. *qáḡḡbád-di* plur. -o ('Af. *kahabá*, Bed. *kehába*, Ti. 𐤒𐤓𐤕 *qáḡḡbád*) die hure, *nāḡ qáḡḡbád'a* (256, 12) eine hure.

Qáḡhub s. m. verachtung, tadel; s. *qáḡhub*.

Qáhwa s. m. -á-ha (Sa. 'Af. *qahwā*, Bil. *qahwā*, Bed. *káḡḡa*, Ti. Ty. 𐤒𐤓𐤕 *qáhwa*) der zubereitete kafé als getränke 126, 17.

maqáḡwi s. m. -gi inhaber eines kaféhauses, das was *maḡáḡad-la*.

Qiq s. m. -i plur. -aq (cf. Kaf. *qáqō* feuer, *qáqō* rauch) rauch vom feuer, *márki qíqo 'írka ū bahay* (45, 17) als der rauch zum himmel emporstieḡ; s. a. WZKM. XIII, 174, 10. — v. i. rauchen.

qíq-i v. caus. räuchern, rauch verursachen.

qíqsan part. caus.-pass. geräuchert.

Qōq s. m. -i der schaum; die lust, das spil, *nín qóq'a* ein aufbrausender mann. — v. i. 1) schäumen, 'aníhi

wā qóqayān die milch schäumt. — 2) trop. innerlich schäumen, aufgeregt, brünstig, geil sein, *órgigi wā qóqay* der bock war brünstig. *óurki wā qóqay* der kamelhengst war erregt, brünstig; s. a. 251, 3. — 3) erregt, lustig sein, scherzen, spielen.

Qóqob s. m. -ki plur. -o zwischenwand in der seriha um einzelne tiere von den übrigen absondern zu können; v. tr. zwischenwände aufstellen, *antgu ādi-yáha wān ka lá qóqobay* ich habe das vih in stände verteilt (daß sie nicht durch einander laufen können). *qóqoban* part. pass. eingeständet (das vih).

Qal s. m. -ki plur. -al (Ga. *qal*, A. 7A: neben 7EA: Ti. 7TA: Ty. G. 7TA: قتل *occidere*) schlachtung, concr. schlächter, *ādi-qal* vihschlachtung, vihschlächter, *dād-qal* menschenfresser. — v. tr. schlachten, *qála* ich schlachte, *qáša* (= *qál-ta*) du schlachtest u. s. w. *nínki nēf ā qala* (42, 15) wer im ein tier schlachtet. *nēfka ad qásay* (123, 30) das tier welches du schlachtetest. *annágu órgi ma kú qálla* d. i. *qál-na* (44, 39) sollen wir dir ein böcklein schlachten? s. a. 45, 2; 123, 27; 129, 24; 221, 18. — *lá qal* pass., *ādi badán lá qala* (131, 17) es wird vil vih geschlachtet. *mēša hlibka la gú qalo* (139, 36) der ort wo das fleisch zerlegt wird d. i. die fleischbank; s. a. 130, 10. nom. act. *qalntn-ti*, *qalltn-ti*.

qal-i v. caus. schlachten lassen; nom. ag. *qális-ki*, nom. act. *qaltn-ti*.

qal-o v. refl. zu eigenem genuß schlachten, imp. *qálo!* plur. *qáša* (d. i. *qalta*)! perf. *qásay*, *qalátay* u. s. w., *nínka nēf qáša* (120, 17) der mann der sich ein tier schlachtet. *wān-bay*

qalátay d. i. *qaladtay* (187, 7) sie schlachtete sich einen hammel. *innágu hal qalánna* d. i. *qaladna* (191, 7) wir werden uns ein kamel schlachten. *márkay nēf qasán* d. i. *qaltán* (120, 18) wenn sie sich ein tier schlachten; s. a. 191, 2. 3; 199, 23. 34; 201, 18. 20; 222, 2. 5. 22. 31; 223, 6.

qalqal v. iterat. der reihe nach, vile tiere schlachten, Schl. T. 19, 18.

qalqal-o v. iterat. refl. 197, 27.

qalát-o s. f. *ā-di* schlächtere, concr. schlächterin, *dād-qaláto* menschen-schlächterin 198, 20 ff.

wáqalal s. f. *waqalási* (Ar. مَقْتُلَة) schlachtung aus anlaß eines freudigen ereignisses, Schl. T. 5, 22; 6, 4. — v. tr. schlachten bei genanntem anlaße; part. pass. *waqalálan*.

Qáli, *gáli* adj. (Ar. غالى) teuer, kostspilig 120, 5.

Qol s. m. -ki plur. -al die umgebung, nähe des hauses, dorfes, *gēnyáda qol-álka dāqaysa* die stute beweidet die (dem hause) nahen weideplätze.

Qól s. m. -ki plur. -al (cf. قَلْ vinculum cervicis) band, fessel; verpflichtung gegen jemand, Schl. T. 30, 25. — v. tr. binden, *antgu fāraska wān qólay* ich habe das pferd angebunden. — nom. act. *qólntn-ti*, *qölltn-ti*.

qól-i v. caus., *qólan* part. pass.

Qólo s. f. *ā-di* plur. *ōyin-ki* (cf. مَجْمَع cetera hominum) 1) eine schar menschen, *wúhū árkay qólo gēd ágtisa kú dāw faḍida* (132, 13) er sah eine anzahl leute in der nähe bei einem baum sitzen. — 2) der clan, das geschlecht, die sippe, die weitere blutsverwandschaft, weitere familie, *qólo wánágsan* (Schl. T. 3, 3) ein angesehenes, vornehmen geschlecht. *qoládi*

sultánka (ib. 15, 4) die sippe des sultans; gleichbedeutend: *jílib* geschlecht u. s. w.; s. a. 47, 35; 48, 9; 55. 26; 56, 30; 92, 15. 19. 23. 35; 93, 3. 6; 121, 21 u. a.

Qála s. m. -á-ha, -á-hi, -ú-hu acacia et-baica (Schw.)

Qál-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (Bed. *gál'a*, Ar. قَلْعَة, G. 𐤒𐤁𐤓) burg, fort, festung; s. a. *álqad*.

Qallō u. *qallōh* s. m. -i (cf. قَمَح inflexit) biegun, krümmung, krumme linie, *inda qallō* »augen von biegun« schielende augen, *dába qallō* »schwanz von krümmung« skorpion, *ul qallō* ein gebogener stock, *lúgo qallō* krummbeinigkeit.

qallō-i v. caus. biegen, krümmen.

qallō'an part. pass. gebogen, *ul qallō'an* ein gebogener stock.

qalqallō s. m. mērfache biegun, krümmung an verschiedenen stellen.

Qálab s. m. -ki plur. -o das was Sudan-ar. مَقْلُوب (vgl. Bed. s. v. *enkultūb*) behälter für transportwaren; gepäck welches man auf einer reise mit sich führt, bagage, *qálabka kólaygi kú rid* lege das gepäck in den reisekorb! s. a. WZKM. XIII, 163, 10; 164, 1.

Qálib s. m. -ki plur. *qálbo* (Ar. قَلْب) wendung, schicksalsfügung, wechselfälle des lebens.

qáliban part. pass. gewendet.

maqlūb adj. umgestürzt; schielend, *il maqlūb* ein schielendes auge. *il maqlūb-la* ein schielender; vgl. *ásqar*.

qálub s. m. -ki wendung zum schlimmen, kummer, trauer, trübsinn 194, 30. 34. — v. i. tranrig sein.

qulub-si v. caus. betrüben. *qulub-san* part. cans.-pass.

Qálbi s. m. -gi plur. -yo (Ga. *gálbi*, Sa.

'Af. *qálbe*, قَلْب) das herz, gemüt, *qál-bigi wánāji* (32, 5) das herz beruhigen, besänftigen. *márkū qálbigódu fadístay* (53, 39) als sich deren gemüt gesetzt d. i. beruhigt hatte; s. a. 45, 36; 60, 4. 13; 61, 36. *qálbi* 'ad weißes herz, gutes gemüt.

Qóllad s. f. *qollád-di* plur. -o zimmer, stube; s. *qólqol*.

Qállaf s. m. -ki plur. -o (Ar. قَرْف, قَرْف) 1) rinde, hülse, schale, *gédki qállaf-kisi* die baumrinde. — 2) rauheit, grobheit, rohes betragen; v. i. rau sein (haut); grob, gemein sein.

qalláfsan part. caus.-pass. rau gemacht; rau, grob, *hádal qalláfsan* (11, 27; 14, 2) harte, barsche, raue rede.

qólof s. f. *qolóf-di* plur. *qólfo* rinde; schorf, raude, krätze.

qolf-i v. caus. rinde machen, — sammeln, abrinden einen haum. — nom. ag. *qólfis-ki*, nom. act. *qolfín-ti*.

Qolfál-a s. m. -á-ha plur. -a-yál eine mittelgroße lanze (Bergh.).

Qálah s. m. -i plur. -yo (G. 𐤒𐤁𐤓: calyx) hölzerner trinkbecher, *qálah btya'a* ein becher wasser.

Qallōh s. m. biegun; s. *qallō*.

Qálqal I s. m. -ki plur. -o (cf. 𐤒𐤁𐤓) beginn, anfang; v. tr. beginnen, *anigu sūqulkáygi yān qálqalay* ich habe meine arbeit angefangen. *adiga sūqulkāga má ad qálqasay* hast du deine arbeit begonnen? — nom. act. *qal-qallín-ti*.

qalqal-i v. caus., *qálqalan* part. pass.

Qálqal II s. m. -ki (Ar. قَلَّل commovit) anregung, anlockung, anreizung; v. tr. veranlassen, bewegen, antreiben, *ú qálqal ina yimádo* bewege in dazu daß er komme!

qálqalan part. pass. bewogen.

qúlqulad s. f. -di plur. -o störung, *nin qúlqulád badan* ein lästiger mensch der verdrießlichkeiten, störungen verursacht.

qulqulada-y v. caus. störungen verursachen, stören. — nom. ag. *qúlquladáys-ki*, nom. act. *qúlquladáy-n-ti*.

Qálqal III s. m. widerholte schlachtung; s. *qal*.

Qalqál-a s. m. -á-ha plur. -á-yo (Ga. *qal-qalá* id., cf. خَلَّة corium) haut eines tieres als sack zubereitet, ledersack.

Qólqol, *qólqol*, *rólrol*, *qóllol* s. m. -ki plur. -o zimmer, stube 18, 3; 280, 1. 3; 285, 30; 286, 32; WZKM. XIII, 166, 6.

Qulqál s. f. *qulqási* plur. *qulqál-o* (Ty. A. ቀለቃል Ti. ቀለቃል Bil. *qüelán-qüál*, Sa. *olál*) kronleuchter-euphorhia, euphorhia ahessinica Rüpp.; abbildung bei L. Robecchi, Somalia pag. 289.

Qólli, *hólli* s. f. turteltaube; s. *qólay*.

Qúlqulad s. f. störung; s. *qálqal* II.

Qállal s. m. -ki (cf. جَلل sitis) dürre, trockenheit; v. i. vertrocknen, -dorren, *haddá-se gédku qállalo* (266, 37) wenn aber der baum verdorrt.

qallal-ī u. *qallaj-ī* v. caus. trocknen lassen, trocknen, *marádi qallāli* trockne das lehtuch!

qállalan part. pass. vertrocknet, *qul qállalan* vertrockneter boden, *hábo qállalan* trockenes brennholz.

qallálsan part. caus.-pass. getrocknet, *máro qallálsan* trocken gemachte tohe.

Qollāli s. m. -gi (Bil. *qüäl*, Cha. *qüal*, De. Qu. *hal* sehen, cf. G. ገለጽ denken, A. አየ፡ sehen) ausschau, -blick, *nin qollāli badán* ein neugieriger mensch. — v. i. herumschauen.

qollāli-si v. caus. umschau, ausblick hieten.

Qóllol s. m. stube, zimmer; s. *qólqol*.

Qalálif s. f. -ti plur. -o pralerei, *nin qalálif badán* ein praler, großtner, aufschneider.

Qalāmi s. m. -gi der hintermast eines schiffes.

Qulāmi s. m. -gi fütterung; v. tr. speise in den mund geben kranken und kindern; mit gewalt in den mund stecken 72, 31. — nom. ag. *qulāmis-ki* wärter, pfleger, nom. act. *qulāmti-ti* (diesen formen zufolge ist das grundwort ein causativum).

Qálin s. m. -ki plur. *qálm-o* (Sa. 'Af. *qalám*, Bed. *galám*, قلم) schreibfeder, -ror, calamus.

Qálin s. m. -ki plur. *qálm-o*, -á-di (cf. قلم) ein 3—4jähriges männliches kamel, WZKM. XIII, 178, 10.

qálin s. f. *qálin-ti* plur. *qálm-o*, -á-ha ein 3—4jähriges weibliches kamel 88, 3.

Qulān s. m. -ki plur. *qulāmo* (cf. قَلَام) der bub im kartenspiel.

Qulānqul s. f. *qulānqúsi* plur. *qulānqul-o*, -á-ha der halsknorpel, Adamsapfel; schlund, kele, rachen.

Qólay (Hu.), *qólli* (Haggenm.), *holli* (Lar.) s. f. -di eine gattung tauhe.

Qúmb-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (cf. G. ግምብ: جَبب uter coriaceus) ein aus rinds- oder kamelhaut angefertigter schlauch für aufbewahrung von butter, milch, honig. *qúmbo máláb'a* ein schlauch voll honig, *áfar qúmbo ó súbag'a* (244, 26) vier schläuche schmalz; s. a. 244, 28; 245, 28.

qúmb-a, -á-ha, -í-hi, -ú-hu plur. -a-yál, -ayási = *qúmbo*.

Qumbá'o s. f. recidive; s. *qumbá'o*.

Qimbār s. m. eine gattung baum; s. *qinbār*.

Qambāri s. m. -gi (Ga. *qambari*, Cha. *qamārā*, A. *قَامَرِي* id.) joch für zugochsen; ochsengespann.

Qambārōr s. m. hockende stellung; s. *qanbārōr*.

Qīmad s. f. *qīmad-di* (Ar. *قِيَمَة*) preis, wert, *qīmad badān* (156, 27) hoher, teurer preis, *qīmad wānāgsan* (168, 1) schöner, hoher preis, *qīmad wayn* großer, hoher preis oder wert, *qīmad jāban* (156, 20. 29) billiger preis. *qīmad āurka* (80, 28) preis für das kamel; s. a. 18, 23; 152, 13; 153, 11. 13; 154, 3. 8; 156, 25.

Qūmud, *gūmud* s. m. -ki (cf. *قَمَد* robustus)

- 1) der daumen, auch *sul qūmud*.
- 2) harte, feste stellen am körper durch reiten, arbeiten verhärtet, schwülen an den händen, fußsolen, beim kamel an den knien in folge häufigen niderkniens; hartes knorpliges fleisch 201, 23. 25; 202, 5. 7. — v. i. schwülig sein am körper in folge langen reitens oder einer anstrengenden arbeit, *anīgu wā qūmuday* ich bekam schwülen, schmerzen (von einer anstrengung).

qūmudan part. pass. übermüdet, siech an verschiedenen stellen des körpers.

Qomām-o s. f. -ā-di die reue.

qomama-y v. caus. bereuen etwas.

Qāmmi, *gāmmi* s. m. -gi plur. -yo (Ar. *قَمَم*) betrübniß, trauer, mühsal, *hāmmi tyyo qāmmi* (169, 29) sorge und kummer.

Qāmūn s. m. -ki plur. -yo (cf. *قُمُون* plur. von *قَم*) verborgener zorn, der sich oft nur in schnellem, oftmaligem beißen auf die unterlippe äußert 220, 14. 16.

qāmūn-s-o v. caus.-refl. sich auf die unterlippe beißen vor innerer erregung.

Qumānyo s. f. unordentliche person; s. *qūmay*.

Qāmar s. f. *qamār-ti* plur. -o (Ar. *قَمَر* luna) eine matte aus binsen oder palmenblatt, worin an vilen stellen das bild des mondes eingewebt ist 116, 17. — nom. prop. fem. 110, 26.

Qūmay s. m. -gi (cf. *قُبِي* despectus) ein liederlicher mann der alles habe vergeudet und vernachlässigt, *adīga qūmay-bād tahay* du bist ein liederliches tuch.

qumāny-o s. f. -ā-di unordentliche, verschwenderische frau 203, 9.

Qān I s. m. -ki erkenntniß, *qān gād* zur verstandesreife kommen, in reiferes alter treten (bei circa 15 jahren), *usāgu wā qān gādāy* er ist zur reife gelangt; subst. m. *qān-gād-ki* beginn des jünglingsalters. *wīl qān-gād'a* ein ins jünglingsalter getretener knabe. — v. 1 (Bed. *kān*) kennen, wissen, präs. *a-qān*, *ta-qān* u. s. w., perf. *a-qīn* (u. *i-qīn*), *ti-qīn*, *yi-qīn* u. s. w., *wā aqān* (102, 2) ich weiß es. *fāraskāga 'ēbdīsa mā-taqān* (102, 1) kennst du den feler deines pferdes? *Ilāh-bā kelīdis yaqān wāhā imān dōna* (7, 13) Gott allein weiß was kommen wird. *nāgta Sōmāliyēd ē āfka 'arābta taqān* (76, 13) eine Somalifrau die das arabische versteht. *fulānka mā-naqān* (276, 41) wir verstehen nicht zu reiten; s. a. 7, 11; 33, 2; 40, 11; 64, 5; 136, 10; 155, 20; 157, 36 u. a.

yaqīn s. f. -ti (Ar. *يَقِين*) kenntniß, glaube 67, 30; 68, 32.

oqōn s. f. -ti (cf. *اِقْتَان*) kenntniß, wissen, *oqōn-lā'an-ti* unkenntniß, unwissenheit, *ma-oqōn-bād ū samāysay*, *mi-sē oqōn-lā'an* hast du es mit wissen (absichtlich) getan oder unwissentlich?

— v. tr. kennen, wissen, verstehen, *sidān nin anān oqōn iss u gū dība* (203, 18) wie werde ich mich einem mann den ich nicht kenne, hingeben? *malāha nīnka Tūrki āfka Arbēd ayyānū oqōn* (174, 25) vielleicht versteht der Türke die arabische sprache nicht; s. a. 77, 26; 78, 11 u. a. — nom. act. *oqōnnīn-ti*.

oqōn-si v. caus. wissen lassen, unterweisen.

oqōn-s-o v. caus.-refl. sich kenntniß verschaffen.

Qān II s. m. -ki plur. *qāman* folen, kalb, junges vom kamel, pferd, esel, von der kuh.

Qān III s. f. -ti plur. *qāmo* (cf. *ṣ* stetit; vgl. *qōn* II) schuld, dehitum, *nīnku had ṭyyo gor wā qān badān yahay* der mann ist immer voll schulden. *qān gal* in schulden geraten, *qān galī* in schulden stürzen, *qān qād* schulden haben; s. m. *qān-qād-ki* die aufname einer schuld, concr. schuldner, auch *nin qān qād'a* ein verschuldeter.

qamāysan part. caus.-pass. verschuldet, *nin qamāysan* ein verschuldeter mann, WZKM. XIII, 166, 7.

Qōn I s. f. -ti plur. *qōmo* wunde, *ga'anta qōn u gā yēl* (260, 18) bringe im eine wunde auf der hand bei! *anīga qōni i mā-gāḏīn* (260, 31) ich bekam keine wunde. *qōn wāran* wunde von einer lanze, *qōn bilāwa* wunde von einem dolch; s. a. 99, 1. 4; 260, 28. 29. — v. i. 1) eine wunde erhalten, verwundet werden, *labāda nin ṭyyo gabāḏḏa ma idīn kā qōmay* (98, 19) wurden die zwei männer und das mädchen von euch verwundet? s. a. 98, 10. — 2) abgehen ein kind durch felgeburt, *nāg tan ṭlmihēd is kā qō-*

may von dieser frau ist ir kind abgegangen.

qōman part. pass. 1) verwundet, *nin qōman* (98, 35) ein verwundeter mann. — 2) abortirt; v. pass., *nāgti ṭlmīhi-bā kā qōnmay* das kind wurde von der frau abgetrieben.

Qōn II u. *qūn* s. f. -ti (Ar. *ṣ*) aufrechte haltung, stand, *qūn yar* (194, 32) »kleine haltung« gemächlich, langsam 194, 32. *qūn ṭ sōo* gehe die gerade richtung, gerade aus!

qōmāto, *qūmāt-o* s. f. -ā-di gerader, aufrechter stand, *mīska qōmāto ṭ dig* stelle den tisch in gerade stellung!

qōn-si, *qūn-si* s. m. -gi aufstellung, behauptung; disputation; v. caus. aufstellen, gerade richten, aufrichten.

qōnsad, *qūnsad* s. m. -ki = *qōnsi*.

qōn-s-o, *qūn-s-o* v. caus.-refl. disputiren, *usāgu wā i qūnsaday* er disputirte mit mir; s. a. 207, 6.

qōnsimad, *qūnsimad* s. f. streit, wortgezänke 77, 3.

qōman, *qūman* part. pass. aufgestellt; aufrichtig, offenherzig, *nin qūman* (59, 22) ein aufrichtiger, erlicher mann, *kitāb qūman* (75, 23) »ein rechtschaffenes huch« amulet.

qūmanān s. f. -ti rechtschaffene lebensweise, ordentliche aufführung.

Qanāba', s. m. *qanāba'-i* plur. *qanabā'-yo* (cf. قنبح) ein kleiner, schwacher stamm, tribus. geschlecht von wenigen werhaften männern.

Qunbā'o, *qumbā'-o* s. f. -ā-di rückfall in die frühere krankheit, recidive; v. i. recidiv werden, *anīgu wān qunbā'day* ich wurde recidiv. — nom. act. *qunbāso* s. f.

Qimbār, *qimbār* s. m. -ki plur. -o eine

gattung baum von hohem wuchs, aus dessen bast stricke verfertigt werden.

Qanbáror, *qanbáror* s. m. -ki hockende stellung.

qunbaror-s-o v. caus.-refl. sich auf die erde niderhocken, die lauze als stütze haltend, *nínki wā qanbarórsaday* der mann hockte sich nider.

qanbarórsan part. caus.-pass.

Qunúđ s. f. -di plur. -o (Ar. قُنُوت) gebetsformel, *qunúdda mári* das gebet sprechen.

Qánd-o s. f. -á-di (cf. قَنْط) hitziges, perniciosus fieber, *hā qánd-o kú díšo* möge dich das perniciose fieber töten! (fluch).

qanda-ys-o v. caus.-refl. sich das fieber zuziehen, daran erkranken.

qandáysan part. caus.-pass., *nín qandáysan* ein von perniciossem fieber befallener mann.

Qandúf s. m. -ki (Ti. 𐤒𐤍𐤔𐤕: Ty. G. 𐤒𐤍𐤔𐤕: 𐤒𐤍𐤔𐤕, Bil. *qantab* abpflücken u. dgl.) das abzwicken; v. tr. abzwicken, -pflücken, wegzupfen.

qandúf-o v. refl. für sich pflücken.

qandúfan part. pass. gepflückt.

Qanf-o s. f. -á-di (cf. قَنْف s'abstenir, Dozy) widerwille, eckel.

qanf-ála adj. widerwärtig; s. m. -á-lí-plur. -álayál eine bittere gurkensorte.

Qāngāđ s. m. zeit der verstandesreife, anfang des jünglingsalters; s. *qān* I.

Qānjid s. m. -ki plur. -yo 1) halbgekochter oder halbreifer zustand, *hilib qānjid'a* halbrohes fleisch, *mido qānjid'a* halbreifes obst. — v. i. halb gar, halb reif sein. — 2) drüse, *anigu qānjidyádi yay i bararay* die drüsen sind mir angeschwollen.

Qānjid-o s. f. -á-di kneifung, zwickung.

qānjid-i v. caus. kneifen, zwicken 277, 11. — nom. act. *qānjidn-ti* das kneifen, *qānjidntu wā hanúnaysa* das zwicken tut weh.

qānjidan part. pass. gezwickt.

Qānjāfil s. f. *qānjāfisi* plur. *qānjāfil-o* huf der zige, des schafes.

Qānqād s. m. schuldenmachung; s. *qān* III.

Qānan I s. m. -ki (cf. قَنْق) untersuchung, eindringliches fragen; forderung (einer schuld); v. tr. fragen, fordern, *la'agtādi Ibrāhin kú qānan* begere dein geld bei d. i. von Ibrahim! *anigu kú qānāmi máyo Ibrāhin, wā óg ahay inū-s-án la'ág háysan* ich fordere es nicht von Ibrahim, da ich weiß daß er doch kein geld hat.

qanam-i v. caus. fordern lassen.

qānāman part. pass. gefragt, gefordert.

Qānan II. s. m. -ki (cf. قَنْق VII; s. a. *qóton*) aufstellung des schwanzes bei einem scheu gewordenen pferd, rind u. dgl., *dabádi qānankédi* aufrichtung des schwanzes.

qanan-i v. caus., *fāraski dabádi wā qananáyay* das pferd hat den schwanz aufgestellt.

qānāsan part. caus.-pass., *dāba qānāsan* aufgestellter schwanz.

Qānín s. m. -ki plur. -yo (Ga. *cintn*, *finín* beißen, cf. سَق) der biß; v. tr. beißen 147, 1; 202, 34; 203, 3; 261, 26. — *lá qānín* pass., *uságu ey wālan-bā lá gá qānínay* er wurde von einem tollen hunde gebissen.

qānānín v. iterat., *is qānānínān* (112, 25) sie beißen einander.

qāninan part. pass. gebissen.

Qānín, auch *qaynín* s. m. -ki (Ar. قَانُون G. 𐤒𐤍𐤓𐤍: κανών) vorschrift, brauch, sitte, *sídāsu wā qānín* so ist's brauch,

so ist es in ordnung; s. a. WZKM. XIII, 166, 8.

Qánsó, *gáns-o* s. f. -á-di plur. -óyin-ki (cf. A. G. 𐎧𐎠𐎫𐎠𐎹𐎠𐎺 id.) der bogen, *qansádi jid* den bogen spannen; s. a. Schl. T. 115, 5; 147, 11.

Qónsi s. m. wortstreit; s. *qón* II.

Qánsah s. m. -i plur. -yo eine dornige, niedrig wachsende buschsorte, a flat-topped mimosa (Sw. 362).

Qantár s. m. -ki plur. -o (Ar. قنطار) zentner.

Qar I s. m. -ki plur. -ar hoher fels, *antgu qárka má-an kóri káro* ich kann den hohen fels nicht besteigen, erklettern.

Qar II s. m. -ki plur. -ar (cf. Sa. 'Af. 'ar verstecken) ein versteck.

qar-i v. caus. verstecken, -bergen, -decken, -heimlichen, *ayyáy ifrádki qólqolki kú qárisay* (286, 32) sie versteckte den dämon im zimmer. *mójad wáyini ayyáy dōntdi qárisay* (68, 26) eine mächtige woge verdeckte das schiff. *Sōmālīdu mtyiga biyáha wā qariyān* (125, 34) die Somali der wüste verheimlichen das wasser; s. a. 33, 31. 33; 164, 2. 3. 10; 218, 14; 245, 9. — nom. ag. *qáris-ki*, nom. act. *qarín-ti*.

qar-s-o v. caus.-refl. sich verstecken.

qárson part. caus.-pass., *láág qárson* verstecktes geld; s. a. 52, 17; v. pass. 51, 35.

Qār s. m. -ki (Ga. *gārā* id., *gar*, Sa. *gar* teilen) teil, *hlibktsi qār maqán yahay* (135, 17) vom fleisch felt ein teil; s. a. 112, 21; 114, 25; 193, 12. — Auch mit dem pron. poss. verbunden, *odayyáša Sōmālīdu qárkōd* (124, 26) »die Somaligreise ein teil von inen« einige Somaligreise.

qār — *qār-na* (Sa. *garí* — *garí* id.) die einen — die andern 115, 33; 126, 11.

Qār-a s. m. -á-ha (cf. Ga. *qalá*, Kaf. *qūállō* id., cf. 𐎧𐎠𐎫𐎠𐎹𐎠𐎺 baculus) ein stock, stab zum gehen, *antgu qārāha wān kú tukúbaya* ich stütze mich auf den stock.

qāray s. m. -gi plur. -yo id.

Qār-o s. f. -á-di dicke, dickheit, *buq qáro wayn* ein knüppel von beträchtlicher dicke, *nin qáro wayn* ein mann von großer corpulenz; s. a. 48, 14.

qar-āla adj., *qóri qarāla* ein dickes stück holz.

Qir s. f. -ti plur. -o (cf. 𐎧𐎠𐎫𐎠𐎹𐎠𐎺 IV) eingeständniß, bekenntniß.

qir-i v. caus. zum geständniß bringen jemanden.

qir-o v. refl. gestehen, bekennen.

qírad s. m. -ki = *qir*.

qíran part. pass. gestanden.

Qor I s. m. -ki schnitt, einschnitt; v. tr. (Ga. *qor* id.) 1) schneiden, schnitzen, einschneiden 36, 1; Schl. T. 41, 6. 26; 42, 19. — 2) schreiben 59, 1; 82, 27. 29; 125, 4; 137, 17; 148, 22; 149, 22. pass. *lá qor* 36, 1; WZKM. XIII, 166, 7. — nom. act. *qorrín-ti*.

qor-i v. caus. einschneiden, schreiben lassen.

qóran part. pass. geschnitten, geschnitzt, *qóri qóran* ein geschnitztes holz; geschriben 65, 12; 85, 4; 137, 27. 30; 149, 10.

Qor II s. m. -ki plur. -an (Ga. *qóran* id.) holz.

qóri s. m. -gi plur. -yo 1) ein stück holz (nisbe zu *qor*) 51, 12; Schl. T. 41, 4. 6. 14. 26; 42, 13. 20. — 2) der würfel, das los 71, 26; v. tr. das los werfen.

qory-o v. refl. für sich das los werfen, *ayyáy dárkisi t qoryadén* (71, 26) sie losten um seine kleidung.

Qor s. f. -ti plur. -o hals und nacken; *ayyū qorta ka gá da'ay* (25, 29) er fiel im um den hals. *qorta ká jab* (127, 5) brich dir das genick! s. a. 9, 21; 23, 10. 11.

qōran s. m. -ki der lang vorge-streckte hals.

qōran-s-o v. caus.-refl. seinen hals lang aus-, vor-, in die höhe strecken um über hindernisse hinwegsehen zu können.

qōr-un »nackeneßer« nom. pr. m., WZKM. XIII, 151, 12.

qōr-as s. m. -ki »rothals« einzeigersorte.

qōr-dīd s. m. -ki die nackengrube, stelle wo geschröpft wird.

qōr-ḥiḍ s. m. -ki halsband (für pferde), Lar.

Qōri s. m. holzstück; s. *qor* II.

Qar'a rad. inus. (Ar. قرأ) lesen.

qor'an s. m. -ki der koran 112, 20; 193, 7; 249, 6; 259, 14.

āhri s. m. lesung; v. tr. lesen, s. d.

Qurā' s. f. -di (Sudar. قراع) gabelfrühstück.

Qarīb, garīb s. m. -ki plur. -yo (Ar. قريب) das was *sišāya*, fremdling, fremder 173, 34. 36; 174, 11.

Qarub s. m. -ki plur. -yo (cf. G. ቅፋፍ፡ brevis) ein kleines stück von einem ganzen, *ṣabēl wayn ku sō bōdo qurub-qurub ā gōyay* (133, 7) ein großer panter auf in springend zerriß in in kleine stücke.

qurb-ī v. caus. in stücke zerreißen,

qurban part. pass. zerrißen.

Qūrbad s. f. *qūrbād-di* plur. -yo (Ty. ቅርብ፡ قرينة) ein aus zigenfell gergerbter, aber nicht entharter schlauch für milch, wasser.

Qurdān u. *qurjān* s. m. -ki plur. *qurdāmo* der oberste teil des orlappchens.

Qurdun s. m. -ki (Sa. Bil. qūrdam, A. ቂፈ፡ zerbeißen, قرضم cepit, abscidit) das ab- und zerbeißen; v. tr. zerbeißen insbesondere einen harten gegenstand, wie knochen u. dgl. 234, 11. — nom. act. *qurdunnān-ti*.

qurduman part. pass. zerbißen.

Qardās s. f. -ti plur. -o (Ar. قرطاس, A. G. ክርታስ: χαρτης, charta) amulet, beschriebener papierstreifen in einem ledertaschen verwahrt und um den hals oder oberarm gebunden getragen 117, 25; 125, 4.

Qōrud s. m. -ki 1) satkorn, samen (cf. قرطب grana dactyli). — 2) das was *bīya bah*, semen genitale (cf. قرطب membrum genitale pueri).

Qāraf s. m. -ki plur. -yo (cf. قراف libra arboris; s. *qārfad*) lunte, zündfaden.

Qarāfi s. m. -gi plur. -yo ('Af. karāfe id., cf. قرافة solea) holzschuhe der frauen mit hohen absätzen.

Qārfad s. f. *qarfād-di* plur. -yo (Ar. قرافة cortex) rinde, zimmer; s. a. *qāraf*.

Qurji s. m. -gi plur. -yo 1) klitoris der unbeschnittenen mädchen. — 2) verkümmelter schwanz welchen angeblich die Dulbahanta über dem after besitzen sollen, daher sie auch den spitznamen *qurjī-la* tragen, *Sōmāldu Dulbahānta qurjīla yay tidāhda* die Somali nennen die Dulbahanta geschwänzt. *Dulbahānta kulligla qurjī-bay lā-yihān* alle Dulbahanta haben einen schwanz (über dem after).

Qurjān s. m. orlappchenspitze; s. *qurdān*.

Qārah s. m. -i plur. -yo (cf. قرع fissura; vgl. Sa. karrāḥ) berstung; v. i. bersten, platzen, *dīstigi wū qārḥay* die pfanne bekam einen sprung.

qārhan part. pass. geborsten.

Qōrrah s. f. *qorrāh-di* (cf. قرع purus, lim-

pidus) die sonne, *qorráħda ka só bah* sonnenaufgang, ost, *qorráħda da'* sonnenuntergang; s. a. 42, 30; 48, 11; 59, 30; 64, 33; 65, 3; 268, 11 u. a.

qúruh s. f. *qurúh* -di schönheit, *náġta qurúħda badán iyyo náġta fōša ħun wá 'ol* (78, 3) das weib von großer schönheit und das weib von häßlichem antlitz sind feinde. *gabáħ qurúħ badan* (162, 32; 163, 5) ein mädchen von großer schönheit; s. a. 2, 1; 57, 29; 145, 23.

qurh-i v. caus. verschönern.

qurh-is-o v. caus.-refl. sich schön machen, herausputzen.

qurúħsan part. caus.-pass. verschönert.

Qárqar s. m. -ki plur. -o (cf. قرقر mansit) zusammenhang mit etwas, seite jemandens, neben, *túġga qárqarkisa* (6, 7; 34, 1) das flußufer.

qarqar-si v. caus. anbinden; s. m. -gi strick womit dem weidenden kamel die vorderfüße an einander befestigt werden daß es sich nicht verlaufen kann.

qarqársan part. caus.-pass. angebunden.

Qírl-a s. m. -á-ha (Ar. قيرل) eine gemüsesorte 169, 1.

Qármí s. m. -gi plur. -yo (Ga. qármí, A. ቀርጦ) stoppel, stumpf des abgeschnittenen getreidehalmes.

Qáran s. m. -ki (Ar. قرن) zeitraum, generation.

Qarén s. m. -ki plur. *qarémo* (Ar. قرين) verwantschaft, verwanter 209, 32.

qarén-s-o v. caus.-refl. sich mit jemand eng befreunden, verschwägern.

qarénsan part. caus.-pass. befreundet, verschwägert, verbündet.

Qóran s. m. vorgestreckter hals; s. qór.

Reinisch, Somaliwörterbuch.

Qurúnful s. m. -ki plur. -o (Ar. قُرْنُفُل A. ቀርንፋል: καρρόφυλλον) gewürzknäueln, caryophyllus aromaticus L.

Qarór s. m. -ki plur. -o der nasenrücken von der nasenwurzel an bis zur spitze, *gabáħ san qarór wánáġsan* ein mädchen von schöngeformter nase.

Qorárad s. f. *qorárad* -di plur. -yo (Ga. qarará, 'Af. qurárat, Bed. karór, Bil. qrórat, Ti. Ty. ቀርረት: قارورة) flasche, glasflasche, auch hölzerne flasche für wasser, milch, *qorárad ħámri'a* eine flasche wein; s. a. 284, 33; 285, 25. 33.

Qurároħ s. m. -i plur. -o grober sand, feine steinchen die man vor die häuser streut, *sída qurároħa bádda* (10, 11) wie der sand des meeres. *dáuga wá qurároħ badán* der weg ist ser sandig.

Qársi s. m. -gi plur. -yo (Ar. قارش, قارش) taler 145, 1. *baħ qársi, nus qársi* ein halber taler.

Qorrát-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (cf. حَرَاتُون) eine gattung eidechse, der geko.

Qáray s. m. stock, stab; s. qára.

Qaríyan und *karíyan* s. m. -ki plur. -o (cf. قرا) warsager für wetter u. dgl. aus den gestirnen, astrolog.

Qas s. m. -ki (Ar. قاس v. قَامَ) aufenthalt, das verweilen unter dem wasserspigel.

qús-i v. caus. eintanchen ins wasser etwas.

qús-o v. refl. sich untertauchen im wasser, perf. *qústay, qusátay* u. s. w. 169, 26. 37. — verzweifeln; s. *qúsad*.

Qasáad s. f. *qasáad* -di plur. -yo (Ar. قَصْعَة) eine kleine büchse, kästchen für wert-sachen, geschmeide 152, 10. 25. 26.

Qásab I s. m. -ki (Ar. قَسَب) zwang, gewalt; v. tr. zwingen, nötigen 153, 32; 154, 21. nom. act. *qasabnín-ti*.

qasb-i v. caus. zwingen lassen.

qásban part. pass. gezwungen; v.

pass. *anígu wā qásbamay* ich wurde benötigt.

Qásab II s. m. -ki (Ar. قَصَب) ror, schilf.
qásabad s. f. *qasabád-di* (Ar. قَصَبَة)
 id. 71, 9. — das ror für die schischa, wasserpfeife.

Qúsad s. m. -ki verzweiflung.

qús-o v. refl. sich für verloren halten, verzweifeln, *anígu wā qústay* ich war in verzweiflung.

Qásal, gásal s. m. -ki (Ar. غَاسِل) wäscher; *dar-qásal* kleiderwäscher; v. tr. waschen (kleider).

qásil s. m. -ki (Ar. غَسْل) waschung; eine gattung wolriechender blätter, von frauen in ir waschwaßer gegeben 111, 17.

Qósol s. m. -ki (Ga. kolf lachen, caus. *kofal-s*, cf. *قَوْلٌ* iocatus est, *قَوْلٌ* spot) gelächter, *qósol badáni wā qónsimad* (77, 3) vil gelächter bringt streit. — v. i. lachen, auslachen, *bóqorki-bā hādalkisi kú qóslay* (139, 18) der könig lachte über seine rede. *mahād nō gú qóslaysa* (132, 31) warum lachst du über uns? s. a. 90, 10; 132, 29; 133, 4; 140, 3; 142, 26; 151, 26; 153, 5. 7; 154, 20; 217, 24. nom. act. *qosolnín-ti*, *qosollín-ti*.

qosl-ī v. caus. zum lachen bringen 201, 31; 202, 7. — nom. ag. *qóslis-ki*, nom. act. *qoslín-ti*.

qosólsan part. caus.-pass. belacht, verlacht.

Qúsur s. m. -ki plur. -o (Mehri *gázer* abgrund, *gázir* tief) vertiefung, *anígu éddinkáygi qúsur-bān ku lá dá'ay* ich trat mit meinem fuß in eine vertiefung. *báddi wā qúsur* das meer ist eine tiefe, ist tief.

Qisás s. f. -ti (Ar. قِصَاص) süne, vergeltung, schadenersatz, *qisás ká qād* vergeltung,

süne nemen von, *qisásta t si* gib mir den schadenersatz; — v. tr. schadenersatz leisten.

Qóš I s. m. -ki plur. -as (G. حَبْرُ miscuit) mischung; v. tr. mischen, vermischen, *anígu búrka biyáha wān kú qóšay* ich mischte das mel mit waßer. *nágti daqítq ítyyo býyo ayyáy is kú qóštay* das weib mischte mel und waßer zusammen. nom. *qóšnín-ti*.

qóš-ī v. caus., *qóšan* part. pass.

Qóš II s. m. -ki (Kaf. *qūāz*, Ga. *qáz* scherzen) der scherz, das gelächter; v. i. scherzen, lachen, *dádkí sūqa wā t qóšen 'imāmáddayda* die marktleute machten schlechte witze über meinen turban. *anígu má-jáli inad t qóštíd* ich leide es nicht daß du mich verlachst.

Qúšquš s. m. -ki (cf. *قُشٌّ*) heftiger zorn; leibschmerz, magenweh; v. i. erzürnt sein; leibschmerzen haben; *anígu wā qúšqušay* ich hatte magenweh. *nín qúšquš'a* mann der in zorniger erregung oder der magenleidend ist.

qušquš-ī v. caus., *ninkās wā t qušqušyáya* dieser mensch dreht mir den magen um d. i. ich kann denselben nicht ausstehen. *anígu sórtu wā t qušqušisay* jene speise verursachte mir ein magenleiden.

Qášar, qášir s. m. -ki plur. -o (Ar. قَشْر) die hüllen, schalen von den kafébonen.

Qušás s. m. -ki plur. -yo (Ar. قُشَاش) schutt, kericht.

Qušásad s. f. *qušásád-di* plur. -yo rheumatismus 129, 1.

qušásad-la adj. rheumatisch.

qušásad-au v. i. rheumatisch sein *anígu wā qušásadāwa* ich leide an rheumatismen.

Qóton s. m. -ki (zu *قَاتِنٌ*; s. *qánan* II) geradheit, aufrechte haltung; die auf

recht stehende zeltstange. — v. i. gerade stehen, gerade sein.

gotom-ī v. caus. gerade aufstellen.

— qótaman part. pass. gerade aufgestellt.

Qátar s. m. -ki plur. -o (cf. قسّر parsimonia) schlechter ausgang, schlechter oder ser mittelmäßiger, spärlicher erfolg einer unternehmung; v. i. schlecht ausgehen, nínka hādalktsu wā qátaray des mannes rede giug schlecht aus, hatte keine besondere wirkung. nínka hādalktsu má san qátarin des mannes rede hatte keine gute wirkung.

qatar-ī v. caus. einen mäßigen erfolg bewirken; nom. ag. qatáris-ki, nom. act. qatarín-ti.

qatárisan part. caus.-pass. mittelmäßiger erfolg erzilt.

Qau I s. m. -gi plur. -yo steile felswand, abgrund, tiefe, uságu qáugi wā ka sō qāy er fiel in den abgrund, fiel von der steilen felswand; s. a. WZKM. XIII, 174, 9.

qáu-la s. m. -li-hi plur. -la-yāl, -yāši felsenhöhle die in einen tiefen abgrund führt 197, 14.

Qau II und qáu-qau! krach! gēdki wā qauqáu yiđi der baum stürzte mit einem krachkrach zu boden. s. f. qauqáu-di gekrach, gepolter, gehämmer.

qau-sī, qauqau-sī v. caus. fallen einen schweren gegenstand daß es kracht, anígu gēdki wān qauqaustiyay ich fällte den baum mit gekrach.

qauqáusan part. caus.-pass.

Qāu s. m. -gi (cf. Bil. káyā nackt) nackt, blöße.

qāw-ī v. caus. nackt ausziehen, nínki gabáq dōnan qāwīya (79, 27; 96, 32) der maun welcher eine braut

(ein verlobtes mädchen) entblößt. gabáqda lá hāsāwān ō qāwīyān (115, 7) sie unterhalten sich mit dem mädchen das sie entblößen. inanki-bā gabáqdi lá hāsāway ō qāwīyay (105, 24) der jüngling unterhielt sich mit dem mädchen das er entblößte. gabáqdi is qāwisay (103, 9) das mädchen zog sich nackt aus. nímánki rēr-Gadid saddēhdi nin rēr-Širdōn qāwīyēn ō hāqig kú hīdēn ō sī ād'a ū jēdlēn (92, 2) die männer vom geschlechte Gadid zogen die drei männer vom geschlechte Schirdon nackt aus, die sie dann mit einem strick banden und jämmerlich peitschten; s. a. 91, 27; 96, 8. 32; 220, 15. 18 u. a. — nom. ag. qāwis-ki, nom. act. qāwīn-ti.

qāwan part. pass. entblößt, nackt, anígu qāwan ayyān ūrka hōyāday ka sō bahay (61, 23) nackt ging ich aus dem leib meiner mutter hervor. ayyāy gabáqdu iyyādu qāwan ayyāy qāhdōda sēhata (115, 9) das mädchen schläft nackt ausgezogen zwischen inen. — v. pass., anígu wā qāwamay ich wurde entblößt.

qāwanān s. f. -ti zustand der entkleidung, nacktheit, āmma gēri āmma qāwanān mid dōrta (254, 15) wälet euch eines aus, entweder tod oder nacktheit! s. a. 260, 15. 20. 24.

Qúwad s. f. quwād-di (Ar. قُوَّة) macht, kraft, stärke, nin qúwad badān ein mächtiger mann adj. qúwad-la mächtig, nin qúwad-la ein mächtiger mann.

Qauqau s. f. gekrach; s. qau II.

Qaul I s. m. -ki (Ar. قَوْل) wille, wort, gesetz (Gottes).

Qaul II s. f. qāuši name einer kamelstute WZKM. XIII, 175, 6.

Qāula s. m. felsenhöhle; s. qau I.

Qaulāl-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine gattung baum dessen rinde eine rote farbe liefert und zum rotgerben der häute verwendet wird.

Quwás, qūas plur. -as s. m. -ki (Cha. *ka-wás*, A. *قواص*) spielball.

Qāy s. m. -gi plur. -o (cf. *قاي* uter aquarius) lederschlauch für flüssigkeiten.

Qoy s. m. -gi (cf. G. *قوي*: *قوي*: fructus immaturus) das grün, die feuchte, der unreife zustand von früchten; v. i. grün, feucht, unreif sein.

qoy-i v. caus. feucht machen, befeuchten, *bīyo kú qoyi* mit wasser benetzen, *bīyo is kú qoyi* sich mit wasser befeuchten.

qóyan part. pass. befeuchtet; feucht, naß, *marádaydu wā qoyán tahay* meine tobe ist feucht. — s. m. *qóyan-ki* naße, feuchtigkeit, das grün.

qoyan-o v. pass.-refl. feucht, naß sein, grünen, *haddū gēdku qoyanādo* (266, 36) wenn der baum grünt.

Qayb I s. m. -ki vollständigkeit, genauigkeit, ganzheit, *nínkāsu qáyb-ba* (oder *ó dan*) *ú qintay* dieser mann ist vollständig tot. *dábki áqqalka qayb ú gúbay* das feuer hat das haus ganz verbrannt. *hādalkisi qayb i gú sēg* berichte mir genau seine rede!

Qayb II, qayb u. gayb s. f. -ti teil, anteil, *qáybta šanād-na firaʿón stya* (29, 1) den fünften teil gebt dem farao! *qáybti kú hešin wāyēn* (143, 24. 34) sie einigten sich nicht bei der teilung (betreff des einem jeden zukommenden anteils). *Ilāhay wā qáybtay* (281, 32) Gott ist mein anteil; s. a. 29, 8; 132, 7; Schl. T. 77, 17; 78, 6. 22; 80, 5.

qayb-i v. caus. teil machen, teilen, *innó qáybi hóláha* (131, 25) teile uns das vih aus! *antga qaybínaya hóláha*

(131, 32) ich werde das vih verteilen. *šan mēlód ú qaybīya* (28, 38) teilet es (das korn) in fünf teile! s. a. 143, 23; Schl. T. 77, 6. — nom. ag. *qáybis-ki*, nom. act. *qaybín-ti*.

qayb-s = *qayb-i* v. caus., Schl. T. 77, 4; 78, 28. 31; 79, 26.

qayb-s-o v. caus.-refl. unter sich verteilen, *hólthisi u ká qintay ina-mādīsu tyyo nāghīsu qáybsadān* (131, 8) in den besitz des verstorbenen teilen sich seine kinder und weiber; s. a. 40, 9; 143, 29; Schl. T. 78, 28. 31; 86, 1. 23.

Qáyib s. m. -ki geneigtheit; v. tr. geneigt sein jemandem, begünstigen, *antga wā kú qaytbaya* ich kann dich leiden, ich bin dir gut.

Qayd s. m. -ki plur. -o (cf. *قيد* lorum) lederschurz, von den Darod benützt 117, 22. 25.

Qāyd s. m. -ki plur. -o (Ar. *قائد*) hefehls-haber, statthalter, gouverneur.

Qáyḍin s. m. -ki unreifer, roher zustand, *hīlābka wā qáyḍin* das fleisch ist roh (ungekocht). *birdūhu wā qáyḍin yaháy* die feige ist unreif. *birdāha qáyḍin wūḥa ʿalōsu kú hanūja* die unreife feige verursacht bauchweh; s. a. 182, 5.

Qaydarān, haydarān s. f. -ti plur. *qaydarāmo* (Ar. *خيزران*) bambus, indisches ror.

qaydarāma-y v. caus. mit dem bambusror prägen.

Qáylo, qáyl-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki geschrei, ruf, *qáylo yēḍay* (234, 11) kriegsruf erscholl. *Yahádi qayládi hóre qáylo ká badan qaylīyēn* (70, 36) die Juden erhoben ein heftigeres schreien als zuvor. *damēr qaylādēd* (252, 3) das geschrei einer eselin. *labá wah qaylādōd* (252, 2) das ge-

schrei zweier wesen. *nāg kulūl qaylādēd* (252, 4) das geschrei eines zornigen weibes; s. a. 2, 31; 42, 21; 132, 31; 133, 4.

qayl-i v. caus. ein geschrei erheben, schreien, rufen, *nāgti qáylišay, qaylādēdi-bā dādki kú dāw'a tósay* (166, 34) das weib schrie und ir geschrei weckte die nachbarschaft auf; s. a. 42, 33; 70, 27; 132, 19; 167, 1. 5; 280, 29 u. a. — nom. ag. *qáyliš-ki*, nom. act. *qaylīn-ti*.

qayl-is-i v. caus. 2, *mālīn dāmbe ayyū bōqorki qaylistiyay* (285, 4) am folgenden tage ließ der könig ausrufen.

qaylisan part. caus. pass. ausgerufen.

Qaynūn s. m. vorschritt; s. *qānūn*.

Qayrān s. m. -ki plur. -yo uud *qayrāmo* le-

derkleid der Darod, kleid aus weichem schaffeder worin sie iren leib hüllen 117, 22; dient statt des *māro* der Isaq welches leib Tuch aus baumwollstoff besteht.

Qiyās s. f. -ti plur. -o (Ar. قياس) das maß, der meßstab; v. tr. meßen mit dem meßstab. nom. act. *qiyāsnīn-ti*.

qiyās-i v. caus. meßen lassen.

qiyāsan part. pass. gemeßen.

Qoys s. m. -ki plur. -o (cf. Ar. Pers. قوس) domuncula, vgl. auch Ti. Ty. 𐤒𐤍𐤕𐤓𐤕𐤓 plur. 𐤒𐤍𐤕𐤓𐤕𐤓𐤕𐤓 Bil. *qisōt* plur. *qasāwi* id.) bezeichnet: 1) hütte, kleines wonnhaus mit zubehör. — 2) den gesammten hausstand eines mannes, die wirtschafft, das haus sammt mobilien und vih; bei Berghold: *goys*, WZKM. XIII, 165, 10.

L.

La I präp. (Sa. 'Af. -li) mit, in gesellschaft, unacum, *i lá sého* (2, 4. 21) schlafe mit mir! *inannu idin lá fadisanno* (26, 29) daß wir bei euch wonen. *markāsáy lá hadlén Yūsuf* (23, 14) da redeten sie mit Josef. *wālā-lhi is lá hadlén* (31, 16) die brüder redeten unter sich. *dādki fra'ōn lá jōgay* (30, 11) »die leute die mit farao weilten« das gesinde farao's; s. a. 1, 6. 9; 2, 29; 3, 15; 5, 2; 6. 37; 15, 7. 14; WZKM. XIII, 156, 17. 18 u. a.

ku lá »zu-mit«, *nāgti-bā ntnkēdi ku lá hādašay* (43, 32) die frau redete mit irem gatten. *inan āfkayga idin ku lá hādlayo* (23, 5) daß ich mündlich (»mittelst meines mundes«) mit

euch rede; s. a. 11, 28; 14, 2; 19, 7 u. a.

ka lá »ans-mit« aus dem zusammenhang heraus, *Simšān hādkihi st-di dun ū ka lá gōyay* (52, 19) Simson riß die stricke wie einen faden entzwei; s. a. 5, 9; 7, 36; 46, 24 u. a.

lá mid »mit-eins« gleich, ähnlich, *nínka kan wah lá mid'a má-hēlayna* (9, 8) einen mit diesem mann eins seienden d. i. einen diesem gleichen mann bekommen wir nicht; s. a. 26, 16; 51, 30; 52, 13; 53, 4; 64, 8. *ka lá mid* ungleich (s. *mid* I).

La II partik. zur bildung des passivs, mit A. 𐤀𐤀 est, identisch; das eigentliche verb steht dann in der activen

form, *haddi tug lá hēlo* (40, 18) wenn ein dieb ertappt wird. *mārkay āqqal-ka Yūsuf lá galinayay* (16, 31) als sie in das haus Josef's geführt wurden. — In verbindung mit dem pronom. pers., *mahā la gū hēday* (282, 24) warum wurdest du gebunden? *wāhā la i hēday ifridka* (282, 25) ich bin für den dämon gebunden. *wā in' lō* [d. i. *la ū*] *dila* (38. 4. 12. 14. 16) er soll getötet werden! *wā la inna sō radāyn ō la inna qābqaban ō la inna dīli* (197, 24) man wird uns nachsetzen, wir werden erwischt und getötet werden. *na gā badbādī bādāda, intar dōnīdu na lá degin* (68, 30) errette uns vor dem meere daß wir nicht im schiffe versenkt werden! *la idin hubsānaya* (12, 19) ir werdet erprobt werden; s. a. 8, 37; 13, 19; 27, 24; 51, 26. 28; 52, 11. 40 u. a.

Lā part. neg. (Bil. Qu. -lā, ʾ) nicht. *īša mīdig ayyū lá yahay* (102, 9. 19) er ist one das rechte auge. *īša bīdeh ayyū lá yahay* (102, 15) er ist auf dem linken auge bliud; s. a. 102, 5.

-lā adj. den mangel anzeigend, *ābsi-lā* ungefärllich, *īd-lā* menschenleer, *īl-lā* einäugig, *īnda-lā* stockblind, *gāq-lā* bartlos, *hešōd-lā* schamlos, *hūrda-lā* schlaflos, *la'āq-lā* geldlos u. s. w. Relat. *nīn īnda-lā'a* ein blinder mann, *nīnki īndāha-lā'a* »der mann der die augen nicht hat« der blinde.

-lā'an s. f. -lā'an-ti mangel, *anīgu hūrda-lā'anti mā-an barān* ich bin die schlaflosigkeit nicht gewönt (vertrage sie nicht). *mīndi-lā'an'i tīmo mā-hēro* (204, 25) bei meßerlosigkeit schneide ich nicht haare. *īlmi-lā'an'i mā-wānāgsan'a* (74, 19) unwißenheit

ist nicht schön; s. a. 5, 5; 37, 10; 62, 2; 74, 17. 20 u. a.

La v. defect. irreg. (Sa. 'Af. *la, la*, A. **ḥā**) sein mir, dir u. s. w. d. i. haben; zur flexion vgl. Laraj., grammar p. 195 ff.

la partic. 1) — habend, mit dem verb. subst. verbunden: habend sein d. i. haben, *bēr kēli'a ō dāray'a ayyān lá-ahay* (181, 26) eine einzige feigenpflanzung besitze ich. *adīga īm-misa wīlāl lá-dahay* (Schl. T. 117, 9) wie vile kinder hast du? *bīlāwa bō-qorku lá-yahay* (284, 32) ein schwert das dem könig gehört. *ga'āntāda dīg-bay lá-dahay* (Schl. T. 135, 18) deine hand ist blutig. *Ilāh-bāynu lá-nahay* (196, 16) wir haben einen Gott. *wā-lāl kale mā-lā-dihīn* (20, 15) haht ir noch einen andern bruder? *haddi gā-lādu 'āqli lá-yihīn* (77, 24) wenn die heiden verstand hätten. — 2) wie A. **ḥā**: sagen, *wāhan idin lá-ahay* (67, 21) = *wāhan idin kī idāhda* (67, 18) ich sage euch. *mahād ká lá-dahay hādalka* (84, 30) was sagst du zu dieser rede? *adīga run mā-lā-dahay* (Schl. T. 129, 1) sagst du die warheit? *dayyīhi wā kābaskābas-lā-yahay* (142, 4. 10) der mond sagt k' d. i. geht mühsam und langsam. *īl biyūhu ka sō fālfal lá-yihīn* (284, 30) eine quelle aus welcher das waßer fālfal heraussagt d. i. hervorsprudelt. Im gleichen gebrauch ist *dah* sagen, in verbindung mit interjectionen und schallnachamenden ausdrücken, genau so wie die gleichen verbindungen im Ge'ez mit dem verb **ḥwā**: Ti. **ḥā**: A. **ḥā**: und in den kuschitischen sprachen vgl. Bilinspr. §. 74, Chamirspr. §. 89, Quaraspr. §. 44 u. 45, Bedauespr. §. 307, Kafaspr. p. 77.

-la bildet adjectiva und substantiva des besitzes, 'āqli-la verstand habend, 'ilmi-la wissenschaft habend, gelert, fāras-la ein pferd besitzend, reiter, damēr-ra (assimilirt für -la) einen esel besitzend u. s. w. — Negat. la'āg mā-la kein geld habend, gaḍ mā-la bartlos u. s. w. — Mit dem mascul. artikel verbunden: fāras-lā-ha, -lā-hi, -lā-hu plur. -la-yāl, -la-yāsi (für -yāl-ti) der reiter. — Nach auf -o endigenden nennwörtern das mit dem suffix zusammenfällt, lautet dieses: āla wodurch seine znsammengehörigkeit mit A. 𐤀𐤋: deutlich hervortritt, wie: fā'id-āla (aus fā'ida-āla) vorteilhaft, beyn-āla lügnerisch u. s. w. Diese vollere form tritt klar hervor in fällen, wie: anīga āla (u. anigāla) mir gehörig, mein, adīga āla (u. adigāla) dir gehörig, dein, usūga āla (u. usagāla) im gehörig, sein u. s. w., ebenso: ādīga āyyā āla (Schl. T. 105, 25) wem gehören die schafe? s. a. 212, 24; 235, 32; 240, 9; 268, 19; Schl. T. 103, 15; 139, 3 — 6. Die form āla steht für ala-hi est mihi, ist dann erstarrt und für alle personen gleich geblieben, sowie in den modalformen mit dem wortstamm verwachsen, so im relativ: wān lāh'a (aus alah'a) ich bin es der besitzt, wād lāh'ayd du hast u. s. w.; s. a. 1, 20; 10, 29; 40, 5; 225, 23; 239, 20 u. a. — neg. anīgu mā-lih'i ich habe nicht, adīga mā-lih'id du hast nicht, usūgu mā-lah'a er hat nicht u. s. w.; — s. a. 181, 20; 237, 19. 23. 34 u. a. — Es bildet sogar ein reflexiv im subjunctiven modus: inan lahādo daß ich habe, inad lahāto od. lahātīd daß du habest u. s. w., sowie ein partic. pass. lāhan beseßen.

Lō' s. collect. f. -di (für lau' = lamh, lahm, G. 𐤋𐤕𐤔: Ty. 𐤋𐤕𐤔: A. 𐤋𐤕𐤔: Bil. lāu, Sa. Af. lā, Ga. lōn) rindvīh, rinder fardīhi tyyo lō'di tyyo ādigi tyyo damerīhi (28, 1) die pferde, rinder, das kleinvīh und die esel. todobā lō'a (7, 18. 21; 8, 8. 12) siben kühe. lō'di lā lisay die kühe sind gemolken worden; s. a. 7, 25. 26. 28; 26, 6. 19; 30, 29; 151, 11; 234, 4. 6 u. a.; vgl. sāl.

lō'ād adj., hārga lō'ād (Schl. T. 17, 2) rinderfelle, hālib lō'ād fleisch von rindern.

La'āf s. f. -ti plur. -o (Sa. lā'if, Af. la'āf, Ti. G. 𐤋𐤀𐤖𐤔: 𐤋𐤀𐤖𐤔) lockspeise, köder.

Lā'an s. f. besitzlosigkeit; s. lā.

Lā' s. m. -i ein mundvoll, ein bißen oder schluck; v. tr. einen mundvoll nemen, anīgu wā lā'ay ich nam einen schluck (milch), einen bißen (brod u. dgl.). — šed-kā-lā' name für ein kamel; s. šed.

lā'-sī v. caus. einen schluck, bißen geben.

lā'san part. caus.-pass. ein bißen verabreicht.

Lē'ad s. m. -ki untergang, lē'adki dādka wān ārkay ich sah den untergang der leute.

lē'-o v. refl. (cf. ضاع periūt) untergehen, umkommen, nicht auf ein (wo für dīn gebraucht), sondern nur auf vile individuen angewendet, imp. lē'o! plur. lē'ada! — kulligīn lē'ada hole euch alle der teufel! dādki wā wāda lē'aday (= dīntay) alle leute kamen um. gēli ī gā wāda lē'aday alle meine kamele verendeten.

lē'adīn s. f. -ti = lē'ad, Schl. T. 158, 22.

lē'an part. pass. umgekommen; v.

pass., *dádki ó dami wā léánaya* alle menschen müssen sterben.

Li' s. m. -i (cf. ضاع movit) beweglichkeit, biegsamkeit, *ul li'a* ein biegsamer stock.

li-i v. caus. bewegen, biegen, *dabáyši-bā dōnīdu li'isay* der wind bewegte das schiff. *úsi wān li'tyay* ich bog den stock. — nom. ag. *li'is-ki*, nom. act. *li'in-ti*.

li'san part. pass. bewegt; v. pass., *anīgu wā li'samay* ich wurde bewegt.

li'li' s. m. iterat. -i das hin- und herwanken; v. i. *gēdku wā li'li'aya* der baum bewegt sich hin und her.

li'li'-sī v. caus., *dabáyši-bā gēdku li'li'isay* der wind bewegte den baum hin und her.

li'li'san part. caus.-pass. geschaukelt. *La'if* und *da'if* adj. u. s. m. -ki (Ar. ضعیف) schwach, matt, entkräftet, *anīgu la'if-bān ahay* ich bin matt.

la'if-i v. caus. entkräften.

La'ág s. f. -ti (Sa. 'Af. *laqa'ó* ring, silber, geld, cf. G. 077: annulus. 074: lapis monilium, ملى res praetiosa) bezeichnet: 1) silber, *la'ág ámma dáhab* (19, 12) silber oder gold; s. a. 150, 13. 16 u. a. *bíyo la'ág* »silberwasser« quecksilber. — 2) geld, *mid wálíba la'ágtisi wélkisi ká hēlay* (14, 21) ein jeder fand sein geld in seinem gepäck vor. *márkay la'ágtōdi arkén* (14, 22) als sie ihr geld erblickten; s. a. 13, 19. 26. 27; 16, 10. 11 u. a.

Lé'eq I adj. u. s. m. -i (G. 024: aequalis esse), 1) gleich, gleichheit, *anīgu wā kú lé'eq ahay* ich bin dir (an größe u. dgl.) gleich. *labá wíl ó ís lé'eq* zwei einander gleiche, ähnliche knaben. *Yūsuf tyyo Ibrāhin is má-lé'eqa ó Yūsuf-bā ká yār yahay* Jusuf und Ibrahim sind einander nicht gleich,

da Jusuf kleiner ist. — 2) passend, *anīgu dárku wā í lé'eq yahay* das kleid paßt mir gut. *anīgu dár kú lé'eq yān kú samáyay* ich habe dir ein dir passendes kleid gemacht. *már-kā lá so'odālayo, wāhā lá qāta kábo kú lé'eq* wenn man auf reisen geht, nimmt man passende schuhe; s. a. 275, 34.

lé'eq-sī v. caus. gleich machen, *anīgu áqqalkáygi áqqalkág' an lé'eq-siyay* ich machte mein haus dem deinen gleich.

lé'eqsan part. caus.-pass. gleich gemacht.

Lé'eq II adj. (G. 024: nudum esse) nackt, entblößt 156, 11.

lé'eqád s. f. -di (G. 024:) nackt-heit.

Lab adj. (Sa. 'Af. *lab* id., cf. Bed. *rāba*, Bil. *tābā*, Ti. G. 100: virilis, fortis) männlich, *libāh lab* ein männlicher löwe, *dōfār lab* ein männliches wildschwein u. s. w.; wacker, tapfer, *nín lab* ein heldenmütiger maun.

Lāb I s. m. -ki plur. -ab faltung; v. tr. falten, übereinander legen, *anīgu wārqádda wān lābay* ich faltete das papier. *anīgu éddinka jlibkáygi díb' an ú lābay* ich habe das bein hinter das knie eingezogen.

lāban part. pass. 1) gefaltet, eins auf ein anderes gelegt. — 2) zugedeckt durch faltung, *wārqad lāban* ein gefaltetes, verdecktes papier so daß die innenseite verdeckt ist durch darauflegen. — v. pass. verdeckt, verborgen werden, sich zurückziehen vor den blicken anderer, *anīgu dádki yān ká lābmāy* ich zog mich vor den leuten zurück; s. a. 21, 34. — 3) eins auf das andere gelegt d. i. wiederholt

nochmals gemacht. — s. m. *lāban-ki* ein zusammengelegter gegenstand (tuch und dergl.); verdeckter gegenstand.

lāblāb s. m. -ki u. v. tr. iterat. verschiedene gegenstände über einander legen, mehrfach umwickeln.

Lāb II s. f. -ti plur. -o (Ga. *lābbe*, Bed. *lēb*, لَبَّه) bezeichnet: 1) brust, *lābtaydi yā i hantūnaysa* meine brust tut mir weh. — 2) stimme, daher adj. *lāb-lā* stumm, *usāgu wā dega-lā ūyyo lāb-lā yahay* er ist taub und stumm. — 3) herz, *lābtaydi-bay kū gū muhātay* mein herz sentete sich nach dir.

lāb-hau, -hō s. m. -gi der brustkorb, s. *hay* II.

Labā s. f. num. -di (Ga. *lāmā*, Sa. *lammā*, 'Af. *namāy*, Bil. Agm. *lañā*, Cha. De. Qu. *linā* id., vgl. Bedauespr. §. 149, b) zweiheit, zwei, *labā hādīg* (50, 6) zwei stricke, *labādi hādīg* (50, 13) die zwei stricke. *labā gabdōd* (55, 16) zwei mädchen, *labāda gabdōd* (55, 17) die zwei mädchen. *labā wālba* (49, 4) je zwei und zwei. — Mit possessiv-suffixen, *usāga ūyyo labādīsī wīl* (55, 5) er und seine beiden söne. *ūyyādu ūyyo labādēdi wīl* (55, 15) sie und ihre beiden söne. *āynu labādēnu ū dāwaysānno* (140, 32) wir beide wollen uns verbunden! *labādīnu mīd-bā mar beyñ hā sēgo* (149, 33) ein jeder von euch beiden erzähle eine lüge! *labādōdi is rā'en* (57, 1) sie beide gingen mit einander; s. a. 14, 29; 40, 28; 41, 8. 16; 64, 3; 92, 32; 93, 2; 94, 9. 10; 143, 28; 282, 32; 287, 6.

labād num. ord. zweiter, zweite, *mar labād* (44, 17; 136, 1; 140, 24) ein zweites mal. *habēn labād-ki* oder *habēnki labād* (182, 13) die zweite

nacht. *ki labād* der zweite, *ti (ta) labād* (64, 18) die zweite.

labātan s. m. -ki ('Af. *lāba-tānnā*, Sa. *lammā-tānnā* [für -*tammā*], Bil. *laña-rānīn*, Agm. *laña-rīn*, Qu. *lañ-en*, Cha. *lā-ren*, Ga. *dige-tam* 2 × 10) zwanzig, *labātan nīn* (197, 10) 20 mann, *labātan fāras* (150, 6) 20 pferde, *labātan mālmōd* (186, 27) 20 tage, *labātan sannadōd* (50, 40; 54, 34) 20 jare, *labātan halād* (97, 4. 6. 13. 14) 20 kamelstuten — oder relative verbindung, *labātan ādī'a* (99, 9; 282, 8) 20 schafe, *labātan lō'a* (282, 7) 20 rinder.

labatanād zwanzigster, *māknīti labatanād* (186, 4) der zwanzigste tag.

Lēb s. m. -ki plur. -yo (Südgalla *lab*) pfeil, *midgānki wūhū kū gānāy lēb wabā-yāysan* der midgan schoß mit einem vergifteten pfeil.

Lēbi s. m. -gi plur. -yo gattung baum, *caesalpinia elata* L.; s. a. WZKM. XIII, 196, 1; L. Robecchi, Somalia, pag. 448.

lēbi 'aul eine species von braun-färbigen blättern.

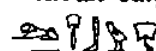
lēbi yar »klein-lebi« *Sesbania punctata* und *S. leptocarpa* D. C. (Schweinf.).

Lib s. f. -di große menge von menschen die man ins feld, auf *razzia* führt; übermacht, stärke, sig 50, 29.

lib-s-o v. caus.-refl. eine große menge kriegler an sich ziehen, anwerben.

Lībīd s. m. -ki (cf. لَبَّ cucurrit) flucht; v. i. entlaufen, verschwinden, sich eilends aus dem staub machen, *usāgu wā lībday* er verduftete.

Lābhō s. m. brustkorb; s. *lāb* II.

Libāh s. m. -i plur. -yo (Sa. 'Af. *lubāk* id., cf. لَبَّ, لَبَّ, لَبَّ, *leaena*, 

lebu, Demot. *labawī* leo) der löwe 232, 6. 8. 11. 15. 17 u. a. — nom. prop. viri 110, 13. — *libāh dídīg* löwin. *ga'an libāh* löwentatze, *sān libāh* (Schl. T. 133, 19) löwenhaut, *mēl libāh-la* ort wo sich löwen befinden, *mēl libāh badān-la* (Schl. T. 69, 6) ort wo sich vile löwen aufhalten.

libāh badéd s. m. -ki »seelöwe« haifisch.

šmbir-libāh s. f. -di »löwenvogel« eule.

Lāben s. f. -ti (Ar. لبن) der ram, abhub der milch, *inanki lāben 'ānāha ka ya dūgay* der knabe hat von der milch ram weggeschleckt.

Lēben s. m. -ki plur. *lēbno* (Ar. لبن) ungebrannter ziegel.

Libānad s. f. *libānād* -di (Sa. 'Af. *lubān*, Bed. *libān*, لبن) der weihrauch.

Lībsi s. m. -gi plur. -yo (Ar. لبسي) kleidung, gewandung.

Labātan num. zwanzig; s. *labā*.

Lad s. m. -ki (cf. لَد) das wolbefinden; v. i. sich wolbefinden. nom. act. *lad-nin-ti*. *anīgu wā ladin qaba* ich befinde mich jetzt in behaglicher stimmung.

lādan part. pass. in behaglichen zustand gebracht, *anīgu mēšan kú lādn ahay*, *wā dūlkaygi* (78, 14) wo es mir gut geht, da ist meine heimat; 266, 36.

ladnān s. f. -ti ruhe, behaglichkeit, dolce far niente.

Lad s. m. -ki schlummer, leichter schlaf; v. i. schlummern, *anīgu hālay hūrdāda mūg-na mā an ladin* ich schlummerte in dieser nacht nicht einen augenblick.

Lād I s. m. -ki plur. -ad (cf. لَد) stoß mit der hand oder dem fuß; v. tr. stoßen, treten. nom. act. *lādnin-ti*.

lādan part. pass. gestoßen, getreten.

Lād II s. m. -ki (cf. لَد, لَدَتْ, cunctatus fuit, moram traxit) zögerung; v. i. zögern, zaudern, *anīgu wā is kú lāday* ich versäumte mich; s. a. 16, 1.

lād-i v. caus. versäumnis bereiten.

lādisan part. caus. -pass. hingehalten, aufgehalten durch etwas.

Līd I s. m. -ki schwächlichkeit, kampf-unfähigkeit, *nin līd'a* ein schwächling, *anīgu kú lá dagālamī māyo, illayn adīga nin līd'a yād tahay* ich kämpfe nicht mit dir, denn du bist ein schwächling. *nin līd'a dagāl mā-tago* ein schwächling zieht in keinen krieg.

Līd II s. m. -ki plur. -ad (cf. لِيَد pellis, vgl. Ga. *lēto* kriegeranzug aus leder) ledertäschchen worin das amulet verwahrt wird, *usāgu qardāsti līdki ya gāsay ō qōrta is kú hīday* er gab das amulet in das ledertäschchen und band es sich um den hals.

Lādan adj. behaglich, gesund; s. *lad*.

Ladin s. m. -ki (Ar. لَدْن, لَدْن) ladanum 16, 9.

Ladnān s. f. hequemlichkeit; s. *lad*.

Laf s. f. -ti plur. -o (Ga. *lafē*, Sa. 'Af. *lafō*) knochen, *laf dābar* rückgrat, *laf mādaḥ* schädel, *laf gārab* schulterblatt, *laf gaḍ* kinnknochen. — würfel zum würfelspiel.

Lēf u. *lēflēf* s. m. -ki (cf. لَف, لَفَف, A. لَفَف) das lecken; v. tr. lecken, belecken, *sā'u wāylki wā lēflēfaya* die kuh heleicht das kalb; s. a. 146, 35; 147, 37. nom. act. *lēfnān-ti*.

lēfan part. pass. beleckt.

Līf s. m. -ki plur. -af (Ar. لَيْف) faser, fiber.

Luf s. m. -ki plur. -af scheibe, *luf kibīs'a* eine scheibe hrod. — scheibe für das wurfscheibenspiel, *annāgu wā luf*

'ayyárray wir spalten luf, d. i. warfen mit steinchen nach der scheibe.

Láfy-o s. f. -á-di das schlenkern mit den händen beim gehen; v. i., *uságu wā lafyóday* er schlenkerte mit den händen.

Lag s. m. -gi (Hind.) die zal 100.000. *bóqolki kun wā lag* hunderttausend ist lag. *lag rubód* 100.000 rupien.

Leg s. m. -gi plur. -ag talg, ungeschlitt 241, 3.

Lig s. m. -i plur. -ag das männchen von *garanúg*, gazella Walleri H.

Lug, s. f. -ti plur. -o (Ga. *lukā*, Sa. 'Af. lak, Bil. Cha. Agm. luk, Qu. lekū id.) das bein und der fuß, *ga'ánta éyyo lúgta* (9, 29) die hand und der fuß. *lugáha ká jab* (127, 6) breche dir die beine! (fluch); s. a. 39, 7; 79, 3; 269, 30; 281, 7. — fußvolk, *lúg badan* (30, 32) vil fußvolk. *wáhan árkey 'ól badan ó lug éyyo fāras-bā-la* (189, 3) ich sah eine große bande von fußvolk und reitern.

lug-lā adj. einbeinig, *lug-lā-u* (für *lug-lā-au*) s. m. u. adj. »der ein bein nicht hat«; auch hinkend, "Ali *lug-lāu* die hyäne, auch "Umar *lug yār'a* (235, 27) »der kurzbeinige Omar« genannt.

Lúggo' s. m. -i (cf. *لغ*) täuschung; v. tr. zum besten, narren halten, *uságu wā i luggó'ay* er hat mich angeplauscht.

Lágid, léged s. m. -ki (Ar. *لج*, *لج*) niderstreckung; v. tr. zu boden werfen, besigen 252, 6; Schl. T. 67, 16; 83, 25; WZKM. XIII, 193, 10. — nom. act. *ligidnān-ti*.

ligdan part. pass. nidergeworfen, besigt; v. pass. *uságu wa ligdamay* er wurde zu boden geworfen.

Láji s. f. -di plur. -yo kaurimuschel.

Lah s. f. -di plur. -o (Sa. 'Af. *lāh* zige) das

schaf, mutterschaf 122, 13. 15; 240, 4. *láho* schafe, schafherde; sterngruppe, constellation.

Leh, lih s. f. num. -di (Sa. *leh*, 'Af. *leháy*, Bo. *li* id.) sechsheit, sechs, *leh nin* (200, 8) sechs männer, *leh 'áso* (36, 20. 27) sechs tage, *leh sannadód* (37, 8) sechs jare; *lehdi gabdód* (200, 17) oder *gabdihi lehdi* (199, 40) die sechs mädchen. *leh jehladód* (161, 8) sechs kugeln; *lehdi jehladód* (161, 17) die sechs kugeln.

lehád sechster, sechste, *nínki lehád* der sechste mann, *nāgti lehád* das sechste weib.

lehdan s. m. -ki ('Af. *lah-tāmā*, Sa. *lehā-tōm*) sechzig, *habārta lehdan jírka'a* (237, 11) die alte frau von sechzig jaren. *leh éyyo lehdan dād'a* (25, 18) sechs und sechzig leute. *lehdan hārag šabēl* (Schl. T. 13, 4) sechzig panterhäute. — *lehdamád* sechzigter.

Léhad s. m. -ki die umker; v. refl. sich umwenden, umkeren, imp. *lého* plur. *lehda!* nom. act. *leháso* s. f.

leh-i v. caus. umwenden, umkeren etwas, nom. act. *lehān-ti*.

lehisan part. caus. -pass. umgewendet.

Lōh s. m. -i plur. -yo (Sa. 'Af. *lōh*, Bed. *leh*, Ti. *لوح*, G. *لوح*, *لوح*) brett, laden, *lōh ká jifisay* (286, 20) sie legte [den toten] auf ein brett. *lōhyáda áqqalka ká sarab* lege den fußboden im hause, diele das hans! — treppenstufe, staffel, *salánka lōhyádīsa* (263, 36) die stufen der stige; s. a. 264, 9. 11. 12. 18. *lōh bírr'a* eine eisenplatte.

lōhyáda-gōys s. m. -ki (s. *gōy*) der baumspecht, das was *daudáu-la*.

Lahád s. m. -ki plur. -yo glid, gelenk,

- nin laḥād-la* mann mit gesunden glidern, *nin laḥād-lā* ein krüppel.
Leḥād num. ord. sechster; s. *leh*.
Lēḥdan s. m. sechzig; s. *leh*.
Lāhaj u. *Lāḥaš* nom. pr. loci, ort bei Aden 111, 27; Schl. T. 113, 28.
Lāḥlah s. f. -di (Ar. علف) eine gemüsesorte 168, 41.
Lāḥamad s. f. *laḥamad-di* (Ar. لم firmare; s. *lāḥin*) zusammenfügung, -leimung, -lötung.
laḥamada-y v. caus. leimen, löten.
laḥamadān part. pass. verbunden.
Lāḥin ε. m. -ki = *laḥamad*.
laḥim-i v. caus. (Bil. *laham* id.) löten, leimen = *laḥamad-ay*.
Lāḥau s. m. -gi (s. Sa. *lāh* II) schwind-sucht, auszerung, *lāḥau qab* an der auszerung leiden. adj. *lāḥau-la*.
Lik-a s. m. -ā-ha name eines nidern gewächses mit roter, eßbarer berenfrucht, WZKM. XIII, 197, 8; vgl. *liqa*.
Lūki I s. m. -gi plur. -yo rand, saum, ende, *lūki ḥāḍig'a* ende eines seiles. *lūkigi marāda* der rand des leib-tuches.
Lūki II s. f. -di plur. yo (Ga. *lukkú*) das hun, die henne.
Lūk-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki eine convolvulacea u. zw. ipomaea marmorata Br.; s. a. L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 714 f.
Lākin partik. Ar. aber, sondern.
Lāqi s. m. -gi plur. -yo (cf. ناع clamare) ruf; v. tr. rufen; vgl. a. WZKM. XIII, 176, 2. — nom. ag. *lāqis-ki*, nom. act. *laqin-ti*.
Liq s. m. -i (vgl. *lúqluq*) das verschlucken, der schluck; v. tr. schlucken, verschlingen, *anīgu lūqmad-bān liqay* ich habe einen bißen hinabgeschluckt. *anīga wāḥan i liqin mahā'e wḥi kalē*

wā liqa (240, 38) ich schlucke alles außer was mich schluckt; s. a. 6, 20; 8, 3; 158, 14. 17. 19; 207, 27; 251, 19. nom. act. *liqnin-ti*.

liqan part. pass. verschluckt. s. m. *liqan-ki* das verschluckte, plur. *liqanyo*, -ā-da die verschluckten gegenstände; das aufstoßen vom magen in folge überfressens 241, 5. — v. i. *anīgu ḥlībku wā kā liqanyōday* ich bekam aufstoßen, eckel, grausen vom fleische; s. a. 241, 31.

liqanyu-y v. caus. aufstoßen, grausen verursachen, *sūbagi wā i liqanyāyay* die butter verursachte mir aufstoßen.

liqsan part. caus.-pass. verschluckt. *Liq-a* s. m. -ā-ha plur. -āyo eine gattung baum u. z. hydнора spec. Hildebr., villeicht = *lika* s. d.

Lūq I s. m. -i plur. -aq u. -yo ein langer schmaler sack für reis, *lūq bari'sa i kēn* bringe mir einen sack reis!

Lūq II s. f. -di plur. -o (cf. لغة) die stimme, *lūq wānāgsan* eine schöne stimme, *lūq gāban* schwache stimme, *lūq ḥabēb-la* heisere stimme, *lūqdādu ḥabēb-bay lā-dahay* deine stimme ist heiser. *nin lūqda ḥabēb-la* ein mann mit heiser stimme.

Lūquf s. m. -ki (cf. A. ٤٧٨: ٤٧٩: moquerie, نقس V vituperavit, نقس laesit verbis) spott, hon, tadel.

luqf-i v. caus. ausspotten, verhöhnen, *usāgu wā i luqfiyay* er honte mich aus. — nom. ag. *lūqfis-ki* der spötter, nom. act. *luqfin-ti*.

lūqfan part. pass. verspottet; v. pass., *anīgu wā lūqfmay*, *adīga wā lūqfantay* ich wurde verspottet, du u. s. w.

Lūqluq s. f. -ti (Ga. *luqluq* id., cf. A.

ⲁⲫⲁⲫⲁ) das gurgeln, ausspülen des mundes.

luqluq-si v. caus. gurgeln lassen.

luqluq-o v. refl. sich gurgeln; hinabschlingen, in seine kele bringen (vgl. liq), wáhharka hórta kú lúqluqo (132, 4) zuerst verschlinge das böcklein!

luqluqás-o s. f. -á-di = luqluq-ti.

Láqmad s. f. luqmád-di (Ar. نَمَّة) ein bißen, mundvoll.

Láqan s. m. -ki plur. -yo (cf. لَاقِن alacritas) ein ausgelassener, vergnügungs-süchtiger und liederlicher mensch, uságu láqan bú yahay er ist ein lump; s. a. 77, 20.

Lóqun, lúqun s. f. loqún-ti plur. lóqumo, loqumá-ha (cf. لَاقِن) hals, nacken, der kragen, welches fleisch bei tieren den hirtten bei einer schlachtung gegeben wird 240, 12; 255, 12. 15.

Lóqun 'as »rothals« nom. prop. viri.

Líqányo s. f. aufstoßen vom magen; s. liq.

Lál s. m. -ki aufzug; v. tr. in die höhe ziehen, — werfen, dāhádi lál den türvorhang hinaufziehen, dāgaḥ lál einen stein in die höhe werfen. — nom. act. lálnín-ti, lállín-ti.

lál-ī v. caus., lálán-part. pass.

Lél s. m. gesamtheit; s. leyl.

Lul I n. lól s. m. -ki (Ga. lól sich hin- und herbewegen, Bil. lawalá y, laúla y schwingen; vgl. auch lúlo u. lálād) bewegung; beweglicher gegenstand: 1) ast, zweig eines baumes, díg lól'a t kēn inān áqqalka kú dísto bringe mir zweige zum bau der hütte! — 2) der schleifstein, wetzstein, anígu mindíd' an lúlka kú áfayay ich schärfte das meßer am schleifstein. — 3) spil, lustbarkeit, hin- und herrennen, auch lál 'ayyār »bewegung spilen«; vgl. a. WZKM. XIII, 182, 13.

— v. tr. bewegen; 'anáha lál (122, 11) die milch hin- und herbewegen, schwingen, schwenken d. i. butter bereiten; s. a. WZKM. XIII, 176, 11. mādahi lál den kopf hin- und herbewegen, schütteln, sein mißfallen ausdrücken. — nom. act. lálnín-ti, lállín-ti.

lúla-y, lól-ī v. caus. eine bewegung veranlassen, 1) aufhängen, baumeln machen (198, 16); spilen, sich ergötzen, lauf ausführen, dalin-yarádi wā lúlaysay die jugend spilte. — nom. ag. lúlays-ki, nom. act. lúláyn-ti, lúlin-ti.

lúlan part. pass. bewegt; v. pass., uságu wā lúlmay er wurde gebaumelt, gehängt. — v. i. hängen, schweben, gédka lāmthīsu wā lúlmān die áste des baumes hängen herab; auch: werden (vom winde) bewegt.

lúlmad s. m. -ki plur. -yo das baumeln, hin- und herbewegung; v. refl. sich hin- und herbewegen, schweben, hängen, gédka lāmthīsu wā lúlmadān = lúلمان.

Lul II s. m. -ki plur. -al u. -o (Ti. A. G. ⲁⲫⲁⲫⲁ) die perle.

Lúl-o s. f. -á-di (vgl. lul I) schläfrigkeit, schlummer 256, 29. — v. i. schläfrig werden, nicken mit dem kopf in folge schläfrigkeit, anígu wā lúlónaya ich werde schläfrig, perf. lúlóday, lúlótay u. s. w. 260, 41.

lúla-y v. caus. schläfrig machen.

lúlan part. pass., adj. schläfrig geworden.

lúlm-o s. f. -á-di der zustand der schläfrigkeit; adj. lúlmōn schläfrig, schlaftrunken, v. i. nínkāsū wā lúlmōnaya dieser mann nickt mit dem kopf, ist schlaftrunken.

luláysan part. caus.-pass. eingeschläfert.

Läläd s. m. -ki plur. -yo (vgl. *lul* I) das schweben, baumeln; die schaukel. — v. i. baumeln, hängen, *nínki gèdku ká lälädəy* der mann baumelte, hing auf dem baume. — nom. act. *lälädñin-ti*.

läläd-i v. caus. henken, aufhängen, strangulieren 5, 20. 32. — nom. ag. *lälädís-ki* der henker, nom. act. *lälädin-ti*.

läládan part. pass., *nín läládan* ein gehängter. — v. pass., *nínku wā läládməy* der mann ward gehängt.

Lulad s. f. *lulád-di* plur. -yo die hand.

lulát-o s. f. -á-di plur. -əyin-ki die hand.

Lúllun s. f. der wurm; s. *kúnkun*.

Láma' s. f. *lamá'-di* plur. *lámó'-o*, *lama'-á-ha* u. s. w. (cf. *لَمَا*; vgl. *lahámad*) zwei zusammengenähte und eingesäumte rinderfelle zum bedecken der hütte gegen regen.

Lómbər s. m. -ki plur. *lómbəro* (engl. number) ziffer, nummer.

Límad s. m. -ki plur. -yo pfütze, kotlache, *uságu límadki yā ī gú rihay* er stieß mich in die lache. — v. i. in eine pfütze treten, *anígu wā límadəy* ich trat in eine pfütze. — *límad-i* v. caus.

Lāmaláusi, *lāmalósi* s. m. -gi plur. -yo eine gattung baum mit breiten herabhängenden ästen, ist nach Schweinf. *maerua rigida* R. Br.; s. a. L. Robecchi, Somalia, pag. 705. — Das wort besteht aus *lāma* (s. *lān*) + *láusi*, *lósi* (für *lolti*, s. *lul*, *lol* I) »äste des hängens, schwebens«.

Lamán s. m. -ki (vgl. Bedanyespr. §. 149, b) widerholung; ein par, muttertier und sein junges zusammen, *anígu sá' lamán wān íbsadəy* ich kaufte mir eine

kuh und ir kalb. *gényo lamán* eine pferdstute und das folen. *hal lamán* eine kamelstute und ir folen; s. a. 149, 7. — v. tr. widerholen, *ī gú lamán 'ódkāgi wánágsan* (Schl. T. 87, 17) widerhole mir deine schöne stimme!

Lān s. f. -ti plur. *lāmo* (*lān* für *lan*, cf. Bed. *lingo*, Ga. *danqú* id.) ast, zweig, *lān gèdkāsa* (281, 2) ein zweig dieses baumes. *gèdkí lān ayyú ka só góstay* (281, 14) er schnitt sich vom baum einen ast ab. *sáddeh lāmōd* (4, 24. 32) drei zweige. *géd wayn ō lāmthīsu fárdō ká bērmēn* (150, 3) ein großer baum dessen äste als pferde hervorstachen; s. a. 7, 33; 77, 20; 150, 5. 23.

lān-sertg'a »ast abreißend« name für ein kamel 128, 2.

lāma-y v. caus. mit der rute streichen, züchtigen, *anígu inankáygi yān lāmáyy* ich habe meinem knaben den ast zu kosten gegeben. — nom. act. *lāmáyn-ti* das peitschen mit der rute.

lāmáysan part. caus.-pass. mit der rute gezüchtigt.

Līn s. f. -ti plur. *līmo* (Af. *lim*, Sa. *lōmīn*, Bed. *lemān*, Bil. *lōmā*, A. Ti. G. *لِيم*; Südar. *ليم*, Ar. *ليمون*) apfelsine, *līn mā'an* süße limonie, orange, *līn danān* bittere limonie, citrone.

Lūn s. m. -ki vertrocknung, austrocknung; verdorrung, untergang, *dūl lūm'a* erde der verdorrung, wüster boden, *hungúri lūm'a* dürre, durch durst und hunger verdorrte kele. *nín lūn-la* oder *lūn qab'a* ein durch hunger und durst herabgekommener mann. — v. i. verdorren, verkommen, zu grunde gehen, *dūlki wā lūmay* die erde ist verdorrt. *hungúrigáygi wā lūmay* meine kele ist vertrocknet. — trop. zu grunde

gehen, *la'agtaydi wā t lūntay* mein geld ist versigt, ausgegangen. *nīnku qūddisi dagāl-bay kú lūntay* jenes mannes leben ging zu ende in einer schlacht.

lūm-i v. caus. 1) trocken machen, *gájo tyyo harrád hungùrigáyga yā t lūmtyay* hunger und durst hat mir die kele ausgetrocknet; s. a. 8, 23; 9, 4. — 2) verderben, zu grunde richten, *anīgu la'agtaydi yān lūmtyay* ich habe mein geld eingebüßt (verloren, verspilt, vergeudet). *nīnkāsu qūddisi dagāl-bu kú lūmtyay* dieser mann hat sein leben in einer schlacht verloren; s. a. 14, 25; 41, 14. nom. ag. *lūmis-ki*, nom. act. *lūmīn-ti*.

lūman part. pass. verdorrt, *ḡal lūman* vertrockneter boden, *hungūri lūman* ausgedorrte kele.

lūnsan part. caus.-pass. verdorben, vergeudet, *la'ag lūnsan* verspiltes geld.

Lūnlun, lūllun s. f. *lūnlūn-ti* plur. *lūnlum-o, -á-ha, -i-hi, -ú-hu* (Sa. rānme, Ga. rīrmā, رَمَّة, رَمَّة) wurm, made.

lās s. m. -*ki* plur. -*as* ein in einem vertrockneten flußbet gegrabener brunnen; s. a. WZKM. XIII, 171, 8. — *lās 'anōd* (Sw. 373), *lās ma'an* (Paulitschke, Harār 424) nom. prop. von brunnen; s. a. Schl. T. 95, 19.

lāso v. refl. zu ende gehen; s. *lāsad*.

is s. m. -*ki* linie, strich; v. tr. 1) streichen, die euterzitzen des milchtieres streichen, melken, *anīgu hāsi yān līsay* ich habe die kamelstute gemolken. *adīga sā'a mā-līstay* hast du die kuh gemolken? *lō'da lis* (Schl. T. 127, 25) melke die kühe! s. a. WZKM. XIII, 187, 4. 13; 188, 3. 14 u. a. — 2) streichen das meßer, schwert mit dem wetzstein, schärfen, schleifen,

wetzen, *mindāda lis* wetze das meßer! s. a. WZKM. XIII, 190, 11. 23 u. a. — nom. act. *lisnēn-ti*.

lis-i v. caus. streichen lassen. — nom. act. *lisn-ti*, concret: der schleif-, wetzstein; vgl. Bergh. in WZKM. XIII, 190, 11 ff.

lisan part. pass. gestrichen, gemolken; gewetzt, geschärft.

Lōs s. m. -*ki* plur. -*as* (Ar. لَوْز, لَوْن) die mandel.

Lāsad s. m. -*ki* das ende, der ausgang einer sache, *īnrigi lāsadkisu* das ende des lebens.

lās-o v. refl. bei sich ein ende machen mit etwas, *anīgu la'agtaydi yān lāstay* ich habe mit meinem geld ein ende gemacht, es durchgebracht; s. a. 188, 25. 26.

lāsan part. pass. beendet, aufgezert.

Lāy s. m. -*gi* (Sa. lay, A. لَاف: G. لَاف: dissociare, لَوَّى separare) zerwürfnis, streit, raufhandel. — v. tr. schlagen, mißhandeln, gefährlich verletzen, vernichten, *askārti wāda lāyay* (272, 2) = *askārta wāda dīlay* (272, 22) er machte alle soldaten nider. *bōqorki dilēn ō askārtisi ō ḡan lāyēn* (277, 21) sie töteten den könig und schlugen alle seine soldaten. *barārki ō bāhal lāyay* (244, 35) das lamm welches ein raubtier zerrißen hat; s. a. 49, 20; 197, 9; 207, 19; 238, 20; 242, 7. — *is lāy* einander schlagen, sich streiten, *haddi nin tyyo nāgi is lāyān* (109, 5) wenn ein mann und ein weib sich streiten. *nāgāha Sōmālīdu had tyyo gor wā is lāyān* (112, 24; 121, 30) die Somaliweiber raufen beständig mit einander; s. a. 108, 8; 120, 29; 139, 18; 143, 25. 35; 193, 14. — *lā lāy* pass., *rāggi rērkāsu wā la wāda*

lāyay alle männer dieses dorfes wurden erschlagen. — Redensart: 'od *lāy* stimme schlagen, erheben, *qūma-lāy* verstecken spielen, *jau lāy* lärm schlagen. — nom. act. *lāyn-ti*. Davon ein denominatives verb mit der gleichen bedeutung von *lāy*, vgl. *anīgu hīlibku wā lāynaya* ich zere dieses fleisch ganz auf. *labā qōlo is ū, gū lāynayān* (190, 7; cf. 193, 14) zwei stämme schlagen sich; s. a. 272, 30.

lāy-i v. caus. zwietracht stiften, nom. ag. *lāys-ki*, uom. act. *lāyn-ti*.

lāyan part. pass. zerworfen, zerstritten; s. m. -*ki* der wildling, händelstüchtiger.

Lāyq s. f. -*di* die luft, atmosfäre, *lāyqdi wā wah kulūl ō dādki wā qidīdaya* die luft ist schwül und die leute schwitzen.

Lāyli s. m. -*gi* plur. -*yo* (der form nach ein causativ) abrichtung eines kamels; coucret: ein junges, zum lastentragen noch nicht abgerichtetes kamel; v. tr. abrichten, eingewöhnen zum lastentragen, *anīgu lāyilgi* (oder *qālinki*) *yān lāyilyay* ich habe das kamel eingewöhnt zum tragen. — nom. ag. *lāylis-ki*, nom. act. *lāyln-ti*.

lāylisan part. caus.-pass. abgerichtet (ein junges kamel).

Leyl u. *lél* s. m. -*ki* vollständigkeit, ganzheit u. adj. ganz, all, voll, *māln ley* ein ganzer tag, *habēn ley* eine ganze, volle nacht.

léyli s. f. *leyli-di* gesammtheit, dann wie *leyl* ganz, all, *māln-ti ō léyli yānnu soōnnay* (Schl. T. 94, 18) wir marschirten den ganzen tag.

M.

Ma I part. interrog. (Sa. 'Af. *mā*, Ga. -*mi*, Cha. -*ma*, Bil. Qu. -*mā*, 𐤌, 𐤍) *mā kanā wālālkina yāri* (17, 34) ist der da euer jüngerer bruder? *ma kū dila nīnku* (151, 23) schlägt dich der gatte? *wahānnu 'ūnno ma na sīsa* (199, 8) gibst du uns wol zu essen? *adīga 'lmi badān mā-taqān* (136, 10) hast du großes wißen? s. a. 11, 35; 68, 11; 69, 35; 73, 24; 100, 19; 102, 1; 144, 21 u. a.

mi id. vor folgendem *y*, wie: *mi-yād wālān tahay* (139, 21) bist du verrückt? *'ālīnki magālāda mi-yū jōga* (138, 6) befindet sich der gelehrte in der stadt? *mi-yāydin sūgi* (56, 15) werdet ir warten? s. a. 66, 21; 70, 21; 153, 28. 36; 167, 2; 182, 18 u. a.

ma-hā ('Af. *māhā* id., vgl. im Fellihi von Mosul *māhā* neben *mā* was? zu *hā* s. oben s. v. *hā* III) welche sache, was? *mahā hālayto kū tašātēn* (105, 29) was habt ir gestern abend hierüber beschloßen? *mahā kū hēlay* (280, 32) was ist dir zugestoßen? — Mit den folgenden pronominalsuffixen wird *hā* verschmolzen, *mahān affurāda ū sīn wāy* (261, 4) warum soll ich inen das frühstück nicht geben? *mahād mō-daysay* (260, 7) was meintest du? *muhū ū qimān wāy* (264, 27) warum stirbt er nicht daran? *wā mahāy meherāddina* (26, 10. 25) was ist euer lebensunterhalt? *mahāynu samāyna* (199, 40) was machen wir? *mahāydin i rā'aysān* (56, 8) was, warum geht

ir mit mir? *rër-Sirdón maháy áqqalka*
ú yimáden (91, 9) zu was, warum sind
 die Schirdon ins haus gekommen?

ma-sé, mi-sé? (Qu. -zā, A. -h) aber,
ma búkta, misé wā bid qábta (285, 36)
 bist du krank oder aber gesund?
ma ĩnsi-bā tahay misé jĩnni (170, 15)
 bist du ein mensch oder ein dāmon?
wāhan ka lá²ahay ma dāwāda, masé
safárta, masé ĩsābta (84, 31) soll ich
 reden vom vertrag oder von der reise
 oder von der rechnung? s. a. 214,
 11. 16 u. a.

Ma II u. mā part. negat. (Sa. 'Af. mā-, Ga. mi-, Ku. -me, Cha. -m, A. -^{mo} ~~ma~~-, ~~ma~~-) nicht, *ili sūbag mā-dūgto* (75, 30) ein auge schleckt keine butter; s. a. 5, 33; 9, 12; 77, 14 u. a. — häufig mit den personalsuffixen verbunden, *antga ābāhay iyyo hōyāday ū mī-an sēgin kadēdka* (48, 2) ich habe meinem vater und meiner mutter das rätsel nicht mitgeteilt. *kadēdki i mā-ad sēgin* (47, 36) du sagtest mir das rätsel nicht. *ārliga ūlimāda ka mā-ū ībsan* (28, 27) das land der priester kaufte er nicht ab. *nīnkan ō kale mā-āynu ārag* (68, 36) einen solchen mann sahen wir noch nicht. *idīnku hālka i mā-āydin kēnin* (22, 25) nicht ir brachtet mich hieher. *iyyāgu-se mā-ay gāran* (11, 33) sie aber kannten in nicht.

1/2 part. interrog. wo? *mé inanka* (65, 1)
 wo ist der knabe? *mé nínki* (152, 32)
 wo ist der mann? *nínku mé* (35, 17)
 wo ist jener mann? *abbáhayo mé*
 (200, 26. 29) wo ist mein vater? *bð-
 qortíriyíthi mé jóga* (164, 22) wo weilt
 der vezier? *díbigi mé yay* (Lar.) wo
 ist der ochs? *mé day inánti* (213, 16)
 wo ist das mädchen? *sadqúdi mé day*

(278, 20) wo ist das opfertier? s. a.
261, 13. 17. 34. 38; 262, 41; 263, 21;
278, 27.

mayé wo? (mit plur. verbunden), *mayé hīlqadīhi* (194, 23) wo sind die ringe? *hōlīhi ad kahāysay mayé* (213, 21) wo sind die tiere die du mitgenommen hast? *sagālki 'alōl tyyo man-jīhi mayé* (Schl. T. 80, 18) wo sind die eingeweide und füße der neun (rinder)?

Mu'adin s. m. Ar. -*ki* der gebetausrufer.

Ma' s. m. *ma'-i* (Sa. 'Af. *ma'*, *ma'*, *ma'*, *ma'*
 öffnen, darreichen; offen, erlich, gut,
 war, schön sein, Ku. *me* süß sein,
 Ga. *mi'á* süßigkeit) 1) klarheit, deut-
 lichkeit, offenherzigkeit, *hàdalkága wá*
ma' deine aussage ist klarheit, ver-
 ständlich, offen. — 2) annehmlichkeit,
 güte, süßigkeit, *btya han wá ma'* die-
 ses wasser ist gut, angeneh, süß.
'ānāha wá ma' die milch ist eine an-
 nemlichkeit. *nēf ma'* ein tier von
 annehmlichkeit, ein fettes tier, geeignet
 zum schlachten.

me'á, me'áy s. f. *mí-t-di* plur. *me'á-
yo* der hauzan, hauer des ebers (wo-
mit er »öffnungen, riße« macht); der
augenzan, eckzan.

ma'án s. m. -*ki* plur. -*o* annemlichkeit, güte, süßigkeit (= *ma'*), *nin ma'án* ein offenerherziger mann, auch mit der üblen nebenbedeutung: ein schwätzer, *bíyo ma'án* wasser von güte, süßwasser (was getrunken werden kann), *géd ma'án* angenehme, genießbare sache, frucht, zucker u. dgl., *'áno ma'án* frische (noch nicht gegorene), süße milch; s. a. 48, 13; 76, 8.

ma'ān-du v. i. offen, offenherzig,
erlich sein, angenehm, lieblich, süß
sein.

ma'āna-y v. caus. 1) offen darlegen, *usāgu hādalkisi-bū ma'ānayay* er hat seine rede klar dargelegt. — 2) annehmlichkeit bewirken, vergnügen bereiten, *hēstādi ayyāy na ma'ānaysay* dein gesang machte uns vergnügen. *'ānāha ānnu dānnay wā ma'ānayēn* die milch die wir tranken, war süß (machte vergnügen).

ma'āna-ys-o v. caus.-refl. sich vergnügen bereiten, *sunkórta qahwāha kú ma'ānayso* mache dir den kaffee mittelst zucker angenehm (zuckere den kaffee)!

'āno ma'āy-a s. m. -ā-ha »milch verbeßernd« eine gattung pflanze, *maerua crassifolia* V., womit man das milchgefäß reinigt.

me'ā-gód-la s. m. -lī-hi (für *me'ā-g*. wegen enger verbindung mit dem folgenden nomen) »aufreißung, loch habend« *solanum albicaule* V. (Hirsch), ein 5—6' hoher busch mit ser starken stacheln welche beim anstreifen verwunden.

Mādin s. m. -ki plur. *mādim* (Ar. معدن) metall, erz.

Ma'dūl u. *ma'dūn* s. m. -ki (cf. معثون fumo corruptus) der ruß.

Ma'āfo s. f. amulet, talisman; s. 'āfi.

Mā'al s. f. *ma'āsi* plur. -o (Ga. māla id., cf. مائة abdomen) 1) wamme, wampe, koderlappen unter dem kinn des schafes und rindes. — 2) kropf, dicker hals, struma, *nīnkāsu mā'al wāyn-bū lā-yahay* dieser mann hat einen tüchtigen kropf. Bei Lar.: *māl*.

Ma'alūl s. m. -ki abmagerung vor hunger 252, 7. — v. i. abmagern, *anīgu wā ma'alūlay* ich magerte ab.

ma'alul-i v. caus. schlecht ernähren, wenig zu essen geben.

ma'alūlan part. pass. abgemagert, *ma'alūlsan* part. caus.-pass. schlecht verpflegt.

Mā'lamad s. f. die schule; s. 'alāmad.

Mu'allin s. m. der meister; s. 'alāmad.

Ma'ān s. m. offenheit; s. mā.

Mā'n-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu (Ar. معنى) sinn, bedeutung 4, 32; 5, 16; 6, 36. 39; 7, 9. 11; 71, 21.

Ma'rūf s. m. -ki (Ar. معروف) 1) guter, ausgebreiteter ruf, berühmtheit, *nīn ma'rūf'a* ein berühmter mann. — 2) gefälligkeit, woltat, guter dienst, *ma'rūf iyyo amāno t samāy* (29, 21) tue mir den gefallen und die treue!

Mā'sāl-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki eine gattung baum dessen holz zu räucherungen verwendet wird 111, 15.

Mā'sarad s. f. *ma'sarād-di* (Ar. مضرة) die preße, kelter, um öl oder den saft von fruchten auszupressen.

Ma'ās s. m. -ki (Ar. معاش) 1) macklergeld, gewinn, profit, *anīgu dilālki ma'ās badan kā hēlay* ich habe aus dem handel vil gewinn erzilt. — 2) kind aus einer versöhnungsehe; wenn zwei stämme nach einem längern hader friden schließen und zur befestigung der freundschaft wechselheiraten abgeschlossen werden, dann heißt das kind aus einer solchen ehe *ma'ās*, unterpfand des fridens daß man fernerhin fridlich miteinander »lebe« 110, 11.

Mā'sar s. m. -ki plur. -o (Ar. معشر) collegium, öffentlicher vortrag, vorlesung, unterricht.

Ma'āu s. f. -di das miauen der katze. *dinnāddi ma'āu tiḍi* die katze miaute.

Ma'awīnad s. f. die hilfe; s. 'āwi.

Ma'āwis s. f. -ti (Südar. معوز id., Ar. معوز vestis quotidiani usus) leibtuch von

den hüften abwärts reichend, während *máro* den ganzen leib bedeckt 117, 12; 126, 25; 171, 3; 172, 2.

Me'áy s. f. hauzan des ebers; s. *ma'*.

Mu'óy-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki das was *ayáy* die großmutter.

Mubáh adj. (Ar. مَبَاح) offen, *àqqalkáyga wā kú mubáh* mein haus steht dir offen (du bist willkommen); s. a. 27, 1.

Mabāriḥ s. f. *mabārīḥ-di* plur. *mabrāḥo* (Südar. مَبْرَح) gulle, thönerner waßerkrug 112, 8.

— *Mād* s. f. -di plur. -o (cf. مَاد iocosus animo) eine komische erzählung, spaßhafte geschichte. *nínkásu wā nín mádo badán-la* dieser mann ist voll dumtheiten.

mādál s. m. -ki (s. -ál) spaßmacher, komiker, erzähler von scherzen, witzen.

māda-y v. caus. spaße machen, spaßige geschichten erzählen. — nom. ag. *mādays-ki* = *mādál*; nom. act. *mādáyn-ti*.

Madí s. m. f. -gi -di (cf. *mid* I) eingeboren, das einzige kind in der familie, *ma-dígaygi ayyú t dntay* mein einziges kind starb mir.

Mid I num., s. m. u. f. -ki, -di (zur etymologie s. Bedauespr. §. 149 a) eins, einzeln, ein, *haddí nímán is dírírán ō mídka kalé dāgah ámma tantómo kú dífto* (38, 17) wenn männer sich streiten und der eine einen andern mit einem stein oder mit einer faust schlägt. *saddéḥdi nāgód-bā mīddi tídi* (167, 28) von den drei weibern sagte die eine; s. a. 200, 1. *mídkayo* einer von uns 242, 9. — In der bedeutung unus dem nennwort nachgesetzt, *nín wálba kabíḥisi mid wáya* (242, 18) jeder mann vermißt von seinen schuhen einen. *sāḥibyádisi mid* (48, 26)

einer seiner freunde. *gabḥíḥisi mid* (35, 21) eine seiner tóchter. *nāgáha rēr-Isrá'ila mid* (34, 17) eines der israelitischen weiber. *labádi nín mid* (189, 29) einer von den beiden männern; s. a. 193, 23; 197, 21; 259, 19; 260, 11. *kui só nóqday mid* (225, 26) einer von denen, die zurückgekehrt waren. *afúrti aur ayyú Balahár kú qalay málín-bā mid* (145, 21) die vier kamele schlachtete er in Bulahar an einem tage. — Dem nennwort vorgestellt hat *mid* die bedeutung des unbestimmten artikels, *mid habén ayyú Daúd sarírti ká ka'ay* (57, 26) in einer nacht erhob sich David vom lager. *míd kale* (60, 42; 73, 4; 192, 23) ein anderer, zweiter, *mid saddeḥád* (61, 6) ein dritter, *mid afrád* (61, 12) ein vierter; eine vierte 73, 6 (vgl. mit dem bestimmten artikel: *ki saddeḥád* (61, 11) der dritte); *mid wálba* (18, 24; 23, 37 u. a.) ein jeder.

mídmid eins und eins, *áḍigi míd-mid ú tiri* zähle die schafe eins nach dem andern d. i. alle der zal nach!

mid — *mid* der eine — der andere, auch *mid* — *míd-na*, *míd-na* — *míd-na*, *mid* — *kí kale* id., *mid qabtén ō mid báhsaday* (198, 1) einen fingen sie, der andere entkam. *mid wáḥa ahá Makáḥil, míd-na rēr-Aḥmad* (81, 20) einer war ein Makahil, der andere gehörte zur sippe Ahmed. *labáda bóqor míd-na wā ḥólo badán yahay, míd-na wā áskar badán yahay* (148, 17) von den beiden königen war der eine reich an besitz, der andere hatte vile soldaten. *markásáy is láyēn, míd-na ga'ánta bidéḥ ayyú biláwa kí kale ku ka lá góyay* (143, 36) sie kämpften und einer lieb dem andern mit dem

schwert die haud entzwei. *míddi wā 'Arab, míddi-na wā biddád Amhára'a* (259, 2) die eine war eine Araberin, die andere eine abessinische sklavin; s. a. 3, 32; 54, 21; 71, 34; 143, 35; 242, 27.

is kú mid »zu sich, zu einander eins« mit einander verglichen eins d. i. gleich, anlich, *labáda tan ulód wā is kú mid* diese zwei stöcke siud gleich. *labáda inan-bā is kú mid mī-yihīn* die beiden söne sind einander unänlich; s. a. 8, 11; 236, 31; 237, 3. 10; 241, 11 u. a.

lá mid »mit eins« gleich, *nínki ádi-jirā'a wā tumálka lá mid* (26, 16) der vihhirt ist gleich dem heloten. *nínka kan wah lá mid'a má-hélayna* (9, 8) einen der diesem mann irgend wie gleich wäre, finden wir nicht mer; s. a. 51, 30; 52, 13; 53, 4; 64, 8 u. a.

ka lá mid »aus - mit - eins« d. i. aus einander eins, ungleich, unänlich, *labáda inan wā ka lá mid* die beiden söne sind einander unänlich. — s. f. *ka-lá-míd-di* die ungleichheit, mannigfaltigkeit, *ubahyáda ka-lá-míddoda yāb-bay qabán* (Lar.) die mannigfaltigkeit der blumen ist bewunderungswert.

midnīm-o s. f. -á-di die einheit, *is kú midnīmo* oder *lá midnīmo* gleichheit, anlichkeit, *ka lá midnīmo* mannigfaltigkeit, unähnlichkeit.

Mid II v. 1 defect. (Sa. 'Af. mat, A. መጣ; Ti. G. መጽሐ: Ty. መጽሐ: כָּסַף, כָּסַף id., cf. ماضى, مضى) kommen, aulangen, imperat. *imo!* plur. *imáda!* häufiger: *kālay!* (s. d.), präs. 1) *imáda*, 2) *timáda* (*timáddo*), 3) *yimáda*, plur. 1) *nimáda*, 2) *timádān* (*timáddān*), 3) *yi-*

máddān. subjunct. 1) *imádo*, 2) *timádo* (*timáddo*) u. s. w. pf. 1) *imíd* (*imí*), 2) *tímíd* (*tímí*), 3) *yímíd* (*yímí*), plur. 1) *nímíd* (*nímí*), 2) *timádēn* (*timáddēn*), *yimádēn*; s. a. Lar., grammar pag. 146 ff. *kan kú idāhda: kālay! wā yimáda* (67, 14) sage ich zu diesem: komme! so kommt er. *górtay timádo, yay tidāhda* (Schl. T. 91, 10) so oft sie kommt, sagt sie. *inā nō yimádo* (44, 13) daß er zu uns komme. *nāgti ū yimid* (44, 18) er kam zum weibe. *hálkan nímíd* (17, 2) wir kamen hieher. *haggé ká timáddēn* (11, 29) woher seid ir gekommen? s. a. 13, 5. 32; 17, 2; 35, 12; 43, 33; 49, 27. 28. 39; 52, 1. 16. 28 u. a.

imán infinitiv, auch als futurum mit und one *dōn*, wie: *gājāda árliga Māsar kú imán dōnta* (9, 3) der hunger wird über das land Egypten kommen. Davon auch die perifrastische flexion, präs.-futur. 1) *imánaya*, 2) *imánaysa* u. s. w., perf. 1) *imánayay*, 2) *imánaysay* u. s. w., *berrito yān imánaya* ich komme morgen. *intu imánayay* (17, 21) bis er kam, und der negative imperat. *hā imánin!* pl. — *imanína!* vgl. *wejigáyga hā hór imanína* (15, 7. 13) kommt nicht vor mein antlitz!

imád s. m. -ki die ankunft.

imatín s. f. -ti id., *anigu wā ōgáday imātintādi* ich erfur deine ankunft.

Mōd! interj. = *salām!* zuruf der begrüßung; auch dem sänger ruft man so seinen beifall zu um denselben aufzufordern, mer zu singen, desgleichen der reiter dem pferde um es zum laufe anzuspornen.

Mōd I s. m. der tod; s. *māud*.

Mōd II u. *mūd* s. m. -ki gedanke, meinung, glaube; v. tr. meinen, vermuten, glauben, dafürhalten, *mahād mōdday* (222, 12) was dachtest, meinstest du? *anīgu wāh-bā mā-an mōdin'e* (222, 15) da ich an nichts dachte. *wāhay mōdān tñā magālāda ū gā wā-rāmāyo* (141, 6) sie glauben daß er über die stadt berichte. *wāhū na mō-day ilālāda dūlka* (14, 3) er hielt uns für auskundschafter des landes. *ma rīn-bā mōddān qaylādayda* (132, 32) glaubt ir denn meinem rufe? s. a. 13, 10; 132, 25; 140, 4; 143, 5; 152, 35; 154, 25; 217, 12; 218, 24; 263, 16 u. a., pass. *lā mōd*, uom. act. *mōd-nīn-ti*.

Mud I s. m. -ki plur. -ad fett und fleisch an den weichen des kamels.

Mud II s. m. -ki (Sa. 'Af. *mūt*, Ga. *mut* stechen, A. *ṣṣṣṣ* spitzig sein) der stich; v. tr. stechen, *usāgu wāran-ki ayyū ī gū mūdāy* er stach mich mit der lanze. *il ul ka gā mudāy* (247, 23) er stach ir mit einem stock ins auge; s. a. 247, 34; 248, 3. — nom. act. *mudnīn-ti*.

mud s. f. -di plur. -o die ale, nadel zum nähen des leders, auch als gabel benützt.

mud-i v. caus., *mūdan* part. pass.; v. pass., *anīgu wā mūdmay* ich wurde gestochen.

Mud s. m. -ki (Ar. *مَضْرُوعٌ*, *مَضْرُوعٌ*, *مَضْرُوعٌ*, *مَضْرُوعٌ* sugere) saugzeug, was man saugt; brantwein, eine art schnaps aus palmensaft, datteln oder bananen, von griechischen händlern erzeugt; saft in den gewächsen.

mud-sī v. caus. zum saugen geben.

mud-s-o v. caus.-refl. und *mūd-*

mūd-s-o v. iterat. saugen, abschlecken,

farāhōda ayyāy mūdśadān (125, 11) sie schlecken sich ire finger ab.

mūdśan part. caus.-pass. abgescleckt.

Mūda' s. m. *mūda'-i* plur. *mudā'yo* (cf. *مُذَاع*) das was *mud* pfriem, ale von eisen zum schuhnähen; gabel (WZKM. XIII, 162, 11).

Muddā'i, *muddā'i* s. m. der kläger; s. *dāwad*.

Mīdab s. m. -ki plur. -yo 1) hautfarbe, *dōb mādāu nīnki māyda*, *mīdab mādōrsamo* tünche wäscht man ab, eine hautfarbe ändert sich nicht. — 2) form, vorbild, muster, *barīska mīdabkisa t tus* zeige mir das muster vom reis! *is kū mīdab* gleiche qualität. *ka lā mīdab* von ungleicher qualität.

Mādbah, *māsbah* s. m. der altar; s. *dabāh*.

Madād s. m. -ki plur. -yo (Sa. 'Af. *midād*, *مِزَاد*) die tinte. Nach Lar. auch: a kind of long thin bag used for loading camels with rice, jowaree etc., when going into the jungle.

Mudād s. f. -di plur. -o (Ar. *مِزَاد*) zeitperiode; s. a. *madāl* II.

Madadāl-o s. f. -ā-di (s. *madāl* II) zeitvertreib, unterhaltung so daß nur die zeit vergeht; v. refl. sich die zeit mit spil u. dgl. vertreiben; imp. *madad-ālo!* plur. *madadāša!* pf. *madadāšay*, *madadālatay* u. s. w.; s. a. Schl. T. 41, 4.

Midīdin s. m. -ki plur. -o hausdiener, knecht 77, 2.

Mādfa' s. m. *mādfa'-i* plur. *madfāyo* (Ti. G. *مِذْفَاع*) die kanone.

Mádag s. f. *madág-ti* plur. *mádgo* (cf. G. *مِذْغ*: lapis molaris, *مِذْغ*: comminuere, *مِذْغ* malleus) reibholz zum feueranmachen; zwei holzarten (gewöhnlich *gūda'* und *qur* hierzu ver-

wendet) die aneinander geriben werden bis sie sich entzündet; s. 250, 31.

madga-y v. caus. feuer anreiben; nom. ag. *mādgays-ki*, nom. act. *madgāyn-ti*.

madgāysan part. caus.-pass.; v. pass. *dābki wā madgāysamay* feuer ist durch reiben gewonnen worden.

Mīdig s. f. *mīdig-ti* plur. *mīdigyo* ('Af. *midgā*, Sa. *midgā*, *mizgā*, Ga. *mīrgā*, Bed. *māykūa*) die rechte hand, — seite, *ga'anta mīdig* (144, 5. 11) die rechte hand, *īsa mīdig* (102, 6. 9) das rechte auge, *bārbarka mīdig* die rechte seite.

Mīdgān s. m. bogenschütze, jäger; s. *degān*.

Mādhar s. m. -ki plur. -o (Ar. مطهرة) der abtritt, das closet.

Mādah s. m. -i plur. -yo (cf. G. مَعْزَل: vertex capitis) der kopf, *laf mādah* hirnschale, *tīmo mādah* (61, 21) kopfhaare; trop. chef, oberster, amtmann 4. 4. 9; 5, 8. 31; 65, 8; 69, 29 u. a. — *mādah ādag* harter kopf, *nin mādah ādag'a* ein eigensinniger mann. *mādah wāyn'a* großkopf nom. pr. viri.

madaḥnīm-o, -ā-di hauptlingschaft, hauptmannschaft, amt 4, 36.

mādah 'ās'a »rotkopf« crotalaria lupinoides H. (Hirsch), das was 'asūro.

Mīdhin s. m. -ki plur. -o (Sa. *malahān*, Bil. *maṭqān*, Ti. Ty. مَطْحَنَة: der stein auf dem das mel geriben wird, der untere reibstein (vgl. 'ālī), *anīgu haḏūḏka mīdhink' an kū rīqday* ich habe das korn auf dem reibstein gemalen.

Mudākkar s. m. -ki plur. -o (Ar. مُذَكَّر) mannbar gewordener jüngerling.

Madāl I s. m. -ki plur. -yo (aus مَز + āl) bestimmtes maß zum reismessen, *madāl barīsa* ein kilo reis.

madāl-ī v. caus. reis messen, part. caus.-pass. *madālsan*.

Madāl II s. f. *madāsi* plur. -o (cf. مَزَة + āl) zeit, *mahād madāsi ū bājīsay* warum hast du die zeit versäumt? *madāsi hōre damātay* die alte zeit ist vorbei.

Mādīl s. f. federmeßer; s. *māndīl*.

Mādar s. m. -ki plur. -o (vgl. 'Af. *midu-wārā*, Südar. مَذْر id.) ein kleiner schmaler silberring, auf dem kleinen oder auf dem goldfinger getragen.

Madār s. m. -ki plur. -o (cf. Sa. 'Af. *dar*, G. مَحْ: alta voce clamare) lautes geschrei; v. i. laut schreien. *damērki yā madāra* der esel bräht. — nom. act. *madārīn-ti*.

Mādrag s. m. -i plur. -yo ('Af. *madārgi*, Sa. *masārge*, Gur. مَازِج: A. مَازِج: besen, bürste; v. tr. fegen, bürsten.

Madrāsad s. f. Ar. *madrasād-di* plur. -yo die schule.

Māddau plur. *mādmāddau* adj. (cf. Sa. s. v. *musuwān*) schwarz, blau, *sībāq māddau* schwarze farbe, indigo. *dāwa'dul māddau* schakal von dunkelblauem rücken, der schabrakenschakal, canis variegatus. *nin māddau* (123, 13) neger. *bīssad māddau* (139, 37) eine schwarze katze. *fāras māddau* (Schl. T. 73, 1) ein schwarzes pferd, rappe.

madāwa-y v. caus. schwarz, blau färben, *mahād dār-kāgi madāwāysay* warum hast du dein kleid schwarz gefärbt?

madāw-o v. refl. sich schwärzen, schwarz oder blau werden, *jīdkīsi madāwāday* (170, 1) sein körper wurde blau (vor kälte). *dūlki gīddigi madāwāday* (72, 18) die ganze erde verfinsterte sich.

madāwāysan part. caus. - pass.

schwarz, blau gefärbt, *máro madd-wáysan* ein blau gefärbtes leibttuch.

Maḍ s. m. -*ki* die leere, leerheit, *maḍ láḍg* geldlosigkeit, *maḍ haḍúḍ* mangel an korn.

máḍ-la adj. mangel habend, er-mangelnd.

maḍ-i v. caus. leer machen, gänzlich aufzieren, *márkay haḍúḍki ay Másar ká kēnēn madiyēn* (15, 4) als sie das getreide das sie aus Egypten gebracht, aufgezert hatten. — nom. ag. *máḍis-ki*, nom. act. *maḍin-ti*.

maḍ-o v. refl. leer werden, ausgehen, *láḍgti-bā na gá maḍátay* (27, 34; 28, 7) das geld ist uus ausgegangen. *labádi úbbo-bā maḍátay* (223, 31; 224, 1) beide gefäße wurden leer; s. a. 27, 30. 36; 151, 7; 223, 32.

máḍan part. pass. geleert, leer geworden; leer, *labádi úbbo-bā maḍán tahay* (224, 6) beide gefäße sind geleert. *nin fáro máḍan* (257, 21) ein mann mit leeren händen, ein unbewaffneter; s. a. 8, 14; 57, 11.

máḍsan part. caus.-pass. leer gemacht, ausgeleert.

Miḍ I s. m. -*ki* plur. -*aḍ* u. -*o* würmchen in waſſerpflützen.

Miḍ II s. f. -*ḍi* plur. -*o* (Ga. *míḍā*, *miḍán*, 'Af. *míro*) frucht, feld- oder baumfrucht, *miḍáha ḍálka* (16, 6) die produkte des landes. *bértisi miḍáha* (40, 31) die früchte seines ackers. *timirtu wā bóqorka miḍáha* (77, 22) die dattel ist der könig des obstes; s. a. 198, 10. 13. 19; 199, 32.

miḍ-āla adj. frucht habend, *gēd miḍāla* frucht tragender baum.

miḍa-ys-o v. caus.-refl. früchte hervorkommen laſſen, *gēdki 'alēmāystay ō maḡolay ō waynāday ō ūbahāystay*

ō miḍāystay ō miḍhāsi bislādēn (4, 26) der baum trieb blätter, wurde grün, wuchs, brachte blüten und früchte und seine früchte wurden reif.

Miḍ s. m. -*ki* plur. -*aḍ* (Ar. مَزِيْن, distin-
xit) reinheit, auswal, ausscheidung aller nebenbestandteile; vollblut, reine rasse, *miḍki rēr-Abókkor* die blüte, die edlen des geschlechtes Abokkor. — v. tr. ausscheiden die unreinen bestandteile, reinigen, auswälen das beste, *anīgu biyáha wā miḍay* ich reinigte das waſſer. *anīgu fardáha u gú wā-nāgsan'a ayyān ká miḍay* ich wälte von den pferden das schönste aus. — nom. act. *miḍnīn-ti*.

miḍan part. pass. angeschieden, rein, *bíyo miḍan* reines waſſer, *fárdo miḍan* lauter pferde, nur pferde (keine esel, kamele dabei), *máḍḍu miḍan* ganz schwarz, 'ásan *miḍan* ganz rot, 'ad *miḍan* ganz weiß. — fem. *miḍ-nayd*, vgl. 'Arabi *miḍnayd* lauter Araber u. s. w.

Miḍány-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* das was *ḍafarūr* baum und frucht von *Grewia populifolia* V.

Maḍēḍ s. m. -*ki* plur. -*yo* baum und frucht von *cordia gharaf* E.; aus deſſen holze werden stöcke geschnitten.

Múḍah s. m. -*i* (Bil. *maceh*, Ti. مَوْدَحْ, abhäuten, cf. G. مَوْدَحْ: مَوْدَحْ extraxit) abbalgung, abhäutung. — v. tr. abhäuten, *anīgu rīdi yān múḍhay* ich habe die zige abgehäutet. — nom. act. *múḍahnīn-ti*.

muḍh-i v. caus., *muḍáhsan* part. caus.-pass. abgehäutet, -gebalgt.

Muḍāy-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* eine acaciensorte.

Muḍāya s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. مَوْدَحْ) der verschwender.

Mófo, *múf-o* s. f. -á-di (Vulgärrar. ميني) der backofen, *mófáda kú rid* (134, 32) schiebe [das fleisch] in den backofen! *mófáda ka só sár* (135, 5) ziehe es aus dem ofen! *mófáda gudáhēda* (261, 22. 39) im ofen; s. a. 135, 1. 7; 261, 6. 24; 262, 1.

mōfa-y v. caus. backen, *anígu kibisti yān mófayay* ich habe das brod gebacken. — nom. ag. *mófays-ki*, nom. act. *mófáyn-ti*.

mófáysan part. caus.-pass. gebacken.

Mafállag s. m. -i plur. -yo (cf. مفلح vilis) ein ausgelassener, ausschweifender, verschwenderischer mann.

Muftáh s. m. -i plur. -yo (Ar. مفتاح) der schlüssel 215, 8; 280, 2.

Mag s. f. -ti die süne für ein vergehen oder verbrechen, süngeld für eine verschuldung an jemandem, -*haddi mag lá dōno, wā inu wíhi mag ló dōno bihiya* (39, 26) wenn ein süngeld beansprucht wird, so muß er sovil zalen als süngeld gefordert wird.

mag dau stüne zalen, s. *dau* III. Ueber die höhe des süngeldes für verschiedene, einzelne verschuldungen s. 78, 16 ff.

Mig-a s. m. -i-hi plur. -á-yo ein zugespitzter stock zum auflockern der erde.

Mög s. m. -i (cf. Bed. s. v. *mig*) trägheit, faulheit, nachlässigkeit, *adiga nin mög iyyo wáhsan taháy* du bist träge und faul. — v. tr. vernachlässigen, *adiga sūqulkāgi mógtay* du hast deine arbeit vernachlässigt.

Mug I s. m. -gi plur. -ag zeit, *anígu hálay hurdáda múg-na má an ladin* ich schlummerte in dieser nacht nicht einen augenblick. *múgga kan* der jetzige augenblick, *múggi hóre* die

frühere zeit, *múggi dau* die nächste zeit, *mug wálba* immer, jeden augenblick.

Mug II s. m. -gi (Sa. 'Af. mag anfüllen) fülle, vollheit, *qorārādda muggēd hāmri'a i kēn* bringe mir die volle flasche wein! *haqábka muggis 'āna'a* der volle topf milch. Die bedeutung von *mug* half, bei Lar. ist unrichtig.

Muj s. m. sichtbarkeit; s. *mūq*.

Mága' s. m. *mága'-i* plur. *magá'yo* (Sa. 'Af. *migā'*, Ga. *maqā* id., vgl. מג, מך schreien, rufen) der name, *mága' wayn* großer ruf, rum. *wā maháy maga'āgu* (45, 7) wie ist dein name? *mahād i waydtnaysa maga'āyga? maga'āygu wā yāb* (45, 10) was fragst du mich nach meinem namen? mein name ist wunder. *nínka maga'isa wāhā lá yidāha Elimélig* (55, 6) der name des mannes wird genaunt E. *maga'ēdu-na wāhā lá yidāha Delila* (51, 17) mit irem namen wird sie Delila genannt. *maga'yádōdu* (55, 8) deren namen; s. a. 44, 3; 55, 7. 17 u. a.

Mágdarad s. f. *magdarād-di* plur. -yo (Ar. جدر) ringzaun, -mauer, mit einem dornenverbau umfriedeter platz.

Megág s. m. maerua crassifolia; s. *maygág*.

Magál-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki stadt, landschaft, stadt mit dem umgebenden gebiet, *labá magálōd* (33, 13) zwei städte. *magálōyinki-na haqádki magālāda ágtēda ká baháyay i dáyay* (10, 8) in den städten aber lagerte er das korn ein das um die stadt wuchs. *wáhay nōqotay gájo magálōyinka gid-digód* (10, 28) es entstand hunger in allen ländern; s. a. Schl. T. 15, 5. 28; 16, 2; 52, 6; 53, 5. 24 u. a.

Mágan nom. prop. viri.

Magány-o s. f. -á-di 1) das was *gábno*

kamel mit ser spärlicher milch. —
2) schlechtes, liederliches weib, Bergh.
in WZKM. XIII, 170, 8.

Mógor s. m. -ki regenwasser-ansammlung
in einer baumhölung.

Mágríb, máhrib u. *máqrib* s. m. -ki plur.
-yo (A. مغرب) der abend, die zeit des
vierten gebetes.

Mágrafad s. f. *magrafád-di* plur. -yo (A.
مغرافة id.) grabscheit, haue,
karst.

Máysarad s. f. *magsarád-di* plur. -yo (Ar.
مجزرة) das schlachthaus.

Májan adj. abwesend; s. *máqan*.

Móji und *móyi, móya* (Ga. *móji* id.) ich
weiß nicht, wir wissen es nicht, wer
weiß? Schl. T. 26, 13; 27, 12; 29, 8.
Die form *móji* ist sicher entstanden
aus *ma-ōgi* (s. *ōg*).

Májo' u. *múrjo'* s. m. -i plur. -yo (cf. مجع
id.) ein noch ganz kleines kind; ein
kindischer, unbeholfener, unpraktischer
mensch.

Majább-a s. m. -á-ha eine euphorbiacea;
bei L. Robecchi (Somalia, pag. 721):
Bricchetia somalensis P.

Mójad s. f. welle, woge; s. *máujád*.

Májin s. f. *majín-ti* plur. *májino, mánjo*
und *mányo* (Ga. *manjé, mané*) fuß
von tieren 109, 12; 251, 4. 15; 254,
29. 33; 255, 15; Schl. T. 79, 22;
80, 18.

Majéndal s. m. die sibente sorte vom
echten weihrauch; s. *béyo*.

Majér s. f. neid, eifersucht; s. f. *masér*.

Majértén »sie wurden eifersüchtig«
nom. prop. eines Somalistammes; ab-
bildung dieses volkstypus bei L. Ro-
becchi, Somalia pag. 261.

Majír s. m. -ki plur. -o (cf. سائر) der bauch-
riemen des pferdes woinit der sattel
befestigt wird.

Reinisch, Somaliwörterbuch.

Māh s. m. -i (Ar. ماء) frisches, fließendes
wasser; v. i. hervorquellen, fließen,
biyāhi wā māhān das wasser fließt
(steht nicht).

māh-i v. caus. fließen machen in-
dem man in einem ausgetrockneten
flußbet gräbt und so wasser erzilt. —
nom. ag. *māhis-ki*, nom. act. *māhtn-ti*.

māhsan part. caus.-pass. aufgegra-
ben, durch graben erzilt, *bíyo māh-
san* aufgegrabenes wasser.

Mahá pron. interrog. was? s. *ma* I.

Mahā'e part. außer, ausgenommen; s. *hay* I.

Múhad s. m. -ki die sensucht; v. refl. sich
senen, *antgu wā kū gú múhday* ich
sente mich nach dir.

muháso s. f. = *múhad*.

Mahób s. m. -ki plur. -yo sklave, knecht.

mahób-i v. caus. zum sklaven ma-
chen; nom. ag. *mahóbis-ki*, nom. act.
mahóbín-ti.

mahóban part. pass. als sklave ge-
boren, *mahóbisan* part. caus.-pass. ge-
knechtet.

Máhad s. f.; s. *máhad*.

Máhal s. m. -ki (cf. مهبل, مجل id.) gebär-
mutter, uterus, *háša máhalki yā ka só
qá'ay* der kamelstute ist die placenta
herausgefallen.

Máhmah s. m. -i geflüster; v. i. flüstern,
leise sprechen.

Mahmáh s. f. -di plur. -o (Ga. *magmágá*)
sprichwort, *nin mahmáh badan* ein
mann der für alle vorfälle des lebens
ein sprichwort weiß.

Méher s. m. -ki (Ar. مهر) 1) geschenk an
die braut vor der heirat, welches der-
selben als eigentum auch im fall der
scheidung bleibt. — 2) versprechen
des bräutigams vor dem *qádi* oder
einem *wádád*, der zukünftigen gattin
im falle seines todes oder der schei-

dung eine genau fixirte summe geldes oder eine bestimmte anzahl von vihl als lebensversorgung zu geben 42, 10; 81, 16.

meher-i v. caus. 1) das *méher* geben, heiraten (der mann) 42, 8; 107, 22; 161, 8. — 2) übergeben die tochter, braut dem bräutigam (von seite des vaters), Schl. T. 24, 13. 17. — 3) die trauung vollziehen (der priester), WZKM. XIII, 185, 11; 186, 2. 10; 187, 1. 11 n. a. — *lá meheri* angetraut werden dem manne 106, 9; Schl. T. 5, 13.

meher-s-o v. caus.-refl. sich antrauen lassen das mädchen, heiraten (der manu) 88, 22; 97, 17.

Móhar s. m. -*ki* plur. -*o* weihrauchbaum, Boswellia. *góra móhar* s. m. -*ki* Boswellia spec.

móhar 'ad weißer mohar, Boswellia Bhaudajiana B.

móhar mádau schwarzer mohar, Boswellia Carterii B.

móhar ló rinder-mohar, Boswellia neglecta S. M.

Múhur s. m. -*ki* (Ar.-Pers. مهر) sigel, stempel, sigelstock, stempeleisen.

Múhos s. m. -*ki* plur. -*yo* eine gattung Boswellia; sein harz (rötlich, süß, wird gegeben) ist dem *fusús* untergeordnet, wird aber häufig als *fusús* in den handel gebracht oder als *is-kú-jir* (s. *béyo*) behandelt und mit andern bessern harzen vermischt.

Mahbús s. m. gefangener; s. *hábsi*.

Máhad u. *máhad* s. f. *mahad-di* (cf. مدح) dank, lob, preis 132, 21; 177, 25.

máhad naq danken.

Mahád, *maháq* s. c. g. (Ar. محيط) große dicke nadel zum nähen von säcken, matten, *maháq í kén an dirmáda kú*

tolo bringe mir eine nadel zum nähen der matten! s. a. 37, 23.

Mahakámad s. f. der gerichtshof; s. *hókun*.

Mohámmad nom. pr. viri 110, 21.

Mahmád nom. pr. viri 110, 20.

Mahmádi s. m. -*gi* name einer handelscompagnie in Bombay. *máro Mahmádi'a* (116, 22) ein leibtuch aus Indien bezogen.

Móha nom. pr. loci, stadt in Arabien, Schl. T. 105, 24. 28.

Mahbásad s. f. mörser zum getreidestampfen; s. *kibís*.

Máhad-a s. m. -*á-ha*, -*í-hi*, -*ú-hu* plur. -*áyo* zwischenträger, jemand der handlungen oder gespräche beobachtet und belauscht um dieselben andern mitzuteilen und auf diese art feindschaft stiftet; v. tr. *māhad*.

māhada-y v. caus. einen aufpäßer bestellen, spionieren lassen. — nom. act. *māhadáyn-ti*.

māhádán part. pass. ausspioniert,

māhadáysan part. caus.-pass.

Mahád s. c. g. nadel; s. *mahad* u. *hayq*.

Mahálhal s. m. -*ki* (cf. فرّار) betrug, *nin mahálhal'a* betrüger; v. act. betrügen.

mahálhalan part.-pass. betrogen.

Muhállis s. Ar. m. -*ki* erlöser, befreier.

Mahnúd s. m. (Ar. مذنوب) sodomit, päderast; v. act. diesem laster frönen.

mahnudnimo sodomie; päderastie.

Máher, *Máhir* arabischer name des Somaliküstenlandes südlich von Berbera; der Somaliname dafür ist *bári*.

Máhríb s. m. abend; s. *mágríb*.

Máhsin s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. مخزن) magazin, speicher 8, 36; 10, 36; 153. 21 ff.; 154, 23. 24. 29. *máhsinki hábka kú yíl* (277, 7) oder *máhsinki hábka kú jira* (277, 16) das waffenmagazin

Muhāwi s. m. der verführer; s. *haw*.

Maḥāyad s. f. *maḥāyād-di* plur. -o (Ar. مقهى) das kafehaus 126, 16; bei Schl. T. 97, 2: *magayad*. — *maḥāyad-la* s. m. besitzer eines kafehauses, das was *maqāhwi*.

Maḥāylad s. f. sturm, orkan; s. *baḥāylad*.

Makāhīl nom. pr. m. -ki eines geschlechts der Haber-Auwal 81, 20 ff.

Maknis s. m. -ki plur. -o (Ar. مكنسة, Süd-ar. مكثيس) der besen, das was *minfiq*.

Mokur s. m. -ki plur. -o koketterie der mädchen, *inān moku* a ein kokettes mädchen.

Makāray s. m. *makarī-hi* plur. -o, bei Hu. *makāray*, bei Lar. *maḥari-gi* eine gattung baum aus dessen holz lanzen-schäfte verfertigt werden.

Makāwi s. m. -gi plur. -go (Ar. مقوى) der bernstein, aus *Makka* importiert.

Miq s. m. -i plur. -aq spinnerei; der faden, filum, zum nähen; act. spinnen. — nom. act. *miqnīn-ti*.

miqan part. pass. gegonnen.

Muq u. *mūq* s. m. -i erscheinung, statur, gestalt; sichtbarkeit, gegenstand der klar und deutlich zu sehen ist 253, 21; 258, 7; WZKM. III, 162, 6.

mūj-i v. caus. sehen lassen, zeigen, aufdecken, *la'āgtāda i mūj* zeige mir dein geld! *Ilāhay biddōkagi wāh hūn-ba kā mūjyay* (20, 1) Gott hat eine übeltat deiner knechte aufgedeckt. — nom. ag. *mūjis-kī* erklären, fremdenführer u. dgl., nom. act. *mū-jīn-ti*.

mūq-o v. refl. sich etwas deutlich, klar machen, genau betrachten, imp. *mūqo!* plur. *mūqda!* pf. *mūqday*, *mūqātay* u. s. w., *rānta wā mūqātay* die wahrheit ist ans tageslicht gekommen. *Yūsuf-ba nīnki wānāg inḥāsi m gā*

mūqdēn (1, 13) der mann betrachtete Josef mit seinen wolgefalligen augen.

mūqad s. m. -ki = *mūq*.

mūqāš-o s. f. -ā-di nom. act.

mūqan part. pass. deutlich gesehen, klar geworden, genau erkannt. — v. pass. *anīgu wā mūqamay* ich wurde sichtbar. *qorrāhdi bīrri yay mūqā-naysa* die sonne wird sichtbar am morgen.

Maqāddin s. m. -ki plur. *maqāddim-o*, -ā-di (Ar. مقدم) aufseher, meister, *da-bāl hāfiska maqāddinkisi* der postmeister, *sāfarki maqāddinkisi* der karawanenführer. *fira'ōn maqāddimo ka gā dīgay rēr-Isrā'il* (33, 10) farao setzte aufseher über die Israeliten.

Māqdis s. m. -ki (Ar. مقديس) der tempel, das heiligtum, haupttempel einer stadt, auch *bēt-el-māqdis*.

Māqdis nom. pr. loci, auf den landkarten Magdischu, bei Schl. T. 65, 7: *Mōhdis*.

Maqāhwi s. m. inhaber eines kafehauses; s. *qāhwa*.

Māqal I s. m. -ki (scheint mit مقال identisch zu sein; vgl. analog Vulgarar. انظر hinhorchen und نظر sehen) gehör, gehorsamkeit; v. act. hören, geborchen, perf. *māqlay* ich hörte, *māqašay* (d. i. *maqaltay*) du hörtest u. s. w., *na mā-qal* (17, 2) höre uns an! *mārkū māqlay qaylādaydi* (2, 31) als er mein geschrei hörte. *mārkay nāgti Uriyāh māqašay, inū nīnkēdi dīntay* (59, 12) als Urias gattin gehört hatte, daß ir maun gestorben sei. *nāgo wā damēro ō nīnk' an dīlīn mā-maqlān* (220, 30) weiber sind eseln die wenn sie der mann nicht schlägt, nicht gehorchen; s. a. 2, 14; 11, 8; 13, 4. 8; 17, 22; 35, 38; 42, 22; 55, 25; 63, 14; 113,

29; 153, 27; 180, 28; 198, 17; 220, 20. 24. — nom. act. *maqālān-ti*, *maqālān-ti*.

maqāṣ-i (d. i. *maqālī*) v. caus. hören lassen. *kadēdka na māqāṣi* (47, 22) laße uns das rätsel hören! s. a. 20, 11; 252, 3.

māqān part. pass. gehört, befolgt. *Māqal* II s. f. *maqāṣi* plur. *māqal-o*, *-ā-ha* u. s. w. (cf. *مقل* lac dedit pullo) junges noch saugendes lamm oder zicklein 118, 22. 24. 28. 29. Lar. hat auch: *maḥal dadki* small boys, welchen ausdruck Jusuf bestreitet, indem er behauptet, *māqal* gelte nur von lämmern und zicklein.

Maqōl, *maqōl* s. m. *-ki* (cf. Sa. 'Af. *makāl* gras, pflanzen; wachsen, sproßen, grünen, Ga. *magar-s* id., vgl. *مرغ* und *مقل*) das frische grün der bäume und des grasses; sproß, trieb woraus die blätter entstehen; v. act. sproßen, treiben, *gēdīhi wā maqōlēn* das gras begann zu grünen, sproßen; s. a. 4, 25. — nom. act. *maqōlān-ti*, *maqōlān-ti*.

Maqlāb adj. Ar. umgestürzt; verkert, verdreht, schielend; s. *qālīb*.

Maqlūf-o s. f. *-ā-di* (vgl. *مقل* gāter, mal travailler, Dozy) verkertes handeln, *nin maqlūfo badān* ein mann der bei der arbeit alles verkert anfaßt und zu jedem geschäft unbrauchbar ist, ein tölpel. Bei Schl. T. 81, 7. 11. 15 findet sich *maqālufō* mit der bedeutung: gemütlichkeit, ungestörtheit, ruhe; vgl. *مقل* mollis, delicatus.

Mūqmad s. f. *muqmad-di* (vgl. Bil. *qamad*), auch *hilib mūqmad'a*, ist der bedeutung nach das was A. Ti. Ty. *مقمة*: Bil. *qūāntā*, Sa. 'Af. *qūāntā*, Ga. *qūntā*, in riemenform geschnittenes und dann

an der sonne getrocknetes und gedörrtes fleisch; dasselbe kann dann entweder roh gegessen werden oder aber es wird dasselbe im Somaliland meist mit schmalz in einer pfanne abgeröstet und sodann genossen; s. a. 107, 1; 212, 19; 223, 18. 20; 224, 23 ff.; Schl. T. 5, 6.

Maqmāq-o s. m. *-ā-di* (Kaf. *maqmaqō*, Sa. Bil. *maqmaqō*, A. *مقمة*: Ti. Ty. *مقمة*) *rumex abessinicus* H. oder *chenopodium murale* L., als purgativ verwendet.

Māqan, *māqan* adj. abwesend, nicht vorhanden, abgehend, felend, vermißt, *gabdihi rērka jōgay wā maqan yihīn* (118, 8) die mädchen die im dorfe waren, sind abwesend; s. a. WZKM. XIII, 146, 6; 179, 25. *wānki hilibkisi qār maqān yahay* (135, 17) vom haimelfleisch geht ein teil ab; s. a. 21, 20. — *māqān* relativ, *qādigi nīnki hājka kū māqān wārqad tū diray* (163, 15) der qadi schickte dem gatten, der auf der pilgerschaft fort war, einen brief; s. a. 97, 16; 188, 2. 11; 230, 13.

maqn-o v. refl. sich in der ferne aufhalten, aus-, wegbleiben, *markāstī bōqorki sāddeḥ mālmod kā māqnadeḥ* (141, 12) er blieb drei tage vom könig weg. *maḥād sāddeḥ mālmod tū maq nātay* (141, 15) warum blibst du dre tage aus? *labā 'āšo maqnadeḥ* (189, 24) zwei tage bliben sie aus; s. a. 89, 1. 6; 214, 27. 30; 216, 4. 9. 25 217, 23; 230, 13; 280, 8. 10.

maqn-du v. i. abwesend sein.

maqnan s. f. *-ti* abwesenheit.

Muqūn-o s. f. *-ā-di* (cf. *مقمة*) zwang. g walt, *hālka muqūno mā-jīrto* hier gilt es keinen zwang.

muqūn-i v. caus. zwang antun, zwingen, *usāgu wā i muqūnīyay* er hat mich gezwungen. — nom. ag. *muqūnis-ki*, nom. act. *muqūnīn-ti*.

muqūnan part. pass. gezwungen; v. pass. *anīgu wā muqūnmay* ich wurde gezwungen.

Maqār, maqār s. m. -ki plur. -o ein ausgestopftes kalb oder kamelfolen welches dazu benützt wird, dem muttertier die milch abzulocken, da sich dasselbe one sein vermeintliches junge zu sehen, nicht melken läßt. *maqār ká māl* mittelst (durch zuhelfenname) der puppe melken.

Moqār s. m. -ki plur. -o eine gattung baum, *moringa aptera* G.

Muqūr s. m. -ki (cf. *مقل* immersit) das tauchen, baden; v. act. tauchen, untertauchen im wasser, baden, *anīgu bádda wā muqūray* ich badete im meere. — nom. act. *muqūrrīn-ti*.

muqūr-i v. caus. eintauchen einen gegenstand ins wasser. — nom. ag. *muqūris-ki*, nom. act. *muqūrrīn-ti*.

muqūráso s. f. = *muqūrrīn*.

muqūran part. pass. eingetaucht; v. pass., *anīgu wā muqūramay* ich wurde getaucht.

Mágrīb s. m. der abend; s. *mágrīb*.

Moqórof, moqórof s. m. -ki plur. -o (Ar. *مقرقة*) schöpfgefäß, trinkschale; s. *górof*.

Máqas s. m. -ki plur. -yo (Ar. *مقش*, Ty. *ⲙⲓⲡⲏ*, A. *ⲙⲓⲡⲏ*) die schere; s. a. *mánqas*.

Maqáwi s. m. der verführer; s. *hau*.

Māl I s. m. -ki (cf. *مهل* mulsit) das melken, auch *‘āna māl* id.; die melkzeit am morgen oder abend, *adīga i kálāy ‘āna málka* komm zur melkzeit zu mir! Bei tage zu melken gilt für unerlaubt, daher der beschimpfende

spitzname für jemand der so etwas tut: *darār māl tyyo áfku māl* (250, 28) [mann] des melkens bei tage und in den mund. — v. act. melken, *gēla ‘āno ká māl* (250, 23) melke milch von den kamelen! *gēl jirúhu gēla málān* (119, 13) die kamelhirten melken die kamele; s. a. 80, 23; 119, 12; 250, 24. 25. — nom. *mālīn-ti*, *mālīn-ti*.

māl-i v. caus., *mālān* part. pass. *Māl* II s. m. -ki (Ty. *ⲙⲓⲡⲏ*; G. *ⲙⲓⲡⲏ*; dies, A. *ⲙⲓⲡⲏ*; Ti. *ⲙⲓⲡⲏ*; G. *ⲙⲓⲡⲏ*; Bil. De. Qu. *wān*, Cha. *win*, Nub. *mēn* diem agere, morari, manere; s. a. *māl*) der tag, *mālki wálki i dāsay* (Schl. T. 5, 21) am tage an dem sie mir den son geboren hat.

mālīn s. f. *mālīn-ti* plur. *mālm-o*, *mālm-á-ha*, -*t-hu*, -*ú-hu* (cf. G. *ⲙⲓⲡⲏ*) der tag, *mālīn ‘iddā* (134, 30) ein festtag, *mālīnti ‘iddā* (126, 34) der festtag. *mālmō badān ká dāmbo* (46, 30; 48, 27) vile tage darnach. *labá mālmōd* (137, 24) zwei tage, *sāddeh mālmōd* (47, 26; 106, 11; 141, 11. 14; 147, 9) drei tage, *áfar mālmōd ká dāmbo* (138, 1) vier tage darnach, *mālīnti labād* (132, 27) der zweite tag, *mālīn sāddehāddi ayyā mālīnti firā’ōn dāsay nōqotay* (5, 22) am dritten tag war der geburtstag faraos. *mālmāha dāhānta* (170, 2) die tage der kalte. *mālmīhi ohīntu* (30, 10) die tage der trauer. *mālmāhaygi* (27, 11) meine tage, lebenszeit. *mālmīhi Fa-lastiyīnta* (50, 39) zur zeit der Filister. *mālmīhi Herōdis* (64, 31) zur zeit des Herodes. *mālmāha haqūdkā lá gōyo* (48, 29) zur zeit des kornschnittes; s. a. 30. 6—9. 34; 47, 16; 138, 20. 24; 164, 26 u. a.

mān s. f. -ti = *māl* der tag, *mānti* *dāmbe* (Schl. T. 61, 9; 83, 7) der folgende tag. *mānti saddehād* (ib. 61, 24) der dritte tag. *mānta lēla* (WZKM. XIII, 176, 1) den ganzen tag. Am häufigsten im gebrauch: *mānta* dieser tag, heute 6, 28; 105, 13; 136, 30 u. a. *ilā mānta* (26, 13; 29, 7) bis auf den heutigen tag, *ilā mānta-dā* (50, 37) genau bis auf den heutigen tag. *mānta Ōgo wā barwāgo* (119, 26) heuer, dieses jar ist Ogo fruchtbar. — Vor pronominalsuffixen wird der vocal des artikels eliminirt, z. b. *mānt' an gūraya* (201, 21) heute wandere ich. *nīnkaygi māntu* (für *mānta ū*) *so'odāl tagay* (217, 27) mein gatte ging heute auf eine reise. *māntaynu gēnyāda gaurāayna* (265, 33) heute schlachten wir die stute.

Māl III s. m. -ki (Ar. مال) besitz, habe, vermögen; der einheimische ausdruck ist *hōlo*.

Māl IV s. f. kropf, dicker hals, struma (Lar.), auch Jusuf gibt *māl* an, während Ibrahim *māal* (s. d.) sagt.

Malā s. m. -ha (Ga. *mal* überlegen, nachdenken, cf. G. 𐌆𐌋𐌌𐌋𐌌: ambiguum esse animo, 𐌆𐌋𐌌𐌋𐌌: haesitare animo, dubium esse) gedanke, erwägung, bedenken, zweifel; adv. *malā* wol möglich, villeicht, wer weiß? 193, 10; 243, 3 oder *malāha* (>das bedenken<) möglich, villeicht 16, 32; 31, 17; 89, 8; 154, 6; 157, 14. 19; 180, 22. 25 u. a.

mala-y v. caus. gedanken machen, bedenken tragen, vermuten, glauben, nicht bestimmt wissen, zweifeln, *ma wāhad ū malāynaysa īnan dillōyinka Māsar ahāy* (171, 16) vermutest du etwa daß ich zu den huren Kairos gehöre? *anīgu ū malāyn māyo īnay*

nāgtaydi dillōday (216, 16) ich glaube nicht daran daß meine frau eine hure geworden ist. *usāgu malāyn-lā'an-bu hādla* er redet *onē* zu denken. *anīgu malāyn māyo, haddād tāgi dōnto, īnad tāgi kārto* ich bezweifle es nicht daß wenn du gehen willst, du auch gehen kannst. *nīnka wllkisi-bā yidi: ū malay* (Schl. T. 57, 25) des mannes son sagte: daran zweifle ich. — *lā malay* pass., *Yūsuf īnū yimādo wā lā mālaya* ob Jusuf kommt, ist ungewiß, möglich. — nom. ag. *mālayski*, nom. act. *malāyn-ti*.





malāysan part. caus.-pass. bedacht, erwogen u. dgl., *mārkabka imātinkīsa mānta wā malāysān yahay* (Lar.) für heute ist die ankunft des schiffes zweifelhaft.


Mēl s. f. *mēsi* plur. -o (Sa. 'Af. *mēlā* und *ūlā* id., aus *ma[w]ilā* = A. 𐌆𐌋𐌌𐌋𐌌: G. 𐌆𐌋𐌌𐌋𐌌: 𐌆𐌋𐌌𐌋𐌌: ort wo man die zeit zubringt, wonsitz; s. a. oben *māl* II; analog *gēl* für *ga[w]il*) ort, platz, wonsitz, *mēl dad jōgo* (230, 24) ein bewonter ort, *mēsa, mēsa-tān* dieser ort, hier, *mēsu* dort, *mēl-ma* welcher ort, wo? *mēl wālba* (119, 27) jeder, an jedem ort, überall, *mēl dōg badan* (118, 8) ein grasreicher ort, *mēl gō-nī'a* (120, 21) ein einsamer ort; s. a. 118, 31; 119, 1; 230, 16. 27; 279, 3. 8 u. a. — Bei bruchzalen: teil, *šan mēlōd ū qaybtīya: āfar mēlōd idīnka īyyo āqqalādīna ūna ō dūlka bēra, qāybta šanād-na fira'ōn sīya* (28, 37) teilet [das korn] in fünf teile: vier teile eßet ir und eure familien und besäet das land, das fünftel gebt dem farao! s. a. Lar., gramm. §. 85.



Mūli, mōli s. m. -gi plur. -yo der drachenbaum, dracaena Schizantha B.; *hānjo*

múli drachenblut, harz des drachenbaums.

múl-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki = *múli*.

Milé s. f. *milé-di* (Sa. 'Af. *la'* heiß sein,  micnit, spenduit,  vapor meridianus,  ra', *la'*,  sol) sonnenglut, -hitze, -glanz; die sonne (= *qórrah*), *milé'di saré u só báhdáy* die sonne ist aufgegangen. *milé'di hós-bay á dá'day* die sonne ist untergegangen.



Múla' s. m. *múla'-i* plur. *múláyo* (cf.  منع properavit agilis levisque in incessu) eine eidechsegattung, der skink; er gilt als heiliges tier und darf nicht verletzt werden. Wer einen skink tötet, dem legt derselbe am auferstehungstag feuer in den mund.


Málab s. m. -ki plur. -yo (Hadiyya-Galla *marábo*, Tambaro *malábo*, Sa. 'Af. *maláb* id. =  i. e.  der honig, *hánjo málab* wachs, *stnni málab-la* (47, 2) honigbine. *málab mahá ká ma'an* (48, 13) was ist süßer als honig? s. a. 16, 8; 47, 6. 7; 75, 25; 250, 2; 258, 6.


málab ó hayd s. f. »honig was fett« eine speise, bestehend in ausgekernten datteln in schmalz geschmort.

málab máris s. m. -ki der honigvogel, cuculus indicator.


Mílud u. *mínud*, *mínid* s. m. -ki plur. -yo minute.

Málig s. m. -gi, -i (Ar.  ملك) der könig. *málk-o* s. f. -á-di (Ar.  ملكة) die herrschaft, besitz, wonsitz.


máلكi s. m. -gi (Ar.  ملك) das reich, königtum, *máلكigi Iláhi* (73, 17) das reich Gottes.

malakúd s. m. -ki (Ar.  ملكوت) das


reich, *ilma malakúd* (67, 26) die kinder des reiches.

Málig s. m. -gi, -i plur. -yo (Ar.  ملكي; s. a. *maláýko*) der engel, *málig Iláhi* (66, 3) ein engel Gottes. *máliggi Iláhi* (43, 20) der engel Gottes. *málig-el-mód* der todesengel.

Múlog s. m. -i plur. -yo eine gattung baum mit eßbaren fruchten.

Málah s. f. *maláh-di* (Sa. 'Af. *maláh*, Ga. *malá*, Bil. *mágle*, Ti. A. G.  مجل) der eiter, *qón maláh-la* eine eitrigte wunde, *málah-bā ká bahay* eiter kam heraus.

maláh-si v. caus. eiter bilden.


Málih s. m. -i (Sa. *milhó*, 'Af. *mulukhi*,  ملح) das salz; das einheimische wort ist *ósbo*.


Málhabad s. f. der schleier; s. *málqabad*.

Málko s. f. die herrschaft; s. *málig*.

Múlki s. m. das königtum; s. *málig*.

Malakúd s. m. das reich; s. *málig*.


Máلكad s. m. -ki plur. -yo (Ar.  ملكد) die mörserkeule, der stößel.


Míliq s. m. -i (Ar.  لعق) leckung, verkostung an einer speise um deren geschmack zu erproben.

míliq-si v. caus. kosten lassen.

míliq-s-o v. caus.-refl. kosten.

míliqsan part. caus.-pass. gekostet.

Málqabad u. *málqamad* s. f. *malqabád-di* plur. -yo (cf.  نَعَاب) der schleier 108, 18. *málqabad Hindiyád'a* (116, 24) ein indischer schleier. Jusuf sprach *málhabad*.

Malqád s. m. -ki plur. -yo (Ar.  ملقات) die zange.

Málqamad s. f. der schleier; s. *málqabad*.

Mílil s. m. -ki plur. -o schlangengift, gift vom biß der Schlange, *mílilka máska dádká wā kú díša* vom schlangengift sterben die leute.

milil-i u. *milila-y* v. caus. gift einimpfen, vergiften, *midgānki falāqdi yā mililīyay* der midgan hat den pfeil mit schlangengift bestrichen. — nom. act. *mililīn-ti*.

mililsan, *mililāysan* part. caus.-pass. vergiftet, *falāq mililsan* ein vergifteter pfeil.

Māmal s. m. -ki (cf. مَر id.) die myrrhe 65, 36; 71, 22; 75, 26; 109, 23; 126, 12 u. a.

Mēlmel s. m. -ki (Ar. مَل vertere) abwendung des gesichtes; v. act. auf die seite schauen, das gesicht seitwärts wenden, *anīgu jāhaygi usāgu wān kā mēlmelay* ich wandte mein gesicht von im ab. *mahād jāhāga ī gā mēlmēlay* warum wendest du dein gesicht von mir ab? *adīga jāhāga hā ī gā mēlmelin* wende dein gesicht nicht von mir ab! — nom. act. *mēlmeln-ti*, *mēlmellīn-ti*.

mēlmel-i v. caus., *mēlmelan* part. pass., *mēlmēlsan* part. caus.-pass.

Milmil nom. prop. loci, ort im Ogo, gebiet der Haber-Dscha'lo, Schl. T. 69, 9. 22. 25.

Mālin s. f. der tag; s. *māl* II.

Malās s. f. -ti (Ar. مَلَّاح) weißer stein der pulverisirt von den Somalistutzern auf die haare gestreut wird.

malās-i v. caus. die haare bestreuen mit *malās*. — nom. ag. *malāsis-ki*, nom. act. *malāsin-ti*, auch *malāsta malāstintēdu*.

malās-o v. refl., *anīgu malāsta mādah* an *kū malāstay* ich babe mir *malās* auf den kopf gestreut.

malāsan part. pass., *mādah malāsan* ein mit *malās* bestreuter kopf.

Mālāu s. m. -gi plur. -yo eine gattung eidechse.

Malāwed s. m. -ki plur. -yo der after, anus, *hārkū malāwedka yū kā yimāda* der dreck kommt zum after heraus.

Malāyk-o s. plur. f. -ā-di (Ar. مَلَائِكَة; s. a. *mālig*) die engel, *malaykāda Ebbāhay* (44, 1) die engel Gottes.

Māmin adj. gläubig; s. *amān*.

Māmūs s. m. ere, respect; s. *nāmūs*.

Man s. m. -ki plur. -an knospe, blütenknospe.

mana-ys-o v. caus.-refl. knospen, *gūga dīrtu way manaysānaysa* im frühling treiben die bäume knospen.

Mān s. f. der tag; s. *māl* II.

Mīn s. m. -ki plur. -an strohsack zum verpacken der datteln, *mīn tīmīr'a*; auch dattelmäß, *gō' mīn* ein halbes min.

Mīn I u. *mīn* conj. (aus *ma in* wenn nicht) ehe, bevor, *anīgu mīn an 'ūno mahā'e tāgi māyo* ich gehe nicht außer wenn ich zuvor ein essen bekomme. *haddī dab gūri qābsado, mīn bīyo la gū šubo mahā'e, wā wāda gūba* (251, 27) wenn feuer ein dorf ergreift, so verbrennt alles, wenn nicht wasser gespritzt wird. *mīnū gūrsado* (248, 26) bevor er heiratet; s. a. 77, 18; 256, 24 u. a.

Mīn II s. m. -ki plur. -an (Ga. *manā* id., cf. مَعَان, مَعَان) haus aus steinen oder aus ziegeln.

Mān s. m. -ki (Ar. مَنَاجِي) liebesdienst, gefälligkeit, gunst, gnade.

māna-y v. caus. eine gefälligkeit erweisen; pass. *lā mānay*, WZKM. XIII, 153, 1. — nom. ag. *mānāys-ki*, nom. act. *mūnāyn-ti*.

Māna' s. m. *māna'-i* plur. *manā'-yo* (Ar. مَنَع) ernstliche vorstellung und ermanung; v. tr. eindringliche vorstellungen machen, abraten von etwas. — nom. act. *māna'nīn-ti*.

mana'-i v. caus. abraten lassen.

mána'an part. pass. widerrufen.

Mínid s. m. minute; s. mílud.

Mindí s. f. -di plur. -yo, -yá-ha u. s. v. (cf. مِذْيَة culter) ein langes meßer, labá mindiyód (261, 1) zwei meßer. mindí áf badan (249, 11) ein scharfes meßer. mindída dábkēdi das meßerheft; s. a. 103, 11. 28; 204, 22. 25; Schl. T. 103, 14; 115, 27 u. a.

Mándil und mádil s. f. mandísi plur. -o (cf. مِثْلُ ensis) kurzes meßer, federmeßer, rasirmeßer.

Mandár s. m. -ki plur. -o (Ar. مِثْلَار) spiegel; augenglas, brille.

Mandér s. f. -ti (cf. مَصِير) magen 240, 10.

Mindā partik. etwa gar? nicht villeicht? adíga mindā wād búkta du bist doch nicht etwa krank? mindā adíga mindí-daydi yād hádday hast nicht etwa du mein meßer gestolen?

Mindí'ir s. m. -ki plur. -o (cf. مِذْيَة fundus + 'ir II chylus) sing. der mastdarm, plur. der bauch, die eingeweide, gedärme. hayd mindí'tro das bauchfell; fett über den eingeweiden.

mindí'ir-ts-dab s. m. -ki (s. dab IV) verstopfung des leibes bei zigen, schafen und rindern; man brennt sie mit glühendem eisen am nabel, sonst verenden sie.

Manfá'o s. f. der nutzen; s. náfa'.

Mánfíd s. m. die wurfschaufel; s. náfíd.

Mínfiq s. f. der besen; s. fiq.

Mánjo s. m. pl. die füße; s. májin.

Mánqas s. m. -ki plur. -yo (Vulgärrar. مِثْلَاش id., Ar. zange) die schere 270, 8. ábu-mánqas der krebs.

Mánso I u. mánso, máss-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki das reptil.

mánso abgúri s. m. eine vipernsorte, das was abgúri (s. d.), auch

einfach nur mánso genannt; s. a. WZKM. XIII, 174, 5.

mánso ag-ála s. m. »befußter manso« eine gegen einen meter lange eidechsenart, riseneidechse.

Mánso II s. f. (cf. مِثْلُ) das was gábay gedicht, lied, uságu wā nin mánso badán er ist ein dichter. — v. refl. dichten, uságu mánso badán wā mán-saday er hat vile gesänge gedichtet.

Mánsaf s. f. mánsaf-ti plur. -yo (Ar. مِثْلُ) das sib, ventilabrum; v. act. siben. — nom. act. mansafnín-ti.

mansaf-i v. caus. siben lassen.

mánsafan part. pass. gesibt.

Mínsár und míssár s. m. -ki plur. -o (Ar. مِثْلُ) die säge, anígu míssárka qórigi yān ku ka lá jēhay ich habe mittelst der säge das holz auseinandergesägt.

Mántag u. máttag s. m. -i (Vulgärrar. مِثْلُ vomuit) das gespei; v. act. speien 244, 28. — nom. act. mantagnín-ti.

mantaj-i v. caus. zum speien bringen, nom. act. mantajín-ti.

mántagan part. pass. gespien.

Mar I s. m. -ki (Ga. mar, مَر transivit, مَر transitus) vorübergang, vorbeiweg, mar maródiyo wechsel von elefanten, weg den sie regelmäßig einschlagen. — v. i. vorbei-, vorübergehen, passieren, durchziehen, -wandern, gehen, márkay habáláha Yáhu'd'a sō ág marán (125, 22) wenn sie an den gräbern von Juden vorbeigehen. mēl an dād kú marín (130, 33) ein ort an welchem kein bach vorbeifließt. dād wayn ó dih sō maray (253, 5) ein großer fluß der ein tal durchzog. marākíba badáha mártá (258, 5) die schiffe durchziehen, hefaren die meere. haggán sō mara (227, 6) wohin soll

ich mich wenden? *árliga Másar wáda máray* (10, 4) er bereiste ganz Egypten; s. a. 66, 1; 69, 3; 71, 38; 75, 8; 190, 1. 12; 216, 18; 247, 8; 249, 16; 280, 15. — *is kú mar* zusammenkommen, *st mar* weitergehen, *só mar* sich zuwenden, *wáad innó só mar* (WZKM. XIII, 144, 5) »wende uns treue zu« verbünden wir uns eidlich! — nom. act. *marrin-ti*, concr. gang, weg, fart.

mármár s. m. -*ki* (Ga. id.) widerholter vorbei-, zugang, — besuch bei jemandem, um denselben für sich zu gewinnen; v. tr. solche gänge machen, schön tun, *nínkaga is kú mármár* (47, 28) mache dich an deinen mann (überrede diesen)! *íllayn way is kú mármartay* (48, 8) denn sie hatte in bestriekt, überredet.

mármár-si s. caus. m. -*gi* ausrede, vorwand »gänge, wendungen - machung«. — v. caus. sich ausreden, vorwände vorbringen.

mármarsod s. m. -*ki* = *mármarsí*; v. i. sich entschuldigen, sich rechtfertigen, ausreden 19, 40; 160, 25.

mar-i v. caus. vorbei-, vorüberführen, hinführen, führen, *dau wánágsan i mart* führe mich einen guten weg! — nom. ag. *máris-ki*, *málab máris* s. m. der honigkukuk, cuculus indicator, der den leuten den weg zum honig weist und dann zum lon etwas davon abbekommt. — nom. act. *martin-ti*; concret: *márin-ki* plur. *márim-o*, *márm-o*, -*á-di* der weg, pfad, insbesondere schmaler fußweg.

mar s. m. 1) zeit, *márki hadúdká góyntisi* (57, 17) die zeit des getreideschnittes. *márki hóre* (107, 28; 108, 29; 156, 27; 183, 21 u. a.) die frü-

here zeit, vergangenheit, *márki dámbe* (146, 9; 168, 16; 183, 18 u. a.) die folgende zeit, zukunft, *mar dámbe* (146, 27. 32; 153, 26; 157, 9; 222, 29 u. a.) hernach, später. *márki-bā* (67, 32; 68, 34; 103, 31; 144, 3) zu dieser zeit, eben jetzt. *már-ma* welche, zu welcher zeit, wann? — 2) zur bildung von temporalsätzen gebraucht und meist mit den personalsuffixen verbunden, *márkan ku só dāwáday* (150, 7. 17) als ich in die nähe kam. *bóqorka márkad lá hádlaysid* (136, 36) wenn, während du mit dem könig redest. *bóqorki márkū hádalkódi máq-lay* (150, 29) als der könig deren rede gehört hatte. *márkay abárto dādo* (120, 9. 16. 20 u. a.) wann die dürre einfällt. *márkaynu Bulahār tāgno* (145, 1) wenn wir nach Bulahar gehen. *márkaydin baris íyyo tímir íbsatān* (120, 12) wann ir reis und datteln kauft. *márkay baris íyyo tímir só íb-sadān* (120, 14) wenn sie sich nun reis und datteln einkaufen; s. a. 138, 21. 27; 139, 28; 140, 15; 150, 5; 151, 6. 22; 152, 18; 153, 30 u. a. — *márkās* zu dieser zeit, mit den personalia verbunden: hierauf, darnach, da, *markāsān qaylīyay, márkān qaylī-yay, ayyū máhsinka i gū riday* (153, 32) darauf schrie ich und als ich schrie, sperrte er mich ins magazin. *markāsū qóslay* (154, 19) da lachte er. *markāsāy nínka i kēntay* (154, 17) hierauf brachte sie mir den mann; s. a. 1, 20; 2, 3. 13. 34; 4, 13. 20; 5, 7; 6, 4 u. a. — 3) mal. vices, *márrā* niemals, *mar* einmal 116, 20; 128, 5. *mar kan ó kelī'a* (54, 16) dieses einzige mal, *már kale* (270, 37) oder *mar kaléto* (270, 39; 281, 21) ein an-

deres mal, nochmals, *mar labād* (6, 13; 44, 17; 136, 1; 140, 24 u. a.) ein zweites mal, *mar saddehād* (85, 30; 86, 2; 155, 14) ein drittes mal u. s. w. — *mármār* s. m. widerholter gang, adv. von zeit zu zeit, dann und wann, bisweilen; v. i. zu verschiedenen malen gehen, passiren.

márti s. f. *martí-di* die wanderschaft, der besuch, die einker eines fremden, *nín martí'a yā 'āwa t yimid* ein mann der wanderschaft, ein fremder, gast kam heute abend zu mir. *inan martí'a* (285, 11) ein fremder bursche; s. a. 203, 10; 219, 25; 221, 1. — concret: der fremde, gast, *nō sō sār martí'dāda* (284, 40) lifere uns deinen gast aus! s. a. 36, 25; 93, 18; 95, 19. — *márti-qādis* s. m. mann der ungastlich gegen reisende sich benimmt (s. *qad* I). — v. i. als gast zukeren, besuch machen, Schl. T. 95, 16.

Mar II s. m. -*ki* (Ar. *مر* constrinxit fune) bindung; v. tr. binden, zubinden. — nom. act. *marrín-ti*.

marr-i v. caus., *márran* part. pass.

Mār s. f. -*ti* plur. -*o* kupfer, messing.

Marā s. m. -*gi* plur. -*yo* acacia arahica W.

Mári s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ar. *مري*, *مرى* strinxit) bestreichung, reibung; v. tr.

reiben, streichen, *burād kibísta mári*

streiche butter auf das brod! *inanki-*

bā dīgi 'ifrídka farthīsi martíyay (283,

28) der jüngling strich das blut des

dämon auf seine hand. *höyöyinkód*

ayyā silka basbās ká martíya (111, 9)

ire mütter reiben inen die scham mit

pfeffer ein. *wejigísi māsar ay sidátay*

ká mārísay (171, 12) sie rib, wischte

im sein gesicht mit einem sacktuch

ab das sie bei sich hatte. — *lá mari*

pass. 112, 13. 15; 264, 5. — nom. act.

martín-ti das aufstreichen u. dgl., *marínta burádka kibísta-wā wah wánág-san* das bestreichen des brodes mit butter ist etwas köstliches.

marmari v. iterat., *markāsáy dā-gah sō qátay ō hābag marmárisay* (243, 13) sie nam einen stein und schmirte in allseitig mit gummi ein; s. a. 182, 8.

mar-s-o v. caus.-refl. sich bestreichen, *íyyádu dīb ayyā mársatay* sie pomadisirte sich.

mársan part. caus.-pass. bestrichen.

Már-o s. f. -*á-di* plur. -*öyin-ki* (cf. *مري* id.) die toga, leibtuch das den ganzen körper vom hals an abwärts bedeckt, überwurf 2, 6. 21. 23. 32. 34; 113, 4. Nach dem stoff und herkommen furt diese toga auch bestimmte namen, so: *máro baftā'a* (116, 22. 29; 117, 4. 9 u. a.) toga aus calico, *máro háy-lí'a* (116, 23) ein mit streifen verziertes leibtuch, aus Hadramut bezogen, *máro Adariyādā'a* (117, 11) aus Harār kommend, *máro 'Ausí'a* (117, 11) von Aussa kommend, *máro Bō-niya'á* (117, 17. 28) aus Puna in Indien stammend, *máro Maḥmūdī'a* (116, 22) von Bombay durch die compagnie Mahmudi hezogen.

mára-bōb s. f. -*ti* »kleid raubend« name eines klettenartigen gewächses.

máro mādāwā »schwarzmantel« *crocephora obliqua* J.

Mēr s. m. -*ki* (Ga. *mar* kreisen; vgl. *má-ror*) rundung, kreislauf; v. i. die runde machen, kreisen, rund sein, und iterat. *mērmēr* zu widerholten malen kreisen. — nom. act. *mērrín-ti*.

mēr-i, *mērmēr-i* und *mēr-s-i* v. caus. abrunden, drehen, rund, im kreise bewegen etwas. *nín gad is ká mērsi-la*

ein vollbärtiger mann, *mērsi-gi* die drehung; *mērmērsi* id., drehung von worten um dieseu einen andern sinn unterzulegen, ausflucht, beschönigung, *mērmērsi hā samáynin* mache keine ausflüchte!

mēr-s-o v. caus.-refl. sich drehen.

mērsan part. caus.-pass. abgerundet, rund, oval; umgewunden, umgebunden.

fid-mēr s. f. -ti »abendflieger« fledermaus.

Mēr-a s. m. -á-ha, -í-hi, -ú-hu kamelhaut.

Mir s. m. -ki (cf. *مِرْكِي*; s. a. *māra'*)

1) weide des vihes zur nachtzeit; v. i. weiden, grasen bei nacht. — 2) nächtlicher überfall, raub u. v. nächtlich überfallen, *ólki wā mīray* der feind hat einen nächtlichen überfall genuacht. — nom. act. *mīrrīn-ti*.

mīr-i v. caus. 1) auf die weide treiben bei nacht, *anīgu fardáha mīrīyay* ich habe die pferde bei nacht geweidet. — 2) einen nächtlichen raubzug ins werk setzen. — nom. ag. *mīris-ki*, nom. act. *mīrrīn-ti*.

mīran part. pass. bei nacht überfallen, *rēr mīran* ein bei nacht ausgeraubtes dorf.

mīrsan part. caus.-pass., *fárdo mīrsan* bei nacht geweidete pferde.

Mir I s. u. -ki plur. -ar seiher, stück tuch als seiher zum filtriren verwendet; v. tr. seihen, filtriren, *biyáha mīr* filtrire das wasser! — nom. act. *mīrrīn-ti*.

mīran part. pass.; v. pass. *biyáhu wā mīrmēn* das wasser ist filtrirt worden.

Mir II u. *mūr* s. f. klugheit; s. *mīyyir*.

Miri s. f. *mīrī-di* (Sa. 'Af. *mērī*, *میری*) monatlicher sold an einige Somalichefs von seite der regierung ausbezahlt.

Mōr s. f. -ti plur. -o (Ga. *mōrā*, Bil. *maūrā*, Cha. *mīrā* id.) lagerplatz des vihes während der nacht.

Mōr-a s. m. -á-ha, -í-hi, -ú-hu plur. -á-yo, *a-yá-di* die taube.

Mūr s. f. klugheit, einsicht; s. *mīyyir*.

Māra' s. m. -i plur. -yo (Ar. *مَرَأَى*) weideplatz; s. a. *rā'*.

Marābbi s. m. gezähntes tier; s. *rābba*.

Mārad s. m. -ki plur. -yo (für *ma-hrad*? cf. *مَرَد*, G. *مَرَد* *مَرَد* *مَرَد* scidit, *مَرَد* *مَرَد* *مَرَد* culter inflexum) ein meißer zum einritzen von figuren und verzierungen in leder und holz. — v. tr. figuren einritzen, einschneiden. — nom. act. *māradnīn-ti*.

māradan part. pass. eingravirt.

Marōdi s. m. -gi plur. -yāl, -yāši der elefant, Schl. T. 81, 4. 5. 17. 19; 82, 6 ff. *fōl marōdi* (ih. 59, 24) elefantenanzahl, *ga'an marōdi* elefantenrüssel, *mēl marōdi-la* (ib. 71, 1) ort wo sich elefanten aufhalten.

dih marōdi »elefantental« nom. pr. loci im gebiet der Habar-Auwal.

Morūd s. m. -ki plur. -yo (cf. *مَرْد* *مَرْد* enthaaren) instrument womit man beim gerben die haare vom fell wegkratzt; v. tr. enthaaren ein fell. — nom. act. *morūdīn-ti*.

morūdan part. pass. enthaart.

Mūrūd s. m. -ki (cf. *مَرْد* *suxit*) schleckerei, der rest der fleischbrühe oder einer flüssigen speise welche auf dem boden der schüssel nach eingenommenem essen noch zurückbleibt und dann mit zuhilfenahme des zeigefingers ausgeschleckt wird.

murd-i v. caus. mit dem zeigefinger den bodensatz der schüssel zusammenwischen und dann den finger abschlocken, *anīgu hēdāda wān murd-i*

yay ich habe die schüssel ausgeputzt, ausgeschleckt. — nom. ag. *múrdís-ki*, nom. act. *murdñn-ti*.

murdís-o s. f. -á-di der zeigefinger »object welches schlecken, saugen läßt«, womit man eine schüssel ausputzt.

murud-sát-o s. f. -á-di (mittelst des nominalsuffixes -to aus obigem gebildet) = *murdís-o*, auch *far murdís-o* genannt »finger des schleckenlassens«; s. a. *maragsáto*.

Múrdi s. m. -gi plur. -yo eine sorghum-species.

Mardabán s. m. -ki plur. -o (Súdar. مَرْدَابَان) waßerkrug.

Murdís-o s. f. der zeigefinger; s. *múrud*.

Mirid s. m. -ki rost, schimmel, *bilāwaháygi* *mirid badán-bū lá-yahay* mein dolch ist ganz verrostet. — v. i. rostig werden, verrosten, *mindídaydi wā miríday* mein meßer ist rostig geworden. — nom. act. *miridñn-ti*.

miridsan part. caus.-pass. verrostet 76, 12.

Márfi s. m. -gi plur. -yo (Bil. *marbā*, Cha. *mirbā*, Qu. *merfā*, A. 𐎎𐎗𐎙𐎕: G. 𐎎𐎗𐎙𐎕) die nähnadel.

Márag s. m. -gi, -i plur. -yo (vgl. *marhāti*) zeugniß, zeugenschaft; der zeuge, Schl. T. 31, 7. 11. 24; 43, 3. — v. tr. bezeugen, zeuge sein. — nom. act. *maragnñn-ti*.

marag-sī v. caus. bezeugen lassen; part. pass. *marágsan* bezeugt, beglaubigt.

Máreg, *méreg* s. m. -gi, -i (cf. مَرَج, مَرَج mis-cuit) ein durcheinander, verwicklung, verwirrung; v. i. in verwicklung, verwirrung, in einem gedränge sein, *anīgu wā márgay* ich war in einem andrang (von menschen).

merg-ī, *mirg-ī* v. caus. bedrängen, drängen, jemanden am halse packen und-würgen, *uságu wā t-mergīyay* er bedrängte, würgte mich. nom. ag. *mérgis-ki*, nom. act. *mergñn-ti*.

mérgi, *mirgi* s. m. -gi plur. -yo 1) die hals- und nackensene; das stimmband 75, 27. — 2) die bogen-sene aus flechsen vom halse des rindes angefertigt, das was *bógon*.

marg-o, *merg-o* v. refl. 1) sich in ein gedränge einlassen, *anīgu dádki yān kú márgaday* ich geriet in ein gedränge durch die leute. — 2) sich würgen an etwas, ins ersticken kommen, *libāhi habágti līgay ō kú mērgaday ō kú dīntay* (243, 24) der löwe schluckte den gnmī, würgte sich daran und starb; s. a. 221, 8; 240, 13. 15.

margášo, *mergáš-o* s. f. -á-di das würgen welches ein halbverschluckter gegenstand verursacht 221, 11.

múrug s. m. -gi, -i (cf. مَرُج turbatus et confusus fuit) verwirrung, bestürzung, trauer.

murug-du v. i. in ratlosigkeit, verwirrung, betrübniß sich befinden, *náf-tisi murugótay* (6, 23) seine seele war bestürzt, betrübt.

murg-ī, *muruga-y* v. caus. in verwirrung, bestürzung, trauer versetzen. nom. ag. *múrgis-ki*, nom. act. *murgñn-ti*.

murugáysan part. caus.-pass. verwirrt, bestürzt, ratlos, traurig 4, 12; 56, 18; 171, 5.

Marojī v. caus. auspressen, -winden; s. *máror*.

Múrjo s. m. ein kleines kind; s. *mújo*.

Murjān s. Ar. f. -ti plur. -o 1) die koralle. — 2) baumgattung, eine Boswellia,

nach R. Pirotta: *Boswellia multifoliata* Engl. (s. L. Robecchi, Somalia, p. 707), das was *gúrre*.

Móroh s. f. *moróh-di* plur. -yo (Ar. مَرَح id.) eine gattung baum, *cynanchum pyrotechnicum* D., dessen getrocknetes holz besonders geeignet ist, durch reiben (مرخ) feuer zu geben; der bast dient zu flechtwerken.

Maréhān nom. prop. eines Somalitribus, Schl. T. 7, 1; 16, 27; vgl. a. L. Robecchi, Somalia pag. 277 ff.

Múrhau, *múrhō* s. m. -gi plur. -yo *convulus acicularis* Vkl.

Marhabā interj. Ar. dank! gruß! wort womit man einen gruß erwidert.

Marhāti s. m. -gi plur. -yo (vgl. *maraq*)

1) zeugniß, zeugenschaft, *diriskāga marhāti bēyn'a hā ū ségin* (36, 38) gegen deinen nächsten lege kein falsches zeugniß ab! s. a. 81, 4. 9. 11.

— 2) der zeuge, *marhāti-gāga aháy adiga ayyáy kú gú fúrtay* (96, 24) das mädchen welches deiu zeuge ist, hat gegen dich ausgesagt. *marhātigina kēna* (95, 23) bringt euern zeugen! s. a. 41, 27; 86, 26; 87, 3; 93, 19; 94, 15. 19. 26; 95, 3. 9. 27.

Murkúáso s. f. verstauchung; s. *rukú*.

Márbab s. Ar. m. -ki plur. *markáby-o*, -á-di und *marábib*, *marákb-ti* das schiff, speziell: dampfschiff 89, 5; 258, 5.

Múrkud s. f. *murkúd-di* das harz von *pistacia lentiscus* L. (s. *hēs* I).

Marékan s. m. -ki Amerikaner; kleiderstoff aus Amerika importirt, *labá dāqadōd ō marékan'a* (85, 11. 13) zwei ballen amerikanischen stoffes; s. a. 88, 12.

Maraq I s. m. -i plur. -yo (Ar. مَرَق) werg zum verbinden des euters der kamelstute, um das folen am saugen zu verhindern, der zitzenstrick.

maraq sār s. m. -ki die stelle unmittelbar hinter dem kamelhöcker, darnach benannt, weil man während des melkens der kamelstute dorthin den zitzenstrick legt.

Maraq II s. m. -i (Ga. *maraq*, Sa. 'Af. *marāq*, Ti. Ty. A. G. مَرَق مَرَق) fleischbrühe, -suppe, sauce.

maraq-s-o v. caus.-refl. die brühe austunken, mit dem zeigefinger die tunke zusammenstreichen und dann den finger abschlecken, *anīgu maraqī* (oder *fūdki*) *yan marāqsaday* ich habe die brühe ausgetunkt.

māraqsāt-o s. f. -á-di das was *mū-rudsāto* der zeigefinger.

Múruq s. m. -i plur. -yo (Ga. *mórgā*) die senigen bestandteile am oberarm oder an den waden, muskeln, *nín múruq wáy'n'a* ein mann von starken muskeln. *nín múruq yár'a* ein schwächling.

Múrmad s. f. ere, respect; s. *múrwad*.

Mármār I s. m. -ki (Ga. *mórmā* hals) der lange hals und nacken des kamels.

Mármār II s. m. häufiger besuch; s. *mar* I.

Márin s. m. -ki plur. *márimo* pfad, schmal, enger weg; s. *mar* I.

Marín und *marrín* s. m. -ki plur. *marímo* (cf. مَرْن vestis) franenkleid; v. act. anziehen ein kleid (die frau), *Sōmālkidu wāhay nāgāha kú marínta* (116, 21) was bei den Somali die frauen anziehen.

marīm-i v. caus. ein kleid der frau geben oder kaufen.

Mārin s. m. -ki gelbe farbe.

Múran s. m. -ki plur. *múrmo* (cf. مَرَم altercatio) streit, zank, *anīgu āqqa kāygi múran dōni máyo* ich dulde in meinem hause keinen zank. *adīg nín múran badán tahay* du bist ei

arger streithau. — v. act. streiten, *hā mūrmin* streite nicht! *uságu ī lá mūrmay* er hat mit mir gestritten. — nom. ag. *mūrma*, *-á-ha*, *-í-hi*, *-ú-hu* zänker, nom. act. *murmín-ti*.

Máror s. m. *-ki* (vgl. *mēr*) drehung.

maror-ī oder *maroj-ī* v. caus. eine drehung machen, drehen, winden, *maráda marorí* (*marojí*) winde das tuch aus (nachdem es gewaschen ist, um es schneller zu trocknen)! *uságo šārúbtisi yū maroríyay* (*marojíyay*) er drehte seinen schnurbart. *markāsán 'anabki kú marojíyay dāsáddi fra'ón* (4, 29) ich preßte die traube in den becher faraos aus. — nom. act. *marorín-ti* (*marojín-ti*).

marórsan (*marójisán*) part. caus.-pass. gedreht.

Murár-a s. m. *-í-hi* das was *wādna*, das herz, gemüt.

Máris s. m. cuculus indicator; s. *mar* I.

Márs-o s. f. *-á-di* plur. *-óyin-ki* (G. *مَرْسَة* Ar. *مَرْسَة*) hafen, ankerplatz der schiffe.

Múrsud s. f. *mursúd-di* eine gattung weihrauchbaum.

Murśin s. f. *-ti* plur. *murśim-o*, *-á-ha* (cf. *مَرْصُون*, *مَرْصُون*) küche und wonraum der frau, in Machir; s. *hássau* I.

Marás-a s. m. *-á-ha*, *-í-hi*, *-ú-hu* plur. *-a-yāl* (Kaf. *mānāšo*, Ga. Qu. *mārašá*, A. *מַרְאֵשׁ* G. *מַרְאֵשׁ*, *מַרְאֵשׁ*) pflugmeißel; meißel, stichel; schüreisen.

Mirś, *mírīś* s. m. coll. *-ki* das was *mánjo* die füße, hufe der tiere als speise, vgl. Bergh. in WZKM. XIII, 194, 9.

Márti s. f. wanderschaft; gast, fremder; s. *mar* I.

Múrwad und *múrmad* s. f. *murwád-di* (Ar. *مُرْوَدَة*) ere, respect; v. i. in eren stehen, ere genießen.

murwa-y v. caus. ere erweisen, ere

bezeugen, *is murway* einander ere bezeugen, begrüßen.

murwáysan part. caus.-pass. geert, gehuldigt.

Marawáhad u. *mawráhad* s. f. *marawahád-di* plur. *-yo* (G. *مَرْوَحَة*, *مَرْوَحَة*) der fächer, wedel zum luftfächeln.

marawahád-ī v. caus. fächeln 157, 5. 7. — nom. ag. *marawahádis-ki*, nom. act. *marawahádín-ti*.

Maráy-o s. f. *-á-di* plur. *-óyin-ki* eine gattung baum welche harz und essbare früchte gibt; bei Schl. *muráyo*, bei Hu. *murayo*.

Miráyad u. *muráyad* s. f. *muráyád-di* plur. *-yo* (Ar. *مِرْآة*) der spiegel.

Murriyad s. f. *murriyád-di* halsband der mädchen mit silbernen kügelchen versehen 117, 1.

Mas s. m. *-ki* plur. *-as* allgemeine bezeichnung für schlange, *mas badéd* see-schlange, *mas gēs-ála* hornvipere, *mas wayn* risenschlange, boa, *mas wabāy-ála* giftschlange, *mas 'an-ála* 'milchschlange' soll milchfarbig sein; s. a. 165, 1; 201, 4. 6; Schl. T. 57, 23; 58, 6. 18. 21 u. a.

Masé, *misé* conj. oder aber; s. *ma* I.

Más-o s. f. *-á-di* plur. *-óyin-ki* (Bil. *masú* plur. *maswát* id.) anlichkeit; relat. *más'a* gleich, ähnlich, *Ibrāhim tyyo Yūsuf wā mās'a* Ibrahim und Jusuf sind gleich, ähnlich; s. a. Schl. T. 157, 23.

masa-y v. caus. vergleichen; part. caus.-pass. *masáysan* verglichen.

Mis I s. m. *-ki* plur. *-as* (Ar. Perf. *مَيَز*) der tisch, *míska dig* den tisch decken.

Mis II s. m. *-ki* (Ar. *مَيْز*, *مَاز*) abwägung; v. tr. wägen, *wā tnū la'ág ū mīsa* (42, 10) er muß ir geld darwägen. — nom. act. *mīsnín-ti*.

mīs-i v. caus., *mīsan* part. pass.
Mūs I u. *mōs* s. m. -*ki* plur. -*as* damm
 von erde rings um die hütte aufge-
 führt gegen das eindringen von regen-
 wasser; vgl. auch WZKM. XIII, 196, 7.
 — v. tr. einen solchen damm ziehen,
anīgu āqqalka dādka wān kā mūsay
 ich schützte das haus vor der wasser-
 flut durch einen erddamm. — nom.
 act. *musnīn-ti*.

mūs-i v. caus., *mūsan* part. pass.
Mūs II s. m. -*ki* plur. -*as* (Sa. *mōsū*, 'Af.
mōsā, موسى) das rasierrmesser 43, 28.
Mūs III s. m. -*ki* plur. -*as* (Ti. A. G. *مو*
موز) die banane, *musa paradisiaca* L.
Mūsa nom. pr. m. 110, 21. — *rēr Mūsa*
 nom. prop. eines geschlechts der Eyssa.
 — *rēr Mūsa-fin* nom. prop. eines ge-
 schlechts der Gardabursi im *libāh-la*-
 gebirge. — *hābar Mūsa* nom. prop.
 eines geschlechts der Gadabursi im
 wadi Gabri.

Mas'al-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Ar. *مسألة*)
 eine debatte, discussion.

Masbo, *masūb-o* s. f. -*ā-di* (Ar. *مصيبه*,
مضوبة) unfall, mißgeschick, unglück
 11, 17; 14, 33; 21, 12.

Masbah, *mādbah* s. m. der altar; s. *dabāh*.

Masaf s. m. -*ki* plur. -*yo* (Südar. *منصب*)
 der trichter.

Masāfir s. m. krämer; s. *sāfar*.

Masafiri s. m. vertreibung; s. *safir*.

Masag s. m. -*i* (Ar. *مَسَاكُ*, *مَسَاكُ* cutis)
 lederschlauch, wasserschlauch.

Masūg s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. *مُسِيك*) geiz-
 hals 251, 16. 18.

Misig s. f. *misk-ti* plur. *misko* hüfte,
 lenden.

Masājid s. f. *masājid-di* plur. -*yo* (plur.
 v. مسجد) der tempel 72, 3; 164, 27;
 176, 1. 3. 34; 265, 31; 273, 42; 274, 1.
wallāhi iyyo masājid-da (127, 11) bei

Gott und dem tempel! (schwur der
 männer).

Masahad s. f. *masahād-di* (Ar. *مسحاة*) sal-
 bung, ölung.

Mash s. m. -*i* (Hebr. *מָשַׁח*) messias 65,
 10; 68, 14; 69, 6; 72, 12.

Mashār-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Ar.
مَشَارَة) scherz, spil, lustbarkeit; v. i.
 jauchzen, jubeln, beifall rufen 115, 2.

mashara-y v. caus. lustbarkeiten
 veranstalten.

Mastkad s. f. *masikād-di* musik.

Maskaḥ s. f. *maskāh-di* das gehirn 254,
 36; Schl. T. 71, 24; WZKM. XIII,
 196, 6. *hub maskaḥ* hirnhaut.

Miskīn adj. u. s. Ar. m. -*ki* plur. -*o*, -*ā-di*
 und *mesākīn-ti* 1) arm, ein armer,
anīgu ifrid miskīn'a yān ahay (287, 2)
 ich bin ein armer kobold. *habārtu*
miskīn mā-ahā (273, 12) die alte frau
 ist nicht arm; s. a. 255, 1. 4; 276, 40.
 — 2) bettler, *nin miskīn'a ō īnda-lā*
 (175, 14) ein blinder bettler; s. a.
 168, 29; 171, 4; 175, 16; 276, 18.

miskīnad s. f. *miskīnād-di* bettlerin
 181, 22. 25.

miskīnnīm-o s. f. -*ā-di* armut.

Máskar s. f. *maskār-ti* plur. -*o* maerna an-
 golensis D.

Maskāti s. m. -*gi* plur. -*yo* eine gattung
 haum deßen holz zu räncherungen
 verwendet wird 111, 14; 112, 8.

Másal s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. *مثل*) gleich-
 niß, allegorie, fabel.

Másluf s. m. -*ki* (Ga. *maslufā* id., vgl. A
ἄσλῳ, *ἄσλῳ*: nachlässig sein) trägheit
 läßigkeit, *nin másluf'a* ein nachläßi-
 ger, träger mann.

Masāll-a s. m. -*ā-ha*, -*i-hi*, -*ā-hu* pl. -*a-yi*
 (Ar. *مَصَلَّى*) der gebetteppich 117, 15. 16
 126, 27.

Múslin s. m. -*ki* plur. *múslimo* (Ar. *مُسْلِم*)

s. a. *islān*) muslim, mohammedaner 77, 24; 187, 12; Schl. T. 11, 27; 12, 2; 64, 21.

muslima-y v. caus. zum muslim machen; nom. ag. *muslimāys-ki*, nom. act. *muslimāyn-ti*.

muslimāysan part. caus.-pass. zum islam bekert.

Mismār, *musmār* s. m. -ki plur. -o (Ar. *مِسْمَار*) nagel, *mismār dirmāda kú tun* schlage einen nagel in den teppich! s. a. 52, 25. 30.

Misān s. m. -ki plur. -o (Ar. *مِيزَان*) die wage; das gewicht, *misānkisu wā tm-misa* wie groß ist sein gewicht? — v. tr. wägen; nom. act. *misānnin-ti*.

misān-i v. caus. wägen lassen; *misānan* part. pass., *misānsan* part. caus.-pass.

Misāna adv. desgleichen, ebenso, gleichfalls 206, 10; 249, 21. 24; 250, 6; 265, 13; 276, 41.

Māsn-ā s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (A. *مَسْنُو* id., *مَسْنُو* rigatus) wasserinne, -graben.

Misīng-o s. f. -ā-di (Ga. *misīngā*, Kaf. *mašingo*) die weiße sorte von negerkorn, Ar. *طعام ابيض* genannt.

Musanāu s. m. -gi (*mus-an-du* das betrübt worden sein, vgl. *مَعْر* doluit, aegro fuit animo) trauer- und schmerzengeschrei des mannes wenn denselben ein schweres unglück betroffen hat; v. i. jammern, laut schreien vor jammer, den ruft *tol-lā'-i* ausstoßen; flectirt: *musanāwa*, *musanōda* u. s. w. — nom. ag. *musanāw-a*, -ā-ha, -i-hi, -ū-hu.

Māsar I s. m. -ki plur. -o (Südar. *مَاسَر* sacktuch, taschentuch 171, 2. *māsar harīr'a* (116, 25) ein seidenes sacktuch. *māsarki astāntisu* (oder *samād-disu*) die merke, das merkzeichen des sacktuches.

Māsar II nom. pr. Egypten, *ārliga Māsar* (8, 22. 31; 9, 3. 17. 34 u. a.) oder *qūlka Māsar* (14, 1 u. a.), auch *bilād-al-Māsar* (66, 14) und *ārdū-l-Māsar* (66, 10) das land Egypten.

Māsari, *Māsri* s. m. -gi (1, 4. 8. 18) plur. *Masāriyo*, *Masariyā-di* (10, 32. 37; 18, 7; 22, 1), *Masariyā-du* (18, 8) Egypten.

Masēr, *majēr* s. f. -ti (Ar. *مَاسَر* III) neid, eifersucht; v. tr. beneiden, *markāsāy nāgti kalé masértay* (193, 30) sie beneidete die andere frau; s. a. WZKM. XIII, 150, 9. — nom. act. *masērtin-ti*.

masēr-i v. caus. neid, eifersucht erregen, *mahād nāgtāda masērisay* warum machtest du dein weib eifersüchtig? — nom. ag. *masēris-ki*, nom. act. *masērtin-ti*.

masēr-o v. refl. neid, eifersucht empfinden, perf. *masértay*, *masērātay* u. s. w.

masēran part. pass. beneidet.

Māsir s. m. -ki plur. *māsro* (Ga. *misirā*, Kaf. *māsirō*, Agm. *miseri*, Qu. *māsir*, Cha. *bāssir*, Sa. *bīrsin*, A. *ṣṣṣ* Ti. Ty. *ṣṣṣ* G. *ṣṣṣ* *بَلْس*, *بَلْس*) die erbse, das was *dāl*.

Masarāfad s. f. *masarāfād-di* (Ar. *مَصْرَف*) gefäß zum wurfeln des getreides um es von der spreu zu säubern.

Masrūf s. m. -ki plur. -o (Sa. 'Af. id., *مَصْرُوف*) proviant, lebensunterhalt; v. tr. den lebensunterhalt geben, leisten 88, 17. — nom. act. *masrūfnin-ti*; part. pass. *masrūfan* verpflegt, versorgt mit dem nötigen lebensunterhalt.

Māsso s. f. reptil; s. *mānsō* I.

Mestir s. f. -ti plur. -o, -ā-ha (Sa. 'Af. *mistir*, A. *ṣṣṣ* *μυστήριον*) geheimniß, mysterium.

Masāwid s. m. -ki (Ar. *مَسَاد* III) anschwär-

schneidezäne, so daß man einen eigentümlichen an ein *d* anänelnden laut zu vernemen glaubt.

Mayé part. interrog. wo? s. *mē*.

Máyo v. negat. defect. (aus *mā*, *ma* nicht + subjunct. des verb 1 *a* sein, Sa. 'Af. *a* sein, sagen) bildet mit dem vorangehenden infinitiv des hauptverhums das negative präsens (zur flexion vgl. Lar., gramm. pag. 125), *anīga ká furi máyo* (268, 34) ich öffne dir nicht. *adīga ḡimán máysid*, *inankāgu ḡimán máyo* (123, 31) du stirbst nicht, auch dein sou stirbt nicht. *kú dili máyno* (50, 4) wir töten dich nicht u. s. w., s. a. 14, 32; 15, 12; 21, 1; 48, 33; 89, 13. 31; 91, 29; 267, 3 u. a.

Míyi, *míyyi* s. m. -gi (cf. Qu. *mayā*, A. ٢٢: id.) wüste, steppe, alles land außerhalb den städten, *Sōmāldu míyiga* (125, 34; 126, 34) oder *Sōmāldu rēr-míyigu* (126, 4) die wüsten-Somali, im gegensatz zu *Sōmāldu magālāda* (126, 20) den stadt-Somali. *nāgāha Sōmāldu míyiga* (111, 20) die frauen der steppen-Somali. *ǵádkí míyigi ó ḡan* (28, 24) das gesammte landvolk. *báhal míyiga* (43, 10) ein tier der wüste; s. a. 61, 16; 112, 4 u. a.

Móy-a I s. m. -á-ha, -í-hi, -ú-hu plur. -yāl (Ga. *mōyé*, Qu. *maḥ*, Cha. *magú*, G. ٢٢: id.) der mörser zum zerstampfen von getreide u. dgl. *móya túma* s. m. der stößel zum mörser. *adīga haḡúḡka móyáha í gú tun* zerstampfe mir das korn im mörser!

Móya, *móyi* partik. neg. ich weiß nicht, wir wissen es nicht, wer weiß? s. *móji*.

Máyad s. f. *māyád-di* plur. -o (cf. ٢٢: motus, agitatus) die gezeiten, ebbe und flut des meeres.

Máydi s. m. -gi plur. -yo eine sorte weih-

rauchbaum der wolriechendes harz gibt; das harz selbst heißt ebenfalls *máydi* oder *hábag máydi* (Ar. ٢٢: genannt) und das auf die erde tropfende wird *duḡád* (Ar. ٢٢) genannt.

Míyid adj. u. s. m. tot; leichnam; s. *māud*.

Máydal s. m. -ki plur. -o graue farbe der pferde, *fáras máydaḡa* ein grauschimmel; auch eigennamen für ein pferd 128, 6.

Mayḡ s. m. -ki (cf. ٢٢: Ga. *mīc*, Kaf. *mās* waschen) waschung; v. tr. waschen, *ga'míhisi máyḡay* (263, 9) er wusch seine hände. *gabáḡḡ-bā inanki máyḡay* (156, 6) das mädchen wusch den knaben. *míyidka bíyo kú mayḡán* (130, 28) sie waschen die leiche mit wasser; s. a. 17, 18; 18, 4; 125, 1: WZKM. XIII, 184, 5. 7. — nom. act. *mayḡn-ti*; *mayḡášo* s. f. id.

mayḡ-i v. caus. waschen lassen.

mayḡ-o v. refl. baden, sich waschen, imp. *máyḡo!* plur. *máyḡḡa!* perf. *máyḡḡay*, *mayḡátay* u. s. w., *ága máyḡo* (58, 14) wasche dir die füße! s. a. 34, 6; 57, 28; 111, 16; 271, 12.

máyḡan part. pass. gewaschen; v. pass., *anígu wā máyḡmay* ich wurde gewaschen, *adīga wā máyḡantay* du wurdest gewaschen.

Máyḡ-o s. f. -á-di der wilde dattelbaum und die frucht davon.

Máyḡaḡ s. f. *mayḡaḡ-di* der bast, haumbast, woraus stricke gemacht werden.

Mayḡág, *mēḡág* s. m. -i das was 'blay und *ǵá'i*, auch *áno ma'áya* genannt, maerua crassifolia V.; vgl. auch L. Robecchi, Somalia pag. 705.

Máylin s. m. -ki plur. *máylimo* stäbchen von eisen oder silber womit man den kohol auf die augenwimpern streicht.

Míyir s. m. verstand; s. *míyyir*.

Mayrún s. m. -*ki* (Ar. مبروت) salbung, ölung.

Máyay s. m. -*gi* ein zwei bis drei tage lang andauernder leichter regen; v. i. regen in besagter weise.

Míyyi s. m. steppe, wüste; s. *míyi*.

Míyyid adj. u. s. m. tot; leichuam; s. *māud*.

Máyyal nom. prop. viri.

Míyyir, *míyir*, *mír*, *mür* s. f. -*ti* verstand, klugheit, *míyyir qab* verstand haben, verständig sein. *míyyir san* gesunde vernunft, *nin míyyir san* ein weiser. *míyyir-ra* adj. verständig, einsichtig, *míyyir-lā* unverständlich, dumm. *míyyir lā'an* s. f. nnverstand, dummheit.

N.

-*na* conjunct. (Ga. -*n*, Kaf. Ku. -*nā*, Bed. -*na* mit, und, A. -*ṣ*: und, G. -*ḫ*: auch)
1) und, auch, *wáha la i ga só háday árliga 'Ebraniynta, hállkan-na sábab-lā'an ayyā la i gú híday* (5, 5) man hat mich aus dem Hebräerland weg gestolen und hier one verschuldung gefangen gesetzt. *sidi ū na gú samáyay, ayyánnu-na kú samáyno* (49, 29) so wie er uns getan hat, so wollen auch wir im tun; s. a. 5, 10. 16; 12, 6; 14, 18; 18, 9; 19, 15; 21, 11 u. a. — 2) daher, also, nun, *Iláhay-se háyr-bū i gú samáyay, ínū sídās mánta dádka i gú nólayo; hátan-na há baqína* (32, 3) Gott aber hat mir glück gegeben, damit er so die menschen durch mich am leben erhalte; daher habt keine furcht! s. a. 17, 6; 21, 27; 22, 14. 25; 26, 5. 6 u. a. — 3) aber, *áfar mēlōd idínka tyo aqqaládina 'úna, qáybta šanād-na fir'ōn štya* (29, 2) vier teile eßet ir und eure familien, den fünften teil aber geht dem farao! s. a. 1, 6; 3, 15; 7, 10; 11, 21; 12, 15 u. a. — 4) in negativen sätzen dient -*na* zu verstärkung der negation, *máya-na* (12, 4) bei leibe nicht! gewiß, durchaus nicht!

nín-na díli kári máyo 'ifridka (269, 37) gar kein mensch ist im stande den dämon zu töten; s. a. 1, 22; 46, 24; 132, 23; 174, 11; 268, 22 u. a. — 5) -*na* — -*na* wie gr. μέν — δέ, vgl. *míd-na wáhu ahá kua hámríga šubá mādahóda, míd-na kua kibísta dubá mādahóda* (3, 32) einer nun war der oberste mundschenk, einer aber der oberste bäcker; s. a. 22, 20 u. a.; Schl. T. 56, 8 u. a.

Na pron. pers. in obliq. cas. uns; s. *annága*.

Na! interj. (cf. *nāg*) anruf an eine weibliche person, entsprechend dem *wār!* anruf an eine männliche person, *na, wā gabáqda* (170, 10) o mädchen! *na! ínanku muhú kú samáyay* (205, 2) du (mädchen)! was hat dir der knabe angetan? *na! anígu midgán mí-ihí* (206, 12) du (mädchen), ich bin kein midgan; s. a. 197, 8; 206, 20; 282, 36 u. a.

ná ya! id. (wie *wār ya!* o mann!), *ná ya, deg-dēr, deg-dēr-ay!* (200, 13) du da, du langoriges (weib)! *ná ya, Harígo-Ugás!* (Schl. T. 63, 2) du, Harigo-Ugas (nom. pr.).

na ya háy! na hay! id., s. *yahó*.
Nō = *na* & uns; s. *annága*.

pron. pers. wir; s. *annāga*.

nā' s. m. -i (cf. *ناع* commotus, perturbatus fuit; vgl. *nah*) gram, schwermut, melancholie; widerwille, abneigung. — v. i. mißvergnügt, betrübt sein. — nom. act. *nā'nin-ti*.

nā'-i v. caus. betrüben, gram zufügen, unmut verursachen. — nom. ag. *nā'is-ki*, nom. act. *nā'in-ti*.

nā'an part. pass. betrübt u. s. w. *nā'san* part. cans.-pass. gekränkt durch jemanden.

ḡab, nā'ab s. m. -ki (Sa. 'Af. *na'ab* haßen, cf. *ناع* obstitit, *لعف* abhorruit, odit, *رعف* fastidivit, abhorruit; s. a. Bed. s. v. *rib*) widerwille, abneigung, haß; adj. abgeneigt, feindselig, *haddi an kú nā'ab ahay* (109, 2) wenn ich dir feindselig wäre. *dádka t nā'ab yihin* (36, 11) die leute welche mir abgeneigt sind; s. a. 47, 35; 48, 33; 125, 19.

nā'ban part. pass. gehaßt, verachtet; v. pass., *anigu wā nā'bamay* ich wurde mißachtet.

nā'bān s. f. -ti haß, verachtung womit jemand betroffen wird.

nā'bān-š v. caus. in mißachtung bringen; nom. act. *nā'bānšo* s. f.

Nā'dal s. f. *nā'dāsi* (aus *na'al-d*, vgl. a. Bedanyespr. §. 77, Vulgärrar. *ناع* = Ar. *ناع* maledixit) fluch, verfluchung, *Ebbāhay nā'dāsi hā kū gú ḡādo* Gottes fluch falle auf dich! *nā'dal kū gú tāl* fluch ruht auf dir. — v. tr. fluchen, *Ebbāhay kū nā'dālo* Gott verfluche dich! *hā nā'dālin* (43, 1) fluche, verfluche nicht! — nom. act. *nā'dallin-ti*.

nā'dalan part. pass. verflucht.

nā'lad s. f. *nā'lād-di* (Südar. *ناعلة* = Ar. *ناعلة*; s. a. Bed. s. v. *ne'al*) fluch, verfluchung.

Nā'al s. m. -ki plur. -o (Bed. *ne'al*, *ناعل*, *نعل* id.) sole, schuh-, sandalensole.

Nā'lad s. f. fluch; s. *nā'dal*.

Nē'emād s. f. -di (Ar. *نعمة*) barmherzigkeit, gnade, *Ilāhay nē'emād hā kú siyo* (17, 36) Gott schenke dir gnade!

Nā'na' s. m. coll. -i (Ar. *نعنع*) 1) pfefferkuchen, zuckergebäck, schleckereien. — 2) ocimum menthifolium H.

Nā'as s. m. -ki plur. -yo (Ar. *ناعس*) dummkopf, tropf, tölpel, *nā'as wāh-bā mā-gārto* (220, 3) ein dummkopf begreift nichts. *ināntāsu mā nā'as-bā misé wā inān fī'ān* (214, 15) ist jenes mädchen blöde oder aber ein gescheites mädchen? s. a. 213, 13. 38; 219, 8. 10; 220, 1. 6. 10.

Nē'au s. f. -di plur. -yo (cf. *ناعف* spiritum duxit, *ناعف* flavit) luft, frische luft, leichter wind, *nē'āuda an ū bāhno* wir wollen in die freie luft gehen!

nē'awī v. caus. luft machen, fächeln, *intan sého t nē'awī* während ich schlafe, fächle mir! — nom. ag. *nē'āwis-ki*, nom. act. *nē'awin-ti*.

Nāb s. m. -ki glättung; v. tr. glätten, gleichdrücken, -preßen, unebene stellen gleich machen. — nom. act. *nāb-nin-ti*.

nāb-i v. caus., *nāban* part. pass. geglättet.

nābnāb s. m. -ki u. v. tr. dort und da, an verschiedenen stellen ausgleichen, glätten.

Nābi s. m. -gi plur. -yo und *āmbiyo* (Ar. *نبي*) der profet 65, 12; 66, 14; 67, 23.

Nābad I s. f. *nabād-di* fride, gesicherter zustand, heil, wolbefinden, *nabād-bā 'āno mā'ān* (76, 8) im friden ist (schmeckt) die milch süß. *mā nabād-bā*, begrüßungsformel: wie geht es? wörtlich: ist fride? Antwort: *hā, wā*

nabad! ja, es ist fride! = ich danke der nachfrage! *nábad má-jírta* bist du im friden? = geht es dir wol? *má nabad gášay* »bist du in friden eingetreten?« = geht es dir wol? Antwort: *Iláh maháddi, anígu wá nabad gálay* Gottlob! »ich trat ein in friden« es geht mir gut. *nábad gal* ziehe in friden! oder *nábad galíyo* [Gott] geleite dich in friden! = adieu! lebe wol! *nábad qab* »friden haben« sich wolbefinden, *nábad qádo* »sich friden nemen« sich vergleichen, aus-söhnen; s. a. 137, 4; 273, 22; Schl. T. 101, 9; 157, 15. 16.

nabad-si s. caus. m. -gi fridens-vermittlung; v. caus. friden stiften, versöhnen, *garádkí-bā labádi nin nabadsíyay* der richter versönte beide männer. — nom. ag. *nabádsis-ki*, nom. act. *nabadsín-ti*.

nabd-i v. caus. = *nabadsí*.

nabádsan part. caus.-pass. versönt.

Nábad II s. f. tischplatte, teller; s. *nabíyad*.

Nabád s. m. -ki (Ar. نبات) kandelzucker, auch *súnkor nabád* (Ar. سكر نبات) und *súnkor dágah* »steinzucker« id.

Nabíd s. m. -ki (Ar. نبيذ) der wein.

Nábar s. m. -ki plur. -o (Ar. ثبيرة tumor) schramme, beule, verletzung, leichte wunde, *nábar wéjiga* (99, 14) eine gesichtsschramme. *wéjiga nábaka wáyni* (78, 21) das gesicht mit einer großen schramme. *nábar yári* (80, 7) eine leichte beschädigung, *nábaro yáryar* (87, 30) leichte verletzung, *nábar ja'ifála* (87, 28) eine schwere beschädigung. *nábar yel* eine verletzung beibringen, *nábar qab* eine schramme haben, *nábar eg* eine schramme untersuchen u. s. w.; s. a.

79, 1; 84, 4. 5; 87, 25. 31; 98, 33; 99, 2. 6. 18; 283, 18.

Níbiri s. m. der wal, pottfisch; s. 'ámbar I.

Nabíyad, -*nábad* s. f. -di plur. -yo (Pers. نَبِيَّة, Ar. نَفِيَّة) ein breiter aus palmblättern geflochtener teller um speisen aufzulegen.

Nád-a s. m. -á-ha (Ar. ندى) der tau; s. *dárab*.

Nadíf adj. (Ar. نظيف) rein, sauber, *máro nadíf* ein sauberes leibtuch — s. f. *nadíf-ti* die sauberkeit, *maráda nadíftedi* die sauerkeit der toga.

nadíf-i v. caus. reinigen; part. caus.-pass. *nadífsan* gereinigt.

Nadífo nom. propr. fem. 110, 28.

Nídar s. m. -ki plur. -o (Ar. نذر) gelöbniß, feierliches versprechen; v. tr. geloben, perf. *nídray*, *nídártay* u. s. w. — nom. act. *nídarrín-ti*.

nídara-y v. caus., *nídaráysan* part. caus.-pass.

Nād s. m. -ki plur. -ad (cf. نوبت copinus parvus) ein lederner eimer um damit aus dem brunnen wasser zu schöpfen.

Nádi s. m. -gi plur. -yo (cf. نوبت, نوبت percutit, نوبت flagellum) 1) peitsche, geißel, gerte, *uságu nádi yā i gú díftay* er schlug mich mit einer gerte. — 2) name eines baumes, aus dessen zweigen peitschen geschnitten werden.

Nádur s. f. *nádúr-ti* (Ar. ناجر nitens) der kalk; s. *núrad*.

Naf s. f. -ti plur. -o (Af. *nawā* atem, leben; A. نَفَس, G. نَفَس, نَفَس spirare) 1) atem, lebenshauch, geist, seele, leben, *náfti kú só nóqotay* (24, 19; 50, 35) der geist, lebenshauch kerte im wider. *dádka náftödu* *Iláhay-bā ga'ánta kú haya* (186, 17) das leben der menschen hat Gott in der hand. *ábáhayo náftisa arýyā náfta*

inanka yar kú hidan (21, 17) das leben unseres vaters hängt am leben des jüngern soñes. *nāfīsa-se hā ká qādin* (62, 11) sein leben nimm nicht von im! *naf kēli thi ká yar labá nafōd* (282, 34) ein leben ist weniger als zwei leben. *ayyū nōfīsi murugō-tay* (6, 22) seine seele war betrübt; s. a. 52, 37; 54, 23; 180, 33. — 2) mit den personalsuffixen versehen, dient *naf* zur bezeichnung von selbst, *dādki kalé ayyū badbādiyay, nāfīsa-se badbādin kārī māyo* (72, 11) andere leute hat er gerettet, sich selbst aber kann er nicht erretten; s. a. 72, 6; 172, 1. — 3) auch dient es zum ausdruck des persönlichen fürwortes in den obliquen casus, *adīgu nāfīda wād kululāyñaysa* (278, 13) du quälst dich (deine seele) ab; s. a. 63, 27; 273, 20; 278, 15.

naf-s-o v. caus.-refl. atmen.

Nāf-a s. m. -*á-ha*, -*é-hu*, -*ú-hu* plur. -*a-yāl* (Ga. *nāfā* id.) lāmung, verkrüppelung; krüppel, *anīgu nāfa yān ahay* ich bin ein krüppel. *usūgu wā nīn nāfā* er ist ein krüppel.

Nēf s. m. -*ki* plur. -*af* (gehört wol zu *naf*, analog حيوان *animāl*, zu حي *vī-verē*) tier, haustier und zwar vierfüßler, *nēf ayyān Ilāhay ū qālī* (110, 2) ich werde Gott ein tier schlachten. *Yā'qub nēfaf ū sādqayay Ilāhi* (24, 25) Jakob brachte Gott tiere zum opfer. *biddīhi-bā wahōgā hīlīḥa nēfki ká qātay* (147, 7) der sklave nam sich etwas fleisch vom tiere; s. a. 16, 26; 53, 29; 63, 24; 120, 17; 123, 27. 30; 147, 5; Schl. T. 44, 27; 45, 6.

Nāfa' s. m. -*i* (Ar. نفع) nutzen; v. tr. nützen, *anīgu wā kú nāfay* ich war dir nützlich.

manfā'-o s. f. -*á-di* (Ar. منفعة) nutzen, vorteil, zuträglichkeit. adj. *manfa'āla* nützlich.

Nāfīd s. m. -*ki* (Ar. نفذ quassit) das schütteln; v. tr. schütteln, rütteln, beuteln. — nom. act. *nāfīdtn-ti*.

nāfīd-i v. caus., *nāfīdsan* part. caus.-pass. geschüttelt, gebeutelt.

mānīfīd s. m. -*ki* (Ar. منفض) wurf-schaufel.

Nēfis adj. (Ar. نفيس) weitläufig, -schweifig, *hādal nēfis* eine lange rede.

Nāg s. f. -*ti* plur. -*o*, -*á-ha* (cf. ناي; s. a. *na'*) frau, weib, gattin, *nāgtayda, nāgtaydi* (37, 19; 154, 10) mein weib, *nāgtādi* (154, 7) dein weib, *nāgtīsa* (152, 16) sein weib, *nāgtīhīnu* (42, 24) eure weiber. *nīn-bā nāg qobay* (165, 30) ein mann nam (heiratete) ein weib. *nāg lá qabo* (159, 31) eine verheiratete frau. *nāg nīn-la* (159, 34) id.; *nāgāha lá qabo* (122, 17) die verheirateten frauen. *nāg qillā'a* (159, 34) eine hure. *nīn nāg-la* ein verheirateter mann. *nāg lá furay* eine geschidene frau. *nīn-bā gūrsaday labā nāgōd* (259, 1) ein mann heiratete zwei frauen; s. a. 33, 19. 25. 29; 34, 16. 20. 22. 24. 27; 37, 12. 14. 15; 154, 7 u. a.

nāgnīm-o s. f. -*á-di* weiblichkeit, weiblicher, auch weibischer character.

Nug s. m. -*i* (Ga. *lūg* saugen; vgl. auch *dūg* I) saugung; v. act. saugen spez. die mutterbrust. *nīn is amānay, wā rī is nūgtay* (75, 1) wer sich selbst lobt, ist eine zige die sich selbst aus-saugt. — nom. act. *nagnīn-ti*.

nūj-i v. caus. säugen, *inanka nāska nūjī* laß' den knaben die brust saugen! — nom. ag. *nūjīs-ti* säugende frau, nom. act. *nūjīn-ti*.

nūgan part. pass., *nās nūgan* gesaugte mutterbrust. *nūjan* part. caus.-pass. gesäugt.

nūgayl s. m. -ki trinkbedürfnis, mensch oder tier das auf der reise one zu trinken es nicht lange aus halten kann, *fāras nūgayl'a* ein trinkbedürftiges pferd.

Nūgi s. m. -gi plur. -yo (A. 77: Ti. 707: id.. s. a. Bil. s. v. *lehingūā*) guizotia abessinica C. und das daraus gewonnene öl.

Nugūl (s. Bed. s. v. *negil*) offen, *dēga nugūl* offene oren, gehorsam, *haddān dēga nugūl* ein williger, gehorsamer diener. *inan dēga nugūl* ein folgsamer knabe.

nugl-āu v. i. gehorsam, willig, folgsam sein, *haddānkaygi wā dēga nuglūwa* mein diener ist folgsam.

nuglān s. m. -ki und *nūgayl* s. m. -ki offenheit, *dēga nuglān* folgsamkeit.

Nūgar s. m. -ki plur. -o Hermannia paniculata Fr. oder seddera arabica Forsk.; vgl. auch L. Robecchi, Somalia pag. 713.

nāgar dab s. m. -ki corchorus hirsutus L.

Nāgis adj. (Ar. ناقص) unvollständig, *sūqul nāgis* unvollständige arbeit.

Nūgayl s. m. offenheit; s. *nugūl*.

Nūgayl s. m. trinkbedürfnis; s. *nūg*.

Nāj-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu plur. -a-yāl (Ga. *nācā*, Tambaro *allāca*, Kullo *allā-šo* [für *algašo*], Ti. 4078: Ty. 4078: G. 4078: 4078: id.) das was *jāhas*, das krokodil.

Nujān s. f. -ti plur. *nujāmo* matte worin sterne (Ar. نجوم) eingewebt sind 116, 18.

Nijār s. m. -ki plur. -o (Ar. نجار, 'Af. *nagārā*, Sa. *nejjār*, Bed. *nejār*) zimmermann, tischler.

Nijās s. m. -ki (Ar. نجاسة) schmutz im physischen und moralischen sinn, unreinlichkeit; sittenlosigkeit, schlechtigkeit, *nin nijāša* ein unordentlicher mann.

nijās-la adj., *wḥi nijās-la* (43, 26; 44, 6. 35) was unrein ist.

nijāsntm-o s. f. -ā-di unordentliche aufführung.

Naháy! anruf an eine frau; s. *na!*

Nah s. m. -i (Ga. *na'* erschrecken, cf. غلب, 70 commotus, perturbatus fuit) gemütsbewegung, innere erregung. 1) schreck, entsetzen. — 2) mitleid, erbarmnis. — v. i. 1) erschrecken, sich entsetzen, *bóqorki-bā nāhay* (178, 1) der könig erschreck. *nāgti bóqorku nāhday* (178, 20) die gemahlin des königs erschreck. *markāsáy wāda nahēn o baqēn* (13, 29) da erschrecken sie alle und bekamen furcht; s. a. 22, 6; 65, 6; 91, 5; 185, 11; 199, 13; 222, 28; 229, 20. — 2) mitleid haben, sich erbarmen, *anīgu nīnka wān kā nahay* ich hatte erbarmen mit dem manne. *nīnkēdi-nā habārti ayyū kā nahay* (273, 15) ir gatte aber hatte mitleid mit der matrone. *sāddeh wah dādka ka mā-nāhdo* (251, 26) drei wesen haben kein erbarmen mit den menschen. — nom. act. *nahēn-ti*.

nah-i, nīh-i v. caus. inuerlich erregen jemanden, 1) in schrecken versetzen, *mahād t nāhisay* warum erschrecktest du mich? — 2) mitleid erregen, *anīgu bóqorka nīnku a gā nahīyay* ich habe dem könig mitleid für jenen mann eingefloßt. — nom. ag. *nāhis-ki*, nom. act. *nahēn-ti*.

nah-o v. refl. = *nah*; flectirt: perf. *nāhday*, *nahātay* u. s. w., nicht vil gebraucht.

nāhad s. m. -ki reflex. nomen, schreck, entsetzen.

nahad-i v. caus. = *nah-i*; nom. ag. *nahādis-ki*, nom. act. *nahādīn-ti*.

nāhan part. pass. bewegt, erschreckt; gerührt; v. pass. *anīgu wā nāhmay* ich wurde erregt, *adīga wā nāhāntay* du u. s. w.

nāhm-o s. f. -ā-di das erregte gemüt, adj. *nahm-āla* von innerer bewegung erfaßt, *nin nahmāla* mann mit empfindsamem gemüt. *nin an nāhmo lahāyn* mann der keine innere erregung hat, furchtlos; erbarmungslos.

nāhsan part. caus.-pass. erregt. 1) erschreckt, *fāras nāhsan* ein leicht scheuendes pferd. — 2) gerührt, zu mitleid gestimmt, barmherzig, *illayn wādnāhan ká nāhsan aháy* (42, 34) denu ich erbarme mich seiner im herzen.

naharīs s. f. -ti (*nah* + أرحم *latus*, *applus*) mitleid, erbarmnis, *Ebbāhay naharīstisu wā yāb* Gottes erbarmnis ist bewunderenswert. adj. *naharīs-la* mitleidig, *naharīs-lā* erbarmungslos.

naharīs-o v. refl. sich erbarmen, *ayyān kú naharīstay* (171, 20) ich erbarmte mich deiner. *markāsáy kú naharīsatay tnanki* (34, 13) da erbarmte sie sich des knaben.

naharīsan part. pass. zu mitleid bewegt, *aynu t naharīsan wāynay* (13, 3) wir waren one mitleid für in. *anīga wā naharīsanāya kún badan dādka* (36, 12) ich erbarme mich tausender von leuten.

Nāh s. m. -i fettleibigkeit, *nāhaygi wā badān yahay* meine fettleibigkeit ist arg. — v. i. fett, feist werden, *bó-qorki-bā dāwōyinki ay siyēn sī ād'a u gú nāhay* (184, 3) der könig wurde

durch die arzeneien die sie verabreichten, in hohem grade fettleibig. — nom. act. *nāhnīn-ti*.

nāh-i v. caus. feist machen, mästen, *anīgu āurkaygi wā nāhīn* ich werde mein kamel mästen. — nom. ag. *nāhis-ki*, nom. act. *nāhīn-ti*.

nāhsan part. caus.-pass. gemästet. *Nōh, Nūh* nom. pr. m., *nābi Nōh* (Schl. T. 65, 2—10) Noah der bibel. — *Nūh* nom. pr. viri 110, 20. — nom. prop. eines Somalistammes, WZKM. XIII, 150, 1.

Nāhnaḥ s. m. -i (cf. نَح) räusperung; v. act. sich räuspern und husten. — nom. act. *nahnahīn-ti*.

Naharīs s. f. mitleid; s. *nah*.

Nahās s. f. -ti (Sa. 'Af. *nahās*, نَحَاس) erz, meßing; kupfer, *silsilādu nahās'a* (53, 24) eherne ketten. Das einheimische wort ist *mār*.

Nāhwi s. m. -gi (Ar. نَحْو) anleitung zum studium des koran; grammatik.

Nāhūd-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu plur. -a-yāl (Sa. *nākudā*, Pers. ناکزاد) kapitan und besitzer eines kauffarteschiffes, *dōntda nāhūdāheda* der schiffskapitan; s. a. Schl. T. 60, 9. 16.

Nāhli s. m. -gi plur. -yo (Ar. نَخْل) die dattelpalme, phoenix dactylifera L.

Nikāh s. m. -i plur. -yo (Ar. نِكَاح) heiratsvertrag.

Naq s. m. -i plur. -aq lesung, ablesung; richterspruch. — v. i. 1) lesen, *habēn-bā qādi kitāb ka wā naqay* (Schl. T. 155, 13) eines abends las ein qadi in einem buch; s. a. ib. 65, 1; 115, 23. 24. — 2) einen richterlichen ausspruch tun, *nīnki gār-bā nāqayay, yīdī* (ib. 56, 6) der richter tat den ausspruch und sagte; s. a. ib. 56, 18. 27; 57, 3. 16. — nom. act. *naqnīn-ti*.

nāq-sī v. caus. zu lesen geben.

nāq-s-o v. refl. für sich, bei sich, in eigenem interesse lesen.

nāqan part. pass. gelesen.

nāqsan part. caus.-pass. zum lesen gegeben.

Nōqod s. refl. m. -*ki* (cf. عكس) umker, rückker 150, 22.

noq-o v. refl. 1) umkeren, zurückkeren, imp. *nōqo!* plur. *nōqda!* perf. *nōqday*, *nōqotay* u. s. w., *dīb ū nōqo* (202, 12) kere um; *is kā nōqda* (56, 7) keret zu euch zurück d. i. gehet heim! *inay kú noqdān ārliga Yahūd'a* (55, 30) daß sie zurückkeren nach dem lande Juda; s. a. 30, 18; 31, 13; 46, 31; 48, 24; 55, 32; 56, 5; 65, 39; 66, 2; 200, 31; 201, 26; 202, 13. — 2) zutreffen, sich ereignen, geschehen, werden, *nāg ū nōqotay* (9, 34) oder: *ōri ay ū nōqotay* (59, 17) sie kerte zu im zu als weib d. i. wurde sein weib. *wāhay nōqotay gājo* (10, 28) es entstand eine hungersnot. *fira'ōn ōsub nōqday* (33, 1) es erstand ein neuer farao. *inanka wālāsi ayyā hālku jōgsatay ō ēgtay*, *sīdū inanku nōqdo* (34, 4) des knaben schwester verblieb an dem orte und beobachtete, wie es dem knaben ergehen werde. *Šimsūn rēr-Isrā'il mālmihi Falastiyīnta qādi ū nōqday labātan sannadōd* (50, 40) Simson wurde in den tagen der Filister richter über den stamm Israel durch zwanzig jare; s. a. 19, 16. 20; 20, 5. 7; 29, 5; 44, 7; 56, 9.

Neqūb s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. نَقَب) gesichtsschleier der frau.

Nāqsi s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ar. نَقْش) farbe, *šādir nāqsi'a* (116, 24; 129, 12. 15) ein färbiges übertuch, mäntelchen.

Nāqw-a s. m. -*ā-ha* (Ar. نَقْوَة) 1) auswal;

ausgewälter, ausgesuchter gegenstand. — 2) die dritte sorte des echten weihrauchs; s. *bēyo*.

naqwa-y v. caus. eine auswal unter gleichartigen gegenständen treffen, aussuchen, auswälen.

naqwa-ys-o v. caus.-refl. für sich eine auswal treffen.

naqwāysan part. caus.-pass. ausgesucht, ausgewält, das beste.

Nāl-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Af. *nālō* und *lānā* id.) das ei.

Nīl s. m. -*ki* (Ar. نِيل) der indigo.

Nōl adj. (cf. Vulgärrar. نَوْحِي existiren) lebend, *hōlo nōl* (26, 12) lebendes gut, vih. *ābīhīn mā nōl yahay* (15, 19; 17, 28) ist euer vater am leben? *wā nōl yahay* (17, 30) er ist am leben. *wā nōl ahay* (275, 7) ich bin lebendig. *mi-yād nōsahay* d. i. *nōl tahay* (275, 4) lebst du? *intan nōl ahay*, *Māsar kú noqōn māyo* (173, 31) so lange ich lebe, gehe ich nicht mer nach Kairo. *had ūyyo inta genyādu nōsahay* (264, 29) so lange die stute lebt; s. a. 22, 5; 40, 28; 286, 24. 26. — relat. *nōl'a*, *nōl'i*; vgl. *Yā'qub ārliga Māsar wūhū kú nōla todōbā ūyyo tōbān sannadōd* (29, 15) Jacob war in Egypten indem er dort noch lebte sibenzehn jare; s. a. 32, 28; 274, 33.

nōl-o v. refl. sich am leben befinden, leben, *sīdan idin idī samāya ō nōlāda* (12, 32) wie ich euch sagte, so tuet und lebet! *markāsū nīnki nōladay* (286, 23) da war (wurde) der mann lebendig. *inad wāh badan qūlka kū nōlātīd* (36, 33) daß du lange lebest im lande. *haqūd na sī ānnu kū nōlāne* (28, 17) gib uns getreide daß wir dadurch am leben bleiben! *haddī ay mālin āmma labā mālmod nōladān*

(38, 28) wenn sie einen oder zwei tage am leben bleiben; s. a. 11, 10; 15, 25; 22, 16; 180, 36; 245, 19. 20. 24; 249, 2 ff.

nöl-a-y v. refl.-caus. leben lassen, das leben erhalten, *inū sūdās mānta dādka ī gū nōlayo* (32, 2) daß er auf diese art gegenwärtig den menschen durch mich das leben erhalte. *wād na nōlaysay* (29, 3) du hast uns das leben erhalten, errettet. *nāg fālis'a hā nōlayn* (42, 11) eine warsagerin laße nicht bei leben!

nōlol s. f. *nōlōsi* (*nöl + ol*) das leben, *bīyo 'ēlka nōlōsa* (281, 23. 31) wasser der lebensquelle (des heilbrunnens). *nōlōsaydu nōlōsāda ka māwānāgsan'a* (282, 33) mein leben ist nicht besser als dein leben; s. a. 58, 30; 171, 11; 283, 34; 284, 16. 27; 285, 26. 34; 286, 22.

Nāmūs u. *māmūs* s. m. -*ki* (Ar. ناموس) ere, reputation, respect, guter ruf, *nin nāmūs'a* oder *nāmūs-la* mann von gutem ruf, in ansehen stehend, *nāmūs-lā* in mißcredit befindlich, berüchtigt. *nāmūs-lā'an-ti* die erlosigkeit. — v. tr. eren, hochachten, *abbāha tygo hōyāda nāmūs* ere den vater und die mutter! — nom. act. *nāmūsntn-ti*.

nāmūs-ī v. caus. zu ansehen bringen, berühmt machen, *gabayādīsī ntinka kan yā nāmūsīyay* seine lieder haben diesen mann berühmt gemacht.

nāmūsan part. pass. berühmt geworden, angesehen.

nāmūsntm-o s. f. -*ā-di* berümtheit.

nāmūs jab s. m. -*ki* verlust der ere. *nāmūs jab-ī* v. caus. die ere abschneiden. — nom. ag. *nāmūs jābis-ki*, nom. act. — *jābīn-ti*. *nāmūs jāban* part. pass. verlorene ere.

Die form *māmūs* gebrauchen die beduinen des hochlandes, *nāmūs* aber die küstenbewoner.

Nin s. m. -*ki* plur. *nīmān* u. *nīmo* (Ga. *namā*, Kaf. *andmō*, Af. *num* mann, Sa. *num-ā* frau; cf. *ul* creaturae)
1) mann, *markāstū ntinki gāday nīmānki* (19, 4) der mann holte nun die männer ein. *nin rēr-Gadīd'a* (88, 18) ein mann vom stamme Gadid. Zur angabe des standes und gewerbes, *ntinki hābsiga ū mādah ahā* (3, 17. 22; 4, 4) der kerkermeister. *ntinki āqqalki Yūsuf ū mādah ahā* (17, 12) der haushofmeister Josefs. *nin bōqorka Māsar hāmriga wārābīn jīray tygo nin kibīsta dābi jīray* (3, 28) ein mundschenk des königs von Egypten und ein bäcker. — 2) gatte, *Ilāhay rāho gūrigi ntinki hā tīdin stygo* (56, 1 = Rut 1, 9) Gott gebe euch zufriedenheit im hause des gatten! *ntinkaygi* (2, 27) mein gatte, *ntinkēdi* (2, 35; 3, 1. 8; 43, 32 u. a.) ir gatte. *nāg ntīn-la* (159, 35) ein weib das einen gatten besitzt, verbeiratete frau.

ninnīm-o s. f. -*ā-di* männlichkeit, mut, männliches betragen.

Nānays s. f. -*ti* bei-, zu-, spitzname, der zweite name der jemandem bei einem speziellen anlaß gegeben wird. *dādki Yūsuf nanāystīsī libāh yay yidāhdēn* die leute gaben Jusuf den beinamen: löwe. — v. tr. jemandem einen beinamen geben oder beim zweiten namen rufen, *usāgu wā ī nanāysay* er gab mir einen zunamen.

nanays-ī v. caus. einen zunamen verschaffen.

nanāysan part. pass. mit einem beinamen benannt.

Nār s. f. -*ti* (Ar. نار) die hölle, *dābka*

nárta oder *dab nāréd-ki* das höllenfeuer.

nūr s. m. -*ki* (Ar. نور) das licht, *īsa nūrkēda* die pupille des auges; eine gattung taube; nom. prop. viri 110, 17. — *rēr-Nār* nom. prop. eines geschlechts der Gadabursi. — v. i. leuchten, glänzen.

nār-ī v. caus., *nūran* part. pass.

nūrad s. f. *nūrad-di* (Ar. نورة) der kalk, *anīgu āqqalka nūrad-bān kū* *ādayay* ich weiße das haus mit kalk.

Nérig, nérig s. m. -*i* plur. *nérigo* (Af. *narig* id., cf. نيرج) kamelfolen.

nerīg, nérīg s. f. -*ti* weibliches kamelfoleu 118, 22; WZKM. XIII, 173, 10 ff.

Naragil, narajil, narajin s. f. -*ti* plur. -*o* (Ar. نارجيل) cocos nucifera, wovon das *salid narajin* kokosnußöl, gewonnen wird.

Nās s. f. -*ti* plur. -*o* brustwarze, -zitze, *ma kū kēna nāgāha rēr-Isrā'il'a mid, inay inanka nāsāhēda jaqsiso* (34, 17) soll ich dir eine der israelitischen frauen bringen, daß sie den knaben ire brüste saugen laße? s. a. 34, 22. 24. *nāsāha sād'ed* das euter einer kuh.

Nāso hablōd »jungfernbrüste« nom. prop. loci (Sw. 373).

Nāso v. refl. sich ausruhen; s. *nāsad*.

Nus, nis s. m. -*ki* plur. -*as* (Vulgärrar. نُس, Ar. نُسف) das was *baḍ*, die hälfte, halbscheid, halb, *nus rōdol, rōdol nūskisi* ein halbes pfund, *mālīn nūskēd* ein halber tag.

Nāsab s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. نَسَب) stammbaum, stamm, abstammung, meist nur in anwendung auf kamele und pferde gebraucht; doch sagt man auch *nin nāsab-la* ein mann aus guter, alter familie.

Nasīb s. m. -*ki* (Ar. نصيب) geschick, schicksal, fatum, *nasīb hun* mißgeschick, böse fūgung des schicksals, *nasīb wdnāqsan* ein gutes geschick.

Nāsad s. m. -*ki* (Ar. نَسَد, نَسَد quievit) die ruhe, rast.

nas-o v. refl. (in folge falscher etymologie wurde -*ad* in *nāsad* als reflexivum und *nas* als stammwort aufgefaßt) sich ausruhen, *asādi todo-bād ayyū nāstay* (36, 29) am sibenten tage ruhte er aus. *haddī gabāddu nasāto* (114, 13) wenn das mädchen sich ausruht.

nas-ī v. caus. ruhe gönnen, rasten lassen, *ī nāsī* laße mich ausruhen!

nasās-o s. f. -*ā-di* rast welche man gewärt.

Nasrāni s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ar. نصراني) christ.

Nasūq s. m. -*i* (Ar. نَشُوق) schnupf- oder kautabak.

Nūwaf s. m. -*ki* (für *nehuaf*? cf. نَحْف macilentus fuit, vgl. Bed. *nehaw* id.) schwächlichkeit, magerkeit, kraftlosigkeit, kränklichkeit. *nin nūwaf'a* ein schwächling.

Nāwil s. m. -*ki* plur. *nāwilo, nōlo* (Ar. نَوِيل, ναύλον) frachtgeld; fracht, schiffsladung; v. tr. die fracht entrichten, *sō nawil* die fracht an sich nemen, *si nawil* die fracht entsenden.

Nīyed s. f. *nīyēd-di* (Ar. نِيَّة) absicht, wille; laune, *nin nīyēd'a* ein eigensinniger mann.

Nāyl s. m. -*ki* plur. -*o*, -*ā-da* (cf. نَيْل) männliches lamm, *adāgga nāyl'a* (225, 11) der lammestall.

nāyl s. f. *nāysī*, plur. *nāyl-o*, -*ā-ha* weibliches lamm.

náylo kób'is s. m. euphorbia chamaesyce L.; s. *kóbo'*.

R.

Ri s. f. -di plur. -yo, -yá-ha (Af. ray, Ga. re, Bed. nā'i id.) die zige, *uságu idó tyyo ríyo badán lá-yahay* er besitzt vile schafe und zigen. *nin is amánay wā rī is nūgtay* (75, 1) wer sich selbst lobt, ist eine zige die sich selbst aussaugt; s. a. 41, 19; 127, 25; 236, 32; 240, 1.

Ra'uf adj. Ar. barmherzig.

Rā'is s. m. -ki plur. -o (Ar. رئيس) chef irgend eines amtes.

Rā'si, rāsi s. m. -gi plur. -yo (Ar. رأس) das vorgebirge.

rās-māl s. m. -ki (Ar. رأس المال) das capital, grundstock für den handel.

Rā' s. m. -i plur. -yo (Hebr. רֵעַ amicus) gefolgschaft, begleitung, gesellschaft, *anīgu rā'si dōni māyo* ich will seine begleitung nicht. — v. i. 1) mitgehen, -kommen mit jemandem, folgen, begleiten, *āqqalkāygi i rā'* (168, 37) folge mir in mein haus! *Abūnauwās rā'a* (176, 7) geht mit A.! *anīga ayyān Māsar kú rā'aya* (25, 1) ich ziehe mit dir nach Egypten. *mahāydin i rā'aysan* (56, 8) warum folgt ir mir nach? *wāhan dōnaya inān idin rā'o* (92, 6) ich verlange daß ich mit euch ziehe. *inanku-nā wālālihi hā rā'o* (21, 29) der knabe aber möge mit den brüdern gehen! *wāhan dōnaya inād i rā'tid* (107, 19) ich wünsche daß du mit mir gehst. *nāgtaydu nin kaléto mā-rā'do* (217, 14) mein weib geht mit keinem andern mann. *markāsáy labádōdi is rā'en* (57, 1) beide gingen dann mit einander. *is wāda rā'en* (135, 10) sie gingen alle mit

einander; s. a. 21, 2. 4; 22, 23; 56, 25; 100, 28; 107, 21; 167, 24; 168, 4; 176, 9; 273, 39. — 2) mit der herde mitgehen, sie weiden (Ar. رعى G. 𐤒𐤍𐤏𐤍 pascere), *inān ayyā abīhis tyyo hōyādīs ādigōda rā'i jīray* (Schl. T. 61, 9) ein knabe weidete das vih seines vaters und seiner mutter. — nom. act. *rā'ninti*.

rā'-i v. caus. begleiten lassen, *inanka i rā'i* (15, 24) laße den knaben mit mir gehen! *mārkad askārta i rā'isay* (176, 35) als du die soldaten mit mir schicktest. *haddād wālālkayo na rā'inaysid* (15, 9) wenn du unsern bruder mitgehen laßt. — nom. ag. *rā'is-ki*, nom. act. *rā'in-ti*.

rā'isan part. caus.-pass. als hegleiter beigegeben.

māra' s. m. -i plur. -yo (Ar. مَرعى) weideplatz.

Rā'do s. f. verfolgung der räuber; s. *rā'do*.

Rāb I s. m. -ki (cf. رغب) wunsch, beger; v. tr. wollen, wünschen, *adīga mahād rābta* was willst du?

Rāb II rad. inus. (cf. رغب vorax fuit).

rāb-s-o v. caus.-refl. kauen, *anīgu hīlibka kan rābsan mā-karo* ich kann dieses fleisch nicht kauen.

Rēb s. m. -ki hinterlaßenschaft, was zurückgelaßen oder irgendwo vergeßen wird. — v. tr. zurücklaßen, *tūg-bā āurkaygi an rēbay lá tagay* ein dieb ist mit meinem kamel das ich zurückließ, abgefahren. *nink' an dāḥal rēbin, wā dāras* (75, 12) wer keine erbschaft hinterläßt, ist ein taugenichts. *mid āydin wālālo tihīn hāggayga ku sō*

rēba (14, 13) einen eurer brüder laßt bei mir zurück! s. a. 56, 35. — nom. act. *rēbnīn-ti*.

rēban part. pass. zurückgelaßen.

duhūl-kū-rēb s. m. eine gattung schwarzer ameisen; s. *duhūl*.

Rīb-o s. f. -*ā-di* (Ar. رِبْ) der wucher, *dādka ribāda sāra* (42, 28) leute die wucher treiben.

tarbíyad s. f. *tarbíyād-di* (Ar. تَرْبِيَّة) gewinnbringende operation, *tarbíyad hun* böse machination zum schaden anderer.

Rōb s. m. -*ki* (Ga. Sa. 'Af. *rōb*) der regen, *rōb badan ayyā dāy* (119, 26) es ist vil regen gefallen; s. a. 121, 7; 123, 15. 21; Schl. T. 14, 14. 18; 65, 9. *dāgah rōb* »regenstein« hagel.

Rōb-la nom. prop. viri, jemand der in regenzeit geboren wird, bekommt diesen namen; Ar. *أبو مَطَر*.

Rub s. m. -*ki* einfügung; v. tr. hineinstecken, *anīgu mindāda gālki yān rúbay* (= *galkiyay*) ich steckte das messer in die scheide. — nom. act. *rūbnīn-ti*.

rúb-ī v. caus., *rúban* part. pass.

rúb-o v. refl. sich hineinbegeben, eintreten, *anīgu dūrdurki yān rúbtay* ich ging in den fluß hinein.

rúbad s. refl. m. -*ki* plur. -*yo* sumpf, morast, ort wo das wasser einfließt, aber keinen abfluß findet.

dāba-kā-rub s. m. -*ki* ein hinterladergewer.

Rūbi, *rūbbi* s. m. -*gi* rupie; s. *rúbiyad*.

Rūbo' s. f. *rubā-di* plur. -*ōyin-ki* (Sa. *rubā'*, G. *ርቡዕ*: A. *ርቡ*) der mittwoch; s. m. -*i* (Ar. رُبْع) ein viertel, *rūbo' sāad* eine viertelstunde.

arbā'-o s. f. -*ā-di* plur. -*ōyin-ki* (Af. *arba'āt*, Bed. *arb'a*, *أَرْبَعَة*) mittwoch,

im küstenland gebraucht, während *rūbo'* an den grenzgebieten von Abessinien in anwendung ist.

Rābbi s. m. -*gi* (Ar. رَبِّي) der herr, Gott 35, 35; 36, 7. 27. 34.

Rābb-o s. f. -*ā-di* (Ar. رَبَّ, II educavit) zä-mung, abrichtung eines tieres.

rabba-y v. caus. zämen, abrichten, *anīgu libāh-bān rabbāyay* ich habe einen löwen abgerichtet.

marābbi adj. (Ar. مُرَبِّي) gezämt, *libāh marābbi* ein gezämter löwe.

Rābad I s. m. sumpf, morast; s. *rūb*.

Rābad II s. m. -*ki* die trachea, luftröhre, *anīgu rābadkisi yān yōyay* ich schnitt seine luftröhre durch.

Rābad III s. f. *rūbād-di* plur. -*yo* (cf. رُبَّة) seele, leben, *usāgu rubāddisi damāyay* er hat sein leben beendet.

Rabāl s. m. -*ki* plur. -*yo* hügel, kleiner berg.

Rubbān s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. رُبَّان) lotse, steuermann, pilot.

Rābrab s. m. -*ki* oder s. f. *rabrāb-ti* plur. -*o* (cf. G. *ῥῶν*: expandere) die totenbarre, *miyidki wāhay kú jifiyēn rābrabka* sie legten den verstorbenen auf die barre.

rārāb s. m. oder f. id.

Rabbās s. m. -*ki* (cf. رُبَّاسُ percussit manu) das was *sā'ab*, tanz der männer wobei sie sich in die hände klatschen.

Rebsi s. m. -*gi* plur. -*yo* (cf. رُبْسِي effodit) grabscheit, haue, karst. — v. tr. aufgraben die erde, *anīgu bērtā wān rebśiyay* ich habe den garten umgegraben. — nom. ag. *rebśiski*, nom. act. *rebśīn-ti*.

rebśisan part. caus.-pass.

Rúbiyad, *rúbyad* s. f. *rúbiyād-di* plur. -*o*, -*ā-ha*, -*ī-hi*, -*ū-hu*, nach numeralia *rúbiyadōd* rupie, silbermünze im werte

von einem shilling und acht anna 154, 9; 155, 8. 11. 15.

rúbi, rúbbi s. m. -gi plur. -yo id.

Rād s. m. -ki plur. -ad (cf. راد, quaesivit) die farte, fußspur, rādki fāraska (99, 27) die farte des pferdes. ayyū kú ḡaḡaḡay rādki (100, 1) er ging der fußspur nach; s. a. 169, 22; Schl. T. 70, 2; 71, 5.

rād-ī v. caus. der farte nachgehen, anīgu nīnku wā rādīyay ich folgte der farte des mannes. — nom. ag. rādis-ki, nom. act. rādīn-ti.

Rādi s. m. -gi plur. -yo (Südar. راضى) liebhaber, geliebter einer frau. — 2) zustimmend, willig, bereit, anīgu rādībān kú ahay ich bin dazu bereit, damit einverstanden.

Rid s. m. -ki plur. -ad (cf. ريد, v. tr. 1) werfen, schleudern, wārānkās ayyān kú gū ridi (142, 17) ich werde diese lanze auf dich werfen. nīnki nīn ilig ká rida (80, 1) wer jemandem ein auge auswirft, -schlägt; s. a. 39, 11. 14; 54, 17. — 2) schießen mit dem gewer, górtās bundūgo ayyād libāhi kú rīdaya (Schl. T. 70, 20) dann schießest du mit der flinte auf den löwen; s. a. ib. 71, 16. 18. — 3) legen, nāgti nīnkēdi qīntay sandūq kú rīday (273, 38) die frau legte iren verstorbenen gatten in einen sarg; s. a. 32, 26; 73, 32; 134, 32; 135, 1. — is rid »sich werfen«, fallen, is kú rid tug in einen fluß fallen. 'ēlki is kú rīday (WZKM. XIII, 192, 11) er fiel (stürzte sich) in den brunnen. — nom. act. ridīn-ti.

rid-ī v. caus., rid-o v. refl. sich hinwerfen, sich legen, perf. rīdday, rīdātay u. s. w.

rīdan part. pass. geworfen u. s. w.,

v. pass., wārānki wā rīdmay der speer wurde geschleudert.

Rād-o und rād-o s. f. -ā-di (cf. راد) verfolgung des feindes, räubers.

rād-a-y, rād-a-y v. caus. nachsetzen, verfolgen, rāggi ḡēla lahā sō rād-ayay (225, 23) die eigentümer der kamele setzten inen (den räubern) nach. wā la īnna sō rād-ayn (197, 25) wir werden verfolgt werden; s. a. 197, 31; 200, 33. — nom. ag. rād-ays-ki, nom. act. rād-ayn-ti.

rād-aysan, rād-aysan part. caus.-pass. verfolgt, nachgespürt.

Rēdab s. f. -ti plur. -o Albizzia anthelmintica A. Br.

Rīdiq s. m. -i und rīqid s. m. -ki (cf. ريدق) das malen; ḡaḡaḡ rīdiq der mal-, reibstein, womit das getreide zerriben, gemalen wird. — v. tr. malen, Šimšīn-na ḡābsiga ayyū ḡaḡaḡka ká rīd-qay (53, 26) Simson aber rib im gefängniß das getreide. — nom. act. rīdiqnīn-ti, rīqidnīn-ti.

rīd-q-ī, rīd-q-ī v. caus., rīd-qan, rīd-qan part. pass.; v. pass., ḡaḡaḡki wā rīd-qamay das korn ist gemalen worden.

Ródol, ródul s. m. -ki plur. ródlo (Sa. rā-tale, 'Af. rātelī, Bed. rātle oder ratīl, رطل) das pfund, nus ródol ein halbes pfund, šan ródol ō sūnkor'a fünf pfund zucker; s. a. Schl. T. 92, 29.

Rād-wad s. f. rād-wād-di (Ar. رادوة) genugtuung, ein geschenk zum zweck von aussöhnung 108, 15. 16; 109, 2.

Ruḡ s. m. -ki (cf. روى) zermalmung, -reibung, -kauung mit den zänen; v. tr. zerkauen. — nom. act. ruḡnīn-ti.

ruḡ-ī v. caus., rúḡan part. pass.

rúdm-o s. f. -ā-di ein stück speise an welchem man zu kauen hat 263, 4.

Raf s. m. -ki plur. -af fuß, huf vom schaf oder von der zige.

Rif s. m. -ki (cf. رَف) ausreißung; v. tr. ausreißen, -raufen federn, haare, gras, *Ayyūb kā'ay ō jubbādīsī gōgōyay ō timīhi madiḥṣa rīffay* (61, 21) Hiob stand auf, zerriß sein kleid und raufte die haare seines hauptes. — nom. act. *rifnīn-ti*.

rīff-i v. caus., *rīffan* part. pass.

Rāfad s. m. -ki plur. -yo zuckung eines sterbenden oder eines verendenden tieres; v. i. zucken, im absterben begriffen sein. — nom. act. *rafadnīn-ti*.

Rafīq s. m. -i plur. -yo (Ar. رفيق) genosse, freund, begleiter auf reisen, compagnon im geschäft. — v. i. beistehen, teilnehmen an einem geschäft. — nom. act. *rafīqnīn-ti*.

Rīffay s. m. -gi plur. -yo ein stämmiger, untersetzter, wuchtiger und starker mann.

Rag s. collect. m. -gi (vgl. Mehri رَاج *ḡayj*) mannsleute, männervolk, männer, *rāg badan ḡyyo nāgo badān* (54, 8) vile männer und frauen. *rāggi ḡyyo nāgīhi* (115, 3) die männer und frauen. *gabāḡhu ḡyyo nāgāhu rāgga hōrtōda sō jōgsadān* (113, 33) die mädchen und die frauen stellen sich (beim tanz) vor den männern auf. *dāhabku wā gabāḡḡda an hōrta rāg arag* (76, 19) gold ist dasjenige mädchen welches früher (d. i. vor der heirat) keine männer kennen gelernt hat; s. a. 56, 16; 76, 26; 83, 32; 113, 5. 14; 114, 34; 116, 8. 11; 117, 10. 24 u. a. — *rāg'a* relat., *nīn rāg'a* ein mann der zu männern zu zählen ist, ein held, tapferer, wackerer mann.

ragnīm-o s. f. -ā-di mänulichkeit, mänulicher character.

Rāg s. m. -i (Sa. 'Af. rā') dauer, das verweilen; v. i. andauern, verweilen, *ḡm-rigāgu hā rāgo* möge deine lebenszeit lange andauern! *adīga haggō kū rāgtay* wo hast du dich verweilt? *sittīdādi wā rāgtay* (173, 1) deine herrin hat sich verweilt (bleibt lange weg). — nom. act. *rāgnīn-ti*.

rāj-i, *rāg-sī* v. caus. auf-, verschieben, -zögern eine sache, zum verweilen veranlassen jemanden, *ḡu-qulkāga hā rājīn* verschiebe nicht deine arbeit. — nom. ag. *rājīs-ki*, nom. act. *rājīn-ti* (*rāgstīn-ti*).

rāgsan part. caus.-pass. aufgeschoben, verzögert.

Rog, rug, rōg s. m. -i umwendung; v. tr. 1) umdrehen, -stürzen, *dabāysi-bā dōntādi rōgtay* der wind warf das schiff um. *ḡedādi ayyāy af rōgēn* (276, 33) sie stürzten die schüssel um. — 2) ins gegenteil verkeren, verändern, *jirjirālīhi mādabkīsi had ḡyyo gōr-bū rōga* oder *rōgroga* das chamäleon ändert beständig seine farbe. *ḡālan ḡyyo ḡegō ḡel tō-na la mā-rōgo* (209, 28) character und kameloren ändern sich nicht. — 3) umwenden, zurückschieben, in eine andere lage bringen, *adīga ḡdda na ḡā rog* (90, 29) schiebe uns den torrigel zurück (damit wir eintreten können)! *anīgu ḡērāda ḡddi wā ā rōgay* ich habe die seriba zugeschlossen. *anīgu ḡērādi ḡddi wā kā rōgay* ich habe die seriba aufgeschossen; s. a. 90, 32; WZKM. XIII, 141, 23. 26; 142, 3. 7. 9. — 4) die schiffsladung löschen, verfrachtetes gut ans land schaffen, *dādki alābādōdi yay rōgēn* die leute schafften ihr gepäck ans land. — nom. act. *rognīn-ti*.

rogrog v. iterat., *odāygu tūsbāḡa*

rógroga (123, 2) der greis verschiebt den rosenkranz (die kugeln des rosenkranzes um zu warsagen).

roj-i v. caus. einen umsturz, eine umwandlung bewirken, *maródigí gédka ayyú rojtyay* der elefant hat den baum ausgerißen, entwurzelt. *gabádda býa élki ká rójisay* das mädchen zog wasser aus dem brunnen (worauf dasselbe den eimer umstürzte um das wasser in das tränkbecken zu gießen). — nom. ag. *rójis-ki*, nom. act. *rojín-ti*.

rógan part. pass. umgestürzt, verkert, *dóni rógan ayyán báddu kú árkay* ich erblickte ein gekentertes boot im meere. — v. pass., perf. *rógmay*, *rógantay* u. s. w., *nínkás wá rógmay* dieser mann ist ruiniert.

rógmád s. m. -ki veränderter gegenstand, *qáqur rógmád* »haar des verkertwerdens« im ergrauen begriffenes haar.

rógm-o s. f. -á-di umsturz, zerstörung, *býa rógm-o* »wasser des umsturzes« die flutzeit des meeres. — v. refl. *mahá wèjigínu ú rógmaday* (4, 14) warum ist euer gesicht bestürzt (voll trauer)? *kólka duntdu rógmato* wenn die welt untergeht (umgestürzt wird). *dóntdi-bā dabáyši gú rógmatay* das schiff kenterte durch den wind. *qágúrti-bā í rógmatay* das haar hat sich mir verkert (ist ergraut, nachdem es zuvor schwarz war). *an qúlkayágu rogmánne* d. i. *rogmánin-e* (28, 18) daß nicht unser land zu grunde gehe.

Rág I s. m. -i plur. -ag das knie 281, 11.

Rág II s. m. -i zerbeißen, brechung von knochen; v. tr. knochen zerbeißen, brechen, *éigi láfta yā rúgay* der hund zerbiß den knochen. nom. act. *rúg-nín-ti*.

rúgan part. pass. zerbeißen; v. pass., *láfti wā rúgantay* der knochen wurde zerbeißen.

Rūg III s. f. -ti plur. -o (cf. رُج) wonstätte, -ort, behausung, *rúgtaydu wā búrta* mein wonort ist der berg; s. a. 257, 31.

ruga-y v. caus. eine wonstätte errichten.

ruga-ys-o v. caus. -refl. hausen, wohnen, *uságu búrta wā rúgáystay* er nam seinen wonsitz auf dem berge.

Rígrig s. m. -i einsäumung; v. tr. einsäumen, *anígu marádaydi-bān rígrigay* ich säumte mein leib Tuch ein. — nom. act. *rígrignín-ti*.

rígrigan part. pass. eingesäumt.

Róji s. m. entwurzelung; s. *rog*.

Rájal s. f. *rajási* plur. -o die jareszeit die unserem mai bis einschließend juli entspricht; die reihenfolge ist: *rájal hóre* (Ar. ربيع الثاني), *rájal qáha* (Ar. ربيع الأول), *rájal dāmbe* (Ar. ربيع الثاني).

Rájay s. m. -gi plur. -o kind dessen mutter gestorben ist, durch die mutter verwaist 125, 18.

Rah s. m. -i plur. -yo frosch, kröte.

Ráhan I s. m. -ki plur. *ráhm-o* (Ar. رهمن) das pfand; v. tr. ein pfand geben, *anígu wā kú gú ráhmi* ich werde dir ein pfand geben. — nom. act. *rahan-nín-ti*.

rahm-o v. refl. ein pfand an sich bringen, nemen, *haddí ad díriská marádísa ká rahántid* (42, 30) wenn du vom nächsten sein kleid als pfand nimmst.

ráhman part. pass. verpfändet.

Ráhan II s. f. *rahán-ti* plur. *ráhm-o* (cf. رَهْمٌ, numerus copiosus) ansammlung von menschen oder tieren.

Ráho s. f. -á-di (Ar. رَوْحَة) ruhe, zufriedenheit, glückseligkeit, *uságu ráho-bā kú*

jira er befindet sich im glücke. *Ilá-hay ráho gúrigi nínki há idin styo* (56, 1) Gott gebe euch zufriedenheit im hause des gatten!

rāha-ysi v. caus. zufrieden stellen, beglücken.

rāha-ys-o v. caus.-refl. sich zufrieden geben, zufrieden sein, *aníga wā rāháystay* ich wurde befriedigt, gab mich zufrieden.

rāháyisan part. caus.-pass. befriedigt.

Rih s. m. -i stoß; v. tr. stoßen, schieben, drängen, treiben, *uságu kmadki yū i gú rihay* er stieß mich in die pfütze. *gabdtli 'élki ká rihen* (35, 10) sie stießen die mädchen vom brunnen weg. — nom. act. *rihnin-ti*.

rihan part. pass. gestoßen; v. pass., *anígu kmadki wān ká rihmay* ich wurde in die pfütze gestoßen.

Rōh-o s. f. -á-di bezeichnung für ein gut melkendes, milchreiches kamel 211, 10.

Ruh u. iterat. *rúhruh* s. m. -i (cf. Bil. *lalaq, laqaq, naqnaq*, Ti. 𐤋𐤏𐤏𐤏: G. 𐤏𐤏𐤏𐤏: 𐤏𐤏𐤏𐤏, movit) bewegung; v. tr. schaukeln, schütteln, *nāgti-bā 'ānáha rúhday* das weib schüttelte die milch d. i. machte butter. *dabáyši-bā dōnādi yay ruhruhday* der wind schaukelte das schiff. *bádwigi mādaha rúhruhay* (173, 2) der bauer schüttelte den kopf. *mādaha ruhruhān* (72, 2) sie schütteln den kopf. — nom. act. *ruhnin-ti*.

ruh-i v. caus., 'ānáha *ruht* laße butter machen!

rúhan, rúhruhan part. pass. geschüttelt.

Rah s. m. -i (Sa. *rōh*, Ar. رُوح) hauch, atem, geist, seele, *rúha Ebbāhay* (9, 9; 45, 34) der hauch, geist Gottes.

Rohoh s. m. -i eine cucurbitacea.

Rāhmad s. f. *rahmād-di* (Ar. رَحْمَة) gnade,

barmherzigkeit, *Iláhi hā idin styo rāhmad boqortiriyáha hōrtisa* (16, 16) Gott gebe euch gnade vor dem vezir!

rahin, rahin adj. (Ar. رَحِيم) gnädig, mitleidig, barmherzig, *Iláhi wā rahin* Gott ist barmherzig. — relat. *nin rahin'a* ein gnädiger mann.

Rahán s. f. -ti plur. *rahām-o, -á-ha* junger weiblicher elefant.

Rahin adj. gnädig; s. *rāhmad*.

Rúhan s. f. *ruhán-ti* (cf. رُحَى, latus fuit) ermüdung; v. i. ermüdet, erschöpft, matt sein, *anígu wā rúhmay* ich war ermüdet.

Rah s. f. cadaver; s. *raq* II.

Ráhraḥ s. m. -i (Ti. 𐤏𐤏𐤏𐤏: Bil. *rakrak* beschwatzen) überredung; *nin ráhraḥ'a* agent, zudringlicher mann. — v. tr. jemandem eine sache einreden, zureden, überreden, beschwatzen. — nom. act. *rahrahnin-ti*.

rahrah-i v. caus. überreden lassen.

rahrahan part. pass. überredet; v. pass., *anígu wā rahrahmay* ich wurde überredet.

Rahis adj. Ar. billig = *qtmad jában* (s. *jab*); v. i. billig, wolfeil sein.

Rúhsad s. f. *ruhsád-di* (Ar. رُحْصَة) erlaubniß, *rúhsad i sī!* gieb mir erlaubniß!

Rukū' s. m. -i (Ar. رُكُوع) nom. act. von رُكُوع) neigung, verbeugung des kopfes beim gebet, nicken des kopfes beim schlummern; v. i. sich bis zur erde neigen, mit der stirn die erde berühren; nicken mit dem kopfe wenn man schlummert, *anígu wā rukū'ay* ich machte eine verbeugung. — nom. act. *rukū'nin-ti*.

rāka'ad s. f. *raka'ad-di* plur. -yo (Ar. رُكْعَة) das was *rukā*.

murkū'o s. f. -á-di verstauchung des fußes beim knöchel; v. refl. sich

den fuß verrenken, verstauchen; perf. *murkú'aday*, *murkú'átay* (für *murkú'ád-tay*) u. s. w.

murku'áso s. f. nom. act.

Rikáb s. m. -ki plur. -yo (Ar. رِكَاب) der steigbügel. *rakáb* und *rakakáb* s. m. -ki plur. -yo (Ar. رَكَاب) reiter.

Rúkun s. m. -ki plur. -o (Ar. رُكْن) stütze, pfeiler, 1) säule, *áqqalka rukunádísa* (54, 3. 7) die säulen des hauses. *labádi rúkun* (54, 18) beide säulen. — 2) bein vom stul, tisch, bett, *kúrsiga rukunádísa* die stulbeine. *rúkun kúrsigáyga yā i gá jabay* ein bein meines sessels ist mir gebrochen.

Raq I s. m. -qi (Ga. roc, Bed. lik, رَق) das trinken indem man den mund an den wasserspiegel legt wie die tiere; v. act. in besagter weise trinken. — nom. act. *raqnín-ti*.

Raq II u. *rah* s. f. -di plur. -o (Ga. ráqa) das was *báhti* und *mtyyid* leichte, cada-ver, as, *libáha ráqdísi* (47, 1) das as des löwen.

Ráqa' s. m. -i (Ar. رَقْع) ausbeßerung von kleidungsstücken; v. tr. flicken, *anígu marádaydi yān ráqa'ay* ich habe mein leib Tuch geflickt. — nom. act. *raqa'nín-ti*.
raqa'-i, *raqi'-i* v. caus. flicken, ausbeßern lassen.

ráqa'an part. pass. geflickt, *ráq'isan* part. caus.-pass.

Rtqid s. m. das malen von korn; s. *rdiq*.

Ráqraq s. m. -i (cf. رَقْرَق, splenduit) heiterkeit, lustbarkeit; v. i. heiter, lustig sein.

ráqraq-o s. f. -á-di halsschmuck von perlen welchen (bei den Eyssa) bräute anlegen.

Ráli s. m. -gi (vgl. oben *rádi*) gunst, gnade, gefälligkeit für jemanden, *inū Yahúda ráli ká dígo* (70, 39 = Marc.

15, 15) damit er den Juden einen gefallen tue.

Rólrol s. m. zimmer, stube; s. *qólqol*.

Rāmi s. m. -gi plur. -yo ein helotenstamm der Somali von der jagd und vom betteln lebend.

Ríma s. m. mutterleib; s. *rin*.

Rūmi s. m. der Türke; s. *Rūn*.

Ríma' s. f. -di eine bruchzal, nach Lar. (s. v.) $\frac{1}{8}$, dagegen $\frac{1}{16}$ id., gramm. §. 85.

Rámili s. m. -gi (Sa. 'Af. *rámili*) die kenntniß aus dem wurf von sand (Ar. رَمَل) zu warsagen; v. act. warsagen in genannter weise, perf. *rámlay*, *rá-míšay* u. s. w. — nom. act. *ramlín-ti*.

Rūm-o s. f. -á-di reiner, sauberer zustand der zäne; s. *rūmmay*.

Ríman adj. schwanger; s. *rin*.

Rummán s. m. -ki plur. -o (Ar. رُمَّان) granatapfel.

Ramás s. m. -ki plur. -o eine species ser fetten, saftigen grases. *mél ramás'a* (cf. رَمَشَة, رَمَشَة) ein guter weideplatz.

Rámsi s. m. -gi plur. -yo ('Af. *ramás*, Sa. *ramás*, *ramís*, رَمَشَة, G. رَمَشَة) floß, fischerboot.

Rumásan s. m. -ki eine strauchartige ruta-cea, s. L. Robecchi, Somalia, pag. 276.

Rímay s. m. mutterleib; s. *rin*.

Rūmmay, *rúmay* s. m. -gi plur. -yo (ist ein causat. nomen, warscheinlich aus früherem *runga-y*, vgl. Ga. *rigá* zanzbürste, *rig* aus *ring* die zäne putzen, cf. Sa. *lumuw* id.; vgl. oben *rūmmo*) zanzbürste, ein stäbchen aus der wurzel von *'áday*, *salvadora persica* geschnitten; v. caus. die zäne putzen. — nom. act. *rummáyn-ti*.

rumma-ys-o v. caus.-refl. sich die zäne putzen, *anígu rummáyyi ilkáha wān kú rummáystay* ich habe mir

mittelst der zaubürste die zäne gereinigt.

rummáyan part. pass., *ilko rummáyan* geputzte zäne.

rummáysan part. caus.-pass., *ilkáha rummáysan'a* die zäne die man sich gereinigt hat.

Rān s. f. -*ti* plur. *rāmo* haarlocke der kinder wie bei den Juden zu beiden seiten des kopfes über die oren herabhängend, *inankāsu rāmo wānāgsan'a ayyū lá-yahay* dieser junge hat schöne haarlocken.

Rāni s. f. *rāni-di* plur. -*yo* (Hindust., aus sanskr. *rāgñi* regina) die königin im karteuspil.

rāniyad s. f. *rāniyād-di* plur. -*yo* id.

Rēn s. m. -*ki* plur. *rēmo* (cf. رَمَى, clamavit) geschrei, gebrüll, besonders beim ansturm in der schlacht, dann vom gebrüll des löwen, kamels u. dgl.; v. i. schreien, brüllen, *libāhi-bū rēmay* der löwe brüllte. — nom. act. *rēnnīn-ti*.

Rin s. m. -*ki* (vgl. Ga. *rimā* ein trächtiges tier) schwangerschaft, trächtigkeit, *nāg rīm'a* schwangere frau, *sabēn rīm'a* ein trächtiges mutterschaf. — v. i. schwanger, trächtig sein, *nāgti wā rīnta* die frau ist schwanger. — nom. act. *rinnīn-ti*.

rīmay und *rīma* s. m. -*gi* plur. -*yo* (für *rihm-a?* cf. رَحْمَة) mutterleib, -schoß, uterus 127, 19. — v. caus. *rima -y* und *rim-i* befruchten, schwängern, *nīnkāsu gabād ayyū rimáyay (rimíyay)* dieser mann hat ein mädchen geschwängert. *durki háša yū rimáyay (rimíyay)* der kamelhengst hat die kamelstute befruchtet. — nom. ag. *rimáys-ki*, nom. act. *rimáyn-ti (rimín-ti)*.

rīman part. pass., adj. schwanger, trächtig, *nāg rīman* schwangere frau, *hal rīman* trächtige kamelstute.

rimáysan part. caus.-pass. geschwängert, befruchtet, *gabād rimáysan* ein entertes, geschändetes mädchen.

Rōn s. m. -*ki* (cf. رَوْن) übermacht, überlegenheit; adj. überlegen (an stärke u. s. w.), tüchtiger, tauglicher, besser u. dgl., *Mūsa Yūsuf ká rōn* M. ist tüchtiger, stärker als J. *adga ī gá 'āqli gu rōn tahay* du bist gescheider als ich. *labá rubiyadōd rūbiyad ká rōn* zwei rupien sind besser als eine; s. a. Schl. T. 80, 15.

Run s. f. -*ti* plur. *rūmo* (Af. *nummā*, Sa. *rummā* id., aus *rumbā*, *rung-ā* = Ga. *dūg-ā* aus *ḡang-ā* id., vgl. G. 𐎠𐎢𐎡𐎣: exacte convenire, 𐎠𐎢𐎡𐎣: accuratus, perfectus, 𐎠𐎢𐎡𐎣: exacta convenientia) warheit, richtigkeit, recht, wirklichkeit, *nīnku wā nīn rún badan* (231, 19) er ist ein mann von voller aufrichtigkeit. *hādalka an ká idī, wā run* (185, 23) das wort das ich zu dir sagte, ist warheit. *hādalka gabāddu tīdī ma rún-bā?* (94, 7; 96, 16) ist die aussage welche das mädchen machte, richtig? *haddī hādalkāga run nōqdo* (185, 3) wenn sich deine rede als warheit erweist. *haddān hādalkāga run kú ārko* (141, 39) wenn ich deine aussage als richtig finde. *rún-bān šé-gaya* (142, 8) ich sage die warheit. *béynta tyyo rúntu wā 'ol* (78, 6) die lüge und die warheit sind feinde. *nīnka wā rúntis* (217, 25) der mann ist in seinem recht. *nīnki rúntēd móday* (218, 24; 219, 26; 221, 29; 222, 18) der mann glaubte an ihre aufrichtigkeit. *ma rún-bā inad nōšahay* (286, 24) ist es wirklichkeit daß du lebst? *wā rúntay ō immika wā nōl ahay* (286, 25) »es ist meine wirklichkeit in der ich jetzt lebe« ich lebe jetzt warhaftig,

wirklich; s. a. 132, 26. 32; 135, 21; 136, 38; 137, 7; 143, 5 u. a.

ruma-y v. caus. für war halten, glauben, *nāgīhi Yastū rūmayay* (73, 8) die frauen die Jesu glaubten. *inannu āragno rumāyne* (72, 14) daß wir sehen um zu glauben. — nom. ag. *rumāys-ki*, nom. act. *rumāyn-ti*.

rumā-y-si s. caus. 2 m. -gi beweis, bekräftigung einer aussage. — v. caus. 2 beweisen, *usāgu hādalkīsi yā t rumāysīyay* er hat mir seine aussage als richtig erwiesen. — nom. ag. *rumāysis-ki*, nom. act. *rumāystn-ti*.

ruma-y-s-o v. caus.-refl. als richtig hiunemen, glauben, *hātan nāgāha hādalkōda rumāysan māyo* (171, 15) jetzt glaube ich den reden der weiber nicht mer; s. a. 15, 29; 21, 26; 24, 14.

rumāysan part. caus.-pass. als richtig erwiesen, als war und richtig dargestellt.

Rūn s. m. -ki (s. Bil. Sa. Rōm) die Türkei, auch *qālka Rūnki* und *bilād ar-Rūn*.

Rūmi s. m. -gi plur. -yo Türke.

Randūd s. m. -ki überlegung; v. i. nachdenken, ausdenken, ersinnen; nom. act. *randūdntn-ti*.

randūdan part. pass. ersonnen, bedacht, wol erwogen.

Rānji s. m. -gi plur. -yo (sicher ein causativ aus *rang* = رن, رن, pinxit) farbe, malerei; v. act. malen. — nom. ag. *rānjis-ki* der maler, act. *ranjtn-ti* das malen.

rānjisan v. caus.-pass. gemalt.

Rar s. m. -ki plur. -ar (für *rahr*? cf. رحل, G. زحل: زحل: sternere iumentum) beladung, ausrüstung eines saumtieres, eines wagens oder schiffes; ladung, fracht, *rārki ká rog* die fracht ab-

geben, abladen, ausladen. — v. tr. beladen, *mid wālba damérkīsi rāray* (19, 30) ein jeder belud seinen esel. *inad gabāddā rērkayāga t rārtid* (106, 17) daß du das mädchen nach unserem dorf verladest (sendest). *markastū gabāddi rāray* (106, 19) er verlud dann die tochter. — *lā rar* pass. beladen werden, *asādi dāmbe yā aur lā raray* (Schl. T. 93, 8; vgl. auch ib. 5, 16. 19) am folgenden tage wurden kamele beladen. — nom. act. *rarrtn-ti*.

rar-i v. caus. beladen lassen.

rar-o v. refl. für sich verladen, seine verladung machen, imp. *rāro!* plur. *rārta!* perf. *rārtay*, *rārātay* u. s. w., *damerthāna rārta* (23, 21) beladet euch eure esel. *hadūdkōdi damerōhōdi rartēn* (13, 22; vgl. a. 25, 7) sie luden sich ir korn auf ire esel. *kólki aūrta ayyáy kú rartān* (Schl. T. 17, 9) dann laden sie ire waren auf die kamele.

rāran part. pass. beladen, befrachtet, *aur rāran* ein befrachtetes kamel. *āqqal rāran* ein eingerichtetes (mit nötigen einrichtungsgegenständen versehenes) haus. *āqqalkāyga wā rarān yahay* mein haus ist eingerichtet, eingeladen mit mobilien.

rārm-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki das verfrachtete gut, *rārmo hadūda t kēn* bringe mir eine ladung korn!

rar s. f. -ti plur. -o (cf. رحل; mansio, statio ubi viator quiescit) bezeichnet: 1) lager, quartier während der nacht, *gēdka dūšisi ayyáy rar ká samaystēn* (229, 8) sie bereiteten sich auf dem baum eine lagerstätte. — 2) das haus-mobilien, einrichtungsgegenstände welche bei einer übersiedlung aufgeladen werden müssen, *rārta āqqalki* ausrüstung, mobilien des hauses. *āqqal-*

káygu rár badan-bū lá-yahay mein haus enthält vile einrichtungsgegenstände. — v. tr. *áqqalka rar* das haus einrichten.

Rēr s. m. -*ki* plur. -*o* (cf. Bed. *réro* verwantschaft) bezeichnet: 1) sippe, geschlecht, die weitere familie, verwantschaft, *rēr-Ahmad* (81, 21; 82, 1 ff.) das geschlecht A., *rēr-Gadld* (88, 18; 89, 4 ff.) das geschlecht G., *rēr-Širdón* (89, 15 ff.) das geschlecht Sch. u. s. w. — 2) da die angehörigen eines geschlechtes meist neben einander hausen, so hat *rēr* auch die bedeutung: ansidelung, dorf, *rēr-kayága* (115, 15; 120, 7) unser dorf, *rēr-ahayága* (113, 12) unsere ortschaften, *rēr-kōda* (104, 17. 25; 114, 23. 24) ir dorf, *rēr-ohōda* (115, 12) ire dörfer u. s. w.; s. a. 104, 12. 13. 25. 31; 113, 1. 5; 120, 20 u. a. — 3) volk, *rēr mtyi* (112, 14; 126, 4) landvolk, *rēr bariga* (116, 1. 3. 5) bevölkerung der küste, *rēr magālo* stadtvolk.

rēr-i ein, irgend ein dorf, *mēl rēri yāl* (WZKM. XIII, 143, 17) ort wo eine ansidelung sich befindet.

Rōr s. m. -*ki* (cf. G. *currere*) lauf; v. i. laufen, rennen. nom. act. *rōrin-ti*.

rōr s. m. eine gattung eidechse.

Rārāb s. m. u. f. totenbarre; s. *rābrāb*.

Rārmo s. f. ladung, fracht; s. *rar*.

Rāran s. m. -*ki* plur. *rārmo* 1) die glutasche. — 2) glutsand, von der sonne durchglüheter sand.

rarm-i v. caus. in die glühende asche oder in den heißen sand stecken um eine speise zu backen, braten. — nom. act. *rarmīn-ti*.

rārman part. pass. in die glutasche, in heißen sand gelegt.

Rāsi s. m. vorgebirge; s. *rā'si*.

Rās-o s. f. -*á-di* plur. -*ōyin-ki* haufe, anhaufung, *rāso lá'ága* ein haufen geld, *rāso haqūq'a* ein haufen korn.

rasa-y v. caus. an-, aufhäufen; nom. act. *rasāyn-ti*.

rasāysan part. caus. pass. angehauft.

Rasūl s. Ar. m. -*ki* bote, gesandter, *rasūlka Ebbāhay* (43, 29. 33; 44, 8. 12. 31) der gesandte Gottes. *amāna Allāh iyyo rasūl* Adieu!

Rosān s. m. -*ki* plur. *rosāmo* (Sa. *rosān*, Bed. *rosān*, Ar. *روسان*) haus oder palast aus steineu, burg, schloß.

mursīn s. m. -*ki* plur. *mursīmo* (Ar. *مَرْسُوم*) frauengemach, harem; s. *hāssau* I.

Rasās s. f. -*ti* plur. -*yo* (Af. *rusās*, Sa. *rišās*, Bed. *resās*, A. *رصاص*) blei, blei-, schießkugel, Schl. T. 12, 27.

Ras s. m. -*ki* plur. -*aš* schrot, zum schießen gegoßenes bleikorn.

Rūs-o s. f. -*á-di* (Ar. *رُوض*) wasser zu einem bestimmten gebrauch in einem behälter angesammelt.

rūsa-y v. caus. wasser sprengen, Schl. T. 91, 8. 11. — nom. ag. *rūsāys-ki*, nom. act. *rūsāyn-ti*.

rūsāys-o v. caus. -refl. für sich wasser sprengen.

rūsāysan part. caus. -pass. aufgespritzt, *mēl rūsāysan* ein mit wasser besprengter platz.

Rūtb-o s. f. -*á-di* plur. -*ōyin-ki* (Ar. *رُتْبَة*) religiöse ceremonie.

Rattī s. m. -*gi* plur. -*yo*, -*yá-di* kamel, kamelhengst.

rattī jirjirāla s. m. das chamäleon; s. *jirjir* I.

Ráu s. m. -*gi* (cf. *لَوْ*; *animum advertit*) vorsicht, anstalt zur abwer und sicherheit; v. i. sich vorsehen, auf seine sicherheit bedacht sein, *libāh-bā im-*

mika rērka u só dī'i e is ká rawa (231, 7) ein löwe wird jetzt ins dorf einfallen, seht euch dagegen vor! — nom. act. *raunin-ti*.

raw-i v. caus. zur vorsicht manen.

Ráwi s. m. -gi (Bed. *rēw*, *rēu* id., cf. 3; abundantia) wolstand, reichthum, besitz, habe, *nin ráwi'a* ein wolhabender mann.

Ray s. m. -gi plur. -yo (cf. Bed. *ráyha*, راحة; id.) vergnügen, freude, zufriedenheit; v. i. sich freuen, *nínku lá'ágtu hēlay ayyū kú ráyay* der mann freute sich über das geld welches er bekommen hatte. — nom. act. *ráyn-ti*.

rayray v. iterat. sich wiederholt freuen; sich innig freuen; s. m. *ráy-ray-gi*.

ray-sī, *rayray-sī* v. caus. freude bereiten; nom. ag. *ráysis-ki*, nom. act. *raysin-ti*.

ráysan, *ráyray-san* part. caus.-pass. erfreut.

Ráyad s. f. *rayád-di* plur. -o (Ar. رمية) dienstbarkeit, knechtschaft; untertan, knecht.

Riyód s. m. -ki (Südar. روى id., Ar. روى visus) der traum; v. i. träumen, *anígu hālayto Yūsuf-bān kú riyóday* ich träumte heute nacht von Jusuf. *mahād hālayto ayyād kú riyódday* von was hast du heute nacht geträumt? s. a. 123, 12. 15.

Riyāl s. m. -ki plur. -o (Ar. ريال, Span. real) taler, der Maria-Theresientaler.

Rays s. m. -ki schlammiger, leimiger boden, *mēl ráys-la* kotiger, schmutzig naßer platz.

rays-mā-gāḍ-o s. f. -ā-di der fußsteg, der einbug des fußes nach der ferse, der bei plattfüßen felt. Das wort sagt eigentlich: stelle welche beim gehen nicht den schlamm berührt, erreicht; s. *gāḍ*.

Ráyis s. m. -ki plur. -yo (Südar. ريسى) der barbier.

S.

-sa, -se partik. (Cha. -s, A. -h, G. -h) aber, jedoch, *haddáydin dōnaysān, inānta kaháysta, hōlāha-se idin sīn māyo* (213, 34) wenn ir wollt, so nemet das mädchen zu euch, das vih aber gebe ich euch nicht; s. a. 58, 18; 210, 26; 250, 18. 31; 251, 1; 266, 37 u. a. -sī, seltener -ši causativbildendes element (vgl. 'Af. is, Sa. is, is, Bil. De. es, Cha. ieš, es, Qu. iš machen, tuu, cf. عسى id.).

Sā I partik. (s. sī II) so, also, auf diese art, auch *sāsā* id., *wār, sā fal* mann, tue so! *wā sā = wā stdās* so ist es!

Sā II s. m. der morgen, *sāka* (180, 20; 181, 27) dieser morgen, heute morgen, *sā dāmbe* übermorgen, *sāka dāmbe* der übernächste tag, *sākun* und *sākub* überübermorgen.

Sī I s. m. -gi (für *siy*, cf. A. ḥm, G. ḥm) dare) gabe; v. tr. 1) geben. *kibīs na st* (27, 32) gib uns brod! *haḍūd na st* (28, 16) gib uns korn! *qáybta šanād-na firā'ōn sīya* (29, 2) den fünften teil aber gebet dem farao! *wāhan 'ūno ma i sīsa* (187, 11) gibst du mir wol etwas zu essen? *aníga idin stnaya wāhū 'untān* (32, 4) ich gebe euch

zu essen. *wāhaydin i sīsān sōddon hamts* (47, 20) ir gebt mir dreißig hemden. *ayyū fāras kú sīn* (100, 13) er wird dir ein pferd geben. *mid wālba dar wānāgsan sīyay* (23, 3) einem jeden gab er ein schönes kleid; s. a. 27, 37; 28, 3; 34, 23; 35, 19; 47, 17; 48, 22. 34; 95, 31; 100, 21 u. a. — 2) gewären, gestatten, *biddāhāsi dāska hā sī fadīyo* (172, 30) gestatte daß dieser sklave im kaufladen sitzen bleibe! — 3) verkaufen, weggeben, *harkthi tyyo fardthi la'ág badan ká sīyay* (83, 12) die häute und die pferde verkaufte er um viles geld; s. a. 82, 11; 83, 9 u. a. — nom. ag. *sīy-a* s. m. -á-ha »der welcher gibt« freigebig, geber, nom. act. *sīn-ti*.

sī-s-o v. caus. - refl. (Gr. **†ΑΡΩ**) sich geben lassen, kaufen, erhalten, empfangen, *mārkay sūbaga ibiyān, ayyáy la'ágta lah āmma hal āmma sá sīstān* (122, 14) wenn sie die butter verkaufen, so kaufen sie sich für das geld ein schaf oder eine kamelstute oder eine kuh. *fāraskāgi mid ū ēg ayyān šan halād sō sīstay* (100, 35) ein dem deinen gleiches pferd kaufte ich für fünf kamelstuten. *dijādki qīmad wānāgsan ká sīsatay* (168, 2) die hūner kaufte sie im um einen schönen preis ab; s. a. 84, 17; 155, 12. 15.

sīsan part. caus. - pass. gekauft, gegeben.

Sī II s. f. -di (Ar. سِيَة aequalitas; s. a. sā I) art, weise, *sīda, sīdās* so, auf diese art, *wā sīda* so ist es. *sīdās ad fáso, yād hēlayša* wie du es machst, so triffst du es. *haddáy sīdās jírto, sīdās samāya* (16, 4) wenn es so ist, so macht es denn so! *ayyā bērahayāga sīda kú samāyay* (49, 10) wer hat dér-

art an unsern feldern gehandelt? *sīdi ū na gū samāyay, ayyānu-na kú samāyno* (49, 29) wie er an uns gehandelt hat, so wollen wir auch an im handeln. *sīdi addōn* (143, 11) wie ein sklave. *sī ād'a* (31, 1; 113, 19. 25. 26; 133, 3 u. a.) in kräftiger art, gar ser. *sī ká badan* (64, 12) in erhöhtem maße; s. a. 11, 28; 23, 33. 35; 274, 36; 276, 17. 30 u. a.

Mit den personalsuffixen verbunden, *sīdan* wie ich, *sīdad* wie du u. s. w., auch: *sīdayda* meine, auf meine art, wie ich, *sīdādu* wie du, *sīdisi* wie er u. s. w., *sīdan idin idī samāya* (12, 31) so wie ich euch gesagt habe, machet es! *anfga sīdad i gū tidī, ayyān samāyn* (29, 27) ich werde tun, so wie du mir gesagt hast. *sīdu na gū šégay, ayyáy nōgotay* (7, 1) wie er es uns verkündigt hatte, so geschah es; s. a. 5, 32; 9, 12; 23, 25; 49, 36; 56, 33; 133, 13 u. a.

sīd-é auf welche weise? wie? (s. -é I pag. 2), *sīdē an ābāhay ū gū taga* (21, 30) wie soll ich zu meinem vater gehen? *anfgu sīdē an ū taga āqqalkāyga* (58, 28) wie soll ich in mein haus gehen? *sīdē ānnu āqqalka sīdkāga la'ág āmma dāhab ū gā hādna* (19, 12) wie sollten wir aus dem hause deines herrn silber oder gold stelen? s. a. 270, 5. 17 u. a. — Häufig wird in diesen fällen das fragende é mit dem folgenden personalsuffix verschmolzen, *sīdān* (= *sīdē an*) *šārki wayn ū samāya* (2, 11) wie soll ich im das große unrecht antun? *sīdād* (= *sīdē ad*) *labātan nīn ū dili kārta* (196, 31) wie vermagst du zwanzig männer zu töten? s. a. 188, 30; 203, 20; 245, 14; 263, 13; 263, 34; 264, 23; 280, 26; 281, 19 u. a.

si-ma? auf welche art? wie? *stma* (= *si-ma-a*) *fálay* wie tat er?

si-s-an part. caus.-pass. (Ar. *سوى* VIII) ins gleiche gebracht, wol, gesund, geordnet, *aniga wā stsan* (Schl. T. 101, 4) ich befinde mich wol. *stsan ma-ū hūrdān* (226, 25) schlafen sie ordentlich, gut? *wā stsan* (Schl. Gr. pag. 52, 555) so ist es in ordnung! so ist es recht!

Sī III partik. vor dem verb, drückt die richtung vom subject weg oder auch die fortsetzung einer begonnenen handlung aus (gegensatz *sō*, s. d.), *st mar geh'* vorüber (von mir weg)! *st saqay* setze die arbeit fort! *ninku wā ka st jēsta* (268, 25) der mann wendet sich von ir ab. *ayyā 'ifridka bāhtigisa st qādi dōna* (271, 3) wer wird den leichnam des dämon forttragen? *intaydin dāuga st sō'otān, hā dirirtna* (24, 9) zanket nicht während ir auf dem wege fortzieht! *inū bōqorku hābsiga i ga st dāyo* (186, 25) daß der könig aus dem gefängniß mich fortlaße. *inanki gēnyādisi fūlay ō āfar bilōd st dāhay* (268, 29) der jüngling bestig seine stute und zog vier monate von dannen; s. a. 2, 21; 23, 35; 36, 16; 37, 28; 108, 27; 169, 35; 216, 6; 271, 4 u. a.

Sō partik. vor dem verb, bezeichnet 1) die richtung nach dem sprechenden zu, wie: *sō orod* komm' schnell her (zu mir)! dagegen: *st orod* laufe fort! *i sō dir hōlāha* (Schl. T. 4, 26) schicke mir das vih! s. a. ib. 5, 7; 11, 24; 13, 7 u. a. — 2) eine im interesse des subjects ausgeführte oder auf dasselbe rückwirkende handlung, *ol-bā sō dūlay* (193, 5) eine räuberbande machte einen überfall. *wāhan dōnaya inan*

sūga sō wārwarēga (208, 19) ich will auf den bazar spazieren gehen. *ōrod ō ādigēni wān innō ka sō kahay* (222, 31) lauf und hole aus unserer schafherde einen hammel für uns! *inna kēna, annāgu dad-qalatāda deg-dēr sō dillēe* (200, 9) kommt, auf daß wir die menschenschlächterin Langor töten! s. a. 162, 35; 163, 31. 35; 169, 25; 198, 16; 200, 35; 205, 11; 218, 2; 219, 20 u. a.

Sā' s. m. -i plur. *lō', lō'-di* (Ga. *sā'a* kuh, Sa. 'Af. *sā'* s. collect. vih, haustiere, Bed. *sā'* rind, kuh, fleisch, *ش* klein-vih, *ل* *sūw*, *acoor*, *acar* ovis; s. a. *sō'*) die kuh, das rind 122, 13. 15; Schl. T. 83, 2 ff.; *sā'ayga* (48, 15) meine kuh, mein rind. *nāso sā'* kuheuter, *'āno sā'* kuhmilch; *sā'i lis* die kuh melken.

Sā'-ad »weißkuh« nom. prop. fem.

Sō' s. f. -di plur. -yo (Bed. *sā'*, Agm. *sā'*, Cha. De. Qu. *ziyā*, Bil. *zēgā*, A. Ti. Ty. G. *س* fleisch, Sa. 'Af. *sagā* plur. *lā* kuh; vgl. s. v. *lō'*) das fleisch, besonders rohes, ungekochtes fleisch.

sō'-gur s. m. -ki plur. -o »fleischsuche« name einer rötlich gefärbten manguste, eines berüchtigten fleischdiebes; nach E. Hojos (Zu den Auliban pag. 175) die weißschwanzmanguste, herpestes leucurus.

Su'āl s. f. *su'āsi* plur. -o (Ar. *سؤال*) die frage, *inan tūga su'āl kel'ā waydīyo* (101, 28) daß ich an den dieb eine einzige frage stelle.

Sā'an, *sā'n*, *sān* und *jā'n*, *jān* s. f. -ti plur. *sā'amo* (A. *س* Ty. *س* G. *س* calceus, solea) haut, leder, sole, *sā'nta kā bahi* die haut abziehen; s. a. Schl. T. 73, 17. 18.

Sā'ar s. f. -ti plur. -o (Sa. 'Af. Bed. *sār*,



Bil. *si'ir*, Ti. ሰለር፣ G. ሰለር፣ u. ላለር፣)
 wasserschlauch, girbe.

sá'r-gōy s. m. -hi instrument zum
 beschneiden und abschaben des leders.

So' s. m. -i (Ar. صاع separavit) trennung;
 v. tr. trennen, sondern, unterscheiden,
 meist in verbindung mit *ká* aus, von,
ka lá auseinander, vgl. *anígu ádiga*
ka lá so'ay ich habe das kleinvi
 abgesondert. — nom. act. *so'nín-ti*.

so'an part. pass. gesondert, nuter-
 schiden, getrennt.

So'o! imperat. geh! s. *so'od*.

Sá'ab s. m. -ki plur. -o (vgl.  *bf*,
 *sf* hand, faust; s. a. *di-bāh*)
 bezeichnet 1) die hand, *bíyo an sa'a-*
báda kú máydo i kén (Lar. Gramm.
 pag. 224) bringe mir wasser daß ich
 damit die hände wasche! *sá'abka kú*
'un (Lar.) mit der hand essen. —
 2) das händegeklatsch (vgl. *Sa_dō'* id.,
 aus *daw'*), der tanz wobei man sich
 in die hände klatscht, *sá'ab lá 'ayyára*
 (107, 13) es wird händegeklatsch ge-
 spielt d. i. getanzt. *inna kēna, sá'abka*
tágne (113, 30) kommt, gehen wir zum
 tanz! *sá'abka yimádān* (113, 31) sie
 kommen zum tanze; s. a. 112, 29 ff.;
 114, 22; 115, 23. Für *sá'ab* tanz, das
 neben *gáblo* und *rabbās* die Isaq ge-
 brauchen, sagen die Darod *bátar* (s. d.).

Sá'ad nom. prop. viri (Ar. سعيد felicitas)
 104, 27 u. a.

Sí'id nom. pr. viri (Ar. سعيد) 110, 19.

Sá'ad s. f. *sá'ad-di* plur. -o (Af. *sá'át*, Sa.
 Bil. *sa'át*, Bed. *sá'a*, G. ሰላጽ፣ سَاعَة, ሰላጽ)
 stunde, ur. *sá'ad badkéd* eine halbe
 stunde, *rúbo' sá'ad* eine viertelstunde.
márkay tóbánka sá'adód tahay (115,
 31) wenn es zehn ur geworden ist;
 s. a. 71, 29; 72, 17. 18. 20; Schl. T.
 71, 5; 111, 6.

So'od s. m. -ki plur. -o (Ar. سَود nom. act.
 v. سَودَ سَودَ) schritt, gang, reise, *so'odki*
'únay (47, 5) er aß im gehen. *so'odka*
má kara (Li. 20) bringt er den gang
 zuwege, hält er die reise aus? — v. i.
 gehen, reisen; im gebrauch nur das
 habituelle praesens, das perfect und
 der subjunctiv, *tóbán nín ō wáda*
so'da (242, 6) zehn männer die mit-
 sammen gehen. *haggé kú so'ota* (für
so'odta) wohin wanderst du (232, 7)?
márkú 'álinki ku sō so'day áqqalka
bóqorka (136, 28) als der meister in
 das haus des königs ging. *mahád ú*
so'otay (100, 31) warum gingst du auf
 die reise? *sō mā-ogid inu dayyáhu*
so'do (134, 18) weißt du es nicht daß
 der mond wandert? *intay sí so'oto*
 (108, 7) während sie auf dem wege ist.
intaydin dáuga sí so'otán (24, 8) wä-
 rend ir auf dem wege wandert; s. a.
 8, 36; 15, 14; 120, 6; 143, 16; 144,
 16; 146, 14; 150, 28; 158, 32 u. a.

so'o aus obigem verkürzt, imp.
so'o! plur. *so'da!* (284, 19. 20); inf.
so'on, vgl. *so'on kári wáyay* (184, 3)
 er konnte nicht mer gehen. Davon
 das durative praesens, *so'naya*, *so'naysa*
 u. s. w. und das perfect, *so'nayay*,
so'naysay u. s. w., Schl. T. 137, 1. 24;
 141, 18; 157, 8. — nom. act. *so'nín-ti*.

so'od-si v. caus. auf die reise
 schicken, *abbáhay 'Adan ayyú i so'od-*
siyay mein vater schickte mich auf
 die reise nach Aden.

so'd-ál s. m. -ki plur. -yo 1) reise,
nínkaygi mántu so'dál tagay (217, 28)
 mein gatte ging heute auf eine reise;
 s. a. 188, 28; 217, 22; 219, 14. 16. —
 2) reisender, *anígu so'dál-bán ahay* ich
 bin ein reisender; auch *nín so'dál'a*
 ein reisender. — v. i. reisen, *kulligód*

- dūlkōdi is ū rā'en o ū so'dālēn* (277, 33) sie zogen alle miteinander und reisten in ihre heimat; s. a. Schl. T. 3, 7.
- Sa'imad* und *sahimad* s. f. -di plur. -o, *ā-ha* (Südar. *سُمَيْدَة*, Ti. *ሰላማት*: 'Af. *de'imāt*) eine gattung kleiner segelschiffe, mit rudern versehen, Schl. T. 131, 13; 137, 18.
- Sa'marān* s. f. -ti zu einer maße zusammengepreßte datteln, aus Basra kommend.
- Sā'ni* s. m. schale, schüssel; s. *sāhni*.
- Sab* s. collect. f. -ti (Ga. *sāba*, Ti. *ሰብ*: Ty. G. *ሰብላ*: A. *ሰው*: homines) das was *gūn-ti*, nideres volk, collectivbezeichnung für die helotenstämme.
- Sāb* s. m. -ki holzgestell für geschirr; beim rauchbad der frau wird auf dieses der topf mit der räucherglut gestellt; abbildung desselben bei Paulitschke, Ethnogr. tafel XVI, 50.
- Sabī* s. m. -gi plur. *sabiyān-ti* (Ar. *سَبِي*) diener, knecht; gepäckträger in den städten.
- Sāb-o* s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (cf. *سَبَّة* res effusa, *سَبَب* effusio) platz der durch ausschütten von allerlei flüssigkeiten und unrat durchweicht und verschmutzt ist, verlassener lagerplatz wenn ein stamm einen andern weideort bezogen hat.
- Sēb* s. m. -ki plur. -ab (Bed. *sēb*, *sīb*, Ar. *سَيْب*) ruder, ruderstange, *sēbka wad* das ruder führen, rudern, *ādīga mā-kārta inad sēbka wādīd* kannst du das ruder führen?
- Sīb* s. m. -ki plur. -ab (Ar. *صَيْف*) zeit der größten hitze, sommer; v. i. den sommer zubringen. — nom. act. *sībīn-ti*.
- sīban* part. pass., s. m. -ki die im sommer verlebte zeit.
- Sāb* s. m. -ki (cf. *صَوَاب* rectitudo operis; s. a. Bed. s. v. *šībo*) vortrefflichkeit;

auch nom. prop. viri vel feminae; name einer kamelstute 258, 11.

sūban part. pass. u. adj. edel geartet, mit vorzüglichen eigenschaften begabt, edel, anständig, *nīn sūban* ein vortrefflicher mann, *nāg ārmālī'a o sūban* (76, 20) eine anständige, eingezogene witwe. — nom. prop. fem. 110, 28; WZKM. XIII, 197, 11.

subnān s. f. -ti edler character.

Sābab s. f. *sabāb-ti* plnr. -o, -ā-ha (Sa. *sabāb*, Ti. *ሰብ-ሰ* *سَبَب*) grund, ursache, anlaß, *sabābta* (16, 36; 50, 35; 63, 17) oder *sabābtās* (12, 17) diese, aus dieser ursache deshalb. *sabābta nabarādu* (84, 5) der anlaß zu den verletzungen. *sabābta hiyānādīsa* (37, 30) wegen seiner hinterlist. *la'āgti sabābtēda* (16, 33) wegen des geldes. *hādāl o hōlāha sabābtōdi tēg* (84, 14) rede und erzähle den hergang des besitzes!

sābab-lā'an s. f. grundlosigkeit, grundlos, one ursache 5, 5; 62, 2; 76, 3. 4.

sabab-i v. caus. einen anlaß suchen, geben, veranlassen; nom. ag. *sabābis-ki*, nom. act. *sababīn-ti*.

sabab-o v. refl. für sich einen anlaß zu einer handlung suchen.

sabābisan part. pass. veranlaßt.

Sabtb, *sabtb* und *sībīb* s. f. -ti plur. -o (Ar. *سَيْب*) rosine, getrocknete weinheere.

Sebūb adj. (G. *ḥṣṣ* angustatus, *ḥṣṣ* angustus ingenio, *صَابَة* imbecillitas mentis) beschränkt, dumm, *ādīga sebūb-bād tahay* du bist ein dummkopf.

Sībībīh s. f. schlüpfrigkeit; s. *sībīh*.

Sabād s. m. -ki plur. -o, -ā-di (Sa. 'Af. *dabād*, Bed. *debāda*, *sebāda*, A. *ሰብ* *سَبَد*) moschus und moschuskatze, *viverra civetta* Q.

Sibid nom. prop. einer stadt in Yemen

(Ar. ذبيد) woher gute töpferwaren bezogen werden.

Sibidi adj., *hēdo Sibidi* (112, 10) eine thonschüssel aus Sibid.

Sibāj s. m. farbe; s. *sibāq*.

Súbag s. m. -gi und -i plur. *súbko* (Sa. 'Af. *sebāh*, *subāh* id., Ti. G. *سبكه*: adeps, pinguedo) zerlassene butter, dann überhaupt jedes ausgelassene, geschmolzene fett, schmalz; *difāq súbag'a* (244, 31) ein schmalztropfen. *áfār qúmbo ō súbag'a* (244, 26) vier kübeln schmalz. *labā úbbo ō súbag'a* (107, 1) zwei gefäße voll schmalz; s. a. 75, 30; 122, 11. 12; 244, 27; 245, 28. 33. 35; 246, 1. 4. — v. tr. butter oder fett auf die baare streichen, imperat. *súbag!* plur. *súbka!* perf. *súbkay*, *subáktay* u. s. w., 'Eysúhu wā wúsih ō mādāha ayyáy subkán (125, 26) die Eyssa sind schmierig und streichen fett auf den kopf.

subk-i v. caus. fett aufstreichen lassen.

subk-o v. refl. sich fett auf die haare streichen, *intay 'áni kári wáy-day kú súbkatay* (245, 30) was sie (vom fett) nicht zu essen vermochte, strich sie sich auf (die haare).

súbkan part. pass. aufgestrichen (fett).

Sabbūh, *sabūh* s. f. -di plur. -o monatsname, entsprechend dem رجب der Araber.

Sibih und *sibibih* s. f. -di plur. -o (cf. سبيح velociter incedere) schlüpfrigkeit, *mēl sibibih'a* eine schlüpfrige stelle wo man leicht ausgleitet.

sibibih-i v. caus. schlüpfrig machen durch wasserausgießen u. dgl.

sibiboh-o v. refl. ausgleiten; nom. act. *sibibōhod* s. m. -ki.

sibibīhan part. pass. ausgeglichen.

Súbah s. f. *subāh-di* plur. -yo ('Af. *súbehi*, Sa. *súbhe*, Bed. *sebūh*. صبى) der morgen. Schl. T. 94. 17; 95, 3. 18; 119, 24; 127, 14; WZKM. XIII, 170, 11.

Subbēhi s. m. -gi plur. *subbēhin-ti* (Pers. *sipāh* heer, *sipāhi* zum heer gehörig, soldat) polizeimann, *mārkay tōbānka s'adōd tahay*, *ayyā subbēhigu 'ayyārta bangaráya* (115, 32) um zehn ur stellt der polizeimann den tanz ein. *nimán subbēhin'a* (174, 36) polizeimänner, *subbēhinti* (174, 38) die polizei.

Subhāny-o s. f. -d-di plur. -ōyin-ki die blindschleiche.

Sábkaḥ s. f. *sabkāh-di* plur. -o eine gattung baum mit süßer in stacheliche hülse eingeschlossener frucht; nach Hirsch: glossonema spec.

Sibāq, *sibāq* s. m. -i plur. -yo ('Af. *dobā* indigo, صبغ pigmentum) die farbe, *sibāq mādāu* schwarze farbe, indigo. — v. tr. färben, *wār*, *marādayda t sibāq* farbe mir meine tobe! nom. act. *sibāqnīn-ti*.

sibāq-i v. caus., *sibāqan* part. pass.

Sabōl s. m. -ki knappes auskommen, *nin (nāg) sabōl'a* mann (frau) von knappem auskommen, die gerade so vil besitzen daß sie kümmerlich das leben fristen können; s. a. 75, 17.

Sabēn s. f. -ti plur. -o weibliches schaf, alter als *nāyl*, jünger als *lah* 257, 17; WZKM. XIII, 169, 5.

Sabūn s. f. -ti plur. -o (Ar. صابون, σαπών) die seife, *sabūnti mari* einseifen.

Siban s. m. sommeranfenthalt; s. *sib*.

Sūban nom. pr. fem.; s. *sūb*.

Sábar s. m. -ki plur. *sábro* (Ar. سبر forma) die taille, stelle über den hüften; leib, gestalt, *inān sábar wdnāgsan'a* ein mädchen von schöner taile, schönem körperbau.

Sábbar s. m. -ki der lebensunterhalt, *antgu wān kú sábbar sínaya* ich gebe dir ausreichende existenz.

sabbar-o v. refl. für seinen lebensunterhalt Sorge tragen; imp. *sabbáro!* plur. *sabbárta!*

sabbársan part. caus.-pass. versorgt.

Sábir und *sámir* s. m. -ki (Ar. صَبِير) geduld, ausdauer, *nin sábir'a* mann von ausdauer, geduld. — v. i. geduldig, beharlich sein, präs. *sábra*, *sabírta* u. s. w.

sábir-lá'an s. f. ungeduld, *nin sábir-lá'an'a* mann one geduld.

Sabár s. m. -ki plur. -o (Ar. صَبْر) psalm.

Subár s. m. -ki plur. -o (Ar. صَبْر) tamarindenfrucht.

Sábarad s. f. *sabarád-di* eiserne kette, Schl. T. 13, 13.

Sibrár s. m. -ki plur. -o (Ga. *siprár*, Sa. Bil. *sibbár*, Ti. Ty. ḥ-ḥ-ḥ-ḥ und ḥ-ḥ-ḥ-ḥ: A. ḥ-ḥ-ḥ-ḥ: id.) schlauch, kleine girbe aus ziegenhaut deren haare vor dem gerben abgeschabt werden, dient zum aufbewahren von milch, schmalz, wasser, *sibrár 'ána'a* (100, 1) ein schlauch milch, *sibrárki 'áno ahā* (229, 28) der schlauch voll milch; s. a. 229, 3. 21. WZKM. XIII, 143, 2.

Sábt s. f. -di plur. -yo (Af. *sábt*, Sa. *sámbat*, Bed. *sabb*, *sāb*, Bil. *sánbar*, Qu. *sánbat*, Cha. *sínbit*, Ga. *sambadā*, Ti. Ty. A. G. ḥ-ḥ-ḥ-ḥ: سَبْت سَبْت) sams-tag, sonntag 36, 18. 30; 73, 15.

Sábbay s. m. -gi (G. ḥ-ḥ-ḥ-ḥ: سَبَّي fluere) strömung, flutung; v. i. fließen, fluten, strömen (wasser, volksmenge), *dúrdurki wā sabbáyaya* der bach fließt. *dádki wā sabbáyay* das volk wogte. *sandúqi todóbá tyyo tobán málmöd sabbáyay* (286, 12) der sarg schwamm sibenzeln tage. — nom. ag. *sabbáys*-ki die

flut; wogende menge, nom. act. *sabbáy-ti* das fluten.

Sád-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki geschenk an große um deren gunst zu erlangen; geschenk an arme, almosen, *antgu meskinka wān sádo síyay* ich gab dem armen ein geschenk.

Sádi, *sáddi* s. m. -gi plur. -yo (Ga. *sóda*, *sódda*; vgl. *sóddog*) verschwägerter, schwigervater, -son, schwager 49, 11; 100, 16. 18. 34; 101, 1. 32. — fem. *saddi-di* schwigermutter, -tochter, schwägerin.

Sed s. m. -ki plur. -ad das was *gayb* anteil, anrecht an einem besitz, *sédkaga kú dēq* (255, 3) befridige, genüge dich an deinem anteil, sei zufrieden mit dem was du hast!

Sed s. f. -di plur. -o nerv, sene, *uságu sēd ádag-bū lá-yahay* er hat starke nerven.

Séd-a s. m. -á-ha (Ar. سِدَا سِدَا, A. ḥ-ḥ-ḥ-ḥ) pfefferminz.

Sid s. m. -ki hebung und v. tr. 1) aufheben, *kúrsiga sid* hebe den stuhl auf! — 2) in der hand haben, tragen, bringen, *ga'ántisa wāh-bā ku má-sidan* (46, 25) er hatte nichts in seiner hand. *antgu sáddeh sambil mádaḥa kú sida* (53, 11) ich trage drei körbe auf dem kopf. *wūhū mádaḥa kú siday kólay dijād ká būho* (167, 26) er trug auf dem kopf einen korb voll hühner. *hilib-bān sida* (201, 30) ich trage fleisch. *hadiyáddi ay ū sidēn tusēn* (17, 24) sie zeigten das geschenk welches sie im gebracht hatten; s. a. 17, 21; 53, 11; 137, 10. 30; 142, 20; 167, 29; 168, 17; 180, 21; 227, 20. — nom. act. *sidnīn-ti*.

sid-i v. caus. zum tragen geben.

sid-o v. refl. an sich nehmen, imp.

Sódog, sóddog s. m. -i plur. -yo (vgl. *sádi*; s. a. *sódoh*) schwigervater, -son, schwager, Schl. T. 22, 18. 22. 25.

(155, 11) dreitausend rüpen.
saddēhād num. ord. s. m. und f.
 und -*di* der, die dritte, *mar saddēhā*
 (90, 25) ein drittes mal. *ki saddēhā*
 (61, 11) der dritte. *habēn saddēhāc*
 oder *habēnki saddēhād* (90, 25; 14)
 14) die dritte nacht. *mālīnti saddēhā*
 oder *mālīn saddēhāddi* (92, 25; 152)

154, 16) der dritte tag. 'āša saddehāddi (188, 3) der dritte tag. bīsi [d. i. bil-ti] saddehād (155, 22) der dritte monat. nāgti saddehād (170, 33) das dritte weib.

siddēdan, siddēddan, siddētan s. m. achtzig; s. siddēd.

Sódoh, sóddoh s. f. soddōh-di plur. -yo (vgl. sódog) schwigermutter, -tochter, schwägerin, verschwāgerte 56, 21; 67, 35. 38; 80, 16. 17.

Sādhad s. f. matte, teppich; s. sādah.

Sādaqo, sādq-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Sa. 'Af. Bil. sadaqā, A. صدقة صدقة) 1) opfer für Gott, schlachtthier zum opfer, dagfhi ay sadqāda Ilāhay ū sā-rayēn (45, 13) sie legten auf den stein (altar) das opfer für Gott. sadqādi āynu gūbnay (45, 27) das opfer das wir verbrannten. nēfka ad qāsāy, wā sādqādi (123, 30) das tier welches du geschlachtet hast, ist die sūne, das opfer. wāhan kū kēnaya sadqōyin (278, 17) ich bringe dir schlachtthiere; s. a. 278, 20. 21. 26. — 2) almosen, anīgu nin miskīn'a sādāqo bān stīyay ich gab einem armen ein almosen.

sadqa-y v. caus. ein opfer darbringen Gott; ein almosen spenden, Ayyūb īnamādisi mid wālba nēf kū sādqayay ō sadqādi gūbay (60, 2) Hiob brachte für jeden seiner söne ein tier als opfer welches er verbrannte; s. a. 24, 25; 45, 3. 13. — nom. ag. sādqays-ki, nom. act. sadqāyn-ti.

sadqa-ys-o v. caus.-refl. für sich ein opfer darbringen; almosen geben 168, 37; 252, 12.

sadqāysan part. caus.-pass. geopfert, gespendet.

Sóddon num. s. m. -ki (für saddeh-tōban 3 × 10, s. tōban; Ga. zódoma, 'Af. soddómō, Sa. sázzam, Tambaro saja-

duma id.) dreißig, sóddon jir (10, 1) dreißig jare, sóddon hamts tyyo sóddon máro (47, 17. 20) dreißig hemden und dreißig toben. sóddon halād (106, 20) dreißig kamelstuten.

soddomād s. m. u. f. -ki, -di dreißigter, dreißigte.

Sádar s. m. -ki plur. -o (Ar. سطر) reihe, linie, sádar ū jōgsada stellt euch in einer linie auf!

sadar-ī v. caus. eine reihe bilden, usāgu askārtā yū sadartīyay er stellte die soldaten in einer linie auf. — nom. ag. sadāris-ki, nom. act. sadartīn-ti.

sadāran part. pass. gereiht, sadārsan part. caus.-pass. in einer reihe aufgestellt.

Sídri s. m. -gi plur. -yo (Bil. sádar, Ti. صدر صدر) die brust; halskette bis zur brust reichend.

Sidatāl s. f. sidatāsi plur. -o monatsname, entspricht dem eilften mohammedanischen monat, dem ذو القعدة.

Siddētan s. m. achtzig; s. siddēd.

Sādi s. m. -gi plur. -yo (Hindust. sādhi, Marathi sādī, Sansk. çāṭī) rotes leib-tuch, tobe für frauen, aus Indien eingeführt 116, 24; auch máro sādī'a genannt.

Sīq-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki Oldelandia capensis L.

Suḍ s. m. -ki (aus sūd, swḍ? cf. سبط suspendit) hängung; v. tr. anhängen, dārkayga mismārka kū suḍ hänge mein kleid auf den nagel! — pass. kallūnka hādigi lá suḍay der fisch blib an der leine hängen. — nom. act. suḍnīn-ti.

suḍ-ī v. caus. etwas aufhängen lassen.

sūḍan part. pass. aufgehängt.

Saf s. m. -ki plur. sáfaf (Ar. صف) reihe, linie.

saffa-y v. caus. in einer reihe aufstellen (pferde, soldaten u. dgl.), ausziehen in eine gerade linie (einen strick).

sáffan part. pass. an-, aufgereiht, ausgestreckt, *bakáyla sáffan* (hei Brgh. WZKM. XIII, 196, 13: *sāfan*) ein ausgestreckter hase.

Sāf s. m. -ki plur. -af (Ar. ساف) schnitt, schneide; der schwertfisch. — v. tr. schneiden, aufschneiden. — nom. act. *sāfnīn-ti*.

sāfan part. pass. aufgeschnitten, vgl. WZKM. XIII, 196, 13. — s. m. -ki die schnittwunde.

dāba sāfan s. m. -ki »schwanz eines schnittes« ein fisch (das was *sāf*) der mit seinem schwanz schnittwunden beibringt.

sēf, *sīf*, selten *seyf*, s. f. -ti plur. -o (Af. *sáyfe*, Sa. *sayf*, *sēf*, Qu. *sayf*, Bil. *sēf*, *saf*, Cha. *sīf*, *sīf*, A. Ti. G. سَيْف Ty. سَيْف) das schwert 42, 23; 60, 39; 76, 11. — *sēf libāh* »löwenschwert« flosse von *libāh* *badéd* haifisch, womit er schlagend verwundet.

Sāfi s. m. -gi plur. -yo (Sa. *sāfo*, Bil. *sabā* plur. *sāf*, Qu. *sebā*, Ti. Ty. سَفَا) ein tellerförmiger korb.

Sēf, *sīf* s. f. das schwert; s. *sāf*.

Sōf s. m. -ki plur. -af eine herde großviih von fünfzig stück und darüber, *sōf* *lō'a* eine herde rinder, *sōf* *gēl'a* eine herde kamele. — v. i. weiden, grasen das großviih. — nom. act. *sōfnīn-ti*.

sōf-i v. caus. großviih auf die weide treiben und hüten. — nom. ag. *sōfiski*, nom. act. *sōfin-ti*.

sōfan part. pass. geweidet, *sōfisan* part. caus.-pass. auf die weide gebracht.

Sōf-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu plur. -a-yāl (Ga. *sōfa* id., cf. صاف) die feile.

sōfa-y, -ysī v. caus. feilen, wetzen, schärfen, *wār*, *wārānkāygi* *i sōfay* wetze mir den speer! — nom. ag. *sōfays-ki*, nom. act. *sōfāyn-ti*.

sōfāysan part. caus.-pass. gefeilt u. s. w.

Saf s. m. -ki plur. -af (Ar. صوف) schafwolle = *hōb-ki*.

Sūfi s. m. -gi plur. -yo (Kaf. *sūfō*, Sa. *saf*, Ga. *sūfi*, Ti. A. سُفِي Ty. سُفِي) die ölgebende sonnenblume, farbedistel, carthamus tinctorius L.

Sāfad s. m. -ki plur. -yo (Ar. سَفَد) ein körbchen, aus binsen geflochtene tasche für aufbewahrung weiblicher utensilien, schmuck u. dgl.

Sāfti s. m. -gi plur. -yo eine fein gegerbte haut.

Sāfan s. f. -ti plur. -o (Ar. سَفَن pellis aspera) die feste haut der ferse, durch viles gehen hart geworden; die ferse, das was 'edīb. *nīn sāfan-la* »mann mit harter haut auf der ferse«, ein reisender.

Sāfan s. m. schnittwunde; s. *sāf*.

Sāfar I s. m. -ki plur. *sāfro* (Ar. سَفَر) die karawane, *nīnki ayyū sāfar ārkay*, *sāfarki-bā wārāystay* (142, 25) den mann erblickte eine karawane und die karawane fragte in aus. *sāfar dir* (WZKM. XIII, 177, 21; 178, 2) eine karawane abschicken. *mēsa saf-rūhu yimādān* (140, 35) der ort wohin die karawanen kommen. *dādka saf-rāh'a* (140, 31) die karawanenleute; s. a. 142, 26; Schl. T. 16, 23; 19, 4. 11; 94, 11; 111, 27; 125, 12; 145, 18.

sāfar s. f. *sāfār-ti* die reise 84, 32. — v. i. als händler reisen, eine handelsreise machen, *mā-sāfār* (85, 20) machen wir eine reise? *īnan sāfro* (85, 7) daß ich reise. *īnay wāda safrān*

(81, 21) daß sie zusammen eine reise machen. *markāsānu Dūbahānta ū safārray* (84, 20) wir reisten dann zu den Dūbahānta. *markāsāy Dūbahānta ū safrēn* (83, 7) sie reisten dann zu den Dūbahānta; s. a. Schl. T. 54, i. — nom. act. *safarrīn-ti*.

safār s. m. (Ar. سَفَّار) handelsreisender, reisender kaufmann, Schl. T. 54, 4.

safīr-i v. caus. auf eine handelsreise aussenden; nom. ag. *sāfris-ki*, nom. act. *safīrīn-ti*.

masāfir s. m. -ki plur. *masāfro* (Ar. مُسَافِر) reisender händler.

Sāfar II s. m. -ki (Ar. صَفَر) der monat Safar, *bīsi Sāfar giddigēd la mā-sāfro*; *haddī ad safārtid, āmma la gū dā'a, āmma wā la gū dila* (124, 3) im gauzen monat Safar macht man keine handelsreise; wenn du da reisest, so wirst du überfallen oder auch getötet.

Safīr s. m. -ki (cf. Ar. صَفَر IV) exil, verbannung; v. i. im elend, in der verbannung leben.

safīr-i v. caus. vertreiben aus der heimat. — nom. ag. *safīris-ki*, nom. act. *safīrīn-ti*.

safīrsan v. caus.-pass. verbannt.

masāfir adj. (cf. مَصْفَر pauper) unglücklich, elend, arm.

masāfir-i, masāfr-i = *safīr-i*; nom. ag. *masāfris-ki*, nom. act. *masāfrīn-ti*.

masāfīrsan = *safīrsan*.

Sāfari, sāfri s. m. -gi plur. -yo (Ar. صَفَر) schnur, faden, riemen.

Sīfri s. m. -gi plur. -yo (Sa. 'Af. *sifīr*, صِفْر) messing.

Sufūr s. m. -ki plur. -o (Ar. صُفُور) aufgewirbelter staub.

Safrān s. m. -ki plur. -o (Ar. Pers. زَعْفَرَان) safran.

Sāfay s. m. -gi (Ar. صَفَا) reinigung; v. tr. putzen, säubern, *war, sānkāga sāfay* putze die nase! nom. act. *safaynīn-ti*.

safay-sī v. caus., *safāysan* part. caus.-pass. geputzt; sauber, rein, *sūbagi wā safāysan yāhāy* die butter ist sauber. *bīyo safāysan* reines, filtrirtes wasser. *lā'ag safāysan* lauterer, pures silber.

Safāyad s. f. *safāyād-di* plur. -o die angel-schnur, leine.

Sēg s. m. -i versäumen; v. tr. versäumen, vernachlässigen, *anīgu salāddi-bān sēgay* ich habe das gebet vernachlässigt. *anīgu wā sēgay īnan imādo* ich habe es verabsäumt zu kommen. — nom. act. *segnīn-ti*.

sēgās-o s. f. -ā-di = *sējīn-ti*.

sēj-i v. caus. hindern jemanden in seinem geschäft, aufhalten, abziehen von der arbeit. — nom. ag. *sējis-ki*, nom. act. *sējīn-ti*.

sēgan part. pass. vernachlässigt, *sējisan* part. caus.-pass. verhindert, aufgehalten.

Sig s. m. -i plur. -ag das Somali-harte-beest, bubalis Swaynii Sclat. 228, 10. Abbildung in: L. Robecchi-Bricchetti, Somalia, pag. 196; vgl. auch E. Hojos, Zu den Aulihan, pag. 181.

Sig-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ar. صَيْقَة) aufgewirbelte staubwolke, *dabāysi wā sigo indāhayga i gā gālisay* der wind trib mir staub in die augen.

Sug s. m. -i (Sa. 'Af. *sug*, Bil. *sañ*, Cha. *šanaq*, De. Qu. *tankū*, Ty. *ጸጽ*, Ti. G. *ጸጽ*: تَنَحَّ manere, commorari; der herkunft nach gleich mit *jōg*, s. d.) zuwartung; v. i. warten, bleiben, ausharren, sich gedulden, erhoffen, *hālka i gū sug* (232, 18; 279, 11) warte hier auf mich! *na sūga* (97, 25) wartet auf

uns! *wāhan dōnaya inad t sūgta* (265, 19) ich wünsche daß du mir zuwartest. *imnisan kū sāga* (265, 20) wie lange soll ich dir zuwarten? *wāhan dōnaya inad sūdleh jīm'e t sūgta* (265, 22) ich wünsche daß du drei wochen mir zuwartest. *wāhū mālkiḡi Ilāhi sūg-yay* (73, 18) welcher auf das reich Gottes wartete (hoffte); s. a. 56, 15; 89, 14; 133, 34; 168, 9; 191, 24; 231, 20; 232, 18; 273, 35; 279, 11; 282, 14. — *lā sug* erwartet, gewartet werden, Schl. T. 95, 8. — nom. act. *sūgnīn-ti*. adj. *sūgnīn-lā* geduldig. *sūgnīn-lā* ungeduldig. *sūgnīn-lā'an* s. f. ungeduld. *sūg-i* v. caus. warten lassen. *sūgan* part. pass. erwartet, erhofft.

Sāgal s. m. -ki blaue farbe, adj. *sagāl-lā* blau, *'Irki wā sāgal lā-yahay* der himmel ist blau.

Sagāl num., s. m. -ki (Sa. 'Af. *sagāl*, Ga. *zagāl* id., aus *salag*, *salag*, Bed. *aš-saḡīg* id., d. i. 5 + 4; vgl. Bedauespr. §. 149, d) neunheit, neun, *haddī sagāl nīn t qābato* (239, 11) wenn neun männer mich anpacken. *sagālki sā'adōd* (72, 17. 19; 163, 22. 34) die neunheit der stunden, neun ur; s. a. Schl. T. 77, 1. 8. 10. 14; 78, 14; 79, 7. 9. 16. 21; 80, 3 u. a. — *sagāl-lā* s. m. der neuner im kartenspiel. — *sagāl tyo* *tōban* neunzehn.

sagālād num. ord., s. m. u. f. -ki, -di der, die neunte.

sagāšan (für *sagāltan*) s. m. -ki (Ga. *sagāltan*, Sa. *sagālā tōmān*, 'Af. *sagālā tābanā*) neunzig, *sagāšanād* der, die neunzigste.

Sōgal s. m. -ki plur. -o der bandwurm. *Sāgan* s. f. *sagān-ti* plur. *sāgamo* (Sa. 'Af. *sunkū*, Bed. *sānkūa* id., cf. سَكَنَة, سَكَم) nacken, genick.

Sāgar s. m. -ki plur. -o (Ar. شجر) pflanze mit einem stengel versehen.

sāgar hūr s. m. -ki »pflanze der niedrigkeit« eine rettichsorte.

Sagāri, *sigāri* und *šikāri* s. m. -gi plur. -yo (Hind. Pers. شکاری) treiber bei jagden, mann der dem jäger auf jagden behilflich ist, Schl. T. 70, 9.

Sagāro u. *sakār-o* s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki die zwergantilope, nanotragus Hemprichii Ehrenb.; vgl. Schl. T. 82, 6 ff. — Swayne unterscheidet drei arten 1) *sagāro gūyo* die allerkleinste sorte, madoqua Swaynei. — 2) *sagāro gol 'as* »rotbauch« madoqua Philippsi Sw. — 3) *sagāro gūsuli*, madoqua Güntheri Sw. — Abbildung in: L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 151; vgl. auch E. Hojos, Zu den Aulihan, pag. 185.

Sigārad s. f. *sigārād-di* plur. -yo (Südar. سِيكَارَة) cigarre, cigarette.

Sōgsog s. f. *sogsōg-ti* plur. -o (cf. شوكس spina) acacia sejai D.

Sagāšan s. m. neunzig; s. *sagāl*.

Sāja' s. m. -i plur. -yo (Ar. شجاع fortis) kühnheit, mut, *nīn sāja'a* ein held.

sajānīm-o s. f. -ā-di heldenmäßiges betragen, mutiger character.

Sajād-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ar. سَجَادَة) der gebetteppich, das was *masālla*.

sujūd s. m. -ki plur. -yo (Ar. سُجُود; vgl. auch Sa. s. v. *sagad*) die tiefe verneigung beim gebet, indem man niderkniet und mit der stirn die erde bertürt. — v. i. sich niderwerfen zur erde, anbeten, *ayyāy wejīyādōdi a gū sujūden* (11, 25) sie fielen vor im auf ir antlitz. *qālka kū sujūday* (61, 22) er warf sich zum gebet auf die erde; s. a. 17, 25. 31; 36, 6; 65, 4. 24. 33; 279, 20. — nom. act. *sujūdīn-ti*.

Sáh-o s. f. -á-di (aus *sahan* = *saham*? cf. سَهْ) leibverhärtung, -stopfung, das was 'alól ingégan. — v. i. verstopft sein, perf. *sáhdáy*, *sahátay* u. s. w.

sah-áu v. i. an verstopftem leibe leiden, perf. *saháway*, *sahóday* u. s. w., 'alóšaydi wā *sahóday* mein leib war mermals verstopft, ich hatte chronische verstopfung.

Sōh s. m. -i flechtung; v. tr. flechten, drehen einen strick, winden. nom. act. *sōhnín-ti*.

sōh-ī v. caus., *sōh-o* v. refl. 214, 24; bei Berghold *sōho*, WZKM. XIII, 164, 11.

sōhan part. pass., *tímo sōhan* geflochtene haare; s. f. *sōhán-ti* plur. -o strick.

Sáhaf s. f. *saháf-ti* plur. -yo (Ar. سَهَف) fischschuppe.

Sáhal s. m. -ki (Ar. سهل) leichtigkeit, zartheit, *inán sáhal'a* ein zartes, flinkes mädchen.

sahlán adj. leicht, zart; v. i. leicht, zart sein, *inántās wā sahlánaysa* dieses mädchen ist zart.

Sahímad s. f. schiff; s. *sá'tmad*.

Sáhan s. m. ausschau, besichtigung; s. *sáhan*.

Sōhan s. f. strick; s. *sōh*.

Sáhwi s. m. -gi (Ar. سَهْوِي) vergeßlichkeit; v. i. vergeßen 16, 12. — nom. act. *sahwinín-ti*.

sáhwán part. pass. vergeßen.

Saháy s. f. -di (Sa. 'Af. *sakáy*) reiseproviant 13, 20; 23, 35; 24, 4; 83, 6; 100, 1; 145, 9. — v. tr. mit reiseproviant versehen jemanden, *uságu wā í saháyyay* er gab mir reiseproviant.

Sēh-o s. f. -á-di (cf. سَهَا quievit) der schlaf; v. refl. schlafen, *í lá sēho* (2, 4. 21; 280, 12) schlafe mit mir! 'áwa *hálkan sēho* (175, 21) schlafe diese nacht hier!

'áwa *rérka sēhda* (105, 2) schlaft diese nacht im dorfe! *askárti giddigód hē-mádihi sēhdān* (58, 27) alle soldaten schlafen in zelten. *í dā an dābtāda kú sēhde* (282, 38) gestatte mir daß ich auf deinem schoß schlafe! *inánta dābtēdi kú sēhday* (282, 41) er schlief auf dem schoß des mädchens. *is ká sēhday* (218, 17. 25) er legte sich schlafen. *is ká sēhatay* (218, 29) sie legte sich schlafen. *nínki íyyo nágti is lá sēhdēn* (219, 18) der mann und die frau schliefen bei einander. *hálayto rérka ayyánnu sēhānnay* (115, 13) die letzte nacht schliefen wir im dorfe; s. a. 2, 15. 29; 58, 2. 19. 27. 29; 109, 3; 115, 4. 9. 36; 146, 16; 167, 13; 178, 32; 179, 24 u. a. — nom. act. *sēhásō* s. f.

sēh-ī v. caus. einschläfern, *Delila Šimsūn kú sēhisay bōdādēda* (53, 12) Delila schlaferte Simson auf irem schoße ein. *sarír kú sēhíyyay* (178, 32) er ließ sie auf einem bett schlafen; s. a. 231, 13. — nom. ag. *sēhis-ki*, nom. act. *sēhín-ti*.

sēhan part. pass. eingeschlafen,

sēhsan part. caus.-pass. eingeschlafert.

Sūh s. m. -i große schwäche, onmacht; epilepsie; v. i. onmächtig werden, *uságu wā sūhay* er fiel in onmacht.

sūhdin s. f. *sūhdín-ti* = *sūh*.

sūh-ī v. caus. eine onmacht verursachen.

sūhan part. caus.-pass. onmächtig geworden, *nágti wā sūhan taháy* die frau ligt in onmacht.

sūhsan part. caus.-pass. onmächtig gemacht durch jemand oder durch ein ereigniß.

Sáhīb s. m. -ki plur. -yo, -o, *sāhibyá-di* und *asāhīb-ti* (Ar. صَاحِب) 1) freund, genoße, kamerad 48, 10. 15. 25. —

— 2) geliebter (einer frau) 122, 28; 158, 22; 166, 21; 217, 18. 30; 218, 33. 35; 219, 12. 15. 32; 220, 5. — 3) herr, meister, *sāhibka jannāda tyyo dūlka* der herr des himmels und der erde.

sāhibad s. f. *sāhibād-di* plur. -yo, -yā-ha die freundin, geliebte 169, 2.

sāhibnīm-o s. f. -ā-di freundschaft.

Sāhah s. m. -i plur. -yo das was *sūmad* zeichen; unterschrift.

Sāhil s. m. -ki plur. -o -ā-di und *sawāhīl* mit dem fem. artik. *sawāhīsi* (Ar. ساحل) das was *hēb* ufer, küste, küstenland.

Sawāhīli s. m. -gi plur. -yo ein angehöriger des volkes der Suahili.

Sawāhiliyād s. f. -di eine weibliche person der Suahili.

Sōhul s. m. -ki plur. -o (s. *hōsul* id., cf. Ga. *jigilē*, Ti. 𐑖𐑦𐑱𐑦𐑱𐑦 und 𐑖𐑦𐑱𐑦𐑱𐑦 Bil. *tānkāl*, Qu. *tāngal* id.) arm, -länge, elle, elleumaß.

Sāhan und *sāhan* s. m. -ki (Ar. سحن III contemplatus fuit formam rei) ausschau, besichtigung eines terrains wegen geeigneter vibweide, *bāri-bārēr nin sāhan ū diray* (230, 11) einst schickte ein dorf einen mann auf weidesuche aus; s. a. 188, 1. 5; 189, 19; 195, 23; 254, 5. 11.

sāham-i v. caus. die heschaffenheit eines ortes untersuchen, auf ausschau nach einem geeigneten weideplatz gehen 118, 6. 32. — nom. ag. *sāhāmis-ki*, nom. act. *sāhamīn-ti*.

sāhāman part. pass. besichtigt und untersucht ein platz, *sāhānsan* part. caus.-pass. auf ausschau abgesendet.

Sāhni s. m. -gi plur. -yo (Sa. 'Af. *sāhān*, Bed. *sān*, 𐑖𐑦𐑱𐑦𐑱𐑦 teller, schüssel, schale.

Sīhin s. f. *sīhīn-ti* (Ar. شحم, Bed. *sīkma* id.) das fett, *anīgu sīhin-bān sīlay* ich schmolz fett, machte schmalz.

Sahār-o s. f. -ā-di (cf. سراح) excremente, fäcalien, dreck 76, 7. — v. refl. sich purgiren; scheißen.

Sāhir s. m. -ki plur. -o ('Af. *sāheri*, Sa. *sāher*, ساحر) zauberer, hexenmeister.

sīhri s. m. -gi plur. -yo (Sa. *sīhre*, *sīhre*, سحر, Ti. 𐑖𐑦𐑱𐑦𐑱𐑦) zauberei, *sīhri samay* zaubern. — v. tr. id., *usāgu wā sīhriyay* er zauberte. — nom. ag. *sīhri-ki*, nom. act. *sīhriīn-ti*.

sīhrisan part. caus.-pass. gezaubert, verzaubert, behext.

Suhūr s. f. -ti plur. -o (Ar. سحور) malzeit im monat Ramadan, zwischen mitternacht bis zum ersten morgengrauen eingenommen.

suhūr-i v. caus. die malzeit zubereiten, — nom. ag. *suhūris-ki*, nom. act. *suhūrīn-ti*.

suhūr-o v. refl. die obige malzeit zu sich nemen, speisen.

suhūrsan part. caus.-pass. zubereitet die malzeit.

Sehārad s. f. *sehārād-di* plur. -yo (cf. سخرة) eine kleine holzkiste, truhe, kleiner als *sandūq*.

Sahrān s. m. -ki (Ar. سكران ebrius) trunkenheit; v. i. sich berauschen, *hāmri kū sahrāmāy* (58, 38) er berauschte sich an wein; s. a. 18, 17; 43, 25; 44, 6. — nom. act. *sahrānnīn-ti*.

sahrām-i v. caus. trunken machen, berauschen. — nom. ag. *sahrāmis-ki*, nom. act. *sahrāmīn-ti*.

sahrānsan part. caus.-pass. betrunken.

Sōk-o s. f. -ā-di (vgl. Bil. *suku-r* sich nahen, *suk-s* nähern) die nahe.

sōka-y adj. nahe (örtlich); nahe (verwant). *mēl sōkay* ein naher ort. *nin sōkay* ein verwanter. — v. i. nahe sein, *rērkāsu rērku wā kā sōkaya*

dieses dorf ist näher als jenes. *haddi ninku nin sokāya'a yahāy* (250, 27) wenn jener mann ein mann ist, der verwant ist; s. a. 208, 29; 250, 34.

soka-yā v. caus. in die nähe bringen. *gēlu i só sokāyā* bringe die kamele mir näher!

sokāysan part. caus.-pass. in die nähe gebracht, genähert.

Sākub und *sākun* adv. überübermorgen; s. *sā* II.

Sākār s. m. -ki plur. -o das brustbein.

Sākāro s. f. die zwergantilope; s. *sagāro*.

Sākari s. m. -gi plur. -yo (vgl. سكر saccharum; dactyli maturi, boni) eine dattelsorte.

Saq s. f. -di plur. -o die nacht, *saq dāhu* (99, 24; 144, 7) mitternacht, *sāqda dāha* (155, 34; 157, 23; 165, 35; 166, 2; 167, 9) oder *sāqdi dāha* (51, 10; 156, 1; 157, 26; 182, 13) die mitternacht.

Sāq s. m. -i eine münze im werte von zwei ana.

Saq s. m. -i plur. -aq (Ar. سوق) der markt, marktplatz, bazar, *sūqa dāhabka la gū ibīyo* (152, 3) »der bazar, wo das gold gehandelt wird« bazar der goldarbeiter. *sūqa hudrādda la gū ibīyo* (182, 21) der gemüsemarkt; s. a. 121, 14; 172, 20. 21; 208, 19; Schl. T. 97, 1; 101, 6; 103, 28 u. a.

Sāqaf I s. m. -ki plur. -o (Ar. سقف) dach, decke über einen platz um die sonnenstrahlen abzuhalten.

saqīfad s. f. *saqīfād-di* (Ar. سقيفة) id.

Sāqaf II s. f. *saqāf-ti* plur. -o kamm aus holz oder horn mit 10—12 zänen welchen frauen in die haare gesteckt tragen 278, 37; 279, 8. 14. 16.

Sal s. m. -ki plur. -al 1) boden von einem gefäß, *sālki hēdāda* der boden der

schüssel. — 2) grundlage, basis, feste, solide stütze, *āqqalki sālki wā wā-nāgsan* die grundmauer des hauses ist vortrefflich. *hādalkāga wā sal* »deine rede ist grund« ist wolbe-gründet. — 3) das gesäß, der hintere, podex, *sālka dig* setze dich! *Idūr sal fūdud'a* Idur welcher mit dem zarten hintern, spitzname des stammes Idur, denselben von den Dulbahanta (Darod) beigelegt welche behaupten daß die Idur einen hintern besäßen so schmal wie ein meßerrücken; s. a. Brgh. in WZKM. XIII, 155, 3. 5.

sālal māq-la »der keine arschbacken hat« (s. *maq*) s. m. -*maql-hi* die trappe, trappgang 254, 7. 12.

sala-y v. caus. eine grundlage geben, *āqqalkāga sālāy* baue dein haus auf festen grund! — begründen, *hādalkāga sālāy* begründe deine behauptung! — nom. ag. *sālāys-ki*, nom. act. *sālāyn-ti*.

sālāysan part. caus.-pass. begründet, auf feste grundlage gestellt.

Sāl-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki mist, excremente von tieren.

sāla-waylōd s. m. -ki »kälbermist« name einer grasgattung u. z. *Littonia minor* D. (Hirsch), das was *wāyla-arōris* (s. *wayl*).

Sāl-o s. f. -ā-di windstille, absolute ruhe in der luft.

Sāl s. m. -ki plur. -al (cf. ستر id.) vulva, vagina, rima mulieris, *sālka hōyāda gal ō kū dāmo* (261, 29) verkrieche dich in den schoß der mutter! s. a. 111, 8; 204, 28; 205, 4; 249, 29.

Sol s. m. -ki (Sa. *sāl*, Ga. *sol*, ضلا, سلا assare; s. a. *sāl*) röstung; v. tr. rösten, braten. *sol-ay* durativ, *antgu hābib-bān sōlaya* ich brate fleisch. — *sōlay* s. m.

-gi der bratrost, ein stock auf welchen das zu bratende stück gesteckt wird. — nom. act. *sollin-ti*.

sol-i v. caus., *solan* part. pass., *hilib* *solan* gebratenes fleisch. — v. pass., *hilibki wā solmay* das fleisch wurde gebraten.

Sal s. m. -ki plur. -al (cf. 'Af. *sāl* abseits, außer der reihe, für sich sein, G. *שָׁל, שָׁלָה* abweichen) der daunen, die große zehe, auch präziser *sāl ga'an* daumen, *sāl ag* große zehe (=fuß-daumen), Schl. T. 96, 26.

Sēla nom. prop. loci, (Ar. *سَلا*) die stadt Zayla, Schl. T. 8, 4. Der Somaliname dafür ist *Audal*.

Sili s. m. -i (Ar. *سَلَع* vuluerare) leid, schmerz; v. i. leiden, schmerz empfinden. — nom. act. *sili'nin-ti*.

sili-i v. caus. leid verursachen, strafen, züchtigen. — nom. ag. *sili'ski*, nom. act. *sili'in-ti*.

sifan part. pass. beschwerlich geworden, *šūqul sifan* harte arbeit.

sifisan part. caus.-pass. gepeinigt, gezüchtigt, bestraft.

Salib s. m. -ki plur. -yo (Ar. *صليب*) das kreuz 71, 18. 29; 72, 6. 33; 73, 29.

Das Somaliwort dafür ist *is-kū-talāb*.

Sulub s. m. -ki (Ar. *صُلب*) kraft, stärke, festigkeit; eigennamen für ein pferd 128, 5. — der stahl, *wāran sulub la gā samāya* eine aus stahl verfertigte lanze.

Salād s. f. -di (Ar. *صلاة*) das gebet, *salād-al-fijirki* (175, 29) das morgengebet. *mārka bōqorki salāddi tūkaday* (176, 3) nachdem der könig das gebet verichtet hatte; s. a. 164, 28. 33 u. a.

Salādi s. m. -gi plur. -yo (A. *سَلْدِي*) cuspis) eine lange lanze.

salād-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki id.

Salid s. f. -di (Sa. 'Af. *salit*, Bed. *sāle*, Ti. Ty. A. G. *ሰለድ*) das öl, *sirājku salid mā-lahā* die lampe hat kein öl. *salid mā'an* s. f. -ti öl der süßigkeit oder *salid narajin* s. f. kokosnußöl.

Suldān s. m. sultan; s. *sultān*.

Salūg s. m. -i zurückweisung; v. tr. zurückweisen eine sache als zu schlecht befunden, zurückweisen eine bezahlung als zu gering. zu wenig, die annahme verweigern. — nom. act. *salūgnin-ti*.

salūgan part. pass. verschmäht.

Sālah I s. m. sitz, sitzraum; s. *sādah*.

Sālah II und *sāllah* s. m. -i (cf. *صَلح* III und IV) begütigung, sanftes zureden; v. tr. begütigen, schön tun jemandem, streicheln, *wālāsi wējiga ā salāhday* (285, 41) die schwester streichelte im das gesicht. — nom. act. *salāhnin-ti*.

sālāhan part. pass. besänftigt.

Sālah nom. prop. viri (cf. *صالح*)

110, 19.

Sēlko, *silk-o* s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ar. *سِنَكَة*) 1) der draht. — 2) ball, tanzunterhaltung; s. *deliko*.

Sālal-māqla s. m. trappgans; s. *sal*.

Salōl s. m. -ki plur. -o eine gattung negerkorn, Ar. *طعام* genannt. 'au *salōl* das stroh davon das zum flechten von matten verwendet wird.

Sālli s. m. -gi plur. -yo eine bestimmte sorte von matte, aus gras oder bast geflochten.

Sakily-o s. f. -ā-di das unangenehme gefühl das man empfindet, wenn z. b. jemand auf einem harten gegenstand kratzt und schrille töne verursacht v. i. *anīgu wān salilyōnaya* ich werde nervös.

Salān I s. m. -ki plur. *salāmo* (Ar. *سَلَم*) stige, treppe, *salānka lōhyādisa* (261 35) die treppenstufen. *āfar tyyo ti*

bán loh salánka'a (264, 11) vierzehn treppenstufen; s. a. 264, 17. 19.

Salán II s. f. -ti (Ar. سلام) gruß, heil, *nínka salánta badáni* (75, 17) der maun vilen grüßens. *ínanki Amhā-ráddu dāḥay salán kú só diray* (272, 6) der son der Abessinierin sandte dir einen gruß. — Daneben noch die rein arabische formel: *salám* gruß! heil! 274, 11; 285, 2. *salám alékum!* 272, 14. — v. tr. grüßen, begrüßen, imp. *salán!* plur. *salāma!* u. s. w., *ō salāmēn, wāḥay yidāhdēn: salám bō-gorki Yahūda* (71, 7) indem sie in grüßten und sprachen: heil dem Juden-könig! *wālālked ka hór tágtay ō salántay* (285, 31) sie ging irem bruder entgegen und begrüßte in; s. a. 75, 16; 119, 21; 286, 33.

Salán nom. prop. viri 110, 16.

salāmad s. f. *salāmād-di* heil, friden u. dgl., *ābthēn salāmad ū gū taga* (20, 8) ziehet in friden (wolbehalten, ungefärdet) zu eurem vater! s. a. 7, 14.

Selán s. m. -ki plur. *selāmo* (Sa. *salēn*, 'Af. *senān*, Bil. *silēn*, Cha. *silēn*, Ty. A. *ሰለን*) strobmatte.

Salāsa s. f. *salāsā-di* (Ar. ثلاث, 'Af. Bed. *talāta*, Sa. *zālūs*, G. *ሠለስ*) diensttag.

tulūd s. f. -di id., im südlichen küstenland gebraucht.

Sálsal s. m. -ki (Ar. دسل, دسل) aufstand, aufrur, volkerhebung; v. i. im aufstand sich befinden, Brgh. in WZKM. XIII, 167, 6.

Sílsil s. m. -ki plur. -o ringförmige, durch anhangsel verlängerte orgehänge der frauen.

sílsilad s. f. *sílsilád-di* plur. -o (Ar. سلسلة) kette 53, 23; 117, 5.

sílsilada-y v. caus. in ketten legen.

Sultán und häufiger *suldán*, *suldán* s. m.

-ki (Ar. سلطان) titel mancher stammes-häuptlinge, Schl. T. 15, 4. 5. 17; 16, 1; 91, 16; 92, 11. 14. 17. 24; 93, 1 u. a.

sultānnimo s. f. das sultanat.

Sáldu, sálldu s. m. -gi gesehrei, *anígu sálldu-bān máqlay* ich hörte ein gesehrei.

Samá-kab nom. pr. viri; s. *san* II.

Samá-tar nom. prop. viri; s. *san* II.

Sāmi und *sāni* s. m. -gi plur. *sāny-o, -á-di* (Ar. سهم) das los, das was *qóri*; verteilung der beute, häufig durch das los bewerkstelligt. — v. tr. aus-teilen, zuteilen (das was *gaybī*), ver-losen, imp. *sāmi* u. *sāni!* plur. *sānya!* perf. *sānyay* u. s. w.

sāny-o v. refl. unter sich teilen, sich durch das los zuteilen, Brgh. in WZKM. XIII, 141, 14.

sānsan part. caus.-pass. verlost.

Sámbab, sánbab s. m. -ki plur. -yo, -o (Ga. *sómbā*, Kaf. *šumbō*, Bil. *sanbt* plur. *sánfuf*, Qu. *sambā*, Agm. *sambí*, Cha. *sebbā*, A. *ሰምባ*, Gur. *ሰምባ*, Ti. Ty. G. *ሰንባ-ዕ: ሰንባ-እ*) die lunge 251, 10; 255, 13.

Sambúq, sanbúq s. m. -i plur. -yo (Ti. *ሰንባ-ቅ: سنْبُوق*, Südar. *سنْبُوق*) nachen, kleines ruderschiffchen.

Sambíl, sanbíl s. m. -ki plur. -o (Sa. *zam-bíl*, 'Af. *dambíl*, Bil. *dambíl*, Ti. *ሰንባ-ል*; زنبيل) der korb 5, 11. 14. 17.

Simbírīh, sinbírīh, sinbírīh s. f. -di plur. -yo (Sa. *sumbulóloh* id., s. a. *sibiḥ*) schlüpfrige stelle wo man leicht ausgleitet; v. i. schlüpfrig sein, *mēsa wā simbiririháyasa* dieser ort ist schlüpfrig.

simbiririh-ī v. caus. ausgleiten machen, ein bein stellen, zum falle bringen.

simbiriroh-o v. refl. ausgleiten, *sim-birtroho ō lugáha ká jab* (127, 5)

gleite aus und breche dir die beine!
s. a. WZKM. XIII, 174, 7.

Sámad s. f. ranziges fett; s. *samūta*.

Šmid s. m. -ki (Engl. cement) der cement, mörtel, kitt.

Sūmad s. f. *sūmád-di* plur. -o (Ar. سومة) zeichen. zeichnung, abzeichen, eine dem vñh als erkennungszeichen eingebraunte marke u. dgl. *sūmádda* 'ērka 'himmelszeichnung' die milchstraße; s. a. 82. 26. 29; 145, 21; 150, 26; 285, 6. 15.

sūmad-la adj., *idó badan ó sūmadla* (150, 26) vile schafe mit marken versehen. Abbildung solcher marken bei L. Robecchi, Somalia pag. 250.

sūm-o v. refl. für sich ein merkezeichen machen, imp. *sūmo!* plur. *sūnta!* perf. *sūntay*, *sūmátay* (id est: *sūmad-tay*) u. s. w. 119, 2; 134, 12.

Sūmfi, *šmfi* s. m. -gi plur. -yo (Sa. *sum-fāy*, 'Af. *šinfāy*, Ga. *šinfā*, Kaf. *šūmfō*, Bil. *šinfī*, Ty. 𐤊𐤍𐤕𐤕 id.) die gartenkresse, lepidium sativum L.

Sámaḥ s. f. *samāḥ-di* (Ar. سح) verzeihung; v. act. verzeihen *issa sámaha* verzeihet einander! s. a. 167, 7. 9. 10; 177, 16; 249, 9. 12. 16. — nom. act. *samāḥnīn-ti*.

samāḥ-i v. caus. verzeihung erwirken für jemanden.

samāḥ-s-o v. caus.-refl. sich verzeihung erwirken.

sámahan part. pass. vergehen; *samáhsan* part. caus.-pass.

Samákab nom. prop. viri; s. *san* II.

Sómal, *sūmal* s. m. -ki plur. -o (cf. صمل) firmus fuit, صمل firma et robusta corporis statura praeditus) junger, kräftiger zuchtwidder, schafbock; s. a. WZKM. XIII, 169, 6.

Sōmāli s. m. -gi plur. *Sōmālī-di* (aus *sōm-āl-i*, warscheinlich im zusammenhang

mit سوما, سوما, also: hirt, nomade, bildung wie: *so'd-āl* reisender, *tum-āl* schmid u. s. w., s. -āl u. nisbe -i) nom. prop. ein Somali, plur. Somalivolk (die form *Sōmāl* ist unbekannt), 106, 27; 107, 17; 109, 8. 13. 18. 25. 32 u. a. Die Somali zerfallen in zwei hauptgruppen: *gob* (adel) und *gun* oder *sab* (plebs). Der *gob* führt seinen ursprung auf vier urväter zurück und zwar die Nordsomali auf *Isāq* und *Dārōd*, die Südsomali auf *Dir* und *Hawīya*, welchen zahlreiche stämme entsprossen, deren namen bei C. R. Rigby in der einleitung zum: An Outline of the Somauli language und bei L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 366 ff. namhaft gemacht sind. Die *gun* zerfallen in *Midgan*, *Rāmi*, *Tumāl* oder *Tántun* und *Yībīr*.

Sōmālyad s. f. -di plur. -o weibliche zum Somalivolk gehörige person.

Sōmālyéd adj., *hērki Sōmālyéd* das Somalische gesetz, *áfki Sōmālyéd* die Somalisprache; s. a. 203, 22; Schl. T. 101, 17 u. a.

Samān s. m. -ki plur. -o (cf. صئانی) güter, waren, merkantilsachen.

Samān-a s. m. -ā-ha nom. prop. eines geschlechtes der Habar-dschālo 252, 11

Sīman adj. gleich, glatt; s. *sin* I.

Sámar s. m. -ki verzicht auf ersatz eines schadeus; v. i. verzichten, *anāgu wá ká sámray* ich leistete darauf verzicht — nom. act. *samarrīn-ti*.

samr-i v. caus., *sámran* part. pass. verzichtet.

Sámīr I s. m. geduld; s. *sábir*.

Sámīr II s. m. -ki (G. 𐤎𐤍𐤕𐤕 gratu habere) gefallen an etwas; v. i. g fallen finden an.

samr-i v. caus. begünstigen, g

fälligkeiten erweisen; nom. ag. *sámris-ki*, nom. act. *samrín-ti*.

samirsan part. caus. pass. begünstigt.

Súmar s. m. -*ki* plur. -*o* vorderseite, gesichtsseite.

Samút-a s. m. -*á-ha* (Bil. *šamat*, Bed. *šemit*, Ti. 𐤔𐤌𐤕: Sudanar. شبط salben, pomadisieren) salbe, pomade.

sámad s. f. *samád-di* id.

Samátar nom. prop. viri; s. *san* II.

Sámay I s. m. -*gi* (cf. G. 𐤔𐤌𐤕: labor, 𐤔𐤌𐤕𐤓: laborare) verrichtung; v. tr. machen, tun, *šúqul sámay* eine arbeit machen, *bértu sámay* den acker bestellen, *dār sámay* eine burg errichten u. s. w., s. a. 49, 10. 17. 29. 35. 36; 59, 18. 33; 60, 5. 25; 63, 30; 154, 39 u. a. — nom. ag. *samáys-ki*, nom. act. *samáyn-ti*.

samay-s-o v. caus. -refl. für sich machen, *gédka dúšisi ayyáy rar ká samaystén* (229, 8) sie bereiteten sich auf dem baum eine lagerstätte.

samáysan part. caus. pass. gemacht.

samaysn-áu v. i. bereit, fertig, gemacht sein, *samaysnū inad būnduga i dībtid* halte dich bereit daß du mir die flinto überreichst (sagt der schütze zum büchsenspanner)!

Sámay II s. f. -*di* plur. -*o* lanzenschaft.

Samáy-o s. f. -*á-di* plur. *šyin-ki* ein kleines stück holz das ein Yibir dem kleinen kind als amulet um den hals bindet.

Samáyli s. m. -*gi* plur. -*yo* ein ballen datteln im gewicht bis zu zwei centner.

San I s. m. -*ki* plur. -*an* (Sa. 'Af. Agm. *san* nase, 𐤔𐤌𐤕 *sen* riechen, cf. G. 𐤔𐤌𐤕: id.) die nase 138, 17; 269, 19; 272, 24; Schl. T. 58, 20. *san ballādan* eine breite nase, *san qūban* eine feine, dünne nase.

san 'arādisa, *sánka 'arādisa* (s. 'áro) die nasenspitze.

sánka bāsisa (s. *bāl*) der nasenflügel.

san-bāl s. f. -*būši* nasenstüber, v. caus. *san-bāl-i* einen nasenstüber geben.

san-būr »nase eines berges« dick-nase (s. *būr* II), s. f. -*ti*; nom. prop. eines geschlechtes der Habar-Auwal 252, 11.

san-dalól s. m. -*ki* (s. *dalól*) nasenloch; nom. prop. eines berges bei Aden, von den Somali so benannt.

San-gudūd »rotnase« nom. prop. eines berges im gebiet der Hawiyya.

sán-gal s. m. -*ki* (s. *gal*) »naseneingang«, name einer krankheit des vihes; ein wurm, sagt man, dringe in die nase ein bis zum gehirn, woran das vih verende 129, 4. 7. — v. cans. *san gal-i* »in die nase einführen« schnupfen. — nom. ag. *san galis-ki* der schnupfer, nom. act. *san galin-ti*.

sán-gur s. m. -*ki* (s. *gur* I) »suchung mittelst der nase« der marder.

sán-go s. f. -*qá-da* das schnofeln, reden durch die nase, *san-qála* s. m. ein schnofler, der undeutlich durch die nase spricht.

sán-go v. refl., imp. *sánq-o!* plur. -*áda!* winken jemandem, ein zeichen geben mittelst nasenrumpfs.

sán-qad s. m. -*ki* wink; *san-qáso* s. f. id.

san-qarór s. m. -*ki* (s. *qarór*) nasentrücken.

san-tumúj-o s. f. -*á-di* faustschlag auf die nase; *san-tumuja-y* v. caus. einen faustschlag auf die nase geben. *san-tumujáysan* part. caus. pass. der einen faustschlag auf die nase bekommen hat.

San II s. m. -*ki* plur. *sámo* (G. 𐤔𐤌𐤕: pul-

chritudo, **ܡܕܝܬܐ** Ti. **ܡܕܝܬܐ** pulcher) schön-
heit, gütte, vortrefflichkeit, *Allah wah-
san sayay* (126, 24) Gott hat mir etwas
schönes, gutes gegeben; s. a. 126, 30.

Samá-kab »der gut ausbeißert« nom. prop. viri 110, 17. — *Samá-tar* »schönes schaffung« der gutes schafft, nom. prop. viri 110, 22. — *Wár-sám'a* »der mit guter botschaft« nom. prop. viri 110, 11. — *Wár-san-gáli* »gute kunde bringend« nom. prop. eines geschlechtes der Darod.

'ir-san-ká-yēd s. m. (s. *'ir*) »ruf aus
heiterem bimmel: eine eulensorte.

Săni I s. m. das los; s. *sămî*.

Sáni II s. m. hurer; s. *síno*.

Sāni III s. m. -gi (Ar. ثانى) der zweite,
der goldfinger, WZKM. XIII, 136 u.
198, note 5.

Sên s. m. -*ki* plur. *sêmo* fang; v. tr. fangen
(beim blindkuh-spielen der kinder);
nom. act. *sênñin-ti*.

Sin I u. *sinsin* s. m. -ki die glatte, gleichheit one unebenheit; v. tr. gleich, flach, egal machen, *mádaŋi sin* den kopf glatt scheren so daß alle haare gleich sind. *is kú sin* einander gleich machen (verschiedene objecte).

sīman, *sinsīman* part. pass. gleichgemacht; -gleich, -egal, *dilimīthi wā sīman yihīn* die linien sind gleich, parallel. *mādahāygu wā simān yahay* mein kopf ist glatt (one auswüchse); s. a. 119, 28.

Sin II s. f. -*ti* plur. -*o* und *simo* (cf. A. 273; id.) die hüfte 255, 3; 257, 17. *sinta ká jab* (WZKM. XIII, 174, 8) brich die hüfte entzwei! (fluchwort).

Šin s. m. -*ki* (Ar. ذنين mucus) nasenschleim, rotz.

sin-i v. caus. die nase putzen
(einem kinde).

sīn-s-o v. caus.-refl. sich die nase putzen; *sīnsan* part. caus.-pass. geputzt (die nase).

Sin-o s. f. -á-di (Ar. ٤٥) die hurerei, *hā samáyn sino* (36, 36) begehe keine hurerei!

sina-ysī v. caus. zur unzucht verleiten.

sina-ys-o v. caus.-refl. huren 158,
18; 249, 12. 27. 29.

sāni s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ar. زان)
der hurer 161, 20; 167, 8.

Sôn s. m. -ki plur. *sómo* (Ar. صَوْم) das fasten;
die fastenzeit; v. i. fasten, *anígu bisi*
ô dan yân sômay ich fastete den
ganzen monat. — nom. act. *sônñin-ti*.

sōm-i v. caus. fasten lassen.

sōman s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. صُومَان) der die fastenzeit einhält, ein fastender.





sóni s. m. -*gi* 1) der magere d. i.
kleine finger, WZKM. XIII, 136. —
2) *Aerva javanica*.

sāyin s. m. -ki plur. *sāymīn*, *sāymīn*-
ti (Ar. صَائِم) = *sōman*.

son-fur s. f. -*fur-ti* »fastenlösung«
der monat der dem ramadan folgt,
nemlich der monat شَوَّال.

ṣōn-qād s. f. -*dī* »fastenhaltung«
d. i. der arabische monat رَمَضَان.

Sōni s. m. 1) der kleine finger. — 2) *Aerva javanica*: s. *sōn*.

Sun s. m. -ki plur. *súmo* (Sa. 'Af. *súm̐mi*,
Bed. *sēm*,     *šmm-t*) das
gift, Schl. T. 54, 23.

Sun s. m. -*ki* plur. *sūman* ledergürtel des mannes, *sūnkisi-bū gūntaday* er gürtete sich.

Sána' s. m. -a, *sána'-i*, *sánu'-u* plur. -yo
(Ar. صانع *versutus*) arzeneimann, arzt,
beschwörer von krankheiten, zauberer.

sána'-o s. f. -á-da (Ar. *صنعة*) krank-

heitsbehandlung, beschwörung und austreibung des teufels.

Sámbab s. m. die lunge; s. *sámbab*.

Sanbúq s. m. der nachen; s. *sambúq*.

Sanbál s. f. nasenflügel; s. *san* I.

Sanbíl s. m. korb; s. *sambíl*.

Sanbúl s. f. nasenstüber; s. *san* I.

Sanbúr s. f. dicknase; s. *san* I.

Sinbírih s. m. schlüpfirigkeit; s. *simbírih*.

Sánad und fast regelmäßig *sánnad* s. f. *sannád-di* plur. -o, nach numeralia *sannadód* (Ar. سنة, das für سنة steht, daher vielleicht durch assimilation *sán-nad*, vorausgesetzt daß man etwa so in Südarabien das wort ausspricht; 'Af. *sanát*) das jar 28, 4. 5; 29, 15. 17; 32, 9; 123, 5. 24; 169, 29; 277, 37.

Sindi s. m. -gi plur. -yo (Südar. سند id.) armspange der frauen oder mädchen, am oberarm getragen 117, 1.

Sandúq s. m. -i plur. -yo (Ar. صندوق óav-ḍuḍ) 1) kasten, kiste, truhe, koffer 164, 3. 4. 11. 13; 165, 6. 20; 192, 12. — 2) sarg, leichenschrein 32, 26; 273, 36; 274, 26. 28; 286, 9. 14. 16. 17. 19.

Sándal s. m. -ki plur. -o (Ar. صندل, Pers. *candal*) sandelholz 111, 21.

Sándul s. m. -ki plur. -o panicum muticum H.

Sandalól s. m. nasenloch; s. *san* I.

Sánder s. f. -ti plur. -o (cf. סנדר id.) das ruckgrat.

Sínif s. m. -ki (Südar. صنيف erfindung, Ar. صنف modus) erfindung, aussinnung; v. tr. bilden, formen, einführen, *sinif éray úsub* ein neues wort ausdenken und in gebrauch bringen. — nom. act. *sinifnín-ti*.

sinifan part. pass. erfunden, er-sonnen, erdacht, gebildet, geformt.

sinifad s. f. = *sinif*. *nín sinifád badan* ein mann voll fantasie.

Sínfi s. m. die gartenkresse; s. *súmfi*.

Sónfur s. m. der arabische monat *sawwál*; s. *són*.

Sáng-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki seekrabbe, seekrebs.

Sénga, stng-a s. m. -ha plur. -yál ein starkes pferd.

Séngal s. m. nasenwurm; s. *san* I.

Séngal s. m. -ki plur. -o individuum one verwantschaft welches um ungefärdet leben zu können, sich unter den schutz eines angesebenen mannes zu begeben hat und diesem dienste leisten muß, client, schützling.

Sángur s. m. der marder; s. *san* I.

Sinjibil s. f. der ingwer; s. *jinjibil*.

Sinjibár nom. prop. loci, Zanzibar; s. *jinjibár*.

Sónkor, súnkur s. f. -ti (Af. *sókár*, Sa. *sókár*, Bed. *sukúár*, Bil. *súkar*, A. *ṣḥc*, Ti. *ṣḥc*, G. *ṣḥc*, شکر, Pers. *šakkar*, Sanskr. *sakarā*, *सक्यारण*, *saccharum*) der zucker, *sónkor daqíq* »melzucker« gestoßener zucker, *sónkor dágaḥ* »stein-zucker« in zuckerhutform.

Sángo s. f. das reden durch die nase; s. *san* I.

Sámqad s. m. der wink; s. *san* I.

Sónqad s. f. der fastenmonat; s. *són*.

Sámqad s. f. *sanqád-di* 1) geklopfe, starker holer ton, geräusch, WZKM. XIII, 141, 19. *kórta sanqáddēda* (198, 16) der glockenschall. — 2) name eines tbönernen waßereimers, benannt nach dem ton, den er von sich gibt, wenn man darauf klopft 200, 23. 34 ff. — v. act. klopfen, *nínki Ebrán sandūqi ká sanqaday* (218, 18) der mann von Ebran klopfte aus der truhe. *mahá sandūqa ká sanqádaya* (218, 20) was für ein geräusch, ton kommt aus der truhe?

Sānqal-a s. m. -ā-ha plur. -a-yāl (Ga. *sanqalā*, A. 𐤱𐤳𐤁𐤀) neger, Sudanese.

Sānan s. m. -ki plur. *sānamo*, *sanamā-da* u. s. w. oder *sanāny-o*, -ā-da (Ar. صنم) abbild, bild, idol, götzenbild.

Sūnn-a s. m. -ā-ha plur. -a-yāl die augenbrauen.

Sanānad s. f. *sanūnād-di* eine speise bestehend in fein geschnittenem, gekochtem fleisch mit rotem pfeffer und zwibel vermisch, nach art des ungarischen gulyasch.

Sunārad s. f. *sunārād-di* plur. -yo, -o haarlocke.

Sinsibil s. f. der ingwer; s. *jinjibil*.

Sinsin s. m. gleichheit; s. *sin* I.

Santārr-a s. m. -ā-ha plur. -a-yāl großer, aus bast oder stroh geflochtener getreidesack.

Sanāy-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki seemuschel.

Sēny-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki zige one hörner 127, 26.

Sar I s. m. -ki plur. -ar (A. 𐤱𐤳𐤁𐤀: incidere) einschnitt; v. tr. einschneiden, schnitte in die haut machen um dem körper blut zu entziehen, angeblich aus sanitären rücksichten. — nom. act. *sarrin-ti*.

sāran part. pass. eingeschnitten.

sārm-o s. f. -ā-di der ausgeführte einschnitt, schnittnarbe, linie in der haut durch einschneiden bewirkt.

sārsar s. m. und v. tr. iterat. vile einschnitte machen.

Sar II s. m. -ki (cf. 𐤱𐤳𐤁𐤀 concubitus cum femina) beischlaf; eine gattung baum welche nur schlingpflanzenartig an einem andern baum emporwächst.

sar-o v. refl. den beischlaf vollziehen, perf. *sārtay*, *sarātay* u. s. w., auch vom bespringen der tiere, *ōrgigi rīdi yū sār-tay* der bock hat die zige besprungen.

sāran part. pass. beschlafen, begattet.

Sār I s. m. -ki plur. -ar (vgl. *sār* II) kobold, dämon 129, TU. 18. 21; 130, 18.

Sār II s. m. -ki plur. -ar (cf. 𐤱𐤳𐤁𐤀 laetitia) scherz, spaß.

sār-du v. i. sich lustig machen, dummheiten treiben, imp. *sārdu!* plur. *sarōda!* perf. *sarōday*, *sarōtay* u. s. w. — *sarōd-a* s. m. -ā-ha (habituelles präsens) spaßmacher.

sarōn adj. heiter, lustig, aufgelegt, *sarōnaya*, *sarōnaysa* n. s. w. ich belustige mich, du u. s. w.

Sār III s. m. -ki (cf. A. 𐤱𐤳𐤁𐤀 G. 𐤱𐤳𐤁𐤀: ponere, disponere) stellung, legung; v. tr. 1) setzen, stellen, *fāraskisi dūša kā sārāy gabād-di* (143, 1) er setzte das mädchen auf den rücken seines pferdes; s. a. Schl. T. 93, 9. 10. — 2) legen, *Yāqub mādaḥsi sarīrta sārāy* (29, 31) Jakob legte sein haupt auf das bett. *ga'antēdi dābarkisi sār-tay* (171, 1) sie legte ihre hand auf seine schulter. *gōdki dīrmo sārēn* (275, 37) auf die grube deckten (legten) sie eine matte. *dīrmādi kūnki qārši dul sārēn* (275, 39) auf die matte legten sie die tausend taler. *mārkad lā hādlaysid, āfka marāda sār, ayyānū tōnta kā ūrīnin* (136, 37) wenn du mit im redest, so decke über den mund das leibtuch, auf daß er nicht den knoblauch daraus rieche; s. a. 40, 2; 137, 6; 138, 22 u. a. — 3) fort-schaffen, wegbringen, -führen, *āqqalkan ī ga sō sār* (5, 3) befreie mich aus diesem hause! *ī gā sāra nīn wālba* (21, 36) schafft jederman von mir weg hinaus! *biddōdki bōqorku tūgi magā-lāli kā sārēn* (182, 33) die knechte des königs trieben den dieb aus der

stadt hinaus. *anīgu ayyā Māsar kū rāaya ō anīga ka sō sārāya* (25, 2) ich folge dir nach Egypten und führe dich wider von dort heraus; s. a. 135, 5. 7; 175, 34 u. a. — nom. act. *sārrīn-ti*.

sār-i v. caus. setzen, legen lassen.

sāran part. pass. gestellt, gelegt.

sārsār s. m. -ki u. v. tr. iterat. übereinander legen; v. caus. *sārsār-i*, part. pass. *sārsāran*.

Sāra, sāre s. m. oberseite; s. *sārāy*.

Sār-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki seetang, sargassum spec.

Sēri s. m. -gi plur. -yo das was *kayn*, wald, dickicht, gebüsch 258, 13.

Sir I s. m. -ki plur. -ar (Ar. سر) knopf an kleidern u. dgl.

Sir II s. m. -ki plur. -ar (cf. سر arcanum) list, kniff, kunststück, überlistung beim karteuspiel; v. tr. geheime kniffe anwenden.

sarīr-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ar. سريرة) id.

Sōr I s. m. -ki (Ar. صور) trennung; v. tr. sondern, scheiden, trennen. — nom. act. *sōrrīn-ti*.

sōr-i v. caus., *sōran* part. pass.

Sōr II s. f. -ti (Ga. *sōrā* id., cf. سور convivium) speise, narung, malzeit, *hālka faḍīsta*, an *sōr īdin kēnēe* (275, 33) setzt euch hier auf daß ich euch ein essen bringe! *sōrta dīga* (18, 16) traget das essen auf! *sōr bislāyski* (276, 15. 27) der koch; s. a. 17, 22; 18, 11. 17; 94, 24; 274, 15; 275, 40; 276, 2. 13. — futter für tiere, Schl. T. 83, 14. 24; 84, 2. 17. 21. 24; 85, 12. 15.

sōry-o s. f. -ā-di (plur. von *sōr*) bewirtung von fremden, von gästen.

sōrya-y v. caus. gäste, fremde bewirten, gastliche aufnahme gewären,

na *sōryāya* (93, 18; 94, 22) er bewirtete uns. — nom. ag. *sōryāys-ki*, nom. act. *sōryāyn-ti*.

sōryāysan part. caus.-pass. gastlich aufgenommen und gepflegt.

Sāra' s. m. -i (Ar. عذ) samen, satkorn; v. tr. säen, *šan sannadōd ayy-ān īdi-na wah sārāyn* (22, 20) durch fünf jare wird niemand säen. — nom. act. *sarā'nīn-ti*.

sār'an part. pass. gesät.

Sār'an s. f. *sarān-ti* plur. *sār'amo* leistung, schamleiste.

Sārāb s. m. -ki plur. -yo (cf. سرب agmen) reihe, linie; v. tr. in gleicher linie neben einander stellen oder legen. — nom. act. *sarābnīn-ti*.

sārban part. pass. neben einander gestellt, gelegt, in einer linie aufgestellt z. b. soldaten, pferde. *heddigthi sārban'a* »die in reihe aufgestellten sterne« die milchstraße.

Sarāb s. m. -ki (Ar. شراب, G. سراج) getränke; v. i. trinken, saufen, spez. das vih.

sarāb-i v. caus. zur trünke führen. — nom. ag. *sarābis-ki*, nom. act. *sarābīn-ti*.

sarābsan part. caus.-pass. getränkt.

Serīb s. f. -ti abpflückung; v. tr. abpflücken, abbrocken, abreißen, *lān serībti* die astabreißung, name für ein kamel.

Sirbān, sirwān s. f. -ti plur. -o rute, stock. *sirbāna-y* und *sirbān-i* v. caus. mit der rute oder dem stock züchtigen, schlagen.

Sirād, sirāj, sirāš s. m. -ki plur. -yo (Ar. سراج, 'Af. sirād) die laterne, lampe, *sirād kū tēgay īnanki* (157, 21) er besichtigte den knaben mittelst der lampe. *sirādka bahi* (218, 3) bringe

die lampe heraus! — nom. prop. fem. 110, 30. — v. tr. licht machen, anzünden, *sirādka sirād* die laterne anzünden.

sirādan part. pass. angezündet, beleuchtet.

Sūrad nom. prop. loci, die stadt Surat in Ostindien.

Surāti adj., *bōqor Surāti'a* (116, 26) ein frauengürtel aus Surat. —

Surāti s. m. -gi schnupftabak, aus Surat kommend.

Sūrad I s. f. *sūrad-di* plur. -yo (Ar. سورة) kapitel im koran.

Sūrad II s. f. bild, bildniß; s. *sāwir*.

Sārriř s. m. -ki (Ar. صرف II) geldwechsel;

v. tr. wechseln geld, *rūbiyad i sārriř* wechsele mir eine rupie! — nom. ag.

sārriř-a s. m. -ā-ha »[welcher] wechselt«, oder arab. *sarrāf-ki* der wechsler.

— nom. act. *sarrifn-ti*.

sārriřan part. pass. gewechselt (geld).

Serig s. m. -i (cf. شلى decorticavit) abschälung der rinde; v. tr. abrinden einen baum. — *lān sertga* »[welcher] einen zweig abschält«, die rinde davon abreißt, name für ein kamel 128, 2. — nom. act. *serign-ti*.

serigan part. pass. abgeschält.

Sērgad s. f. *sergād-di* plur. -o (cf. شلى percussit scutica aliave re) stock, peitsche 258, 12; peitschenschlag, stockschlag.

sergada-y v. caus. mit der peitsche, dem stock schlagen, züchtigen, *usāgu wā i sergadāyay* er hat mich gepeitscht. — nom. ag. *sergadāys-ki*, nom. act. *sergadāyn-ti*.

sergadāysan part. pass. geprügelt.

Sirāj s. m. laterne, lampe; s. *sirād*.

Sirji s. m. -gi plur. -yo rand, bord, saum; gestade, ufer.

Sarāh s. m. -i (Ar. سراح) freiheit; v. i. frei sein, herumgehen können nach belieben (das weidevieh).

sarāh-i v. caus. freilaßen.

sarāhsan part. caus.-pass. freigelassen.

Serkāl, sirkāl s. m. -ki (Sudar. سرکال, Pers. سرکار) fiscus, regierung, gouverneur, Schl. T. 18, 13; 19, 1; WZKM. XIII, 152, 6. — hoher herr. Der plural *serākil*, mit dem fem. artikel: *serākisi* bezeichnet angesehene, vorname herren, insbesondere europäische reisende.

Sāruq s. m. -i plur. -yo (Ar. سارق Ti. ሰርቃይ, A. Ty. G. ሰረቂ) straßenräuber.

Sarmān s. f. -ti plur. -o acacia spirocarpa H.; s. a. L. Robecchi, Somalia, pag. 301.

Sarēn s. m. -ki (Sa. *sinrā*, 'Af. *sirrā*, Bed. *serām*, Bil. *šinrāy*, Agm. *sendāy*, A. ሰንይ, Ti. ሰንረይ, Ty. G. ሶርናይ, für ሶርናይ) weizen; weizenmel, feines mel.

Sūrin s. m. -ki plur. -o (cf. A. ሰርተን, سركا) weg, straße, gaße.

Sārar s. f. *sarār-ti* plur. -o das was *qīna*, rippen-, lendenstück, -braten vom vih, *sārar wān wayn* (188, 8) ein lendenbraten von einem großen hammel; s. a. 188, 14. 21. 23. 25; 258, 12.

Sarār s. f. -ti plur. -o mit gras besteckte ebene one wasser, prairie. *sarār aur* »kamelplateau« nom. prop. eines bestimmten terrains (Sw. 373).

Sarir s. f. -ti plur. -o (Ar. سرير) bett, bettstätte, ein lattenwerk über zwei holzbalken gelegt, schlafestrade, *sarirti nāgtisi āgtēda ahāyd kū sēhday* (179, 24) er legte sich auf das bett neben dem seines weibes. *wāhay arkēn labādi mīyid ē labāda sarirōd sārna* (179, 31) sie sahen die zwei leichname auf den zwei betten ligend. *Daūd*

ayyú sarirti ká ka'ay (57, 26) David erhob sich vom bette; s. a. 29, 31; 178, 31. 33.

Sirir s. m. -ki (Ar. *سَرَّ* constrinxit, contraxit) beladung des kamels; v. tr. auf-, anbinden die last auf das kamel, es beladen. nom. act. *sirirín-ti*.

sirir-i v. caus. jemanden an der kele packen, würgen, *sáddeh Sómáli ayyáy nin Ingrés'a siriríyēn* drei Somali haben einen Engländer erdroßelt.

— nom. ag. *sirtris-ki*, nom. act. *sirirín-ti*.

sirtrsan part. caus.-pass. erwürgt.

Sirr-a, -á-ha, -i-hi, -ú-hu plur. -a-yál (s. *sir* II) geheimniß, mysterium.

Sársār s. m. aufschichtung; s. *sār* III.

Sirās s. m. laterne, lampe; s. *sirāj*, *sirād*.

Surāti adj. aus Surat kommend; s. *súrad*.

Surwál s. m. -ki plur. *sarāwíl*, *sarāwíši*

(Ar. *سُرْوَال*, Pers. *سُرْوَال*, *сарάβαля*, *сарάбара*) beiukleid, hosen.

Sirwán s. f. rute, stock; s. *sirbān*.

Saráy s. m. -gi (Sa. *saray*, Ar. *سَرَى* supra fuit) oberseite, höhe, spitze; v. i. an der spitze stehen, der erste sein, herrschen, regieren, *salánka lōhyádísa kan ū sáraya íyyo kan ū hósaya* (263, 36) die oberste und die unterste treppenstufe. *anígu magálád' an ū sáraya* ich bin über der stadt, herrsche. *kólka nínka magáláda ū sárayo áqqalkísa ká baho* (Schl. T. 12, 22) wenn der mann welcher die stadt regiert, aus seinem hause ausgeht.

sára, *sáre* verkürzt aus obigem, mit adverbialer bedeutung, *libáhi sáre ū bóday* (261, 25) der löwe sprang zu im auf. *sára ka' steh' auf!* — adj., *sambílka sáre* (5, 12. 14) der oberste korb, wörtlich: korb der oberseite. *nín sáre ō bóqorka lá jóga* (271, 19) ein hofbeamter. *lōha hóse had íyyo*

lōha sáre ū bōd (264, 13) springe von der untersten bis zur obersten stufe! s. a. 262, 2; 267, 27; Schl. T. 87, 6.

saray-si v. caus. aufrichten, erheben, *Iláhi-bā wéjigi Ayyúb saray-síyay* (63, 36) Gott richtete das antlitz Hiobs auf; s. a. 63, 29.

saráyisan part. caus.-pass. an die spitze gestellt.

sára-tostíya s. m. eine gattung adler, auch *gél-tostíya* genannt; s. *gél*.

Sóryo s. f. gastbewirtung; s. *sór* II.

Súry-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki ein schmales, ser langes band womit die schwertscheide umwickelt wird.

surya-y v. caus. einbinden die schwertscheide; *suryáyisan* part. caus.-pass. eingebunden.

Sis-o s. f. -á-di (Sa. *šišā*) wüstensand.

Sásab s. m. -ki plur. -yo (Ga. *sob*, *sosob* überreden) überredung; v. tr. überreden, beschwatzen, durch schmeichelei und künste jemanden zu etwas bewegen, durch erdichtete gründe beruhigen, *ayyáy dádki magáláda giddi-gód sasabén* (70, 26) sie hatten alle leute der stadt beschwatzt. pass. *lá sasab*. — nom. act. *sasabnín-ti*.

sasab-o v. refl. sich selbst durch scheingründe beschwichtigen, gründe zur eigenen beruhigung zusammensuchen.

sásaban part. pass. überredet, beschwatzt.

Sisib s. f. *sisib-ti* anstoß an einem stein, stück holz u. dgl. wodurch man zu fälle gebracht wird.

sisib-i v. caus. ein bein stellen, eine fälle bereiten. nom. ag. *sisibis-ki*, nom. act. *sisibín-ti*.

sisib-o v. refl. zu fälle kommen, straucheln, ausgleiten, ausrutschen.

sisibsan part. caus.-pass. zu falle gebracht.

Sisan adj. wolbehalten, gesund; s. *sī* II.
Sēt-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki feßel für die vorderfüße der kamele damit sie während des weidens nicht entlaufen.

sēta-y v. caus. fußfeßel anlegen den vordern füßen der kamele.

sētaysan part. caus.-pass. gefeßelt.

Sitti s. f. herrin; s. *sīd*.

Sittā s. m. -i plur. -yo halsband, -kranz für pferde als schmuck, das was für die männer der *tūsbaḥ* ist, vgl. *anṡu fāraskáygi sittā an ū ḥiday* ich habe meinem pferd ein halsband umgebunden.

Sāu I s. f. -di (cf. ساء) grund, boden, *mēša tan wā sūdi rērkēna* dieser platz da ist das grundstück unseres geschlechtes.

Sāu II adv. (cf. Sa. 'Af. *tu* id.) villeicht, etwa, einen zweifel ausdrückend, *sūu rēr-Isrā'il gābdo mā-lahā* (46, 8) gibt es villeicht unter den Israeliten keine mädchen? s. a. 91, 10; 134, 17; Schl. T. 11, 27.

Sāwah s. m. -a, *sawāh-i*, *sawāh-u* plur. *sawāh-yo* (Hebr. שָׁחַץ) id., clamavit geschrei; v. i. schreien, rufen.

sawāh-i v. caus. schreien machen.

sawāhan part. pass. geschrien, gerufen; — s. m. -ki der ausgestoßene ruf, das hervorgerufene geschrei. — v. pass. *anṡu wā sawāhmay* ich wurde angerufen, angeschrien.

Sawāhili s. m. ein Suahilineger; s. *sāhil*.

Sāwir, *sūwir* s. m. -ki plur. -o (Ar. صور) malerei, bild, bildniß, *adīgu sāwirka lā qoro hā samāyn* (36, 1) du sollst kein geschnitztes bildniß machen! — v. tr. malen, zeichnen, perf. *sāuray*, *sawīrtay* u. s. w. — nom. ag. *sāur-a*

s. m. -ā-ha »welcher] malt«, maler, zeichner, fotograf, nom. act. *saurrīn-ti*.

saur-i v. caus. malen lassen.

sāwiran, *sāuran* part. pass. gemalt.

sūrad s. f. *sūrād-di* plur. -o (Ar.

صورة) bild, bildniß, *hā samāyn sūrad* (36, 2) mache kein bildniß! *sūrāddisuna wāḥay ū ēktay malaykāda Ebbāḥay* (43, 34) sein bild (seine gestalt) diese glich den engeln Gottes.

Sāwir, *sāwir* s. m. -ki plur. -o hackenstil, beilstil.

Sayād s. m. der fischer; s. *sayyād*.

Sayd s. m. -ki wurf; v. tr. 1) werfen, schleudern die lanze u. dgl.; spritzen, sprengen wasser u. dgl., *saydsayd* v. iterat. oft werfen, hin und herschleudern; s. a. WZKM. XIII, 167, 6; 192, 18. — 2) *bīyo sayd* wasser sprengen, spritzen.

sāydan part. pass. geworfen.

Sayf s. f. schwert; s. *sāf*.

Sayāj s. m. gold-, silberschmid; s. *siyāḥad*.

Sāyah s. m. -i (cf. سَاحَ fluxit) der tau.

sayaha-y v. caus., *'irki dālka wā*

sayāhaya der himmel betauet die erde.

sayāhsan part. caus.-pass. betaut.

Siyāḥad s. f. *siyāḥād-di* (Ar. صِيَاغَة) die kunst in edelmetallen zu arbeiten; gold- oder silbergeschmeide, schmuck, *siyāḥad dāḥab'a* (152, 7) goldschmuck; s. a. 151, 24. 26; WZKM. XIII, 150, 6 ff.

sayāq, *sayāj* s. m. -i plur. -yo

(Ar. صِيَاغَة) gold-, silberschmid.

Sayn s. f. -ti plur. *sāym-o*, -ā-ha mänen- oder schweifhaare des pferdes, roßhaar.

Sāyin s. m. ein fastender; s. *son*.

Sāyre nom. prop. viri 110, 17.

Siyār-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Sa. ziyārā, Ar. زِيَارَة) besuch; procession zum grabe eines heiligen schēchs, WZKM. XIII, 152, 10.

siyāra-y v. caus. einen besuch machen, nom. ag. *siyārays-ki*, nom. act. *siyārāyn-ti*.

siyārāysan part. caus.-pass. besucht. *Sayyād*, *sayād* s. m. -ki plur. -o (Ar. صياد) der fischer = *kallān-la*.

Š.

-*ši* seltener causativcharacter = *ši*, s. d. *Šā* s. m. -hi (Ar. شاي, Türk. چای, A. شاي) der tee, *šāha samāy* bereite den tee! *Šāab* s. m. -ki plur. -o (Ar. شعب) koralle, korallenriff, klippe.

Šub s. m. -ki (cf. صب fudit, effudit) der guß; häufiger eigennamen von melktieren. — *dāba kā šub* »guß aus dem hintern« diarrhoe. — v. tr. gießen, ein-, übergießen, streuen, *hāmriga šub* wein einschenken 3, 33; 4, 20; 5, 25. 28. 34; 6, 27. *qahwāha kā šubān* (126, 17) sie schenken kafé aus. *‘ādar mīyidki kú šūbtay* (156, 13) sie goß spezereien über den leichnam aus, *biyīhi nōlōša kú šūbtay* (286, 23) sie goß das lebenswasser über in aus. *‘amūd mūdaha is ka gā šubēn* (62, 42) sie streuten sich staub auf das haupt; s. a. 178, 32; 200, 5; 204, 33; 205, 5; 251, 28; 276, 10; Schl. T. 14, 18; 111, 17. — nom. act. *šubnīn-ti*.

šub-i v. caus., *šūban* part. pass.; v. pass., *biyīhi wā šubmēn* das wasser wurde vergossen.

šub-o v. refl. sich einschenken u. dgl., perf. *šūbtay*, *šubātay* u. s. w.

šūban s. m. -ki ein gegossener gegenstand, daher fein, gereinigt, *nin šūban* »mann von guß« feiner, eleganter mann von schöner gestalt.

Šabbi s. m. -gi (شب) der alaun.

Šābag s. m. -i plur. -yo (Ar. شبكة) das fischernetz.

Reinisch, Somaliwörterbuch.

šabūg s. m. -i plur. -yo aus bast oder riemen geflochtene geißel, peitsche. *Šabēl*, bei den Midschertén *jabēl* s. m. -ki plur. -o panter, leopard, felis pardus, 21, 9; 132, 23. 28; 133, 1. 13. 19; 236, 8. 28. 30 u. a. *hārag šabēl* (Schl. T. 10, 24; 11, 22; 13, 4) panterfell. *mēl šabēl-la* ort wo sich panter aufhalten.

Šubāl s. f. *šubāsi* plur. -o weibertanz; eine frau kniet auf einem bein, singt und klatscht in die hände und die andern tanzen um sie herum 116, 10.

Šūban s. m. guß; s. *šub*.

Šābsab s. m. -ki (cf. شب juvenis evasit) fescher, eleganter aufputz eines jungen mannes.

šābsab-la adj., *īnan šābsab-la* (Ar. ولد شلي) ein fescher jüdling, fein ausgestatteter junger mann, *wāhan dōnaya īnan šābsabla‘ā kā dīgo* (171, 23) ich will aus dir einen feschen burschen machen.

Šēd s. f. -di (cf. شد) die höhe, hoch gewachsene gestalt; *šēd-kā-lā‘* name für ein hohes kamel »von einer höhe fraß (nemend)« das hoch an die baumäste hinaufgreifen kann, vgl. 128, 2.

Šid s. m. -ki (Ar. شد II, IV ussit, adussit) anfachung von feuer; v. tr. anzünden, anfachen ein feuer, *haddi nin dāb šido* (41, 1) wenn jemand ein feuer anzündet. — *lā šid* pass., *dab lā šida bir lā galkyu* (249, 28) in ein angemachtes feuer wird ein eisen ge-

legt; s. a. 41, 3; 245, 16. — nom. act. *sidntn-ti*.

šid-i v. caus., *šidan* part. pass.

dáb-šid s. m. -ki eine festlichkeit der Somali bei anlaß der abfahrt eines schiffes, s. Schl. T. 64, 21 ff.

Šid s. m. -ki plur. -ad steinigung; v. tr. steinigen. — nom. act. *šidntn-ti*.

šidsan part. cans.-pass. gesteinigt.

Šid-o s. f. -á-di (cf. شدا, شاد) lärm, getöse.

šida-y v. caus. lärm schlagen.

Šadir s. m. -ki plur. -o (Ar. شاور Pers. چادر) mantel, großes tuch welches frauen als überwurf tragen, *šadir 'as* (116, 23) ein rotes mäntelchen, *šadir náqsi'a* (116, 23; 129, 12. 14) ein buntfarbiges mäntelchen, aus Yemen bezogen.

Šid-o s. f. -á-di heimliche schlachtung von gestolenem vih.

šida-y v. caus. heimlich schlachten;

šidáysan part. caus.-pass.

Šaf s. m. -ki plur. -áf (Ar. شاف) wunde stelle am körper der lasttiere, barthäutigkeit an orten verharschter wunden.

Šaft'i s. m. -gi plur. -yo (Ar. شفع) anhängen der islamischen secte der Schafi'iten zu denen die Somali gehören.

Šafiq adj. (Ar. شفيق) barmherzig, *Iláhay wā šafiq* Gott ist barmherzig.

Sag s. m. -gi plur. -ag wagenrad.

Ség s. m. -i plur. -ag (Bil. Cha. De. Qu. jin id.; vgl. auch *šeko*) bericht, mitteilung, meldung; v. tr. sagen, ansagen, melden, *i šega* (65, 24) meldet es mir! *hā ū šegin!* *haddád ū šegto wū i éryi* (223, 1) sag' im nichts! wenn du es im sagst, so jagt er mich fort. *maga'tsa i má-šegin* (44, 3) er teilte mir seinen namen nicht mit; s. a. 7, 1; 47, 29. 36; 48, 3. 7. 9. 12.

— nom. act. *šegntn-ti* das reden u. dgl., *fálnin šegnín-bā ká wánágsan* handeln ist besser als reden.

šeg-o s. f. -á-di = *šeg*; vgl. *šego tan wā dab* diese mitteilung ist richtig; s. a. Schl. T. 31, 25; 61, 7.

šega-y v. caus. eine mitteilung machen, erzählen, *hádalkága wā run, wáhad šegaysay, ár kay* (Schl. T. 60, 29) dein wort ist wahrheit: was du erzählt hast, das habe ich gesehen; s. a. 70, 30; Hu. 97. — nom. ag. *šegays-ki*, nom. act. *šegáyn-ti*.

šega-ys-o v. caus.-refl. sich eine mitteilung geben lassen, sich berichten lassen.

šegáysan part. caus.-pass. berichtet.

Šúgul s. m. arbeit; s. *šúqul*.

Šah s. f. -di (Pers. شاه) das schwach-, brettspiel, *šah 'ayyār* schwach spielen.

Šahawad s. f. *šahawád-di* plur. -yo (Ar. شهوة) begierde, lust.

Šuh s. m. -i nebligtes wetter, nebelreißen, feiner regen; v. i., *'irki wā šuhaya* »der himmel näßt« es herrscht nebelreißen.

Šahnad und *šahmad* s. f. *šahnád-di* (Ar. شحنة) schiffsladung, fracht; füllung eines gefäßes. — v. tr. befrachten, beladen ein schiff; laden ein gewer, *adiga būnduḥa má-šahnádday* hast du die flinte geladen?

šahnadan part. pass. befrachtet, beladen; geladen.

Šahšah s. m. -i (Ar. شخشخ; s. a. Bil. s. v. šah) das was *hāšhaš* geräusch, geklirre, geraffel, getöse u. dgl. — v. i. *šahšah dah* (Sa. šah dah, Ti. ሸሐሸሐ: በሐ) rauschen u. s. w. — adj. *šahšah-la*.

šahšahla-y v. caus. ein geräusch u. dgl. verursachen.

Šeh s. m. ältester; s. *šayh*.

Šek-o s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* (vgl. *šeg*) erzählung, geschichte, anekdote, dichtung (während *šego* bericht über ein ereignis ist).

šekošeko s. f. unterhaltung durch gespräche, gegenseitige mitteilung von anekdoten, geschichten u. s. w.

šeka-y v. caus. eine geschichte, anekdote u. dgl. erzählen; vorreden jemandem etwas und dadurch denselben zu einer handlung veranlassen, *nin Abūnawās lá yidāho ayyā bógorka Hārūn-ar-rašid lá yidāho ū šekayn jīray* (177, 29) ein mann Abunawas genannt pflegte dem könig H. anekdoten zu erzählen. *Abūnawās nāgtisuna nāgta bógorka ayyāy ū šekayn jīrtay* (177, 31) auch des Abunawas gattin pflegte der königin anekdoten zu erzählen. *gabqāha Sōmālīdu haddī nin ū šekayo* (107, 17) wenn ein mann die Somalimädchen beschwätzt. — nom. ag. *šekays-ki*, nom. act. *šekāyn-ti*.

šeka-ys-o v. caus.-refl. sich mit jemand durch gespräch unterhalten, *wādādkī rag gūri faḍīya ū yimi ō lá faḍīstay ō lá šekāystay* (192, 16) der priester kam zu männern welche bei einer hütte saßen, setzte sich zu ihnen und schwatzte mit ihnen; s. a. 233, 33; 236, 10; 240, 34; 243, 35; 244, 4. — *lá šekayso* pass.-caus.-refl., *gēd hōsti lá faḍīstay ō lá šekāystay* (Schl. T. 29, 14) man saß unter einem baum und erzählte sich geschichten.

šekāysan part. caus. - pass. unterhalten.

Šakki s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ar. شكك) zweifel 72, 41; 170, 18.

Šakāl s. m. -*ki* plur. -*o* (Ar. شكال) fußfeßel für pferde, maultiere, kamele; v. tr. feßeln die füße. — nom. act. *šakāllīn-ti*.

šakālan part. pass. gefeßelt.

Šaklad s. f. *šaklād-di* (Ar. شكلة kokette) jedes dem publicum zum vergnügen gegen geldentrichtung zugängliches gebäude, badestube, hurenhaus u. s. w.

Šakamad s. f. *šakamād-di* (Ar. شكمية) lederhalfter 257, 29.

Šukān s. f. -*ti* plur. -*o* (Ar. سگان) das steuerruder.

šukāna-y v. caus. steuern; nom.

ag. *šukānays-ki*, nom. act. *šukānāyn-ti*.

Šikāri s. m. jäger, jagdgehilfe; s. *sagāri*.

Šókšok s. m. -*i* plur. -*yo*, auch *šókšok-la* s. m. -*lī-hi* plur. -*la-yāl*, das frettchen, frettwiesel, zebra-manguste, herpestes taeniotus (E. Hoyos, Zu den Anlihan pag. 175), benannt nach dem laut *šókšok* den es hören läßt.

Šaq s. m. -*i* plur. -*aq* (Ar. شق) arbeit.

šaq-o s. f. -*á-di* der lon 122, 34; 123, 1; 174, 9.

šaq-a-y v. caus. arbeit verrichten 36, 20. — nom. ag. *šaqays-ki*, nom. act. *šaqāyn-ti*.

šaq-a-ys-o v. caus.-refl. für sich arbeiten, sich abmühen 209, 22; Schl. T. 96, 20. 23. 24.

šaqāl s. m. -*ki* plur. -*yo* arbeiter.

Šiqīb s. m. -*ki* (cf. سغب) unheil, verderben 169, 22.

Šāqal s. m. -*ki* plur. *šāql-o*, -*á-di* hülle; v. tr. verhüllen, -decken, *gāšānka t šāqal* (258, 3) verhülle mir den schild! — nom. act. *šaqallīn-ti*.

šāqlan part. pass. verhüllt; nom. prop. fem. 257, 27.

Šaqāl s. m. arbeiter; s. *šaq*.

Šuqul, *šūqul* s. m. -*ki* plur. *šūqlo* (Ar. شغل) die arbeit, das geschäft, *šūqul šlus* (33, 11) schwere arbeit. *šūqulkāga samāy* (36, 20) tue deine arbeit; *šūqul qābo* (121, 19) ein gewerbe ergreifen.

šūqul-lā'an s. f. (252, 14) arbeitslosigkeit; s. a. 33, 14; 35, 26; 36, 23; 139, 12. 15; 169, 28. 30; 230, 3.

Šel-o s. f. -ā-di leisten-, hodenbruch; adj. *šēl-āla* mit einem leibschaden behaftet.

Šil s. m. -ki das was sol röstung; v. tr. rösten, schmoren, braten, *barūrīhi šil* (187, 8) die butter rösten, auslaßen, schmelzen. — nom. act. *šillīn-ti*.

šil-o v. refl. für sich rösten, imp. *šilo!* plur. *šīša!* perf. *šīsay*, *šilātay* u. s. w., *anīgu hlib wān šīsay* ich habe mir fleisch geschmort.

šilan part. pass. geschmort.

šilāt-o s. f. -ā-di die köchin.

Šelebi s. m. *šilbi-gi* plur. -yo (vgl. in Oman *šilb* reis, Reinh. pg. 57, §. 86 f.; in Hadramut *šelebi*, für den transport verpackte datteln, Wrede) für den transport verpackter reis oder verpackte datteln.

Šolabōli s. f. -di das was *adādi*, ein silbergeldstück im wert von zwei anna.

Šalmād s. f. -di (vgl. *شالمة* tapis, Dozy) unterlage, 1) teppich welcher dem pferde unter den sattel gelegt wird, *fāraska šalmād hōsta kōrāha ū sār* lege dem pferd eine decke unter den sattel! — 2) gestoßener tabak, unter die zunge gelegt, als schutz gegen durst auf der wanderung, *anīgu šalmād-bān āfki gāšaday* ich steckte mir tabak in den mund.

Šalmān s. m. -ki plur. -o (cf. Bed. *šāmla* und *שלמה*) ein wandteppich mit farbigen parallelen streifen 116, 19.

Šilin s. f. *šilīn-ti* plur. *šilm-o*, -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu (Ga. *šilmā*, Sa. 'Af. *kilīm* id., cf. *سليم* mordere) die kamellaus, zecke.

Šilis adj. plur. *šīlīlis* (cf. Sa. *kulīs* id., *متر* musculosus, crassus, *بشار* carnosus, crassus) beleibt, fett, feist, *wān šilis*

(190, 14) ein fetter hammel; s. a. 6, 14; 7, 18. — relat. *šisl'a* fem. *šisl'ayd* fett, *dībīgi lō'da ū gū šislā* (242, 30. 32; 243, 2) der stier welcher unter den rindern der fette der fettste stier. *nīn bōqor'a'ayyā šī ād'a ū šisl'a* (183, 28) ein mann der ein könig und in hohem grade fettleibig war; s. a. 6, 10. 19; 7, 29.

šilāys s. m. -ki fettleibigkeit, *dāwo šilāyska* (183, 30) ein heilmittel gegen die fettleibigkeit; s. a. 184, 13. 18; 186, 3.

šisl-āu v. i. fettleibig sein.

šīsla-y v. caus. mästen, feist machen.

Šilāto s. f. die köchin; s. *šil*.

Šālay adv. (Ga. *kalēza* id., vgl. Pratorius, Gallaspr. pag. 48, b) gestern bei tage (*hālay* gestern abend, gestern nachts), *anīgu šālay kallān wayn-bān qābtay* ich fing gestern einen großen fisch; s. a. Schl. T. 113, 17; 115, 20; 121, 2.

šalāyt-o s. f. -ā-di der gestrige tag 189, 31; 269, 14. 21.

Šilāys s. m. fettleibigkeit; s. *šilis*.

Šām-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (A. *شام*) feine abessinische toga.

Šāma' s. m. -a plur. -yo (Sa. *šām'e*, 'Af. *sām'i*, Bed. *šamā'*, *شع*, Ti. *ሸሞዕ* G. *ሸሞዕ*—Ty. *ሸሞዕ*) das wachs, die wachskerze.

šamā-la s. m. -li-hi leuchter, kerzen- ständer.

Šāmbel s. m. wüstenhund; s. *jāmbel*.

Šimbir s. f. *šimbīr-ti* plur. -o (Ga. *šimbirā*, Südga. *šimbirō*, Sa. 'Af. *kimbirō*, Ti. im Samhar *ሸምብርት* plur. *ሸምብርት* id., cf. *ሸምብርት* *ሸምብርት* *ሸምብርት*) der vogel, allgemeine bezeichnung für kleinere vögel wie *had* für große vögel; *šimbirō* (5, 14) vögel, *šimbirāha 'erku* (68. 13) die vögel des himmels; s. a. 5, 20.

šimbir lō s. f. -di »kühevogel« der madenhacker, buphaga erythrorhynchus, der aus der haut von rindern larven heraushackt und frisst.

šimbir libāh s. f. -di »löwenvogel« die eule.

Šamāl und *jamāl* s. m. -ki (Ar. شمال) der nordwestmonsun.

Šamis nom. prop. fem. (sonne) 110, 26; 257, 31.

Šan num., s. f. -ti (Ga. šān, Sa. kaān, kōn, 'Af. Ku. kōn) fünfheit, fünf, *šan nin* fünf männer, *šanti nin* (144, 6) die fünf männer. *šan māro* (23, 38) fünf leibtücher, *šan gabqōd* (198, 9) fünf mädchen, *šan halād* (99, 9) fünf kamelstuten, *šan sannadōd* (22, 19. 39) fünf jare, *šan wālalihiša* (26, 22) fünf seiner brüder. — *šan tyyo tōbān āso* (285, 18) fünfzehn tage. *šan tyyo labātan halād* (78, 26; 97, 4. 6. 11. 13; 99, 11. 15) fünf und zwanzig kamelstuten. *šan bōqol ō damērōd* (59, 28) fünfhundert eselinen, *šan kun ō dīnār* (175, 8) oder *šan kun ē dīnār* (177, 6) fünftausend dukaten. *šan kun ō rubiyadōd* (155, 15) fünftausend rupien. *šan tyyo tōbān kun ō āskarā* (271, 27) fünfzehntausend soldaten.

šanād num. ord. der, die fünfte, *qāybta šanād* (29, 1) der fünfte teil; s. a. 29, 8; Schl. T. 78, 27.

Šēn-o s. f. -ā-di (cf. ضُون tutela, custodia) schutz, obdach.

Šin s. m. die schwangerschaft; s. jin.

Šina nom. prop. China. — adj. šināwi chinesisches, *šōnkōr šināwi* chinesisches zucker.

Šinni s. f. šinnī-di plur. -yāl (cf. G. 𐤱𐤽𐤽𐤽 susurrare) die bine, *gēd šinnī-la* baum worin binen hausen, bineustock. *gēdka šinnidāla mālab ku mā-jīro, hābag*

baršēd-bā kū jira dieser binenstock hat keinen honig, nur leere waben. *šinni mālab-la* (47, 2) honigbesitzende bine.

Šūni s. m. -gi plur. -yo (Ga. zañt id., cf. زنى) samē von fruchten und lebenden wesen, sperma.

Šānfah s. f. -di name einer bestimmten arzeneipflanze.

Šinār s. m. -ki pittosporum abessinicum H.

Šāns-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki schenkel der tiere.

Šar s. m. -ki (Sa. 'Af. šārre, Bil. šar, Bed. šār, شر) übeltat, böses, unheil, *šar i gū samaysēn* (31, 37) ir habt mir böses angetan. *šin šar badan* (43, 12) ein übeltäter; s. a. 2, 11; 21, 31; 31, 18; 49, 1; 62, 26; 71, 36.

Šarmārka nom. prop. viri (*šar mā ārkay* einer der nichts böses gesehen hat) 110, 11.

Šir s. m. -ki (Ar. شر III) ratsversammlung der stimmberechtigten männer; abbildung einer solchen versammlung bei L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 391 u. 392. — *gēdka širka* (126, 23) der baum des rates, unter welchem sich die männer versammeln. *širku tāgay* (200, 26. 30) er ging in den rat; s. a. 101, 32; 257, 28. — v. i. zusammenkommen, sich versammeln, *i sō šira* versammelt euch bei mir! — nom. act. *širīn-ti*.

šir-si v. caus. zu einer versammlung einherufen. — nom. ag. *širis-ki*, nom. act. *širīn-ti*.

širan part. pass. versammelt, zusammengekommen, *širsan* part. caus.-pass. zur versammlung gerufen.

šāuri s. m. -gi (Ar. شُور) = *šir*.

Širdōn, *rēr Šir-dōn* nom. prop. eines geschlechts der Habar-Auwal »rat suchend« 89, 15 ff.

Širā' s. m. -i plur. -yo (Ar. شراع) das segel.

Šarub s. f. -ti plur. -o (Ar. شارب) schnurbart, gādkī tyyo šarublihi kâ hirtay (172, 3) sie rasirte im den kinn- und schnurbart ab; s. a. 124, 27. 29.

Širb-o s. f. -ā-di plur. -dyin-ki (Ga. širbā id.) der tanz.

širba-y v. caus. tanzen 107, 14. —

nom. ag. širbays-ki, nom. act. širbāyn-ti.

Šarad I s. m. -ki plur. -yo (Ar. شرا) vertrag, vereinbarung, bedingung; wette.

šaradan part. pass. vereinbart; v. pass. mit recipr. bedeutung, annāgu wā lā šaradāmnay wir haben uns vereinbart.

Šarad II s. f. šarād-di schlaganfall, apoplexie, antgu mānta wāhan ārkay nin šarāddisu gāšay ō dīntay ich sah heute einen mann vom schlage getroffen sterben. nīnku šarāddisu gāšay (oder tāl) den mann hat der schlag getroffen; s. a. 249, 4.

Širdōn nom. prop. eines geschlechts der Habar-Auwal; s. šir.

Širūd, šurūd s. m. -ki plur. -o cigarre.

Šaraf s. m. -ki (Ar. شرف) adel, feine sitte, bildung 258, 2.

šarīf s. m. -ki plur. -o (Ar. شريف) mann der seinen stammbaum auf Mohammed zurückföhren kann.

tašrifad s. f. ere, erenbezeugung.

Šarig s. m. -i plur. -yo (Ar. شريك) genosse, kamerad, compagnon in einem gemeinschaftlichen unternehmen.

šurug s. m. -i (Ar. شريك) genossenschaft.

Šarmārkay nom. prop. viri; s. šar.

Šarēr s. m. -ki plur. -o wald, dickicht.

šarēr-ī v. caus. ein dichtes verhau anlegen, daß niemand passiren kann.

šarēran part. pass. dicht verwachsen oder mit einem verhau versehen.

Širsir s. m. -ki (A. 𐎧𐎠𐎧𐎠 kleinhandel treiben) hausir-, detail-, kleinhandel; v. tr. waren im detail verkaufen, damit hausiren. — nom. ag. širsir-a s. m. -ā-ha, nom. act. širsirīn-ti.

Šāsi s. m. -gi plur. -yo eine gattung reiherr.

Šādu s. m. -gi zucker verpackt zu 100 kilo.

Šās s. m. -ki plur. -āš (A. شاش) franse.

Šis-o s. f. -ā-di (scheint eine nominalbildung auf -to zu sein, für šilto, cf. 𐎧𐎠𐎧𐎠 res longinqua ac remota) ferne gegend.

šisa-y v. caus. eine entfernung bilden, fern, entlegen sein, fremd sein, dal šisāya (228, 29) grenze welche fern ist, ferne grenze.

šisāy-a s. m. -ā-ha plur. -yāl »[welcher] fern ist« der fremdling, ausländer. hā 'ilin šisāya (42, 16) beleidige keinen fremdling! wāhaydin kâ ahaydēn šisayāl ārliga Māsar (42, 17) ir waret fremdlinge in Egypten. haddi nīnku šisāya'a yahāy (250, 26. 30) wenn der mann ein mann ist welcher fremd, ein fremder ist.

šisay s. m. -gi die ferne, entlegene gegend, hāud kâ šisay oder verkürzt šise (150, 2. 10) jenseits von hāud d. i. ferner als das hāud; s. a. Schl. T. 10, 13.

Šušub s. m. -ki plur. -yo die tobe (māro), der frau geschürzt getragen d. i. um die hüften gebunden, gewickelt so daß der oberkörper unbedeckt ist.

šušub-o v. refl. sich schürzen; imp šušūbo! plur. šušūbta! perf. šušūbtay šušūbātay u. s. w.

šušuban part. pass. geschürzt.

Šāšūg-a s. m. -ā-hi, -ī-hi, -ū-hu plur. -a-yā rötlich gefärbte geiersorte.

Šislay v. caus. mästen; s. šilis.

Šauri s. m. ratsversammlung; s. *šir*.
Šay s. m. -gi (Ar. شئ) sache, etwas 41, 30; 42, 1.
Šoy s. f. -di plur. -yo eine gattung baum mit essbarer steinkernfrucht.
Šayh, šeh s. m. -i plur. -yo (Ar. شيخ) schēch, ältester; islamischer heiliger, titel muslimischer theologen 69, 30; 115, 19; 171, 30; 258, 1.

Šaym-a s. m. -ā-ha plur. -a-yāl eine gattung farbpflanze u. z. eine orsillia spec.
Šaytān s. m. -ki plur. *šayādīn-ti* (Ar. شيطان) der teufel 60, 8. 10; 69, 11. 15. 16; 109, 26. 30 u. a.
Šaytiyad s. f. *šaytiyād-di* plur. -yo, -yā-ha u. *šaydi-gi* (Sudar. شيطانية plur. شياطي, Ital. saettia) ein kleines schiff, farzeug.

T.

-ta, -ti, -tu 1) femin. artikel, die; — 2) pron. demonstr. fem. *wā tā Na'ōmi* (57, 5) diese da ist Naome; s. a. 167, 30. 31. 35; 245, 19. 25 u. a.

tā-di pron. poss. secund. sing. fem., die deinige, *mindīda mā tādi* (Schl. T. 103, 14) ist dieses meßer dein?

-tā-da, -di, -du als suffix, dein, wenn das nomen ein femininum ist, *la'agtādi* dein geld, *kūtub-tādi* deine bücher.

tō-na (eigentlich *tō-na* = *tū-na*) das nun, *sīno tōna hā samāyn* (208, 22) hurerei das gerade, das sicherlich begehe nicht! s. a. 205, 17. 25 u. a.

tu-mā welche (weibliche person)? s. *kumā*.

táyda, táydi, táydu (für *ta-ay-da* u. s. w.) pron. poss. fem. prim. sing. die meinige, *wā tan táydi* (245, 25) diese da ist die meinige. *tī ū qimāta wā táydi, tī ū nōlāta-se, nāg-taydi mā-ahā* (245, 19) die welche stirbt, ist die meinige (frau), die welche aber leben bleibt, ist nicht meine frau.

-táyda, -i, -u als suffix, *ga'an-tayda* (2, 7) meine hand, *ag-taydi* (3, 6) meine nähe, *la'ag-taydi* (13, 27) mein

geld u. s. w. — plur. -táyo u. -tayá-ga, -di, -du, wie: *la'ag-tayá-ga* unser geld (d. i. geld-das-unsrige-das) u. s. w.

Tu' interj. zuruf an das kamel damit es niderknie 128, 11.

tu'-i v. caus. das kamel zum niderknien veranlassen, *mārkay dōnayān inay áurta tū'iyān, wāhay yidāhān: tu'! tu'!* (128, 11) wenn sie wollen daß sie die kamele zum niderknien veranlassen, dann sagen sie: *tu'! tu'* (knie nider)! *áurta tū'isa* (118, 17) sie läßt die kamele niderknien.

Tāab s. m. -ki plur. -o (Ar. تعب) mühe, arbeit, leid, qual, pein 10, 18. — v. i. müde, matt sein, leiden. — nom. act. *ta'abnīn-ti*.

ta'ab-si v. caus. quälen, plagen, mühe bereiten. — nom. ag. *ta'ābis-ki*, nom. act. *ta'abstīn-ti*.

ta'ābsan part. caus.-pass. ermüdet, geplagt, entkräftet; läsig, träge, Schl. T. 131, 5.

Tāmīrad s. f. *tāmīrād-di* (Ar. تمر) der pfeifenkopf der schischa, kopf der wasserpfeife in welchen der tabak hineingegeben wird.

Tab I s. m. -ki (Ar. طاب) bindung der girbe;

v. tr. den sack, wasserschlauch zu binden. — nom. act. *tabnín-ti*, part. pass. *tában*.

Tab II s. m. flechtung der haare; s. *dab* II.

Tab III s. f. -*ti* plur. -*o* (Ga. *tábā* id.) ringkampf als spiel; v. act. ringen. nom. act. *tabnín-ti*.

táb-o s. m. -*á-ha* plur. von *tab* vorteil, geschicklichkeit, fertigkeit beim spiel und überhaupt bei jeder tätigkeit um sich darin als meister zu zeigen.

tabá-bar s. m. -*ki* abrichtung und v. tr. abrichten, vorteile, fertigkeit in etwas beibringen, auch *fáras tabábar* ein pferd abrichten. — *tabá-baran* part. pass. abgerichtet.

Tab IV und *taw*, *tau* s. m. -*ki*, -*gi* (Ga. *dabá* id.) abgang, mangel; v. tr. vermissen, *bóqorki boqortiriyíhi tábay* (138, 2) der könig vermißte den vezir. *yay qúmudki táuday* (für *tabtay*) sie vermißte das knorpelfleisch 201, 26; s. a. 133, 32.

Tab s. m. -*ki* berührung.

táb-si v. caus. berühren, aufaßen lassen, *áqqalka rukunádisi i tábsi* (54, 7) laß' mich die säulen des hauses anfaßen! s. a. WZKM. XIII, 159, 2. 4. 10.

táb-o v. refl. sich anhalten an, berühren, angreifen, imp. *tábo!* plur. *tábita!* perf. *tábtay*, *tabátay* u. s. w., *gaántēdi ayyá tábtay* (67, 37) er faßte ihre hand an; s. a. 43, 28; 66, 29; 285, 16.

tábás-o s. f. -*á-di* nom. act.

Tib s. f. -*ti* plur. -*o* (vgl. Bed. *tib* schlagen)

1) starker stock, knüttel, *tíbita wayn wáhan u gú tukúbaya* der große stab auf welchem ich einherhumpel. — 2) stoßel zum mörser, mörserstoßel.

Tób I s. m. -*ki* (cf. Ga. *kób* scarificare) schröpfung; v. tr. schröpfen, *mālnti jumáha la is má-tóbo* (124, 8) am

freitag schröpft man sich nicht. — nom. ag. *tóbá-ha*, *tóbt-hi*, *tóbá-hu*, nom. act. *tóbtín-ti*.

— *tób-i* v. caus. schröpfen lassen, nom. act. *tóbtín-ti*.

tóbin s. m. -*ki* das schröpffhorn.

tób-s-o v. caus.-refl. sich schröpfen lassen, imp. *tóbso!* plur. *tóbsáda!* perf. *tóbsaday*, *tóbsátay* u. s. w.

tóban part. pass. geschröpft.

Tób II s. m. -*ki* (Ar. *توب*) entsagung des bisherigen lebenswandels, umker; v. tr. bereuen.

tóbad s. f. *tóbád-ái* (Ar. *توبة*) reue, *tóbad kēn* oder -*yēlo* bereuen, adj. *tóbad-la* reuevoll, *tóbad-lā* reuelos, *tóbad-lāan* s. f. unbußfertigkeit.

Tab I s. m. -*ki* (Ar. *تجب* convenerunt, *تجب* turba, coetus) ansammlung von leuten oder vih; v. tr. zusammenbringen, *anígu dádka (gēla) wān tábay* ich habe menschen (kamele) angesammelt.

táb-i v. caus. zusammenbringen lassen.

tában part. pass. versammelt.

Tab II und iterat. *tútub* s. m. -*ki* (of. *توب* vestis) einwicklung, -hüllung in ein tuch; v. tr. einwickeln, -hüllen, *nínki bahttyay máro kú tūtúbēn* (219, 5) sie wickelten den toten mann in ein leib-tuch; s. a. 258, 8. — nom. act. *tabnín-ti*.

táb-i v. caus. einwickeln, einhüllen lassen.

táb-s-o v. caus.-refl. sich einhüllen.

túban, *tútúban* part. pass., *túbsan*, *túbtúbsan* pass.-caus.-pass.

Tába' s. m. -*a*, *tába'-i*, *tábu'-u* (Ar. *تابع* nom. act. von *تابع* secutus fuit) gefolgschaft; v. i. *kú taba'* gefolgschaft leisten, anhänglich sein, nachfolgen, *anígu Yásuf-bān kú tábay* ich leistete J. gefolgschaft.

Tába' s. m. -a plur. *yo* (Ar. طابع) der sigelring; v. tr. sigeln, versigeln. part. pass. *tába'an* gesigelt.

Tabíb s. m. -ki plur. -*yo* (Ar. طبيب) arzt = *nin wah dāwāya*.

Tabábar s. m. abrichtung, unterweisung; s. *tab* III.

Tabál-o s. f. -á-di plur. -*óyin-ki* (Ar. تَبَل) delevit) schadhafte stelle, notwendig gewordene reparatur; mangel, unpäßlichkeit, adj. *tabál-ála* schadhaft sein, *dóni-dán tabálo ayyá lá-dahay* dieses schiff ist schadhaft, *antgu tabálo yān lé-ahay* ich bin unpäßlich.

tabála-y v. caus. eine beschädigung verursachen. — nom. ag. *tabálays-ki*, nom. act. *tabáláyn-ti*.

tabála-ys-o v. caus.-refl. sich einen schaden machen, perf. *tabáláystay*, *tabálaysátay* u. s. w.

tabáláysan part. caus.-pass. in mangel versetzt, bedürftig.

Tóban num., s. m. -ki (Af. *tában*, Sa. *támmān*, Bed. *tamín*, *tamán*, Nub. *dímin*) zehnheit, zehn, *tóbán nin* (112, 30) zehn männer, *tóbán halád* (88, 19; 105, 31; 106, 32) zehn kamelstuten, *tóbán sannadód* (55, 19) zehn jare, *gabád tóbán jir'a* (160, 29) ein mädchen von zehn jaren; s. a. 11, 12; 110, 31; 115, 31; 163, 26; 164, 5; 181, 17; 190, 30; 192, 22. 23; 282, 8.

tóbán kun é dīnār (177, 13) oder *tóbán kun ó dīnār* (177, 26) 10.000 dukaten. *tóbanki kun é dīnār* (177, 22) die 10.000 dukaten.

tóbanād s. m. u. f. -ki, -di der, die zehnte.

tóbán-la s. m. der zehner, im kartenspiel.

Tabášla, *tamáš-la* s. m. -hi (Ar. تَشْل + la) spaziergang, *tabáš-la-y*, *tamáš-la-y*

v. caus. einen spaziergang machen, *inay só tamášlayān is ū ra'ay* (167, 24) sie gingen zusammen spazieren. *inna kēn, stuqa só tamášláynē* (172, 20) komm', wir wollen auf den bazar spazieren gehen! — nom. ag. *tamášlays-ki*, nom. act. *tamášláyn-ti*.

tamášl-o s. f. -á-di plur. -*óyin-ki* = *tabášla*; vgl. *uságu ūyyo 'ólksi tamášlo tagēn* (169, 10) er und sein gefolge gingen spazieren.

Tádi pron. poss. secund. pers. sing. fem., dein (Schl. T. 103, 14); s. -*ta*.

Tíd s. m. schwindel, schreck; s. *did*.

Tud s. m. zorn; s. *dud*.

Tidi' s. m. -i plur. -*yo* (cf. Ga. *dā*, Bed. *da'*, *da'* crines plectere) die haarfrisur der mädchen; v. tr. flechten die haare. — nom. act. *tidi'nin-ti*.

tidi'-i v. caus. flechten lassen die haare.

tidi'-o v. refl. sich die haare flechten 236, 17.

tidi'-s-o v. caus.-refl. sich die haare flechten lassen, perf. *tidi'ístay*, *tidi'isátay* u. s. w.

tída'an part. pass. geflochten, *timá-hayga tída'an dun kú hid* (52, 24) binde meine geflochtenen haare mit einem bande!

Tadóba num. s. f. *tadóba-di* (Ga. *tórba*) siben, *tadóba bār* (6, 13. 16; 7, 33. 35) siben ähren, *tadóba-di bār* (6, 18. 19; 8, 1) die siben ähren. *tadóba málmōd* (131, 4. 5. 6) siben tage, *tadóba-di málmōd* (48, 4) die siben tage. *tadóba lō'a* (6, 1. 4; 7, 18. 21) siben rinder, *tadóba-di lō'da* (6, 9; 7, 26) die siben rinder; s. a. 8, 13. 15. 19. 21; 63, 25 u. a.

todóbád num. ord. s. m. u. f. -ki, -di der, die sibente, *'ašáda todóbád* (36, 22) oder *'ašádi todóbád* (36, 29) =

mālin todōbāddi (47, 27; 48, 7, 11)
der sibente tag.

todōbā-la s. m. -*lī-hi* der sibener im
kartenspiel.

todōba iyyo tōbān mālmōd (286, 11)
sibenzehn tage; s. a. 29, 15; 284, 33.

todōba bōqol ó qārši (265, 12)
sibenhundert taler.

todōbātan s. m. -*ki* (Ga. *tōrbatām*)
sibenzig, *todōbātan mālmōd* (30, 6. 9)
sibenzig tage; s. a. 241, 12.

Tadbīr s. f. -*tī* plur. -*o* (Ar. تَدْبِير) plan,
skizze; einteilung, anordnung.

Tādi s. f. *tādi-di* plur. -*yo*, -*yā-ha* (Ga.
tādi) fran oder muttertier, jährlich
gebärend, ser fruchtbar.

Tuḍ s. m. -*ki* linderung; v. tr. lindern,
mildern, erleichtern; nom. act. *tuḍ-
nīn-ti*.

tuḍ-i v. caus., *tuḍ-o* v. refl., *tud-s-o*
v. caus.-refl.

túḍan part. pass. gelindert; *túḍan*
part. caus.-pass.

Tāf s. f. -*tī* plur. -*o* das was *dān* II die
seite, *túgga tāftisi* die seite, das ufer
des flusses. *anīgu túgga tāftisa yān
maray* ich ging am flußufer. — v. i.
an der seite sein, gehen, *tāftāf* an
der seite auf und ab, hin und zurück-
gehen.

Tuf s. m. -*ki* (Sa. 'Af. *tuf ḡah*, Ga. *tuf*,
Bed. *tuf di*, Bil. *tif y*, Cha. *tif y*, A.
ጥፍ፡አለ፡ Ty. ጡፍ፡በለ፡ ጥፍ፡አለ፡
ጥፍ፡አለ፡ spuere) gespei; v. tr. spürzen,
spucken, anspeien, *andūf-bay kú tufān*
(125, 21) sie speien hin; s. a. 71, 10;
72, 1. — nom. act. *tufnīn-ti*.

túfan part. pass. angespuckt.

Táfki s. m. der floh; s. *tákfi*.

Tafarārag s. m. -*i* (cf. ٢٢٢ separavit) über-
druß an einer sache, insbesondere an
einer speise; v. i. sich lossagen von,

überdrießig werden, *anīgu wā tafa-
rāragay* ich wurde (der sache) über-
drießig.

Tag s. m. -*gi* (cf. Ga. *daq id.*, ٢٢٢ pere-
grinatus fuit) der gang; v. i. gehen,
brod ó áqqalka tag (58, 14) mache
dich auf und geh' ins haus! *is ká tag*
(160, 12. 21; 282, 31) pack' dich fort!
hāggās á taga (11, 9) ziehet dorthin!
ḡúlka Kanaán wān tági dōna (30, 17)
ich werde nach dem lande Kanaan
ziehen. *mēšad tágtid ayyān tagi* (56,
28) wohin du gehst, dahin gehe ich.
Šimšīn mēl Gāza lá yidāho tágay
(51, 2) Simson zog nach einem orte
Gaza genannt. *gabāddi áqqalkēdi tág-
tay* (153, 1) das mädchen begab sich
nach seinem hause. *mēšī ká tagēn*
(13, 22) sie zogen fort von dem orte;
s. a. 20, 8; 21, 30; 25, 28; 49, 23; 58,
24. 28; 60, 30; 62, 14; 155, 35; 156,
2 u. a. — *lá tag* mit etwas gehen
d. i. fortnehmen, stelen n. dgl., *tági
habārti ādigēdi lá tagay ó báhsaday*
(187, 21) der dieb ging mit dem vih
der greisin fort nnd entfloß; s. a.
187, 25. 31. — nom. act. *tagnīn-ti*
u. -*ki*, vgl. *hā ká bāqīn Māsar tagnīn-
kēda* (24, 32) fürchte dich nicht vor
dem gehen nach Egypten!

tágan part. pass. gegangen, be-
treten, *áqqal tágan* ein offen stehen-
des, verlassenes haus, *gēs tágan* (241,
21) zugängliche seite. *hīlbo tágan*
(235, 16. 31) zugängliches, unbewach-
tes, nicht verwartetes fleisch, *la'ág tagan*
zugängliches, nicht verwartetes geld, *hōlo
tágan* unbewachtes, raubtieren oder
dieben zugängliches vih. *ayyāla la'ágtās
tágan* wem gehört dieses offen ligende
geld? — s. f. *tagān-ti* zugänglichkeit,
zugänglicher, nicht bewachter ort.

Tāg I s. m. -i plur. -ag aufstellung, auf-
richtung, *dāba-tāg* »schwanzaufstel-
lung« name von Clarke's gazelle
(s. *dābo* I). — v. tr. aufstellen, *kūrsiga*
tāg stelle den seßel auf! *anīgu nīnki*
wahōgā yar tāgay ich richtete den
(liegenden) mann ein wenig auf. *is*
tāg sich aufstellen, *inanki-bā ōdda*
dabādēda is tāgay (266, 11) der jūng-
ling stellte sich hinter die seriba.
nīnki debēdda ū bahay ō āqqalka al-
bābkisi is tāgay (218, 7) der mann
ging hinaus und stellte sich zur haus-
türe hin. — nom. act. *tāgnīn-ti*.

tāj-i v. caus. aufstellen lassen, hin-
stellen lassen, *kūtubtāydi mīska dūfisi*
kū tājīyay ich ließ meine bücher auf
dem tische aufstellen. — nom. ag.
tājis-ki, nom. act. *tājīn-ti*.

tāgan part. pass. aufgestellt, ste-
hend, *anīgu wā tāgn ahāy* ich stehe
aufrecht. *nīnkaygi ayyā debēdda tāgan*
(218, 11) mein gatte steht draußen.

tāg-n-du v. i. in aufrechter stellung
sich befinden, verharren, *āqqalki wā*
tāgnāwa das haus steht aufrecht, ist
solide.

Tāg II s. f. -ti (Ar. طَبَقَة, طَبَقَة potestas)
macht, kraft, gewalt, herrschaft, *haddā*
afartīnu hēsis takīn, 'ēdi idīn mā tāg
hēsin (Schl. T. 64, 19) wenn ir vier
friden haltet, so bekommen leute
keine macht über euch. *tāg dāran*
(s. *dar* II) schwach, kraftlos.

Tōg s. f. -ti der schuß, *nīn tōg-la* oder
nīn tōg badan ein guter schütze.

tōg-sī v. caus. schießen lassen.

tōg-o v. refl. treffen, schießen, *anīgu*
wā tōgtay ich schoß.

tōgan part. pass., *bāhal tōgan* ein
geschoßenes wild.

tōgās-o s. f. -ā-di das schießen.

Tug s. m. -gi plur. -ag (cf. ٴ fluxit) das
was *dih* fluß, strombett, tal, flußbett
das zeitweilig trocken ligt 5, 38; 7,
16; 34, 1. 5; 250, 1.

Tag s. m. -i plur. -ag (cf. Bil. s. v. *suw*)
dieb, räuber 40, 19. 23; 149, 28. 32;
150, 10. 30; Schl. T. 33, 17 u. a.

tāg-o s. f. -ā-di diebstal, raub 40,
25; 249, 9. 20.

Tagōg s. f. -ti plur. -o vorderarm, bei
tieren der vorderfuß, bein; in den
liedern: hüften, lenden, *tōbān wīl*
tagōgāga kā bērmay zehn söne den
lenden entsproßen.

Tāgan s. f. zugängliche seite; s. *tag*.

Taj s. m. -ki (A. مَخْمَخ) honigwein.

Tājir s. m. -ki plur. -o -ā-da und *tujār-ti*
(Ar. تاجر) kaufmann 172, 28. 31. 34;
173, 18. 21 u. a.

Tāh s. m. -i geächze, seufzer 190, 1. —
v. i. ächzen, stönen vor schmerz, seuf-
zen 190, 13. — nom. act. *tāhnīn-ti*.

Tūhun s. m. -ki plur. *tūhmo* (Ar. تَهْمَة) der
verdacht 74, 5. — v. tr. beargwöhnen,
in verdacht haben, *nīnki-bā gabādādi*
tūhmay (158, 10) der mann hatte
verdacht auf die junge frau; s. a.
158, 15; 165, 31. — *lā tuhun* v. pass.
in verdacht kommen, *nāgti wā lā*
tūhmay die frau kam in verdacht,
wurde beargwont. — nom. act. *tu-*
huntn-ti.

tuhm-i v. caus. verdacht erregen.

tūhman part. pass. beargwont, ver-
dächtig.

tuhūnsan part. caus. - pass. ver-
dächtig.

Tāhir adj. (Ar. طاهر) rein, sauber.

Tāhay s. f. *tahāy-di* Avicennia officinalis L.

Tāh s. m. -i (cf. تاح) geordnete aufstellung,
z. b. waren in einem kaufladen in
richtiger ordnung aufgestellt; v. tr.

in ordnung, in einer reihe aufstellen.

— nom. act. *tāhnin-ti*.

tah-i v. caus., *tāh-o* v. refl. bei sich ordnung schaffen.

tāhan part. pass. in guter ordnung aufgestellt. *tāhānsan* part. caus.-pass. auf geleiß aufgestellt.

Tih s. m. -i (cf. مِغ) feiner regen, staub-regen; v. i. in feinen tropfen regnen, *ʿirki wā tihaya* oder *tihthaya* »der himmel näßt« es regnet wie staub.

Tōh s. f. -di umfang, taille, *tōh wayn* dicke, plumpe taille, *tōh yar* schmale, zarte, schlanke taille; nom. prop. fem. 110, 27.

Tōhob s. f. *tohōb-ti* plur. *tōhb-o*, -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu (cf. صِيب) das was *hōlob* narbe, schramme, haut über einer geschlossenen wunde.

Tohōr-ra s. m. -ī-hi plur. -a-yāl (wol für *dohōrra*, cf. دُور plur. دُور longum tempus + la) unangenehme eigenschaft alter leute, wunderlichkeit, mürrisches wesen, eigensinn, schwatzhaftigkeit u. dgl., *anīgu mā-jā li habār tohōrra* ich mag eine alte schachtel nicht. *Fadūmo wā tohōrra* F. ist eine alte schachtel; s. a. 210, 14; 233, 30.

Tuhuntūh-o und *duhunduho* s. f. -ā-di (cf. نَحْزَع subegit) stoß, heftiger schlag.

tuhuntūh-i v. caus. stöße versetzen, stoßen, puffen. — *tuhuntūhan* part. pass., *tuhuntūhsan* part. caus.-pass. gestoßen.

Tahsir s. f. bußgeld; s. *hāsir*.

Tāk-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki (Ga. *tākā*) die spanne, handspanne, von der daumenspitze bis zur spitze des mittelfingers.

tāka-y v. caus. abspannen, abmeßen, *tākan* part. pass. abgemeßen mittelst der handspanne.

Tūki s. m. -gi gebetsrecitation; v. act. vorbeten, das gebet sprechen das die mitbetenden dann nachsprechen, *na tūki* (164, 32) bete uns vor! s. a. 126, 35; 164, 29. 33. — nom. ag. *tūkis-ki* der vorbeter, nom. act. *tukin-ti*.

tukās-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki nom. act. das beten; das gebet, *mārka tukašādi damāyay* (274, 1) als er das gebet beendigt hatte; s. a. 265, 31.

tuk-o v. refl. bei sich, für sich beten, *Manūh Ilāhay kú tūkaday* (44, 10) M. betete zu Gott; s. a. 75, 15; 81, 7; 112, 20. 21; 126, 37; 164, 28; 175, 31; 176, 1. 2. 35; Schl. T. 6, 21; 11, 8. 11.

Tūkk-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu plur. -ā-yo, -a-yāl der rabe, die krähe 246, 17. 18. 20. 22; 274, 31 ff.

Tukūb s. m. -ki mühseliger gang, *nin tukūb'a* mühselig einherhumpelnder mann. — v. i. mit mühe gehen, humpeln (alte oder kranke leute), *ul kú tukūb* mittelst eines stockes humpeln; s. a. 38, 21. — nom. act. *tukūbnti-ti*.

Tiked s. m. -ki (Engl. ticket) billet, einlaßzettel.

Tákfi, *táfki* s. m. -gi plur. -yo (Ga. *dáfqi*, Bed. *tawigáy* id., vgl. Bedauespr. §. 65 u. 291) das was *injur bōdo*, der floh.

Tākan s. m. -ki (Ar. تَكَم commoratus fuit) aufenthalt, wonort. — v. i. bleiben, sich aufhalten, wonen. pf. *tākamay* ich blib.

takan-si v. caus. aufenthalt geben.

takānsan part. caus.-pass.

Tākar s. f. *takār-ti* plur. -o kleine bremse, stechfliege.

Tūkri s. m. der Türke; s. *Tūrki*.

Tāqū-a s. f. -ā-di (Ar. تَقْوَى) gottesfurcht, religiöses gefühl, frömmigkeit 59, 22; 60, 14. 18; 61, 38; 62, 5.

Túqad s. f. *túqád-di* plur. -o ('Af. *túqát*, Sa. *tákát*) arm-, fußspange 117, 5.

Tál-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki (aus *tāl-o* und dieses aus *tahalo*? cf. G. **ተላላ።** cogitari, analog *talāb*) rat, ratschlag, vernunft, einsicht, *tálo mar kú má wáda timádo* (76, 32) rat kommt dir nicht auf einmal. *tálo i gá 'ātáta* (237, 26) mir geht rat aus; s. a. 170, 4.

tal-i v. caus. vernünftig anordnen, in ordnung bringen, verfügung treffen, regieren, *Iláhay-bā árliga Músar gíd-digi taky i gá dígay* (22, 29) Gott setzte mich zum regenten über ganz Egypten; s. a. 2, 9; 22, 25; 65, 16.

— nom. ag. *tális-ki*, nom. act. *talín-ti*.

táši s. m. -gi plur. -yo (für *talti*) = *tálo* rat, anordnung u. dgl.

taš-o v. refl. mit sich zu rate gehen, bedenken, aussinnen, imp. *tášo!* plur.

tašáda! perf. *tašáday*, *tašátay* u. s. w.,

mahā hálayto kú tašátēn (105, 30)

worüber seid ir gestern abend in der beratung zum entschluß gekommen?

afárti nin kú tašadēn, inay nínka

dilān (143, 18) die vier männer kamen

darüber überein, den mann zu töten.

dádkayga ayyán lá tašánaya (267, 19)

ich werde mich mit meinen leuten

beraten; s. a. 69, 31; 105, 31; Schl.

T. 29, 22. 26; 30, 1.

tášan part. caus.-pass. beraten, beschloßen.

Tol I s. m. -ki (Sa. 'Af. *tartar*, Bil. *taltal*,

Ti. Ty. **ተለለ** suere) anfertigung

von kleidungsstücken, *kába tol* schuh-

anfertigung, *nin kába tól'a* (205, 17.

22. 26. 29. 34; 206, 9. 14) ein schuster,

nin dar tól'a ein schneider. — v. tr.

nähen, kleidungsstücke anfertigen,

kába ū tol (142, 10) nahe im sandalen!

kafánta tolān (130, 27) sie nähen ein

leichtentuch. *dar inanka le'eq ū tóšay* (156, 11) sie nähte ein kleid für den nackten knaben; s. a. 142, 12; Schl. T. 41, 17. 18; 42, 17. 21. — *lá tol* pass., Schl. T. 41, 27. — nom. act. *tolnín-ti*, *tollín-ti*.

tol-i v. caus., *tólan* part. pass.

tólm-o s. f. -á-di die naht, das genähte.

Tol II s. m. -ki plur. -al (aus *töld?* cf.

Ti. G. **ተውልድ** wie *wíl* son, cf. **ወልድ**)

stamm, volksstamm, tribus, *adiga tol*

má-tahay zu welchem stamm gehörst

du? *annágu is kú tol-bánnu naháy*

wir gehören zum gleichen stamm.

nin tólka'a (42, 27) ein stammesgenosse.

tol-lá-ay (127, 23) »ich bin stammlos«

weheruf bei nationalem unglück. *bā-*

halahási wā is kú tol yahín diese tiere

gehören zur gleichen gattung; s. a.

Schl. T. 3, 6; 28, 10; 103, 23; 123,

23 u. a.

tolnimo, *tollimo* s. f. stammesver-

wantschaft.

Tul s. m. -ki plur. -al (Ga. *tūlā*) anhäu-

fung, ansammlung, haufe, menge, *tul*

hadúq (41, 2) ein getreidehaufen. —

v. tr. aufhäufen, ansammeln, *damér*

gádkis ayyán mýyidkódi kú túlay (50,

20) mittelst eines eselskinbacken

habe ich ire leichname aufgehäuft.

— nom. act. *tulnín-ti*, *tullín-ti*.

tul-i v. caus., *túlan* part. pass. an-

gehäuft.

Tál-o s. f. -á-di (Ga. *daltū* id.) das was

tur höcker, buckel.

Talāb s. f. -ti (Sa. *tūlāb*, Ti. G. **ተላላ።**

transitus) überschreitung, kreuzung;

v. act. durch-, überschreiten, -setzen,

dúrdur talāb einen fluß übersetzen,

uságu dabbālay ō dúrdurki ká talābay

er schwamm über den fluß. *uságu*

dúrdurka kólku ká talābay, ayyū dīntay als er über den fluß setzte, kam er ums leben; s. a. 68, 8. 39. — *is kú talāb* (82, 30) ein kreuz. — nom. act. *talābnīn-ti*, *dúrdurki talābnīntīsi* das überschreiten des flusses.

talāb-o s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* schritt, besonders weiter schritt.

talāb-i v. caus. hinüberführen, übersbreiten lassen einen fluß u. dgl. — nom. ag. *talābis-ki*, nom. act. *talābīn-ti*.

talāb-s-o v. caus. -refl. sich über etwas hinüber begeben, weite schritte machen, *nīnki nāg dīg qābta ká talābsada* (253, 25) der mann welcher über ein menstruirendes weib hinüberschreitet; s. a. 77, 20.

talābsan part. caus.-pass. übergesetzt u. dgl.

Tulod s. m. -*ki* bruchzal $\frac{1}{32}$ (Lar., gramm. §. 85).

Tulūd s. f. diensttag; s. *salāsa*.

Talāji s. m. -*gi* (der form nach ein causativ von einem stamm *talag*, cf. *تالغ*) ausspritzung; v. tr. ausspritzen, *anīgu dādka ó dan hār-bān kú talāja* (237, 38) ich spritze auf jederman dreck aus. — nom. ag. *talājis-ki*, nom. act. *talājīn-ti*.

talājan part. caus.-pass. ausgespritzt.

Toljāl-la nom. prop. eines Somali-tribus, Schl. T. 13, 7; s. *tol* II und *ja'al*.

Tilmān s. f. das äußere, aussehen; s. *alāmad*.

Tolm-o s. f. -*á-di* (Ga. *tolumā* id., *tol* gut sein) güte, edelmüt.

tolmōn s. m. -*ki* id., *nīn tol mōn'a* ein guter, edler mann. *fāras tol mōn'a* ein pferd von guter rasse. — *tol mōn-āu* v. i. gut, edel sein, *tol mōna-y*, *tol mōn-sī* v. caus. guten einfluß nemen

auf, gut behandeln; part. caus.-pass. *tol mōnsan*.

Talamīs s. m. -*ki* plur. -*yo* (Ar. *تلميذ*) schüler.

Tumā pron. interrog. fem. singul. welche (weibliche person)? s. -*ta*.

Tambūg s. m. -*i* plur. -*yo* (Hindust. *tambū*) das zelt, europäisches zelt.

Tumūj-o s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* faust, faustschlag, *tumuja-y* v. caus. mit der faust schlagen, boxen; nom. ag. *tumūjays-ki*, nom. act. *tumūjāyn-ti*.

Tamūh s. f. -*di* flug-, treibsand.

Tomāl, *tumāl* s. m. schmid; s. *tun*.

Tamān-o s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* der traum; — v. refl. träumen, im schlafe sprechen, *anīgu hālay wā tamāntay* (*tamāttay*) = *dāqabay* ich träumte in dieser (vergangenen) nacht.

Tūmmun s. m. -*ki* plur. -*o* ein münzstück im werte von vier anna d. i. einer viertel rupie.

Tīmīr s. f. *tīmīr-ti* plur. -*o* (Sa. 'Af. *tāmre*, *تمر*) die dattel, *gēd tīmīr'a* dattelhaum. *tīmīrtu wā bōqorka mīdāha* (77, 22) die dattel ist der könig der fruchte. *āfar ābbo ó tīmīr'a* (106, 33) vier gefäße von datteln; s. a. 120, 10. 11; 207, 16; Schl. T. 16, 18; 17, 8.

Tīmīr-ūna »datteleßer« nom. prop. viri; 110, 13.

Tamāšla s. m. spaziergang; s. *tabāšla*.

Tumāti s. m. -*gi* (Ga. *tumātā*, A. *††††* id.) lanzenstich; v. tr. einen lanzenstich geben 144, 2.

Tamayukūq s. f. eine strauchsorte, das was *dābuq* (s. d.).

Tan pron. demonstr. fem., *dāwāda tan* (151, 34) diese arzenei, *sannādda tan* (123, 5) dieses jar, *boqor nīmāda tan* (22, 15) dieses königtum, *wārqūd-dan* (148, 33) dieser brief. — *sadqūdi wā*

tan (278, 22) das opfer ist dieses da.
ma taná affurádaydi (262, 4) ist das
 da mein frühstück? *mid maga'edu*
 "Orfa, *tan kalé-na Rüd* (55, 18) die
 eine hieß Orfa, die andere Rut; s. a.
 112, 26 u. a. Nach vorangehendem *d*
 und den spiranten erweicht sich wie
 beim femininen artikel das *t* zu *d*,
 wie: *wárqád dan* (148, 33) dieses
 papier u. s. w.

Tin s. f. -*ti* plur. *tímo*, *tim-á-ha*, -*t-hi*,
 -*ú-hu* (cf. A. *ṭṭ*; G. *ṭṭ*; barba)
 haar und bart, *timthi mādaha* (271, 13)
 die haupthaare, *timthi dābanka* der
 backenbart, *tímo wārēr* s. m. kamm-
 haare des kamels, *timáha dab* (112,
 12, 14) oder *timáha tidi* (236, 17),
 auch *timáha sōh* die haare flechten,
timáha fid (278, 35, 37) die haare
 kämmeu, *timáha gōy* (204, 19) oder
timáha hēr (204, 25) die haare schnei-
 den, scheren, *timáha is qabo* (112, 24)
 sich an den haaren packen (im rauf-
 handel). *timáha wānāgōdi* (271, 22)
 die schönheit der haare; s. a. 52, 24;
 53, 26; 61, 21; 111, 3; 204, 22; 271,
 14, 25. — *tin mōd* s. m. »toteshaare«
 haar das beim kämmeu im kamm
 zurückbleibt.

Tin s. f. -*ti* plur. *tímo* (Ar. *تين*) feige und
 feigenbaum.

Tōn s. f. -*ti* plur. *tōmo* (Ar. *ثوم*) knoblauch,
tōnti ayyá áfkāga ká úraysa (138, 27)
 dein mund riecht nach knoblauch;
 s. a. 136, 37; 138, 26.

Tōna pron. demonstr. das eben, das gerade,
 das sicherlich; s. -*ta*.

Tun s. m. -*ki* (Ga. *tumá* id., *tum* schlagen,
 stoßen) schlag, stoß; das genick d. i.
 die stelle auf welcher man jemanden
 durch einen schlag am leichtesten
 töten kann. — v. tr. schlagen, klopfen,

hämmern schiden u. dgl., *ayyáy*
durbān ú tumān (130, 4) sie schlagen
 die trommel. *musmār kú tun* (52, 25)
 schlag' einen nagel ein! s. a. 263, 38;
 282, 18; WZKM. XIII, 162, 12; 163, 2.
 — nom. act. *tunnin-ti*.

túntun s. m. 1) widerholter schlag,
 gehämmer. — 2) der schmid = *tumál*.
 — v. iterat. wiederholt schlagen, *al-*
bábka sī ád'a ú túntun (163, 32) poche
 laut an die pforte! s. a. 163, 37; 164,
 7; 166, 19; 167, 6; 218, 23; 235, 36;
 273, 3.

tumál s. m. -*ki* plur. -*o* (Tambaro
tumānō, Ga. *tum-tú* id.) der schmid,
 schloßer, WZKM. XIII, 162, 10; 163, 1.
 Die angehörigen dieses gewerbes bil-
 den eine besondere helotenkaste der
 Somali (s. 26, 16), werden auch als
 diener, hirten und kameltreiber be-
 nutzt, sogar im kriege aufgeboden, doch
 während der adelige Somali schwert
 und lanze führt, ist der *tumál* nur mit
 bogen und pfeilen bewaffnet.

Tānag s. m. -*i* (Sa. 'Af. Bil. *tānakā*, Cha.
talikā, Ti. Ty. A. *ṭṭ*; Vulgärrar. *ṭṭ* =
 Ar. *نَجْج* G. *ṭṭ*; Sanskr. *nāga*) das
 zinn, blei; becher aus zinn.

Tantōm-o s. f. -*á-di* plur. -*ōyin-ki* faust,
 faustschlag, das was *tumújo*. *tantōmo*
kú dīfo mit der faust schlagen 38, 18.
 — v. tr. einen faustschlag versetzen
 238, 34.

tantōm-āla s. m. -*ālī-hi* faustkämpfer.

tantōman part. pass. mit der faust
 geschlagen.

Túntun s. m. -*ki* der schmid; s. *tun*.

Tar s. m. -*ki* (Ar. *ثرا*, *ثرى*) genügende
 quantität und qualität; nutzen, vor-
 teil; v. i. vom nutzen sein, genügen,
árligu wáḥ-bā nō tari máyo (28, 16)
 das land ist uns von keinem nutzen,

bringt uns nichts ein; s. a. Schl. T. 23, 16; 80, 23.

táran part. pass. vermert, *mušāháro táran* erhöhter monatslon. v. pass., *mušāharádaydi wā tárantay* mein monatslon ist erhöht worden.

Tār s. m. -ki der telegraf.

Tēr pron. demonstr. fem., *nāg tēr-bā timid* diese frau ist angekommen; s. *kēr*.

Tēri s. m. -gi plur. -yo (aus *ta[w]iri*, *tayri*? cf. A. *MC*: Ti. G. *XC*: id., vgl. Bil. s. v. *šur*) schwere, lange und breite lanze zum stoßen, stoßlanze im handgefecht 118, 3.

Tir s. m. -ki (A. *mL*: Ti. *XL*: G. *XC*: purum esse) reinheit, sauberkeit; v. tr. 1) reinigen, säubern, putzen, *sinka is ká tir* putze dir (von dir) den nasenschleim weg! — 2) wegputzen, vernichten, *nāgtāsu-nā wā ká ōur tirta* (208, 7) ein solches weib ruinirt (verputzt) dir die kamele. — uom. act. *tirrīn-ti*.

tir-i v. caus., *tir-o* v. refl. sich reinigen, *áfka tiro* reinige dir den mund!

tíran part. pass. gereingt.

Tíri s. m. -gi (cf. *ثرا*) zählung; v. tr. zählen, *ādiga tíri* (221, 22) zähle das kleinvi! *la'āgti tíri* (276, 3) zähle das geld! s. a. 221, 21; 242, 32; 276, 5. — nom. act. *tirtīn-ti*. — *āb-tíri* die abstammung angeben; s. *āba*.

tír-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki 1) zal, anzahl, summe, *hađūd ō tiro laháyn ururtyay* (10, 12) er sammelte korn an in zalloser menge. *tíro badán* große anzahl, *tíro má-la* zallos. — 2) eine herde kleinvi (bestehend aus hundert stück und darüber), *tíro ādī'a* (97, 3. 6. 13; 106, 3. 21) eine herde kleinvi. *labá tiro ādī'a* (Schl.

T. 3, 17) zweihundert stück kleinvi; s. a. WZKM. XIII, 155, 9.

tír-s-o v. cans.-refl. bei sich, für sich zählen, sich rechnung legen.

tíran part. pass. gezält, *tírsan* part. caus.-pass. bei sich gezält, berechnet.

Tír s. m. -ki plur. -ar säule, stützbalken.

tír-i v. caus. eine stütze geben, stützen, *ká tíri* stützen an, anlenen an etwas.

bóqor-tírtya »[welcher] den könig stützt« s. m. der vezir, statthalter; s. *bóqor* I.

tír-s-o v. caus.-refl. sich stützen, perf. *tírsaday*, *tírsátay* u. s. w.; s. a. 54, 7.

tírsan part. caus.-pass. gestützt.

Tóri s. m. -gi plur. -yo *Farsetia ramosissima* H.

Tar I s. m. -ki das was *tul* anfhäufung, anhäufung, menge, haufe, *tur sarē'a* ein haufe weizen. — v. tr. an-, aufhäufen, nom. act. *turrīn-ti*.

tūr s. f. -ti plur. -o höcker, buckel (vom kamel, büffel, auch von menschen), *túrta díbiga* der rindsbuckel. adj. *túr-la*, *túr-ra* bucklig; auch nom. prop. viri 110, 24.

Tar II s. m. -ki (cf. A. *٧ا*: G. *maħa*: proicere) wurf; v. tr. werfen, *ká tur* hinwerfen, *ká tur* wegwerfen, *biyáha ká túra* (33, 26) werfet (den mann) ins waßer! *dagáhyo ayyáy ká túrán* (125, 23) sie werfen steine darauf. *bádda ká túrtay sandúqi* (286, 11) sie warf den sarg ins meer. *bádda ká túrēn* (219, 6) sie warfen (den mann) ins meer. *ayyáy damérki is ká túrtay* (158, 34) sie warf, stürzte sich vom esel herab. — *lá tur* pass., *herádi la gá túray* (147, 34) er wurde in die seriba geworfen; s. a. 50, 23; 263, 5. — nom. act. *turrīn-ti*.

türtür s. m. -ki u. v. tr. iterat. oft werfen, von vilen seiten werfen, *arürti magäládu türtürayán* (170, 35) die kinder der stadt bewerfen (den mann mit steinen u. dgl.). *is kú türtür* einander bewerfen. — *lá türtür* v. pass., *wā in díbiga lá türtúra* (39, 24. 33) der stier muß gesteinigt werden.

tür-i, *türtür-i* v. caus., *túran*, *túr-túran* part. pass. geworfen; s. m. *túran*-ki ein geworfener gegenstand.

túran-túr-o v. refl. stolpern, straukeln, *anígu wā túrantúrtay* ich stolperte.

Túrúb s. m. -ki ein spil karten, das karten-spil; *túrúb ayyār* spile karten!

Tarbús s. m. -ki plur. -yo (Ar. طربوش) tarbusch, die rote kappe.

Tarbiyad s. f. wucherische handlungsweise; s. *ríbo*.

Tórad s. f. das alte testament; s. *táurad*.

Tárig s. m. -i plur. -yo (Ar. تارىخ) apostat; v. i. abfallen vom glauben seiner väter.

Túrúg s. m. -i (cf. تارىخ firmus) feste musculatur, stärke, *nín túrug-la* ein kräftig gebauter mann.

Turjumán s. m. -ki plur. -o (Sa. id., ترجمان, تَرْجُومَانُ Ti. G. ٦٢٦-٦٢٧) dolmetsch, dragoman.

Türki und *Túkri* s. m. -gi plur. -yo (Ar. تَرْكِي) Türke, *áfka Túrkiya* (171, 24. 26; 172, 9. 15; 173, 5. 8) die türkische sprache; s. a. *rán*.

Tariq s. m. -i (Ar. تاريخ) zeitrechnung.

Túrantúro v. refl. stolpern; s. *túr* II.

Társad s. f. welle, woge (Lar.).

Tartáray s. m. -gi name des abessinischen warzenschweins bei den Eyssa.

Tírán s. m. -gi (vgl. Sa. diráb) die rede, das gespräch; v. i. reden, *anígu wā tírāwa* ich rede, *adiga wā tíróda* (*tírāuda*) du redest u. s. w.

Reinisch, Somaliwörterbuch.

Tos s. m. -ki erwachung, gleichgewicht, gerade haltung, *wā tos* so ist es recht! — v. i. sich strecken, gerade richten, aufwachen, erwachen vom schlafe, *Simstán hurtádi ká tosay* (52, 29; 53, 18) Simson erwachte aus dem schlafe. *ínanki má-tosay* (157, 10) ist der knabe aufgewacht? *márkú tóso* (157, 6) wenn er aufwacht; s. a. 146, 28; 166, 35; 182, 15. 17; 242, 18; 283, 4. — nom. act. *tosnín-ti*.

tos-i v. caus. 1) aufwecken, *ínanka tosi* (157, 15) wecke den knaben! *arórta i tosiya* (182, 10) wecket mich am morgen! s. a. 157, 16; 175, 29; 182, 17; 270, 16. — 2) aufrichten, in die höhe heben, aufheben, gerade richten, gerade machen, *úsās tosi* richte diesen stock gerade! — *sára-tosiya* oder *gél-tosiya* eine adlergattung, s. *gél*.

tósan part. pass. aufgerichtet; adj. aufrichtig, gerade, *ul tósan* ein gerader stock, *éray tósan* ein aufrichtiges, gerades wort.

Tus s. m. -ki vorweisung; v. tr. zeigen, anzeigen, weisen, *wáhan tágaya mēsa indáhayga i túsān* (266, 33) ich gehe dahin, wohin meine augen mich weisen. *Iláhay-bā wáhu samáyñ dóno fira'ón túsay* (8, 18; cf. 8, 7: *ségay*) Gott hat dem farao angezeigt was er tun wird. *nínkēdi dáhabki tústay* (154, 36; 157, 1) sie zeigte irem gatten das gold. *ínad áqqalka bóqorka i tústid* (173, 37) daß du mir das haus des königs zeigest. *ayyáy hadiyáddi ay ú sidén tusén* (17, 24) sie zeigten das geschenk vor das sie im gebracht hatten; s. a. 25, 25; 45, 29; 152, 8; 161, 14. 31; 165, 3; 176, 8; 196, 3; 204, 2. 5. — nom. act. *tusnín-ti*.

tus-i v. caus., *túsan* part. pass. gezeigt.

Túsbaḥ s. m. -i (Ar. سبج II; Sa. 'Af. *mas-bahát*, Ar. مَسْبَحَة) der rosenkranz, gebetsinstrument der muslim, *túsbaḥ haybā'a* (117, 18) ein rosenkranz von hayba-holz; s. a. 116, 30; 117, 13; 123, 2; 127, 12.

Tásad s. f. tasse, trinkschale; s. *dásad*.

Tási s. m. ratschlag; s. *tálo*.

Tasrifad s. f. erenbezeugung; s. *šaraf*.

Tút-a s. m. -á-ha, -t-hi, -u-hu plur. -a-yál (Ga. *tótā*, A. *ṡṡ*) die graugrüne meerkatze, *cercopithecus griseo-viridis* D.

Tāti s. m. schwätzer; s. *antātir*.

Tutúw-a s. m. -á-ha, -t-hi, -ú-hu pflaster auf eine wunde.

Taw, *tau* s. m. abgang, mangel; s. *tab* IV.

Tawáhi nom. prop. loci, ort bei Aden 122, 4.

Táwil s. m. -ki (Ar. طَل tractavit fascinum,

طَل fascinus) behexung, bezauberung; v. tr. behexen. — nom. ag. *tawíl-a* s. m. -á-ha, -t-hi, -ú-hu plur. -a-yál, nom. act. *tawilán-ti*, *tawillán-ti*.

tawil-i v. caus., *táwilan* part. pass.

Tuwén nom. prop. der herrscherdynastie von Zanzibar.

Táurad, *tórad* s. f. -di (Ar. تَوْرَة, تَوْرَة) das alte testament, spec. der pentateuch, *táurad tyyo injíl* altes und neues testament, die bibel.

Tawási s. m. -gi plur. -yo (Ar. عَوَاشِي) eunuch, castrat.

Táy-o s. f. -á-di der geschmack.

Túyo nom. prop. loci, auch *bánka Túyo* die ebene von Tujo 77, 20.

Táyda pron. poss. fem. sing. die meinige; s. *ta*.

W.

Wā I partik. demonstrat. (Sa. 'Af. *wō*, o, s. 'Afar s. v. *wō*; vgl. auch unten s. v. *wáya*) dient 1) als interject. vor dem vocativ, *wā 'ālin yaháu* (68, 10) o meister! *na, wā gabáqda* (170, 10) o du mädchen! *wár, wā nimánka* (132, 15) o ir männer! — 2) zur hervorhebung und betonung des hauptverbiums, wie *bā* zur hervorhebung des subjects, *nínka kan hun wā yahay* dieser mann da ist schlecht; vgl. *nínka-bā hún yahay* dieser mann ist schlecht. *ābaháyo wā nól yahay* (17, 30) unser vater ist am leben. *anígu wā idin wānājínaya* (22, 38) ich werde euch gutes erweisen. *wā kū lá noqónayna hággi qoládini* (56, 5) wir ziehen mit dir zu eurem volke. *arrínta*

ō Datúd samáyay, Iláhay sī ád'a wā ká 'adóday (59, 18) über die tat welche David vollbracht hatte, war Gott ser erzürnt. *anígu wā Iláh tyyo Iláhi ābáha ayyán ahay* (24, 32) ich bin Gott und der Gott deines vaters. — Wenn wie hier das hauptverb das verbum substantivum ist, so kann letzteres ausgelassen und durch *wā* allein ersetzt werden (vgl. unten s. v. *wáya*), wie: *wā anígu* (44, 26) ich bin es. *wā ta Na'ómi* (57, 5) diese da ist Naomi. *wā kan nínki* (44, 22) da ist jener mann. *mínthi dāqabkágu wā kan: saddéḥda lāmód wā sāddeḥ málmod* (4, 33) die deutung deines traumes ist diese: die drei zweige sind drei tage; s. a. 5, 17; 8, 6. 10. 13. 19. 28 u. a. —

So auch in fragesätzen, wenn in denselben ein ausdrückliches fragewort vorkommt, wie z. b. *wā mahāy šarka ō samāyay* (70, 34) welche übeltat ist es, die er verübt hat? *amínka wā immisa sā'adód* (Schl. T. 111, 8) wie vil ur ist es jetzt? *íyyágu wā tól-ma* (ib. 123, 23) welchen stammes sind sie? *adíga wā sídē mánta* (ib. 101, 3) wie ist es dir heute = wie befindest du dich? *wā áyyo nínku* (151, 20) wer ist jener mann? s. a. 203, 27; 219, 23 u. a. — Ebenso in der verbindung: *wā in* »dieses (ist) daß« = oportet, es muß sein daß, man muß; z. b. *nínki ábthi íyyo hōyádis dengádaya, wā in ló dila* (38, 12) wer seinen vater und seine mutter schlägt, muß getötet werden. *nínki nēf ū galmóda, wā in lá dila* (42, 12) wer ein tier heschläft, muß getötet werden; s. a. 38, 14. 16; 39, 5. 14. 17. 26; 40, 24; 87, 11 u. a. — Desgleichen in der verbindung: *wā ta, wā tu, wā tās, wā tan* »es [ist] dieses« siehe! ecce! *wā ta díb ū nógotay walāšādi qoládōdi* (56, 24) siehe deine schwester ist zu irem volke heimgeker! *la'ágtaydi i só nógotay ō wā tās wélkayga kú jírta* (13, 28) mein geld ist zu mir zurtückgeker und siehe es befindet sich in meinem sacke! s. a. 13, 6; 127, 16 ff.; 168, 34; 247, 31.

Wie mit dem demonstrativen *ay* die pronominalen suffixe verbuuden werden, um das persönliche fürwort zu ersetzen, so wird auch *wā* zu diesem zwecke verwendet, wobei aber vor den suffixen das *ā* von *wā* abfällt oder mit denselben zusammengezogen wird, als: *wān* (*wā an*) ich, *wād* (*wā ad*) du, *wū* (für *wā ū*) er, *way* (*wā*

ay) sie, *wānnu* (*wā ánnu*) oder *wáynu* (*wā áynu*) wir, *wáydin* (*wā áydin*) ir, *way* sie; z. b. *wān qayláyay sī ád'a* (2, 29) ich schrie gewaltig. *wād qíman* (129, 20) du wirst sterben. *wū díday* (2, 5) er weigerte sich. *way habárta* (251, 28) sie flucht. *wānnu qáqabnay* (4, 15) wir träumten. *wáynu árki sída Iláhay yiqáhdo* (264, 41) wir werden sehen wie gott will u. s. w.; s. a. 30, 17; 32, 29; 67, 32; 113, 25; 123, 21; 196, 3; 218, 34; 223, 2 u. a.

Wā II s. m. -gi plur. -yo (Kaf. *wā* id., cf. 'Af. *wak*, id., warscheinlich aus *وقت*, verkürzt) die zeit, *wā bári* (274, 23) morgenzeit, *wā hóre* frühere zeit, vergangenheit, *wāyáda hóre* die frühern zeiten, *wā dāmbe* nachfolgende zeit, zukunft, später, darnach, *wāgi dambéto ē ánnu is baránnay, wāh-bā i mā-odán jírín* (Schl. T. 12, 18) in der darauffolgenden zeit in der wir uns dann kennen lernten, sagten sie nichts mer zu mir. — Redensart: *márkū wāgi báryay* (6, 22; 18, 27; 90, 15; 92, 10; 105, 25 u. a.) als die zeit hell wurde d. i. als der morgen anbrach. *márkū wāgu báryo* (105, 4) wann der morgen anbricht.

wā-bírís s. m. u. f. -ki, -ti »zeit, monat des sammlers« erntezeit (s. *bír*), der arabische monat شعبان.

Wa' s. f. -di plur. *wāo* der schall von einem schlag, patsch! *wa' dah* »patsch sagen«, aufschlagen so daß es patscht, *uságu qúlki gá wā yidi* »er sagte, machte von der erde her patsch« er fiel schwer zu boden.

wā'a-y v. caus. = *wa' dah*; nom.

ag. *wā'ays-ki*, nom. act. *wā'áyn-ti*.

wa'-sī v. caus. = *wa' dah*.

Wā'ad s. f. *wā'ad-di* plur. -yo (Sa. *wā'de*,

Ar. وعد) versprechen, gelöbniß, treubund, *wá'ad 'Allah* (Sa. *yallí wá'de*) feierliches, eidliches gelöbniß 233, 7; 239, 34; 240, 20. *aníga íyyo wálálka wá'ad ayyánnu iss á márray* (280, 15) ich und dein bruder wir sind gegenseitig ein gelöbniß eingegangen; s. a. WZKM. XIII, 144, 5. 7. *labádēna wá'ad ayyá innó daháya* (287, 6) zwischen uns beiden besteht ein treubund. *aníga íyyo wálálka wá'ad ayyá nó daháya* (286, 5) zwischen mir und dem bruder besteht ein treubund. *wá'ad báynu lá-nahay* (232, 36) wir haben einen treubund (wir sind freunde und genoßen). *adíga wá'adki jabíyay* (287, 7) du bist es, der die treue gebrochen hat. *wá'ad qab* treue nemen, rauben d. i. das gelöbniß brechen 231, 23; 239, 34; 240, 20. *habáro wá'ad má-haysán* (233, 19) alte weiber halten kein versprechen. *drúwa wá'ad má-hajíyo* (236, 5) ein wolf hält kein versprechen u. a. — v. i. *lá wá'ad* sich mit jemand eidlich verbünden, *anígu wá ku lá wá'aday* ich bin mit dir ein gelöbniß eingegangen. — nom. act. *wá'adn-ti*.

wá'adan part. pass. verbündet; v. pass., *anígu wá ku lá wá'admay* ich verbündete mich mit dir, wir sind associirt.

Wé'd s. m. -ki seitenweg; v. i. einen seitenweg einschlagen, *ayyá hú wé'day* (47, 1) er schlug dahin einen seitenweg ein.

Wá'el s. m. -ki plur. *wá'lo* bastard, natürliches, uneheliches kind.

wá'elnm-o s. f. -á-di uneheliche geburt.

Wé'il s. f. *wí'ísi* plur. *wí'lo* mantel, überwurf aus der haut eines wildtieres, panthers u. dgl.

Wá'an s. m. -ki (cf. وم) zuträglichkeit, tauglichkeit; adj. brav, tüchtig, nützlich, zuträglich, *nin wá'an'a* ein tüchtiger mann. *anígu iss á gú wá'an'a* was mir zuträglich ist. *íyyádu iss á gú wá'nayd* was ir zuträglich ist.

Wá'ays nom. prop. eines Somaligeschlechtes der Habar-Auwal, *rér-Wá'ays* das geschlecht W.; s. *wá'*.

Wáb s. m. -ki plur. -ab schmidwerkstätte, schmiede der tumal.

wáb s. f. -ti plur. -o, -á-ha id.

Wáb-a s. m. -á-ha, -í-hi, -á-hu plur. -a-yál (Ga. *bómbá*) käfer.

Wébi und *wébbi* s. m. -gi (cf. Cha. *wirbá*, Bil. *wárabá*, A. ወደብ id., s. a. *wá'áb*) großer fluß, breiter strom; nom. prop. des flusses Webi, des einzigen schiffbaren flusses im Somaliland 227, 15, auch *wébbi šabél-la* leopardenfluß genannt, *wébbi šabél-la wá wébbi wayn* (Schl. T. 10, 14) der leopardenfluß ist ein großer fluß; s. a. ib. 9, 19; 10, 1. 3. 12.

Wób s. m. -ki (Sa. 'Af. *wáybó*, A. ወደብ) gelbe farbe.

Wáber s. m. -ki plur. *wábro* (Sudar. وئر) schaumwelle, sturmwelle, -flut bei hoher see, welle welche weißen schaum wie wolle aufspritzt.

Wábári s. m. der morgen; s. *wá* II.

Wábtris s. m. der monat scha'ban; s. *wá* II.

Wábay s. f. -di (cf. وبي; G. ወበ pestilentia, وبي non proficiens) ein dunkelgrüner giftbaum, *acocanthera wabayo* Hildebr.; davon:

wabáyo, *wabáy-o* s. f. -á-di plur. -óyin-ki das vom wabaybaum gewonnene gift womit pfeile und lanzen spitzen vergiftet werden 264, 5. 6; Schl. T. 68, 4; 72, 16.

wabayála adj. giftig 263, 33. 37; 264, 10; Schl. T. 73, 9.

wabaya-y v. caus. vergiften, *mid-gānki wāranki yū wabáyay* der mid-gan vergiftet die lanze.

wabáysan part. caus.-pass. vergiftet, *irbádo wabáysan* (264, 7) vergiftete nadeln.

Wad s. m. -*ki* führung, v. tr. führen, treiben, leiten, *āḍiga wad* das vih treiben, *aur wad* ein kamel führen, *sa'imādda wad* das schiff lenken, *gāḍi wad* einen wagen ziehen, *gāḍi wād-la* ein zugtier; *fāras gāḍi wād-la* ein wagenpferd. *sīdē an ābāhay ū gū taga anīga ō an inanka wādin* (21, 31) wie könnte ich zu meinem vater gehen one den knaben mitzubringen? — nom. act. *wadnīn-ti*.

wad-o v. refl. mit sich führen, *wāhay waddēn āḍigōdi* (26, 7) sie haben ir vih mit sich gebracht; s. a. 201, 30; 202, 5; 227, 19; Schl. T. 69, 18.

wādan part. pass. geführt u. dgl.

Wad, *wad* s. m. -*ki* (cf. *ī*; exitium) die todesstunde, die von Gott festgesetzte zeitgrenze des lebens, *mārku wādkisi sō dāwāday* (29, 18) als seine todesstunde herannahte.

Wāda, *wād-a* s. m. -*ā-ha*, -*ī-hi*, -*ū-hu* einheit, gesamtheit, alle, *Idūr tyyo Dārōd ayyā hōyo wāda lahā* (191, 31) Idur und Darod hatten ein und dieselbe mutter. *tōbān nin ō wāda sōda* (241, 6) zehn männer die mitsammen gehen. *libāh tyyo dawā'o ayyā lō' wāda lahā* (241, 27) ein löwe und ein schakal hesaßen gemeinschaftlich rinder. *Yūsuf wālākhīs wāda dūnkaday* (23, 12) Josef küßte alle seine brüder. *markāsāy wāda nahēn ō baqēn giddigōd* (13, 29) da erschrecken sie insgesamt und alle fürchteten sich. *hōlāha giddigōd ká wāda qād* (60, 24) nimm

im weg die gesammte habe! s. a. 3, 24; 4, 2; 10, 4; 14, 27; 21, 36; 61, 3, 9; 131, 20. 24; 132, 18; 141, 10; 142, 2. 27 u. a. — Vor einem adjectiv bildet *ká wāda* »aus allen« den superlativ; z. b. *nīnkās-bā ká wāda wayn* dieser mann ist der größte.

Wādi s. m. -*gi* plur. -*yo* (Ar. وادي) fluß, tal; die einheimische bezeichnung ist *dih, tug*.

Wid! interject. um wildtiere zu verscheuchen 128, 23.

Wādi' s. m. plur. -*yo* (Ar. واعي) predigt; v. act. predigen, öffentlich leren. nom. ag. *wadī'a*, nom. act. *wadī'nīn-ti*.

Wādād s. m. -*ki* plur. -*o* (Ga. *wādājā* id., cf. A. وادع: amicis, وادع: amor; *wādād* quasi ein وادع: priester, derwisch, auch *nin wādād'a* (148, 22; 149, 8. 26); s. a. 126, 22. 30. 36; 148, 32; 149, 1. 14. 21; 276, 40; WZKM. XIII, 185, 11 ff. Abbildung von Somali-priestern bei L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 175.

Wādāg s. m. -*i* plur. -*yo* (Ar. وادع: affinitas) genossenschaft, genoße; v. i. zu einer genossenschaft gehören, anteil haben, *anīgu 'ānāha wā lō wādāgaya* ich habe mit im anteil an der milch; s. a. 258, 2. — nom. act. *wādāgnīn-ti*.

wādāj-ī v. caus. der genossenschaft beiziehen, anteil nemen lassen.

wādāgan part. pass. beteiligt; *wādājisan* part. caus.-pass. der genossenschaft beigezogen.

Wādān s. f. -*ti* plur. *wādāmo* (Ar. وادع: eimerseil aus leder zum herausziehen des wassers aus der cisterne.

Wādn-a s. m. -*ā-ha*, -*ī-hi*, -*ū-hu* plur. -*a-yāl* (Af. *wadanā*, Sa. *wazanā*, Bil. *wādan* plur. *wāzan*, Tambaro *wazano*, Ga. *wānne*, Nub. *ūnne* id.) das herz, *wādna-*

hāygi wā ī gāugau-lā-yahay (oder *hīqīq-lā-yahay*) ich habe herzklopfen. *anīgu wādnahāygi ī buka* ich bin herzkrank. *nīnka wādnihīsi wā dīlā'ay* dem mann brach das herz. *wādnihīsi wāran-bā la ga gā wārāmāy* sein herz ward durch eine lanze durchstoßen; s. a. 42, 34; 250, 10. 14; 255, 13. 17; Schl. T. 23, 17.

Wāḍ s. m. -ki aufhängung von kleidern zum trocknen; v. tr. aufhängen, *anīgu marāda wāy qōyān tahay ō wān wādaya* mein leibtuch ist naß, daher ich es aufhänge. — nom. act. *wādnīn-ti*.

wāḍ-ī v. caus., *wāḍan* part. pass.

Wāḍi s. m. -gi plur. -yo schaden, *anīgu wāḍi wān samāyay* ich habe einen schaden angerichtet. — *wāḍi!* interj. schade! wie schade! o weh!

Wāḍi s. f. *wāḍi-di* plur. -yo eine acacien-spezies.

Wāḍaf s. m. -ki plur. -yo (Ar. وَضَفَ; s. a. Sa. s. v. *wānjif*) die schleuder, um damit steine zu werfen.

wāḍaf-ī, *wāḍf-ī* v. caus. schleudern, nom. ag. *wāḍfis-ki*, nom. act. *wāḍfīn-ti*.

wāḍāfsan part. caus.-pass. geschleudert.

Wēged s. f. *wegēd-di* 1) die o-beinigheit, der wuchs der beine daß sie ein o bilden, wie bei reitern. — 2) nom. prop. viri, WZKM. XIII, 164, 4. 5.

wegd-āla adj., *nīn wegḍāla* mann mit auswärts gebogenen beinen.

Wāgan s. f. *wāgān-ti* plur. *wāgamo* (A. وَاغَمَ) die verwantschaft, weitere familie, das geschlecht.

Wāgar s. m. -ki plur. -o (Bil. *wagará*, Ti. وَاغَر; A. وَاغَر; id.) der wilde olivenbaum und die frucht davon, *oliva chrysophylla* L. 109, 30. — *ul*

wāgar'a stock, keule aus dem olivenbaum geschnitten, *anīgu ul wāgar'a yān kū gū ulāynaya* ich prügle dich mit einem knüttel.

Wagárad s. m. -ki plur. -yo (A. وَاغَرَادَ)

1) gürtel, riemen womit frauen und mädchen sich gürteten. *gabāḍḍi-bā wāgarádkēdi yay hīḍātay* das mädchen gürtete sich mit irem gürtel; s. a. WZKM. XIII, 164, 7. *wagárad kōra* sattelgurt. — 2) eine gattung feigenbaum, mit zwei species: *wagárad 'ad* mit weißer, und *wagárad máḍḍu* mit schwarzer rinde. — 3) stock, prügel aus dem feigenbaum geschnitten, auch *ul wagárad'a*.

Wāji, *wēji* s. m. -gi plur. -yo (aus *wājhi* = Sa. *wājhe*, Ar. وَجْه) gesicht, antlitz, *nābar wējigā'a* (99, 14) eine gesichtsschramme. *wējigīsi sō māyday* (18, 4) er wusch sein gesicht. *wājiyāddōdi ū gū sujūdēn* (11, 24) sie fielen auf ire gesichter; s. a. 4, 13; 15, 6. 13; 17, 18; 25, 32; 29, 33; 63, 28. 36; 170, 20; 283, 3. 9; 285, 41.

Wājib s. m. -ki (Ar. وَاجِب) moralische verpflichtung, *ī gū wājib* es ist für mich gewißenssache, *kū gū wājib*, *īnad tukāto* es geziemt sich dir, daß du betest; s. a. WZKM. XIII, 182, 6.

Wājaq s. m. -i narrheit, *nīn wājaq'a* ein narr. — v. i. verrückt sein, *mā adīga wājaqday* bist du verrückt geworden?

Wahēl s. m. -ki plur. -o freund, genoße, helfer 74, 20; 281, 33; 286, 35. — v. i. befreundet sein, *anīgu wā kū lá wahēlaya* ich bin mit dir befreundet.

wahēl-ī v. caus. bekanntschaft, freundschaft vermitteln, *usāgu wā ī Yūsuf ku lá wahēlīyay* er machte mich mit J. bekannt. — nom. ag. *wahēlis-ki*, nom. act. *wahēlīn-ti*.

wahš-o v. refl. sich befreunden,
imp. *wahšo!* plur. *wahšta!*

Wáhan s. m. -*ki* (Ar. وهم, وهن, وهل) trübsinn, melancholie; v. i. trübsinnig sein, *anígu wān wahámaya* ich bin melancholisch.

wahm-i v. caus., *wáhma* part. pass.; v. pass. *anígu wā wahánmay* ich wurde trübsinnig.

Wah I s. m. -*a*, *wih-i*, *wáh-u* (cf. Südar. واه = Ar. واحد unus, Ga. *wā* aliquid)
1) ding, sache, etwas, *wáh wálba* (1, 3. 14; 2, 9; 136, 12; 189, 13) jegliches ding, allerlei, *wáh hun* (3, 30; 20, 1; 184, 32) etwas böses, *wáh kale* (221, 2; 229, 21) oder *wah kaléto* (199, 10) etwas anderes, *sáddeh wah* (208, 28; 248, 23; 249, 19; 251, 26) drei dinge, *wáh badan* bedeutende sache, maßenhaft, ser u. dgl., *káydká nāgúhu wā wáh badan* (157, 36; 159, 22) die tücke der weiber ist eine vielfache. *habágtu wā wáh badan* (144, 29) der gummi ist reichlich. *ínad wáh badan dūlka kú nōlātíd* (36, 33) auf daß du lange lebest im lande. *mahād wáha* (für *wáh-ha*) *badán ú maqnátay* (216, 25) warum blibst du diese lange zeit aus? — *wahāsā í wáda gáday* (14, 27) das alles ist über mich gekommen. — Wenn ein transitives verb kein spezielles object bei sich hat, so wird dasselbe durch *wah* ersetzt, z. b. *dádka wah dūlmaya* (141, 38) »die leute welche irgend welchen betrug ausführen« die gauner. *mālin wálba mēš' an wah kú hókumo í gú káláy* (136, 14) komme jeden tag zu mir an den ort wo ich zu gericht sitze! — *wah*, *wáh-bā* mit negativem verb: nichts; z. b. *ínan dijádka wah í gú dambáyn* (168, 36) daß von den

hünern mir nichts übrig blib. *wáh-bā ú ká wáyay 'élki* (170, 3) er fand nichts im brunnen. *nāš wáh-bā mā-gárto* (220, 4) ein dummkopf begreift nichts. *ídínku-nā wáh-bā-nā mā-ōgidín* (140, 38) ir aber wišet auch gar nichts; s. a. 1, 22; 8, 3; 33, 14; 46, 24; 52, 11; 102, 22. 24; 132, 23; 141, 17; 150, 33; 174, 11 u. a. — 2) person, *labá wah qaylādōd* (252, 2) das geschrei zweier wesen. *wáh yar ayyád tahay* (240, 23) du bist eine kleine person. *sidi wah wálan* (153, 19) wie ein verrücktes individuum (wie ein narr). *dádab an dēdabzy, wah m'ni-hisa í šēga ayyán wáyay* (7, 9) ich träumte einen traum, fand aber niemanden der mir deßen deutung sagte; vgl. *mā-háyno 'id dádabka m'ni-hisa nō šēga* (6, 35) wir hatten niemanden der uns die deutung des traumes ansagte. *sídē wah lō dila* (220, 11) wie wird jemand getötet? s. a. 4, 16 u. a. — 3) ersetzt auch den unbestimmten artikel ein, z. b. *habár-bān aháy ō wáh nin gúrsado* (56, 12) ich bin zu alt, als daß mich ein mann heiratete. *wah nēf un* (41, 19) irgend ein tier.

wihi was, welches, *wihi báhal mtyiga kú dilo, hā 'untina* (43, 10) was ein tier der wüste tötet, das ešet nicht! *ú wāramēn wihi gáday giddigi* (13, 33) sie erzählten im alles, was inen begegnet war; s. a. 43, 25; 44, 6. 34; 140, 17; 193, 16 u. a.

Mit den pronominalsuffixen verbunden, ersetzt es das persönliche fürwort in relativsätzen, als: *wáhan* welcher ich, *wáhad* der du, *wáhu* der er, *wáhay* die sie, *wahánnu* die wir, *waháydín* (*wahanáydín*) die ir, *wáhay* (*wáhanay*) die sie. *í kēna wá-*

lálkína yar, wáhan garán inánaydin ilálo aháyn (14, 16) bringt mir euern jüngern bruder, woraus ich ersehe daß ir keine spione seid. *wáhad i yéšay mahá'e wáh kale i má-hélin* (247, 27) außer was du mir antatest, widerfur mir nichts anderes. *wáhu Yúsuf samáyo Iláhay-bā ú hagājtyay* (3, 25) was Josef tat, das begünstigte Gott. *wáhay tidáhdo garán wáyday* (222, 28) sie wußte nicht was sie sagen sollte; s. a. 14, 2. 4. 6. 16; 15, 17. 21; 32, 4; 132, 25; 133, 19; 154, 14; 219, 11 u. a.

Wah II s. f. -di bruchzal $\frac{1}{4}$ (Lar., Grammat. §. 85).

Wahōgá s. m. -gi (aus *wáh-hōgá?* vgl. Bil. s. v. *šug*) wenigkeit, geringe quantität, *wahōgá gāyga i dā* laße mir mein wenig! *mánta wā wahōgá dīdī'a* heute ist etwas schlechtes wetter. *wahōgá haqúf'a innó só ibtya* (20, 33) kauft uns etwas korn ein! *wahōgá hliḥ'a* (139, 37) ein wenig fleisch, *wahōgá btya'a* (281, 37. 38) ein wenig waßer, *wahōgá barts'a* (276, 16) ein wenig reis, *wahōgá dīg'a* (222, 7) etwas blut; s. a. 15, 4; 147, 6; 163, 31. 36; 164, 6; 175, 34; 198, 15; 218, 5; 221, 32; 238, 37 u. a.

Wáhan s. m. -ki (Ar. *وَحْم*) das streben, bestreben; v. i. bestrebt sein.

wahm-i v. caus. zu einer tätigkeit ermuntern, aneifern. — nom. ag. *wáhmis-ki*, nom. act. *wahmín-ti*.

wahánsan part. caus.-pass. angeeifert.

Wáhhar s. m. -ki plur. -o, -á-da (Sa. 'Af. *bakál* fem. *bakló* id.) zigenböckchen, männliches zicklein 131, 23. 29; 132, 3.

wahhár s. f. -ti plur. -o, -á-ha weibliches zicklein.

Wáhsi s. m. -gi (Sa. *bahas* schwach, träge sein) trägheit, müßiggang.

wáhsad s. m. -ki id., *nin wáhsad'a* ein träger mann, ein nichtstuer. *edínka wílal wáhsad'a yá tiktín* ir seid faule bursche.

wahs-o v. refl. träge sein.

wáhs-an part. pass., adj. träge, dem müßiggang ergeben, *nin wáhsan* ein müßiggänger.

Wáhay s. m. -gi (Bil. *waqay*, Ti. *ወቃ*: tätig sein) verrichtung; v. tr. machen, ausführen, *uságu šúqulka wā waháyay ó wánājtyay* er tat (verrichtete) die arbeit und machte sie gut. — *lá wahay* v. pass. — nom. act. *wahaymín-ti*.

wahay-si v. caus., *waháysan* part. caus.-pass. ausgeführt, verrichtet, vollbracht.

Wakíl s. m. -ki plur. -o (Ar. *وكيل*) verwalter, verweser, *nínki-bā Yúsuf áqqalksi wakíl ú gá dīgay* (1, 14) der mann machte, setzte Josef zum hofmeister seines hauses ein. — v. tr. verwalten, die oberaufsicht führen 8, 32.

wakíl-i v. caus. zum verwalter machen, zum verweser einsetzen. — *wakílsan* part. caus.-pass.

Wáqfi s. m. -gi plur. -yo (Ar. *قف*; G. *ወቅቶ*) armband, -spange der frau 117, 7.

Wáqalal s. f. schlachtung von vih bei der geburt eines sones oder eines freudigen ereignisses überhaupt; s. *qal*.

Wáqti s. Ar. m. -gi die zeit 69, 7. *wáqtiga sónka* die fastenzeit, der monat Ramadan.

Wal s. m. -ki (vgl. Ga. *wálal* irren, das rechte verfelen) irrgang, verirrung; v. tr. nicht finden, nicht treffen.

Wala-kadéd »welcher ein rätsel nicht trifft« nom. prop. viri.

Wáli I und *wáli* s. m. -gi plur. *auliyád-di* (Ar. *ولي*) ein heiliger.

Wáli II, *wáli* s. m. -gi die vergangene zeit bis zum gegenwärtigen augenblick; zeit überhaupt, *taquádi Iláhi mī-yad wáli ká jógta* (62, 21) verharrst du noch immer in der furcht Gottes? 'áso hóre yu šírka tágay o *wáli sō má-noqon* (200, 31) er ging gestern in den rat und ist bis jetzt noch nicht zurück. *háqko 'ósub o an wáli wáh-bā la gū hídín* (52, 11) neue stricke womit nie etwas gebunden war. *wálíga hā t rumáysan* (15, 30; 21, 25) meße mir nie mer glauben bei! *nāgi haddáy díllo ahān jírtaý, waligéd is ka má-dáýso* (256, 18) ein weib das einst eine hure war, das läßt seine zeit (so lange das weib lebt) nicht mer davon ab; s. a. 22, 39; 26, 6; 49, 17; 62, 5; 169, 3. 28; 177, 16 u. a.

Wāl s. m. -ki plur. -al (cf. *وال*) narr, verrückter, *labádi nin o wāl'a* (69, 23) die zwei männer welche narren sind. — v. i. verrückt sein, *mā-wáli* (185, 23) ich bin nicht verrückt.

wāl-i v. caus. zum narren machen, als narren ausgeben, erklären.

wāl-o v. refl. verrückt werden, perf. *wāsay* (d. i. *waltay*) ich wurde verrückt, *walátay* (für *wāladtay*) du u. s. w. 153, 29; Schl. T. 155, 8.

wālan part. pass. (cf. *ولان*) verrückt geworden, *maláha adígu-na wā wālán tahay* (154, 6) villeicht bist auch du verrückt geworden. *na, inān yaháy, wā wālán tahay* (WZKM. XIII, 147, 19) mädchen, du bist wol nicht recht gescheid! s. a. 69, 1. 4. 9; 75, 22; 78, 1; 79, 15; 81, 8; 139, 21; 151, 19. 28; 154, 6. 14. 15. 25 u. a., auch *fáras wālan* ein scheu gewordenes pferd, *ay (ey) wālan* ein toll gewordener hund.

Wāl-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine art kanguru-ratte (Lar.); nach E. Hoyos (Zu den Aulihan. Wien 1895, pag. 175) das steinhörnchen, pectinator Spekei; s. a. 227, 17. 18; vgl. a. *bar* III, pag. 85.

Wāl-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine art spil der Somalijugend, *wāláda wáhā 'ayyāra dádka dālinta yar o ga'amáhay is dāfsadān* das wālo spielen die jungen leute wobei sie gegenseitig die hände kreuzen.

wāla-y v. caus. das wālo spielen; nom. ag. *wālays-ki*, nom. act. *wālayn-ti*. *wāláysan* part. caus.-pass.

Wél I s. m. -ki plur. -al gepäck, geräte im allgemeinen was man für die reise oder auch für den haushalt benötigt 13, 18. 19. 23. 26. 28; 14, 21; 16, 11. 32; 17, 5. 6. 14; 19, 10. 23; 41, 6.

Wél II s. m. das kalb; s. *wayl*.

Wil s. m. -ki plur. -al (cf. *Ti*. im Samhar *ወል* im hochland *ወፍ* = G. *ወልፍ*, *ወፍ*) son, knabe 55, 5. 15. 20; 200, 21. Der plural mit dem artikel lautet *wilási* 217, 1; Schl. T. 28, 21; 29, 3. 6. 9 u. a.

Wála' s. m. -i (Ar. *ولع*) gelüste nach besondern speisen (bei schwangeren weibern); v. i. gelüsten nach 109, 8.

Wáliba, *wálba* adj. jeder, ganz, all, *nin wálba* (21, 36) jedermann, *mid wálba* (55, 33; 60, 1; 64, 8) ein jeder, *qólo wálba* (11, 22) jedes volk, *gor wálba* (262, 36) jederzeit, stets, immer, 'áso *wálba* (207, 25) oder *māln wálba* (2, 13; 52, 36; 60, 5) jeder tag, *habén wálba* (121, 31; 167, 8) jeden abend, jede nacht, *bil wálba* (130, 14) jeder monat, *sánnad wálba* (169, 30) jedes jar oder *gū wálba* (Schl. T. 16, 2) jede regenzeit, jedes jar, *mél wálba* (119, 27) jeder ort, überall, *wáh wálba*

(1, 3. 15; 2, 9; 63, 7) jegliche sache, 'ayn wālba (24, 2) jede sorte u. s. w.

Walādi s. m. -gi das was fud, fleischbrühe, suppe, bouillon.

Wālid s. m. -ki plur. -yo (Ar. والِد) erzeuger, vater, plur. eltern, lān ka mātalābsado ntñki wālidki habāray (sprichwort) der maun welcher dem vater flucht, steigt über keinen ast (d. i. durch göttliche strafe welkt er hin und wird so schwach daß er keinen fuß rühren kann); s. a. 76, 31.

Wālāḥ s. f. wālāḥ-di pl. -yo, -yā-hi, -yī-hi, -yu-hu sache, ding, wālāḥ badān-bād āqqalkāga kú háysta du hast vile sachen in deinem hause.

Wālāhi interj., s. Allāh.

Walakadēd nom. prop. viri; s. wal.

Walāq s. m. -i (cf. Bed. wulā, cf. Ar. بَلَقَ miscuit) mischung; v. tr. umrühren, einrühren, vermischen, ḍunkāša sōrta kú walāq (262, 20) rühre das gift in die speise! s. a. Schl. T. 63, 4. — nom. act. walaqñtñ-ti.

walāq-i v. caus., walāqan part. pass.

Wālāl, wīlāl s. m. -ki plur. -o, -ā-da und -ā-ha (aus wāl + āl kind seiend von der gleichen mutter?) bruder 91, 10. 13; 93, 24. 31 u. a. — baḍ wālāl halbbruder, dafür aber häufiger inān hōyo muttersohn, inān ābba vatersohn, bruder von mütterlicher, väterlicher seite. Der plural sollte mit dem femininen artikel verbunden sein, demnach auch tatsächlich: Yūsuf wālālādis (11, 12. 32) die brüder Josefs; s. a. 32, 27; 59, 33 u. a.; doch findet sich dafür auch der masculine artikel, wālālīhi (32, 14. 19. 26 u. a.) die brüder, wālālāhay (26, 18; 93, 33) meine brüder, san wālālīhis'a (26, 22) fünf seiner brüder, wālālīhis ká wayn (89, 30) der

älteste seiner brüder, wālālōhōd (64, 22) deren brüder u. s. w.

wālāl s. f. wālāsi plur. wālāl-o, wālāl-ā-ha, -ā-hi, -ā-hu die schwester 48, 34; 59, 33; 64, 4 u. a.

inān wālāl son eines bruders, einer schwester d. i. neffe, inān oder gabād wālāl nichte.

Walēns-o s. f. -ā-di (Ga. walēnsa) erythrina melanacantha T.

Wālwāl s. m. -ki (vgl. wīlwīl) bewegung; v. tr. bewegen, wälzen; part. pass. wālwālan.

hār wālwāl s. m. der mistkäfer, scarabaeus sacer.

Wīlwīl und wīrwīr s. m. -ki (G. 𐌵𐌹𐌶𐌹𐌳: agitatio, commotio, perturbatio animi, 𐌵𐌹𐌶𐌹𐌳; angor, moeror) angst, sorge; v. i. in angst schweben.

wīlwīl-i, wīrwīr-i v. caus., wīlwīlan, wīrwīran part. pass., wīlwīlsan, wīrwīrsan part. caus.-pass.

Walāyo, wīlāy-o s. f. -ā-da plur. -ōyin-ki (Ar. 𐌵𐌹𐌶𐌹𐌳) bezeichnet: 1) amt, verwaltung, regierung, dār walāyāda (71, 1) amtshaus, regierungsgebäude. — 2) europäisches land, jedes land in Europa wo ein wāli, ein herrscher regiert. — 3) Europa.

walāyāti adj., māro walāyāti'a ein leibtnch aus Europa bezogen, wie māro marēkan'a ein aus Amerika importirtes leibtnch.

Wan, wān s. m. -ki (Ar. 𐌵𐌹𐌶𐌹𐌳 V adscendit) sprung; v. i. klettern, springen, steigen.

wān s. m. -ki plur. -an (A. 𐌵𐌹𐌶𐌹𐌳 G. 𐌵𐌹𐌶𐌹𐌳: caper, ibex) widder, schafbock 40, 15. 17. 18; 93, 11; 96, 1; 120, 7; 134, 31; 135, 3. 17; 194, 8; 221, 14. 17; 222, 27. 37; WZKM. XIII, 140, 5 ff. — wān barār'a junger widder, wān qōq'a zuchtbock.

Wāni s. m. -gi plur. -yo (Sa. *wānt* wort, rede) wort, rede, zureden, lere, ermanung. — v. tr. ermanen, beleren, Schl. T. 63, 11.

wān-o s. f. -ā-di = *wāni*, Schl. T. 64, 19; 82, 4.

wāni-si v. caus., *wānyan* part. pass., *wānsan* part. caus.-pass.

Wānni s. m. -gi plur. -yo (Ga. *want*) colobus gueresia Rüpp., das was *orésa*, eine affengattung, Südar. *ج*, A. 7241: genannt, deren schwanz als zierde des schildes gebraucht wird.

Wānāg s. m. -i (cf. *مُنَى* pulcher) güte, schönheit, vortrefflichkeit, *wānāg samay* gutes erweisen, *wānāg samāys-ki* der woltäter. *wānāg an Māsar ká qabo* (23, 6) die pracht die ich in Egypten besitze. *mahā wānāgi humāha u gū abāl guddén* (18, 32) warum vergaltet ir das gute mit schlechtem? *dādki ó dami yābay timāha wānāgōdi* (271, 23) alle welt bewunderte die schönheit irer haare; s. a. 1, 12; 23, 23; 55, 33; 171, 21.

wānāj-i v. caus. gut, schön machen, verbessern u. dgl., *i wānāji* (5, 2) erweise mir gutes! *bārakādda Ebbāhay ayyā hōlthi tyyo áqqalki wānājisay* (1, 19) der segen Gottes ließ das vih und das hauswesen gedeihen. *Ilāhay wānāg hā idin géysto, sida dādki dīntay tyyo anīgu i wānājisēn* (55, 33) Gott möge euch gutes zukommen lassen, gleichwie ir meinen verstorbenen angehörigen und mir gutes erweisen habt! s. a. 22, 35; 45, 8. — nom. ag. *wānājis-ki*, nom. act. *wānājin-ti*.

wānāj-is-o v. caus.-refl. sich gute verhältnisse schaffen, seine lage gut gestalten.

wānāgsan part. caus.-pass. gut,

schön geraten, gestaltet; adj. gut, schön, edel, anständig, freundlich, *ōd wānāgsan* eine schöne stimme, *dau wānāgsan* ein guter weg, *qūl wānāgsan* guter, fruchtbarer boden, *qólo wānāgsan* ein angesehener, edler volkstamm, *dabáyl wānāgsan* angenehme luft u. s. w. *Yūsuf-na wā qurūh badan ō ārag wānāgsan ayyūh ahā* (2, 2) Josef aber war ser schön und von lieblichem anblick. *toḍōbā lō'a ō ārag wānāgsan* (6, 1; 7, 19) siben rinder von schönem anblick. *inan wānāgsan* (34, 12) ein schönes knäblein. *gabād wānāgsan* (115, 14) ein schönes mädchen. *si wānāgsan u lá hādlay* (32, 5) er redete auf freundliche art mit inen; s. a. 27, 16; 112, 31; 116, 3. 6 u. a.

wānāgsan'a relat., *marhāti gāla dādki wānāgsan'a* (81, 4) zeugenschaft fähig sind leute welche unbescholten sind; s. a. 73, 17 u. a.

wānāgsan-du v. attrib. gut, schön u. s. w. sein, flect. *wānāgsan-āwa*, -ōda (d. i. -āuda) u. s. w. = *wānāgsan ahāy*, -tahāy u. s. w.

wānāgsan-o v. refl. sich schön, gut gestalten, *inanki-bā wānāgsánaday* (33, 30) der knabe entwickelte sich gut. *hādalki fira'ōn lá wānāgsánaday tyyo biddōdkisi* (9, 5) die rede fand beifall bei farao und seinen knechten.

Wānti s. m. -gi hinkender gang; v. i. hinken, nom. ag. *wāntis-ki*, nom. act. *wāntin-ti*; s. a. WZKM. XIII, 164, 5.

Wār I s. m. (Kaf. *ūrō* mann, fem. *ūrē* frau) mann, nur vocativisch als anruf an einen oder mehrere männer gebraucht, *wār, i lá jōg* (187, 14) mann, bleibe bei mir! *wār, wā nimánka* (97, 24; 132, 15. 16) heda, ir männer! — auch mit dem vocativischen -ya,

-háye, -yaháu versehen, *bôqorki Datúd kú yidi Uriyáh: wār-ya, mahád àqqalkága ú tagi wáyday* (58, 23) der könig David sprach zu Urias: he da mann! warum gingst du nicht nach deinem hause? *wār-ya wálál, wálál islāméd* (266, 17. 34) he da bruder, lieber bruder! *wār-ya inank-o* (271, 33) he da, o jüdling! *wār-ya 'ifrid-yaháu!* (283, 10) he da, dn dāmon! s. a. 235, 15; 241, 7; 270, 13. 37 u. a.

ōri s. f. *ōrī-di* plur. -yo frau, gattin 56, 25; 59, 17.

Wār II s. m. -ki plur. -o und -ar, *wāwār* (Kaf. *wārō*, Ga. 'Af. Sa. Bil. *wārē*, Ty. A. *ωλ*; Gur. *ωλ*; id.; cf. *אֲרִיָּה*, *מִרְיָה*) nachricht, bericht, neuigkeit, *wār qab* nachricht erhalten, *ká wār kēn* oder *gey* nachricht woher bringen, *nin wār kēna* oder *nin wār sída* (60, 34) ein bote, *wār šēg* meldung machen, *wār qēr* »lange nachricht« bericht aus der ferne, *wār badan ayyán óg ahay* (230, 32) ich weiß vil neues. *mahá wār jira mánta* (Schl. T. 101, 8) was gibt es heute neues? s. a. 60, 40; 62, 35; Schl. T. 14, 1 u. a.

wār-si v. caus. (Sa. 'Af. *wār-is*, Bil. *wāray-s*, *wār-is*, A. *חזל*) verkünden, melden, berichten = *wār kēn*, *wār síd*, *wār gey*, *wār šēg*.

wāra-ys-o v. caus.-refl. sich nachricht geben lassen, ausfragen, sich erkundigen, *boqortiriyáha na wāráystay annága tyyo qoládayáda* (15, 18) der vezir fragte uns aus über uns und unsere familien. *Daúd-bā wāráystay Yowáb tyyo 'ólki inay bidbáda qabán* (58, 11) David erkundigte sich ob es Joab und dem heere gut gehe; s. a. 17, 26; 92, 11; 119, 23; 142, 25.

wāran part. pass. gemeldet, berichtet; v. pass. mit einer nachricht versehen sein d. i. berichten, melden, *is ká wāran* (108, 26; 137, 2) berichte von dir! d. i. wie befindest du dich? *hádalki an kú diray i gá wāran* (139, 30) gib mir bericht vom geschäft zu dem ich dich beauftragt habe! *ma i gá wāránta nínkaygi* (274, 12) bringst du mir nachricht von meinem gatten? *Yúsuf-bā fira'ón ú yimid ó ú wāramay* (26, 17) Josef kam zu farao und berichtete im. *markāsánnu ú wāránmay* (15, 17) da gaben wir im bericht. *ayyáy rérkōdi tagén ó ú wāramén* (92, 20) sie gingen in ir dorf und meldeten diesem; s. a. 90, 18. 21; 91, 2; 92, 22. 30; 93, 31; 119, 23; 139, 34; 140, 10. 15; 144, 8 u. a.

wāráysan part. caus.-pass. erkundet.

Wār-sám'a »welcher von froher botschaft« nom. prop. viri. 110, 11 (s. *san* II).

Wār-san-gálī »überbringer einer frohen botschaft« nom. prop. eines geschlechtes der Darod (s. *san* II).

Wār III rad. inus. (Ga. *ur* durchboren, -stechen; inire feminam; cf. Sa. 'Af. *wāl* einfädeln, den faden ins nadelör stecken).

wāran s. m. -ki plur. *wārm-o* (Ga. *wāránā* lanze), der form nach ein partic. pass. »womit durchbort wird.« 1) lanze, speer, spieß 117, 14. 25; 142, 16 u. a. *wāran birtisi* lanzenspitze, *wāran birtis wabāyála* eine vergiftete lanzenspitze. — 2) das meteor, auch *wāran 'ir* d. i. himmelslanze.

wāránt-o s. f. -á-di plur. -*ōyinki* (Ga. *wārántō* id.) »stecher« die spitze an einer schnalle.

wārm-o s. f. -á-di plur. -*ōyin-ki* geschlechtlicher verker, coitus.

wāran v. denom. 1) mit der lanze stechen, *libāhi ayyū wārānki jēniga dabādisi ka gā wāramay* (Schl. T. 67, 9) er stach mit der lanze den löwen hinten in die flanken; s. a. ib. 72, 13. 18; 121, 26. — 2) inire feminam, *usāgu gabādqi yū wāramay* (*wārmay*). — nom. act. *wārānnīn-ti*.

wārūwāran v. iterat. (A. *ⲱⲗⲱⲗ*: id. G. *ⲱⲗⲱ*: *ⲛⲓⲛ* iacere) mit der lanze stechen, treffen, *rāggi dāwāi dilēn o wārūwāramēn* (246, 15) die männer töteten den schakal indem sie in mit lanzen durchborten. *nīnki batrānka ahā wālālki wārūwāramay* (226, 8) den raufbold stach mit der lanze der bruder.

wārēn s. m. -ki der stich, *jēni-wārēn* seitenstechen, rippenfellentzündung (s. *jēni*); v. stechen = *wāran* stechen, *usāgu wā i wārēmay* er stach mich.

Wār IV s. f. -ti plur. -o das was *bālli*, sumpf, wassertümpel, *adiga wārta is kā ēg, ayyād kū dāini* hüte dich vor dem sumpf daß du nicht hineinfallest!

Wār s. m. -ki plur. -ar (Sudar. *ⲱⲓ*) die elle, *marāda tan wā tōbān wār* dieses tuch mißt zehn ellen.

Wēr I s. m. -ki plur. -ar das was *hīngēl*, das weiße kopftuch das sich die frau nach dem tode des gatten umbindet, witwenkopftuch 131, 12; 217, 2; 273, 35. — v. tr. das witwentuch um den kopf binden. — nom. act. *wērīn-ti*.

wēr-o v. refl. sich das witwentuch umbinden; imp. *wēro!* plur. *wērta!* u. s. w.

wēran part. pass., *nāg wēran* witwe in der trauerzeit.

Wēr II s. m. -ki plur. -ar eine gattung kleiner, ser blutdürstiger hyänen. der

hyänenwolf *lycaon pictus* T. — v. tr. reißen, morden der wolf, *wērki hālāyto ādigāygi o dan yū wērāy* der wolf hat diese nacht all mein kleinvih gerissen.

wēr-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu plur. -ā-yo (d. i. praes. habit.) = *wēr*, der würger, mörder, wolf.

Wārāb s. m. -ki plur. -yo (Ga. Kaf. *wārāb* wasser holen, — schöpfen, Bil. *wārābā*, Cha. *wirbā* fluß; vgl. *wēbi*) wasserplatz, tränkort; v. tr. trinken (selten für *abb*).

wārāb-i v. caus. tranken, *i wārābiya* (126, 1) gebt mir zu trinken! *ādigi nō wārābiyay* (35, 16) er trankte uns das vih; s. a. 35, 8. 11. 16; 109, 23 u. a., *lā wārābi* pass., *ādiga wāhā lā wārābiya saddēhda* 'āso das vih wird alle drei tage getränkt. — nom. ag. *wārābis-ki*, nom. act. *wārābīn-ti* das tranken, *hālkan wā mēša wārābīnta ādiga* hier ist der ort der vihtränke.

wārāb-s-o v. caus.-refl. sich tranken lassen, zu trinken bekommen, *wilāsi kā wārābsaday* (217, 1) die huben bekamen bei dir zu trinken.

wārābsan part. caus.-pass. getränkt.

Wārāb-a s. m. -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu plur. -ā-yān, -ā-yāl (gehört zu *wārāb*, tert. sing. praes. habit. »trinker«, bluttrinker; vgl. Ga. *wārābēza* id.) die gefleckte hyäne, *hyaena crocuta*, 131, 13. 17. 25. 27. 30; 134, 26 u. a., *gōlli wārāba* alte hyäne.

Wārāba-ād'a »weiße hyäne« nom. prop. viri 110, 12.

Wārābāla »hyänenhältig« nom. prop. loci, ort bei Zeyla.

Hār-wārāba »hyänenendreck« nom. prop. viri 110, 23. — *Hāsan-wārāba* nom. prop. eines geschlechtes der Gadabursi.

Wārb-o s. f. -ā-di plur. -ōyin-ki pflanzen-sorte, eine setaria.

Wārdi s. m. -gi plur. -yo feinkerniger, ser reiner, fast durchsichtiger gummi.

Wārēg s. m. -i plur. -yo (cf. Sa. 'Af. arak ire) gang, wandel; v. i. herumgehen, *subbēhinti magālādi kú wārēgay* (175, 1) die polizei ging in der stadt herum. *habārti-bā magālāda aqqalādēdi kú wārēgtay* (160, 33) die greisin ging in den häusern der stadt herum; s. a. 55, 4; 174, 37; 175, 10. — nom. act. *wārēgnīn-ti*.

wārwārēg s. iterat. m. -ki wander-schaft, lauger oder widerholter gang, *wāhan ká imi dunīda wārwārēgēda anīga* (60, 11) ich komme von der wanderschaft durch die welt. — v. i., *libāhi rērki-bā kú wārwārēgaya had īyyo mārku nēf qāto* der löwe streift um das dorf herum bis er ein stück vih erbeutet; s. a. 208, 19.

wārēj-ī, *wārwārēj-ī* v. caus. auf streifung, wanderschaft aussenden.

wārēga-ys-o v. caus.-refl. im eigenen interesse eine wanderung machen.

Wārāh s. m. -i plur. -yo gestöne, seufzer bei schmerzempfindungen; v. i. ächzen, stönen, seufzen, *anīgu wāhan ū wārāhaya hīgta ī hanūnaysa* ich ächze weil mich das bein schmerzt. — nom. act. *wārāhnīn-ti*.

wārāh-ī v. caus. ächzen machen.

Wārig s. f. *wārīk-ti* plur. -yo erdschwamm, pilz.

Wāraq s. f. *wārāq-ti* plur. -o (Ar. ورق) papier, brief, beschriebenes amulet.

wārqaḍ s. f. *wārqaḍ-di* plur. -yo (Ar. ورق) id. 58, 42; 59, 1. 10; 137, 8. 18. 29.

Wārmo s. f. coitus; s. *wār* III.

Wāran s. m. 1) lanze. — 2) meteor; s. *wār* III.

Wāran s. m. -ki (Engl. warrant) vollmacht, amtliches zeugniß, erlaubnißschein.

Wārānto s. f. die eisenspitze der schnalle; s. *wār* III.

Wārar s. m. -ki plur. -o abgrund, absturzstelle, tiefe, *usāgu wārarki kú kufay* er fiel in den abgrund. *wā wārar is ká rid* »das ist: stürze dich in einen abgrund« = du tust etwas gewagtes, gefarvolles (sprichwort); s. a. L. Robecchi, Somalia, pag. 356.

Wārēr I s. m. -ki plur. -o kamm, nacken des kamels, *tīmo wārēr* kammhaare des kamels.

Wārēr II s. m. -ki (Ga. *wārēr*) schwindel, *wārēr mādaḥ* kopfschwindel; v. i. 1) schwindlich sein, *anīgu mādaḥaygu wā ī wārēraya* es schwindelt mir mein kopf. *anīgu mārkaḥki wā kú wārēray* ich war schwindlich im schiff d. i. ich war seekrank. — 2) scheu, wild werden, scheuen ein pferd, kamel u. dgl. — nom. act. *wārērīn-ti*.

wārēr-ī v. caus. schwindel verur-sachen; scheu machen ein tier.

wārērsan v. caus.-pass. schwindlich, scheu gemacht.

Wērar s. m. -ki plur. -o (Sa. Bil. *wārar*, Ti. 𐤨𐤍𐤔: A. 𐤨𐤍𐤔: bekriegen) feindlicher überfall, raubzug; v. tr. überfallen, bekriegen, ausranben, *annāgu ōlku wū nā wēraray* der feind überfiel uns; s. a. 61, 8. — nom. act. *wērarīn-ti*.

wērar-ī v. caus. einen raubzug an-stiften, ins werk setzen, — nom. ag. *wērāris-ki*, nom. act. *wērārīn-ti*.

wēraran part. pass. überfallen, mit krieg überzogen, ausgeraubt; v. pass. geplündert werden, *annāgu wā wērārānnay* wir wurden überfallen.

Wāris s. m. -ki plur. -o (Ar. ورس) meme-

— *lá wáy* passiv, *haddi túga lá wáyo* (41, 9) wenn der dieb nicht gefunden wird. *árliga gíddigi ayyá kibís la gá wáyay* (27, 22) im ganzen lande fette es an brod. — 2) dient es in Verbindung mit dem infinitiv des Hauptverbs zum Ausdruck des negativen perfects, z. b. *muhú libáhi kú 'úni-wáyay* (148, 9) warum fraß dich der löwe nicht (wörtl.: ermangelte er dich zu freßen)? *Yúsuf-se máqli-wáy haddalkédi ó ágtēda sēhan-wáy ó ágtēda jōgi-wáy* (2, 15) Josef aber hörte nicht auf ihre rede, schlief nicht bei ihr und hielt sich nicht neben ihr auf; s. a. 34, 34; 52, 35; 147, 39; 157, 18; Schl. T. 106, 12; 139, 9. 11; 143, 16; 145, 25; 149, 31; 155, 22 n. a.

Wáya, wáyi, wéyi, wáyan, wéyan erstarrte und gleichbedeutende formen eines verbs mit der bedeutung sein, nur in der zweiten und dritten person präsens beider zahlen gefunden, vgl. *uságu (iyyádu) immisa jir wáya, wáyi, wáyan* wie alt ist er (sie)? *adiga immisa jir wáyi (wáya, wáyan)* wie alt bist du? *uságu (iyyádu) imminka óday (habár) wáya, wáyi, wáyan* er (sie) ist jetzt ein greis (eine greisin). *wáhā wáya magá'ēdu Batásba* (57, 32) das ist die Betseba mit ihrem namen. *'untáda habēnki wáhā wáyi búrad iyyo hílib* (263, 27) das abendessen besteht aus butter und fleisch. *Yāqub ubadktsi kulligód wáhā wáyan leh iyyo lehān dād'a* (25, 18) die gesammte nachkommenschaft Jakobs beträgt sechs und sechzig personen.

Der zusammenhang mit *wā* I wird ersichtlich aus beispilen, wie: *áfar qársi wáya* oder *wā áfar qársi* (mit ausgelassenem *yaháy* es ist; s. *wā* I)

es sind vier taler. *immisa wáya qimáddisu* (152, 12) = *wā immisa qimáddisu* (156, 25) wie hoch ist sein preis? Hiernach sind wol die formen *wáya* und *wáyi* zusammengezogen aus dem demonstrat. *wā* + *yay* (s. Sa. 'Af. s. v. *a* sein) = *yahay* es ist so, das ist, vgl. *wā yay* oder *wā yahay* (205, 19; 206, 2; 210, 25. 30 u. a.) es ist so, ja! es sei! wofür auch die feminine form *wā tahay* 19, 19; 88, 23; 90, 14; 92, 16 u. a. mit gleicher bedeutung: ja! es ist, es sei so! n. dgl. Die form *wáyan, wéyan* besteht wol aus *wā* + *yan* (vgl. Bedauespr. §. 306), der tertia sing. des verbs *ān* sein, esse, das sonst im Somali nicht mehr nachweisbar, aber in sämtlichen kuschitischen sprachen noch vorhanden ist.

wéyi! interj., gebraucht um dem erzähler oder sänger seine aufmerksamkeit und seinen beifall kund zu geben, so! ja so! ja ja! recht so! u. s. w.

Wáyi s. m. -gi freundliches entgegenkommen, liebreiche aufnahme jemandens, gute behandlung; v. tr. freundlich behandeln u. s. w., *nínka martáda wáyi* (plur. *wáyiya*!) nimm (nemt) den gast freundlich auf! *abbáha wáyi* sei liebreich mit dem vater! *anigu wā la t wáyiyyay* ich wurde freundlich behandelt.

Wáyo, wáyyo part. interrog. (*wā* + *áyyo*) warum, weshalb? *wáyo šuqulkága sída á hún yahay* warum ist deine arbeit so schlecht? s. a. 206. 31; 231, 8; 236, 15. 23; 244, 2. 11.

Wéyi interj. so! recht so! s. *wáya*.

Wayd I s. m. -ki (cf. Bil. *waqad, wa'ad*, Ti. *ወቀው፡ዋለው*: plaudern, reden, discutiren, G. *ወቀው*: litigare) die frage, erkundigung; beger, verlangen.

wayd-i v. caus. eine frage stellen, fragen, begeren, verlangen, *abbānkāga wáydi* (82, 22) frage deinen agenten! *ki libāha waydiya, wū dīli* (238, 15) wer den löwen fragt. den schlägt er. *inan tūga sūal kēli'a waydiyo* (101, 28) daß ich an den dieb eine einzige frage stelle. *mārkay 'arūrti affurāda kū waydiyān* (261, 8) wenn die kinder dich um das frühstück fragen (es begeren); s. a. 44, 2; 45, 10; 63, 13; 65, 9; 82, 23; 86, 17; 101, 30; 160, 25; 238, 17 u. a. — nom. ag. *wáydis-ki*, nom. act. *waydīn-ti*.

wayd-is-o v. caus.-refl. für sich eine frage, ein verlangen stellen. *la'āgtādi waydišo* (Schl. T. 49, 9) verlange für dich dein geld! *nāgti wāhay waydisātay sisay* (260, 4) die frau gab ir, was sie für sich begert hatte; s. a. 252, 29; Schl. T. 48, 2.

waydsan part. caus.-pass. begert, verlangt, gefragt, befragt.

wayd-āli s. m. -gi (s. -āl) ein zudringlicher mensch; v. zudringlich sein, belästigen.

Wayd II, und *weyd* s. f. -di (cf. *قييد*; *enervatus*) magerkeit, schwäche, *usāgu ayyū wēyddi tyyo bukānka na gā qātay* (68, 4) er hat die schwäche und krankheit von uns genommen. — v. i. mager, dünn, zart, schwach werden. — nom. act. *waydnīn-ti*.

waydnīm-o s. f. -ā-di schwächezustand.

wayd-āu, weyd-āu v. i. schwach, mager sein, *anīyu wā waydāwa* ich bin mager, *adīga wād waydōday (wayd-āday)* du warst mager u. s. w.

wayda-y, weyda-y und *wayd-si* v. caus. mager, schwach machen (der hunger u. dgl.).

wayd-s-o v. caus.-refl. sich schwächen (durch hungern, strapazen u. dgl.).

wáydsan, wēydsan part. caus.-pass. abgemagert, geschwächt, *fāraska wā badan waydsān yahay* das pferd ist ser abgemagert; s. a. 6, 5. 9; 7, 22. 25. 28. 29.

Waydāli s. m. und adj. zudringlich; s. *wayd* I.

Waydār I s. m. -ki plur. -o (cf. *يزيد*, *incidit, vulneravit*) breiter, flacher speer im handgemenge verwendet.

Waydār II s. m. -ki vorbeigang an jemandem one diesen zu bemerken; v. i. einen verfelten gang machen, *is waydār* einander verfelen so daß sie verschiedene wege gehend einander nicht treffen konnten.

waydār-i v. caus. verschiedene wege führen; sachen verstellen daß man sie an irem bestimmten ort wo man sie sucht, nicht finden kann, *usāgu kitābki yū i waydārtay* er hat mir das buch verstellt.

waydār-o v. refl. sich verfelen, *anīgu Yūsuf wān waydārtay* ich habe mich mit Jusuf gekreuzt (wir haben uns verfelt).

waydāran part. pass. verfelt, vergangen.

Wayl, weyl, wēl s. m. -ki plur. -al, oder -o, -ā-da nnd *haḍl-o, -a-da, -ā-di, -ā-du* (für *huayl, quayl*? cf. *Ti. 7A: = G. 7A: 7A:* pullus; zu *hādlo* cf. *عجل* vitulus u. Bedauespr. §. 25) das kalb, *hārag wayl* ein kalbfell.

wēyl s. f. *wēysi* plur. *wēyl-o, -ā-ha, -ī-hi, -ū-hu* ein weibliches kalb.

waylal-i v. caus. ein kind einfaschen, in zusammengeknähte kalberhäute einhüllen, *nāgti inankēdi yay waylālisay* das weib hat ir kind ein-

gefascht. nom. ag. *waylális-ki* haut, hülle in die ein kind gehüllt wird; nom. act. *waylálín-ti*.

wáyla arôris s. m. -*ki* (s. *arôr* II) »kalber zur tránke treibend«, Littonia minor Dfl., eine grassorte deren genuß den kalbern durst verursacht; anderer name:

sála waylöd s. m. »kalbermist« id.

Wáyél s. m. -*ki* plur. -*o*, -*á-da* u. s. w. (cf. *وجل*) respectsperson, angesehener, in guten verhältnissen und hoher achtung stehender mann; ältester, richter 41, 10. 15; 43, 1; 80, 19; 83, 34; 84, 1 ff. — v. i. in ansehen und eren stehen.

wáyélnmo, *wáyéllim-o* s. f. -*á-di* zustand eines *wáyél*, achtung erheischendes alter und geordneter vermögensstand.

Wýyil s. f. nashorn; s. *wýyyil*.

Wáyld-o s. f. -*á-di* die neue, frische, noch nicht ausgepreßte und von der buttermilch noch nicht gereinigte butter.

Waylális s. m. windel, kinderbinde; s. *wayl*.

Wayn adj., plur. *wáwayn* (vgl. Bed. *wên*, *wîn*, *wun* wachsen, groß werden, cf. *وأن*) groß, hoch, lang, *búr wayn* (146, 14) ein hoher berg, *dágah wayn* (73, 31; 158, 11) »großer stein« felsblock, *gêd wayn* (150, 3) ein hoher, großer baum, *sáddeh gêd ô wáwayn* (150, 12) drei große bäume, *hög wayn* (262, 13) große stärke, *wánan wáwayn* (221, 14) große bammel, *dad wawáyni* (267, 15. 21) vorneme leute; s. a. 142, 9. 14. 18. 20. 24; 194, 8; 266, 41 u. a.

wayn-du v. i. groß sein.

wayna-y v. caus. groß machen, vergrößern, *anígu má-káro inán mādaháyga waynáyo* (Schl. T. 155, 19) ich kann meinen kopf nicht größer

machen. — *is waynay* sich überheben, pralen, sich brüsten. — *lá waynay* vergrößert werden, *gúskisa lá wáynaya* (249, 14) sein schamglied wird verlängert. — nom. ag. *wáynays-ki*, nom. act. *waynáyn-ti*.

wayn-o v. refl. wachsen, groß werden, *márka inánki wáynaday* (34, 26) als der knabe groß geworden war. *márkay gabáddi waynátay* (161, 6) als das mädchen erwuchs. *inamádi waynadén* (259, 14) die söne wurden groß; s. a. 32, 29; 34, 30; 45, 32; 56, 15; 121, 18; 149, 34; 262, 27 u. a.

wáynan part. pass. erwachsen, groß geworden; s. f. *waynán-ti* die größe, höhe u. dgl.

Wiyér s. m. -*ki* das im brunnen, in der cisterne befindliche wasser, *wiyérku wā biyáha 'élka kú jira* wiyer ist das im brunnen befindliche wasser.

Wéyso, *wēs-o* s. f. -*á-di* plur. -*óyin-ki* (Ar. *وَسُو*, lotio sacra, Ga. *wēzō* krug) wasserflasche aus dem bast von calatropis procera oder den wurzelfasern von asparagus spec. u. dgl. wasserdicht geflochten, zum speziellen gebrauch für die religiösen abwaschungen; ein eid auf diese wasserflasche gilt als besonders heilig; vgl. *walláhi tyyo weysáda* (127, 10) bei Gott und der wasserflasche! s. a. 117, 15. 19.

weysa-ys-o v. caus.-refl. sich abwaschen, die vorgeschriebenen religiösen abwaschungen verrichten, *anígu weysáda wáhan ú dónaya inán márkán tukánayo kú weysáysto* ich brauche die wasserflasche, damit ich wenn ich bete, die abwaschung an mir vollziehe.

weysáysan part. caus.-pass. abgewaschen.

Wiyil, *wiyil* s. f. *wiyyiśa* plur. *wiyyil-o*, -á-ha das nashorn, rhinoceros, *wiyyiśu sánkay gēs wayn iyyo gēs yar ku lá-dahay* das nashorn hat auf der nase ein großes und ein kleines horn;

s. a. Schl. T. 72, 24; 73, 4. 15. Abbildung dieses rhinoceros bicornis Somalicus bei L. Robecchi-Bricchetti, Somalia pag. 469; vgl. auch E. Hojos, Zu den Aulihan, pag. 188.

Y.

Ya! interj. (Ar. ٤) vocativischer ausruf, doch nur als affix vorkommend in folgenden drei fällen: 1) *wür-ya!* o mann! anruf an jüngere personen männlichen geschlechtes (s. *wár* I), 2) *ná-ya!* o weib! o mädchen! anruf an weibliche personen (s. *na!*), 3) *é-ya!* oder *áy-ya!* anrede von respectspersonen, *éya ábba!* (261, 17. 20 u. a.) o mein vater! *éya hóyo!* (187, 14; 196, 32; 200, 25 u. a.) o mutter! *éya wáyél!* o herr! u. s. w.; s. a. *yahó*.

Yā I part. demonstr. (vgl. Sa. 'Af. -yā, cf. A. ٩ in ٩٥: dieser, ٩٧: diese) wie *wā* I gebraucht zur hervorhebung des verbs, *annágu iyyo abbáhayo yā mīdo dōnānnay* (199, 32) wir und unser vater wir suchten uns früchte. *affurádi abbāhān yā háya* (261, 9) das frühstück hat euer vater; s. a. 196, 30; 197, 6; 199, 27; 200, 21. 23 u. a. — Auch wird es in derselben weise wie *wā* I mit den personalsuffixen zu gleichem gebrauch verbunden, vgl. z. b. *mēl hábag badān yān* (= *yā an*) *mānta árkey* (243, 15) ich sah heute einen ort von vil gummi. *mī-yād* (= *yā ad*) *nōśahay* (275, 4) lebst du? *áśo hóre yū* (= *yā á*) *śírka tágay* (200, 30) er ging am vorigen tag in die versammlung. *hurdáda yay* (= *yā ay*)

kū didda (207, 1) sie stört dir den schlaf. *annágu áqqalka yānnu* (= *yā ánnu*) *áragñay* (199, 34) wir erblickten das haus. *badāda yáynu* (= *yā áynu*) *nōqon* (206, 15) wir werden glücklich werden. *intay is lá hadlayēn, yay* (= *yā ay*) *inamádi bahsadēn* (201, 11) während sie mit einander redeten, entflohen die knaben; s. a. 28, 34; 31, 16; 33, 8; 199, 7; 201, 21; 204, 13 u. a. — Mit *ay* verstärkt: *ayyān, ayyād, ayyá* ich, du, er u. s. w.; s. *ay*. *Yā* II pron. interrog. wer? s. *áyyo* = *áy-yo* wer-er, -sie?

Yā' s. m. -i (Bil. *yā'* id.) flucht, *márkay ádiga yā'isi arkēn* (133, 9) als sie die flucht des vihes bemerkten. — v. i. fliehen, entfliehen, fortlaufen (nicht auf eine person angewendet, in welchem falle man *'arar* braucht, sondern wo von vilen die rede ist), *markānnu libāhi áragñay, yānnu ká yā'nay* als wir den löwen erblickten, liefen wir fort. — nom. act. *yā'nin-ti*.

yā'-i v. caus. verjagen, in die flucht schlagen; nom. ag. *yā'is-ki*, nom. act. *yā'in-ti*.

yā'san part. caus.-pass. verjagt, verscheucht.

Yó-o s. f. -á-di plur. -óyin-ki eine euphorbiacea und zwar *jatropha aculeata* St.; bei L. Robecchi (Somalia, pag. 721):

joho geschriben und als jatropha spec. bestimmt.

Yīb s. f. *yīb-ti* plur. -o mandelbaum und deßen frucht 16, 9.

Yō'ob s. f. *yō'ob-ti* plur. -o ein mittelgroßer baum mit saftiger knollenwurzel, welche wie der fettschwanz der schafe *bađi* genannt wird und als leckerbißen gilt.

Yāni nemlich, das ist, das bedeutet = Ar. *يَعْنِي*.

Yāy s. m. -gi plur. -o raum im rückwärtigen teile des hauses zur aufbewahrung von wertgegenständen; die in diesem teile des hauses verwarten sachen.

Yāb s. m. -ki plur. -ab wunder, wunderwerk, *sā'a kan wā yāb yahay* diese ur ist ein wunderwerk. *yāb badan* (63, 10) vil wunderbares. — v. i. sich wundern, erstaunt sein, *bóqorki yābay* (148, 36) der könig erstaunte. *markāsáy is ēgēgēn ō yābēn* (18, 16) sie blickten eiuander an und staunten; s. a. 22, 6; 96, 23; 140, 16; 143, 14; 149, 19; 154, 5. 27 u. a. — *lā yāb* pass. angestaunt werden; nom. act. *yābntn-ti*.

yāb-i v. caus. in staunen setzen; nom. ag. *yābis-ki*, nom. act. *yābntn-ti*.

yāban part. pass. angestaunt, *yābsan* part. caus.-pass. in verwunderung gesetzt.

Yāb s. m. -ki plur. -ab das was *qāb* lange, feine spitze; schlankheit. — v. tr. dünn und fein machen, spitzen. — nom. act. *yābntn-ti*.

yāb-i v. caus., *yāban* part. pass.

'āra-yāb oder 'āra-qāb s. m. lanze mit langer feiner spitze.

Yabōh s. f. -di almosen, geschenk an arme; v. tr. ein almosen geben 126, 25—27. — nom. act. *yabōhntn-ti*.

yabōh-i v. caus. um ein almosen bitten; fragen nach etwas in bittender art, *haddi Sōmāldu nin hāli kā hālāudo ayyū širka ayyū yimādo ō yabōhtya* wenn bei den Somali einem mann eine kamelstute verloren geht, so geht er in die männerversammlung und ersucht nm auskunft (fragt nach dem kamel). — nom. ag. *yabōhis-ki*, nom. act. *yabōhntn-ti*.

yabōhan part. pass. verabreicht (almosen).

Yībir, yībbir s. m. -ki plur. *yībr-o*, -ā-da der verachtetste und ein gefürchteter helotenstamm bei den Somali; sie haben keine festen wonsitze, sondern ziehen wie die Zigeuner familienweise herum, vom bettel, zauberei und heilkunst sich narend. Jederman reicht denselben aus furcht vor hexenwerk gerne speise und trank, kleider u.s.w., wofür sie amulette aus steinen und wurzeln verteilen; nach Paulitschke, Ethnogr. II, 141 beschäftigen sie sich auch mit lederarbeiten. Ueber die Yībir vgl. a. L. Robecchi, Somalia pag. 216 ff.

yībir s. f. -ti plur. -o, -a-ha weibliches individuum dieses stammes.

Yābay s. m. -gi plur. -o ein kleiner waßerkrug arabischer provenienz.

Yūbay s. m. -gi plur. -o gattung baum mit gekrümmten dornen.

Yēd s. m. -ki (cf. ٤٤) ruf, einladung, berufung; v. tr. rufen, *'ālinki ā yēd* (138, 9) rufe den meister! *Šimšūn ā yēda* (54, 1) ruft den Simson herbei! *rāgga ō qan iss ū gū yēda* (230, 33) rufet alle männer zusammen! *Na'ōmi hā i gū yēdīna, wāhaydin i gū yēddān Qadādi* (57, 7) nennt mich nicht Naomi, ir sollt mich die bittere nennen!

schlechter geschmack im munde, *sōr yaqyaqsi-la* eine eckelhafte speise.

yaqyaq-s-o v. caus.-refl. eckel empfinden, sich grausen vor etwas, *anīgu wā kā yaqyaqsánaya hílibka qúdmun* es graust mir vor diesem stinkenden fleisch.

Yel I s. m. -ki plur. -al (cf. جعل fecit) tätigkeit, unternehmung, bestrebung, *wáhā wā yēlkāga* das ist deine sache, das geht nur dich an. — v. tr. machen, tun, *sida yel* (159, 27) mach' es so! *sidāsi i yel* (139, 23) tue mir also! *hōg i yel* (54, 16) verleihe mir kraft (o Gott)! *'alāmad i yel* (283, 27) mache mir ein zeichen! *kabāha i yel* mache mir schuhe! *ga'anta qōn ū gá yel* (260, 18) bringe im auf der hand eine wunde bei; *wāhad yēsa* (89, 23; 90, 28; 136, 35 u. a.) »was du tuest« (= *yēl-ta*) d. i. tue also! *wāhaydīn yēšan* (12, 23; 83, 34; 92, 14; 105, 1; 135, 27 u. a.) »was ir tun sollt« = macht es so! *hād-mān wāh ká yēlay* (247, 30) wann habe ich dir etwas angetan? *wāhad i yēsay mahā'e wāh kale i mā-hēlin* (247, 27) nichts widerfur mir außer was du mir antatest. *anīgu 'ifrid miskīn'a yān ahay ō wāh-bā ká mā-yēlin* (287, 3) ich bin ein armer teufel der dir nichts antut; s. a. 51, 21. 25; Schl. T. 147, 16. — Redensart: *yēlay* (97, 10 u. a.) »ich tat es«, im sinne: »ich bin einverstanden, will tun was du begerst, gut! recht so!« *yēli māyo* (142, 32; Schl. T. 28, 21) das tue ich nicht. *is yel* seiner eigenen eingebung folgen, auf eigene faust handeln. — nom. act. *yēllīn-ti*.

yēlyel s. m. iterat. -ki fortgesetzte tätigkeit; v. tr. rürrig, unermüdlich

schaffen, *anīgu wā is yēlyēlaya* ich betreibe mein geschäft.

yēl-sī und *yēl-ī* v. caus. zur tätigkeit, zu einer handlung anspornen geneigt machen zu etwas.

yēl-o v. refl. sich erwerben, imp. *yēlo!* plur. *yēsa* (d. i. *yēlta!*) perf. *yēsay*. *yēlātay* u. s. w., *anīgu la'āg-bān st yēsay* ich habe mir geld erworben. *ārīgi firā'ōn wāda yēsay* (28, 23) farac brachte das ganze land an sich. *adīgu Ilāh kale hā yēlānin* (35, 38) mache dir keinen andern Gott! *ur yēlo* »sich bauch machen« schwanger werden, *ur-bād yēlan* (43, 23; 44, 4) du wirst schwanger werden. *nāgti ur yēlātay* (33, 29) die frau wurde schwanger. *inānti ur yēlātay* (203, 25; 280, 20) das mädchen wurde schwanger. *anīgu ur-bān yēsay* (204, 4) ich bin schwanger geworden. *nāgti ay sāhib yēlātay* (216, 10) die frau erwarb sich einen freund, geliebten; s. a. 29, 10; 61, 27; 219, 12 u. a. *'āno yēlo* milch geben (kuh, kamel, zige), WZKM. XIII, 173, 13.

yēlan part. pass. gemacht, getan.

Yel II s. f. *yēsi* plur. *yēl-o*, -ā-ha (cf. Sa. *aylō* id.) riemen, lederband, *yēl jah* einen riemen schneiden; s. a. WZKM. XIII, 169, 4.

Yilīh s. f. *yilīh-di* plur. *yilīh-o*, -ā-ha flaum, milchhaar, haare auf dem leib, auf der brust u. s. w., *nīnkāsu sakārka yilīh badān-bū lā-yahay* dieser mann hat vil haar auf der brust. adj. *yilīh-la*.

Yolōli s. m. -gi plur. -yo (cf. Ga. *cululē* id.) asgeier.

Yōm-el-qiyām-a s. Ar. m. -ā-ha der tag der auferstehung, der jüngste tag.

ayāmo s. plur. f. Ar. tage, *todōbā ayāmōd* siben tage, eine woche; s. a. Schl. T. 151, 10. 11.

Yamba s. m. grabscheit; s. *yánba*.

Yamárug s. m. -i eine säuerliche, saftige, vom vih gerne gefressene cissusart, *Blepharis linearifolia* P.; s. a. L. Robecchi, Somalia, pag. 718.

Yáno partik. auch, gleichfalls, in gleicher weise, *stídi hūliyáddi kú tídi, yay yáno súldānki kú tídi* (Schl. T. 93, 3) wie es ir die fee gesagt hatte, also sagte sie zum könig.

Yánba, yámb-a s. m. -á-ha, -í-hi, -ú-hu plur. -a-yál haue, grabscheit.

Yānis nom. prop. eines Somaligeschlechtes, in Bulahar ansäßig 258, 15; Schl. T. 16, 26; 19, 10. 14. 25; 20, 3. 10.

Yaro, il yaro s. f. fistula lacrymalis (Lar.).

Yar adj. plur. *yáryar* klein, jung, kurz, wenig, gering, *nínki mádaḥ yar* (Schl. T. 155, 15) der mann mit einem kleinen kopfe. *qólo yar* (ib. 21, 8) ein kleiner volksstamm. *arúrta yáryar* (125, 15) die kleinen kinder. *wálálkīna yar* (12, 21. 36; 14, 16) euer junger (jüngster) brüder. *nirgáha yáryar* (118, 22) die jungen kamele. *naf kéli thi ká yar labá nafód* (282, 34) ein leben ist weniger als zwei leben; s. a. 118, 28. 29 u. a. — relat. *yár'a, yár'i* fem. *yár'ayd*, z. b. *ki yára* (14, 8) der welcher der jüngere; s. a. 17, 34; 142, 3. 7. 12. 16. 21 u. a.

yár-o s. f. -á-da kleinheit 18, 15. *ḡalín-yaráda* (47, 10; 122, 31; 123, 1) die jugend, jungen leute.

yara-y v. caus. verkleinern, verringern, verkürzen; *is yaray* sich demütigen. — nom. ag. *yáray-ski*, nom. act. *yaráy-n-ti*.

yar-o v. refl. sich verringern, weniger werden, *márkay abárto ḡádo, ayyá ḡoḡu yaráda* (120, 24) wenn die dürre eintritt, so wird das gras weniger, spärlicher.

yara-ys-o v. caus.-refl. sich verkürzen u. dgl., *uságu náftisi ya yaráystay* er hat sich sein leben verkürzt.

yáran part. pass. gering geworden; s. f. *yarán-ti* verringerte quantität oder qualität.

yaráysan part. caus.-pass. verkleinert durch jemanden, *muṣāháro yaráysan* herabgesetzter, verkürzter monatslon.

Yurr! interject. ruf um wildtiere zu verschrecken 128, 24.

Yuráb s. m. -ki plur. -o, -a-da zweig, reis, schößling.

Yárad, yárad s. m. -ki plur. -yo der nackenpreis, geschenk das der brautwerber an den vater oder vormund der braut bezalt; vgl. auch *gabbāti*.

Yūsuf nom. prop. viri 110, 20.

Yúsur s. m. -ki plur. -o (Südar. *يُسْر*) korallenkugeln zum rosenkranz (*túsbah*); baumsorte am süßwasser wachsend, aus dessen holz kugeln zum rosenkranz geschnitten werden.

Yášod s. m. -ki vertrauen, zutrauen, verlaß auf jemanden.

yaš-o v. refl. sich verlassen auf, vertrauen, *anígu wā ká yašánaya* ich verlaße mich auf dich. *adíga wād i yašán kárta* du kannst dich auf mich verlassen.

Yay s. f. -di plur. -o schwarzfärbiger, ser diebischer hyänenhund.